Auszüge aus dem
Ṣaḥīḥ Al-Buḫāryy

Monolinguale Originalausgabe (Deutsch)

Aus dem Arabischen übertragen und kommentiert
von
Abū-r-Riḍā’
Muḥammad Ibn Aḥmad Ibn Rassoul

Islamische Bibliothek
Buchinformation

Auflage:
17. verbesserte und erweiterte Auflage,
Ramaḍān 1428 (September 2007).

Statistik des Inhalts:

Das vorliegende Werk hat einen Umfang von insgesamt
1636 Ḥadīṯen,
1698 Kernbereichen der Ḥadīṯe, alphabetisch geordnet und mit der Ḥadīṯ-Nummer versehen,
1082 Stichwörtern, und
222 erläuterten Begriffen

Information zu diesem Skript

Dieses Skript ist erstellt auf Grundlage der 17. Auflage des Titels „Ṣaḥīḥ Al-Buḫāryy“ veröffentlicht von *IB Verlag Islamische Bibliothek*, ausgehend von einer Arbeitsdatei, welche freundlicherweise vom Autor zur Verfügung gestellt wurde. Bei der Formatierung sind zur optischen Aufbesserung Zitate beseitigt worden, die ursprünglich zum Auffüllen von Leerstellen verwendet wurden. Aus technischen Gründen ist der arabische Buchstabe خ in der Transliteration durch Ḫ bzw. ḫ dargestellt. Trotz sorgfältiger Arbeit beim Erstellen des Skripts können Fehler nicht ausgeschlossen werden. In solchen Fällen sind wir für eine Meldung an hadit@albesir.de dankbar.

Planung & Umsetzung: Bešir Kadrioski

(25. Rajab 1430/18. Juli 2009)

Im Namen Allāhs,
des Allerbarmers, des Barmherzigen!

Wahrlich,

huldreich war Allāh gegen die Gläubigen,

da Er unter ihnen einen Gesandten

aus ihrer Mitte erweckte,

um ihnen Seine Verse zu verlesen

und sie zu reinigen

und das Buch und die Weisheit zu lehren;

denn siehe,

sie hatten sich zuvor

in einem offenkundigen Irrtum befunden.

(Qur’ān, Sura Āl-‘Imrān, Vers 164)

Inhaltsverzeichnis

Vorspann

(Text und Nummer der Seite)

Hauptteil
Die Ḥadīṯ-Sammlung

(Abschnitt und Nummer des ersten Ḥadīṯ)

Buch 1

Buch 2

Buch 3

Buch 4

Buch 5

Buch 6

Buch 7

Buch 8

Buch 9

Buch 10

Buch 11

Buch 12

Buch 13

Anhang

(Text und Nummer der Seite)

Abkürzungen

Anm.: Anmerkung.

Arab.: Arabisch, auch arab.

a.s.: ‘alaihi-s-salām (m), ‘alaiha-s-salām (f) = Friede sei mit ihm bzw. ihr. Wird von Muslimen bei der Nennung von Engeln, Propheten und wahrhaftigen Dienerinnen Allāhs, wie z.B. Maryam (Maria), Sāra (Sarah), Hāğar (Hagar), ehrend hinzugefügt.

a.s.s.: ‘alaihi-ṣ-ṣalātu wa-s-salām (m) bzw. ṣalla-llāhu ‘alaihi wa-sallam = Allāhs Segen und Friede auf ihm. Wird - dem Qur’ān (33:56) nach - von Muslimen bei der Nennung des Propheten Muḥammad ehrend hinzugefügt.

D.h.: das heißt, auch d.h.

d.h.: das heißt.

Kap.: Kapitel.

m: masculinum.

med.: Fachausdruck der Medizin.

n.Cr.: nach Jesus.

n.H.: nach der islamischen Zeitrechnung "Hiğra" (1 n.H. = 622 n.Cr.).

r.: raḍiya-llāhu ‘anh (m. sing.), raḍiya-llāhu ‘anha (f. sing.) und raḍiya-llāhu ‘anhum (pl.:) = Allāhs Wohlgefallen auf ihm, ihr, ihnen. Eine Art Bittgebet, das von Muslimen bei der Nennung verdienter Muslime, insbesondere der Prophetengefährten, gesprochen wird.

r.A.: raḥimahu-llāh (m. sing.), raḥimaha-llāh (f. sing.) bzw. raḥimahumu-llāh (pl.:) = Allāh möge Sich seiner, ihrer erbarmen. Eine Art Bittgebet, das von Muslimen bei der Nennung verdienter Muslime, insbesondere der Gelehrten und rechtschaffenen Personen ab der zweiten Generation gesprochen wird, d.h., dass diese nicht zu den Prophetengefährten gehören.

Sing.: Singular.

Sog.: so genannt.

t: ta‘āla, Der Erhabene, wörtlich: "Erhaben ist Er". Wird von Muslimen bei der Nennung des Namens unseres Schöpfers als Verherrlichung hinzugefügt.

u.ä.: und ähnliches.

Vgl.: vergleich, auch vgl.

z.B.: zum Beispiel.

Erläuterung der Lautumschrift

In der Umschrift arabischer Wörter und Namen wurde das allgemein gebräuchliche System benutzt. Nachstehend wird jedes arabische Schriftzeichen durch einen lateinischen Buchstaben mit oder ohne Zusatzzeichen wiedergegeben.

a kurzes **a**, meist kein reines **a**, sondern nach **ä** oder **o** hin verfärbt.

ā langes **a** wie deutsches **ah** oder **aa.**

b wie deutsches **b**.

d wie deutsches **d**.

ḏ stimmhafter Lispellaut wie englisches **th** in **there**.

ḍ dumpfes, stimmhaftes **d**, durch Pressen der Zunge an den vorderen Obergaumen gebildet.

f wie deutsches **f**.

ǧ stimmhaftes **dsch** wie in **Dschungel**.

ġ Gaumenzäpfchen-**r** wie das **g** im Norddeutsch **Wagen**.

h leichtes, deutsches **h**, auch im Silbenschluss konsonantisch, also kein Dehnungs-**h**, sondern gehaucht.

ḥ scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes **h**.

ḫ rauhes, deutsches **ch** wie in **Bach**, vor und nach allen Vokalen hinten im Mund zu sprechen.

i kurzes **i**.

ī langes **i** wie deutsches **ie** oder **ih.**

k helles, vorn gesprochenes **k**.

l wie deutsches **l**; in dem Wort Allāh wird es etwas voller, mit zurückgebogener Zungenspitze gesprochen.

m wie deutsches **m**.

n wie deutsches **n.**

q hinten im Gaumensegel gesprochenes, hauchloses **k**.

r rollendes Zungenspitzen-**r.**

s hartes, stimmloses **s** wie deutsches **ß**, auch am Silbenanfang.

š deutsches **sch.**

ṣ dumpfes, stimmloses **s**, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet.

t helles, vorn gesprochenes **t.**

ṯ stimmloser Lispellaut wie englisches **th** in **thing.**

ṭ dumpfes, stimmloses **t** ohne Hauchlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet.

u kurzes **u**.

ū langes **u** wie deutsches **uh** in **Schuh** oder **Kuh**.

w rundes Lippen-**w** wie im englischen **wide**.

y wie deutsches **j.**

z weiches, stimmhaftes **s**, wie deutsches **s** am Silbenanfang in **sehr** oder **Silber**.

ẓ dumpfes, stimmhaftes **d**, durch Pressen der Zungenspitze an den vorderen Obergaumen gebildet.

‘ der Buchstabe **‘Ain**, ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut.

’ Der Kehlkopfverschlusslaut "**Hamza**", bezeichnet einen Stimmansatz oder -absatz (im Deutschen wie das deutsche **a** in **be-achten**); im Arabischen nicht nur am Silbenanfang, sondern auch am Silbenschluss vorkommend.

**Leistet mir den Treueschwur,
dass ihr Allāh weder etwas zur Seite stellt,
noch stehlt noch Unzucht begeht,
noch eure Kinder tötet,
noch Schändlichkeiten durch eure Hände und zwischen euren Beinen begeht
und dass ihr euch mir gegenüber im guten Sinne nicht ungehorsam verhaltet.
Wer von euch dies erfüllt, der hat seinen Lohn von Allah zu erwarten, und wer immer etwas davon begeht und dafür eine Strafe in dieser Welt erleidet,
so gilt diese für ihn als Sühne.**

Muḥammad, der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

0018

Systemschlüssel der Übersetzung

Die Transkription ist von großer Wichtigkeit, und deren Beherrschung ist unentbehrlich für den Benutzer dieses Werkes; denn dadurch kann erst eine einwandfreie Handhabung gewährleistet werden. Allein der Strich über einem Buchstaben, ändert völlig, nicht nur die Aussprache von zwei ähnlich geschriebenen Worten - wie z.B. Salam (Kredit) und Salām (Friede), sondern auch deren verschiedene Bedeutung.

Im deutschen Text ist jede Ḥadīṯ-Nummer vierstellig; auch vom Beginn an wird sie von links mit Nullen als solche komplettiert. Dies ist nicht der Fall im arabischen Text. Zusammengelegte Ḥadīṯ-Nummern entsprechen der Verfahrensweise im arabischen Original. Die Ḥadīṯ-Nummern stimmen mit solchen des arabischen Originals überein, auch dann, wenn hier einige von ihnen übersprungen werden.

Entgegen dem arabischen Text, der eine vollständige Kette der Überlieferer enthält, beginnt der deutsche Text mit dem Namen der letzten Person unter ihnen. Die drei Punkte, sowohl vor dem Namen, als auch im Text, weisen also auf die ausgelassenen Stellen hin.

Liegen zwei gleiche Überlieferungen vor, welche ähnliche oder gleiche Aussagen enthalten, so wird diese dadurch bemerkbar gemacht, dass der Name der letzten Person bzw. Personen in der Überliefererkette in Fettdruck angegeben wird.

Gewichtige Angaben, Namen und Begriffe sind durch den Fettdruck schnell und leicht zu finden.

Qur'ān-Zitate fallen leicht mitten im Text dadurch auf, weil sie mit einem Quellennachweis versehen werden und zusätzlich vom linken Rand abrücken. Das gleiche gilt für die Aussprache des arabischen Wortlauts, wie z.B. eines Bittgebets, das manche gern auswendig lernen wollen.

Unterstreichungen im Text kommen nur selten vor und dienen zur Verdeutlichung eines durch die Übersetzung kompliziert gewordenen Zwischensatzes.

Die zu manchen Ḥadīṯen angebrachten Anmerkungen und Kommentare entstammen teilweise vom Übersetzer.

Zur Erleichterung des Leseflusses sind die Erläuterungen der arabischen Begriffe - die sonst in einem Verzeichnis im Anhang aufgeführt sind - zusätzlich zu jedem Ḥadīṯ angegeben.

Zur Verdeutlichung der Übersetzung einiger Ḥadīṯe, wird deren Wortlaut manchmal durch Zufügungen zwischen Klammern in der Anmerkung wiederholt.

Kurzbiographien kommen gelegentlich als Anmerkungen vor, da diese für die Erfassung des historischen Hintergrunds vorteilhaft sind.

Wenn eine Überlieferung zwei Ḥadīṯ-Nummer in Anspruch nimmt, so wird darauf durch Fettdruck am Ende des jeweiligen Ḥadīṯ und zum Beginn des darauf folgenden Ḥadīṯ hingewiesen.

Freie Flächen, die bedingt durch Seitenumbruch entstanden sind, werden plakativ mit dem Kernbereich eines Ḥadīṯ belegt, der seine eigene Nummer im Buch trägt und nicht unbedingt gerade zum vorliegenden Abschnitt gehört. Solche Plakate dürfen kopiert und zum Zweck der Da‘wa an Bekannte, Freunde und Arbeitskollegen weitergegeben werden.

Der glückseligste Mensch mit meiner Fürbitte am Tage der Auferstehung wird derjenige sein, der rein in seinem Herzen oder in seinem Innern "kein Gott ist da außer Allāh" gesagt hat!

Muḥammad, der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

0099

Zum Geleit

Zur Eröffnung dieses Werks soll in nachahmenswerter Weise mit den Worten begonnen werden, die unser Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bei besonderen wichtigen Anliegen - unter Rezitierung einiger Qur'ān-Verse - zu sagen pflegte; wir sagen also:
"Wir loben Allāh, rufen Ihn um Hilfe, bitten Ihn um Vergebung und suchen unsere Zuflucht zu Ihm vor unserem eigenen Übel und vor unseren schlechten Taten.
Wen Allāh rechtleitet, der kann nicht von einem anderen irregeführt werden; und wen Allāh irreführt, der kann nicht von einem anderen rechtgeleitet werden.
Ich bezeuge, dass kein Gott da ist außer Allāh, Dem Alleinigen, Der keinen Partner hat; und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist.
»O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allāh in geziemender Furcht und sterbt nicht anders, denn als Muslime« (Qur'ān 3:102).
»O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch erschaffen hat aus einer einzigen Seele und aus ihr erschuf Er ihre Gattin und aus den beiden erschuf Er viele Männer und Frauen; und fürchtet Allāh, in Dessen Namen ihr einander bittet, sowie (im Namen eurer) Blutsverwandtschaft. Wahrlich Allāh ist stets der Wächter über euch.« (Qur'ān 4:1)
»O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allāh und sprecht aufrichtige Worte, auf dass Er eure Taten segensreich fördere und euch eure Sünden vergebe; und wer Allāh und Seinem Gesandten gehorcht, der hat einen gewaltigen Gewinn erlangt.« (Qur'ān 33:70f.)
Wahrlich, das wahrhafteste Wort ist das Buch Allāhs, und die beste Rechtführung ist die Führung Muḥammads, und das übelste aller Dinge ist die Erfindung in Glaubensfragen, und jede derartige Erfindung ist eine Irreführung und jede Irreführung hat das Höllenfeuer zum Ziel."
Sodann:
Mit Allāhs Hilfe und Gnade kam das vorliegende Werk in einem Umfang von insgesamt 1636 Ḥadīṯen, 1698 Kernbereichen der Ḥadīṯe, alphabetisch geordnet und mit den Ḥadīṯ-Nummern versehen, 1082 Stichwörtern und 222 erläuterten Begriffen und zahlreichen plakatierten Sprüchen zustande. In Volumen und

Aufmachung ist es das erste seiner Art in deutscher Sprache und wurde - soweit es das menschliche Vermögen zulässt - nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dies schließt jedoch nicht aus, dass möglicherweise irgendwo ein Fehler auftaucht; denn Perfektion und Vollkommenheit gehören nur unserem Erhabenen Schöpfer.

Mein Bittgebet möge für all diejenigen gelten, die bereits und schon vom Beginn an bei der Durchführung dieses Projekts ihre Unterstützung vertrauensvoll und ohne jede Vorbedingung in mannigfaltiger Weise durch Rat, Geld- und Sachspenden, Nachschlagwerke und nicht zuletzt durch Bereitstellung von elektronischen Satz- und Belichtungsgeräten, die einen wesentlichen Beitrag zur Beschleunigung der Arbeit leisteten, gegeben haben. Hier hat man oft an unsere ehrwürdigen Vorfahren gedacht, die ihre Bücher mühsam mit Geduld und Ausdauer von Hand geschrieben und unsere klassische Bibliothek der islamischen Wissenschaften bereichert haben. Ihnen allen - und vor allem dem Imām Al-Buḫāryy, dem Sammler seines Saḥīḥ-Werkes, sowie dessen Kommentator, dem Imām Ibn Ḥağar Al-'Asqalānyy - möge Allāh Gnade und Barmherzigkeit erweisen.

Allāh, Dem Erhabenen und Glorreichen, bin ich für Seine Hilfe unendlich dankbar. Ihn flehe ich in aller Demut und fester Überzeugung von Seiner Allmacht an, Er möge vorhandene Fehler und Unzulänglichkeiten verzeihen und die Arbeit an diesem Werk annehmen; denn sie wurde nur zur Erlangung Seines Wohlwollens geleistet.

Den Lesern und Benützern aber wünsche ich, dass sie hiervon eine große Bereicherung ihres Wissens erlangen und von der Rechtleitung der Sunna unseres gütigen Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen neuen Weg zum Heil - sowohl im Diesseits als auch im Jenseits - einschlagen mögen.

Amin!

Abū-r-Riḍā'
Muḥammad Ibn Aḥmad Ibn Rassoul

Köln, 14. Ramaḍān 1409 / 18. April 1989

Einleitung

Die Stellung der Sunna in der Offenbarung

Als Allāh die segensreiche Kette Seiner Offenbarungen mit der Herabsendung des Qur'ān für allemal abschloss, machte Er uns mit allem Nachdruck auf die Verbindlichkeit der Sunna aufmerksam, indem Er die Großartigkeit des Prophetencharakters, dessen Vorbildlichkeit für uns, die Befolgung seiner Befehle und Gebote - und nicht zuletzt das Gefügigsein für seine Entscheidungen - betonte und ans Herz legte.

Die Legitimation dieser Angabe ist im Qur'ān, sowohl in dem eingangs dieses Buches zitierten Vers, in dem das Wort "Weisheit" für die Sunna identisch ist, als auch in den folgenden Versen, anzutreffen:

3:32 - ”Sprich: »Gehorcht Allāh und dem Gesandten« ...“

4:59 - ” ...Und wenn ihr über etwas streitet, so bringt es vor Allāh und den Gesandten, wenn ihr an Allāh glaubt und den Jüngsten Tag ...“

4:65 - ”Ich schwöre bei deinem Herrn, sie sind nicht eher Gläubige, bis sie dich zum Richter über alles machen, was zwischen ihnen strittig ist und dann in ihren Herzen keine Bedenken gegen deine Entscheidung finden und sich voller Ergebung fügen.“

4:80 - ”Wer dem Gesandten gehorcht, der hat Allāh gehorcht ...“

24:51 - ”Doch die Rede der Gläubigen, wenn sie zu Allāh und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richten möge, ist nichts anderes als: »Wir hören und wir gehorchen.« Und sie sind es, die Erfolg haben werden.“

33:21 - ”Wahrlich, ihr habt an dem Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild für jeden, der auf Allāh und den Letzten Tag hofft und Allāhs häufig gedenkt.“

59: 7 - ”Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch ...“

Aus den vorangegangenen Qur'ān-Versen entnehmen wir, dass das vom Gesandten Allāhs Gesprochene (Ḥadīṯ) und über den Weg (Sunna) seiner

Verfahrensweise Berichtete, und zwar, was er sagte, tat, verbot, gebot, richtete, über die Rechenschaft und Peinigung im Grab, die Einzelheiten über die Endzeit, die Beschreibung des Versammlungsortes am Tage des Jüngsten Gerichts, dann anschließend die Rechenschaft und die Abschaffung des Todes, die genauen Eigenschaften des Lebens im Paradies und im Höllenfeuer und das von seinem Herrn Berichtete (Ḥadīṯ qudusyy) - ferner was er zubilligte, duldete und ohne Kommentar offen ließ, von Allāh eingegeben worden ist und demnach zum gesamten Botschaftsgehalt und zur Grundlage der Šarī‘a gehört. Die beiden Begriffe Ḥadīṯ und Sunna sind also faktisch identisch, und in der fachlichen Ausdrucksweise kann das eine für das andere unbedenklich verwendet werden.
Nach einem näheren Studium der Sunna können wir schnell und leicht feststellen, dass nicht alle Glaubensregeln und Vorschriften allein im Qur’ān, sondern auch in der Sunna vorkommen. Im Qur’ān z.B. befiehlt Allāh die Verrichtung des Gebets und die Entrichtung der Zakāh, ohne jedoch nähere Einzelheiten über die Höhe der Pflichtabgabe, die Zahl der Gebetsabschnitte, die Gebetszeiten und die Vorbedingungen zur Gültigkeit des Gebets zu nennen. Gleichzeitig bei der Erwähnung der Pilgerfahrtspflicht macht der Qur’ān keine Angaben darüber, dass die Zahl der Umkreisungen um die Al-Ka‘ba und des Hin- und Herlaufs zwischen den beiden Hügeln Aṣ-Ṣafā und Al-Marwa siebenmal beträgt. Ebenso ist es mit den Einzelheiten über das Fasten, die wir in diesem Werk durch das Schnellregister ohne Mühe erfassen und im Qur’ān nicht in diesem Umfang finden können. Das gleiche gilt für viele andere Gebiete des islamischen Rechts, wie z.B. für Scheidung, Erbschaft, Strafmaß für Alkoholtrinker, Unzucht, Diebstahl u.ä.

Kurzbiographie des Imām Al-Buḫāryy

Der vollständige Name des Imām lautet >Abū ‘Abdullāh Muḥammad Ibn Ismā‘īl Al-Buḫāryy<. Er wurde am 13. Šawwāl 194 (21. Juli 810) in der Stadt Buḫāra geboren. Schon mit 11 Jahren begann er das Studium der Ḥadīṯ-Wissenschaften, und als er 16 Jahre alt wurde, unternahm er eine Pilgerfahrt nach Makka, wo er sich für lange Zeit aufhielt und in den Kreisen von angesehenen Gelehrten in den

beiden Städten Makka und Al-Madīna bewegte. Dort fasste er auch den Plan für seine später bekannte und hier teilweise vorliegende Ḥadīṯ-Sammlung >Al-Ǧāmi‘ Aṣ-Ṣaḥīḥ<.
Die Suche nach den Ḥadīṯ-Quellen führte ihn nahezu durch die ganze islamische Welt: er ging nach Ägypten und durchwanderte in 16 Jahren ganz Asien, wobei er 5 Jahre allein in der Stadt Al-Baṣra im Irak verbrachte. Hierdurch nahm er mit 1000 als zuverlässig und glaubwürdig geltenden Gewährsmännern Verbindung auf, die ihm Berichterstattungen von großer Genauigkeit machten; er sammelte dann an die 600000 Überlieferungen, von denen er schließlich nach allerstrengstem und kritischem Maßstab mehr als 7000 Ḥadīṯe auswählte. Er sah in seinem Plan eine verdienstvolle und gottesverehrende Handlung und nahm deshalb jedes Mal die rituelle Gebetswaschung vor, wenn er an die Aufzeichnung der Ḥadīṯe ging.
Seine Ḥadīṯ-Sammlung >Al-Ǧāmi‘ Aṣ-Ṣaḥīḥ< ist klassifiziert und besteht aus 97 Sachgebieten, von denen hier in diesem vorliegenden Werk ausgewählte Ḥadīṯe in die deutsche Sprache übersetzt worden sind. Sein genanntes Werk gilt als das maßgeblichste unter den sog. >Al-Kutub as-sitta< (die sechs Bücher), welche, als zuverlässigste Ṣaḥīḥ-Ḥadīṯ-Sammlungen, große und allgemeine Anerkennung finden.
Im Alter von 60 Jahren endete das Leben des großen Imām Abū ‘Abdullāh Muḥammad Ibn Ismā‘īl Al-Buḫāryy im Dorf Ḫartanak in der Nähe der Stadt Samarkand, wo er am 30. Ramaḍān 256 (31. August 870) starb und beerdigt wurde.

Kurzbiographie des Imām Ibn Ḥaǧar

Der vollständige Name des Imām lautet >Al-Ḥāfiẓ Aḥmad Ibn ‘Alyy Ibn Ḥaǧar Al-‘Asqalānyy<. Er wurde im Jahre 1372 in einer frommen islamischen Gesellschaft in Ägypten geboren. Er besuchte zunächst die Qur’ān-Schule und konnte schon im Alter von neun Jahren den ganzen Inhalt des Buches Allāhs auswendig rezitieren. Nach zahlreichen Reisen durch sein Geburtsland, Syrien und viele Städte des arabischen Raumes und dem Besuch der vielen Vorlesungen

der berühmtesten Lehrer seiner Zeit, wobei er sich vordergründig dem Studium der Sunna bzw. des Ḥadīṯ widmete, ließ er sich schließlich in Kairo nieder und wurde zum Oberrichter, Mufti und Prediger in der Al-Azhar-Moschee ernannt.
Als er 1449 im Alter von 77 Jahren starb, war er bereits als großartiger Historiker, Jurist, fruchtbarer Dichter und Schriftsteller bekannt und hinterließ der islamischen Nation ein großes Erbe von fast 150 Werken, zu denen unter anderem einige bedeutsame Nachschlagwerke des islamischen Rechts und andere gehören, wie z.B. das biographische Lexikon der Prophetengefährten mit dem Titel >Kitābu-l-Iṣāba fī Tamiyīz aṣ-Ṣaḥāba< und >Fatḥu-l-Bārī bi-Šarḥ Ṣaḥīḥ Al-Buḫāryy<. In Übereinstimmung mit diesem letzten wurden die scharfen Bedeutungen der in diesem Werk vorgekommenen Ḥadīṯe in die deutsche Sprache übersetzt.

Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei:
Wenn er spricht, lügt er;
wenn er etwas verspricht, bricht er sein Versprechen;
wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu.

Muḥammad, der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

0033

Hauptteil:

Die Ḥadīṯ-Sammlung

Buch 1

Vom Beginn der Offenbarung

0002 - ... Al-Ḥāriṯ Ibn Hišām, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, fragte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte:
"O Gesandter Allāhs, wie kommt die Offenbarung zu dir?" Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Manchmal kommt sie zu mir wie der Klang einer Glocke, und dies ist für mich die schwerste Art; er (Gabriel) verlässt mich dann, wenn ich alles, was er sagte, in meinem Gedächtnis bewahrt habe. Manchmal erscheint der Engel vor mir in der Gestalt eines Mannes und spricht zu mir, und ich bewahre in meinem Gedächtnis, was er sagt."
'Ā'iša sagte:
"Und ich habe ihn im Zustand gesehen, als die Offenbarung zu ihm kam: an einem sehr kalten Tag lief der Schweiß von seiner Stirn herunter, als er (der Engel) ihn verließ."

0003 - ... 'Ā'iša, Mutter der Gläubigen, sagte:
"Das erste, mit dem der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Offenbarung begann, war das wahrhaftige Traumgesicht während des Schlafs; er hatte keinen Traum gesehen, der sich nicht wie das Morgenlicht bewahrheitet hat. Danach wurde ihm (von Allāh) die Einsamkeit lieb gemacht. Dazu wählte er die Berghöhle von Ḥirā', in die er sich gewöhnlich für mehrere Nächte zurückzog und Allāhs Nähe suchte - eine Art Gottesverehrung. Anschließend begab er sich zu seiner Familie und kümmerte sich um die Versorgung der nächsten Runde; er kehrte dann abermals zu Ḫadīğa zurück, um sich für ähnliche Versorgung vorzubereiten. (Und dies geschah so weiter,) bis die Wahrheit zu ihm kam, während er sich in der Berghöhle von Ḥirā' aufhielt: Dort kam der Engel zu ihm

und sagte: »Lies«. Darauf sagte er: »Ich kann nicht lesen«. (Der Prophet berichtete davon, indem) er sagte: »Da ergriff er mich und drückte mich bis zu meiner Erschöpfung, ließ mich dann los und sagte erneut: »Lies«. Ich sagte (wieder): »Ich kann nicht lesen«. Da ergriff er mich und drückte mich zum zweiten Male bis zu meiner Erschöpfung, ließ mich dann los und sagte: »Lies«. Ich sagte: »Ich kann nicht lesen«; dann ergriff er mich und drückte mich zum dritten Mal, alsdann ließ er mich los und sagte:

>Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf; Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies; denn dein Herr ist Allgütig.<« (Qur'ān 96:1ff.).

Mit diesem (Vers) kehrte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit einem bebenden Herzen zurück. Dann trat er bei (seiner Frau) Ḫadīǧa Bint Ḫuwailid, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, ein und sagte: »Hüllt mich ein! Hüllt mich ein!« Sie hüllten ihn ein, bis die Furcht von ihm abließ. Hier dann erzählte er Ḫadīǧa und berichtete ihr von dem Ereignis: »Ich bangte um mein Leben«. Darauf sagte Ḫadīǧa: »Niemals wirst du bei Allāh eine Schande erleben; denn du bist wahrlich derjenige, der die Verwandtschaftsbande pflegt, dem Schwachen hilft, dem Mittellosen etwas gibt, den Gast freundlich aufnimmt und dem Notleidenden unter die Arme greift.« Ḫadīǧa verließ dann mit ihm das Haus und ging zu dem Sohn ihres Onkels, Waraqa Ibn Naufal Ibn Asad Ibn 'Abdu-l-'Uzza, der in der Ǧāhiliyya zum Christentum übergetreten war; er beherrschte die hebräische Sprache und pflegte - solange es Allāh wollte, aus dem Evangelium in hebräischer Sprache abzuschreiben; er war ein Greis, der später erblindet ist. Ḫadīǧa sagte zu ihm: »O Sohn meines Onkels, höre von dem Sohn deines Bruders, was er sagt!« Waraqa sagte dann zu ihm: »O Sohn meines Bruders, was bringst du mit?« Hier berichtete ihm der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, was er gesehen hatte. Da sagte Waraqa zu ihm: »Das ist die Botschaft, wie sie Allāh auch Moses offenbarte. Ich wünsche mir, ich wäre jung genug, um solange am Leben zu bleiben, um es zu erleben, wenn dich deine Leute vertreiben!« Darauf sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »Werden sie mich wirklich vertreiben?« Waraqa erwiderte: »Ja! Kein Mensch war mit Ähnlichem gekommen, wie du es gebracht hast, ohne dass er angefeindet wurde. Wenn ich an

diesem deinem Tag noch am Leben bin, werde ich dich mit aller Kraft unterstützen.«
Es dauerte aber nicht mehr lange, da starb Waraqa, und der Empfang von weiteren Offenbarungen erlebte für eine Weile einen Stillstand.“[1]

0004 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh Al-Anṣāryy sagte - indem er von der Zeit erzählte, in der der Empfang von weiteren Offenbarungen für eine Weile einen Stillstand erlebte:
”(Der Prophet) sagte in seinem Bericht:
»Als ich unterwegs war, hörte ich eine Stimme vom Himmel; ich richtete meinen Blick nach oben und sah, dass der Engel, der mir in der Berghöhle von Ḥirā’ erschien, auf einem Sitz zwischen Himmel und Erde saß. Ich erschrak vor ihm, kehrte zurück und sagte: >Hüllt mich ein.< Darauf sandte Allāh, der Erhabene folgende Worte herab:

> >O du Bedeckter! Erhebe dich und warne! (usw. bis zu Seinem Wort:) ... und meide den Götzendienst.<« (Qur’ān 74:1ff.).

Danach ging es mit der Offenbarung zügig und ohne Unterbrechungen weiter.“ …

0006 - ... Ibn ‘Abbās sagte:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war der Großzügigste unter allen Menschen, und den Höhepunkt seiner Großzügigkeit erreichte er im Ramaḍān, wenn ihm Gabriel begegnete. Diese Begegnung mit ihm fand in jeder Ramaḍān-Nacht statt; denn Gabriel pflegte ihn zu jener Zeit im Qur’ān zu unterweisen. Wahrlich, der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war mit dem Hergeben von guten Dingen schneller als der unhaltbare Wind.“

1 vgl. Ḥadīṯ Nr. 6982, der das Ende des Berichts von ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, enthält.

Der Glaube (Imān)

0008 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, sagte:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Der Islam wurde auf fünf (Tragpfeilern) gebaut: dem Zeugnis, dass kein Gott da ist außer Allāh, und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist, dem Verrichten des Gebets, dem Entrichten der Zakāh, dem Ḥağğ und dem Fasten im (Monat) Ramaḍān.«"

0009 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der Glaube besteht aus mehr als sechzig Teilen, und die Schamhaftigkeit (Ḥayā') ist ein Teil des Glaubens."[2]

0010 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻAmr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ein Muslim ist derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind; und ein Auswanderer (Muhāğir) ist der, der das verlässt, was Allāh verboten hat." ...

0011 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
"Einige Leute sagten:
»O Gesandter Allāhs! Wer lebt den Islam am besten?«
Er antwortete:
»Derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind.«"

0012 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻAmr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Ein Mann fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Auf welche Art kann man den Islam gut leben?«
Er sagte:

---

2 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0024 und 0314.

»Indem du Speisen gibst und den Friedensgruß (Salām) zu jedem sprichst, den du kennst und nicht kennst!«“[3]

0013 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis er seinem Bruder auch dasselbe gönnt, was er sich selbst gönnt.“

0014 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass keiner von euch sich als gläubig ansehen darf, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe zu seinem Vater und zu seinem Sohn.“

0015 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe zu seinem Vater, zu seinem Sohn und zu den Menschen allesamt.“

0016 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer immer die (folgenden) drei Eigenschaften besitzt, findet Freude am Glauben: Wenn seine Liebe zu Allāh und Seinem Gesandten stärker ist als seine Liebe zu allem anderen, wenn seine Liebe zu einem Menschen nur Allāh gewidmet ist, und wenn er den Rückfall zum Unglauben (Kufr) genauso verabscheut, wie er es verabscheut, ins Feuer geworfen zu werden.“

0017 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

3 Hier liegt die Legitimität zur Begrüßung von Nicht-Muslimen mit dem Friedensgruß; denn derjenige, den man nicht kennt, kann „Nicht-Muslim“ sein.

”Die Al-Anṣār[4] zu lieben, ist ein Zeichen des Glaubens, und die Al-Anṣār zu hassen ist ein Zeichen der Heuchelei.“

0018 - ... ‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der an der Schlacht von Badr teilgenommen und zu den Gruppenführern (Naqīb) in der Nacht von Al-‘Aqaba gehört hatte, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte vor einer Gruppe seiner Gefährten, die sich um ihn scharte:
»Leistet mir den Treueschwur, dass ihr Allāh weder etwas zur Seite stellt noch stehlt noch Unzucht begeht noch eure Kinder tötet noch Schändlichkeiten durch eure Hände und zwischen euren Beinen[5] begeht, und dass ihr euch mir gegenüber im guten Sinne nicht ungehorsam verhaltet. Wer von euch dies erfüllt, der hat seinen Lohn von Allāh zu erwarten, und wer immer etwas davon begeht und dafür eine Strafe in dieser Welt erleidet, so gilt diese für ihn als Sühne. Begeht einer aber eine Tat davon und wird von Allāh vor der Öffentlichkeit geschützt, so ist das Urteil bei Allāh: wenn Er will, vergibt Er ihm; und wenn Er will, bestraft Er ihn.«
So haben wir aufgrund dessen den Treueschwur geleistet.“[6]

0019 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Eines Tages wird der beste Besitz eines Muslims beinah eine Schafsherde sein, mit der er - flüchtend vor den Wirrungen dieser Welt - zwischen den Höhen der Berge und den Wasserstellen in den Tälern wandert.«“

0024 - ... Sālim Ibn ‘Abdullāh berichtete von seinem Vater, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eines Tages an einem Anṣāryy[7]

4 Die Helfer unter den Bewohnern von Al-Madīna, die dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Beistand leisteten.

5 Damit sind die Geschlechtsteile gemeint.

6 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6801 und 7213.

7 Siehe dazu die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0017.

vorbeiging, der seinen Bruder in Bezug auf die Schamhaftigkeit (Ḥayā') ermahnte. Da sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
"Lass ihn; denn die Schamhaftigkeit gehört zum Glauben."[8]

0025 - ... Ibn 'Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Mir wurde befohlen, dass ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie bezeugen, dass kein Gott da ist außer Allāh, und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist, und bis sie das Gebet verrichten und die Zakāh entrichten. Wenn sie dies tun, so bewahren sie ihr Leben und ihre Güter vor mir, es sei denn, sie begehen eine nach dem Islam strafbare Handlung; und ihre Rechenschaft ist (letzten Endes) bei Allāh."[9]

0026 - ... Abū Huraira berichtete:
"Eines Tages wurde der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gefragt:
»Welche Tat ist die beste?«
Er antwortete:
»Der Glaube an Allāh und Seinen Gesandten.«
Darauf wurde er weiter gefragt:
»Welche dann außer dieser?«
Er antwortete:
»Der Ǧihād auf dem Weg Allāhs.«
Er wurde weiter gefragt:
»Welche dann außer dieser?«
Er antwortete:
»Haǧǧun mabrūr.«"[10]

---

8 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0009 und 0314f.

9 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2946.

10 d.h. eine segensreiche, nach Vorschrift ausgeführte Pilgerfahrt.

0031 - ... Al-Aḥnaf Ibn Qais berichtete:
”Als ich mich auf dem Weg befand, um jenem Mann (‘Alyy Ibn Abī Ṭālib) zu Hilfe zu kommen, sah mich Abū Bakr und fragte:
»Wohin gehst du?«
Ich antwortete:
»Ich will diesem Mann helfen!«
Da sagte er:
»Kehre um; denn ich habe den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hören:

>Wenn zwei Muslime mit dem Schwert gegeneinander kämpfen, werden beide, der Tötende und der Getötete, in das Höllenfeuer gehen.<

Als ich fragte:
>O Gesandter Allāhs! Das ist für den Tötenden, doch warum für den Getöteten?<, da antwortete er:
>Auch dieser hatte sehr ernst den Vorsatz, seinen Gefährten zu töten!<«“[11]

0032 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Als der Qur’ān-Vers

>Die da glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeiten vermengen ... < (Qur’ān 6:82).

offenbart wurde, sagten die Gefährten des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »Wer ist unter uns, der nicht Unrecht getan hätte?« Darauf offenbarte Allāh den Vers

> ...Götzendienst ist fürwahr ein schweres Unrecht <.“ (Qur’an 31:13)

0033 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei: Wenn er spricht, lügt er; wenn er etwas verspricht, bricht er sein Versprechen; wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu.“

---

11 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 7083.

0034 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer immer die folgenden vier Eigenschaften besitzt, ist ein reiner Heuchler, und wer nur eine der vier Eigenschaften hat, besitzt so lange eine heuchlerische Eigenschaft, bis er diese aufgibt: Wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu; wenn er spricht, lügt er; wenn er eine vertragliche Abmachung schließt, erfüllt er sie nicht; und wenn er mit jemandem streitet, benimmt er sich unverschämt.“

0035 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer immer in Lailatu-l-qadr[12] aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn betet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben.“

0036 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh hat demjenigen, der auf Seinem Weg ausrückt, folgendes verheißen: »Wer zum Kampf ausrückt, nur weil er an Mich glaubt und die Botschaft Meiner Gesandten bestätigt, den werde Ich mit dem zurückkehren lassen, was er an Lohn oder Beute errungen hat; oder Ich lasse ihn ins Paradies eingehen.«
Würde es meiner Umma nicht schwer fallen, so würde ich niemals hinter einer Truppe daheimbleiben; und ich würde mir stets wünschen, auf dem Weg Allāhs getötet, dann wieder zum Leben erweckt, dann wieder getötet, dann wieder zum Leben erweckt, dann wieder getötet zu werden.“

0037 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer immer im Monat Ramaḍān aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn **betet**, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben.“

12 Nacht der Macht bzw. der Bestimmung, in der zum Beginn der Offenbarung die ersten 5 Verse der 96. Sura offenbart wurden.

0038 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer immer im Monat Ramaḍān aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn **fastet**, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben."

0039 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Religion ist eine Erleichterung; und niemals wird jemand mit der Religion streiten, ohne dass sie ihn obsiegt; so sucht darum die richtigen Mittel, handelt entsprechend, seid zuversichtlich und sucht Hilfe im Gebet, morgens, abends und in einem Teil der Nacht."[13]

0041 - ... Abū Sa'īd Al-Ḫudryy berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Wenn einer zum Islam kommt und seinen Islam gut lebt, dem wird Allāh jede schlechte Tat tilgen, die er einst begangen hatte. Danach gilt nur die Abrechnung: jede gute Tat wird (zur Belohnung) zehnfach bis siebenhundertfach bewertet, und eine schlechte Tat wird als solche nur einfach bewertet, es sei denn, dass Allāh (von der Bestrafung) absieht."

0042 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn einer von euch seinen Islam gut lebt, dem wird (zur Belohnung) jede gute Tat, die er begangen hat, zehnfach bis siebenhundertfach bewertet; und jede schlechte Tat, die er begangen hat, wird ihm nur als solche einfach angelastet."

0043 - ...'Ā'iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eines Tages bei ihr eintrat und dort eine Frau sah; er sagte:
"Wer ist sie?"
Sie ('Ā'iša) beschrieb sie als diejenige, die zuviel betet. Da sagte er:

13 Ein Beispiel aus der Praxis ist im Ḥadīṯ Nr. 0220 anzutreffen.

”Was ist mit euch? Ihr sollt nur das tun, was ihr verkraften könnt. Bei Allāh, Allāh wird nicht aufhören, bis ihr aufgebt.“[14]
‘Ā’iša berichtete weiter: ”Ihm war die beste Tat eines Gläubigen die, die von ihm dauerhaft gemacht wird.“

0044 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der >lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh) sagte, und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen hatte, wie das **Gewicht eines Gerstenkorns**; und aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der >lā ilāha illa-llāh< sagte, und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen hatte, wie das **Gewicht eines Weizenkorns**; und aus dem Höllenfeuer wird ebenfalls jeder entlassen, der >lā ilāha illa-llāh< sagte und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen, wie das **Gewicht eines Stäubchens**, hatte.“ ...
Anas berichtete ferner, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auch vom >Glauben< anstelle von >guten Vorsätzen< sprach.

0045 - ... Von ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb wurde berichtet, dass ein Jude zu ihm sagte:
”O Führer der Gläubigen, es gibt eine Āya in eurem Buch, die ihr rezitiert. Wäre sie auf uns Juden herabgesandt worden, hätten wir den Tag ihrer Offenbarung zu einem Fest für uns gemacht.“
Er (‘Umar) fragte:
”Welche Āya ist diese?“
Der Jude nannte den Wortlaut wie folgt:
>Heute habe Ich euch eure Religion vollendet und Meine Gnade an euch

14 Zur Verdeutlichung der Übersetzung dienen folgende Ergänzungen in Klammern: ”Was ist mit euch? Ihr sollt nur das tun, was ihr (auf Dauer) verkraften könnt. Bei Allāh, Allāh wird nicht aufhören (euch solange zu belohnen,) bis ihr (von eurem Eifer ermüdet seid und eure guten Werke) aufgebt.“ ‘Ā’iša berichtete weiter: ”Ihm (dem Propheten) war die beste Tat eines Gläubigen die, die von ihm dauerhaft gemacht wird (auch wenn diese wenig ist).“

erfüllt und euch den Islam zum Glauben erwählt ...< (Qur'ān 5:3).[15]
'Umar sagte:
"Wir kennen doch diesen Tag und wissen, an welchem Ort diese Āya auf den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, herabgesandt worden ist! Es war an einem Freitag während er in 'Arafa stand."

0046 - ... Ṭalḥa Ibn 'Ubaidullāh berichtete:
"Ein Mann mit ungepflegtem Haar, der sehr laut redete und dabei nicht verstand, was er sagte, und zu den Bewohnern von Nağd gehörte, kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm; er stand sehr nah bei ihm und fragte ihn über den Islam. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Es sind fünf Gebete pro Tag und Nacht.«
Der Mann fragte weiter: »Bin ich noch mit anderen Gebeten als diesen verpflichtet?«
Darauf antwortete der Prophet:
»Nein! Es sei denn, du verrichtest freiwillige Gebete.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fuhr fort:
»Außerdem ist das Fasten im Ramaḍān (auch eine Pflicht).«
Der Mann erkundigte sich weiter:
»Bin ich noch mit anderer Fastenzeit als dieser verpflichtet?«
Darauf antwortete der Prophet:
»Nein! Es sei denn, du fastest freiwillig.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erwähnte ihm noch die Pflicht der Zakāh.
Der Mann wollte daraufhin wissen:
»Bin ich noch mit einer anderen Abgabe als dieser verpflichtet?«
Darauf antwortete der Prophet:
»Nein! Es sei denn, du spendest freiwillig.«
Der Mann ging dann von ihm weg und sagte:
»Bei Allāh! Ich werde nicht mehr und nicht weniger tun als dies.«

15 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 7050 und 7051.

Daraufhin sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Er würde erfolgreich sein, wenn er die Wahrheit gesagt hätte.«"

0047 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer immer mit einem Beerdigungszug eines Muslims zieht - nur weil er gläubig ist und mit dem Lohn Allāhs rechnet - und sich dort solange aufhält, bis das Totengebet verrichtet und die Beerdigung vollzogen worden sind, der kehrt zurück mit einem zweiteiligen Lohn, wobei jeder Teil davon soviel wie der Berg von Uḥud ausmacht. Wer jedoch das Totengebet verrichtet und vor der Beerdigung umkehrt, kehrt nur mit einem Teil davon zurück."

0048 - ... ʻAbdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Beschimpfung eines Muslims ist eine Freveltat und gegen ihn zu kämpfen ist Kufr."

0049 - ... ʻUbāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus, um von Lailatu-l-qadr Kunde zu geben; als er zwei Männer von den Muslimen miteinander streiten sah, sagte er:
»Ich bin hinausgegangen, um euch von Lailatu-l-qadr[16] Kunde zu geben; dabei sah ich den Soundso und den Soundso miteinander streiten, worauf diese (Kundgebung) rückgängig gemacht wurde. Es mag sein, dass es so besser für euch ist. Erwartet sie (Lailatu-l-qadr) dann in den letzten sieben, neun und fünf (Tagen des Fastenmonats Ramaḍān)."[17]

---

16 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0035.

17 Die herrschende Lehrmeinung sagt, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den genauen Zeitpunkt von Lailatu-l-qadr deshalb offenließ, um den Muslimen in diesem segensreichen Monat mehr Gelegenheit zum Eifern um das Wohlwollen Allāhs zu geben. Mit der ungeordneten Reihenfolge der letzten Tage ist die Vorrangigkeit der Erwartung gemeint.

0050 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging eines Tages zu den Leuten hinaus, da kam ein Mann zu ihm und sagte: »Was ist Glaube?« Der Prophet erwiderte:
»Der Glaube (Imān) ist, dass du an Allāh, an Seine Engel, an die Begegnung mit Ihm, an Seine Gesandten und an die Auferstehung glaubst.«
Der Mann fragte weiter:
»Was ist Islam?«
Der Prophet sagte:
»Islam ist, dass du Allāh anbetest, Ihm nichts beigesellst, das Gebet verrichtest, die vorgeschriebene Zakāh entrichtest und im Ramaḍān fastest.«
Der Mann sagte:
»Was ist Güte (Iḥsān)?«
Der Prophet sagte:
»Dass du Allāh anbetest, als ob du Ihn sähst; denn, wenn du Ihn nicht siehst, so sieht Er dich doch.«
Der Mann sagte:
»Wann trifft die Stunde ein?«
Der Prophet sagte:
»Der Befragte ist diesbezüglich nicht wissender als der Fragende selbst. Was aber deren Vorzeichen angeht, so werde ich dir folgendes nennen: (Die Stunde ist nah,) wenn die Sklavin ihren eigenen Herrn gebärt, und wenn die ungebildeten Kameltreiber Hochhäuser bauen. Es gibt noch andere fünf Vorzeichen, die nur Allāh kennt.«
Darauf rezitierte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:

> >Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde ...< (Qur’ān 31:34).

Der Mann ging fort, und der Prophet verlangte, dass die Leute ihn zurückbringen, aber sie sahen ihn nicht mehr. Darauf sagte der Prophet:
»Dieser war Gabriel! Er kam, um die Menschen in ihrem Glauben zu

unterweisen.«[18]
Abū ʻAbdullāh (Imām Al-Buḫāryy) sagte: »Er (der Prophet) machte all dies zum Bestandteil des Glaubens.«“

0052 - ... An-Nuʻmān Ibn Bašīr sagte:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Das Erlaubte ist offenkundig, und das Verbotene ist offenkundig, und zwischen den beiden gibt es zweifelhafte Dinge, über die viele Menschen keine Kenntnis besitzen. Wer nun die zweifelhaften Dinge vermeidet, der gewährt damit seinem Glauben und seiner Ehre Makellosigkeit; wer aber in zweifelhafte Dinge verwickelt ist, ähnelt einem Hirten, der seine Herde um ein fremdes Revier herumweidet und beinahe das Eigentumsrecht eines anderen verletzt. Wahrlich, jeder König hat sein eigenes Hoheitsgebiet, und die von Allāh verbotenen Dinge stellen das Hoheitsgebiet Allāhs auf Seiner Erde dar. Wahrlich, es gibt im Menschenkörper ein kleines Stück Fleisch; wenn dieses gut ist, so ist der ganze Körper gut; ist es aber verdorben, so ist der ganze Körper verdorben. Wahrlich, das ist das Herz!«“[19]

---

18 Das ist ein Hinweis darauf, dass die Engel vor den Menschen erscheinen, auch dann, wenn diese keine Propheten sind.

19 Hier wird die von den Medizinern und Biologen eingeschränkte Funktion des Herzens, als >ein muskuläres Zentral-Hohlorgan des Gefäßsystems, das die Triebkraft für den Blutkreislauf gibt<, um andere wesentliche Gesichtspunkte erweitert. Viele Rechtsgelehrte haben nach diesem Ḥadīṯ aber auch nach Qurān 2:7; 8:2, 49, 63; 26:89; 33:4; 39:23; 49:7, große Bedenken wegen der Praxis der Herztransplantation überhaupt, und sind sich darüber einig, dass eine dazu gemachte Organspende von einem Ungläubigen an einen Muslim und umgekehrt unzulässig ist. Denn der in diesem Ḥadīṯ erwähnte Zustand von Güte und Verdorbenheit des Herzens ist nicht nur auf die biologische Funktion, sondern auch auf Glauben und Unglauben, Liebe und Hass, Aufrichtigkeit und Frevelhaftigkeit usw. - wie diese aus dem Wortlaut des Ḥadīṯ anzunehmen sind - zu beziehen. Würde man sich lediglich auf die biologische Funktion beschränken, so würde das Herz in seiner derartigen Besonderheit abqualifiziert; denn die Beeinträchtigung der Gesundheit geschieht gleichermaßen durch kranke Organe des menschlichen Körpers, wie z. B.

0054 - ... ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, die Taten werden entsprechend dem Vorsatz bewertet, und jedem Menschen steht wahrlich das zu, was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allāhs und Seines Gesandten willen unternimmt, dessen Auswanderung ist für Allāh und Seinen Gesandten; wer aber seine Auswanderung des irdischen Lebens willen unternimmt, es zu erlangen, oder wegen einer Frau, sie zu heiraten, dessen Auswanderung ist für das, um dessentwegen er auswanderte.“[20]

0055 - ... Abū Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn ein Mann Geld für den Lebensunterhalt seiner Familie ausgibt und dies im Trachten nach Allāhs Wohlwollen tut, so wird ihm der Lohn einer Ṣadaqa angerechnet.“

0056 - ... Sa‘d Ibn Abī Waqqāṣ berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Niemals wirst du Geld für den Lebensunterhalt ausgeben und dabei dies im Trachten nach Allāhs Wohlwollen tust, ohne dass du dafür belohnt wirst; dies gilt auch dann, wenn du es für die Nahrung deiner Frau ausgibst.“

0057 - ... Ǧarīr Ibn ‘Abdullāh berichtete:
”Ich leistete dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, dass ich das Gebet verrichte, die Zakāh entrichte und jedem Muslim aufrichtigen Rat erteile.“

Leber, Nieren, Drüsen, Hirnbereiche usw.

20 vgl. den ausführlichen Kommentar über diesen Ḥadīṯ in: "Ḥadīṯ für Schüler", Islamische Bibliothek, sowie Ḥadīṯ Nr. 0031, 6953 und 7083.

Das Wissen

0060 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, blieb einmal auf einer Reise, die wir unternommen hatten, hinter uns zurück. Er holte uns ein, als wir gerade den Wuḍū’ für ein Gebet vornahmen, welches schon überfällig war; wir fuhren deshalb (in Eile) mit den Händen über unsere Füße, da wandte sich der Prophet mit lauter Stimme uns zu und sagte:
»Wehe den Fersen,[21] wenn sie im Feuer brennen.«
Und er wiederholte es zwei - oder dreimal.“

0061 - ... Ibn ‘Umar berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Es gibt unter den Baumarten einen Baum, dessen Blätter nicht abfallen, und dies ist das Gleichnis eines Muslims. Sagt mir, welcher Baum ist dieser!«
Die Leute suchten und dachten an die Baumarten der Wüste. ‘Abdullāh sagte:
»Es fiel mir ein, dass es sich um die Dattelpalme handelt, hielt mich aber aus Schamgefühl zurück.«
Die Leute aber sagten:
»Sage uns, o Gesandter Allāhs, um welchen Baum es sich handelt?«
Er sagte:
»Es ist die Dattelpalme.«“[22]

---

21 Diese werden manchmal während der Gebetswaschung vernachlässigt, weil sie vom Wasser, dass von Oben fließt, nicht getroffen werden, was auch die Gebetswaschung ungültig macht; vgl. Qur’ān-Vers 5:6.

22 Botanische Bezeichnung Phoenix stammt aus der griechischen Sprache, weil die Griechen den Baum und seine Dattelfrucht >dactylus< (fingerförmige) erst durch die Phönikier kennengelernt hatten. Die Gattung der Arecaceae hat männliche Bäume, von denen die weiblichen befruchtet werden.

0063 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Während wir mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee saßen, kam ein Mann auf einem Kamel geritten; er ließ das Kamel auf dem Boden der Moschee nieder ruhen, band es an und sprach zu den Anwesenden:
»Wer ist von euch Muḥammad?«
Dies geschah als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich anlehnend unter den Leuten befand. Zu dem Mann wurde gesagt:
»Er ist der gut aussehende Mann, der dort sich anlehnend sitzt!«
Da sprach der Mann zu ihm:
»O Sohn des ‘Abdulmuṭṭalib!«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, antwortete:
»Ja! Das bin ich!«
Der Mann sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Ich will dir viele Fragen stellen und es wird dir unangenehm sein, aber fühle dich nicht unwohl wegen mir!«
Der Prophet sagte:
»Frage, was du willst!«
Der Mann sagte:
»Ich frage dich im Namen deines Herrn und des Herrn aller deiner Vorgänger: Hat Allāh dich zu allen Menschen entsandt?«
Der Prophet antwortete:
»Bei Allāh, ja!«
Der Mann sagte:
»Ich bitte dich im Namen Allāhs, mir zu sagen: Hat Allāh dir befohlen, dass wir fünf Gebete pro Tag und Nacht verrichten sollen?«
Der Prophet antwortete:
»Bei Allāh, ja!«
Der Mann sagte:
»Ich bitte dich im Namen Allāhs, mir zu sagen: Hat Allāh dir befohlen, dass wir diesen Monat (Ramaḍān) im Jahr fasten sollen?«

Der Prophet antwortete:
»Bei Allāh, ja!«
Der Mann sagte:
»Ich bitte dich im Namen Allāhs, mir zu sagen: Hat Allāh dir befohlen, dass du eine solche Ṣadaqa von unseren Reichen nimmst, um sie unter den Armen zu verteilen?« Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, antwortete:
»Bei Allāh, ja!«
Der Mann sagte daraufhin:
»Ich glaube an das, was du gebracht hast, und ich bin der Sendebote für meine Leute, die hinter mir stehen. Ich bin Ḍimām Ibn Ṯa'laba, Bruder des Banu Sa'd Ibn Bakr ...«"

0067 - ... 'Abdu-r-Raḥmān Ibn Abī Bakra berichtete von seinem Vater, wie er sich daran erinnerte, als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf seinem Kamel saß, während ein anderer Mensch die Kamelzügel festhielt. Der Prophet fragte:
"Welcher Tag ist heute?"
('Abdu-r-Raḥmāns Vater sagte:) "Wir schwiegen, weil wir dachten, er würde dem Tag einen anderen Namen geben; er sagte aber:
»Ist heute nicht der Tag des Opferfestes?«
Wir sagten: »Doch!«, dann sagte er:
»Welcher Monat ist dieser?«
Wir schwiegen, weil wir dachten, er würde dem Monat einen anderen Namen geben, er sagte aber:
»Ist dieser nicht (der heilige Monat) Ḏu-l-Ḥiǧǧa?«
Wir sagten: »Doch!« Dann sagte er:
»Wahrlich, euer Blut, eure Güter und eure Ehre sind unter euch genauso heilig, wie es heute der Fall ist, an diesem eurem Tag, in diesem eurem Monat, in dieser eurer Ortschaft. Der Anwesende soll dem Abwesenden davon berichten; denn es mag sein, dass der Anwesende einem anderen berichtet, der dies mehr begreift als er selbst.«"

0068 - ... Ibn Mas‘ūd berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sorgfältig eine geeignete Zeit für seine Ermahnungen an uns zu wählen, damit wir uns nicht langweilten.“

0069 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Macht es leicht und erschwert nicht; bringt frohe Kunde und schreckt nicht ab.“[23]

0071 - ... Mu‘āwiya hielt eines Tages eine Rede, in der er sagte:
”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Wenn Allāh jemandem Gutes zuteil werden lassen will, den lässt Er die Religion gut begreifen. Ich bin wahrlich nur ein Übermittler, und Allāh ist der Gebende. Und diese Umma wird nicht aufhören, solange auf der Durchsetzung der Sache Allāhs zu beharren, ohne dass sie durch ihre Gegner Schaden erleidet, bis der Befehl Allāhs ergeht.«“

0073 - ...‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wünscht euch niemals, wie andere zu sein, außer in zwei Fällen: Wie ein Mann, dem Allāh ein Vermögen gegeben hat, das von ihm in einer rechtschaffenen Weise eingesetzt wurde; und wie ein Mann, dem Allāh Weisheit gegeben hat, und er ihr gemäß handelt und damit andere (Menschen) lehrt.“

0075 - ... Ibn ‘Abbās sagte:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, umarmte mich und sprach:
»O Allāh, lehre ihn das Buch.«“[24]

---

23 Zur Verdeutlichung der Übersetzung wird der Text mit einigen Hilfssätzen zwischen Klammern wie folgt versehen: ”Macht es (den Leuten mit der Religion angenehm) leicht und erschwert (ihnen) nicht (den Weg zu ihr); bringt (ihnen) frohe Kunde und schreckt (sie) nicht (davon) ab.“ Dieser Ḥadīṯ mag ein Hinweis für diejenigen sein, die oft abschreckende Reden halten.

24 Dieses Bittgebet wurde erhört und machte Ibn ‘Abbās zu den zuverlässigsten

0079 - ... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gleichnis der Rechtleitung und des Wissens, mit denen Allāh mich entsandt hat, ist wie ein reichlicher Regen, der auf ein Gebiet niederging: Der gute Teil des Erdbodens nahm das Wasser auf und brachte eine Menge an Pflanzen und Gras hervor. Es gab aber auch felsige Teile davon, welche das Wasser bewahrten, mit dem Allāh den Menschen viel Nutzen bringen ließ: davon tranken sie selbst, tränkten ihr Vieh und bewässerten ihr Feld davon. Der Regen fiel aber auch auf einen sandigen Boden, der das Wasser versickern ließ und keinerlei Pflanzen hervorbrachte. Dies ist das Gleichnis eines Menschen, der sich mit dem Wissen in der Religion Allāhs, mit dem Allāh mich entsandt hat, ausbildete; denn er erwirbt damit das Wissen für sich selbst und lehrt es andere. Das Gegenteil stellt derjenige dar, der damit weder seine Würde erhebt noch die Rechtleitung Allāhs annimmt, mit der ich entsandt worden bin.“ ...

0080 - ... Anas berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zu den Vorzeichen der Stunde gehört, dass das (göttliche) Wissen verschwindet, die Unwissenheit herrscht, der Alkohol gewöhnlich getrunken und die Unzucht (Zina) offenkundig wird.“[25]

0090 - ... Abū Mas‘ūd Al-Anṣāryy berichtete:
”Ein Mann sagte: »O Gesandter Allāhs, ich kann kaum das Gebet hinter dem Mann Soundso aushalten, weil er das Gebet übermäßig in die Länge zieht.«
Niemals erlebte ich, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in einer Anweisung so verärgert war, wie an jenem Tag; denn er sagte:
»O ihr Menschen, ihr seid abschreckend. Wer die Menschen im Gebet leitet, der

---

Quellen in der Ḥadīṯ-Überlieferung und der islamischen Gesetzgebung; s. Ḥadīṯ - Nr. 0143 und die Anmerkung dazu.

25 Dieses Zeichen des Weltuntergangs ist schon in unserer Zeit vorhanden; man kann es leicht erkennen, wenn man unsere Lebensweise betrachtet.

soll es in erträglicher Weise tun; denn unter diesen befindet sich der Kranke, der Schwache und derjenige, der einiges zu erledigen hat.«“[26]

0091 - ... Zaid Ibn Ḫālid Al-Ǧuhanyy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von einem Mann über den rechtmäßigen Umgang mit einer Fundsache gefragt wurde, und er folgende Antwort gab:
”Bewahre sie gut auf ... und mache dies bekannt für ein Jahr lang. Danach benutze sie. Meldet sich ihr Eigentümer, so gib sie ihm zurück.“
Der Mann sagte: ”Was ist mit einem verirrten Kamel?“
Der Prophet, der auf Grund dieser Frage verärgert war und dessen Wangen sich rot färbten, sagte:
”Mit diesem hast du nichts zu tun! Es trägt sein eigenes Wasser und hat seine eigenen Fußsohlen; es findet seinen Weg zu den Wasserquellen und ernährt sich von wilden Pflanzen. Lasse es dann weiter so, bis sein Herr es wieder findet.“[27]

---

26 Dieser Ḥadīṯ ist eine deutliche Ermahnung an diejenigen Imāme, die diese „erträgliche Weise“nicht berücksichtigen. Dies bezieht sich auch auf die Überlänge in der Niederwerfung, die der Betende für sich selbst tut (vom Propheten (a.s.s.) im Ḥadīṯ Nr. 0136 empfohlen).

27 Die Tragezeit einer Kamelstute dauert zwischen 11 und 13 Monaten. Die Nahrung des Tieres besteht aus Dornensträuchern und Steppenpflanzen mit sehr geringem Saftgehalt. Das Kamel ist ein Wiederkäuer, speichert selbst seine Nahrung und sein Wasser, und es besitzt eine große Unempfindlichkeit gegen Wassermangel. Es kann zehn Tage lang ohne einen Tropfen Wasser leben, wenn es aber trinkt, so nimmt es durchschnittlich 135 Liter Wasser in zehn Minuten auf; diese Menge entspricht etwa 13 Eimern Wasser. Bei sehr harten Strapazen, Dürrezeiten und Hungerkatastrophen überlebt das Kamel bei einem Gewichtsverlust von 35 %, und dennoch bleibt sein Blut flüssig (beim Menschen z.B. ist ein Gewichtsverlust von 10 % tödlich, da bei Wasserverlust das Blut seine flüssige Konsistenz verliert). All diese Eigenschaften lassen das Kamel als Lastenträger (bis 400 kg) und Reittier in den trockenen Gebieten geeignet sein, und es wird mit Recht >Wüstenschiff< genannt. Es hat große Füße, deren Sohlen dick und elastisch gefedert sind, so dass sie bei Eis, Schnee, Sand und spitzen Steinen ohne Probleme schreiten können. Gegen Sandstürme besitzt das Tier verschließbare Nasenlöcher. Seine Augen tränen ständig, um den Wüstensand auszuspülen. Es hat ein sehr gutes Gedächtnis und findet von

Der Mann fragte weiter:
"Was ist mit einem verirrten Schaf?"
Der Prophet sagte:
"Dies ist für dich, für deinen Bruder oder für den Wolf bestimmt."

0095 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Worte dreimal wiederholte, damit sie so verstanden werden, wie er sie gemeint hatte; und wenn er zu den Leuten kam, grüsste er sie mit dem Friedensgruß (Salām) und wiederholte diesen dreimal.[28]

0097 - ... Abū Burada berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es gibt drei Arten von Menschen, die den doppelten Lohn erhalten: jemand von den Schriftbesitzern (Ahlu-l-Kitāb),[29] der an seine eigenen Propheten und dann an Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, glaubt; und ein Sklave, der sich im Besitz seiner Herren befindet und seine Pflichten sowohl gegenüber Allāh als auch gegenüber seinen Herren erfüllt; und ein Mann, der eine Sklavin hat, sie wohlerzieht, sie gut bildet, alsdann freilässt und anschließend heiratet. (Jeder von ihnen) erhält den doppelten Lohn."

selbst zum Nomadenlager zurück; es hat durch seine Körpergröße von 2,5 m Höhe und 3 m Länge sowie durch seine Stärke, eine absolute Überlebenschance; denn es wird gewöhnlich nicht von Raubtieren angegriffen. Auf diese wunderbare Schöpfung macht uns Allāh durch Vers 17 der 88. Sura aufmerksam.

28 In den Ḥadīṯ-Sammlungen befinden sich derartige Wiederholungen von Wörtern nur bei sehr gewichtigen Fällen, in denen die Wichtigkeit der Anweisung betont wird. Was die dreimalige Wiederholung des Salām angeht, so geschah dies, als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Leute besuchen wollte und den Einlass begehrte. Der Salām hatte dann eine bessere Funktion als das Klopfen an die Tür, weil er gleichzeitig ein Bittgebet für die Hausbewohner darstellet. In unserer Zeit wäre es nach der Sunna eine lobenswerte Handlung, wenn man das Klingeln bei den andern nicht mehr als dreimal wiederholt.

29 u.a. Juden und Christen. Dies ist eine frohe Botschaft für die muslimischen Konvertiten in Europa.

0098 - ... ‘Aṭā’ sagte:
”Ich bezeuge, dass Ibn ‘Abbās folgendes berichtete:
»Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam heraus, während Bilāl ihn begleitete. Er (der Prophet) ging (zu den Frauen), weil er dachte, sie hätten seine Predigt nicht hören können. So trug er sie ihnen vor und wies sie an, Almosen zu geben. Die Frauen spendeten daraufhin: Einige warfen ihre Ohrringe, andere ihre Ringe, und Bilāl nahm diese im Zipfel seines Gewandes auf.«“

0099 - ... Abū Huraira sagte:
”O Gesandter Allāhs, es wird nach dem Menschen gefragt, der mit deiner Fürbitte am Tage der Auferstehung am glückseligsten sein wird.“
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Du Abū Huraira, ich habe mir schon gedacht, dass mich keiner vor dir nach diesem Ḥadīṯ fragen wird; denn ich kenne deinen Eifer um das Erlernen der Ḥadīṯe. Der glückseligste Mensch mit meiner Fürbitte am Tage der Auferstehung wird derjenige sein, der rein in seinem Herzen oder in seinem Innern >lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh) gesagt hat.«“

0100 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr Ibn Al-‘Āṣ sagte:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen:
»Wahrlich, Allāh nimmt das Wissen nicht hinweg, indem Er es aus dem Gedächtnis der Menschen herausreißt, sondern Er nimmt das Wissen hinweg, indem Er die Gelehrten sterben lässt; und wenn keiner von ihnen übrig bleibt, dann nehmen die Menschen unwissende Köpfe in Anspruch, welche gefragt werden und ein Urteil geben, bei dem jegliche Grundlage des Wissens fehlt. Somit werden sie selbst abirren, aber auch die Menschen in die Irre führen.«“[30]

30 Leider erleben wir diese Lage am Laufenden im Internet, wo die Masse der Muslime ihren Rat holt; zum Bedauern muss hier erwähnt werden, dass einige solcher Ratgeber , entweder Konvertiten sind, die keinen wissenschaftlichen Hintergrund haben, oder Ausländer, die die deutsche Sprachkenntnis nicht gut beherrschen.

0101 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete:
”Die Frauen sagten zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Die Männer sind bei dir im Vergleich zu uns in der Mehrzahl, so gib uns einen Tag, an dem wir teil an dir haben.«
Da setzte er ihnen einen bestimmten Tag fest, an dem er mit ihnen zusammentraf, sie lehrte und ihnen seine Anweisungen gab. Mitunter sagte er zu ihnen:
»Keine Frau von euch wird drei ihrer Kinder verlieren, ohne dass diese für sie den Schutzwall vor dem Höllenfeuer darstellen!«
Darauf sagte eine Frau:
»Gilt dies auch für zwei Kinder?«
Er antwortete:
»Auch zwei!«“

0104 - ... Abū Šuraiḥ sagte zu ‘Amr Ibn Sa‘īd, während dieser imstande war, Delegationen nach Makka zu entsenden:
”O Führer, erlaube mir, dass ich dir etwas von dem berichte, was der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am zweiten Tag der Eroberung von Makka sagte. Dies habe ich mit meinen eigenen Ohren gehört und in meinem Herzen bewahrt. Meine Augen haben ihn (den Propheten) wahrgenommen, als er Allāh pries, lobte und anschließend sprach:
»Wahrlich, Makka ist von Allāh Selbst heilig gemacht, und nicht die Menschen haben es heilig gesprochen. Demnach ist es keinem Menschen, der an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, erlaubt, dort Blut zu vergießen oder einen Baum zu brechen. Wenn es dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlaubt wurde, dort zu kämpfen, so sagt, dass Allāh diese Erlaubnis nur Seinem Gesandten erteilt hat, nicht euch. Allāh gab mir diese Erlaubnis nur für eine Zeitspanne im Tageslicht. Danach wurde ihr heiliger Charakter heute wie einst wiederhergestellt. Der Anwesende soll dann den Abwesenden davon in Kenntnis setzen.«
Abū Šuraiḥ wurde daraufhin nach der Äußerung des ‘Amr gefragt und er antwortete, dass er folgendes gesagt hat:

»O Abū Šuraiḥ, ich bin noch wissender als du: Dort (auf dem heiligen Gebiet) wird weder ein Aufsässiger noch ein flüchtiger Mörder noch ein flüchtiger Dieb Zuflucht finden.«“

0106 - ... ‘Alyy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Lügt nicht über mich; denn wer über mich lügt, der geht in das Höllenfeuer!“[31]

0108 - ... Anas sagte:
”Die Tatsache, die mich davon abhält, euch eine umfangreichere Zahl von Ḥadīṯen zu übermitteln ist die, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer immer absichtlich über mich eine Lüge verbreitet, wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen.«“[32]

0109 - ... Salama sagte:
”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Wer immer über mich etwas erzählt, was ich nicht gesagt habe, der wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen.«“[33]

0110 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Benennt euch mit meinem Namen, doch benennt euch nicht mit meinem Beinamen.[34] Wer immer mich im Traum sieht, der hat mich sicher gesehen; denn

31 Der in diesem Ḥadīṯ vorgekommene Wortlaut »lā takḏibu ‘alayy« ist im Sprachinhalt umfassender als die oben angegebene Übersetzung. Der Imām Ibn Ḥağar schliesst in seinem Kommentar noch folgende Bedeutungen ein: Belügt mich nicht, bezichtigt mich nicht der Lüge und verbreitet keine Lüge über mich. vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0108 ff.

32 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0106 und 0109 f.

33 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0106, 0108 und 0110.

34 arab.: Kunya. Zu den verschiedenen Beinamen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf

der Šaiṭān (Satan) kann nicht in meiner Gestalt erscheinen; und wer über mich lügt, der wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen.“

0119 - ... Abū Huraira berichtete:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, ich höre viele Ḥadīṯe von dir, doch vergesse ich sie.«
Er sagte:
»Breite dein Gewand aus.«
Ich habe dies getan, und er machte mit seinen Händen eine Bewegung, als füllte er etwas in mein Gewand, dann sagte er:
»Nun lege seine Enden übereinander.«
Das tat ich, und seither habe ich nie mehr etwas vergessen.“[35]

0123 - ... Abū Mūsa berichtete:
”Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und fragte:
»O Gesandter Allāhs, welcher Kampf gilt als ein Kampf auf dem Weg Allāhs? Denn einige von uns kämpfen, weil sie zornig oder überheblich sind.«
Der Prophet erhob sein Haupt und tat dies deshalb, weil der Fragende vor ihm stand, und entgegnete:
»Wer immer kämpft, damit Allāhs Wort den höchsten Rang einnimmt, der hat auf dem Weg Allāhs, Des Allmächtigen, Des Erhabenen, gekämpft.«“

0128 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Einmal saß Mu‘āḏ hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf einem Ritt. Der Prophet sagte zu ihm:
»O Mu‘āḏ Ibn Ǧabal!«
Mu‘āḏ antwortete:
»Da bin ich, o Gesandter Allāhs, ich stehe zu deiner gefälligen Verfügung!«
Der Prophet sagte:

ihm, gehört der Beiname "Abū-l-Qāsim".

35 Demnach gehört Abū Huraira tatsächlich zu denjenigen Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die eine große Zahl von Ḥadīṯen überliefert haben.

»O Mu‘āḏ!«
Mu‘āḏ antwortete:
»Da bin ich, o Gesandter Allāhs, ich stehe zu deiner gefälligen Verfügung!« und wiederholte dies dreimal.[36]
Der Prophet sagte:
»Es gibt keinen, der aus seinem Herzen aufrichtig bezeugt, dass kein Gott da ist außer Allāh und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist, ohne dass ihm Allāh das Höllenfeuer verwehrt.«
Mu‘āḏ sagte:
»O Gesandter Allāhs, soll ich dies nicht den Menschen kund tun, damit sie sich freuen?«
Der Prophet antwortete:
»Dann werden sie gleichgültig sein!«
So berichtete Mu‘āḏ erst von diesem Ḥadīṯ als er im Sterben lag, da er fürchtete, eine Sünde begangen zu haben.“[37]

0129 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu Mu‘āḏ sagte:
”Wer immer Allāh begegnet, ohne Ihm etwas zur Seite gesellt zu haben, geht ins Paradies ein.“
Mu‘āḏ sagte:
”Soll ich dies nicht den Menschen kundtun, damit sie sich freuen?“
Der Prophet antwortete:
”Nein; denn ich fürchte, sie würden sich dann uneifrig darauf verlassen.“

0130 - ... Umm Salama berichtete:
”Umm Sulaim kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und

36 Über die dreimalige Wiederholung vgl. Ḥadīṯ Nr. 0095 und die Anmerkung dazu.

37 Mu‘āḏ beendete sein Schweigen, weil ihm bewusst war, dass die Weitergabe des göttlichen Wissens aus Qur’ān 2:159 und aus dem Munde des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, jedem Muslim Pflicht ist.

sagte:
»O Gesandter Allāhs! Allāh ist nicht schamhaft vor der Wahrheit! Ist die Frau zum Ġusl verpflichtet, wenn sie im Traum ihren geschlechtlichen Höhepunkt erlebt?«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn sie dabei das Flüssige findet!«
Da verhüllte sich Umm Salama, d.h. sie verdeckte ihr Gesicht,[38] und sagte:
»O Gesandter Allāhs, hat eine Frau wirklich eine solche Flüssigkeit, wenn sie ihren geschlechtlichen Höhepunkt erlebt?«
Der Prophet sagte:
»Ja! Sei nicht unbeholfen. Wie kommt es dann, dass ihr Kind ihr ähnlich aussieht?«"

Die Gebetswaschung (Wuḍū')

0135 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Gebet desjenigen, bei dem ein Ḥadaṯ geschah, wird solange nicht angenommen, bis er den Wuḍū' vollzogen hat."
Ein Mann aus Ḥaḍramaut fragte Abū Huraira über die Bedeutung des Ḥadaṯ, und er sagte zu ihm: "Es handelt sich um das Abgehen von lautlosen und hörbaren Winden."[39]

0136 - ... Nu'aim Al-Muǧmir berichtete:
"Ich stieg mit Abū Huraira auf das Dach der Moschee; er beendete dort seinen

38 Dass Umm Salama ihr Gesicht aus Scham verdeckte, zeigt deutlich, wie empfindlich eine gläubige Frau reagiert, insbesondere, wenn beim Erlangen des Wissens der intime Bereich einer Frau, aber auch in der Gegenwart eines Mannes, der zugleich der Gesandte Allāhs ist, berührt wird; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0024

39 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0137.

Wuḍū' und sagte anschließend:
»Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>Die Angehörigen meiner Umma werden am Tage der Auferstehung aufgerufen, und sie werden mit einem Mal auf der Stirn und einem Reifen am Fußgelenk - als Spuren des Wuḍū' - erscheinen. Wer von euch dann die Dauer seiner Niederwerfung (Suǧūd) verlängern kann, der soll es tun.<«"[40]

0137 - ... 'Ibād Ibn Tamīm berichtete, dass sein Onkel beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stellvertretend die Ungewissheit eines Mannes in der Weise beklagte, es käme ihm während des Gebets so vor, als ob er seine rituelle Reinheit (durch den Ḥadaṯ) verloren hätte. Der Prophet sagte:
"Wer immer so etwas erlebt, der soll das Gebet nicht verlassen, bis er ein Geräusch hört oder Windabgang verspürt."[41]

0140 - ...'Aṭā' Ibn Yasār berichtete, dass Ibn 'Abbās den Wuḍū' in der Weise wie folgt vorgenommen hatte: er wusch sein Gesicht, nahm Wasser in die Hand und spülte damit Mund und Nase, nahm dann wieder Wasser in die Hand, goss es in die andere Hand und wusch mit den beiden Händen sein Gesicht; er nahm dann Wasser in die Hand und wusch damit seinen rechten Unterarm (Yadd),[42] dann nahm er Wasser in die Hand und wusch damit seinen linken Unterarm (Yadd). Dann strich er über seinen Kopf. Danach nahm er wieder Wasser in die Hand, verteilte es auf seinen rechten Fuß und wusch ihn, nahm dann Wasser in die Hand und wusch damit seinen Fuß, d.h. den linken. Anschließend sagte er:

---

40 Dieser Ḥadīṯ berührt zwei spezielle Eigenschaften der Muslime, nämlich den Wuḍū' und den Suǧūd. Die Auswirkung der beiden Eigenschaften am Tage der Auferstehung wird optisch durch die im Ḥadīṯ erwähnten Merkmale wahrnehmbar sein. Das Mal an der Stirn und der Reifen am Fußgelenk werden - anderen Qur'ān-Versen und Ḥadīṯen zufolge - aus Licht sein. Was die Verlängerung des Suǧūd angeht, so soll der Betende dies tun, wenn er allein ist; vgl. dazu die Anmerkung zum Nr. 0090.

41 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0135.

42 In der arabischen Sprache wird das Wort „Yadd" für Hand einschließlich Unterarm bis zum Ellenbogen verwendet.

”Genauso sah ich den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er den Wuḍū'' vorgenommen hatte.“[43]

0141 - ... Ibn ʻAbbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch zu seiner Frau geht und mit ihr den Geschlechtsverkehr begehrt, soll er dabei sagen: »Im Namen Allāhs! O Allāh, halte uns von dem Šaiṭān fern, und halte den Šaiṭān von dem fern, was Du uns beschert hast.« War es vorherbestimmt, dass aus dieser Vereinigung ein Kind gezeugt wird, so wird ihm kein Schaden geschehen.“

0142 - ... Anas sagte:
”Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Notdurft austrat, sagte er:
»O Allāh, ich nehme Zuflucht zu Dir vor den Ḫubuṯ und den Ḫabā'iṯ.«“[44]

0143 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
”Ich bemerkte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Notdurft austrat; so sorgte ich für das Wuḍū'-Wasser und stellte ihm das Gefäß zu seiner Verfügung hin. Der Prophet fragte nach dem Stifter dieser Tat, und als ihm eine Mitteilung darüber gemacht wurde, sagte er:
»O Allāh, schenke ihm Gelehrsamkeit in der Religion.«“[45]

0150 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Notdurft austrat, folgte ich ihm in Begleitung eines Jungen, und jeder von uns trug einen kleinen

---

43 Vgl. Ḥadīṯ Nr. 0162 und die Anmerkung dazu.

44 Ḫubuṯ ist die Mehrzahl von Ḫabīṯ (männlicher Šaiṭān) und Ḫabā'ṯ ist die Mehrzahl von Ḫabīṯa (weiblicher Šaiṭān). Manche Gelehrten verstehen unter dem Wortlaut dieses Ḥadīṯ, dass es sich hier um die Zufluchtnahme zu Allāh vor jedem Übel in jeder Form handelt·

45 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0075 und die Anmerkung dazu.

Wasserschlauch.“ Er (Anas) meinte, dass der Prophet damit den Istinǧā’[46] vornahm.

0153 - ... Qatāda berichtete von seinem Vater, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht ins Trinkgefäß atmen, und wenn er zu seiner Notdurft austritt, soll er nicht sein Glied mit der Rechten berühren, und das Abputzen soll ebenfalls nicht mit seiner Rechten vorgenommen werden.“

0157- ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wusch sich jeweils nur einmal in jedem Wuḍū’-Abschnitt.“[47]

0158 - ... ‘Abdullāh Ibn Zaid berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich jeweils zweimal in jedem Wuḍū’-Abschnitt wusch.“[48]

0159 - ... Ḥumrān, Sklave des ‘Uṯmān berichtete, dass ‘Uṯmān Ibn ‘Affān, für sich Wasser holen ließ, etwas davon in seine beiden Handkellen goss, womit er seine Hände wusch und diesen Vorgang dreimal wiederholte; er führte dann seine Rechte in das Gefäß, nahm Wasser und spülte damit Mund und Nase.
Danach wusch er sein Gesicht dreimal,[49] gefolgt von seinen beiden Unterarmen[50] und wusch sie bis zum Ellenbogen dreimal; er strich dann über seinen Kopf und wusch danach seine beiden Füße bis zu den Knöcheln dreimal. Anschließend sagte er:

46 Die entsprechende Reinigung mit Wasser nach der Verrichtung der Notdurft.

47 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0158.

48 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0157.

49 Bei den Ḥadīṯ en Nr. 0157, 0158 und 0159 ist zu bemerken, dass die in den islamischen Lehrbüchern erwähnte dreimalige Waschung, sich auf die Wassermenge bezieht, die man aus einem Wasserbehälter holt, nicht aber, wenn man sich unter dem Wasserhahn wäscht; sonst begeht man Wasserverschwendung, die nach der Sunna verboten sit.

50 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0140.

”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer seinen Wuḍū’ in dieser Weise vornimmt, wie ich diesen meinen Wuḍū’ vorgenommen habe, und anschließend zwei Rak‘a verrichtet, ohne dass er sich absichtlich mit anderen Gedanken beschäftigt, dem wird jede seiner vergangenen Missetaten vergeben.«“

0160 - ... ‘Urwa sagte, dass Ḥumrān folgendes berichtete:
”Als ‘Uṯmān seinen Wuḍū’ beendet hatte, sagte er: »Soll ich euch etwas mitteilen, von dem ich euch niemals mitgeteilt hätte, wenn eine Āya nicht offenbart worden wäre? Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>Niemals wird einer den Wuḍū’ vornehmen, diesen in bester Weise tun und anschließend das Gebet verrichten, ohne dass ihm die zwischen dem ersten und dem zweiten Gebet begangenen Missetaten vergeben werden; dies gilt entsprechend weiter, sobald er das darauffolgende Gebet beendet hat.<«“
‘Urwa sagte: ”Die erwähnte Āya lautet:

> >Diejenigen, die verbergen, was Wir von den klaren Beweisen und der Rechtleitung herabsandten ...<“[51]

0162 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch den Wuḍū’[52] vornimmt, dann soll er Wasser in die Nase führen und es dann wieder ausblasen; und wer sich (nach der Verrichtung seiner

---

51 Die Āya trägt die Nummer 159 in der zweiten Sura, Al-Baqara; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0128 und die Anmerkung dazu.

52 vgl. S. 33f. des Gebetsbuches »Aṣ-Ṣalāh, das Gebet im Islam; Islamische Bibliothek«. Dort ist folgendes anzutreffen: ”Man säubert die Nase dreimal, indem man etwas Wasser in die rechte Handkelle nimmt, das Wasser vorsichtig in den unteren Teil der Nase hochzieht und mit Hilfe der linken Hand die Nase schnaubt. Hinweis für unsere >neuen< Brüder und Schwestern: Bitte das erste Mal wirklich ganz vorsichtig das Wasser in den unteren Teil der Nase hochziehen! Sonst gelangt das Wasser leicht in die oberen Luftwege, was schmerzhaft und auch gefährlich werden kann und natürlich nicht beabsichtigt ist!“

Notdurft) mit Steinen abputzt, der soll es mit einer ungeraden Zahl an Steinen tun. Und wer aus dem Schlaf erwacht, der soll seine Hand waschen, bevor er sie zum Wuḍū’ in das Wassergefäß führt; denn keiner von euch weiß, wo seine Hand übernachtet hat.“

0169 - ... Anas Ibn Mālik sagte:
”Ich erlebte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als die Zeit für das Nachmittagsgebet (‘Aṣr) fällig war und die Leute vergeblich nach Wasser für den Wuḍū’ suchten. Als dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Wassergefäß für seinen Wuḍū’ gebracht wurde, führte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Hand in das Gefäß und rief die Menschen herbei, damit sie sich davon für das Gebet waschen konnten. Ich sah lange, wie das Wasser unter seinen Fingern hervorsprudelte, und wie sich die Leute bis zum letzten Mann wuschen!“[53]

0170 - ... ‘Āṣim Ibn Sirīn sagte:
”Ich sagte zu ‘Abīda, dass wir einiges von dem Haar des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, besäßen, das wir von Anas oder seiner Familie übernommen hatten; er sagte:
»Wahrlich, dass ich ein einziges Haar davon besitze, ist mir lieber als die ganze Erde und das, was auf ihr ist.«“

171 - ... Anas berichtete:
”Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sein Kopfhaar abrasieren ließ, war Abū Ṭalḥa der erste, der etwas von seinem Haar mitgenommen hat.“

0172 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn der Hund aus einem Gefäß trinkt, das einem von euch gehört, soll er es siebenmal waschen.“[54]

---

53 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0200.

54 Das siebenmalige Waschen des Gefäßes gibt dem Benutzer die Gewissheit zur Beseitigung

0200 - ... Anas berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ sich eines Tages ein Wassergefäß bringen. Als ihm ein Gefäß mit breiter Öffnung, das nur wenig Wasser beinhaltete, gebracht wurde, führte er seine Finger hinein, und ich sah lange, wie das Wasser zwischen seinen Fingern hervorsprudelte. Ich schätzte die Zahl der Leute, die sich davon gewaschen haben, zwischen siebzig und achtzig.“[55]

0205 - ... ‘Amr berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte:
”Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie er über seine ‘Imāma (Turban) und seine Schuhe strich.“ ...[56]

0206 - ... ‘Urwa Ibn Al-Muġīra berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte:
”Ich befand mich einmal mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise; ich beugte mich eifrig, um ihm die Schuhe auszuziehen; da sagte er:
»Lass sie; denn ich zog sie an, als meine Füße im reinen Zustand waren.«
Er strich dann über die Schuhe.“[57]

0207 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Schafsfleisch von der Schulter aß und danach das Gebet verrichtete, ohne dass er den Wuḍū’ vornahm.[58]

0208 - ... ‘Amr Ibn Umayya berichtete von seinem Vater, dass dieser den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit einem Messer Schafsfleisch von

aller Eierspuren des Bandwurms Echinococcus granulosus; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2237, 2363, 2365, 3225, 3321, 3323, 5480, 6009 und alle ausführlichen Anmerkungen dazu.

55 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0169.

56 Es versteht sich, dass - nach der Vorschrift der Religion - derartige Streichung mit feuchter Hand bzw. mit feuchten Händen im Zuge des Wuḍū’ erfolgt. Siehe Ḥadīṯ Nr. 0206.

57 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0205.

58 Die rechtliche Folge daraus ist die, dass das Berühren von Schafsfleisch den Zustand der Reinheit nicht hinfällig macht; demnach ist die Wiederholung des Wuḍū’ nicht erforderlich. Siehe Ḥadīṯ Nr. 0208

der Schulter abschneiden sah, und als danach zum Gebet gerufen wurde, warf er das Messer hin und betete, ohne dass er den Wuḍū’ vornahm.[59]

0212 - ... ‘Ā’iša berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn sich einer von euch während des Gebetes schläfrig fühlt, dann soll er sich erst hinlegen, bis seine Schläfrigkeit vorüber ist; denn es mag vorkommen, dass er im schläfrigen Zustand betet und nicht richtig darauf achtet, ob er statt um Vergebung zu bitten, gegen sich selbst mit eigenen Worten flucht.“[60]

0213 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn sich einer von euch während des Gebetes schläfrig fühlt, dann soll er erst schlafen, bis er wahrnimmt, was er rezitiert.“[61]

0216 - ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging an einem Friedhof in Al-Madīna - oder in Makka - vorbei und hörte die Stimme von zwei Menschen, die in ihren Gräbern gepeinigt wurden. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Sie werden gepeinigt, und dabei geht es um schwerwiegende Taten. Einer von den beiden pflegte sich während des Urinierens nicht vor der Öffentlichkeit zu schützen, und der andere ging herum und verbreitete üble Nachrede über die anderen.«
Der Prophet ließ sich dann einen Palmzweig bringen, brach diesen in zwei Stücke und legte auf jedes Grab ein Stück davon. Er wurde darauf gefragt:
»Warum hast du dies getan, o Gesandter Allāhs?«
Er sagte:
»Diese mögen ihnen die Pein erleichtern, solange sie noch nicht ausgetrocknet sind.«“

---

59 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0209 und die Anmerkung dazu.

60 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0213.

61 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0212.

0220 - ... Abū Huraira berichtete:
”Ein Wüstenaraber stand auf und urinierte in der Moschee. Als die Leute nach ihm griffen, sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihnen:
»Lasst ihn, und gießt einen Eimer Wasser - oder etwas mehr - auf seinen Urin; denn eure Aufgabe besteht darin, es (den Menschen) leichter zu machen, nicht es (ihnen) zu erschweren!«“[62]

0222 - ... ‘Ā’iša, Mutter der Gläubigen berichtete:
”Jemand brachte einen Knaben zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und es geschah dabei, dass das Kind auf das Gewand des Propheten urinierte. Der Prophet ließ sich dann Wasser bringen und spülte damit die Stelle aus.“[63]

0227 - ... Asmā’ berichtete: ”Eine Frau kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Was hältst du davon, wenn eine von uns Spuren ihrer Monatsregel in ihrem Kleid findet; was soll sie dann tun?« Der Prophet sagte:
»Sie soll den Stoff gegeneinander reiben, ihn mit Wasser gründlich waschen und anschließend durchspülen. Danach kann sie mit dem Kleid beten.«“[64]

0228 - ...‘Ā’iša berichtete:
”Fāṭima, Tochter des Abū Ḥubaiš kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, ich bin eine Frau, die ihre Monatsregel[65] so oft erlebt, dass

---

62 Dieser Fall ist ein von mehreren Beispielen aus der Praxis des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach dem Gebot des Ḥadīṯ Nr. 0039.

63 vgl. dazu Gebot und Praxis der Erleichterung in der Religion in den beiden Ḥadīṯen Nr. 0039 und 0220.

64 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0228, 0307 und die Anmerkung dazu.

65 Bei einer geschlechtsreifen Frau erfolgt der Blutungszyklus alle 28 Tage, aber nicht immer genau auf den Tag. Die durchschnittliche Dauer der Monatsregel beträgt 4 bis 6 Tage.

ich zu dem rituellen Zustand der Reinheit nicht gelangen kann! Soll ich nun das Gebet sein lassen?« Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Nein! Denn es handelt sich dabei um eine Blutader,[66] nicht um eine Monatsregel; (so verfahre wie folgt): Wenn du deine Regel hast, so lasse das Gebet sein. Und wenn diese zu Ende ist, so wasche[67] das Blut von dir ab und bete.«
Und mein Vater sagte:
»Dann wasche dich für jedes Gebet, bis diese Zeit wiederkehrt.«"

0230 - ... Sulaimān Ibn Yasār berichtete:
"Ich fragte 'Ā'iša über die Spermaflecken,[68] welche in die Kleidung gelangen, und sie sagte:
»Ich pflegte, diese von der Bekleidung des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auszuwaschen, und er ging damit hinaus zum Gebet, während die gewaschenen Stellen noch durch Wasserspuren in seinem Kleid erkennbar waren.«"

0242 - ... 'Ā'iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten (ḥarām)."

0245 - ... Ḥuḏaifa berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte seinen Mund mit einem Siwāk zu reinigen, wenn er in der Nacht für das Gebet aufstand."

---

66 Wenn die Blutung ungewöhnliche Form annimmt, z.B. Verklumpung, oder nach einer Dauer von mehr als acht Tagen abgeht, so sind das Zeichen von krankhaften Funktionen, welche verschiedene Ursachen haben und ärztlich behandelt werden müssen.

67 Das Abwaschen des Blutes ist hier eine Art Säuberungsvorgang für das Kleid, erübrigt jedoch nicht die Ganzwaschung des Körpers (Ġusl) nach der Monatsregel als eine Vorbedingung für die Gültigkeit des Gebets. Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0227 und 0306f.

68 Man merkt hier die Offenheit über die Belehrung der Gemeinde über Glaubensfragen, und zwar ohne Abweichung vom Gebot über die Tugend der Schamhaftigkeit im Islam. Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0248ff., 0261 und die Anmerkung dazu.

0247 - ... Al-Barā' Ibn 'Āzib berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Wenn du zu Bett gehen willst, so wasche dich in der Weise, wie du dies für das Gebet gewöhnlich tust, lege dich dann hin auf deine rechte Seite und sprich:

>O Allāh, ich bin Dir mit meinem Angesicht ergeben, und meine Angelegenheit überlasse ich Dir, und meinen Rücken lehne ich an Dich, nur wohlwollend und aus Furcht vor Dir; denn es gibt keine Zuflucht und Rettung vor Dir, außer bei Dir. O Allāh, ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast, und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast.<

Stirbst du dann in derselben Nacht, so stirbst du auf der natürlichen Grundlage des Glaubens; mache diese Worte aber auch als Letztes, was du sprichst.«
Ich habe diese dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wieder vorgetragen, und als ich an den Satz >O Allāh, ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast ...< kam, sagte ich >und Deinen Gesandten ...< und der Prophet bemerkte dazu:
»Nein, > ... und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast<.«"

Die Ganzwaschung (Ġusl)

0248- ... 'Ā'iša, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er eine Ganzwaschung
(Ġusl) nach dem Geschlechtsverkehr[69] vornahm - mit der Waschung seiner beiden Hände zu beginnen; dann wusch er sich genauso wie für das Gebet; danach führte er seine Finger ins Wasser, ging damit durch sein Haar und berührte dabei die Kopfhaut; dann holte er Wasser mit beiden Händen dreimal und goss es jedes Mal über seinen Kopf. Anschließend goss er reichlich Wasser über sich in der Weise, dass es seine ganze Körperhaut herunterlief."

69 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0230, 0249f., 0261 und die Anmerkung dazu.

0249- ... Maimūna, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wusch sich genauso wie für das Gebet, mit Ausnahme seiner beiden Füße; danach wusch er seinen Genitalbereich[70] und säuberte ihn gründlich; dann goss er reichlich Wasser über sich, rückte etwas von der Stelle und wusch seine beiden Füße. Das war seine Ganzwaschung (Ġusl) nach dem Geschlechtsverkehr.“[71]

0250- ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ich nahm gewöhnlich die Ganzwaschung (Ġusl) zusammen mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor, und wir beide bedienten uns eines einzigen Wasserbehälters, **den man Faraq nannte**.“[72]

0261- ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ich nahm gewöhnlich die Ganzwaschung (Ġusl) zusammen mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor, und wir beide bedienten uns eines einzigen Wasserbehälters, **in dem unsere Hände wechselweise eintrafen**.“[73]

0274- ... Maimūna berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stellte Wasser für seine Ganzwaschung (Ġusl) nach dem Geschlechtsverkehr hin; er goss zwei- oder dreimal Wasser mit seiner rechten Hand auf seine linke Hand, dann wusch er seinen Genitalbereich; danach schlug[74] er mit seiner Hand, zwei- oder dreimal auf

---

70 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0230, 0248f., 0261 und die Anmerkung dazu.

71 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0230, 0248f., 0261 und die Anmerkung dazu.

72 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0230, 0248ff., 0250 und die Anmerkung dazu.

73 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0230, 0248ff., 0250 und die Anmerkung dazu.

74 Das Schlagen auf den sandigen Boden oder gegen die rauhe Wand erfüllte zu jener Zeit den Reinigungseffekt der später von den Muslimen entdeckten Seifensubstanz aus verbranntem Holz und tierischem Fett an Stellen des Lagerfeuers; vgl. unten den Abschnitt über den Tayammum, insbesondere im Ḥadīṯ Nr. 0338.

den Boden - oder gegen die Wand. Dann spülte er Mund und Nase und wusch sein Gesicht und seine beiden Arme, goss dann reichlich Wasser über seinen Kopf und wusch seinen Körper; anschließend rückte er wenig von seiner Stelle und wusch seine beiden Füße. Ich brachte ihm ein Tuch,[75] und er lehnte es nicht ab, fuhr aber fort, das Wasser mit der Hand abzuschütteln.“

0277- ...‘Ā’iša berichtete:
”Wenn sich eine (von uns Frauen) im Ǧanāba-Zustand befand, nahm sie mit ihren beiden Händen Wasser und goss es jeweils dreimal auf ihren Kopf, alsdann auf ihre rechte Seite und anschließend auf ihre linke Seite.“

0283- ... Abū Huraira berichtete:
”Ich sah eines Tages den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während ich im Ǧanāba -Zustand durch eine Straße in Al-Madīna ging. Ich ging unauffällig weiter, erledigte meine Ganzwaschung (Ġusl) und kam zurück. Der Prophet sagte:
»Wo warst du, Abū Huraira?«
Ich antwortete:
»Ich war im Ǧanāba-Zustand und mochte es nicht, dir im Zustand der Unreinheit Gesellschaft zu leisten.«
Da sagte er:
»Gepriesen sei Allāh! Der Muslim wird niemals unrein sein.«“[76]

0286- ... Abū Salama berichtete:
”Ich fragte ‘Ā’iša, ob der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich zum Schlafen hinlegte, wenn er sich im Ǧanāba -Zustand befand, und sie antwortete:
»Ja, und er tat es, nachdem er den Wuḍū’ vorgenommen hatte.«“[77]

---

75 Hier liegt der Beweis für diejenigen Muslime vor, die das Handtuch zum Abtrocknen ihrer Haut nach der Gebetswaschung ablehnen wollen.

76 Nach diesem Ḥadīṯ darf der Muslim den Ausdruck >unrein< weder für sich selbst noch für andere verwenden, wenn es sich um den Ǧanāba-Zustand handelt, sondern den Ausdruck >ǧunub<.

77 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0287.

0287- ... ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
”Darf sich einer von uns zum Schlafen hinlegen, wenn er sich im Ǧanāba-Zustand befindet?“, und er antwortete:
”Ja, wenn jemand von euch den Wuḍū’ vorgenommen hat, darf er im Ǧanāba-Zustand zu Bett gehen.“[78]

0288- ... ‘Ā’iša berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich im Ǧanāba -Zustand zum Schlafen hinlegen wollte - seinen Genitalbereich zu waschen[79] und den Wuḍū’ vorzunehmen.“

Die Menstruation (Ḥaiḍ)

0295- ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ich kämmte das Haar des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während ich meine Monatsregel hatte.“

0297- ... ‘Ā’iša berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stützte sich manchmal in meinen Schoß und rezitierte den Qur’ān, während ich meine Monatsregel hatte.“

0306- ... ‘Ā’iša berichtete:
”Fāṭima Bint Abī Ḥubaiš sagte zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»O Gesandter Allāhs, ich werde nicht blutfrei sein, soll ich das Gebet sein

78 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0286.

79 Hier darf man auf die Notwendigkeit der Hygiene des Genitalbereichs hinweisen; denn eine derartige Reinigung stoppt die bakterielle Entwicklung für mehrere Stunden während des Schlafs und beseitigt unangenehme Gerüche des Körpers. Siehe Ḥadīṯ Nr. 0286 und 0287.

lassen?«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Es handelt sich dabei lediglich um eine Blutader, nicht um eine Monatsregel. Wenn die Monatsregel da ist, lasse das Gebet sein, und wenn ihr gewöhnlicher Zeitablauf vorbei ist, so wasche das Blut von dir ab und bete.«“[80]

0307- ... Asmā’ Bint Abī Bakr berichtete:
”Eine Frau fragte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»O Gesandter Allāhs, was hältst du davon, wenn eine von uns Frauen sieht, dass ihr Kleid Blutspuren von der Monatsregel hat; was soll sie tun?«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn eine von euch (Frauen) Blutspuren von der Monatsregel in ihrem Kleid findet, soll sie den Stoff zunächst zusammenreiben, dann ihn reichlich mit Wasser durchspülen; danach kann sie in dem Kleid beten.«“[81]

0308 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Wenn bei einer von uns (Frauen) die Monatsregel vorbei war, rieb sie das Blut von ihrem Kleid ab, wusch zuerst die Stelle und anschließend das ganze Kleid. Danach konnte sie in dem Kleid beten.“[82]

0314 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Eine Frau fragte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie sie den Ġusl nach der Monatsregel vollziehen soll. Darauf unterwies er sie, wie sie die Ganzwaschung vornehmen sollte und fügte hinzu:
»Nimm dir einen Wollbausch, benetze ihn mit Moschus und reinige dich damit!«
Sie sagte: »Wie soll ich die Reinigung vornehmen?« Darauf antwortete er:
»Reinige dich damit!«
Sie fragte: »Wie?« Der Prophet sagte:

---

80 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0228 und die Anmerkung dazu.

81 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0227f., 0308 und die Anmerkung dazu.

82 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0227f., 0307 und die Anmerkung dazu.

»Gepriesen sei Allāh! Reinige dich!«[83]
Ich zog sie dann an mich heran und erklärte ihr, dass sie damit auf die Körperstellen fährt, die mit dem Blut in Berührung kamen.“

0315 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Eine Frau von den Al-Anṣār sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Wie soll ich den Ġusl nach der Monatsregel vollziehen?«
Er sagte:
»Nimm dir einen mit Moschus benetzten Wollbausch und verwende ihn; und vollziehe anschließend den Wuḍū’ dreimal!«
Das war der Anlass, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schüchtern[84] wurde und sein Gesicht von ihr abwendete. Es kann sein, dass er auch dabei sagte » ... und verwende diesen für deinen Wuḍū’.«
Ich zog sie dann an mich heran und erklärte ihr, was der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, damit sagen wollte.“

Der Tayammum

0336 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ich nahm von Asmā’ leihweise eine Halskette und verlor sie unterwegs. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte einen Mann, um diese zu suchen, und er fand sie doch wieder. Inzwischen wurde das Gebet fällig, während kein Wasser für die Leute vorhanden war; so beteten sie trotzdem, und als sie zurückkamen, klagten sie dies dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Auf Grund dessen wurde der Qur’ān-Vers über den Tayammum offenbart.“
Usaid Ibn Ḥuḍair sagte zu ‘Ā’iša:
”Allāh möge dich mit Gutem belohnen; denn, bei Allāh: niemals geschah etwas,

---

83 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0009, 0024 und 0315.

84 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0009, 0024 und 0314.

das dich betrübte, ohne dass Allāh es zum Anlass machte, um dir und den Muslimen Gutes zu bescheren.“[85]

0338 - ... Sa‘īd Ibn ‘Abdu-r-Raḥmān Ibn Abza berichtete von seinem Vater, dass ein Mann zu ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb kam und sagte:
”Ich war ǧunub und fand kein Wasser!“ Darauf sagte ‘Ammār Ibn Yāsir zu ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb:
”Erinnerst du dich noch, wie ich und du eines Tages auf einer Reise waren, und du nicht gebetet hast, während ich mich auf dem Boden wälzte und anschließend betete, und als ich dann dies dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Es wäre für dich so genug gewesen!«
Und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schlug (demonstrativ) mit seinen beiden Handflächen auf den Erdboden, pustete sie aus und rieb damit sein Gesicht und seine beiden Hände.“[86]

0348 - ...‘Imrān Ibn Ḥuṣain Al-Ḫuzā‘yy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bemerkte, dass ein Mann von den Leuten Abstand nahm und nicht mit ihnen betete. Der Prophet sagte zu ihm:
”Was hielt dich davon ab, mit den Leuten zu beten?“
Der Mann antwortete:
”O Gesandter Allāhs, ich bin im Ǧanāba-Zustand und finde kein Wasser!“
Der Gesandte Allāhs sagte:
”Verwende statt dessen Sand; denn dieser genügt dir!“

85 vgl. Qur’ān-Vers 4:43 und 5:6; ferner Ḥadīṯ Nr. 0438.

86 vgl. die Praxis des Bodenschlagens im Ḥadīṯ Nr. 0274 und die Anmerkung dazu.

Das Gebet (Aṣ-Ṣalāh)

0350 - ... ʻĀ'iša, Mutter der Gläubigen berichtete:
"Allāh machte das Gebet - als es anfangs zur Pflicht wurde - jeweils zwei Rakʻa, sowohl für die Seßhaften als auch für die Reisenden; später wurde dieses Gebet für die Reise in diesem Rahmen beibehalten, und dem Gebet für die Seßhaften wurden zusätzliche Rakʻa zugefügt."

0365 - ... Abū Huraira berichtete:
"Ein Mann stand auf, wandte sich dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu, und fragte ihn über die Verrichtung des Gebets in einem einzigen Kleidungsstück. Der Prophet sagte zu ihm:
»Ob jedem von euch zwei Kleidungsstücke zur Verfügung stehen würden?«
Ein Mann stellte später ʻUmar diese Frage, und er gab ihm folgendes zu verstehen:
»Wenn Allāh euch Seinen Segen reichlich erweitert, so sollt ihr euch davon reichlich bedienen. Es gibt Menschen, die ihre Gebete in mehreren Kleidungsstücken verrichten, während andere dafür ein Lendentuch und ein Obergewand anziehen; andere aber beten in einem Lendentuch und einem Hemd, in einem Lendentuch und einem Mantel, in einer Hose und einem Obergewand, in Hosen und einem Hemd, in Hosen und einem Mantel, in knielangen Hosen und einem Mantel oder in knielangen Hosen und einem Hemd.« ..."[87]

0374 - ... Anas berichtete:
"ʻĀ'iša besaß einen Vorhang mit Bildern, mit dem sie einen Teil ihrer Wohnung

87 Diese Aussage zeigt deutlich, dass es im Islam (mit Ausnahme der Iḥrām-Kleidung für Männer nur während der Pilgerfahrt) keinerlei Kleidungsvorschriften für die Verrichtung des Gebets gibt, außer natürlich dem allgemeingültigen Grundsatz für muslimische Männer und Frauen zugleich, dass die Kleidung weder zu eng ist, so dass sie die Form der Körperteile abzeichnet - wie heute der Fall ist mit Jeanshosen - noch durchsichtig ist, so dass sie diese wahrnehmbar macht.

abschirmte. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihr:
»Beseitige diesen deinen Vorhang; denn seine Bilder hören nicht auf, mich im Gebet abzulenken.«“

0375 - ... ‘Uqba Ibn ‘Āmir berichtete:
”Dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde ein seidenes Kleidungsstück geschenkt, das er sich auch anzog und darin betete; es geschah aber, dass er wegging, dieses von sich in der Weise heftig entfernte, wie wenn man etwas für hassenswert hält, und sagte:
»Dies ist nicht für die Gottesfürchtigen.«“

0378 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fiel von seiner Pferdestute herunter und verletzte sich entweder das Bein oder die Schulter; er hielt sich von seinen Frauen zurück und suchte zu diesem Zweck einen hochgelegenen Raum, der über eine Treppe aus Baumstämmen zu erreichen war, auf. Als ihm seine Gefährten den Krankenbesuch abstatteten, verrichtete er mit ihnen das Gebet, indem er es als Imām sitzend leitete, während sie standen. Nach Beendigung des Gebets mit dem Taslīm, sagte er:
»Der Imām ist deshalb da, um befolgt zu werden: wenn er den Takbīr spricht, so sprecht ihr auch den Takbīr nach; und wenn er eine Verbeugung vornimmt, so verbeugt ihr euch auch; und wenn er sich niederwirft, so werft ihr euch auch nieder; und wenn er im Stehen das Gebet verrichtet, so verrichtet ihr auch das Gebet im Stehen.« ...“

0382 - ... ‘Ā’iša, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
”Als ich schlief, lag ich vor dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wobei meine Beine quer in seiner Gebetsrichtung (Qibla) waren. Wenn er sich niederwarf, tippte er mich an, und ich zog daraufhin meine Beine

zusammen.[88] Stand er wieder auf, streckte ich meine Beine wieder aus. Dies geschah zu jener Zeit, als die Häuser gewöhnlich keine (Öl-) Lampen hatten!“

0385 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Wir verrichteten das Gebet mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und einige von uns pflegten bei der Niederwerfung - auf Grund der starken Hitze - den Zipfel ihres Kleids auf den Boden in Stirnhöhe zu legen.“[89]

0386 - ... Abū Maslama Sa‘īd Ibn Yazīd Al-Uzdyy fragte Anas Ibn Mālik:
”Hat der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in seinen Sandalen gebetet?“
Und Anas antwortete:
”Ja!“

0387 - ... Ibrāhīm berichtete, dass Hammām Ibn Al-Ḥāriṯ sagte:
”Ich sah, dass Ğarīr Ibn ‘Abdullāh urinierte und anschließend den Wuḍū’ vornahm, wobei er über seine Schuhe strich, aufstand und dann betete. Als er darüber gefragt wurde, sagte er:
»Ich sah, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, genauso verfuhr.«“
Ibrāhīm berichtete ferner, dass diese Aussage den Leuten so gefiel, weil Ğarīr zu denjenigen gehörte, die zuletzt zum Islam kamen.

0388 - ... Al-Muğīra Ibn Šu‘ba berichtete:
”Ich half dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beim Wuḍū’, wobei er über seine Schuhe strich und anschließend betete.“

0391 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

88 Dieser Ḥadīṯ gibt Aufschluss über die Größe des engen Schlafraums des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0510 und die Anmerkung dazu.

89 Dieser Ḥadīṯ gibt Aufschluss darüber, dass das Verwendung eines Steins für die Stirn an der Niederwerfungsstelle - wie dies von manchen Sektenmitgliedern vorgenommen wird - keine Grundlage in der Sunna hat; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0542.

"Wer immer wie wir betet, unsere Gebetsrichtung (Qibla) einnimmt und das Fleisch unserer geschlachteten Tiere isst, der ist der Muslim, dem der Schutz Allāhs und Seines Gesandten gewährleistet wird. So handelt nicht verräterisch hinsichtlich Allāhs Schutz."[90]

0392 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Mir ist befohlen worden, dass ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie sagen: >Kein Gott ist da außer Allāh<. Und wenn sie dies gesagt haben und beten, wie wir beten, unsere Gebetsrichtung (Qibla) einnehmen und die Opfertiere schlachten wie wir dies tun, so ist uns (Muslimen) die Verletzung ihres Bluts- und Eigentumsrechtes verboten - es sei denn, dass sie gegen das Recht verstoßen - und die Abrechnung mit ihnen wird nur von Allāh gemacht."[91]

0393 - ... Anas berichtete von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ... und Maimūn Ibn Siyyāh fragte Anas Ibn Mālik, indem er sagte:
"O Abū Ḥamza,[92] wann wird die Verletzung des Bluts- und Eigentumsrechtes eines Menschen verboten sein?" Anas antwortete:
"Wer immer bezeugt, dass kein Gott da ist außer Allāh, unsere Gebetsrichtung (Qibla) einnimmt und betet, wie wir beten, und das Fleisch unserer Schlachttiere isst, der ist der Muslim: Ihm stehen alle Rechte eines Muslims zu, und ihm werden alle Pflichten auferlegt, die jedem Muslim auferlegt sind."[93]

0394 - ... Abū Ayyūb Al-Anṣāryy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

---

90 Diese Worte stellen eine Ermahnung an diejenigen dar, die leichtfertig muslimische Brüder und Schwestern den Unglauben (Kufr) bezichtigen und „verräterisch hinsichtlich Allāhs Schutz" handeln; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0392.

91 Vgl. oben Ḥadīṯ Nr. 0391.

92 Beiname von Anas (r).

93 vgl. die Ḥadīṯ e Nr. 0391, 0392 und die Anmerkungen dazu.

”Wenn ihr euch am Ort zur Verrichtung der Notdurft befindet, so stellt euch weder mit dem Gesicht noch mit dem Rücken zur Gebetsrichtung (Qibla), sondern zur östlichen oder westlichen Richtung.“
Abū Ayyūb berichtete ferner:
”Als wir nach Syrien kamen, fanden wir Aborte, die in Richtung Qibla gebaut worden waren; so mussten wir uns von der Richtung geringfügig abweichend hinstellen und Allāh um Vergebung bitten.“ ...[94]

0399 - ... Al-Barā’ Ibn ‘Āzib, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete in der Regel sechzehn oder siebzehn Monate lang in Richtung Bait Al-Maqdis (Jerusalem), während er es sehr gern gehabt hätte, wenn er in Richtung Al-Ka‘ba hätte beten dürfen. Dies war der Anlass, dass Allāh den Vers

>Wir sehen, wie dein Gesicht sich dem Himmel suchend zukehrt ...< (Qur’ān 2:144).

offenbarte. Auf Grund dessen verrichtete er das Gebet in Richtung Al-Ka‘ba. Jedoch die Toren unter den Menschen - und diese sind die Juden - sagten:

>Was hat sie bewogen, sich von ihrer Qibla abzuwenden, nach der sie sich bisher gerichtet hatten?< Sprich: >Allāh gehört der Osten und der Westen; Er leitet, wen Er will, zu einem geraden Weg.< (Qur’ān 2:142).

Nach diesem Ereignis betete ein Mann mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und als er nach dem Gebet wegging, kam er auf seinem Weg an Leuten von den Al-Anṣār vorbei, die gerade dabei waren, das Nachmittagsgebet (‘Aṣr) in Richtung Bait Al-Maqdis zu verrichten; so sagte er zu ihnen, er bezeuge es, dass er mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gebetet und dabei die Al-Ka‘ba-Richtung eingenommen habe. Dann fingen die Leute an, ihre Richtung so zu ändern, dass sie letzten Endes allesamt in Al-Ka‘ba-Richtung standen.“

---

94 Das Erbitten um Vergebung bei Allāh darf nicht unmittelbar an diesem Ort gesprochen werden, kann aber vor dem Eintritt oder nach dem Austritt vorgenommen werden.

0400 - ... Ǧābir berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte sitzend auf seinem Reittier gebetet, gleichwohl welche Richtung es auch immer einnahm. Nur wenn er das Pflichtgebet verrichten wollte, stieg er ab und betete in Qibla-Richtung."[95]

0401 - ... Ibrāhīm berichtete von ʻAbdullāh, der seinerseits sagte:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete >und ich weiß nicht< (sagte Ibrāhīm), ob er das Gebet mit mehr oder weniger Rakʻa verrichtete. Als er das Gebet mit dem Taslīm beendet hatte, wurde ihm von den Leuten folgende Frage gestellt:
»O Gesandter Allāhs, ist im Gebet etwas Neues geschehen?«
Als der Prophet sich nach dem Grund dieser Frage erkundigte, sagten die Leute:
»Du hast soundso gebetet!«
Darauf zog er seine Beine an sich, nahm die Qibla-Richtung ein, warf sich zweimal nieder und sprach anschließend den Taslīm. Danach kam er mit dem Gesicht auf uns zu und sagte:
»Wäre etwas Neues im Gebet geschehen, so hätte ich es euch von selbst mitgeteilt. Doch ich bin nur ein Mensch wie ihr,[96] der auch vergisst, wie ihr vergesst. Wenn ich etwas vergesse, so erinnert mich daran. Wenn einer von euch über sein Gebet im Zweifel ist, der soll sich seiner Richtigkeit vergewissern: Er soll das Gebet mit der im Zweifel fehlenden Zahl von Rakʻa beenden, den Taslīm sprechen und anschließend zwei Niederwerfungen vollziehen.«"

0403 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar berichtete:
"Während sich die Leute beim Morgengebet (Ṣubḥ bzw. Faǧr) in (der Moschee von) Qubāʼ befanden, kam jemand zu ihnen und sagte:
»Auf den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ist in dieser Nacht etwas vom Qurʼān herabgesandt worden und ihm wurde darin befohlen, dass er die Al-Kaʻba-Richtung einnehmen soll. Da nahmen die Leute diese Richtung ein,

95 Dies rechtfertigt die Verrichtung des Gebets im Bus und in der Straßenbahn.

96 Siehe dazu Qurʼān 18:110.

während ihre Gesichter kurz zuvor nach Palästina gerichtet waren; so drehten sie sich nunmehr zur Al-Kaʻba.«“

0405 - ... Anas berichtete, dass der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Nasenschleim an der Qibla-Wand sah, und deshalb so entsetzt war, dass die Entsetzung auf seinem Gesicht erkennbar wurde. Er stand auf, kratzte diesen eigenhändig ab und sagte:
”Wenn einer von euch im Gebet steht, führt er ein vertrauliches Gespräch mit seinem Herrn - und somit ist sein Herr zwischen ihm und der Qibla; so soll keiner von euch nach vorne in Richtung Qibla spucken, sondern nach links oder unter seine Füße.“
Der Prophet nahm anschließend den Zipfel seines Kleides, spuckte (demonstrativ) hinein, legte seine Teile aufeinander und sagte:
”Oder er macht es so! “[97]

0406 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Nasenschleim an der Qibla-Wand sah, den er abkratzte, sich anschließend zu den Leuten begab und sagte:
”Wenn einer von euch betet, der soll nicht in seine Gesichtsrichtung spucken; denn Allāh ist in seiner Gesichtsrichtung, wenn er sich im Gebet befindet.“

0415 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Spucken in der Moschee ist eine Missetat, deren Sühne darin besteht, dass der Auswurf vergraben wird.“[98]

---

97 Dies war vor ca. 1400 Jahren der historische Beginn für die Verwendung des Taschentuchs. Was der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, demonstrierte, ist das, wie heutzutage das Benehmen feiner Menschen bei der Verwendung von Stoff- oder Zellstofftaschentüchern sein soll; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0532.

98 Das Vergraben des Auswurfs in der Moschee war seinerzeit beim sandigen Boden möglich. Heutzutage versteht sich die Sühne dafür als eine totale Beseitigung des Übels.

0419 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtete mit uns das Gebet, bestieg das Podest (Mimbar), sprach dann vom Gebet und von der Verbeugung (Rukū‘) und sagte anschließend:
»Wahrlich, ich sehe euch hinter meinem Rücken, wie ich euch jetzt sehe.«"[99]

0424 - ... ‘Itbān Ibn Mālik berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war bei mir zu Hause auf Besuch und sagte zu mir:
»In welchem Teil deiner Wohnung hast du es gern, dass ich dort für dich bete?«[100]
Da zeigte ich ihm den Platz, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach zunächst den Takbīr; wir bildeten eine Reihe hinter ihm, und er betete zwei Rak‘a."

0426 - ... ‘Āiša berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, liebte es, vom Tayammu**n**[101] in

---

99 Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als Lehrer für seine Gemeinde, hatte durch dieses Wunder die Möglichkeit, auf Fehler während des Gemeinschaftsgebets hinzuweisen; siehe Nr. 0717-0725.

100 Die Frage ist von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aus drei Gründen in dieser Form gestellt worden: Zunächst, weil die Verrichtung des Gebets in einer Wohnung für die dort wohnenden Leute segensbringend ist, zumal, wenn dieses dort von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, persönlich verrichtet wird, und daher der Ausdruck >für dich<. Aus Höflichkeit und Rücksicht auf die Lage der Gastgeberfamilie wurde die Frage nach dem Gebetsplatz innerhalb des Wohnbereiches gestellt, damit keinerlei Belästigung und Beeinträchtigung der Bewegungsfreiheit der Familienmitglieder während der Gebetszeit zustande kommen. Die Frage enthält ferner ein Ersuchen um die Erlaubnis des Gastgebers; denn es ist - einem anderen Ḥadīṯ zufolge - dem Gastgeber nicht gestattet, dass er während des Gebets in seinem eigenen Haushalt (mit Ausnahme des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wegen seiner Rangstellung,) von einem Fremden geleitet wird, es sei denn mit seiner Erlaubnis.

101 Tayammu**n** (mit einem **n** am Ende) ist eine sehr verbreitete Sunna unter den Muslimen in der

all seinen Angelegenheiten Gebrauch zu machen, soweit dies für ihn möglich war: bei seiner Waschung, beim Absteigen vom Reittier und beim Anziehen seiner Schuhe.“

0427 - ... ‘Āiša berichtete:
”Umm Ḥabība und Umm Salama erwähnten in der Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Kirche, in der es Bilder bzw. Skulpturen gab, die sie in Abessinien gesehen hatten, und der Prophet sagte:
»Dies sind diejenigen Leute, die - wenn ein rechtschaffener Mensch unter ihnen stirbt - auf seinem Grab eine Gebetsstätte errichten und diese mit solchen Bildern bzw. Skulpturen versehen. Diese sind die schlimmsten Menschen bei Allāh am Tage der Auferstehung.«“[102]

0432 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Verrichtet einen Teil eurer Gebete in euren Wohnungen und macht sie nicht zu Friedhöfen.“

0434 - ... ‘Āiša berichtete:
”Umm Salama erzählte in der Gegenwart des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von einer Kirche, die sie in Abessinien gesehen hatte und die dort mit dem Namen Maria bekannt ist. Sie berichtete ihm ferner von den Bildern bzw. Skulpturen, welche sie selbst dort gesehen hatte. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Diese sind diejenigen Leute, die - wenn ein rechtschaffener Diener Allāhs oder ein guter Mensch unter ihnen stirbt - auf seinem Grab eine Gebetsstätte errichten und sie mit solchen Bildern bzw. Skulpturen versehen. Diese sind die schlimmsten Menschen bei Allāh am Tage der Auferstehung.«“[103]

---

ganzen Welt und bedeutet, dass der Muslim überall - wenn möglich - von rechts (yamīn) mit der Arbeit anfängt. Das Wort darf nicht mit dem Tayammu**m** - mit einem **m** am Ende - (Trockenreibung als Ersatzreinigung beim Fehlen des Wassers) verwechselt werden.

102 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0434.

103 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0427.

0435 und 0436 - ... ‘Ā’iša und ‘Abdullāh Ibn ‘Abbās berichteten:
"Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, im Sterben lag, nahm er eines seiner Kleidungsstücke und bedeckte damit sein Gesicht; als dies ihm aber lästig wurde, nahm er es von seinem Gesicht ab und sagte - während er in dieser Lage war:
»Allāhs Fluch ist deshalb auf die Juden und die Christen ergangen, weil sie die Gräber ihrer Propheten[104] zu Gebetsstätten gemacht haben.«[105]
Er warnte damit vor der Tat, die sie begangen haben!“

0437 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh möge die Juden verdammen; denn sie machten die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten!“[106]

0438 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs sagte:
"Mir sind fünf (Besonderheiten) gegeben worden, welche keinem der anderen Propheten vor mir gegeben wurden: Mein Sieg über den Feind wurde durch Schrecken gemacht, dessen Wirksamkeit der Entfernung von einer einmonatigen Marschreise entspricht. Die Erde wurde mir sowohl als Gebetsstätte als auch als Reinigungsmittel[107] gemacht; und wenn jemand von meiner Umma das Gebet bei seiner Fälligkeit verrichten will, der kann es dort und überall verrichten, wo er sich gerade befindet. Die Kriegsbeute ist mir erlaubt; und im Gegensatz zu den früheren Propheten, die nur zu ihren eigenen Leuten entsandt wurden, bin ich für

---

104 Der Ḥadīṯ ist eine Ermahnung an die Gemeinde der Muslime, dass sie nach dem Ableben des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein solches Verhalten nicht nachahmen.

105 Noch gravierender ist die Heiligenverehrung der katholischen Kirche, die gehaltenen Messen und Wallfahrten zu den Grabstätten der "Heiligen", die nach Willkür der Kirche in eine "Heiligenliste" eingetragen und später von ihr entfernt werden, nachdem festgestellt wurde, dass ihre "Heiligkeit" ein Irrtum war!

106 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0335 und 0436 und die Anmerkungen dazu.

107 vgl. den Abschnitt über Tayammum ab dem Ḥadīṯ Nr. 0336 ff.

die Menschheit allesamt entsandt worden. Und mir wurde die Fürsprache (am Jüngsten Tag) gegeben.“

0440 - ... ‘Abdullāh berichtete, dass er - als Junggeselle ohne Familienbindung - in der Moschee des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schlief.

0444 - ... Abū Qatāda As-Salmyy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch in die Moschee eintritt, soll er ein Gebet aus zwei Rak‘a verrichten, ehe er sich hinsetzt.“[108]

0445 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Engel bitten Allāh um Vergebung für jeden von euch, solange er sich in seinem Gebetsplatz aufhält und seine rituelle Reinheit durch den Ḥadaṯ nicht verloren hat, indem sie sagen:
»O Allāh, vergib ihm, o Allāh erbarme Dich seiner«.“

0448 - ... Sahl berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte eine Nachricht zu einer Frau wie folgt:
»Beauftrage deinen Knecht, der von Beruf Zimmermann ist, dass er mir einige Holzbretter bewerkstelligt, auf denen ich sitzen kann.«“[109]

0449 - ... Ǧābir berichtete, dass eine Frau sagte:
”O Gesandter Allāhs, soll ich dir etwas hinstellen, auf dem du sitzen kannst?

108 Diese zwei Rak‘a werden „Taḥiyyatu-l-Masǧid“ (Moscheegruß) genannt.

109 Es handelt sich hier um das erste Podest (Mimbar), das der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, anfangs verwendet hatte. Nach dem Wortlaut des darauffolgenden Ḥadīṯ kann entnommen werden, dass das Angebot der Frau, dieser Nachricht des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vorausging; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0449 und die Anmerkung dazu.

Denn ich habe einen jungen Knecht, der von Beruf Zimmermann ist." Und er antwortete: "Wenn du es möchtest!"
Daraufhin ließ sie für ihn ein Podest (Mimbar) bewerkstelligen.[110]

0450 - ... 'Uṯmān Ibn 'Affān sagte:
" ... Wahrlich, ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Wer eine Moschee errichtet, und damit nur das Wohlwollen Allāhs zum Ziel hat, dem errichtet Allāh ein gleiches (Haus) im Paradies.«"

0451 - ... Ǧābir Ibn 'Abdullāh berichtete:
"Ein Mann ging durch die Moschee und trug Pfeile bei sich. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:
»Halte sie bei ihren Schneiden.«"[111]

0452 - ... Abū Burada berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer immer und aus irgendeinem Grund durch unsere Moscheen oder Märkte mit Pfeilen geht, der soll ihre Spitzen mit seiner Handfläche bedecken, damit er dadurch die Verletzung eines Muslims vermeiden kann."[112]

0454 - ... 'Ā'iša berichtete:
"Ich sah eines Tages den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor

---

110 Die Idee zur Verwendung eines Mimbars im Islam, den man heute in jeder Moschee sehen kann, entsprang also der Initiative einer Frau. Vielleicht gibt dieses Beispiel dem nichtmuslimischen Leser Gelegenheit zum Nachdenken, dass die Frau im Islam nicht - wie die christlichen Medien mit Vorliebe herumposauenen - ein unterdrucktes Wesen ist; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0448 und die Anmerkung dazu.

111 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0452 und die Anmerkung dazu.

112 Der Sicherheitsfaktor für die Gemeinde soll sich nach diesem Ḥadīṯ auf Gefahren jeder Art erstrecken, wie das Rauchen in geschlossenen Räumen, Hundehalten in Wohngebieten usw; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0451.

der Tür meines Gemaches stehen,[113] während die Männer des Stammes Ḥabaša den Kampf in der Moschee übten; ich schaute ihnen zu,[114] und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schützte mich mit seinem Gewand." **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 0455)**.

0455 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 0454) Ibrāhīm Ibn Al-Munḏir fügte hinzu, dass ... 'Ā'iša sagte:
"Ich sah den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während die Männer des Stammes Ḥabaša den Kampf mit ihren Lanzen übten."

0481 - ... Abū Mūsa berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wahrlich, der Gläubige ist für den Gläubigen wie ein Mauerwerk; ein Teil hält den anderen fest.«
Und er schob demonstrativ seine Finger ineinander."

0510 - ... Abū Ǧuhaim berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn derjenige, der vor einem Betenden hergeht,[115] wüsste, was er für eine Missetat auf sich lädt, so würde er es vorziehen, vierzig (...) stehen zu bleiben, als vor dem Betenden herzugehen.«
Abū An-Naḍr fügte hinzu:
»Ich weiß nicht, ob der Prophet dabei vierzig Tage, Monate oder Jahre erwähnt hat!«"

113 Es ist geschichtlich bekannt, dass die Wohnungstür des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich in die Moschee öffnete.

114 Demnach ist das Zuschauen bei sportlichen Übungen erlaubt und steht nicht im Widerspruch zum Gebot des Blicksenkens.

115 Dies steht nicht im Widerspruch zum Ḥadīṯ Nr. 0382, 0511 und 0512; denn beim "Hergehen" handelt es sich um die Abschneidung des Luftraumes vor dem Betenden.

0511 - ... Masrūq berichtete, dass er vor ʿĀ'iša die Gründe genannt hatte, welche zum Unterbrechen des Gebets führen und erwähnte dabei wie folgt, was die anderen gesagt haben: "Das Hergehen eines Hundes, eines Esels oder einer Frau vor dem Betenden macht das Gebet hinfällig."
ʿĀ'iša erwiderte:
"Damit habt ihr uns (Frauen) zu Hunden gemacht! Wahrlich, ich erlebte es mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie er das Gebet verrichtete und ich zwischen ihm und der Qibla auf dem Bett lag; manchmal kam es vor, dass ich, wenn ich aus irgendeinem Grund den Platz verlassen musste und mich vor ihm nicht stellen wollte, mich erst (in der Bodenlage) zurückzog ..."[116]

0512 - ... ʿĀ'iša berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand im Gebet, während ich quer vor ihm auf seinem Bett lag.[117] Wenn er das Witr-Gebet verrichten wollte, weckte er mich, und ich verrichtete mit ihm dieses Witr-Gebet."

0516 - ... Abū Qatāda Al-Anṣāryy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete, während er (das Kind) Umāma, Tochter der Zainab, Tochter des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trug ... : Wenn er sich niederwarf, legte er sie hin, und wenn er wieder aufstand, trug er sie wieder.[118]

0518 - ... Maimūna[119] berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete, während ich neben ihm schlief. Wenn er sich niederwarf, berührte mich sein Kleid, und ich hatte seinerzeit meine Monatsregel."

---

116 s. Ḥadīṯ Nr. 0382, 0511, 0512 und die Anmerkung dazu.

117 s. Ḥadīṯ Nr. 0382, 0510, 0511 und die Anmerkung dazu.

118 Daraus wird die Legitimität, Kleinkinder während des Gebets zu tragen, hergeleitet.

119 Maimūna Bint Al-Ḥāriṯ Al-Hilālyya, Frau des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

Buch 2

Die Gebetszeiten

0521- ... ‘Abdullāh Ibn Maslama berichtete:
”Ich las Mālik etwas vor und berichtete ihm von Ibn Šihāb, dass ‘Umar Ibn ‘Abdu-l-‘Azīz eines Tages das Gebet von seiner vorgeschriebenen Zeit verschob. Als ‘Urwa Ibn Az-Zubair bei ihm eintrat, erzählte er ihm, dass Al-Muġīra Ibn Šu‘ba eines Tages - als er noch im Irak war - das Gebet von seiner vorgeschriebenen Zeit verschob, und dabei geschah es, dass Abū Mas‘ūd Al-Anṣāryy das gerade bemerkte, als er bei ihm eintrat und daraufhin sagte:
»Was ist das Muġīra! Hast du das nicht gewusst, dass Ğibrīl (Gabriel) (auf unsere Erde) herabkam und betete, und danach betete auch der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Er (Ğibrīl) betete (zum zweiten Mal) weiter, und danach betete auch der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Er (Ğibrīl) betete (zum dritten Mal) weiter, und demnach betete auch der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Er (Ğibrīl) betete (zum vierten Mal) weiter, und danach betete auch der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Er (Ğibrīl) betete (zum fünften Mal) weiter, und demnach betete auch der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte er anschließend: >Dies ist das, was mir befohlen wurde.<« Darauf sagte ‘Umar zu ‘Urwa:
»Wisse, wovon du redest! Ist es auch Ğibrīl gewesen, der dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Gebetszeiten festgelegt hatte?«
‘Urwa erwiderte:
»So ist es, wie auch Bašīr Ibn Abī Mas‘ūd von seinem Vater berichtete.«“

0526 - ... Ibn Mas‘ūd berichtete, dass ein Mann eine Frau (widerrechtlich) küsste, alsdann zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam und ihm davon berichtete. Darauf offenbarte Allāh

>Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den Stunden der Nacht, die dem Tag näher sind. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen ... < (Qur’ān 11:114).

und der Mann sagte:
”O Gesandter Allāhs, gilt dies auch für mich?“
Der Prophet antwortete:
”Für meine Umma allesamt.“

0527 - ... Abū ‘Amr Ašaibānyy berichtete:
”Der Bewohner dieses Hauses (und er zeigte dabei auf das Haus des ‘Abdullāh) sagte:
»Ich fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
>Welche Tat ist von Allāh die am meisten geliebt?<
Der Prophet sagte:
>Das Gebet zur rechten Zeit.<
Ich fragte: >Und welche Tat danach?< Der Prophet sagte:
>Dann die Güte zu den Eltern.<
Ich fragte weiter:
>Und welche Tat danach?<
Der Prophet sagte:
>Der Kampf auf dem Weg Allāhs.<
Diese wurden mir von ihm genannt, und wenn ich ihn darum gebeten hätte, mir noch mehr davon zu nennen, hätte er mir weitere genannt!«“[120]

0528 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Stellt euch vor, jemand von euch hätte vor seiner Haustür einen Fluss, in dem er fünfmal am Tage baden würde; würde dann etwas von seinem Schmutz an ihm zurückbleiben?“
Die Leute antworteten:

120 Merke hier, dass die „Güte zu den Eltern“ dem „Kampf auf dem Weg Allāhs“ vorrangig ist.

”Nichts von seinem Schmutz würde an ihm zurückbleiben.“
Der Prophet sagte:
”Genauso ist es mit den fünf Gebeten, durch die Allāh die Sünden tilgt.“

0529 - ... Anas sagte:
”Bei euch ist nicht etwas zu erkennen, das ich zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlebt habe!“
Ihm wurde von den Leuten erwidert: ”Doch das Gebet!“ Und er sagte:
”Habt ihr es nicht auf verschiedene Art und Weise vernachlässigt?“[121]

0530 - ... Az-Zuhryy berichtete:
”Ich trat bei Anas Ibn Mālik in Damaskus ein und sah ihn weinen. Ich fragte ihn nach dem Grund, und er sagte:
»Ich finde nichts übrig von dem, was ich erlebt habe außer diesem (‘Aṣr-)Gebet,[122] und dies wird auch vernachlässigt.«“

0532 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Streckt euch gerade bei der Niederwerfung und keiner von euch soll seine Arme wie ein Hund auf den Boden legen; und wenn einer spucken will, soll er dies weder vor sich noch auf seine rechte Seite tun; denn er befindet sich in einem vertraulichen Gespräch mit seinem Herrn!“[123]

0533 - und 0534 - ...‘Abdullāh Ibn ‘Umar und sein Vater berichteten, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn bei euch eine große Hitze herrscht, so sucht eine kühle Zeit für die Verrichtung des Gebets; denn die starke Hitze ist ein Hauch des Höllenfeuers.“[124]

121 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0530.

122 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0529 und die Erklärung der Sura 103 im Titel: "Einige kurze Suren", Islamische Bibliothek.

123 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0405 und die Anmerkung dazu.

124 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0535.

0535 - ... Abū Ḏarr sagte:
"Der Mu'aḏḏin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rief zum Gebet, und der Prophet sagte:
»Warte ab bis zur Kühle! Warte ab bis zur Kühle! ... Die starke Hitze ist ein Hauch des Höllenfeuers. Wenn bei euch eine große Hitze herrscht, so sucht eine kühle Zeit für die Verrichtung des Gebets.« ..."[125]

0542 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
"Wenn wir hinter dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Gebete in der Mittagshitze verrichteten, warfen wir uns auf unsere Kleider nieder, um uns gegen die Hitze (des Bodens) zu schützen."[126]

0543 - ... Ibn 'Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Al-Madīna sieben und acht (Rak'a) für das Mittagsgebet (Ẓuhr) und Nachmittagsgebet ('Aṣr) sowie für das Abendgebet (Maġrib) und Nachtgebet ('Išā') verrichtete; und Abū Ayyūb sagte: "Dies mag auf Grund einer regnerischen Nacht gewesen sein!" Ibn 'Abbās erwiderte: "Kann sein."[127]

0552 - ... Ibn 'Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer von euch die Verrichtung des Nachmittagsgebets versäumt, dem kommt dies gleich vor, als ob seine Familie und sein Vermögen ihm verlorengingen."

0556 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn jemand von euch eine Sağda (Niederwerfung) im Nachmittagsgebet noch

---

125 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0533 und 0534.

126 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0385 und die Anmerkung dazu.

127 In diesem Hadīṯ handelt es sich - unabhängig von einer Reise - um die Möglichkeit, zwei Gebete zusammenzufassen, und zwar das Ẓuhr- mit dem 'Aṣr-Gebet und das Maġrib- mit dem 'Išā'-Gebet. Für weitere Einzelheiten vgl. "Aṣ-Ṣalāh, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek.

schafft, ehe die Sonne untergeht, der soll sein Gebet bis zum Ende fortsetzen; und wenn er eine Sağda im Morgengebet noch schafft, ehe die Sonne aufgeht, der soll sein Gebet bis zum Ende fortsetzen.“[128]

0557 - ... Sālim Ibn ‘Abdullāh berichtete von seinem Vater, dass dieser den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Eure Zeitspanne, im Verhältnis zu den vorausgegangenen Generationen, ist wie die Zeitspanne zwischen dem Nachmittagsgebet und dem Sonnenuntergang: Den Juden wurde die Thora gegeben, und sie arbeiteten bis zur Mittagszeit, dann gaben sie auf und erhielten dafür jeweils einen Teil des Lohns. Danach kamen die Leute des Evangeliums, denen das Evangelium gegeben wurde, und diese arbeiteten bis zum Nachmittag, dann gaben sie auf und erhielten dafür jeweils einen Teil des Lohns. Uns aber wurde der Qur’ān gegeben und wir arbeiteten bis zum Sonnenuntergang und erhielten dafür jeweils zwei Teile des Lohns. Da sagten diejenigen der beiden Schriften:
»O unser Herr, Du hast denjenigen jeweils zwei Teile des Lohns gegeben und uns jeweils nur einen Teil, während wir doch mehr gearbeitet haben.«
Allāh, Allmächtig und Erhaben ist Er, sagte:
»Habe Ich euch etwa in einem Teil eures Lohns Unrecht getan?«
Sie sagten: »Nein!« und Allāh sagte:
»Es ist also Meine Huld, die Ich jedem zukommen lasse, dem Ich will!«“[129]

0558 - ... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gleichnis der Muslime, Juden und Christen ist wie das eines Mannes, der Leute in seinen Dienst einstellte, damit sie für ihn gegen Lohn eine bestimmte Arbeit bis zum Anbruch der Dunkelheit verrichten sollten. Diese arbeiteten bis zur Mittagszeit und sagten zu ihm, dass sie seinen Lohn nicht nötig haben. Er stellte daraufhin andere Leute in seinen Dienst ein und sagte zu ihnen, dass sie den Rest

128 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0581 und die Anmerkung dazu.

129 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0558 und 0876.

des Tages arbeiten sollten und dafür das erhielten, was er mit ihnen vereinbart hatte. Diese arbeiteten aber nur bis zur Fälligkeit des Nachmittagsgebets und legten ihm ihre Arbeit ohne Gegenleistung nieder. Das veranlasste ihn, andere Leute einzustellen, die den Rest des Tages bis zum Sonnenuntergang arbeiteten und dafür den vollständigen Lohn der beiden vorangegangenen Parteien erhielten.“[130]

0561 - ... Salama berichtete:
”Wir verrichteten das Abendgebet mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wenn die Sonne hinter ihrem Versteck verschwand.“

0568 - ... Abū Barza berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nicht mochte, vor dem Nachtgebet ins Bett zu gehen und nach der Verrichtung desselben zu reden.

0573 - ... Ǧarīr Ibn ‘Abdullāh berichtete:
”Wir befanden uns beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sahen, wie er in der Nacht dem Vollmond zuschaute und sagte:
»Mit Sicherheit werdet ihr euren Herrn so (deutlich) sehen, wie ihr diesen (Mond) seht, ohne dass ihr beim Anblick Schaden erleidet oder Zweifel hegt. Wann immer ihr die Verrichtung des Gebets vor dem Sonnenaufgang oder vor dem Sonnenuntergang verkraften könnt, so tut es.«
Anschließend rezitierte der Prophet:

> ... und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang und vor dem Untergang der Sonne ...< (Qur’ān 20:130).“

0574 - ... Abū Bakr Ibn Abī Mūsa berichtete von seinem Vater, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer die beiden Kühlen[131] betet, geht in das Paradies ein.“

---

130 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0557 und 0876

131 Mit den beiden Kühlen sind zwei Gebete gemeint, deren Fälligkeit in den kühlen Stunden des

0578 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Die gläubigen Frauen pflegten mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bei der Verrichtung des Morgengebets (Ṣubḥ bzw. Faǧr) teilzunehmen; sie waren in ihre Tücher gehüllt, und wenn sie nach Beendigung des Gebets nach Hause gingen, wurden sie wegen der herrschenden Dunkelheit von keinem erkannt.“

0579 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer es noch schafft, eine Rak‘a vom Morgengebet vor dem Aufgang der Sonne zu verrichten, der hat das Morgengebet zur rechten Zeit verrichtet; und wer es noch schafft, eine Rak‘a vom Nachmittagsgebet vor dem Untergang der Sonne zu verrichten, der hat das Nachmittagsgebet zur rechten Zeit verrichtet.“

0580 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer es noch schafft, eine Rak‘a von einem Gebet zur rechten Zeit zu verrichten, der hat das Gebet zur rechten Zeit verrichtet.“

0581 - ... Ibn ‘Abbās sagte:
”Vor mir haben wohlgeschätzte Männer - und der wohlgeschätzteste unter ihnen war ‘Umar - bestätigt, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Verrichtung des Gebets in den Zeitspannen verbot, welche zwischen dem Morgengebet und dem Aufgang der Sonne sowie zwischen dem Nachmittagsgebet und dem Untergang der Sonne liegen.“[132]

Tages liegen, und zwar das Morgengebet und das Nachmittagsgebet.

132 Derartiges Verbot in diesem Ḥadīṯ stellt eine Notwendigkeit dar, um Gemeinsamkeiten mit den Sonnenanbetern auszuschließen. Dieses Verbot gilt jedoch nicht, wenn man aus zwingenden Gründen ein Pflichtgebet gerade und knapp in diesen Zeitspannen verrichten muss, weil ein Versäumnis des Gebets zu seiner fälligen Zeit eine schwerwiegendere Tat ist; vgl. dazu Qur’ān 107:3 ff., 103:1ff. und Ḥadīṯ Nr. 0556 und 0582.

0582 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Sucht nicht absichtlich gerade die Zeiten des Aufgangs und Untergangs der Sonne, um eure Gebete zu verrichten!“[133]

0583 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn die ersten Konturen der Sonne ersichtlich geworden sind, dann wartet mit dem Beginnen des Gebets solange ab, bis sie an Höhe gewonnen hat; und wenn die letzten Konturen der Sonne mit dem Verschwinden beginnen, dann wartet mit dem Beginnen des Gebets solange ab, bis sie ganz verschwunden ist.“[134]

0590 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ich schwöre bei Dem (Allāh), Der ihn (Muḥammad) von unserer Welt weggenommen hat, dass er (Muḥammad) die beiden nie unterlassen hatte, bis er Allāh begegnete; und seine Begegnung mit Allāh war zu der Zeit, als für ihn die Verrichtung des Gebets mit Anstrengung verbunden war; denn er verrichtete (zuletzt) die meisten seiner Gebete im Sitzen.[135] Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die beiden zu verrichten, und er verrichtete sie deshalb nicht in der Moschee, weil er befürchtete, seiner Umma eine Belastung aufzuerlegen, da er alles liebte, was für sie eine Erleichterung darstellte.“[136]

---

133 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0581 und 0583.

134 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0581.

135 Von ‘Ā’iša sind die zwei Rak‘a nach dem Nachmittagsgebet gemeint; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0591.

136 Das im Ḥadīṯ Nr. 0581 vorgekommene Verbot stellt keinen Widerspruch dar, weder mit dem obigen Ḥadīṯ noch mit den darauffolgenden Ḥadīṯen, weil es sich hier zuletzt um besondere Verhaltensweisen handelt, die dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vorbehalten waren, wie etwa das Dauerfasten, das er seiner Umma verbot, während er es mit der Begründung beging, er verbringe die Fastenzeit, in der Allāh ihn speist und tränkt.

0591- ... ‘Ā’iša sagte:
” ... Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat niemals bei mir die Verrichtung der zwei Rak‘a nach dem Nachmittagsgebet unterlassen.“[137]

0592 - ... ‘Ā’iša sagte:
”Es gibt zwei Rak‘a, die der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, niemals - weder im geheimen noch öffentlich - unterlassen hatte: zwei Rak‘a vor dem Morgengebet und zwei Rak‘a nach dem Nachmittagsgebet.“[138]

0593 - ... ‘Ā’iša sagte:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war niemals zu mir nach dem Nachmittagsgebet gekommen, ohne zwei Rak‘a zu beten.“

0595 - ... ‘Abdullāh Ibn Abī Qatāda berichtete, dass sein Vater folgendes sagte:
”Während einer Reise, die wir mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, unternommen haben, sagten einige unserer Leute:
»Wir hätten es gern, wenn du mit uns Rast machen würdest!«
Der Prophet sagte:
»Ich fürchte, ihr werdet euch verschlafen und das Gebet verpassen!«
Bilāl aber sagte:
»Ich wecke euch.«[139]
Demnach legten sie sich hin, und Bilāl lehnte sich an sein Reittier; seine Augen wurden ihm immer schwerer, und er schlief ein. Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wach wurde, und die ersten Konturen der Sonne am Horizont erschienen, sagte er:
»Du Bilāl, wo ist das, was du uns gesagt hast?«

---

137 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0590 und die Anmerkung dazu.

138 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0590, 591 und die Anmerkung dazu.

139 Hier ist zu bemerken, dass das von Bilāl gemachtes Versprechen nicht in Anlehnung zum Willen Allāhs, d.h. mit den Worten „in-šā’a-llāh“ (so Allah will) gesprochen wurde. Der Vergleich mit dem Ḥadīṯ Nr. 2819 scheint interessant zu sein.

Bilāl sagte:
»Niemals wurde ich so von einem Schlaf überwältigt, wie von diesem!«
Der Prophet erwiderte:
»Wahrlich, Allāh nahm eure Seelen zurück, wie Er wollte, und Er gab sie euch wieder, wie Er wollte. Du Bilāl, stehe auf und rufe die Menschen her zum Gebet!«
Der Prophet wusch sich fürs Gebet, und als die Sonne etwas höher stand und ihre Strahlen kräftiger wurden, stand er auf und verrichtete das Gebet.“

0597 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer ein Gebet vergisst, der soll es nachholen, wenn er sich daran erinnert; es gibt dafür keine andere Buße außer dieser ...“

Der Gebetsruf (Āḏān)

0604 - ... Ibn ‘Umar pflegte folgendes zu erzählen:
”Als die Muslime anfangs nach Al-Madīna kamen, versammelten sie sich und warteten auf die Fälligkeit des Gebets; denn damals wurde zum Gebet nicht gerufen. Eines Tages redeten sie miteinander darüber, und einige von ihnen schlugen vor, dass sie zu diesem Zweck eine Glocke benutzen sollten, wie die Christen es tun, während andere von einem Blashorn sprachen, das die Juden zu diesem Zweck verwenden. ‘Umar aber sagte:
»Geht es nicht, dass ihr einen Mann hinausschickt, der zum Gebet ruft?«
Darauf sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»O Bilāl, stehe auf und rufe zum Gebet!«“

0605 - ... Anas sagte:
”Bilāl wurde angewiesen, den Wortlaut des Gebetsrufs jeweils in gerader Zahl zu wiederholen und den Wortlaut für die Aufforderung zur Verrichtung des Gebets (Iqāma) jeweils in ungerader Zahl zu sprechen, und zwar mit Ausnahme des Satzes >qad qāmati-ṣ-ṣalāh (das Gebet wird nunmehr verrichtet)<.“

0608 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn zum Gebet gerufen wird, verschwindet Satan mit einem Knatterton, damit er den Gebetsruf nicht hört, und wenn der Gebetsruf vorüber ist, kehrt er zurück; er verschwindet abermals bei der Verrichtung des Gebets und kommt wieder,[140] sobald das Gebet zu Ende ist. Hier stellt er sich zwischen den Menschen und sein Inneres und sagt: »Denke an soundso, denke an soundso!« Dinge, an welche er (der Mensch) zuvor nicht dachte. So führt dies letzten Endes dazu, dass der Mensch sich nicht mehr daran erinnert, wieviele Rak'a er von seinem Gebet verrichtet hat."

0609 - ... Al-Māzinyy hörte von seinem Vater, dass Abū Sa'īd Al-Ḫudryy ihm folgendes sagte:
"Ich sehe, dass du Schafe und Wüste liebst. Wenn du also bei deinen Schafen bist - oder dich in deiner Wüstengegend aufhältst - und zum Gebet rufen willst, so erhebe deine Stimme mit diesem Ruf; denn nichts unter den Ǧinn, den Menschen und den übrigen Dingen hört die Stimme des Gebetsrufers (Mu'a\u1e0f\u1e0fin), ohne dass dies von ihm am Tage der Auferstehung bezeugt werden wird."
Abū Sa'īd fügte hinzu:
"Dies habe ich von dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehört."

0611 - ... Abū Sa'īd Al-Ḫudryy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn ihr den Gebetsruf hört, so sprecht das gleiche, was der Mu'aḏḏin sagt."

0613 - ... Yaḥya sagte:
" ... Dies wurde auch von einigen seiner Gefährten erzählt:
»Wenn er (der Mu'aḏḏin) sagte: »ḥayy 'ala-ṣ-Ṣalāh (kommt her zum Gebet)«, dann sagte er (der Gesandte Allāhs):

140 Siehe dazu Sura 114, in der eine derartige Eigenschaft Satans vorkommt.

>lā ḥaula wa la quwwata illā bi-llāh< (es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh).«“

Yaḥya fügte hinzu:

”Genauso hörten wir euren Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprechen.“

0614 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Wer beim Hören des Gebetsrufs sagt:

>allāhumma rabba hāḏihi-d-da‘wati-t-tāmma, wa-ṣ-ṣalāti-l-qā’ima, āti Muḥammadan al-wasīlata wa-l-faḍīla, wa-b‘aṯhu maqāmam-maḥmūdan al-laḏī wa’attah< (O Allāh, Herr dieses vollkommenen Glaubens und des immerwährenden Gebets, gib Muḥammad die Rangstellung im Paradies und die Gnadenfülle und erwecke ihn [am Tage des Jüngsten Gerichts] zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm zugesprochen hast),

dem steht meine Fürbitte (Šafā‘a) am Tage des Jüngsten Gerichts zu.“

0618 - ... Ḥafṣa berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wenn der Mu’aḏḏin mit dem Ruf zum Morgengebet aufhörte und die Zeit dieses Gebets fällig wurde, zwei kurze Rak‘a zu verrichten pflegte, bevor das Pflichtgebet begann.

0619 - ... ‘Ā’iša berichtete:

”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei kurze Rak‘a zwischen dem ersten Gebetsruf und dem zweiten Gebetsruf (Iqāma) bei Fälligkeit des Morgengebets zu verrichten.“

0621 - ... ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Keiner von euch - oder keiner unter euch - soll seinen Suḥūr[141] unterbrechen,

141 Mahlzeit im letzten Teil der Nacht während des Fastenmonats Ramaḍān; s. Ḥadīṯ Nr. 0622

wenn er den Gebetsruf durch Bilāl hört; denn er verkündet die Zeit - oder ruft - noch während der Nacht, damit er den Betenden aufmerksam macht und aber auch den Schlafenden weckt ...“

0622 und 0623 - ...‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Bilāl ruft noch während der Nacht, so esst und trinkt, bis Ibn Umm Maktūm zum Gebet ruft.“[142]

0624 - ...‘Abdullāh Ibn Muġfal Al-Mazanyy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte, indem er seine Worte dreimal wiederholte:
”Zwischen den beiden Gebetsrufen gibt es noch ein (freiwilliges) Gebet, wenn jemand es verrichten will.“

0625 - ... Anas Ibn Mālik sagte:
”Wenn der Gebetsrufer aufhörte, standen einige Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, im Gebet und bevorzugten dabei die Nähe der Tragpfeiler (der Moschee) als Schutzstelle. Sie hielten sich solange bei der Verrichtung der zwei Rak‘a vor dem Abendgebet auf, bis der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, herauskam.[143] Zu diesem Zeitpunkt war zwischen dem Gebetsruf und der Iqāma eine nicht allzulange Zeit.“

0626 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn der Gebetsrufer nach dem ersten Gebetsruf zur Verkündung der Zeit des Morgengebets schweigt - aufzustehen, um zwei kurze Rak‘a vor dem Morgengebet zu verrichten, nachdem er sich von der Fälligkeit des Morgengebets

und 0623.

142 s. Ḥadīṯ Nr. 0621 und die Anmerkung dazu.

143 Die Wohnung des Propheten (a.s.s.) war an der Moschee gebaut.

vergewissert hatte; er pflegte auch anschließend, sich auf seine rechte Seite zu legen, bis der Gebetsrufer zu ihm kam, um die Iqāma zu sprechen.“

0628 - ... Mālik Ibn Al-Ḥuwairiṯ berichtete:
”Ich kam mit einer Schar von meinem Stamm zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und wir hielten uns bei ihm zwanzig Nächte auf. Er war barmherzig und lieb. Als er aber bemerkte, dass wir uns nach unseren Angehörigen sehnten, sagte er:
»Kehrt zurück und haltet euch auf unter den Euren: unterweist sie und betet; bei der Fälligkeit des Pflichtgebets soll einer von euch zum Gebet rufen und der älteste von euch soll das Gebet leiten.«“[144]

0635 - ... ‘Abdullāh Ibn Abī Qatāda berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte:
”Während wir mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beteten, hörte er den Lärm von einigen Männern. Nach Beendigung des Gebets fragte er:
»Was war los bei euch?«
Die Leute sagten:
»Wir haben uns für das Gebet beeilt!«
Der Prophet sagte:
»Tut das nicht! Wenn ihr zum Gebet kommt, verhaltet euch ruhig und verrichtet (mit der Gemeinschaft), was ihr von dem Gebet noch schafft; was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach.«“

0636 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn ihr die Iqāma hört, so geht zum Gebet ruhig und würdig, und seid nicht hastig.[145] Was ihr von dem Gebet noch schafft, das verrichtet ihr (mit der Gemeinschaft); was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach.“

---

144 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0685.

145 Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dies nicht gesagte hätte, wäre der Gebetsruf ein Auslöser einer Panikmacherei in der Menschenmasse geworden; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0673, 0674 und die Anmerkung dazu.

0637 - ... ‘Abdullāh Ibn Abī Qatāda berichtete von seinem Vater, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn die Iqāma ertönt, so steht nicht auf (zum Gebet), bis ihr mich seht.“[146]

0638 - ... ‘Abdullāh Ibn Abī Qatāda berichtete von seinem Vater, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn die Iqāma ertönt, so steht nicht auf (zum Gebet), bis ihr mich seht, **und verhaltet euch dabei ruhig**.“ ...[147]

0645 - ...‘Abdullāh Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gebet in der Gemeinschaft ist siebenundzwanzigmal besser, als wenn man allein betet.“[148]

0647 - .... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn jemand das Gebet in der Gemeinschaft verrichtet, wird dies (an Lohn) für ihn fünfundzwanzigmal verdoppelt, als wenn er allein in seiner Wohnung oder in seinem Laden betet. Und dies geschieht dann, wenn er sich fürs Gebet wäscht und dies gründlich macht, dann hinausgeht, wobei ihn nichts anderes hinausbewegt als das Gebet, so wird kein Schritt von ihm gemacht, ohne dass ihm dafür (sein Lohn) um eine Rangstufe erhöht und eine Sünde erlassen wird. Während er sein Gebet verrichtet, bitten die Engel für ihn um Vergebung, solange er sich im Gebet befindet, indem sie sagen: »O Allāh, vergib ihm; O Allāh, erbarme Dich seiner!« Und jeder von euch befindet sich im Gebet, solange er auf das Gebet (mit der Gemeinschaft) wartet.“[149]

---

146 Diese Regelung gilt entsprechend für jeden Imām; vgl. Ḥadīṯ Nr. 0638.

147 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0637 und die Anmerkung dazu.

148 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0647.

149 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0645.

0651 - .... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Derjenige, der von allen Menschen den grössten Lohn erhält, ist der, dessen Laufstrecke (bis zur Moschee) am entferntesten ist; je entfernter die Strecke, umso mehr ist der Lohn. Und wer (in der Moschee) solange wartet, bis er das Gebet mit dem Imām verrichtet, dessen Lohn überwiegt den Lohn dessen, der betet und sich danach zum Schlafen hinlegt."

0652 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Während ein Mann einen Weg entlang ging, sah er einen Dornenzweig auf der Gehstrecke liegen; er räumte ihn aus dem Weg, und für diese Tat dankte ihm Allāh in der Weise, dass Er ihm dafür (seine Sünden) vergab." **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 0653)**

0653 (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 0652) - (Anschließend) sagte der Prophet:
"Die Märtyrer sind fünf: einer, der an einer Pest stirbt; einer, der durch eine Bauchverletzung stirbt; einer, der ertrinkt; einer, der unter dem Steinschutt umkommt und einer, der im Kampf auf dem Weg Allāhs getötet wird."
Und der Prophet sagte noch weiter:
"Wenn die Menschen die Belohnung für das Sprechen des Gebetsrufs und für das Stehen in der ersten Reihe (beim Gemeinschaftsgebet) kennen und keine andere Möglichkeit finden würden, dies unter sich zu teilen außer durch Auslosung, so würden sie das Los entscheiden lassen!" **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 0654)**

0654 (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 0653) - (Anschließend) sagte der Prophet:
"Und wenn sie von der Belohnung für die unmittelbare Verrichtung des Mittagsgebets bei dessen Fälligkeit wüssten, so würden sie dafür wettrennen, und wenn sie von der Belohnung für die Verrichtung des Nachtgebets und des Morgengebets in der Gemeinschaft wissen würden, so würden sie sich dafür (in die Moschee) begeben, selbst wenn sie bis dahin kriechen müssten!"

0657 - .... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Kein Gebet fällt den Heuchlern so schwer wie das Morgengebet und das Nachtgebet; und wenn sie wüssten, was es in den beiden an Belohnung gibt, würden sie an diesen teilnehmen, selbst wenn sie bis (zur Moschee) kriechen müssten. Ich war beinah dabei, den Gebetsrufer anzuweisen, die Iqāma zu sprechen, alsdann einen anderen Mann zu beauftragen, die Menschen beim Gebet zu leiten, dann hätte ich selbst eine Feuerflamme genommen und alles in Brand auf den Köpfen derjenigen gesetzt, die noch nicht zum Gebet hinausgegangen waren!“

0660 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Sieben (Arten von Menschen) wird Allāh am Tage (der Auferstehung) beschirmen, an dem kein anderer Schutz außer Seinem Schutz sein wird. (Diese sind): Der gerechte Imām; ein junger Mann, der in der Anbetung seines Herrn aufgewachsen ist; ein Mann, dessen Herz an den Moscheen hing; zwei Menschen, die einander um Allāhs willen liebten, indem sie sich deswegen trafen und verabschiedeten; ein Mann, den eine angesehene und schöne Frau verführen wollte, und er zu ihr sagte: »Ich fürchte Allāh«; und ein Mensch, der im geheimen so spendete, dass seine linke Hand nicht erfuhr, was seine rechte Hand gegeben hatte; und ein Mensch, der nur Allāhs so in Abgeschiedenheit gedachte, dass ihm die Tränen aus den Augen stürzten.“

0666 - ... Nāfi‘ berichtete, dass Ibn ‘Umar in einer kalten und stürmischen Nacht zum Gebet rief, und anschließend zum Wortlaut des Āḏān den Satz sprach:

>alā ṣallū fi-r-Riḥāl< (sorgt dafür, dass ihr in euren Quartieren betet).

Er bemerkte danach, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dem Gebetsrufer in einer kalten und regnerischen Nacht die Anweisung gegeben hatte, folgenden Satz zu sprechen:

>alā ṣallū fi-r-Riḥāl<.

0667 - ... Maḥmūd Ibn Ar-Rabī‘ Al-Anṣāryy berichtete, dass der blinde ‘Itbān Ibn Mālik seine Leute im Gebet zu leiten pflegte, und dass er eines Tages zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"O Gesandter Allāhs, manchmal ist es sehr dunkel und regnet in Strömen, und ich bin ein erblindeter Mann. Ich bitte dich daher, o Gesandter Allāhs, dass du das Gebet an einem Platz in meiner Wohnung verrichtest, den ich dann zu einer Gebetsstätte mache.“
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam dann zu ihm und sagte:
"Wo hättest du es gern, dass ich das Gebet verrichte?“[150]
Er zeigte dann auf einen Platz in der Wohnung, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtete dort das Gebet.

0669 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy sagte:
"Eine Wolke zog her und regnete so heftig, dass das Wasser durch das Dach (der Moschee) strömte; denn es bestand nur aus Palmzweigen. Es wurde mit dem Gebet begonnen, und ich sah, dass sich der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Wasser und Schlamm niederwarf; die Spuren des Schlammes waren auf seiner Stirn zu sehen.“

0671 - ... ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn das Abendessen mit der Fälligkeit des Gebets bereit steht, so fangt ihr mit dem Essen an.“[151]

0673 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn bei einem von euch das Abendessen bereit steht und gleichzeitig zur Verrichtung des Gebetes gerufen wird, so fangt ihr mit dem Essen an und beeilt euch nicht, bis dies (das Essen) zu Ende ist.“

---

150 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0424 und die Anmerkung dazu.

151 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0674.

Bei Ibn ‘Umar wurde das Essen hingestellt, und es traf gerade zu, dass mit der Verrichtung des Gebetes begonnen wurde, und er ging erst zum Gebet, als er mit seinem Essen fertig war, obwohl er dabei die Stimme des Imām mit der Qur’ān-Rezitation hörte.[152]

0674 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch gerade beim Essen ist, der soll sich nicht beeilen, bis er sein Verlangen danach gestillt hat, selbst wenn mit der Verrichtung des Gebets begonnen wurde.“[153]

0676 - ... Al-Aswad berichtete, dass er ‘Ā’iša fragte:
”Was pflegte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu Hause zu tun?“
Sie antwortete:
”Er beschäftigte sich mit dem Anliegen seiner Familie, (d.h. er stellte sich in ihren Dienst,)[154] und wenn es mit dem Gebet soweit war, begab er sich zum Gebet.“

0685 - ... Mālik Ibn Al-Ḥuwairiṯ berichtete:
”Wir kamen zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und wir waren junge Männer, fast gleichen Alters. Wir blieben bei ihm zwanzig Nächte. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war barmherzig. Er sagte:

---

152 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0636 und die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0674.

153 Zu jener Zeit rezitierte man gewöhnlich lange Suren, wie zum Beispiel die ganze zweite Sura Al-Baqara, die aus 286 Versen besteht, und zwar in einem Gebetsabschnitt (Rak‘a); demnach war genug Zeit für den Essenden vorhanden, dass er seine Mahlzeit in Ruhe beenden und das Gebet noch mit der Gemeinschaft schaffen kann. Wenn man die heutigen Verhältnisse vergleicht, wo in überwiegenden Fällen wenige Verse aus einer langen Sura oder eine kurze Sura rezitiert werden, dann kann vorkommen, dass die Zeit zur Beendigung der Mahlzeit sehr kurz ist; Siehe Ḥadīṯ Nr. 0636, 0671, 0673 und die Anmerkung dazu.

154 Dies soll ein nachahmenswertes Beispiel und ein Appell an unbarmherzige Väter und Ehemänner in unserer Zeit sein.

»Was haltet ihr davon, wenn ihr zu euren Leuten zurückkehrt und sie belehrt? Gebt ihnen die Anweisung, dass sie ein bestimmtes Gebet zu seiner bestimmten Zeit und das andere Gebet auch zu seiner vorgesehenen Zeit verrichten; und bei der Fälligkeit des Gebets soll einer von euch zum Gebet rufen, und der älteste von euch das Gebet leiten.“[155]

0690 - ... ‘Abdullāh Ibn Yazīd sagte:
”Al-Barā’ sagte zu mir - und er log nicht:
»Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (im Gebet) sagte
>sami‘a-llāhu liman ḥamidah< (Allāh hört denjenigen, der Ihn lobpreist!), beginnt keiner von uns mit der Verbeugung seines Rückens, bis der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich (zum Boden) niederwarf; hier dann folgten wir ihm nach mit der Niederwerfung (zum Boden)«.“

0691 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Fürchtet nicht derjenige von euch ..., der seinen Kopf (im Gebet) vor dem Imām erhebt, dass Allāh seinen Kopf zu einem Eselskopf macht, oder dass Allāh seine Gestalt in die Gestalt eines Esels verwandelt?“

0693 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Hört und gehorcht, selbst wenn über euch ein Abessinier zum Führer gemacht würde, dessen Kopf wie eine Rosine aussähe!“[156]

0694 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Sie (die Imāme = Vorbeter /pl) leiten eure Gebete. Wenn sie dies richtig tun, so

155 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0628.

156 Mit einem "Abessinier" ist ein schwarzer Mensch gemeint; die Aussage dieses Ḥadīṯ schliesst - in Anlehnung zum Qur’ān Rassen- und Fremden-Hass aus; siehe Ḥadīṯ Nr. 0696.

gilt es auch für euch, und wenn sie Fehler machen, so ist das Gebet für euch gültig, und die Folgen tragen sie selbst.“

0696 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu Abū Ḏarr sprach: ”Höre und gehorche, selbst wenn du dies für einen Abessinier leistetest, dessen Kopf wie eine Rosine aussähe!“[157]

0697 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Als ich im Hause meiner Tante Maimūna[158] übernachtete, kam der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (von der Moschee) nach dem Nachtgebet zurück und verrichtete
(zu Hause) vier Rak‘a, legte sich anschließend hin und schlief; dann stand er auf zum Beten; ich schloss mich ihm an und stellte mich auf seine linke Seite. Er aber nahm mich auf seine rechte Seite und verrichtete fünf Rak‘a. Anschließend verrichtete er noch zwei Rak‘a und legte sich hin; er schlief ein, und ich hörte seinen Atem. ... Danach (stand er auf und) ging hinaus zum Gebet.“

0699 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Als ich im Hause meiner Tante übernachtete, stand der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf zum **Beten in der Nacht**, und ich schloss mich ihm an und stellte mich auf seine linke Seite. Er aber fasste meinen Kopf und nahm mich auf seine rechte Seite.“[159]

0700 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichtete, dass Mu‘āḏ Ibn Ǧabal gewöhnlich mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete und anschließend zu seinen Leuten zurückkehrte, um für sie das Gebet zu leiten.

0702 - ... Abū Mas‘ūd berichtete:
”Ein Mann sagte:

---

157 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0693 und die Anmerkung dazu.

158 Gattin des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Siehe Ḥadīṯ Nr. 0699.

159 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0697 und die Anmerkung dazu.

»Ich schwöre bei Allāh, o Gesandter Allāhs, dass ich deshalb nicht zum Morgengebet komme, wegen dem Soundso, der das Gebet in die Länge zieht, wenn er es für uns leitet.«
Ich habe den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, niemals bei der Erteilung
einer Anweisung so verärgert gesehen, wie an jenem Tag; denn er sagte anschließend:
»Unter euch gibt es solche, die (die Menschen) abschrecken! Wer von euch die Menschen im Gebet leitet, der soll es kürzer fassen; denn unter ihnen befinden sich Schwache, Kranke und andere, die einige Besorgungen erledigen wollen.«“[160]

0703 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch die Menschen im Gebet leitet, soll er es leicht machen; denn es gibt unter ihnen Schwache, Kranke und Alte. Wenn aber jemand von euch für sich allein betet, kann er es in die Länge ziehen, wie er will.“[161]

0707 - ... Abū Qatāda berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, ich stehe im Gebet mit der Absicht, dieses zu verlängern, dennoch kommt es vor, dass ich das Weinen eines Kindes höre und daraufhin mein Gebet kürzer fasse, um seiner Mutter jegliche Härte zu ersparen.“ ...[162]

0708 - ... Anas Ibn Mālik sagte:
”Niemals habe ich hinter einem Imām gebetet und dies am leichtesten und vollkommensten empfunden, wie hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Wann immer er das Weinen eines Kindes hörte, fasste er es kürzer, um die Mutter des Kindes nicht zu verwirren.“[163]

160 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0703ff.

161 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0702 und 0707f.

162 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0702ff. und 0708.

163 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0702ff.

0709 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm. sagte:
"Wahrlich, ich eröffne das Gebet mit der Absicht, dieses zu verlängern, dann höre ich das Weinen eines Kindes und demzufolge fasse ich das Gebet kürzer, weil ich vom starken Besorgtsein seiner Mutter auf Grund seines Weinens weiß."[164]

0717 - ... An-Nu'mān Ibn Bašīr berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Entweder richtet ihr eure Reihen (im Gebet) gerade oder Allāh wendet eure Gesichter aus verschiedenen Richtungen zu."[165]

0718 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Steht in geraden Reihen; denn ich sehe euch hinter meinem Rücken!"[166]

0719 - ... Anas berichtete:
"Als die Iqāma zur Verrichtung des Gebets ertönte, kam der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schauend mit seinem Gesicht auf uns und sagte: "Stellt euch in geraden Reihen auf und schliesst euch einander an; denn ich sehe euch hinter meinem Rücken."[167]

0723 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Richtet eure Reihen gerade; denn das Geraderichten der Reihen gehört zum Verrichten des Gebets!"[168]

---

164 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0702ff.

165 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0718f.

166 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0717, 0719 und die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0419.

167 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0717f. und die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0419.

168 Das Geraderichten der Reihen gehört auch beim Kampf; vgl. dazu Qur'ān 61:4.

0725 - ... Anas berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Richtet eure Reihen gerade; denn ich sehe euch hinter meinem Rücken.«
Dies führte dazu, dass jeder von uns dicht an seinem Gefährten, Schulter an Schulter und Fuß an Fuß, stand.“[169]

0729 - ...‘Ā’iša berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtete das **Gebet in der Nacht** in seinem Gemach, dessen Wand ziemlich niedrig war. Als die Leute die Gestalt des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sahen, standen einige von ihnen auf und beteten ihm nach. Am nächsten Morgen sprachen sie davon. In der darauf folgenden Nacht standen wieder einige Leute auf und beteten ihm nach. Dies geschah etwa zwei oder drei Nächte lang; einige Zeit später blieb der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, daheim und ging nicht hinaus. Am nächsten Morgen erklärte er den Leuten diese Angelegenheit und sagte:
»Ich fürchtete, **das Gebet in der Nacht** würde euch zur Pflicht gemacht!«“

0736 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, sagte:
”Ich sah den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (bei der Verrichtung des Gebets): Wenn er zum Beten stand, erhob er seine beiden Hände, bis sie in der Höhe seiner beiden Schultern waren; genauso tat er, wenn er vor der Verbeugung den Takbīr sprach, und er tat wiederum dasselbe, wenn er sein Haupt von der Verbeugung erhob und dabei sagte:

>sami‘a-llāhu liman ḥamidah< (Allāh hört den, der Ihn lobpreist!)

Bei der Niederwerfung aber, hat er dies nicht gemacht.“

0743 - ... Anas berichtete, dass sowohl der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als auch Abū Bakr und ‘Umar das Gebet mit >alḥamdu lillāhi rabbi-l-‘ālamīn< eröffnet haben.[170]

---

169 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0419, 0717-0723 und die Anmerkung dazu.

170 >alḥamdu lillāhi rabbi-l-‘ālamīn< (Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten) ist der

0744 - ... Abū Huraira berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwischen dem Takbīr (beim Eröffnen des Gebets) und der Rezitation (Qirā'a) des Qur'ān einen Augenblick zu schweigen ... Ich sagte zu ihm:
»O Gesandter Allāhs, mögen dir mein Vater und meine Mutter dafür geopfert werden, wenn du mir sagst, was du da während deines Schweigens zwischen dem Takbīr und der Rezitation liest!«
Er antwortete:
»Ich sage:

> >O Allāh, mache zwischen mir und meinen Sünden eine Entfernung wie die, die Du zwischen dem Osten und dem Westen gemacht hast; o Allāh, mache mich von allen Sünden frei, wie ein weisses Kleid von dem Schmutz gereinigt wird; o Allāh, wasche meine Sünden ab mit Wasser, Schnee und Hagel.<«"

0750 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Was wollen die Leute, die ihre Blicke während ihres Gebets hoch gegen den Himmel richten?«
Diese seine Aussage wurde immer wieder heftiger, bis er sagte:
»Entweder hören sie damit auf, oder es wird ihnen die Sehkraft weggenommen!«"[171]

0751 - ... 'Ā'iša berichtete:
"Ich erkundigte mich beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach dem Umherschauen während des Gebets, und er sagte:
»Dies sind geraubte Augenblicke, die Satan aus dem Gebet eines dienenden Menschen wegnimmt.«"

zweite Vers in der ersten Sura.

171 Zur vollen Demut vor dem Erhabenen Schöpfer gehört das Senken des Blicks, indem dieser die Stelle fixiert, an der die Stirn des Betenden während der Niederwerfung ruht. Siehe das Modellfoto im Buch "Aṣ-Ṣalāh, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek.

0756 - ... ‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es zählt kein Gebet für denjenigen, der die Eröffnende Sura des Qur’ān nicht rezitiert hat.“[172]

0757 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in die Moschee kam und nach ihm ein Mann hereintrat und betete. Danach grüsste dieser den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit dem Salām, und der Prophet erwiderte den Salām und sagte zu ihm:
”Gehe zurück und bete; denn du hast nicht gebetet!“
Der Mann ging zurück und betete genauso, wie er vorher gebetet hatte; anschließend kam er zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, grüsste ihn mit dem Salām, und der Prophet sagte zu ihm:
”Gehe zurück und bete; denn du hast nicht gebetet!“ (Und der Prophet wiederholte es dreimal).
Der Mann sagte:
”Ich schwöre bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat, dass ich nichts Besseres tun kann als dieses. Belehre mich also!“
Darauf sagte der Prophet:
”Wenn du zum Gebet stehst, eröffne das Gebet mit dem Takbīr; dann rezitiere einige Verse aus dem Qur’ān, die du auswendig gelernt hast; dann verbeuge dich in der Weise, dass du dies ruhig bis Ende ausführst; dann erhebe deinen Oberkörper in der Weise, dass dieser aufrecht wird; dann werfe dich in der Weise nieder, dass du die Niederwerfung bis Ende ruhig ausführst; dann richte deinen Oberkörper in der Weise zurück, dass du die Sitzlage ruhig einnimmst; und dies machst du im ganzen Gebet weiter!“[173]

---

172 Es handelt sich um die erste Sura Al-Fātiḥa.

173 Aus diesem Ḥadīṯ entnehmen wir, dass das Gebet nur in der von Allāh und Seinem Propheten erklärten Form Gültigkeit hat. Jede andere, von Menschen erfundene Form, wie z.B. das Gebet der Christen mit Gesang, Musik und Schauspiel, wird demnach verworfen sein.

0759 - ...‘Abdullāh Ibn Abī Qatāda berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte: ”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den ersten beiden Rak‘a des Mittagsgebets die Eröffnende Sura des Qur’ān[174] und zwei weitere Suren zu rezitieren, indem er in der ersten Rak‘a länger und in der zweiten kürzer, aber auch den Vers manchmal hörbar rezitierte. Im Nachmittagsgebet pflegte er Al-Fātiḥa und zwei weitere Suren zu rezitieren. Im Morgengebet rezitierte er länger in der ersten Rak‘a und kürzer in der zweiten.“

0774 (doppelte Nummer) - ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rezitierte das, was ihm befohlen wurde, und er verschwieg das, was ihm befohlen wurde

> ... und dein Herr ist nicht vergesslich ... < (Qur’ān 19:64).

>Wahrlich, ihr habt an dem Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild<.“ (Qur’ān 33:21).

0774 (doppelte Nummer) - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann von den Al-Anṣār pflegte unsere Gebete in der Moschee von Qubā’ zu leiten; er hat jedes Mal vor jeder Sura zuerst mit der Rezitation von >qull hua-llāhu aḥad< (Sura 112) begonnen, und wenn er diese bis Ende rezitiert hatte, rezitierte er anschließend dazu noch eine andere Sura; er tat es so weiter in jeder Rak‘a. Seine Leute redeten mit ihm darüber, indem sie sagten:
»Du beginnst mit dieser Sura und siehst nicht ein, dass sie für dich genug ist, so dass du noch eine andere rezitierst. Entweder rezitierst du nur diese oder du lässt diese und rezitierst eine andere!«
Der Mann erwiderte:
»Ich werde diese nicht sein lassen! Wenn ihr wollt, dass ich euch im Gebet mit dieser Sura leite, werde ich dies weiter tun. Wenn ihr aber nicht wollt, so werde ich (als Imām) euch verlassen.«
Die Leute aber wussten, dass er der Beste unter ihnen war, und sie wollten nicht, dass ein anderer als er die Gebete für sie leitet. Als der Prophet, Allāhs Segen und

174 Es handelt sich um die erste Sura Al-Fātiḥa.

Friede auf ihm, zu ihnen kam, erzählten sie ihm davon, und der Prophet fragte den Mann:
»Du Soundso, was hindert dich, dass du das machst, was deine Leute von dir verlangen, und was zwingt dich, die Rezitation dieser Sura in jeder Rak‘a beizubehalten?«
Der Mann antwortete: »Ich liebe die Sura!« Und der Prophet erwiderte:
»Deine Liebe zu dieser Sura wird dich ins Paradies bringen!«“

0780 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn der Imām >āmīn< sagt, so sagt ihr auch >āmīn<; denn demjenigen, von dem >āmīn< gerade mit dem >āmīn< der Engel ausgesprochen wird, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben.«
Und Abū Šihāb sagte:
»Und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte >āmīn< zu sagen.«[175]

0782 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn der Imām sagt >ġairi-l-maġḍūbi ‘alaihim wala-ḍ-ḍālīn< (Qur’ān 1:7), so sagt ihr >āmīn<; denn demjenigen, von dem >āmīn< gerade mit dem >āmīn< der Engel ausgesprochen wird, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben.« ...“[176]

0783 - ... Abū Bakra berichtete, dass er gerade beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, antraf, als er sich (im Gebet) in der Verbeugungsstellung befand, und er (Abū Bakra) verbeugte sich, bevor er sich der Gebetsreihe (der Betenden) anschloss. Als er dies dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, sagte der Prophet:
”Möge Allāh deine guten Vorsätze vermehren, und tue dies nicht wieder!“

175 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0782 und 0796.

176 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0780 und 0796.

0789 - ... Abū Huraira sagte:
”Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet begann, sagte er >Allāhu akbar< (Allāh ist Größer),[177] während er aufrecht stand. Danach sagte er >Allāhu akbar<, wenn er sich zur Verneigung (Rukū‘) bewegte. Dann sagte er >sami‘a-llāhu liman ḥamidah< (Allāh hört den, der Ihn lobpreist!), wenn er sich mit seinem Rücken wieder vom Rukū‘ aufrichtete. Stehend sagte er dann >rabbanā walaka-l-ḥamd< (unser Herr, und Dir gebührt alles Lob). ... Danach sagte er weiter >Allāhu akbar<, während er sich niederwarf, und wiederum >Allāhu akbar<, wenn er seinen Kopf (vom Boden) erhob. Ferner sagte er >Allāhu akbar< bei der Niederwerfung (Suğūd) und nochmal >Allāhu akbar<, wenn er wieder seinen Kopf (vom Boden) erhob; er tat dies alles im Verlauf des ganzen Gebets, bis er es zu Ende führte. Und er sagte ebenfalls >Allāhu akbar<, wenn er sich von der Sitzstellung am Ende des zweiten Gebetsabschnitts (Rak‘a) erhob.“

0790 - ... Muṣ‘ab Ibn Sa‘d sagte:
”Ich betete neben meinem Vater und legte während des Gebets meine beiden Handflächen gegeneinander und steckte meine Hände so zusammen zwischen meine Oberschenkel, und mein Vater riet mir aber davon ab und sagte: »Wir pflegten dies zu tun, und wir wurden (vom Propheten) angewiesen, dass wir unsere Hände auf die Knie legen.«“[178]

0794 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte (in seinem Gebet) sowohl

177 d.h. größer als alles in Seiner Schöpfung und als jede von Seinen Geschöpfen gemachte Vorstellung und Beschreibung. Er, Gepriesen ist Er, ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Nach Sura 6, Vers 101, hat Er weder Gefährtin noch Sohn. Nach Sura 42, Vers 11, gibt es nichts Seinesgleichen; und nach Sura 112 ist Er ein Einziger, und keiner ist Ihm gleich (112:4); vgl. im Titel "Allāhs letzte Botschaft" den Abschnitt "Allāhu akbar und die Niederwerfung", Islamische Bibliothek.

178 Siehe das Modellfoto im Buch "Aṣ-Ṣalāh, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek.

in der Verbeugung (Rukū‘) als auch in der Niederwerfung (Suǧūd) zu sagen: >subḥānaka-llāhumma rabbana wa biḥamdika, allāhumma-ġ-fir lī< (gepriesen bist Du, o Allāh unser Herr, und alles Lob gebührt Dir; o Allāh, vergib mir).“

0795 - ... Abū Huraira sagte:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sagte >sami‘a-llāhu liman ḥamidah< (Allāh hört den, der Ihn lobpreist!) - zu sagen: >allāhumma rabbana walaka-l- ḥamd< (o Allāh unser Herr, und Dir gebührt alles Lob). Und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte den Takbīr zu sprechen, wenn er sein Haupt (zurück nach der Verbeugung) aufrichtete; und wenn er jeweils nach den beiden Niederwerfungen aufrechtstand, sagte er: >Allāhu akbar<.“[179]

0796 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn der Imām sagt: >sami‘a-llāhu liman ḥamidah< (Allāh hört den, der Ihn lobpreist), so sagt ihr: >allāhumma rabbana walaka-l-ḥamd< (o Allāh unser Herr, und Dir gebührt alles Lob); denn demjenigen, dessen Aussprache gerade mit der der Engel zusammentrifft, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben.“[180]

0799 - ... Rifā‘a Ibn Rāfi‘ Az-Zarqyy berichtete:
”Wir beteten eines Tages hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und als er sein Haupt nach der ersten Rak‘a aufrichtete, sagte er:
»sami‘a-llāhu liman ḥamidah« (Allāh hört den, der Ihn lobpreist).
Ein Mann, der hinter ihm stand, sagte:
»Rabbanā walaka-l-ḥamd, ḥamdan kaṯīran tayyiban mubārakan fīh« (o unser Herr, und Dir gebührt alles Lob, vielfaches, gutes und segenvolles Lob).
Nach Beendigung des Gebets fragte der Prophet:

179 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0789.

180 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0780 und 0782.

»Wer hat gesprochen?«
Der Mann sagte: »Ich war es!«
Der Prophet sagte darauf:
»Ich sah mehr als dreißig Engel, die darum wetteiferten, wer von ihnen der erste sein soll, der diese Worte niederschreibt!«“

0804 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er während des Gebets seinen Kopf nach der Verbeugung wieder erhob - zu sagen: >sami‘a-llāhu liman ḥamidah, rabbanā walaka-l-ḥamd< (Allāh hört den, der Ihn lobpreist, o unser Herr, und Dir gebührt alles Lob), und darauf sprach er Bittgebete für einige Leute, die er auch beim Namen nannte; er sagte (z. B):
»O Allāh, rette Al-Walīd Ibn Al-Walīd und Salama Ibn Hišām und ‘Ayyāš Ibn Abī Rabī‘a sowie alle Unterdrückten unter den Gläubigen. O Allāh, erhöhe Deinen gewaltigen Druck auf die Muḍar und mach ihnen diese Jahre zu heillosen Jahren, wie die Jahre von Yūsuf.«[181]
Damals standen die östlichen Bewohner der Muḍar als Widersacher des Propheten.“

0812 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Mir wurde befohlen, dass ich die Niederwerfung auf sieben knöchernen Körperteilen vollziehe: der Stirn - und er zeigte gleichzeitig auf seine Nase, den beiden Händen, den beiden Knien und den beiden Fußspitzen; und dass wir (Muslime während des Gebets) weder Kleider noch Haare ordnen sollen.“

0827 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Abdullāh berichtete:
”Ich sah ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, dass er in Schneidersitz saß, wenn er sich während des Gebets setzte. Ich machte ihm dies ebenfalls nach, als ich zu seiner Zeit noch ein Jüngling war; ‘Abdullāh Ibn ‘Umar

181 Vgl. Sura 12.

riet mir davon ab und sagte:
»Die Sunna im Gebet ist die, dass du deinen rechten Fuß gestützt in aufrechte Stellung bringst, während du dein linkes Bein zusammenziehst.«[182]
Als ich erwiderte: »Du machst es auch!«, sagte er zu mir: »Doch meine Beine tragen mich nicht.«“

0828 - ... Abū Ḥumaid As-Sā‘idyy berichtete:
”Ich bin derjenige unter euch, der sich am besten an das Gebet des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erinnert! Denn ich sah ihn so verfahren: wenn er >Allāhu akbar< sagte, erhob er seine beiden Hände und hielt sie parallel zu seinen Schultern. Wenn er sich verneigte, ließ er seine beiden Hände sicher seine Knie umfassen. Seinen Rücken streckte er dann parallel zum Boden. Und wenn er seinen Kopf erhob, stand er in der Weise so aufrecht, dass jeder Rückenwirbel seinen Platz zurückfand. Bei seiner Niederwerfung legte er seine beiden Hände so auf den Boden, dass diese weder gespreizt noch geballt waren; dabei richtete er die Zehenspitzen seiner beiden Füße zur Gebetsrichtung (Qibla) aus. In seiner sitzenden Stellung nach den beiden ersten Gebetsabschnitten (Rak‘a), saß er auf seinem linken Bein und stellte seinen rechten Fuß aufrecht. Wenn er sich in der letzten Rak‘a hinsetzte, schickte er sein linkes Bein voraus, stellte seinen rechten Fuß aufrecht und ruhte sitzend auf seinem Gesäß ...“[183]

0831 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Wenn wir hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beteten, sagten wir:
»As-Salām (der Friede) sei auf Ǧibrīl und Mikā’īl, As-Salām sei auf Soundso und Soundso.«
Da schaute uns der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an und sagte:

182 Siehe das Modellfoto im Buch "Aṣ-Ṣalāh, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek.

183 Für alle diese im Ḥadīṯ vorgekommenen Beschreibungen der Körperhaltung, siehe die dazugehörigen Modellfotos im Buch "Aṣ-Ṣalāh, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek.

»Wahrlich, Allāh Selbst ist **As-Salām**! Wenn jemand von euch betet, der soll sagen:

>At-Taḥyyātu li-llāhi wa-ṣ-ṣalawātu wa-ṭ-ṭaiyibāt,
as-salāmu ‘alaika ai-yuha-n-nabiyyu wa-raḥmatu-llāhi wa-barakātuh, as-salāmu ‘alaina wa ‘alā ‘ibādi-llāhi-ṣ-ṣāliḥīn< -

denn, wenn ihr dies sprecht, trifft es jeden aufrichtigen Diener im Himmel und auf Erden -

>ašhadu allā ilāha illa-llāh, wa ašhadu anna Muḥammadan ‘abduhu wa-rasūluh.<«“[184]

0832 - ... ‘Ā’iša, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:

”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Gebet folgendes Bittgebet zu sprechen:

>O Allāh, ich suche wahrhaftig Zuflucht zu Dir vor der Pein im Grab; und ich suche Zuflucht zu Dir vor den Wirren des falschen Messias; und ich suche Zuflucht zu Dir vor der Versuchung zu Lebzeiten und vor der Versuchung im Sterben. O Allāh, ich suche wahrhaftig Zuflucht zu Dir vor Sündhaftigkeit und Überschuldung.<

Einer sagte zu ihm: »Es geschieht sooft, dass du Zuflucht vor der Überschuldung suchst!« Und der Prophet erwiderte:

»Wenn der Mensch überschuldet ist, pflegt er zu lügen, wenn er spricht, aber auch das nicht zu erfüllen, was er verspricht!«“

---

184 Die Bedeutung des vollständigen arabischen Wortlauts ist - ohne den Zwischensatz **im Fettdruck** - wie folgt: >Alle Ehrenbezeigungen, Gebete und guten Taten gebühren Allāh. Auf dir sei der Friede, o Prophet, und die Gnade und der Segen Allāhs. Friede sei auf uns und auf den aufrichtigen Dienern Allāhs. Ich bezeuge, dass kein Gott da ist außer Allāh, und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist.< Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 0835 und 7381 und die Anmerkung dazu.

0833 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie er während des Gebets Zuflucht (zu Allāh) vor den Wirren des falschen Propheten (Daǧǧāl) suchte.“

0834 - ... Abū Bakr Aṣ-Ṣiddīq, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
”Lehre mich ein Bittgebet (Du‘ā’), das ich in meinem Gebet sprechen kann!“
Der Prophet sagte:
”Sprich: »O Allāh, ich habe gegen mich selbst viel Unrecht getan - und keiner vergibt die Sünden außer Dir, so vergib mir und mache dies als Begnadigung von Dir, und erbarme Dich meiner; denn wahrlich, Du bist der Allvergebende, der Allbarmherzige!«“

0835 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Wir pflegten - wenn wir mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beteten - zu sagen:
»As-Salām (der Friede) sei auf Allāh, gewidmet von Seinen Dienern. As-Salām sei auf Soundso und Soundso.«
Da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Sprecht nicht >As-Salām sei auf Allāh<; denn wahrlich, Allāh Selbst ist **As-Salām.** Sagt aber:

>At-Taḥyyātu li-llāhi wa-ṣ-ṣalawātu wa-ṭ-ṭaiyibāt;
as-salāmu ‘alaika ai-yuha-n-nabiyyu wa-raḥmatu-llāhi wa-barakātuh,
as-salāmu ‘alaina wa ‘ala ‘ibādi-llāhi-ṣ-ṣāliḥīn<;

denn, wenn ihr dies aussprecht, so trifft es jeden aufrichtigen Diener im Himmel und auf Erden -

>ašhadu allā ilāha illa-llāh, wa ašhadu anna Muḥammadan ‘abduhu wa-rasūluh.<[185]

[185] Für die Bedeutung des arabischen Wortlauts siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0831 und 7381.

Danach kann der Betende von den Bittgebeten das auswählen, was ihm davon am besten gefällt!«“

0837 - ... Umm Salama, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte:
”Sobald der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet beendete, standen die Frauen unmittelbar nach dem Taslīm auf, und der Prophet blieb noch eine Weile sitzen, ehe er aufstand.“
Ibn Šihāb fügte hinzu:
”Ich begründe dies damit - und Allāh weiß es am besten, dass der Prophet mit seinem Abwarten beabsichtigte, den Frauen Gelegenheit zu geben, um ihren Weg nach aussen zu finden, ohne dass sie von denjenigen eingeholt werden, die hinausgehen.“[186]

0838 - ... ‘Itbān sagte:
”Wir verrichteten das Gebet mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sprachen den Taslīm, nachdem er den Taslīm gesprochen hatte.“

0841 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Die Erhebung der Stimme mit dem Gedenken Allāhs (Ḏikr), wenn die Leute das Pflichtgebet beendet hatten, fand zu der Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, statt.“
Ibn ‘Abbās berichtete ferner:
”Ich wusste, dass die Leute das Gebet beendet hatten, wenn ich dies hörte.“

0842 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich wusste anhand des Takbīrs, dass das Gebet des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beendet war.“

0843 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
”Die Armen kamen zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagten:

186 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0866.

»Die Wohlhabenden, welche viel Geld besitzen, beanspruchen die höchsten Stellungen und die immer währende Wonne (im Paradies): sie beten wie wir beten, fasten wie wir fasten und haben Geld im Überfluss, von dem sie die Pilgerfahrt (Ḥağğ) und die besuchsweise Pilgerfahrt (ʻUmra) finanzieren können; und vielmehr leisten sie davon für den Kampf (Ğihād) und für die Almosen (Ṣadaqa)!«

Der Prophet sagte zu ihnen:

»Lasst mich euch etwas nennen, mit dem ihr - wenn ihr es vollzieht - das einholt, was die anderen vorleisteten, und mit dem euch kein anderer einholt, und mit dem ihr zu den Besten unter denjenigen gehört, unter denen ihr euch befindet - es sei denn, dass ein anderer es tut:

Ihr sprecht den Tasbīḥ, den Taḥmīd und den Takbīr jeweils dreiunddreißigmal nach jedem Gebet.«

Unter uns herrschte Uneinigkeit. Einige von uns sagten:

»Wir sprechen den Tasbīḥ (mit den Worten: subḥāna-llāh) dreiunddreißigmal, den Taḥmīd (mit den Worten: alḥamdu-lillāh) dreiunddreißigmal, und den Takbīr (mit den Worten: Allāhu akbar) vierunddreißigmal!«

Da erkundigte ich mich beim Propheten, und er sagte:

»Sprich >subḥāna-llāh< und >alḥamdu-lillāh< und >Allāhu akbar< so oft, bis du von allen insgesamt dreiunddreißigmal vollbringst!«"

0844 - ... Warrād, Schreiber des Al-Muġīra Ibn Šuʻba berichtete:

"Al-Muġīra Ibn Šuʻba diktierte mir in einem Brief an Muʻāwiya, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach jedem Pflichtgebet folgendes zu sagen pflegte:

> >lā ilāha illa-llāhu waḥdahu lā šarīka lah; lahu-l-mulk, wa-lahu-l-ḥamd, wa-hu-wa ʻalā kulli šai'in qadīr. Allāhumma lā māniʻa limā aʻṭait; walā muʻṭiya limā manaʻt; wa-lā yanfaʻu ḏa-l-ğaddi; minka-l-ğadd< ..."[187]

[187] Der Text bedeutet: >Kein Gott ist da außer Allāh, Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm Allein gehört das Königreich und Ihm Allein gebührt alles Lob, und Er ist Mächtig über alle Dinge. O Allāh, es gibt keinen, der das vorenthält, was Du gegeben hast; und es gibt keinen, der

0845 - ... Samura Ibn Ǧundub berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er ein Gebet beendet hatte - auf uns zuzukommen und uns sein Gesicht zuzuwenden."

0846 - ... Zaid Ibn Ḫālid Al-Ǧuhanyy sagte:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtete das Morgengebet in Al-Ḥudaibyya, als die Spuren der regnerischen Nacht noch zu sehen waren. Als das Gebet zu Ende war, kam er auf die Menschen zu und sagte:
»Wisst ihr, was euer Herr sagte?«
Die Leute erwiderten:
»Allāh und Sein Gesandter wissen es am besten.«
Der Prophet sagte:
»(Allāh sagte:) Mit dem Anbruch des Morgens sind unter Meinen Dienern solche geworden, die an Mich glauben, und solche, die an Mich nicht glauben: Wer von ihnen sagte >der Regen fiel auf uns herab durch Allāhs Gnade und Barmherzigkeit<, der ist Mir gegenüber gläubig und dem Stern gegenüber ungläubig; wer aber sagte >dies geschah durch den Zyklus des Soundso und Soundso<, der ist Mir gegenüber ungläubig und dem Stern gegenüber gläubig.«"

0851 - ... 'Uqba berichtete:
"Ich verrichtete das Nachmittagsgebet in Al-Madīna hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und es geschah dann, dass er nach dem Taslīm schnell aufstand und schreitend zwischen den Köpfen der Leute in Richtung einiger Gemächer seiner Frauen ging. Die Leute waren auf Grund seiner Hast sehr besorgt. Als er zu ihnen zurückkam, sah er, dass sie in Erstaunen über seine Hast versetzt waren. Da sagte er:
»Ich erinnerte mich daran, dass sich etwas von den Goldspänen bei uns befindet, und ich war darüber besorgt, dass ich mich nicht darum kümmern konnte, und somit habe ich veranlasst, dass diese (unter die Armen) verteilt werden.«"

---

etwas gibt, was Du vorenthalten hast. Einem Wohlhabenden wird nichts nützen; denn von Dir kommt der Reichtum<.

0852 - ... ‘Abdullāh sagte:
”Keiner von euch soll für Satan einen Anteil seines Gebets machen, indem er glaubt, es sei ihm Pflicht, seine Gebetsstelle nur von der rechten Seite zu verlassen; denn ich habe oft den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gesehen, dass er seine Gebetsstelle von der linken Seite verließ.“

0853 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in der Schlacht von Ḫaibar sagte:
”Wer von dieser Pflanze gegessen hat (und er meinte damit den Knoblauch), der soll sich unserer Moschee nicht nähern!“

0854 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer von dieser Pflanze gegessen hat (er meinte damit den Knoblauch), der soll sich nicht mit uns in unseren Moscheen aufhalten!« ...“

0855 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh behauptete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer Knoblauch oder Zwiebeln gegessen hat, der soll sich von uns (Muslimen) fernhalten.“
Oder er sagte:
” ... der soll sich von unserer Moschee fernhalten und zu Hause bleiben!“
Ferner behauptete er, dass dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Topf mit grünen Bohnen vorgebracht worden war, und als er merkte, dass diese stark rochen, fragte er (nach dem Inhalt). Als ihm gesagt wurde, dass darin Bohnen seien, sagte er, dass diese einem seiner Gefährten gegeben werden sollen, der gerade bei ihm war. Als dieser aber sah, dass der Prophet nicht davon essen wollte, lehnte er auch die Speise ab, und der Prophet sagte zu ihm:
”Iss davon; denn ich führe vertrauliche Gespräche mit dem, mit dem du keine führst.“[188]

---

[188] Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, meinte damit das Gespräch, das er bei der

0856 - ... Ein Mann fragte Anas:
”Was hast du von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über den Knoblauch gehört?“
Anas erwiderte: ”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer von dieser Pflanze gegessen hat, der soll sich uns nicht nähern!«
Oder er sagte:
»Er soll mit uns nicht beten!«“

0858 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Ganzwaschung des Körpers (Ġusl) am Freitag ist jedem Volljährigen Pflicht!“[189]

0865 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn eure Frauen euch um Erlaubnis bitten, um in die Moschee in der Nacht zu gehen, dann erlaubt es ihnen.“ ...

0866 - ... Umm Salama, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, dass die Frauen zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gewöhnlich unmittelbar nach dem Taslīm aufstanden, wenn sie das Pflichtgebet verrichtet hatten, während der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit den Männern, die gebetet hatten, solange in der Sitzlage blieb, wie es Allāh wollte. Und wenn dann der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aufstand, standen auch mit ihm die Männer auf.[190]

0871 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtete das Gebet in der

Verkündung der Offenbarung mit Gabriel, Allāhs Friede auf ihm, führt.

189 Die Volljährigkeit eines Menschen beginnt nach der Šarī‘a mit der Geschlechtsreife; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0877, 0879 und 0880.

190 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0837.

Wohnung von Umm Sulaim; da stand ich auf und stellte mich mit einem Waisenjungen hinter ihn, und Umm Sulaim stand im Gebet hinter uns.“

0873 - ... Sālim Ibn ‘Abdullāh berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn die Ehefrau eines von euch um Erlaubnis bittet, (um in die Moschee zu gehen), soll er sie nicht daran hindern!“

Das Freitagsgebet (Ǧumu‘a)

0876 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wir sind die Letzten, aber die Ersten am Tage der Auferstehung; nur sie erhielten ihre Bücher vor uns, und dieser ist ihr Tag[191] gewesen, der ihnen vorgeschrieben wurde, und über den sie uneinig waren. Da gab Allāh uns die Rechtleitung, und die Menschen sind unsere Nachgänger: Die Juden morgen und die Christen übermorgen.“[192]

191 Es ist bekannt, dass die christlichen Kirchen viel später nach Jesus, Allāhs Friede auf ihm, mit der Einhaltung des Sonntags begonnen haben; denn die ersten Anhänger Jesu, Allāhs Friede auf ihm, waren Juden, die nicht den Sonntag, sondern den Sabbat einhielten, der an sich einen anderen Ursprung hatte. Bei den Christen fing es im Jahre 321 nach Jesus damit an, dass Kaiser Konstantin, der selbst zu jenem Zeitpunkt noch nicht ein Christ war, den Sonntag nach dem heidnischen Kultbrauch - als feierlicher Tag der Sonne - als den einzigen Ruhetag der Woche erklärte. Genau 245 Jahre vor der Botschaft des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, belegte die Synode von Laodizea im Jahre 365 nach Jesus den Sonntag als Ruhetag. Diejenigen Christen aber, die immer noch an dem Sabbat festhalten wollten, wurden schweren Verfolgungen der Kirche ausgesetzt. Das Vertauschen des Sabbats bei den Juden und des Sonntags bei den Christen mit dem Freitag findet keine rechtliche Grundlage in den hiesigen Offenbarungen. Demnach taucht die Frage immer wieder auf: Wie kann der Mensch etwas heiligen, was Allāh Selbst nicht geheiligt hat, und ein Gebot des Schöpfers durch einen Brauch ersetzen?

192 Die Verdeutlichung des Textes ist durch dessen Wiederholung und geringfügige Ergänzungen

0877 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn jemand von euch zum Freitagsgebet kommt, soll er vorher eine Ganzwaschung seines Körpers (Ġusl) vorgenommen haben.“[193]

0879 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Ganzwaschung des Körpers (Ġusl) am Freitag[194] ist jedem Volljährigen Pflicht!“

0880 - ... ‘Amr Ibn Sulaim Al-Anṣāryy berichtete:
”Ich bin Zeuge für Abū Sa‘īd, dass er folgendes sagte:
»Ich bin Zeuge für den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass er folgendes sagte:
>Die Ganzwaschung des Körpers (Ġusl) am Freitag ist jedem Volljährigen Pflicht; ferner (ist es ihm Pflicht), dass er seine Zähne putzt und Parfüm berührt,[195] wenn er welches hat!<« ...“

---

zwischen Klammern wie folgt möglich: ”Wir (Muslime) sind die Letzten (in der Offenbarung), aber die Ersten am Tage der Auferstehung; nur sie (Juden und Christen) erhielten ihre Bücher (Thora und Evangelium) vor uns, und dieser (Freitag, arabisch: Ǧumu‘a Tag der feierlichen Versammlung) ist (eigentlich) ihr Tag gewesen, der ihnen vorgeschrieben wurde, und über den sie uneinig waren. Da gab Allāh uns die Rechtleitung, und die Menschen sind unsere Nachgänger: (Die Rechenschaft am Tage des Jüngsten Gerichts wird so verlaufen): Die Juden morgen (Samstag) und die Christen übermorgen (Sonntag).“ Vgl. auch Ḥadīṯ Nr. 0557 und 0896.

193 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0858, 0880 und die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0879.

194 Nach dem islamischen Kalender beginnt der Tag nicht am Mitternacht, sondern nach dem Sonnenuntergang des vorangegangenen Tages; um dies zu verdeutlichen endet der Donnerstag am Sonnenuntergang und damit fängt der Freitag an. Auf Grund dieser Regel nehmen viele Muslime die Ganzwaschung schon am Donnerstagabend und verbinden dies im Regelfall mit einem Geschlechtsverkehr, damit eine Ganzwaschung für zwei Fälle erledigt werden kann; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0858, 0877und 0880.

195 Das "Berühren" von Parfüm bedeutet "Intensität des Duftes und Aufdringlichkeit vermeiden". Dies ist ein Hinweis für eine Mäßigung bei der Benützung von Parfümsorten, damit der Mensch wohlriecht, ohne den anderen eine Belästigung zu verursachen; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0858,

0883 - ... Salmān Al-Fārisyy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Keiner von euch wird sich am Freitag einer Ganzwaschung seines Körpers unterziehen, sich soweit reinigen, wie dies ihm nur möglich ist, sich mit seinem (duftenden) Öl pflegen oder sich von dem Duft seines Hauses parfümieren,[196] alsdann hinausgehen und (auf dem Weg) nicht zwischen zwei Personen laufen (um sie voneinander zu trennen), dann beten, was ihm zur Pflicht gemacht ist, und zuhören, wenn der Imām spricht, ohne dass ihm (jede Sünde) vergeben wird, die zwischen diesem und dem vergangenen Freitag zurückliegt."

0886 - ... 'Abdullāh Ibn 'Umar berichtete, dass (sein Vater), 'Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, einen seidenen Rock vor dem Eingang der Moschee sah und (zum Propheten) sagte:
"O Gesandter Allāhs, was hältst du davon, wenn du diesen kaufst und am Freitag oder zum Empfang der Delegationen anziehst, wenn sie zu dir kommen?"
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wahrlich, derjenige, der so etwas anzieht, ist der, der keinen Anteil an der Glückseligkeit im Jenseits hat."
Später wurden einige dieser Röcke dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gebracht, und er gab 'Umar einen davon, worauf dieser ihm sagte:
"O Gesandter Allāhs, du schenkst mir diesen und einst hast du über den Rock von 'Uṭārid das gesagt, was du davon hieltest."
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, antwortete:
"Ich habe ihn dir nicht geschenkt, um ihn anzuziehen!"
Daraufhin schenkte 'Umar diesen Rock einem Bruder von ihm in Makka, der Götzenanbeter war.

0887 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

0877und 0879.

196 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0880 und die Anmerkung dazu.

”Wäre es keine Härte von mir für meine Umma - oder für die Menschen - gewesen, hätte ich ihnen zur Pflicht gemacht, dass sie den Siwāk[197] vor jedem Gebet benutzen.“

0888 - ... Anas berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich habe euch reichlich über den Siwāk gesagt.“[198]

0889 - ... Ḥuḏaifa berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er in der Nacht (zum Beten aufstand) - seinen Mund (mit dem Siwāk) zu reinigen.“[199]

0893 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde: der Imām ist ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und der Mann ist in seiner Familie ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und die Frau ist im Hause ihres Mannes eine Hirtin, und sie ist verantwortlich für ihre Herde. Und der Diener ist ein Hirte in Bezug auf den Besitz seines Herrn, und er ist verantwortlich für seine Herde .... Und der Sohn ist ein Hirte in Bezug auf das Vermögen seines Vaters, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde.“[200]

---

197 Siwāk bzw. Miswāk ist ein weichfasriges Ästlein aus gleichnamigem Baum, das der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wegen seiner reinigenden Wirkung und seinem wohlriechendem Duft, zum Zähneputzen benutzte. Bis heute ist diese Empfehlung unter Muslimen in Gebrauch; ein Siwāk ist für wenig Geld zu erwerben.

198 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0887 und o889.

199 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0887f.

200 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2262, 7138 und die Anmerkung dazu.

0896 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wir sind die Letzten, aber die Ersten am Tage der Auferstehung; sie erhielten ihre Bücher vor uns, und wir erhielten unser Buch zu einem späteren Zeitpunkt. Dieser ist dann der Tag gewesen, über den sie uneinig waren. Da gab Allāh uns die Rechtleitung: Den Juden ist es morgen und den Christen ist es übermorgen.«
Dann schwieg er.“[201] **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 0897)**

0897 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 0896) ... (Der Prophet) sagte ferner:
”Es ist jedem Muslim eine Pflicht, dass er alle sieben Tage einen Tag wählt, an dem er seinen Kopf und seinen Körper wäscht.“

0898 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Jeder Muslim ist Allāh gegenüber dazu verpflichtet, dass er alle sieben Tage einen Tag wählt, an dem er sich einer Ganzwaschung seines Körpers unterzieht.“

0899 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Erlaubt den Frauen, dass sie in der Nacht in die Moscheen gehen.“

0900 - ... Ibn ‘Umar berichtete:
”Eine von ‘Umars Frauen pflegte das Morgengebet und das Nachtgebet mit der Gemeinschaft in der Moschee zu verrichten. Dies wurde ihr von den anderen wie folgt vorgehalten:
»Warum gehst du (aus deiner Wohnung) hinaus, wo du doch weißt, dass ‘Umar dies nicht mag, und dass er eifersüchtig ist?«
Sie erwiderte:
»Was hält ihn davon zurück, es mir zu verbieten?«
Darauf wurde ihr gesagt:

201 Für die Verdeutlichung des Textes vgl. Ḥadīṯ Nr. 0876.

»Er (‘Umar) hält sich deshalb davon zurück, weil der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
>Verbietet den Dienerinnen Allāhs nicht, dass sie in die Moscheen Allāhs gehen! <«“

0904 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte das Gebet zum Freitag (Ǧumu‘a) zu verrichten, wenn die Sonne abwärts geht.“[202]

0911 - ... Ibn Ǧuraiǧ berichtete, dass er Nāfi‘ folgendes sagen hörte:
”Ich hörte Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, sagen:
»Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es, dass der eine von uns seinen (Glaubens-)Bruder auffordert, von seinem Platz (in der Moschee) aufzustehen, damit er sich dort hinsetzen kann.«
Ǧuraiǧ fragte Nāfi‘, ob sich dies nur auf den Freitag bezieht, und er antwortete:
”Am Freitag und zu jeder anderen Zeit.“

0920 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Stehen zu predigen, alsdann sich hinzusetzen, dann wieder aufzustehen, wie ihr es heutzutage tut.“

0921 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, saß eines Tages auf dem Podest (Mimbar) und wir saßen um ihn herum.“[203]

0928 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die Predigt in zwei Abschnitten zu halten, indem er sich zwischen den beiden (kurz) hinsetzte.“

202 Mit dem Ausdruck ist gemeint: Wenn die Sonne den Zenit überschritten hatte.

203 Dies ist der historische Hintergrund zum sogenannten "Unterrichtsring" in den Moscheen, in denen der Gelehrte in einem Halbkreis mit seinen Schülern sitzt und unterrichtet; später wurde davon die Institution eines Fachseminars in den europäischen Hochschulen hergeleite.

0930 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh berichtete:
"Ein Mann trat (in die Moschee) ein, während der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Predigt zum Freitag hielt. Der Prophet sagte zu ihm:
»Du Soundso, hast du gebetet?«
Als der Mann dies verneinte, sagte der Prophet:
»Steh auf und verrichte die (zwei) Rakʻa.«"[204]

0931 - ... Ǧābir berichtete:
"Ein Mann trat (in die Moschee) am Freitag ein, während der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Predigt hielt. Der Prophet fragte:
»Hast du gebetet?«
Als der Mann dies verneinte, sagte der Prophet:
»Verrichte also zwei Rakʻa.«"[205]

0934 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn du (in der Moschee) am Freitag zu deinem Gefährten >hör zu< sagst, während der Imām die Predigt hält, dann hast du damit nur sinnloses Gerede[206] gemacht."

0935 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (von den Vorzügen) des Freitags sprach und (in diesem Zusammenhang) sagte:
"Es gibt im Verlauf dieses Tages eine Zeitspanne, in welcher sich kein muslimischer Diener (Allāhs) im Gebet befindet und Allāh um etwas bittet, ohne dass Allāh ihm das gibt, worum er bittet."
Und der Prophet gab mit seiner Hand ein Zeichen, um zu zeigen, wie kurz auch diese Zeitspanne sein mag.

---

204 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0931.

205 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0930.

206 Arabisch "Laġu" (m), durch den - einem Ḥadīṯ zufolge - das Freitagsgebet hinfällig wird.

0936 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh berichtete:
"Während wir das Gebet mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichteten, traf eine Kamel-Karawane ein, die eine Lebensmittel-Ladung hatte. Die meisten Leute beschäftigten sich sehr damit, so dass am Ende nur zwölf Mann bei dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, blieben. Daraufhin wurde folgender Qur'ān-Vers (Āya) offenbart:

>Doch wenn sie eine Handelsware oder ein Spiel sehen, dann brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich stehen ... <" (62:11).

0937 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei Rakʻa vor dem Mittagsgebet und zwei Rakʻa danach zu verrichten. Nach dem Abendgebet verrichtete er zwei Rakʻa in seiner Wohnung und nach dem Nachtgebet ebenfalls zwei Rakʻa; aber nach Beendigung des Freitagsgebets verrichtete er keine weiteren Gebete, bis er wegging, dann verrichtete er (zu Hause) zwei Rakʻa."

Das Gebet bei Furcht

0942 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Wir zogen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu einer Schlacht in der Nähe von Naǧd. Als wir uns dem Feind gegenüber sahen, stellten wir uns (für den Kampf) in Reihen auf. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand auf, um uns beim Gebet zu leiten, und mit ihm stand eine Gruppe zum Beten, während sich eine andere Gruppe in Richtung des Feindes begab. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete mit denjenigen, die mit ihm waren eine Rakʻa und zwei Niederwerfungen; dann ging diese Gruppe zur Stelle der anderen Gruppe, die noch nicht gebetet hatte. Als sich diese (Kämpfer für das Gebet) hinstellten, betete der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit ihnen eine Rakʻa und zwei Niederwerfungen, dann sprach er den Taslīm. Daraufhin standen die anderen, und jeder von ihnen betete für sich eine Rakʻa und zwei Niederwerfungen."[207]

207 Das Gebet bei Furcht auf diese Weise wird im Qur'ān (4:101f.) erwähnt; vgl. auch Ḥadīṯ Nr.

0943 - ... Ibn ʻUmar fügte hinzu, bezogen auf die Anweisung[208] des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: ” ... und wenn (der Feind) eine größere Zahl (an Kämpfern) aufweist, dann sollen die Muslime das Gebet stehend und reitend verrichten.“

0944 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand für das Gebet auf und eröffnete es mit dem Takbīr, und mit ihm standen die Menschen auch zum Beten auf und sprachen ebenfalls mit ihm den Takbīr. Der Prophet vollzog die Verbeugung, und einige Leute von ihnen vollzogen ebenfalls die Verbeugung; er warf sich nieder, und diese warfen sich ebenfalls mit ihm nieder. Als der Prophet für die zweite Rakʻa aufstand, standen diejenigen auf, die mit ihm im Gebet waren und hielten Wache für ihre Brüder, während die andere Gruppe kam und mit dem Propheten die Verbeugung und die Niederwerfungen leisteten. In der Tat befanden sich alle Menschen im Gebet; sie standen aber währenddessen als Wache für einander.“

Die beiden Feste

0949 - ... ʻĀ’iša berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam zu mir und fand bei mir zwei junge Mädchen, die die Lieder von Buʻāṯ sangen. Er legte sich hin auf die Matratze und drehte sich in die andere Richtung um. Als Abū Bakr hereinkam, rügte er mich deswegen und sagte:
»Flöte Satans beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm?«
Da wandte sich ihm der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu und sagte:
»Lass sie!«

0943.

208 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0942.

Als der Prophet einschlief, gab ich den beiden Mädchen ein Zeichen, und sie gingen weg.
(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 0950)

0950 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 0949) Und es war ein Festtag, an dem die Sūdān (ihre Kriegskunst) mit Schildern und Lanzen übten. Entweder habe ich selbst den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, darum gebeten, oder er sagte zu mir:
»Möchtest du gern zuschauen?«
Als ich dies bejahte, ließ er mich hinter ihm stehen, und meine Wange lag an seiner Wange; er spornte die Sūdān an, indem er zu ihnen sagte:
»Voran, Söhne der Arfida!«
Es ging so weiter, bis es mir selbst langweilig wurde; da fragte er:
»Genügt es dir?« Als ich dies bejahte, sagte er:
»Dann gehe!«“

0951- ... Al-Barā’ berichtete:
”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er eine Ansprache hielt, in der er sagte:
»Das erste, mit dem wir an diesem unserem Tag beginnen, ist, dass wir beten. Danach kehren wir zurück und schlachten (unsere Opfertiere). Wer dann dies tut, der befolgt unseren Weg (Sunna).«“

0953 - ... Anas berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte am Festtag des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr) nicht hinaus (zum Gebet) zu gehen, bevor er einige Datteln gegessen hatte, ... und er hat diese in einer ungeraden Zahl gegessen.“

0956 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - sowohl am Festtag des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr) als auch am Tage des Opferfestes (‘Īdu-l-

aḍḥa) - sich zum Gebetsplatz zu begeben, und das erste, mit dem er begonnen hat, war das Gebet. Wenn er es beendet hatte, stand er auf und wandte sich dann den Menschen zu, während diese immer noch in ihren Reihen saßen. Der Prophet ermahnte sie, legte ihnen (wichtige Dinge) ans Herz und gab ihnen seine Anweisungen: Falls er eine Kampftruppe entsenden oder sonst etwas anderes anordnen wollte, erteilte er den Befehl entsprechend. Danach ging er weg.“

0957 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - sowohl am Festtag des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr) als auch am Tage des Opferfestes (‘Īdu-l-aḍḥa) - zuerst das Gebet zu verrichten und anschließend seine Predigt nach dem Gebet zu halten.“

0958 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verließ seine Wohnung am Festtag des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr) und fing mit dem Gebet an, vor der Predigt.“[209]

0959 - ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Gewöhnlich gab es keinen Gebetsruf am Festtag des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr), und die Predigt erfolgte erst nach dem Gebet.“[210]

0960 - ... ‘Aṭā’ Ibn ‘Abbās und Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichteten:
”Sowohl am Festtag des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr) als auch am Tage des Opferfestes (‘Īdu-l-aḍḥa), gab es gewöhnlich keinen Gebetsruf.“[211]

---

209 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0959f.

210 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0960.

211 Das Ausbleiben des Gebetsrufes bezieht sich nur auf das Festgebet und erstreckt sich nicht auf die übrigen Gebete im Laufe des Festtags.

0971 - ... Umm ʻAṭiyya berichtete:
"Wir (Frauen) wurden am Tage des Festes aufgefordert, aus unseren Wohnungen herauszukommen. Dies erstreckte sich sowohl auf die Jungfrauen, die sogar ihre vertrauten Heime verließen, als auch auf menstruierende Frauen.[212] Sie alle hielten sich hinter den Leuten auf und sprachen mit ihnen gleichsam den Takbīr und das Bittgebet und waren voller Zuversicht über den Segen und die Glückseligkeit des Festes."

0978 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand am Festtag des Fastenbrechens (ʻĪdu-l-fiṭr) auf und fing erst mit dem Gebet an; dann hielt er die Predigt. Als er diese beendet hatte, kam er herunter und begab sich zu den Frauen. Er ermahnte sie, während er sich auf die Hand von Bilāl stützte, der seinerseits sein Gewand offenhielt, und die Frauen warfen ihre Almosen (Ṣadaqa) hinein ..."

0986 - ... Ǧābir berichtete:
"An einem Festtag, änderte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seinen Weg."[213]

0989 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus am Festtag des Fastenbrechens (ʻĪdu-l-fiṭr) und verrichtete (das Festgebet mit) zwei Rakʻa. Davor und danach verrichtete er keine anderen Gebete, und bei ihm war Bilāl."

---

212 Diese sind vorübergehend von der Verrichtung des Gebets befreit und dürfen sich nicht in der Moschee aufhalten. Dies war der Grund, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Festgebet und die Festpredigt in der Regel nicht in der Moschee, sondern im Freien auf einem Wüstengelände vornahm.

213 Mit der Änderung des Weges ist gemeint, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seinen gewöhnlichen Weg zur Moschee änderte und einen anderen Weg nach Hause nahm, um mehr Menschen zu begrüßen und ihnen Segenswüsche zum Fest zu sprechen.

Das Witr-Gebet

0990 - ... Ibn ‘Umar berichtete:
”Ein Mann erkundigte sich beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die Verrichtung des **Gebets in der Nacht (Ṣalātu-l-lail)**,[214] und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ṣalātu-l-lail ist jeweils zwei Rak‘a. Wenn jemand aber fürchtet, dass er von der Fälligkeit des Morgengebets überrascht wird, so verrichtet er abschließend noch eine einzige Rak‘a, die die Zahl der von ihm verrichteten Rak‘a zu einer ungeraden Zahl (Witr) macht.“

0998 - ... ‘Abdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Macht euer letztes **Gebet in der Nacht** mit einer ungeraden Zahl (Witr) von Rak‘a.“[215]

1000 - ... Ibn ‘Umar berichtete:
”Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise war, betete er auf seinem Reittier, gleich in welche Richtung sich das Tier begab, und der Prophet nickte zu den Bewegungen nach, welche im **Gebet in der Nacht**[216] vorkommen, und er tat es nicht so bei den Pflichtgebeten. Das Witr-Gebet aber verrichtete er auf seinem Reittier.“

1001 - ... Anas wurde gefragt, ob der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Qunūt[217] im Morgengebet sprach, und er sagte: ”Ja!“
Er wurde ferner gefragt, ob der Prophet den Qunūt vor der Verbeugung (Rukū‘) vornahm, und er antwortete: ”Dieser war nach dem Rukū‘ und dauerte nur kurze Zeit.“

---

214 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0998, 1124 und die Anmerkung dazu.

215 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0990, 1124 und die Anmerkung dazu.

216 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 1124.

217 Bittgebet während des Pflichtgebets. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1004.

1004 - ... Anas berichtete:
”Der Qunūt wurde gewöhnlich während des Abendgebets und des Morgengebets gesprochen.“[218]

Das Gebet um Regen (Istisqā’)

1005 - ... ‘Abbād Ibn Tamīm berichtete von seinem Onkel, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zum Verrichten des Gebets um Regen (Istisqā’) hinausging und dafür sein Obergewand wendete.

1011 - ... ‘Abdullāh Ibn Zaid berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet um Regen (Istisqā’) verrichtete und dafür sein Obergewand wendete.

1012 - ... ‘Abdullāh Ibn Zaid berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus zur Moschee zwecks Verrichtens des Gebets um Regen (Istisqā’). Er nahm die Gebetsrichtung (Qibla) ein, wendete sein Obergewand und verrichtete zwei Rak‘a ...“

1013 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Ein Mann trat (in die Moschee) am Freitag durch eine Tür ein, die sich gegenüber dem Podest (Mimbar) befand, auf der der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand und predigte. Der Mann blieb vor dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stehen und sagte:
»O Gesandter Allāhs, das Vieh ist verendet, und wir sind ratlos geworden, so bitte Allāh darum, dass Er uns Rettung bringt!«
Da erhob der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Hände und sagte:
»O Allāh, gib uns Wasser! O Allāh, gib uns Wasser! O Allāh, gib uns Wasser!«“

---

218 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1001 und die Anmerkung dazu.

Anas berichtete ferner:
”Bei Allāh, und es gab am Himmel weder Wolken noch eine Spur davon noch sonst andere Zeichen, und es gab zwischen uns und dem Berg Sal‘ keinerlei Häuser, die so hoch oder tief waren (um unsere Aussicht zu hindern). Da erschien dahinter eine Riesenwolke, die die Mitte des Himmels einnahm, sich ausbreitete und anschließend Regen spendete. Bei Allāh, und wir sahen die Sonne eine Woche lang nicht.
An dem darauf folgenden Freitag kam ein Mann durch dieselbe (Moschee-)Tür, während der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dort stand und seine Predigt hielt. Der Mann stand vor ihm und sagte:
»O Gesandter Allāhs, unsere Güter sind vernichtet, und wir sind von der Aussenwelt abgeschnitten, so bitte Allāh darum, dass Er den Regen zurückhält.«
Da erhob der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Hände und sagte:
»O Allāh, lass es um uns, nicht über uns regnen. O Allāh, lass es auf Höhen, Rinnen, Täler und Pflanzengewächs regnen.«
Da hörte es auf zu regnen, und wir gingen hinaus in die Sonne spazieren.“
Šarīk fragte Anas:
”War es derselbe Mann gewesen, der da zuerst kam?“
Anas antwortete: ”Ich weiß es nicht!“

1024 - ... ‘Abbād Ibn Tamīm berichtete von seinem Onkel, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zum Verrichten des Gebets um Regen (Istisqā’) hinausging, die Gebetsrichtung (Qibla) einnahm und dafür sein Obergewand wendete. Er verrichtete ein Gebet mit zwei Rak‘a, in denen er den Qur’ān mit lauter Stimme rezitierte.

1031 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte seine Hände zu keinem seiner Bittgebete zu erheben, mit Ausnahme des Bittgebets um Wasser. Da erhob er gewöhnlich seine Hände in der Weise, dass die hellen Stellen seiner Achselhöhlen zu sehen waren.“

Das Gebet bei Sonnenfinsternis

1040 - ... Abū Bakra berichtete:
"Es ereignete sich eine Sonnenfinsternis, als wir eines Tages beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren. Da stand der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf und schleifte[219] sein Obergewand hinter sich her, bis er die Moschee betrat. Wir traten ein, und er verrichtete mit uns ein Gebet mit zwei Rak'a, das solange dauerte, bis die Sonne wieder strahlte; da sagte der, auf dem Allāhs Segen und Friede ist:
»Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen dem Tod eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet, bis dies vorüber ist.«"

1042 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen; denn sie sind zwei der Wunderzeichen Allāhs. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet.«"[220]

1043 - ... Al-Muġīra Ibn Šu'ba berichtete:
"Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Sonnenfinsternis, gerade am Tage als (sein Sohn) Ibrāhīm starb. Als die Menschen sagten, dass die Sonne wegen dem Tod Ibrāhīms finster geworden sei, erwiderte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet Allāh (um das Heil).«"[221]

219 Dies steht auf keinen Fall im Widerspruch zum Ḥadīṯ Nr. 3485; denn es handelt sich hier um ein demütiges Verhalten im Zusammenhang zu einem gewaltigen Ereignis, während dort im besagten Ḥadīṯ Nr. 3485 um eine "Einbildung", welche für die Verhängung einer Strafe maßgebend ist. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1042ff.

220 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1040 und 1043ff.

221 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1040f. und 1044f.

1044 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Sonnenfinsternis. Da verrichtete der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Gebet mit den Menschen, in dem er das Stehen in die Länge zog; und als er sich verbeugte, zog er dies ebenfalls in die Länge. Dann richtete er sich gerade auf und blieb lange stehen, was aber von kürzerer Dauer als beim ersten Mal war. Die zweite Verbeugung zog er in die Länge, aber diese war etwas kürzer als beim ersten Mal. Dann warf er sich für lange Zeit nieder. Dasselbe wiederholte er im zweiten Gebetsabschnitt (Rak‘a). Er beendete dann das Gebet, als die Sonne wieder strahlte und sprach zu den Menschen, indem er zunächst Allāh lobte und pries, alsdann sagte:
»Wahrlich, die Sonne und der Mond sind zwei der Wunderzeichen Allāhs. Sie werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen; Wenn ihr also so etwas erlebt, dann bittet Allāh (um das Heil), sprecht den Takbīr, betet und gebt Almosen (Ṣadaqa) aus.«
Dann fuhr er fort:
»O Umma des Muḥammad! Bei Allāh, es ist kein anderer da außer Allāh, Der sehr besorgt ist, wenn Sein Diener oder Seine Dienerin Unzucht (Zina) begeht. O Umma des Muḥammad! Wenn ihr das wüsstet, was ich weiß, würdet ihr nur wenig lachen und viel weinen.«“[222]

1045 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Sonnenfinsternis. Da erfolgte der Ruf: »Inna-ṣ-Ṣalāta ǧāmi‘a (Kommt nun zu einem Gemeinschaftsgebet!«“[223]

---

222 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1040ff. und 1045.

223 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1040ff.

Die Niederwerfung bei der Qur’ān-Rezitation
(>Suğūdu-l-Qur’ān< oder >Suğūdu-t-Tilāwa<)

1067 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rezitierte die Sura An-Nağm (Der Stern, Nr. 53) und warf sich nieder. Die Leute, die bei ihm waren, warfen sich ebenfalls nieder. Darunter befand sich ein alter Mann, der nur etwas Erde in seine Hand nahm, dies gegen seine Stirn erhob und sagte: »Dies genügt mir.« An einem späteren Zeitpunkt sah ich, dass dieser Mann als ungläubig (Kāfir) getötet wurde!“[224]

1071 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich bei der Rezitation der Sura An-Nağm (Der Stern, Nr. 53) niederwarf und mit ihm warfen sich ebenfalls nieder: die Muslime, die Götzendiener, die Ğinn und alle anderen Menschen.[225]

1073 - ... Zaid Ibn Ṯābit berichtete:
”Ich rezitierte in der Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Sura An-Nağm (Der Stern, Nr. 53), und er warf sich dabei nicht nieder.“[226]

1074 - ... Abū Salama berichtete:
”Ich sah Abū Huraira, als er >iḏa-s-Samā’u-n-šaqqat< (Sura 84) rezitierte und

224 Rezitiert jemand einen Vers aus dem Qur’ān, wo vermerkt wird, dass dort eine Niederwerfung erfolgen soll, so ist es Sunna, ja sogar Pflicht bei manchen Rechtsschulen, dass sowohl der Rezitierende als auch der Hörende den Takbīr spricht und sich einmal niederwirft und dann, wenn er sich zum Sitzen erhebt, nochmals den Takbīr spricht. Die Zahl der Stellen im Qur’ān, an denen die Niederwerfung vorkommt, beträgt fünfzehn, und diese sind im Buch "Aṣ-Ṣalāh, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek, wie folgt aufgeführt: 7:206; 13:15; 16:49; 17:107; 19: 58; 22: 18 und 77; 25:60; 27:25; 32:15; 38:24; 41:37 (einigen Rechtsschulen zufolge: Vers 38); 53:62; 84:21; 96:19.

225 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1067 und die Anmerkung dazu.

226 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1067 und die Anmerkung dazu.

sich dabei niederwarf. Ich sagte zu ihm:
»O Abū Huraira, ich sehe, dass du dich niederwirfst!« und er erwiderte:
»Wenn ich nicht gesehen hätte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich niederwarf, so hätte ich keine Niederwerfung gemacht!«“

1075 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sich niederzuwerfen, wenn er uns eine Sura rezitierte, welche Stellen für die Niederwerfung beinhaltete, und wir warfen uns auch nieder, so dass kaum jemand von uns eine Stelle auf dem Boden für seine Stirn fand.“

1078 - ... Abū Rāfi‘ berichtete:
”Ich verrichtete mit Abū Huraira das Nachtgebet, in dem er >iḏa-s-Samā’u-n-šaqqat< (Sura 84) rezitierte und auf Grund derer eine Niederwerfung vornahm. Ich fragte ihn:
»Was ist das?« und er antwortete:
»Ich machte eine derartige Niederwerfung hinter Abū-l-Qāsim,[227] Allāhs Segen und Friede auf ihm, und ich halte diese solange ein, bis ich ihn (am Tage der Auferstehung) wiedersehen werde.«“

Verkürzen des Gebets
(>Qaṣru-ṣ-Ṣalāh< oder >Taqṣīru-ṣ-Ṣalāh<)

1080 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hielt sich (auf einer Reise) neunzehn Tage lang auf und pflegte während dessen das Gebet zu verkürzen. Demnach verkürzen wir auch das Gebet für die Dauer von neunzehn Tagen, wenn wir uns auf einer Reise befinden. Wenn die Reise aber diese Zeit überschreitet, so verrichten wir die vollen Gebete.“

227 Beiname des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich ihm vorbehalten ist.

1107 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich auf einer Reise befand - zwei Gebete zusammenzufassen: Das Mittagsgebet mit dem Nachmittagsgebet und das Abendgebet mit dem Nachtgebet."

1108 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich auf einer Reise befand - das Abendgebet mit dem Nachtgebet zusammenzufassen."

1109 - ... Sālim berichtete:
"‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, sagte:
»Ich sah den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass er - wenn er sich auf einer Reise befand und es dabei eilig hatte - mit der Verrichtung des Abendgebets solange abwartete, bis er dieses mit dem Nachtgebet zusammenfassen konnte.«
Und ‘Abdullāh tat es auch genauso, wenn er es auf einer Reise eilig hatte: dann verrichtete er das Abendgebet mit drei Rak‘a (wie üblich) und beendete das Gebet mit dem Taslīm. Es dauerte nicht mehr lange, bis er danach das Nachtgebet mit **nur** zwei Rak‘a (statt vier) verrichtete und das Gebet anschließend mit dem Taslīm beendete. Weder zwischen den beiden Gebeten noch nach dem Nachtgebet hat er sonst noch ein anderes Gebet verrichtet, bis er wieder zu einer späteren Stunde tief in der Nacht noch einmal betete."

1110 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fasste diese beiden Gebete zusammen, wenn er sich auf einer Reise befand."
Und Anas meinte damit das Abendgebet und das Nachtgebet.

1112 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
"Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Reise vor der Fälligkeit des Mittagsgebets antrat, verschob er das Mittagsgebet bis zum

Nachmittagsgebet, bei dessen Fälligkeit er (von seinem Reittier) abstieg und die beiden zusammenfasste. War das Mittagsgebet vor Antritt der Reise fällig, so verrichtete er erst das Mittagsgebet und begab sich anschließend auf die Reise.“

1116 - ... ‘Imrān berichtete:
”Ich erkundigte mich beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über das Gebet eines Menschen, der dieses im Sitzen verrichtet, und er antwortete:
»Das Verrichten des Gebets im Stehen ist besser; und wer im Sitzen betet, der erhält den halben Lohn desjenigen, der im Stehen betet. Wer aber im Liegen betet, der erhält den halben Lohn desjenigen, der im Sitzen betet.« ...“

1117 - ... ‘Imrān Ibn Ḥuṣain, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich litt an Hämorrhoiden und fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die Verrichtung des Gebets (in diesem Fall), und er sagte:
»Bete im Stehen, und wenn du das nicht kannst, so bete im Sitzen, und wenn du dies auch nicht tun kannst, dann auf der Seite.«“

1118 - ... ‘Ā’iša, Mutter der Gläubigen, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Niemals sah ich den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sitzend beim Verrichten des Nachtgebets, bis er alt wurde. Da erst rezitierte er die Qur’ān-Verse (Āyāt) solange im Sitzen bis er die Verbeugung vornehmen wollte. In diesem Fall stand er auf und rezitierte etwa zwischen dreißig und vierzig Āyāt, dann machte er anschließend die Verbeugung.“

Buch 3

Das Gebet in der Nacht (Tahağğud)

1120 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er in der Nacht[228] beten wollte - zu sagen:
»O Allāh, Dir gebührt alles Lob. Du bist der Erhalter der Himmel und der Erde und dessen, was in den beiden ist. Du bist des Lobes würdig, und Dir ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was in den beiden ist. Du bist des Lobes würdig, und Du bist das Licht der Himmel und der Erde. Dir gebührt alles Lob, Du bist der König der Himmel und der Erde, und Du bist des Lobes würdig, Du bist die Wahrheit, und Deine Verheissung ist die Wahrheit, die Begegnung mit Dir ist wahr, Dein Wort ist wahr, und das Paradies ist wahr, und das Höllenfeuer ist wahr, und die Propheten sind wahr, und Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ist wahr. Die Stunde ist wahr. O Allāh, Dir bin ich ergeben (aslamtu), und an Dich bin ich gläubig, auf Dich vertraue ich, zu Dir kehre ich reumütig zurück, mit Deiner Beweismacht streite ich, und auf Dein Richten verlasse ich mich, so vergib mir das, was ich (an Missetaten) einst beging und künftig begehen werde, und was ich heimlich oder offensichtlich tue. Du bestimmst das Erste, und Du bestimmst das Letzte, und kein Gott ist da außer Dir ...«
ʻAbdulkarīm Abū Umaiyya berichtete, dass der Prophet noch hinzufügte:
» ... und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh.«"

1121 - ... Sālim berichtete von seinem Vater, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, dass dieser sagte:
"Es war üblich zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm,

228 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1121, 1124, 6306 ff., 7385 und die Anmerkung dazu.

dass derjenige, der einen Traum sah, diesen dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erzählte. Ich wünschte mir, dass ich auch im Traum etwas sähe, von dem ich dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichten dürfte. Seinerzeit war ich noch ein junger Mann, und zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schlief ich in der Moschee. Es träumte mir dann, als ob mich zwei Engel nähmen und zum Höllenfeuer führten, das so zusammengerollt war wie ein Brunnen und zwei Hörner besaß; darin (im Feuer) sah ich Menschen, die ich kannte. Da fing ich an, folgendes zu sagen: »Ich nehme meine Zuflucht zu Allāh vor dem Höllenfeuer.« Danach traf uns ein anderer Engel, der mich fragte: »Warum fürchtest du dich?«
(Forsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 1122)

1122 - (Forsetzung des Ḥadīṯ Nr. 1121) Diesen (Traum) erzählte ich Ḥafṣa, und Ḥafṣa erzählte ihn weiter dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und er sagte: »Der Mann ist ein Diener Allāhs; es fehlt ihm nur, dass er in der Nacht betet.«
Danach schlief dieser Mann des Nachts nur wenig.“

1123 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete gewöhnlich elf Rak‘a. Dies war sein Gebet (in der Nacht): Seine Niederwerfung dauerte so lange, dass jemand von euch währenddessen fünfzig Qur’ān-Verse hätte rezitieren können, ehe er seinen Kopf wieder erhob. Er verrichtete zwei Rak‘a vor dem Morgengebet (Ṣubḥ bzw. Faǧr); dann schlief er sich solange auf seiner rechten Seite, bis er den Gebetsrufer hörte.“

1124 - ... Ǧundub berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erkrankte und verrichtete während dessen **das Gebet in der Nacht** für eine Nacht oder für zwei Nächte lang nicht.“[229]

229 **Das Gebet in der Nacht** und **das Nachtgebet** dürfen nicht miteinander verwechselt werden;

1125 - ... Ğundub Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Das Erscheinen Gabriels, Allāhs Segen und Friede auf ihm, blieb beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (für eine Weile) aus, und eine Frau aus den Quraiš sagte:
»Sein Šaiṭān (Satan) hielt sich von ihm zurück.«
Aus diesem Anlass wurde

>waḍ-ḍuḥa wal-laili iḏā sağā, mā-wadda‘aka rabbuka wa-mā qalā ...< (Qur’ān 93:1f.).

offenbart.“

1130 - ... Al-Muġīra, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte so lange zu beten, bis seine Füße oder Beine anschwollen. Als jemand dies bei ihm zur Sprache brachte, sagte er:
»Soll ich (Allāh gegenüber) kein dankbarer Diener sein?«“[230]

1131 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr Ibn Al-‘Āṣ, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Das Gebet, das Allāh am meisten liebt, ist das Gebet des Dāwwūd (David), Allāhs Friede auf ihm; und das Fasten, das Allāh am meisten liebt, ist das Fasten des Dāwwūd, Allāhs Friede auf ihm; denn er schlief die Hälfte der Nacht, betete ein Drittel davon und schlief wiederum ein Sechstel davon. Er fastete einen Tag und aß gewöhnlich am anderen Tag«“

1132 - ... Masrūq berichtete:
”Ich fragte ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr:
»Welche Tat liebte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am meisten?«

---

denn es handelt sich beim **Nachtgebet** um ein Pflichtgebet, das man nicht unterlassen darf, während es sich beim anderen um ein freiwilliges Gebet handelt, das man fallen lassen darf.

230 Siehe Ḥadīṯ Nr. 4837, 5063, 6307, 6471, 7507 und die Anmerkung dazu.

Sie antwortete:
»Die dauerhafte!« Ich fragte weiter: »Wann stand er in der Nacht zum Beten auf?«
Sie sagte: »Er stand auf, sobald er den Hahn krähen hörte.«“

1136 - ... Ḥuḏaifa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er **ein freiwilliges Gebet in der Nacht** (Tahağğud) verrichten wollte - seinen Mund mit dem Siwāk[231] zu reinigen.“

1138 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Das Gebet des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bestand gewöhnlich aus dreizehn Rak‘a.“
Er meinte **das Gebet in der Nacht**.[232]

1139 - ... Masrūq berichtete:
”Ich erkundigte mich bei ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, über das **Gebet in der Nacht**[233] des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sie antwortete:
»(Er verrichtete verschiedentlich) sieben, neun und elf (Rak‘a) außer den beiden (freiwilligen) Rak‘a vor dem Morgengebet.«“

1140 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtete gewöhnlich dreizehn Rak‘a in der Nacht, zu denen solche des Witr und die zwei Rak‘a vor dem Morgengebet gehörten.“[234]

---

231 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0887 und 1124.

232 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 1124.

233 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 1124.

234 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0990 ff. und 1139.

1142 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn einer von euch schläft, bindet Satan über seinem Nacken drei Knoten, indem er jeden Knoten mit den Worten schliesst: >Dir steht eine lange Nacht bevor, so versinke im Schlaf.< Wenn er aber aufsteht und Allāhs gedenkt, so löst sich ein Knoten; wenn er sich für das Gebet wäscht, löst sich ein weiterer Knoten; und wenn er betet, löst sich noch ein Knoten. Morgens fühlt er sich voller Kraft und glückselig, anderenfalls fühlt er sich missbehaglich und faul.«"

1144 - ... ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Es wurde in Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Mann erwähnt, der bis zum Morgen durchschlief und nicht zum Gebet aufstand, da sagte der Prophet:
»Satan hat in sein Ohr uriniert.«"

1145 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Unser Herr, der Segensreiche und Erhabene, begibt Sich Gnädig in jeder Nacht zum Himmel dieser Welt, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und sagt:
>Wer ruft Mich, so dass Ich ihn erhöre? Wer bittet Mich, so dass Ich ihm gebe? Wer verlangt Vergebung von Mir, so dass Ich ihm vergebe?<«"

1150 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betrat (das Haus) und sah dort ein zwischen zwei Masten gespanntes Seil. Er fragte: »Was ist das für ein Seil?« Und ihm wurde gesagt: »Dies ist das Seil der Zainab, das sie (während des Gebets) zum Festhalten benutzt, wenn sie fühlt, dass ihre Kraft nachlässt!« Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Das ist keinesfalls schön. Jeder von euch soll nach eigener Tatkraft beten, und wenn er sich schwach fühlt, soll er sich hinsetzen.«"

1153 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Ich wurde davon unterrichtet, dass du die ganze Nacht hindurch betest und am Tag fastest!«
Ich sagte zu ihm: »Ja, das tue ich!« Der Prophet sagte:
»Wenn du so verfährst, werden deine Augen tiefliegend und dein Wille gebrochen sein. Du selbst hast ein Recht (auf Leben) und deine Familie hat auch (dir gegenüber) ein Recht. Somit sollst du fasten und essen, beten und schlafen!«“

1154 - ... ‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer an Schlaflosigkeit während der Nacht leidet und spricht:

>lā ilāha illa-llāhu waḥdahu lā Šarīka lah. Lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd, wa-huwa ‘alā kulli šai’in qadīr. Al-ḥamdu lillāh; wa-subḥāna-llāh; wa-lā ilāha illa-llāh, wa-llāhu akbar; wa-la ḥaula wa-la quwwata illā bi-llāh<.[235]

und anschließend spricht:

>Allāhumma-ġfir lī<,[236]

oder wenn er ein Bittgebet spricht, so wird er erhört. Wäscht er sich dann zum Gebet, so wird sein Gebet angenommen.“

1163 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verhielt sich nicht so regelmäßig bei der Verrichtung der freiwilligen Gebete, wie er dies bei den zwei Rak‘a vor dem Morgengebet tat.“

---

235 Auf Deutsch: Es ist kein Gott da außer Allāh, dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm gehört das Königreich und Ihm gebührt alles Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. Alles Lob gebührt Allāh, und Gepriesen sei Allāh, und kein Gott ist da außer Allāh, und Allāh ist Größer (siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0789), und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh.

236 O Allāh, vergib mir (meine Sünden)!

1165 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die (freiwilligen) zwei Rak‘a vor dem Morgengebet so kurz zu verrichten, dass ich mich selbst fragte, ob er die Ummu-l-Kitāb (Sura 1, Al-Fātiḥa) rezitiert hatte!“

1166 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, lehrte uns, um Eingebung zur richtigen Entscheidung (bei Allāh) zu erbitten, wie er uns auch die Suren des Qur’ān lehrte, indem er sagte:
»Wenn einer von euch etwas vorhat, dann soll er ein Gebet verrichten, das aus zwei Rak‘a besteht und nicht zu den Pflichtgebeten gehört, und anschließend sprechen:

>Allāhumma innī astaḫīruka bi-‘ilmika wa astaq-diruka bi-qud-ratika wa as aluka min faḍlika-l-‘aẓīm, fa innaka taqdiru walā aqdir, wa ta‘lamu walā a‘lam, wa anta ‘allāmu-l-ġu-yūb. Allāhumma in kunta ta‘lamu anna hāḏa-l-amra ḫairun lī fī dīni wa ma‘āši wa ‘āqibati amrī (‘āǧili amrī wa āǧilihi), faq-durhu lī wa yassirhu lī, ṯumma bārik lī fīh, wa inn kunta ta‘lamu anna hāda-l-amra šarrun lī fī dīni wa ma‘āši wa ‘āqibati amrī (fī ‘āǧili amrī wa āǧilihi), faṣ-rifhu ‘annī waṣ-rifnī ‘anhu waqdur li-ya-l-ḫaira ḥaiṯu kān, ṯumma-r-ḍinī bih..<[237]

Dann nennt er sein Anliegen.«“

237 Auf Deutsch: O Allāh, ich bitte Dich um die Eingebung der richtigen Entscheidung aufgrund Deines Wissens; und ich bitte Dich um Kraft (zur Durchführung des Vorhabens) durch Deine Macht, und ich bitte Dich um Deine unermeßliche Gunst. Denn Du hast die Macht (dazu) und ich nicht, und Du weißt (alles), und ich weiß nicht(s); und nur Du kennst das Verborgene! O Allāh! Wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit gut ist für mich, für meinen Glauben, für meine Lebensführung und für mein Ende (oder sagt: für mein dieseitiges und jenseitiges Leben), so bestimme sie mir und erleichtere sie mir, sie zu erreichen! Und gib mir dann Deinen Segen dazu! Weisst Du aber, dass diese Angelegenheit schlecht ist, für mich, für meinen Glauben, für meine Lebensführung und für mein Ende (oder sagt: für mein dieseitiges und jenseitiges Leben), so wende sie von mir ab und halte mich von ihr fern! Bestimme mir Gutes, wo immer dies auch sei, und mache mich dann zufrieden damit! Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 7390.

1167 - ... Abū Qatāda Ibn Rib‘yy Al-Anṣāryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch die Moschee betritt, soll er sich nicht setzen, ehe er zwei Rak‘a verrichtet hat.“

1169 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich verrichtete mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (freiwillige) Gebete aus zwei Rak‘a vor dem Mittagsgebet und zwei Rak‘a nach dem Mittagsgebet sowie zwei Rak‘a nach dem Freitagsgebet und zwei Rak‘a nach dem Abendgebet und zwei Rak‘a nach dem Nachtgebet.“[238]

1170 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte, während er eine Predigt hielt:
»Wenn jemand von euch (in die Moschee) kommt, während der Imām spricht - oder während er (vorübergehend) hinausgegangen ist, soll er ein Gebet aus zwei Rak‘a verrichten.«“

1172 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich verrichtete mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (freiwillige) Gebete aus zwei Niederwerfungen (Saǧda) vor dem Mittagsgebet und zwei Saǧda nach dem Mittagsgebet, sowie zwei Saǧda nach dem Abendgebet und zwei Saǧda nach dem Nachtgebet und zwei Saǧda nach dem Freitagsgebet. Was aber die beiden Gebete nach dem Abendgebet und nach dem Nachtgebet angeht, so haben diese in seiner Wohnung stattgefunden.“ ...[239]

1175 - ... Muwarriq berichtete:
”Ich fragte Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden:
»Verrichtest du gewöhnlich das Ḍuḥā-Gebet?«[240] Er antwortete: »Nein!«

238 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1172 und 1180.

239 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1169 und 1180.

240 Ein freiwilliges Gebet, das im Laufe des Vormittags verrichtet werden kann; vgl. hierzu Ḥadīṯ

Ich fragte weiter: »Verrichtet ʻUmar es?« Er sagte: »Nein!«
Ich fragte weiter: »Verrichtet Abū Bakr es?« Er sagte: »Nein!«
Ich fragte weiter: »Verrichtet es der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm?« Er sagte: »Ich nehme es nicht an!«"

1176 - ... Abū Laila berichtete:
"Keiner hat uns davon berichtet, den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beim Verrichten des Ḍuḥā-Gebets gesehen zu haben, außer Umm Hāni';[241] denn sie sagte:
»Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam in meine Wohnung am Tag der Eroberung Makkas. Er nahm eine Ganzwaschung (Ġusl) vor und verrichtete anschließend ein Gebet aus acht Rakʻa. Ich sah sonst kein anderes Gebet, das so kurz war wie dieses, nur das Verbeugen und Niederwerfen von ihm war vollständig ausgeführt.«"

1178 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
"Mein liebster Freund[242] hat mir drei Dinge ans Herz gelegt, die ich niemals unterlassen werde, bis ich sterbe: Das Fasten drei Tage in jedem Monat, das Verrichten des Ḍuḥā-Gebets[243] und erst zu Bett zu gehen nach dem Verrichten des Witr-Gebets."

1180 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Ich behielt von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zehn Rakʻa (als freiwillige Gebete) im Kopf: zwei Rakʻa vor dem Mittagsgebet und zwei Rakʻa danach, sowie zwei Rakʻa nach dem Abendgebet in seiner Wohnung und

---

Nr. 1176 und 1178.

241 Cousine des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Tochter des Abū Ṭālib und Schwester des ʻAlyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm.

242 Mit dem Wort "liebster Freund (Ḫalīl)" ist der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gemeint; s. Ḥadīṯ Nr. 1981.

243 Hierzu vgl. Ḥadīṯ Nr. 1175.

zwei Rak'a nach dem Nachtgebet auch in seiner Wohnung; ferner zwei Rak'a vor dem Morgengebet, und zwar zu einer Stunde, zu der keiner zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eintreten durfte."[244]

1181 - ... Ḥafṣa berichtete, dass er (der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm,) ein Gebet aus zwei Rak'a verrichtete, wenn er den Gebetsruf hörte und sah, dass (und somit die Zeit für das Morgengebet) die Morgendämmerung anbrach.

1182 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in der Regel die vier Rak'a vor dem Mittagsgebet und die zwei Rak'a vor dem Morgengebet nicht fallen ließ.

1183 - ... 'Abdullāh Al-Muzanyy berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Verrichtet ein (freiwilliges) Gebet vor dem Abendgebet.«
Er (wiederholte dies dreimal) und beim dritten Mal fügte er hinzu:
» ... wenn einer es will.«
Denn er mochte nicht, dass die Menschen dies als (verpflichtende) Sunna annehmen."

1187 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Verrichtet einige eurer Gebete in euren Wohnungen und macht sie nicht zu Friedhöfen."

244 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1169 und 1172.

Die Vorzüglichkeit des Gebets in Makka und Al-Madīna
(Faḍlu-ṣ-Ṣalāti fī Makka wa-l-Madīna)

1189 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Eine Reise (um Moscheen zu besuchen) gilt nur für drei Moscheen: Al-Masǧid Al-Ḥarām (in Makka), die Moschee des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (in Al-Madīna) und Al-Masǧid Al-Aqṣā (in Jerusalem).“

1190 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ein Gebet in dieser meiner Moschee zu verrichten, ist besser als eintausend Gebete an einem anderen Ort, mit Ausnahme des Al-Masǧid Al-Ḥarām (in Makka).“

1195 - ... ‘Abdullāh Ibn Zaid Al-Māzinyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest (Mimbar)[245] befindet sich ein Garten von den Paradiesgärten.“

1196 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest (Mimbar)[246] befindet sich ein Garten von den Paradiesgärten und mein Podest befindet sich auf meinem Ḥauḍ.“[247]

245 Die Wohnung war der Moschee angeschlossen.

246 Siehe Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 1195 f.

247 Einem anderen Ḥadīṯ zufolge, ist dies ein Wasserbecken im Paradies, von dem man trinkt und danach nie wieder Durst spürt.

Das Werken im Gebet

1199 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wir pflegten den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit dem Salām zu grüßen, während er betete, und er erwiderte dies auch. Als wir von dem Land des Negus (Abessinien) zurückkehrten, grüssten wir ihn wie einst, und er erwiderte den Salām nicht, sondern er sagte:
»Wahrlich, es gibt im Gebet eine Beschäftigung!«“

1200 - ... Zaid Ibn Arqam berichtete:
”Gewöhnlich redeten wir während des Gebets zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, indem der eine von uns seinem Gefährten vom eigenen Anliegen erzählte. Da wurde der Qur’ān-Vers (2:238)

>Ḥāfiẓu ‘ala-ṣ-Ṣalawāt ...< (Haltet die Gebete ein ...)

offenbart. Daraufhin wurden wir zum Schweigen während des Gebets aufgefordert.“[248]

1203 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Sprechen der Lobpreisung Allāhs (Tasbīḥ) ist für die Männer, und das Klatschen der Hände (Taṣfīq) ist für die Frauen.“[249]

---

248 Die muslimischen Gelehrten haben von der Form unseres Pflichtgebets herausresultiert, dass es die „fünf Säulen“ des Islam reflektiert, nämlich: man spricht darin das Glaubensbekenntnis (Šahāda), übt Fasten in der Form der Enthaltsamkeit, u.a. vom Essen, Trinken und Reden, entrichtet Ṣadaqa durch die verbrachte Gebetsdauer, und begeht Pilgerfahrt in der Form, dass sich der Betende die Gebetsrichtung gen Makka einnimmt.

249 Dieser Ḥadīṯ weist darauf hin, dass, wenn während des Gebets der Imām auf etwas Wichtiges, wie z.B. einen Fehler im Gebet, aufmerksam gemacht werden soll, ein Mann die Worte der Lobpreisung >subḥāna-llāh< sprechen, während eine Frau sich des Klatschens der Hände bedienen darf. Andererseits ist das Klatschen überhaupt den Männern zu anderen Anläßen, wie z.B. zwecks Beifall oder als Begleitung zu rythmischen Klängen, nicht gestattet.

1204 - ... Sahl Ibn Sa‘d, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Sprechen der Lobpreisung Allāhs (Tasbīḥ) ist für die Männer, und das Klatschen der Hände (Taṣfīq) ist für die Frauen.“[250]

1207 - ... Mu‘aiqīb berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, äusserte sich über einen Mann, der den Sand unter sich ebnete, wenn er sich niederwarf, indem er sagte:
»Wenn du das unbedingt tun willst, dann nur einmal!«“

1208 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wir verrichteten die Gebete mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (auch) bei starker Hitze, und wenn einer von uns sein Gesicht nicht auf den Boden legen konnte, breitete er sein Gewand aus und machte darauf seine Niederwerfung!“

1209 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Es kam (manchmal) vor, dass ich meine Beine quer in die Gebetsrichtung (Qibla) des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ausstreckte, während er im Gebet war. Wenn er sich niederwerfen wollte, tippte er mich an und ich zog sie zurück. Stand er wieder im Gebet auf, streckte ich diese wieder aus.“[251]

---

250 Siehe Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 1203.

251 Der Ḥadīṯ gibt Aufschlüsse über die Größe der Schlafstelle des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

Die Vergesslichkeit im Gebet

1224 - ... ‘Abdullāh Ibn Buḥaina, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, leitete für uns das Mittagsgebet, und nach den beiden ersten Rak‘a stand er auf und setzte sich nicht (wie es sonst üblich ist) und die Leute blieben ebenfalls mit ihm stehen. Als er das Gebet beendet hatte, und die Leute auf den Taslīm warteten, sprach er den Takbīr vor dem Taslīm, vollzog dann zwei Niederwerfungen im Sitzen und sprach abschließend den Taslīm.“[252]

1226 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtete (einmal) das Mittagsgebet mit fünf Rak‘a (statt vier), und er wurde daraufhin gefragt: »Ist das Gebet verlängert worden?« Und der Prophet fragte: »Worum geht es?« Die Leute sagten: »Du hast fünf Rak‘a gebetet!« Daraufhin warf er sich zweimal nieder, und das war nachdem er den Taslīm vorgenommen hatte.“[253]

1227 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, leitete für uns das Mittagsgebet - oder das Nachmittagsgebet - und sprach abschließend den Taslīm. Da sagte Ḏul-Yadain zu ihm:
»Das Gebet, o Gesandter Allāhs! Ist es verkürzt worden?«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu seinen Gefährten:
»Ist das wahr, was er sagt?«
Als sie dies bejahten, verrichtete der Prophet noch zwei weitere Rak‘a und warf sich zweimal nieder ...“
Sa‘d berichtete:

---

252 Das Sitzen nach den ersten zwei Rak‘a, hatte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vergessen. Die beiden geleisteten Niederwerfungen wegen der Vergesslichkeit (Sağdatyy as-Sahwi) vor dem Taslīm beheben das Fehlverhalten und sind so gut wie eine Entschuldigung anzusehen.

253 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 1224.

”Ich sah, dass ‘Urwa Ibn Az-Zubair das Abendgebet mit (nur) zwei Rak‘a verrichtete und abschließend den Taslīm sprach und mit anderen redete; er betete dann den Rest weiter, warf sich zweimal nieder und sagte: »Genauso verfuhr der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm.«“

1232 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Bei einem von euch geschieht es, dass, wenn er zum Verrichten des Gebets aufsteht, Satan zu ihm kommt und ihn so sehr verwirrt, bis er nicht mehr weiß, wieviele Rak‘a er im Gebet verrichtet hat. Wenn jemand von euch so etwas erlebt, soll er zwei Niederwerfungen (Saǧda) im Sitzen vornehmen!“

Der Todesfall

1237 - ... Abū Ḏarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Ein Bote von meinem Herrn kam zu mir und ... gab mir die frohe Botschaft, dass, wenn einer von meiner Umma sterbe, und er Allāh nichts anderes beigesellt habe, ins Paradies eintreten werde.«
Ich fragte: »Auch dann, wenn er Zina (Unzucht) und Diebstahl begangen hat?«
Der Prophet antwortete:
»Auch, wenn er Zina und Diebstahl begangen hat!«“

1241 und 1242 - ... Abū Salama berichtete:
”‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte folgendes zu mir:
»Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, kam von seiner Wohnung in As-Sunḥ, geritten auf seiner Pferdestute. Er stieg ab und betrat die Moschee, ohne mit einem Menschen gesprochen zu haben. Er trat bei mir ein und ging weiter in Richtung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der leblos in einem

schönen Obergewand lag. Abū Bakr machte das Gesicht des Propheten frei, bückte sich und küsste ihn. Er weinte und sagte:
>Mein Vater und meine Mutter mögen für dich als Opfer sein, o Prophet Allāhs! Allāh wird dich nicht zweimal sterben lassen. Was das Sterben angeht, das Allāh für dich vorbestimmt hat, das hast du jetzt erlebt.<«
Auch Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte folgendes zu mir:
Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, ging dann hinaus und fand dort ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, zu den Menschen sprechend vor. Abū Bakr forderte ihn auf, sich hinzusetzen, er aber lehnte es ab und blieb bei seiner Ablehnung, als er von ihm zum zweiten Mal zum Hinsetzen aufgefordert wurde. Da sprach Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, das Glaubensbekenntnis (Šahāda), und die Menschen begaben sich zu ihm, indem sie ʻUmar verließen. Hier dann sagte Abū Bakr:
»Sodann, wer von euch Muḥammad anbetet, der soll wissen, dass Muḥammad tot ist. Wer aber von euch Allāh anbetet, (der tut Recht); denn Allāh ist Lebendig und unsterblich. Allāh, Erhaben ist Er sagt:

> >Und Muḥammad ist nur ein Gesandter; schon vor ihm gingen die Gesandten dahin. Und ob er stirbt oder getötet wird, werdet ihr auf euren Fersen umkehren? Und wer auf seinen Fersen umkehrt - nimmer schadet er Allāh etwas; aber Allāh wird wahrlich die Dankbaren belohnen.<« (Qur'ān 3:144).

Bei Allāh, es sah so aus, als ob die Menschen nicht wüssten, dass Allāh diesen Vers offenbart hatte, bis ihn Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, rezitierte. Die Menschen nahmen das von ihm auf, und im nachhinein gab es keinen Menschen, der nicht diesen Vers rezitieren konnte."[254]

---

254 Der Tod des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war ohne Zweifel der größte Verlust für die Umma. Wir sehen aber durch die Berichterstattung ʻĀ'išas, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, wie sich die Menschen kraft ihres Glaubens und der göttlichen Lehre im Qur'ān würdig und diszipliniert verhielten. Kurze Zeit vor der Fertigstellung dieses Werks gaben die Medien den Tod eines islamischen Revolutionsführers bekannt. Die Fernsehzuschauer mussten auf dem Bildschirm das Zerrbild einer islamischen Gemeinschaft sehen, in der die Masse in Hysterie

1243 - ... Umm Al-'Alā', eine Frau von den Al-Anṣār, berichtete:
"Die Auswanderer aus Makka (Muhāǧirūn) wurden auf die Bewohner (von Al-Madīna) durch das Los verteilt. Auf uns fiel 'Uṯmān Ibn Maẓ'ūn, den wir in unseren Wohnungen solange aufnahmen, bis er an einem Leiden litt, das ihn das Leben kostete. Als er starb, wurde sein Leichnam gewaschen und in Tücher gehüllt. Da trat der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein, und ich machte (in seiner Gegenwart) folgende Äußerung: »Allāhs Barmherzigkeit sei auf dir, o Abū-s-Sā'ib (Beiname des 'Uṯmān)! Mein Urteil über dich ist dies, dass Allāh dir Gnade erwiesen hat!« Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fragte:
»Was lässt dich wissen, dass Allāh ihm Gnade erwiesen hat?«
Ich erwiderte:
»Mein Vater und meine Mutter mögen für dich als Opfer sein, o Gesandter Allāhs! Wer sonst soll ihm Gnade erweisen außer Allāh?«
Der Prophet sagte:
»Was ihn angeht, so ist die Gewissheit (durch den Tod) zu ihm gekommen. Bei Allāh, ich wünsche ihm nur Gutes; und Bei Allāh, es ist mir unbekannt, was mit mir selbst - und ich bin der Gesandte Allāhs - geschehen wird.«"
Umm Al-'Alā' fuhr fort:
"Bei Allāh, ich werde nach diesem Vorfall niemals einen Menschen für rein erklären!"[255]

---

versetzt wurde, wobei ein totales Chaos bei der Beerdigung herrschte. Bilanz: 100 Menschen im Gedränge von den Eigenen totgetreten, andere sollen sich selbst getötet haben, (wobei jeder Muslim genau weiß, dass ein Selbstmörder nie ins Paradies gehen wird), 11000 (elftausend) Verletzte und so weiter. Fragt man nach dem Grund der unterschiedlichen Verhaltensweisen der Muslime beim Tod des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und beim Tod eines Revolutionsführers nach fast 1400 Jahren, so lautet die Antwort schlicht und einfach: Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sorgte richtig zu seinen Lebzeiten für die gute Erziehung seiner Gefährten und bereitete sie für die Stunde Null vor, während der andere dies völlig versäumt hat, weil sein sektenhaftes Regime andere Werte vorsieht als jene, die im Islam verankert sind.

255 Nach diesem Ḥadīṯ wird es den vielen Muslimen klar sein, die noch die Irrlehren des

1245 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab die traurige Nachricht über den Tod des Negus am selben Tag[256] bekannt, an dem dieser starb. Der Prophet trat (von seiner Wohnung) zur Gebetshalle hinaus, ließ (die Anwesenden) sich in Reihen aufstellen und sprach anschließend viermal den Takbīr."[257]

1247 - ... Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Ein Mensch starb, den der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, regelmäßig während dessen Erkrankung besucht hatte. Da er nachts starb, wurde er auch nachts beerdigt. Am nächsten Morgen wurde der Prophet davon in Kenntnis gesetzt, und er sagte:
»Was hinderte euch, mir Nachricht darüber geben zu lassen?«
Die Leute sagten zu ihm:
»Es war während der Nacht, und es herrschte starke Dunkelheit, daher wollten wir dich damit nicht belasten.«
Der Prophet ging dann zu dessen Grab und verrichtete dort für ihn das Totengebet."[258]

Christentums nachahmen, die sich einst bei ihnen durch die Berührung mit den Kreuzfahrern eingeschlichen haben, nämlich die Rein- bzw Heiligerklärung eines Menschen. In manchen Teilen der islamischen Welt gibt es leider hochtrabende Grabstätten für solche Menschen. Dazu gehört die Errichtung von Kuppeln, das Anzünden von Lampen und Kerzen - genauso wie in den christlichen Kirchen. Die Besucher, die den Grabaufbau, den Turban und die sonstigen Requisiten des Verstorbenen berühren und ihn dabei um die Erfüllung ihrer Wünsche bitten, verleugnen nach der Lehre des Islam den Erhabenen Schöpfer, in dessen Hand alles Schicksal liegt; vgl. Dazu Qur'ān 2:110 und 7:188 sowie Ḥadīṯ Nr. 6061.

256 Es darf in diesem Zusammenhang an die Entfernung erinnert werden, die zwischen Abessinien, dem Land des Negus, und Al-Madīna, der Stadt des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, liegt. Eine derartige Nachricht am selben Tag des Geschehens zu jener Zeit – ohne Mobiltelefon - war nur durch göttliche Eingebung möglich.

257 Um das Totengebet zu verrichten; denn der einst christliche Negus trat zu seinen Lebzeiten zum Islam über; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3630.

258 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1337.

1248 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es gibt unter den Menschen keinen Muslim, der drei seiner minderjährigen Kinder durch den Tod verliert, ohne dass Allāh ihn (den Vater oder die Mutter) in das Paradies eingehen lässt, und dies geschieht aus Seinem Erbarmen für sie (die Kinder)."

1252 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an einer Frau vorbeiging, die an einem Grab weinte; er sagte zu ihr:
"Fürchte Allāh und sei geduldig!"[259]

1253 - ... Umm 'Aṭyya Al-Anṣāryya,[260] Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trat bei uns (Frauen) ein, als seine Tochter starb; er sagte:
»Wascht sie dreimal, fünfmal oder mehrmals mit Wasser und Lotus (-Wasser), und fügt zur letzten Wäsche Kampfer (-Wasser) oder etwas davon. Wenn ihr damit fertig seid, lasst mich es wissen.«
Als wir damit fertig waren, benachrichtigten wir ihn, und er gab uns sein Lendentuch und sagte:
»Hüllt sie darin als letztes ein.«"
Sie (Umm 'Aṭyya) meinte das Lendentuch des Propheten.[261]

1254 - ... Umm 'Aṭyya, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trat bei uns (Frauen) ein, während wir den Leichnam seiner Tochter wuschen; er sagte:
»Wascht sie drei-, fünfmal oder mehrmals mit Wasser und Lotus (-Wasser), und fügt zur letzten Wäsche Kampfer (-Wasser) oder etwas davon. Wenn ihr damit

259 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1283.

260 von den Al-Anṣār (den Helfern von Al-Madina).

261 Siehe entsprechende Ergänzung im Ḥadīṯ Nr. 1254.

fertig seid, lasst mich es wissen.«
Als wir damit fertig waren, benachrichtigten wir ihn, und er gab uns sein Lendentuch und sagte:
»Hüllt sie darin als letztes ein.«“
Ḥafṣa fügte hinzu, indem sie von dem Propheten folgendes berichtete:
»Wascht sie (mehrmals) in einer ungeraden Zahl (Witr).« Darin lag die Zahl: » ... drei, fünf- oder sieben (-mal)« Und darin war die Äußerung enthalten: »Fangt mit den rechten Teilen (ihres Körpers) sowie mit den Teilen an, die für die Gebetswäsche vorgesehen sind!«
Und darin war auch eine Äußerung von Umm ‘Aṭyya enthalten, nach der der Prophet gesagt haben soll:
»Und kämmt ihr Haar zu drei Zöpfen!«“[262]

1260 - ... Umm ‘Aṭyya, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”(Wir wuschen den Leichnam der Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm), und kämmten ihr Haar zu drei Zöpfen: wir lösten ihre Zöpfe, wuschen ihr Haar und kämmten es wiederum zu drei Zöpfen.“[263]

1262 - ... Umm ‘Aṭyya, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Wir (wuschen den Leichnam) der Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und flochten ihr Haar.“
Sie meinte damit zu drei Zöpfen ....
Sufyān sagte:
”Es handelte sich dabei um das Vorderteil und die beiden (seitlichen) Zöpfe.“[264]

1265 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen, berichtete:
”Während sich ein Mann in ‘Arafa befand, fiel er vom Rücken seines Reittiers herab und brach sich dadurch sein Genick ... Der Prophet, Allāhs Segen und

262 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1253, 1260 und 1262.

263 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1254 und 1262.

264 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1254 und 1262.

Friede auf ihm, sagte:
»Wascht ihn mit Wasser und Lotus (-Wasser), hüllt ihn in zwei Tücher, ohne ihn dabei zu parfümieren, und bedeckt nicht seinen Kopf; denn er wird am Tage des Jüngsten Gerichts (als Pilger) auferstehen und die Talbiya sprechen.«“[265]

1271 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde (- als er starb -) in **drei neue weisse Baumwolltücher** gehüllt, unter denen es weder Hemd noch Turban (‘Imāma) gab.“

1272 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde (als er starb) in **drei Tücher** gehüllt, unter denen es weder Hemd noch Turban (‘Imāma) gab.“

1278 - ... Umm ‘Aṭyya, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Uns (Frauen) wurde (vom Propheten) die Teilnahme an einem Beerdigungszug untersagt, jedoch ohne dass dieses (Verbot) streng befolgt wurde.“

1281 - ... Zainab Bint Abū Salama berichtete:
”Ich trat bei Umm Ḥabība, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein, und sie sagte:
»Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>Es ist einer Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tage zu trauern, mit Ausnahme des eigenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll.<« **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 1282)**

1282 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 1281) Ich trat dann bei Zainab Bint Ǧaḥš ein, als ihr Bruder starb, und sah, dass sie sich Parfüm bringen ließ, etwas davon

265 Für den Wortlaut der Talbiya siehe Ḥadīṯ Nr. 1549f. und die Anmerkung dazu.; vgl. ferner den Titel: ”Labbaik“, Islamische Bibliothek.

benutzte und sagte:
»Ich brauche mich nicht zu parfümieren; es geht nur darum, dass ich den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen hörte, als er auf dem Podest stand:
>Es ist einer Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tage zu trauern, mit Ausnahme des eigenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll.<«"[266]

1283 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an einer Frau vorbeiging, die an einem Grab weinte; er sagte zu ihr:
"Fürchte Allāh und sei geduldig!"
Die Frau erwiderte:
"Lass mich in Ruhe; denn du bist von meinem Unglück nicht betroffen, und du kennst es auch nicht."
Einer sagte zu ihr:
"Er ist doch der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm!"
Sie suchte dann den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf und fand dort vor, dass keine Wächter vor seiner Tür standen. Sie sagte zu ihm:
"Ich habe dich nicht erkannt!"
Der Prophet sagte zu ihr:
"Wahrlich, die Geduld gilt als solche nur bei der ersten Erschütterung!"[267]

---

266 In den beiden vorangegangenen Ḥadīṯen ist die höchste Dauer einer Trauerzeremonie und einer Entgegennahme des Kondolierens - nicht aber die Traurigkeit des Herzens - gemeint. Die Gründung also eines alljährlichen Todestags für einen Imām oder einen Märtyrer durch Jahrhunderte hinweg, indem sich seine Anhänger mit Eisenketten schlagen und ihre Kopfhaut mit Rasierklingen zum Bluten bringen, hat mit dem Islam nichts im geringsten zu tun. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1241, 1294, 3519 und die Anmerkung dazu.

267 Die erste Erschütterung stellt die Spitze der Härte dar, die der Geduld und Selbstbeherrschung bedarf, um den göttlichen Lohn dafür zu erlangen; siehe Ḥadīṯ Nr. 1252 und vgl. dazu den Titel (Neuerscheinung): „Die Schöne Geduld" Islamische Bibliothek.

1285 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Wir waren bei der Beerdigung der Tochter des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sahen, wie der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am Grab saß, und die Tränen aus seinen Augen flossen; er fragte:
»Gibt es unter euch einen Mann, der in dieser Nacht keinen Geschlechtsverkehr hatte?«
Abū Ṭalḥa sagte: »Ich!« und der Prophet sagte zu ihm:
»Dann klettere (in das Grab) hinab!«
Er kletterte darauf in ihr Grab hinab (und erledigte dort die Grabarbeit)."[268]

1294 - ... ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Zu uns gehört nicht derjenige, der seine Wangen schlägt, sein Hemd zerreisst und das Brauchtum der Ǧāhiliyya[269] heraufbeschwört!"[270]

1303 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Wir traten mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beim Schmied Abū Saif, dem Pflegevater des Ibrāhīm,[271] Allāhs Friede auf ihm, ein. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nahm Ibrāhīm zu sich auf,

---

268 Hierzu ist zu bemerken, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, weder dem Ehemann der verstorbenen Frau noch einer der Frauen, die schwere Arbeit am Grab zumutete, sondern einem anderen Mann, von dem zuletzt keinerlei triebhafte Handlung vorgenommen wurde, und bei dem die rituelle Reinheit anzunehmen war. Hierbei handelt es sich um eine gewisse Achtung vor der Frau, auch dann, wenn sie tot ist.

269 Zeit der Unwissenheit vor dem Islam.

270 Dies ist ein Mahnwort an all diejenigen Muslime, die sich beim Tod eines ihrer Führer hysterisch verhalten und bei seiner Beerdigung solche Taten begehen, die mit der Sunna des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nicht vereinbar sind. Der Grund für solche Verhaltensweisen liegt darin, dass der verstorbene Führer seine Anhänger zu seinen Lebzeiten nie richtig belehrt hat. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1241, 1282, 3519 und die Anmerkung dazu.

271 Der gemeinsame Sohn des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit seiner ägyptischen Frau Maria; Ibrāhīm starb im Kindesalter.

küsste ihn und atmete seinen Geruch ein. Später traten wir nochmal bei ihm ein, als Ibrāhīm (im Sterben lag und) seine letzten Atemzüge aufgab. Da begannen die Tränen des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu fließen. ‘Abdu-r-Raḥmān Ibn ‘Auf, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte dann zu ihm:
»(Weinst) du auch, o Gesandter Allāhs?«
Der Prophet erwiderte:
»O Ibn ‘Auf, das gehört zur Barmherzigkeit!«
Bei einer weiteren Träne fuhr der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fort:
»Wahrlich, das Auge tränt, das Herz trauert und wir sprechen nur Worte, die unserem Herrn wohlgefällig sind. O Ibrāhīm, wir sind wahrlich bei deinem Abschied von Traurigkeit erfüllt!« ...“

1308 - ... ‘Āmir Ibn Rabī‘a, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn jemand von euch einen Trauerzug sieht und selbst nicht an ihm teilnimmt, so soll er aufstehen und warten, bis dieser an ihm vorbeigegangen, oder die Totenbahre abgesetzt worden ist.“

1310 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn ihr einen Trauerzug seht, so steht auf; und wer mit ihm weiterzieht, der soll sich nicht setzen, bis die Totenbahre abgesetzt worden ist.“

1311 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ein Trauerzug ging an uns vorbei. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand dessentwegen auf und demnach standen wir auch auf. Wir sagten zu ihm:
»O Gesandter Allāhs, es handelt sich um einen Trauerzug eines Juden!«
Der Prophet erwiderte:
»Wenn ihr einen Trauerzug seht, dann steht auf!«“

1315 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Zieht zügig mit der Totenbahre voran; denn, wenn es sich um einen guten (Toten) handelt, so leistet ihr ihm damit etwas Gutes; und wenn es sich um das Gegenteil handelt, so setzt ihr ein Übel von euren Nacken ab."

1331 - ... Samura, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich verrichtete hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Totengebet für eine Frau, die im Kindbett starb, wobei der Prophet in der Mitte (der Totenbahre) stand."

1335 - ... Ṭalḥa Ibn ʿAbdullāh Ibn ʿAuf berichtete:
"Ich verrichtete ein Totengebet hinter Ibn ʿAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, und er rezitierte die Eröffnende Sura des Buches.[272] Er bemerkte hinzu:
»Ihr sollt wissen, dass dies Sunna ist!«"

1337 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Eine schwarze Person - entweder männlich oder weiblich -, welche gewöhnlich das Fegen der Moschee für sich zur Aufgabe gemacht hatte, starb, ohne dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, davon in Kenntnis gesetzt wurde. Eines Tages fragte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach dieser Person und sagte:
»Was hat dieser Mensch getan?«
Die Leute sagten:
»Er ist gestorben, o Gesandter Allāhs!«
Der Prophet entgegnete:
»Warum habt ihr mich nicht davon benachrichtigt?«
Die Leute sagten:
»Er war soundso.«
Sie erzählten dem Propheten die Geschichte dieser Person in der Weise, dass sie

272 Sura 1, Al-Fātiḥa.

sie verächtlich zu machen versuchten. Der Prophet aber sagte:
»Zeigt mir sein Grab!«
Als der Prophet am Grab ankam, verrichtete er für ihn das Totengebet.“[273]

1338 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn der Diener (Allāhs) in sein Grab gebettet worden ist, seine Gefährten die Beerdigung beendet haben und dabei sind, wegzugehen - so dass der Verstorbene selbst ihre Schritte hört, kommen zu ihm zwei Engel, die ihn aufrecht setzen und befragen:
»Was pflegtest du über diesen Mann Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu sagen?«
Er sagt dann:
»Ich bezeuge, dass er der Diener Allāhs und Sein Gesandter ist.«
Es wird zu ihm gesagt:
»Schau hin zu deinem Sitz im Höllenfeuer! Allāh hat dir stattdessen einen Sitz im Paradies gegeben!«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte weiter:
”Er sieht dann alle beide! Was den Ungläubigen - oder den Heuchler - angeht, so beantwortet dieser die Frage so:
»Ich weiß es nicht! Ich habe nur das gesagt, was die Menschen zu sagen pflegten!«
Es wird zu ihm gesagt:
»Du weißt nichts und sprichst nichts!«
Dann wird ihm mit einem Eisenhammer ein Schlag zwischen seine beiden Ohren versetzt, der ihn so schreien lässt, dass alle in seiner näheren Umgebung, mit Ausnahme der beiden Erdbewohner, ihn hören.“[274]

---

273 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1247.

274 d.h. mit Ausnahme der Menschen und der Ǧinn.

1343 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ unter den Gefallenen von Uḥud jeweils zwei Männer in ein Totentuch hüllen. Er fragte:
»Wer von den beiden pflegte am meisten nach dem Qur'ān zu leben?«
nachdem man auf einen von den beiden (Toten) gezeigt hatte, gab er diesem den Vorrang in der Grabnische. Er sagte hinzu:
»Ich werde Zeuge sein für diese (Menschen) am Tage der Auferstehung!«
Der Prophet gab dann seine Anweisung, dass sie in ihrem Blut beerdigt werden sollten, ohne dass sie gewaschen, oder dass für sie ein Totengebet verrichtet wurde.“[275]

1364 - ... Al-Ḥasan berichtete:
”Ǧundub, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete uns in dieser Moschee, und wir haben es weder vergessen noch Bedenken, dass Ǧundub über den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Lüge spricht, dass der Prophet sagte:
»Ein Mann litt an Verletzungen und beging deshalb Selbstmord. Allāh sagte dazu: >Mein Knecht nahm sich das Leben und ist Mir damit zuvorgekommen; Ich verwehre ihm das Paradies.<«“

1365 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer sich erhängt, der erhängt sich weiter im Höllenfeuer; und wer sich selbst erdolcht, der erdolcht sich weiter im Höllenfeuer!“

1367 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Die Leute gingen an einem Trauerzug vorbei, lobten dabei den Toten, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Es wurde damit fällig.«
Die Leute gingen an einem anderen Trauerzug vorbei, sprachen dabei nichts Gutes über den Toten und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

275 Die Gefallenen im Kampf auf Allāhs Weg werden nach Qur'ān 3:169 nicht als tot betrachtet.

»Es wurde damit fällig.«
Darauf sagte ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm:
»Was wurde damit fällig?«
Der Prophet antwortete:
»Über den einen sprachet ihr etwas Gutes, und demnach wurde für ihn das Paradies fällig; und über den anderen sprachet ihr etwas Schlechtes, und demnach wurde für ihn das Höllenfeuer fällig. Ihr seid die Zeugen Allāhs auf Erden.«“

1368 - ... Abū-l-Aswad berichtete:
”Ich kam nach Al-Madīna zu einer Zeit, als dort eine Epidemie ausbrach. Ich setzte mich hin zu ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm. Da ging ein Trauerzug vorbei, und die Leute lobten den Toten.ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
»Es wurde damit fällig.«
Da ging ein anderer Trauerzug vorbei, und die Leute lobten auch den Toten. ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
»Es wurde damit fällig.«
Es ging ein dritter Trauerzug vorbei, und die Leute sprachen nichts Gutes über den Toten. ʻUmar sagte:
»Es wurde damit fällig.«
Ich fragte:
»O Führer der Gläubigen, was wurde damit fällig?«
ʻUmar sagte:
»Ich sagte genauso, wie der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: >Wo immer es einen Muslim gibt, für den vier Menschen etwas Gutes bezeugen, den lässt Allāh ins Paradies eintreten.< Wir fragten: >Auch drei (Zeugen)?< Er sagte: >Auch drei.< Wir fragten: >Auch zwei?< Er sagte: >Auch zwei.< Wir sahen dann davon ab, ihn nach dem einen zu fragen.«“

1372 - ... ʻĀʼiša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Eine Jüdin trat bei mir ein und sprach von der Peinigung im Grab, indem sie mir

sagte:
»Allāh möge dir Zuflucht vor der Peinigung im Grab gewähren.«
Ich erkundigte mich dann beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach der Peinigung im Grab und er sagte:
»Ja, die Peinigung im Grab!«
Seitdem sah ich nicht mehr, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Gebet verrichtete, ohne dass er seine Zuflucht (zu Allāh) vor der Peinigung im Grab nahm.“ ...

1373 - ... Asmā’ Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand zu predigen und sprach von der Versuchung im Grab, durch welche der Mensch geprüft werde. Als er dies erwähnte, hörte man auf einmal den Lärm (des Entsetzens) der Muslime.“

1377 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach gewöhnlich folgendes Bittgebet:

> »O Allāh, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Peinigung im Grab und vor der Peinigung im Höllenfeuer und vor der Versuchung zu Lebzeiten und beim Tod und vor den Wirren des falschen Messias.«“

1379 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch stirbt, dem wird sein Platz des morgens und des abends gezeigt. Wenn er zu den Bewohnern des Paradieses gehört, so erfährt er, dass er zu den Bewohnern des Paradieses gehört; und wenn er zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehört, so erfährt er, dass er zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehört.[276] Ihm wird gesagt: »Dies ist dein Platz am Tage der Auferstehung, an dem Allāh dich erwecken wird.«“

276 Hierin liegt eine Ermahnung an die Lebenden; denn der Verstorbene kann nichts mehr von seinem Schicksal ändern, weil Reue und Bekehrung zu Allahs wohlgefälligem Lebenswandel nicht mehr möglich ist.

1382 - ... Al-Barā', Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Als Ibrāhīm, Allāhs Friede auf ihm, starb,[277] sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Für ihn gibt es eine Stillamme im Paradies.«"

1383 - ... Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde über (das Schicksal) der Kinder der ungläubigen Eltern gefragt (die im Kindesalter sterben) und er sagte:
»Als Allāh sie erschuf, wusste Er von dem, was sie würden begangen haben.«"[278]

1384 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde über (das Schicksal) der Kinder der ungläubigen Eltern gefragt (die im Kindesalter sterben) und er sagte:
»Allāh weiß am besten, was sie würden begangen haben.«"[279]

1385 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Jedes Kind wird mit der Fiṭra[280] geboren, und seine Eltern machen dann aus ihm entweder einen Juden, einen Christen[281] oder einen Sabäer. Genauso wie das Tier, das ein Tier zur Welt bringt: Siehst du darin Unstimmigkeiten?"

---

277 Als Säugling. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1303 und die Anmerkung dazu.

278 Siehe unten Ḥadīṯ Nr. 1384.

279 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1383.

280 d.h. natürlich veranlagt mit der Gottergebenheit (als Muslim). Zu dem Begriff Fiṭra siehe Ḥadīṯ Nr. 5888.

281 Bis heute fehlt immer noch der Nachweis, dass die Säuglingstaufe im Neuen Testament steht. Damit ist die Taufe lediglich ein volkstümlicher Brauch, der mit der Lehre Jesu, Allāhs Friede auf ihm, nichts zu tun hat. "Der matthäische Taufbefehl ist als spätere Fälschung, theologisch dezenter: als Kultlegende, entlarvt worden. Wie merkwürdig, dass Jesus, der angebliche Stifter der Taufe, so wenig von ihr sprach. Wie sonderbar zudem, dass er selbst nie getauft hat." Vgl. Deschner: Der manipulierte Glaube, München 1971, Seite 103.

1393 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Schimpft nicht über die Toten; denn sie sind (durch ihre Taten) zu dem gelangt, das sie vorausgeschickt haben.“ ...

1394 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Abū Lahab, Allāhs Fluch auf ihm, sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Du sollst zugrunde gehen für den ganzen Tag!«
Darauf wurde folgender Qur’ān-Vers offenbart:

>Zugrunde gehen sollen die Hände Abū Lahabs. Und (auch er selbst) soll zugrunde gehen ...<“ (111:1ff.)[282]

Die Zakāh

1395 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Mu‘āḏ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, in den Yemen entsandt hatte und zu ihm sagte:
”Fordere die Menschen auf zu bezeugen, dass kein Gott da ist außer Allāh, und dass ich der Gesandte Allāhs bin. Folgen sie dieser Aufforderung, so lass sie wissen, dass Allāh ihnen die Pflicht auferlegt hat, fünf Gebete je Tag und Nacht zu verrichten. Folgen sie dieser Aufforderung, so lass sie wissen, dass Allāh ihnen die Pflicht auferlegt hat, ein Almosen (Ṣadaqa) aus ihrem Vermögen zu zahlen,[283] das von ihren Reichen genommen und ihren Armen zurückgegeben wird.“[284]

---

282 Vgl. den Kommentar zu dieser Sura im Titel: „Zum Verständnis des Al-Qur’ān Al-Karīm“, Islamische Bibliothek.

283 Dieser Stufenplan des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, soll von jedem Muslim, der sich für die Da‘wa-Arbeit einsetzt, befolgt werden.

284 Hier liegt der Beweis, dass die Ṣadaqa kein Gnadenakt der Reichen an die Armen, sondern ein von Allāh verbrieftes Recht der Armen am Vermögen der Reichen ist; vgl. Ḥadīṯ Nr. 1399,

1397 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Wüstenaraber kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Nenne mir eine Tat, welche - wenn ich diese begehe - mich ins Paradies bringt!«
Der Prophet sagte zu ihm:
»Du dienst Allāh und stellst Ihm nichts zur Seite, verrichtest das Pflichtgebet, zahlst die vorgeschriebene Zakāh und fastest im Ramaḍān!«
Der Mann entgegnete:
»Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich nichts mehr als dies tun werde!«
Als der Mann wegging, sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Wen der Blick an einen Menschen erfreut, der zu den Bewohnern des Paradieses gehört, der soll diesen Mann anschauen!«“[285]

1399 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb, und Abū Bakr (zu seinem Nachfolger) wurde, und es geschah, dass einige unter den Arabern durch den Abfall vom Islam ungläubig wurden, sagte ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, zu Abū Bakr:
»Wie kannst du gegen Menschen kämpfen, wo doch der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
>Mir wurde der Befehl erteilt, dass ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie die Worte sprechen: lā ilāha illa-llāh (kein Gott ist da außer Allāh). Wer dies ausspricht, der nimmt sein Vermögen und sich selbst in Schutz vor mir - es sei denn, es läge ein Verstoß gegen das Recht vor - und die Abrechnung mit ihm ist Allāh überlassen!<«
(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 1400)

1400 und 1458.

285 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1458.

1400 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 1399) Abū Bakr erwiderte:
»Bei Allāh, ich werde jeden bekämpfen, der einen Unterschied zwischen Gebet und Zakāh macht; denn die Zakāh ist das Recht (der Armen) auf Güter. Bei Allāh, wenn sie die Abgabe einer kleinen Ziege verweigern würden, welche sie an den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, geleistet haben, so werde ich gegen sie wegen dieser Weigerung kämpfen.«
'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
»Ich schwöre dann bei Allāh, dass Allāh das Herz des Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, (mit der richtigen Entscheidung) erleuchte, und dadurch habe ich es erkannt, dass dies das Wahre ist.«"[286]

1401 - ... Ǧarīr Ibn 'Abdullāh berichtete:
"Ich leistete dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur für die Verrichtung des Gebets, die Entrichtung der Zakāh und die Aufrichtigkeit gegenüber jedem Muslim."

1402 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Kamele kommen wieder (im Jenseits) im besten Zustand, so wie sie einst (im Diesseits) waren, auf ihren Besitzer zu - falls er ihnen ihr Recht nicht gegeben hatte, um ihn mit ihren Fußtellern zu treten. Auch die Schafe kommen wieder im besten Zustand, so wie sie einst waren, auf ihren Besitzer zu - falls er ihnen ihr Recht nicht gegeben hatte, um ihn mit ihren gespaltenen Hufen zu treten und mit ihren Hörnern zu stoßen. Und zu ihrem Recht gehört, dass sie an einer Tränke[287]

---

286 vgl. Ḥadīṯ Nr. 1395 und die Anmerkung dazu.

287 Der Sinn bei der Wahl einer Tränke ist vielseitig: Zunächst liegt darin eine Barmherzigkeit für das Tier selbst, das während des Melkvorgangs seinen Durst stillen, und die von ihm entnommene Flüssigkeit ersetzen kann. Andererseits geschieht das Melken gewöhnlich an einem Ort, an dem großer Zulauf von Menschen stattfindet, unter denen sich auch Arme befinden und ihren Anteil an Almosen in Form einer Milchportion erhalten können. Zuletzt bleibt den Menschen die Kenntnis von der Milchproduktion als Lebensader nicht verborgen.

gemolken werden ...; und wenn einer von euch am Tage der Auferstehung mit einer Schafsmutter kommen wird, welche er mit dem Schaum aus ihrem Maul auf seinem Nacken trägt und mir zuruft: »O Muḥammad!« Werde ich ihm dann sagen:
»Ich kann dir nicht helfen, ich habe es verkündet!«
Und wenn einer von euch am Tage der Auferstehung mit einem Kamel kommen wird, welches er mit dem Schaum aus seinem Maul auf seinem Nacken trägt und mir zuruft: »O Muḥammad!« Werde ich ihm dann antworten:
»Ich kann dir nicht helfen, ich habe es verkündet!«“

1403 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wem Allāh von den Reichtümern gibt und dieser den Zakāh-Anteil davon nicht entrichtet, dem wird sein Reichtum am Tage der Auferstehung in Form einer hochgiftigen Riesenschlange mit zwei schwarzen Hörnchen erscheinen. Diese wird ihn am Tage der Auferstehung umschlingen, seinen Unterkiefer ... anpacken und zu ihm sprechen:
»Ich bin dein Reichtum, ich bin dein Schatz!«
Der Prophet rezitierte anschließend folgenden Qur’ān -Vers[288]

>Und diejenigen, die mit dem geizen, ...<“

1409 - ... Ibn Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Wenn ein Mensch Reichtümer besitzt und er diese dorthin bringt, wo sie in gerechter Weise verwendet werden können; und ein Mensch, dem Allāh Weisheit gibt, und er mit dieser zur richtigen Entscheidung und zur Belehrung anderer beiträgt!“[289]

1411 - ... Ḥāriṯa Ibn Wahb berichtete:
”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:

288 Nr. 180 aus der Sura 3, Āl-‘Imrān.

289 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7141.

»Gebt Almosen; denn es wird eine Zeit auf euch zukommen, in der der Mensch mit seinem Almosen umhergeht und zu dessen Abgabe keine Empfänger findet. Man wird zu ihm sagen: >Wärst du gestern[290] damit gekommen, hätte ich es von dir angenommen; heute aber habe ich es nicht mehr nötig!<«“[291]

1412 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Stunde (des Weltuntergangs) wird nicht kommen, bis sich die Reichtümer unter euch so vermehrt haben, dass ihr im Überfluss lebt, und bis der Wohlhabende Sorge dafür trägt, ob jemand seine milde Gabe empfangen kann, sogar bis er diese anbietet und derjenige, dem es angeboten wird, sagen wird: »Ich habe kein Verlangen danach!«“[292]

1413 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich befand mich in der Gegenwart des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als zwei Männer zu ihm kamen: Der eine von den beiden klagte über Armut, während der andere über Wegelagerei klagte. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Was die Wegelagerei angeht, so wird es nicht mehr allzu lange Zeit dauern, bis die Kamel-Karawanen nach Makka ohne Begleitschutz aufbrechen. Was aber die Armut angeht, so wird die Stunde (des Weltuntergangs) nicht kommen, bis der eine von euch mit seinem Almosen umhergeht und keinen finden wird, der es von ihm annimmt. (Es wird die Zeit kommen, in der) bestimmt jeder von euch vor Allāh stehen wird, ohne jegliche Verschleierung zwischen ihm und Ihm, aber auch ohne Dolmetscher, der für ihn die Sprache übersetzen soll. Diesem wird

290 Das Wort „gestern“ wird im arabischen Sprachgebrauch nicht wörtlich, sondern im Sinne von „früher“ verstanden.

291 Die Prophezeiung hat sich in der islamischen Geschichte, insbesondere in der Regierungszeit des fünften Kalifen ‘Umar Ibn ‘Abdu-l-‘Azīz, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bewahrheitet. Für ausführliche Einzelheiten wird auf diese Geschichte in der Fachliteratur verwiesen.

292 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1411 und die Anmerkung dazu.

dann gesagt:
>Habe Ich dir nicht Reichtum gegeben?<
und er wird mit Sicherheit sagen: >Doch!<
Diesem wird abermals gesagt:
>Habe Ich zu dir keinen Gesandten entsandt?< und er wird mit Sicherheit sagen: >Doch!<
Dieser schaut dann zu seiner Rechten und sieht nichts anderes als das Höllenfeuer; alsdann schaut er zu seiner Linken und sieht nichts anderes als das Höllenfeuer. Also soll sich ein jeder von euch vor dem Höllenfeuer schützen, und wäre es nur mit einer halben Dattel; und wenn er nichts finden kann, dann mindestens mit einem guten Wort.«“[293]

1414 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es wird bestimmt auf die Menschen eine Zeit zukommen, in der der eine mit seiner Spende aus Gold umhergeht und keinen findet, der diese von ihm annimmt; und der Mann wird gesehen, wie vierzig Frauen ihm folgen, die Schutz bei ihm suchen, und zwar wegen der geringen Zahl der Männer und der Vielzahl der Frauen.“

1418 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Eine Frau trat mit ihren beiden Töchtern bei mir ein, um zu betteln; sie fand bei mir nichts anderes als eine Dattel, die ich ihr auch gab. Sie teilte die Dattel zwischen ihren beiden Töchtern aus und aß selbst nicht davon. Danach stand sie auf und ging hinaus. Dann trat der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein, grüsste uns mit dem Friedensgruß (Salām), und ich erzählte ihm diese Geschichte; er sagte dann:
»Wer wegen dieser Mädchen mit irgend etwas auf die Probe gestellt wird, für den sind sie ein Schutz vor dem Höllenfeuer.«“

293 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1411f. und die Anmerkung dazu.

1427 - ... Ḥakīm Ibn Ḥizām, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die obere Hand ist besser als die untere Hand.[294] Beginne mit demjenigen, den du unterhältst; und das beste Almosen ist das, was man nach der Befriedigung seiner Bedürfnisse gibt. Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allāh das Erbetteln bei den anderen. Und wer immer sich genügsam verhält, dem gibt Allāh reichlich."

1429 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hielt eine Ansprache auf dem Podest und erwähnte das Almosen, die Genügsamkeit und das Betteln; er sagte:
»Die obere Hand ist besser als die untere Hand; denn die obere Hand ist die Spendende und die untere Hand ist die Bettelnde.«"

1434 - ... Asmā' Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass sie zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam, und er zu ihr sagte:
"Horte nichts, damit Allāh von dir nichts zurückhält. Komme (anderen) entgegen und gib das, was immer du zu geben vermagst!"

1441 - ... ʻĀ'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn eine Frau von dem Essen ihres Hauses spendet, ohne jedoch damit eine Not bei ihr hervorzurufen, so erhält sie dafür ihren Lohn (von Allāh), und ihrem Mann steht ein Lohn für das zu, was er vorausschickte; und für den Lagerverwalter genauso."

1442 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es beginnt kein Tag, den die Menschen am Morgen empfangen, ohne dass zwei Engel (auf die Erde) herabgesandt werden, und der eine von den beiden sagt:

294 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1429 und 1469.

»O Allāh, vergelte dem Freigebigen Gutes.«
Und der andere sagt:
»O Allāh, gib dem Geizigen Verderb (in seiner Habe).«“

1445 - ... Abū Buradas Großvater berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Einem jeden Muslim obliegt die Abgabe einer Ṣadaqa.“
Die Leute fragten:
”O Prophet Allāhs, und wie, wenn man nichts hat?“
Der Prophet antwortete:
”Er soll mit seinen Händen arbeiten und etwas verdienen, wovon er für sich selbst Nutzen hat und eine Ṣadaqa gibt!“
Die Leute fragten:
”Und wie, wenn man keine Arbeit findet?“
Der Prophet antwortete:
”Er soll dann einem Behinderten in seiner Not helfen!“
Die Leute fragten: ”Und wie, wenn man keinen findet?“
Der Prophet antwortete:
”Er soll dann mit guten Taten umgehen und sich vom Übel fernhalten; denn dies ist von ihm eine Ṣadaqa!“[295]

1446 - ... Umm ‘Aṭyya, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Es wurde zu Nusaiba Al-Anṣāryya Schafsfleisch geschickt, von dem sie wiederum einen Teil zu ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, schickte. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Habt ihr etwas (zum Essen) da?«
‘Ā’iša antwortete:
»Nichts da außer dem, was uns Nusaiba an Schafsfleisch geschickt hat.« Der Prophet sagte zu ihr:
»Bring es her! Es hat seinen Bestimmungsort erreicht!«“

295 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6022.

1458 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Bevor der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Muʻāḏ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, in den Yemen entsandte, sagte er zu ihm:
»Du wirst bei Leuten ankommen, die Offenbarungsschriften besitzen.[296] Das erste, wozu du sie aufforderst, ist, dass sie Allāh anbeten. Wenn sie sich zu Allāh bekennen, so lass sie wissen, dass Allāh ihnen die Pflicht auferlegt hat, fünf Gebete, an jedem ihrer Tage und in jeder ihrer Nächte, zu verrichten. Halten sie die Gebete ein, so lass sie wissen, dass Allāh ihnen die Pflicht auferlegt hat, Zakāh aus ihrem Vermögen zu zahlen, die ihren Armen zurückgegeben wird. Folgen sie dir, so nehme diese von ihnen ein und halte dich fern von den besten Teilen ihrer Güter.«"[297]

1461 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Abū Ṭalḥa war unter den Al-Anṣār der reichste an Palmen, und das ihm liebste Stück seines Vermögens war das Gut von Bairuḥā', das gerade gegenüber der Moschee lag, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte es zu betreten und von dem guten Wasser dort zu trinken. Als der Qur'ān-Vers (3:92):

> >Ihr werdet das Gütigsein nicht erlangen, solange ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt ...<

offenbart wurde, stand Abū Ṭalḥa auf, begab sich zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs! Wahrlich, Allāh Der Segensreiche und Erhabene sagt:

> >Ihr werdet das Gütigsein nicht erlangen, solange ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt ... <,[298]

und das mir liebste Stück meines Vermögens ist das Gut von Bairuḥā', das ich Allāh als Ṣadaqa widmen will, und das mir - wie ich hoffe - etwas Gutes an Lohn von Ihm bringen mag; so nimm es an, o Gesandter Allāhs, und verfahre mit

---

296 Diese sind u.a. Juden und Christen, die sog. Schriftbesitzer (Ahlu-l-Kitāb).

297 vgl. Ḥadīṯ Nr. 1395 und die Anmerkung dazu.

298 Qur'ān-Vers 3:92.

diesem in der Weise, wie Allāh dich durch die Eingebung verfahren lässt.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Gut getroffen! Das ist ein gewinnreiches Gut! Das ist ein gewinnreiches Gut! Ich habe vernommen, was du sagtest, und ich sehe, dass du es deinen nächsten Verwandten zur Verfügung stellst.«
Abū Ṭalḥa sagte: »Ich werde es tun, o Gesandter Allāhs!«
Abū Ṭalḥa teilte es dann unter seinen Verwandten und den Söhnen seines Onkels."

1463 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Dem Muslim obliegt keine Ṣadaqa für sein Pferd und seinen Sklaven."

1467 - ... Umm Salama berichtete:
"Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, steht mir der Lohn (Allāhs) zu, wenn ich für die Kinder des Abū Salama (von meinem eigenen Vermögen) ausgebe; denn sie sind ja meine Kinder?«
Der Prophet sagte zu mir:
»Gib für sie aus, und du hast den Lohn für jede Ausgabe, die du für sie gemacht hast.«"[299]

1469 - ... Abū Saīd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Einige Leute von den Al-Anṣār bettelten den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an, und er gab ihnen. Sie bettelten ihn abermals an, und er gab ihnen weiter. Als sie ihn nochmal anbettelten, gab er ihnen wieder, bis alles ausging, was er hatte; dann sagte er zu ihnen:
»Wenn ich etwas an Gütern besäße, so würde ich es euch nie vorenthalten. Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allāh das Erbetteln bei den anderen. Und wer immer sich genügsam verhält, dem gibt Allāh reichlich. Wer sich geduldig

299 Die Frage von Umm Salama war deshalb berechtigt, weil die Frau im Islam für den Lebensunterhalt ihrer Familie nicht verpflichtet ist.

verhält, dem gibt Allāh die Kraft dazu. Keinem wird etwas Besseres und Reichlicheres gegeben als die Geduld.«“[300]

1470 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass es für den einen von euch besser ist, sein Seil zu nehmen und damit auf seinem Rücken ein Bündel Brennholz herbeizubringen, als wenn er zu einem anderen geht und diesen anbettelt, der ihm entweder etwas gibt oder nichts gibt.“[301]

1471 - ... Az-Zubair Ibn Al-‘Awwām, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Dass einer von euch sein Seil nimmt, womit er ein Bündel Brennholz auf seinem Rücken herbeibringt und es verkauft, und Allāh dadurch sein Antlitz (vor der Demütigung) bewahrt, ist besser für ihn, als wenn er die Menschen anbettelt, die ihm entweder etwas geben oder nichts geben!“[302]

1472 - ... Ḥakīm Ibn Ḥizām, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich bettelte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an, und er gab mir; dann bettelte ich ihn nochmal an, und er gab mir; dann bettelte ich ihn (zum dritten Mal) an, und er gab mir. Anschließend sagte er:
»O Ḥakīm, die Güter (dieser Welt) sind wahrlich grünschön und süß. Wer sich diese mit guten Vorsätzen erwirbt, dem werden sie segensreich sein. Und wer diese aus Habgier und schlechten Vorsätzen nimmt, dem werden sie ohne Segen sein. Es ist gleich demjenigen, der isst und nie satt wird. Die obere Hand[303] ist besser als die untere Hand!«[304]
Ich sagte:

300 Vgl. den Titel: „Die Schöne Geduld“, Islamische Bibliothek. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1427 und 1429.

301 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1427, 1429, 1469 und 1471.

302 Siehe oben, Ḥadīṯ Nr. 1427, 1429, 1469.

303 die Gebende.

304 die Nehmende; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1427, 1429 und 1469.

»O Gesandter Allāhs, ich schwöre bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat: ich werde nach (diesem Vorfall mit) dir von keinem Menschen etwas abbetteln, bis ich von dieser Welt scheide!«“
Es geschah danach, dass Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, Ḥakīm zu sich rief, um ihm etwas zu geben und dieser ablehnte, etwas von ihm anzunehmen. Es geschah auch, dass ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, Ḥakīm zu sich rief, um ihm etwas zu geben und dieser nichts von ihm annahm. ‘Umar sagte:
»Euch, ihr Muslime, mache ich zu Zeugen über Ḥakīm, dem ich seinen Anteil an der Beute anbiete und er ablehnt, diesen anzunehmen.«“
Ḥakīm blieb dabei, dass er seit diesem Vorfall mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von keinem Menschen etwas erbettelte, bis er starb.

1473 - ... ‘Umar berichtete:
”Wenn mir der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, etwas gab, sagte ich zu ihm: »Gib es demjenigen, der es nötiger hat als ich!«
Er aber erwiderte:
»Nimm es! Wenn dir etwas davon angeboten wird, ohne dass du darum gefragt oder gebettelt hast, so nimm es. Wenn aber dies nicht der Fall ist, so erniedrige dich nicht dafür.«“

1474 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Mensch hört nicht auf zu betteln, bis er am Tage der Auferstehung auftreten und kein Fleischfetzchen mehr in seinem Gesicht haben wird.“

1476 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Arm ist nicht der, der mit einer Mahlzeit oder zwei Mahlzeiten fortgeschickt wird. Arm ist vielmehr derjenige, der nichts hat und sich trotzdem schamhaft verhält, oder nicht bei den anderen Menschen um etwas bettelt.“[305]

305 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1479.

1477 - ... Der Schreiber des Al-Muġīra Ibn Šu‘ba berichtete:
”Mu‘āwya ließ an Al-Muġīra Ibn Šu‘ba folgendes schreiben:
»Teile mir schriftlich etwas mit, das du von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehört hast!«
Darauf schrieb er folgendes zu ihm:
»Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>Wahrlich, Allāh will für euch folgende drei Eigenschaften nicht: Das Geschwätz übereinander, die Verschwendung des Geldes und das viele Fragen.<«“

1479 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Arm ist nicht derjenige, der bei den Menschen die Runde macht und mit einem oder zwei Stück Brot oder mit einer Dattel oder mit zwei Datteln fortgeschickt wird. Arm ist vielmehr derjenige, der keinen Ausweg findet, um sich aus der Not erlösen zu können; er ist derjenige, auf den keiner aufmerksam sein wird, um ihm eine Ṣadaqa zu geben; er ist aber auch nicht derjenige, der (beim Vorbeigehen der Menschen) aufsteht und sie anbettelt.“[306]

1491 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Al-Ḥasan,[307] Sohn des ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, nahm (als Kind) eine Dattel aus der Ṣadaqa und steckte sie in seinen Mund; da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihm: »Kich, kich (Bah, bah)«, damit er sie wegwerfe. Dann sagte er zu ihm: »Hast du nicht gemerkt, dass wir[308] von derṢadaqa nicht essen dürfen?«“

1503 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, machte Zakātu-l-fiṭr[309]

306 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1476.

307 Enkelkind des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

308 Familie des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2431, 2585 und die Anmerkung dazu.

309 Die Zakātu-l-fiṭr ist eine Abgabe an Bedürftige zum Fest des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr),

zur Pflicht, und zwar als eine Maßeinheit[310] Datteln oder eine Maßeinheit Gerste, welche ausgegeben werden soll für jeden Menschen (im Haushalt), sei dieser ein Sklave oder ein Freier, männlich oder weiblich, minderjährig oder volljährig von den Muslimen. Er gab dazu seine Anweisung, dass diese entrichtet werden solle, bevor sich die Menschen zum Festgebet begeben.“

Die Pilgerfahrt (Ḥağğ)

1513 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Als Al-Faḍl hinter dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ritt, kam eine Frau vom Stamm Ḫaṯ‘am, und Al-Faḍl begann, sie anzuschauen, während sie ebenfalls damit begann, ihn anzuschauen. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, drehte das Gesicht von Al-Faḍl in die andere Richtung. Die Frau sagte dann:
»O Gesandter Allāhs, die Pilgerfahrt, die Allāh Seinen Dienern zur Pflicht gemacht hat, wurde verkündet, als mein Vater sehr alt war und sich auf dem Reittier nicht mehr festhalten konnte. Darf ich den Ḥağğ für ihn vornehmen?«
Der Prophet antwortete: »Ja!«
Und dies geschah während der letzten Pilgerfahrt.“[311]

1519 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde gefragt: »Welche Tat ist die beste?«

welche auch vor dem Fest im Verlauf des Fastenmonats Ramaḍān abgegeben werden kann und soll, damit ihre Empfänger reichlich Zeit haben, etwas für sich und für ihre Kinder zu kaufen.

310 Die Maßeinheit (arab.:Ṣā‘) beträgt etwa 3 kg., und kann für unsere Zeit in einen Geldbetrag nach dem jeweiligen Zeitwert umgesetzt werden. Im Ramaḍān 1428 (September 2007) wurde sie von den islamischen Zentren und Gemeinden in Deutschland mit 7,- Euro festgesetzt.

311 der sog. Abschiedspilgerfahrt (Ḥağğatu-l-wadā‘) des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

Er antwortete:
»Der Glaube an Allāh und Seinen Gesandten!«
Er wurde ferner gefragt: »Welche dann danach?«
Er antwortete:
»Der Ǧihād auf dem Weg Allāhs«
Er wurde ferner gefragt:
»Welche dann danach?«
Er antwortete:
»Der gut nach Vorschrift ausgeführte Ḥaǧǧ.«“[312]

1520 - ... ‘Ā’iša, Mutter der Gläubigen, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte:
”O Gesandter Allāhs, wir sehen, dass der Ǧihād die beste Tat ist. Sollen wir (Frauen) nicht kämpfen?“ Der Prophet antwortete:
”Nein! Der beste Ǧihād ist der gut nach Vorschrift ausgeführte Ḥaǧǧ.“[313]

1521 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Wer für Allāh den Ḥaǧǧ unternimmt und während dessen keinen Geschlechtsverkehr und keine Missetat begeht, der kehrt vom Ḥaǧǧ (so sündenfrei) zurück, wie am Tage, an dem seine Mutter ihn zur Welt brachte.«“

1523 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Die Leute des Yemen unternahmen gewöhnlich den Ḥaǧǧ, ohne Reiseproviant mitzunehmen; sie (versuchten, ihr Verhalten zu rechtfertigen, indem sie) sagten: »Wir sind Leute, die sich auf Allāh verlassen.«[314] Wenn sie aber in Makka ankamen, bettelten sie die Menschen an. Da offenbarte Allāh der Erhabene:

> >Und sorgt für die Reise, doch wahrlich, die beste Vorsorge
> ist Gottesfurcht.< ...“ (Qur‘ān 2:197).

---

312 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1520.

313 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1519.

314 In diesem Ḥadīṯ liegt die Antwort auf das, was Sufis, Derwische und Bettelmönche unter Frömmigkeit, die sie aus der Zeit der Kreuzfahrer kopiert haben, verstehen.

1524 - ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Zum Anlegen des Weihezustands (Iḥrām) für Pilger, nannte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, **Ḏu-l-Ḥulaifa** als den Ort, ab dem die Bewohner von Al-Madīna den Iḥrām beginnen. Zu diesem Zweck nannte er **Al-Ǧuḥfa** für die Leute aus Palästina, **Qarnu-l-Manāzil** für die Leute aus Naǧd und **Yalamlam** für die Leute aus dem Yemen. Diese Orte gelten als Ausgangspunkte für die dortigen Bewohner, aber auch als Durchgangsorte für Reisende, die den Ḥaǧǧ oder die ‘Umra unternehmen wollen. Wer sich aber in einer Entfernung (zu Makka) befindet, die kürzer ist als die Entfernung dieser Orte zu Makka, der soll dort beginnen, wo er sich befindet; sogar die Bewohner von Makka, beginnen (den Iḥrām) in Makka.“

1542 - ... Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ein Mann fragte: »O Gesandter Allāhs, was darf der Mann für Kleidung anziehen, wenn er sich im Iḥrām-Zustand befindet?« Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Er darf folgendes nicht anziehen (oder tragen): das Hemd, den Turban, die Hose, den Burnus und die Lederstrümpfe; es sei denn, er findet dazu keine Sandalen. In diesem Fall darf er Lederstrümpfe anziehen, die er zuvor unterhalb der Knöchel durch Abschneiden des Leders freimachte. Ihr dürft ferner keine Kleidung tragen, welche Spuren von Färbungen durch Wars (- Pflanze) oder Safran haben.«“

1549 - ... Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Die Talbiya des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war wie folgt:

> >Labbaika-llāhumma labbaik. Labbaika lā Šarīka laka labbaik. Inna-l-Ḥamda wa-n-Ni‘mata, laka wal-Mulk. Lā Šarīka lak.<“[315]

---

315 Dies bedeutet: >O Allāh, da bin ich eilend zu Dir gekommen; da bin ich. Da bin ich zu Dir gekommen, Teilhaber hast Du nicht, und da bin ich. Wahrlich, alles Lob gebührt Dir, die Gnade ist nur von Dir, und das Königreich gehört nur Dir. Teilhaber hast Du nicht.< Siehe Ḥadīṯ Nr. 1265 und 1550; ferner den Titel: ”Labbaik“, Islamische Bibliothek.

1550 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich weiß mit Gewissheit, wie der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Talbiya sprach. Er sagte:

>Labbaika-llāhumma Labbaik; labbaika lā Šarīka laka labbaik.
Inna-l-Ḥamda wa-n-Ni‘mata lak.< ...“[316]

1597 - ... ‘Ābis Ibn Rabī‘a berichtete:
”‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, kam zum Schwarzen Stein, küsste ihn und sagte:
»Ich weiß wohl, dass du nur ein Stein bist, der weder nützt noch schadet. Hätte ich nicht selbst gesehen, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dich geküsst hat, so hätte ich dich nicht geküsst!«“

1610 - ... Zaid Ibn Aslam hörte, dass sein Vater folgendes berichtete:
”Ich sah, dass ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, den Schwarzen Stein küsste und sagte:
»Hätte ich nicht selbst gesehen, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dich geküsst hat, so hätte ich dich nicht geküsst!«“

1612 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: ”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ritt auf einem Kamel, als er die Umkreisung der Al-Ka‘ba vornahm; und jedesmal, wenn er an den Rukn[317] gelangte, zeigte er auf diesen.“

1613 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ritt auf einem Kamel, als er die Umkreisung der Al-Ka‘ba vornahm; und jedesmal, wenn er an den Rukn[318] gelangte, deutete er auf diesen mit einem Gegenstand, den er gerade zur Hand hatte und sprach den Takbīr.“

316 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1265, 1549 und die Anmerkung dazu.

317 Rukn = Ecke, wo der Schwarze Stein angebracht ist; siehe Ḥadīṯ Nr. 1613.

318 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1612.

1620 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging während seines Umlaufs um die Al-Ka‘ba an einer Person vorbei, die ihre Hand mit der Hand einer anderen Person durch einen Gegenstand, wie Strick oder Riemen, zusammengebunden hatte. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schnitt diesen eigenhändig durch und sagte:
»Führe ihn an seiner Hand!«“[319]

1648 - ... ‘Āṣim berichtete:
”Ich fragte Anas Ibn Mālik: »Habt ihr es verabscheut, zwischen Aṣ-Ṣafā und Al-Marwa zu schreiten?« Er antwortete:
»Ja, weil dies ein Kultbrauch der Ǧāhiliyya war, bis Allāh folgenden Qur’ān-Vers (2:158) offenbarte:

> >Wahrlich, Aṣ-Ṣafā und Al-Marwa gehören zu den Kultstätten
> Allāhs; und wer zu dem Hause pilgert oder die ‘Umra vollzieht,
> für den ist es kein Vergehen, wenn er beide umschreitet.<«“

1650 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich kam in Makka an, als meine Monatsregel begann. Deshalb vollzog ich weder den Umlauf um das Haus (die Al-Ka‘ba) noch die Schreitung zwischen Aṣ-Ṣafā und Al-Marwa. Ich beschwerte mich deshalb beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und er sagte:
»Verfahre so, wie dies der Pilger gewöhnlich tut, außer, dass du den Umlauf um das Haus vollziehst, bis du wieder deine rituelle Reinheit erlangst!«“

---

319 Die Führung eines Menschen mit Strick oder Riemen degradiert ihn zu einer Tierstufe. Generell darf der Mensch keine Form verwenden, welche seine Menschenwürde beeinträchtigen könnte, wie das Verbot, dass der Betende seine Arme bis zum Ellenbogen auf den Boden legt, wie ein Hund.

Die besuchsweise Pilgerfahrt (‘Umra)

1773 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Zeit von der ‘Umra bis zur nächsten ‘Umra ist eine Sühne für die Zeit, die zwischen den beiden liegt. Und für den nach Vorschrift ausgeführten Ḥağğ[320] gibt es keinen anderen Lohn als das Paradies!“

1782 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu einer Frau von den Al-Anṣār, deren Namen Ibn ‘Abbās erwähnte und von mir vergessen worden:
»Was hinderte dich daran, den Ḥağğ mit uns zu vollziehen?«
Die Frau antwortete: »Wir besitzen ein Kamel, auf dem mein Mann und sein (mein) Sohn ritten, und ein anderes Kamel, auf dem das Wasser herbeigeschafft wird.«
Der Prophet sagte zu ihr:
»Wenn Ramaḍān kommt, vollziehe in ihm die ‘Umra; denn eine ‘Umra im Ramaḍān ist ein Ḥağğ!« ...“

1804 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Reise ist ein Stück Qual: sie hindert den einen von euch, dass er (wie gewohnt) isst, trinkt und schläft; wenn er also sein Anliegen erledigt hat, soll er eilends zu seiner Familie zurückkehren!“[321]

---

320 Arabisch: Ḥağğunn mabrūr.

321 Der Wortlaut dieses Ḥadīṯ ist jedem Muslim gewidmet, der Wochen, ja manchmal Monate lange Urlaubsreisen unternimmt und seine Frau mit den Kindern ganz allein mit all ihren Problemen und Sorgen daheim lässt, wobei sie in der Not nur auf die Hilfe der anderen angewiesen sind.

Buch 4

Die Vorzüglichkeit von Al-Madīna

1867 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Al-Madīna ist ein geschütztes Gebiet, das von einer bestimmten Markierung zu einer anderen bestimmten Markierung reicht, wo keine Pflanze zerstört und keine Freveltat begangen werden darf. Wer dort eine Freveltat begeht, auf dem ruht der Fluch Allāhs und der Engel und der Menschen allesamt."

1870 - ... 'Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Al-Madīna ist ein geschütztes Gebiet, das von 'Ā'ir bis zu einer anderen bestimmten Markierung reicht. Wer dort eine Freveltat begeht, oder einen Freveltäter beherbergt, auf dem ruht der Fluch Allāhs und der Engel und der Menschen allesamt. Von diesem wird jegliche Handlungsweise verworfen. Der Schutz der Muslime ist unteilbar. Wer dieses Recht verletzt, auf dem ruht der Fluch Allāhs und der Engel und der Menschen allesamt. Von diesem wird jegliche Handlungsweise verworfen. Und wer einen Schutzvertrag mit einer Schar ohne Zustimmung seiner Schutzgefährten abschliesst, auf dem ruht der Fluch Allāhs und der Engel und der Menschen allesamt. Von diesem wird jegliche Handlungsweise verworfen ..."[322]

1871 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich wurde (von Allāh) auf eine Stadt verwiesen, die alle anderen Städte tilgt. Die Menschen nennen sie Yaṯrib, und sie ist Al-Madīna, welche die (schlechten) Menschen von sich abweist, wie der Schmelztegel den Schmutz vom Eisen entfernt."

322 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1867.

1876 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wahrlich, der Glaube wird immer wieder nach Al-Madīna zurückfinden, wie eine Schlange, die immer wieder zu ihrem Loch zurückfindet."

1877 - ... Sa'd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Niemals wird jemand gegen die Leute von Al-Madīna eine List schmieden, ohne dass er sich von selbst so auflöst, wie sich das Salz im Wasser auflöst."

1879 - ... Abū Bakra, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der Schreck des falschen Messias wird nicht nach Al-Madīna eindringen. Die Stadt wird an jenem Tag sieben Tore haben, und an jedem Tor werden zwei Engel wachen."

1885 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"O Allāh, gib in Al-Madīna doppelt so viel Segen, wie Du in Makka an Segen gegeben hast!"

Das Fasten (Aṣ-Ṣaum)

1891 - ... Ṭalḥa Ibn 'Ubaidu-llāh berichtete:
"Ein Wüstenaraber kam mit ungekämmten Haaren zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, sag mir, was Allāh mir an Gebeten zur Pflicht gemacht hat!«
Der Prophet sagte:
»Es sind die fünf Gebete, es sei denn, du verrichtest darüber hinaus freiwillige Gebete!«

Der Mann sagte: »Sag mir, was Allāh mir an Fasten zur Pflicht gemacht hat!«
Der Prophet sagte:
»(Das Fasten im) Monat Ramaḍān, es sei denn, dass du außerdem freiwillig fastest!«
Der Mann fragte ferner:
»Sag mir, was Allāh mir an Zakāh zur Pflicht gemacht hat!«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erklärte ihm dann die Bestimmungen des Islam, und der Mann entgegnete:
»Ich schwöre bei Dem, Der dich mit der Wahrheit ausgezeichnet hat, dass ich keine freiwilligen Leistungen machen werde, und meine Verpflichtungen (gegenüber Allāh) werde ich nicht um etwas verringern.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Er ist erfolgreich, wenn er das wahr macht.«
Oder er sagte:
»Er geht ins Paradies ein, wenn er das wahr macht.«“[323]

1894 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Fasten ist (für den Menschen) ein Schutz; so soll er (während des Fastens) weder Schändlichkeit noch Torheit begehen; und wenn jemand ihn zum Zweikampf auffordert oder beschimpft, soll er ihm zweimal sagen: >Ich faste<. Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass der Geruch aus dem Mund eines Fastenden bei Allāh besser ist als der Moschusduft. Allāh sagte:
»Er (der Fastende) stellt Meinetwegen sein Essen und Trinken sowie seine Begierde ein. Das Fasten ist Mir gewidmet, und Ich belohne entsprechend; und jede gute Tat wird gleichermaßen zehnfach belohnt.«“[324]

1896 - ... Sahl, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

---

323 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1397.

324 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1904.

"Es gibt im Paradies ein Tor, das Ar-Rayyān[325] heißt, durch das die Fastenden am Tage der Auferstehung eintreten werden, und kein anderer außer ihnen wird hindurch eintreten. (An jenem Tage) wird ausgerufen: »Wo sind die Fastenden?« Da stehen diese dann auf, und sonst kein anderer außer ihnen wird hineintreten. Wenn sie darin sind, wird das Tor geschlossen, und danach tritt keiner mehr durch dieses ein.“

1897 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer von gleicher Sache auf dem Weg Allāhs zweimal spendet, dem wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) von den Toren des Paradieses zugerufen: »O Diener Allāhs, das war gut!« Wer einst (im Diesseits) zu den Betenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor des Gebets ausgerufen. Und wer einst zu den Leuten des Ǧihād gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor des Ǧihād ausgerufen. Und wer zu den Fastenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Ar-Rayyān-Tor[326] ausgerufen. Und wer zu den Spendenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor der Ṣadaqa ausgerufen.“
Abū Bakr sagte:
"Mein Vater und meine Mutter mögen für dich als Opfer sein, o Gesandter Allāhs! Es ist einhellig für denjenigen, der zum Eintreten durch eines dieser Tore ausgerufen wird. Wird es auch einige geben, die zum Eintreten durch alle diese Tore ausgerufen werden?“
Der Prophet antwortete:
"Ja! Und ich hoffe, dass du zu ihnen gehören wirst!“

1898 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn Ramaḍān **kommt**, werden die Tore des Paradieses geöffnet.“

325 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1897; ferner den Titel: "Ar-Rayyān und das Fasten im Ramaḍān“, Islamische Bibliothek.

326 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1896.

1899 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn Ramaḍān **beginnt**, werden die Tore des Himmels geöffnet, die Tore des Höllenfeuers geschlossen und die Satane in Ketten gefesselt."

1900 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Wenn ihr ihn (den Neumond) seht, dann fastet, und wenn ihr ihn wieder seht, dann beendet euer Fasten, und wenn seine Sichtung nicht möglich ist, so schätzt die Zeit dafür ...."

1901 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - die Nacht der Macht (Lailatu-l-qadr) im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben. Und wer immer - aus dem Glauben heraus und der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - im Ramaḍān fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."

1903 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer das falsche Wort[327] und dessen tatkräftige Durchsetzung nicht unterlässt, von dem verlangt Allāh nicht, dass er auf sein Essen und Trinken verzichtet."

1904 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh sagte:
»Jede (gute) Tat, die der Sohn Adams begeht, ist für ihn selbst (vorteilhaft). Nur das Fasten begeht er Meinetwegen und die Belohnung dafür wird nach Meinem

327 Das falsche Wort umfasst sowohl das Wort als auch die Handlung wie das falsche Zeugnis, die Heuchelei, die falsche Beschuldigung an Menschen und die üble Nachrede.

Ermessen gemacht.«
Das Fasten ist (für den Menschen) ein Schutz; so soll der Mensch während seines Fastentages weder Schändlichkeit noch trubelhaftes Treiben begehen; und wenn jemand ihn zum Zweikampf auffordert oder beschimpft, soll er ihm sagen: >Ich bin ein fastender Mensch<. Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand das Leben des Muḥammad ist, dass der Geruch aus dem Mund eines Fastenden bei Allāh besser ist als der Moschusduft. Dem Fastenden stehen zwei Freuden bevor: Wenn er sein Fasten bricht, ist er voller Freude; und wenn er seinem Herrn (am Tage des Jüngsten Gerichts) begegnet, freut er sich über das von ihm geleistete Fasten!“[328]

1907 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der (Mond-) Monat hat neunundzwanzig Nächte, so beginnt das Fasten nicht, bis ihr ihn (den Neumond) gesichtet habt. Und wenn die Sichtung nicht möglich ist, so vollendet die Zahl dreißig Tage.“

1914 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch darf vor Beginn des Ramaḍān einen Tag oder zwei Tage vorsorglich fasten; es sei denn, dass er gewöhnlich vorher mit Fastentagen beginnt, dann kann er diesen einen Tag fasten.“

1916 - ...‘Adyy Ibn Ḥātim, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Als der Qur’ān-Vers (2:187)

> > ..., bis der weisse Faden von dem schwarzen Faden der Morgendämmerung für euch erkennbar wird.<

offenbart wurde, nahm ich einen weissen und einen schwarzen Strick und legte die beiden unter mein Kopfkissen. In der Nacht verglich ich laufend die beiden gegeneinander und habe den Farbunterschied nicht erkannt. Als der Morgen anbrach, suchte ich den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf

328 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1894.

und erzählte ihm dies. Er sagte zu mir:
»Damit ist nur die Finsternis der Nacht und die Helligkeit des Tages gemeint!«“

1920 - ... ‘Abdu-l-‘Azīz Ibn Abī Ḥāzim Ibn Sahl Ibn Sa‘d, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”(Im Ramaḍān) pflegte ich die Mahlzeit vor der Morgendämmerung mit meiner Familie einzunehmen. Danach beeilte ich mich, um das Morgengebet mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu verrichten.“

1923 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Nehmt (im Ramaḍān) eine Mahlzeit vor der Morgendämmerung ein; denn diese ist eine segensvolle Mahlzeit.“

1928 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, küsste gewöhnlich einige seiner Frauen, während er fastete.“
Dann lachte sie!

1930 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlebte manchmal im Ramaḍān, dass die Zeit zum Morgengebet fällig wurde, während er sich noch im Ǧanāba-Zustand befand, der nicht auf Grund eines Traumes verursacht worden war.[329] Er vollzog dann eine Ganzwaschung (Ġusl) und fastete.“

1933 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn er (der Fastende) aus Vergesslichkeit (während seines Fastens) isst und trinkt, dann soll er sein Fasten fortsetzen; denn Allāh hat ihm damit Speise und Trank gegeben.“

329 ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, gab mit diesem feinformulierten Ausdruck zu verstehen, dass ein völlig normaler ehelicher Geschlechtsverkehr während einer Ramaḍān-Nacht stattfand.

1936 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Während wir beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, saßen, kam ein Mann zu ihm und sagte: »O Gesandter Allāhs, ich gehe zugrunde!« Der Prophet fragte: »Was ist mit dir passiert?« Der Mann sagte: »Ich fiel über meine Frau her (und vollzog mit ihr den Geschlechtsverkehr), während ich noch am Fasten war!« Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu ihm:
»Kannst du einen Sklaven finden, den du freikaufen kannst?«
Der Mann entgegnete: »Nein!« Der Prophet fragte:
»Kannst du zwei Monate hintereinander fasten?«
Der Mann entgegnete: »Nein!« Der Prophet fragte:
»Kannst du sechzig arme Menschen speisen?«
Der Mann entgegnete: »Nein!«
Da ging der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, für eine Weile weg. Während wir noch da warteten, kam der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit einem Kübel voll Datteln zurück und sagte:
»Wo ist der Fragende?« Der Mann sagte: »Ich!« Und der Prophet sagte zu ihm:
»Nimm diese (Datteln) und spende sie!«
Der Mann entgegnete:
»Soll ich diese, o Gesandter Allāhs, einem anderen Menschen geben, der noch ärmer sein soll als ich? Ich schwöre bei Allāh, dass es in der ganzen Wohngegend keine anderen Menschen gibt, die ärmer sind als meine Familie!«
Da lachte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass man seine Eckzähne sehen konnte, und sagte:
»Dann speise damit deine Familie!«“[330]

1938 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlass

330 Der Mann kam mit einer Sünde und kehrte mit einer Gabe Allāhs zurück. Zu diesem reichhaltigen Ḥadīṯ an Barmherzigkeit und Menschlichkeit ist jeder Kommentar überflüssig.

behandeln, [331]während er sich im Iḥrām-Zustand befand; und er ließ sich ebenfalls durch Aderlass behandeln, während er fastete.“[332]

1939 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlass behandeln, während er fastete.“[333]

1940 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, wurde folgende Frage gestellt:
”Habt ihr es verabscheut, einen Fastenden durch Aderlass zu behandeln?“
Er erwiderte:
”Nein, mit Ausnahme, wenn eine Körperschwäche vorhanden war!“[334]

1946 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Während sich der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise befand, sah er mitten in einer Menschenmenge einen Mann, dem man Schatten spendete. Der Prophet fragte:
»Was ist dort los?«
Die Leute sagten: »Es handelt sich um einen Fastenden!« Da sagte der Prophet:
»Es gehört nicht zu den Tugenden, auf der Reise zu fasten!«“

331 Der Aderlass war zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein übliches und erfolgreiches Behandlungspraktikum zum Entgiften des Blutes und Regenerieren des Körpers. Die Methode wurde von der Schulmedizin als Behandlungsmittel übernommen, und zwar insbesondere bei Säurevergiftung (Azidose) und zur Kreislaufentlastung bei Herz- und Nierenleiden, aber auch bei Hochdruckbeschwerden, sowie in der Geburtshilfe, anerkannt.

332 Der Ḥadīṯ gibt uns Auskunft über die Zulässigkeit einer Blutabnahme, sowohl für Laborzwecke als auch für Blutspende, während der beiden im Ḥadīṯ vorgekommenen Zustände. Hier ist aber Vorsicht geboten, da eine Schwächung des Körpers während des Fastens auftreten kann. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1939f. und 2278ff.

333 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 1938.

334 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1938 und die Anmerkung dazu.

1947 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Wenn wir mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf Reisen waren, machte weder der Fastende dem Nicht-Fastenden Vorhaltungen noch der Nicht-Fastende dem Fastenden!"

1948 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, brach für eine Reise von Al-Madīna nach Makka auf und fastete dabei solange, bis er den Ort ʻUsfān erreichte. Dort ließ er sich (ein Gefäß) Wasser bringen, das er (demonstrativ) bis zur Höhe seiner Arme hob, damit die Leute ihn sehen konnten, und brach damit sein Fasten; er blieb nichtfastend, bis er in Makka ankam. Dies geschah im Ramaḍān. Ich rief dann unter den Menschen folgendes aus:
»Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fastete und brach sein Fasten. Wer nun fasten will, der darf weiter fasten und wer sein Fasten brechen will, der darf essen.«"

1957 - ... Sahl Ibn Saʻd berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es wird den Menschen immer wohlergehen, wenn sie bei Fälligkeit des Fastenbrechens alsbald essen."

1962 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns das Dauerfasten und die Leute sagten zu ihm: »Du fastest doch ununterbrochen!« Der Prophet erwiderte:
»Meine Lage ist von der euren verschieden; denn ich werde von (Allāh) ernährt, und mein Durst wird (von Ihm) gestillt.«"

1968 - ... ʻAun Ibn Abī Ǧuḥaifa berichtete, dass er von seinem Vater folgendes hörte:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stiftete Bruderschaft zwischen

Salmān und Abū-d-Dardā'. Eines Tages besuchte Salmān (seinen Bruder) Abū-d-Dardā' und sah, dass (seine Frau) Ummu-d-Dardā' ungepflegte Kleidung trug. Salmān fragte sie: »Was ist mit dir los?« Sie sagte ihm: »Dein Bruder Abū-d-Dardā' hat dieser Welt eine Absage erteilt.«
Als später Abū-d-Dardā' bei Salmān zu Besuch war, bereitete dieser ein Essen für ihn vor und sagte zu ihm: »Iss (mit mir)!« Abū-d-Dardā' antwortete: »Ich bin am Fasten!« Salmān entgegnete: »Ich werde das Essen nicht berühren, bis du selbst mit mir isst!«
Da aß Abū-d-Dardā' mit ihm.
Als die Nacht kam, entfernte sich Abū-d-Dardā', um zu beten. Salmān sagte zu ihm:
»Lege dich hin und schlafe!« Abū-d-Dardā' legte sich hin und schlief. Nach einer Weile stand er auf, um zu beten. Salmān sagte abermals zu ihm:
»Lege dich wieder hin und schlafe!« Im letzten Teil der Nacht sagte Salmān zu ihm: »Jetzt darfst du aufstehen!«
Hier dann verrichteten die beiden das Gebet zusammen, und Salmān sagte anschließend:
»Wahrlich, dein Herr hat Rechte dir gegenüber; und für deinen Körper gibt es auch Rechte, die du berücksichtigen sollst. Und die Deinen haben Recht auf dich, so gib jedem Berechtigten sein Recht.
Abū-d-Dardā' kam dann zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm davon. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:
»Salmān sagte die Wahrheit!«"

1970 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat (außer im Ramaḍān) in keinem anderen Monat gefastet als im Ša'bān.[335] Er pflegte den ganzen Ša'bān zu fasten. Er sagte:
»Nehmt euch vor, (gute) Taten zu verrichten, die ihr verkraften könnt; denn Allāh wird nie aufhören, euch dafür den Lohn zu geben, bis ihr selbst diese aufgegeben

335 Der 8. Monat im islamischen Kalender vor dem Monat Ramaḍān.

habt.«
Und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, liebte solche Gebete am meisten, die dauerhaft verrichtet werden können, auch dann, wenn es nur wenige sind! Und wenn er ein Gebet[336] einmal verrichtete, so verrichtete er es auch regelmäßig.“

1981 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Mein liebster Freund, Allāhs Segen und Friede auf ihm, legte mir drei Dinge ans Herz: Das Fasten an drei Tagen je Monat, die Verrichtung von zwei Gebetsabschnitten (Rak‘a) am Vormittag (Ḍuḥā), und dass ich ein Gebet mit einer ungeraden Zahl (Witr) an Rak‘a vor der Nachtruhe verrichte.“[337]

1985 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch darf am Freitag fasten; es sei denn, er fastet einen Tag davor oder danach.“[338]

1986 - ... Abū Ayyūb berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trat bei Ǧuwairyya[339] Bint Al-Ḥāriṯ, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, ein, als sie an einem Freitag fastete. Er sagte zu ihr:
»Hast du gestern gefastet?«
Sie sagte: »Nein!« Da sagte der Prophet zu ihr:
»Willst du morgen fasten?« Sie erwiderte: »Nein!« Er sagte dann zu ihr:
»Also brich dein Fasten!«“

---

336 Damit ist das freiwillige Gebet gemeint.

337 s. Ḥadīṯ Nr. 1178 und die Anmerkung dazu.

338 Zur Verdeutlichung der Übersetzung dienen folgende Ergänzungen in Klammern: ”Keiner von euch darf (außer im Ramaḍān) am Freitag fasten; es sei denn, er fastet (zusätzlich dazu) einen Tag davor (den Donnerstag) oder danach (den Samstag).“ Vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1986.

339 Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1985.

1990 - ... Abū ‘Ubaid, Sklave des Ibn Azhar, berichtete:
”Ich erlebte das Fest mit ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, als er sagte:
»Das sind zwei Tage, an denen der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Fasten verbot. Es handelt sich um den Tag, an dem ihr euer Fasten brecht, und um den anderen Tag, an dem ihr von euren Opfertieren esst.«“[340]

2000 - ... Sālim berichtete, dass sein Vater, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Am Tage der ‘Āšūrā’[341] kann jeder fasten, wer fasten will.«“

Das erquickende Gebet im Ramaḍān
(Ṣalātu-t-Tarāwīḥ)

2008 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes über den Monat Ramaḍān sagte:
”Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - diesen (Monat) im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.“[342]

---

340 Hier handelt es sich um das Fest des Fastenbrechens (‘Īdu-l-fiṭr) und das Opferfest (‘Īdu-l-Aḍḥā)

341 Der zehnte Tag des ersten Monats im islamischen Kalender, Al-Muḥarram. Die Juden von Al-Madīna und die Leute des Stammes Quraiš in Makka, aber auch selbst der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegten in der Ǧāhiliyya diesen Tag zu fasten. Die Juden gaben zu jener Zeit an, dass sie gewöhnlich an dem Tag fasten, an dem Allāh einst die Kinder Israels zur Zeit des Propheten Moses, Allāhs Friede auf ihm, vor dem Feind gerettet hatte. Als das Fasten im Ramaḍān durch die Offenbarung des Qur’ān zur Pflicht gemacht wurde, stellte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Fasten am Tag der ‘Āšūrā’ zur freien Wahl.

342 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2009.

2009 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - den (Monat) Ramaḍān im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."[343]

2013 - ... Abū Salama Ibn ʻAbdu-r-Raḥmān stellte ʻĀ'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, folgende Frage:
"Wie war das Gebet des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, im Ramaḍān?" Sie sagte:
"Er hat (an freiwilligen Gebeten), weder im Ramaḍān noch sonst, mehr als elf Rakʻa verrichtet. Er betete zunächst vier und frage mich nicht, wie schön und lang sie waren. Dann betete er weitere vier und frage mich nicht, wie schön und lang sie waren. Dann betete er noch drei dazu. Da fragte ich ihn:
»O Gesandter Allāhs, gehst du schlafen, bevor du das Witr-Gebet verrichtet hast?«
Er erwiderte:
»O ʻĀ'iša, in der Tat schlafen nur meine Augen, aber mein Herz schläft nicht.«"

Die Vorzüge der Lailatu-l-Qadr (Nacht der Macht bzw. der Bestimmung)

2014 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer immer - aus dem Glauben heraus und der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - im Ramaḍān fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben. Und wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - Lailatu-l-qadr[344] im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."

343 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2008.

344 Die Nacht, in der die Offenbarung des Qur'ān im Monat Ramaḍān mit den ersten fünf Versen der 96. Sura begann.

2017 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Erwartet Lailatu-l-Qadr in den letzten zehn Tagen des Ramaḍān, die ungerade Zahlen (Witr) haben.“

Das Sich-Zurückziehen (I‘tikāf)

2025 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sich in den letzten zehn Tagen des Monats Ramaḍān zurückzuziehen.“[345]

2026 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sich in den letzten zehn Tagen des Monats Ramaḍān zurückzuziehen, bis Allāh, Der Erhabene, ihn sterben ließ. Nach seinem Tod pflegten sich auch seine Frauen zurückzuziehen.“

2028 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, streckte seinen Kopf zu mir (in die Wohnung)[346] herein, während er sich nebenan in der Moschee aufhielt, und ich konnte da seine Haare kämmen, während ich meine Monatsregel noch hatte.“

2029 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, streckte manchmal seinen Kopf zu mir (in die Wohnung) herein, während er sich in der Moschee aufhielt, und ich konnte da seine Haare kämmen. Wenn er sich dorthin zurückzog, betrat er die Wohnung nur, wenn es notwendig war!“[347]

345 Über „das Sich-Zurückziehen (I‘tikāf)“ vgl. die Bestimmungen im Titel: „Ar-Rayyan und das Fasten im Ramadan“, Islamische Bibliothek.

346 Die Wohnung war an die Moschee gebaut.

347 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2028 und die Anmerkung dazu.

2030 - ... ʻĀʼiša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erwies mir Zärtlichkeiten, während ich meine Monatsregel hatte; **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 2031)**

2031 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 2030) und er streckte seinen Kopf zu mir (in die Wohnung) herein, als er sich nebenan in die Moschee zurückgezogen hatte, und ich konnte da seinen Kopf waschen, während ich meine Monatsregel noch hatte."[348]

Der Handel

2059 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Über die Menschen wird eine Zeit kommen, in der es dem einen gleichgültig sein wird, ob er seinen Erwerb aus einer erlaubten (ḥalāl) oder aus einer unerlaubten (ḥarām) Quelle erzielte."

2068 - ... ʻĀʼiša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kaufte bei einem Juden Lebensmittel auf Kredit und ließ bei ihm sein eisernes Panzerhemd als Pfand zurück."[349]

2072 - ... Al-Miqdām, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Niemals hat einer etwas besseres verzehrt als eine Nahrung, die er aus dem Arbeitslohn seiner Hände erwarb. Und David, der Prophet Allāhs, Allāhs Friede auf ihm, ernährte sich von dem Arbeitslohn seiner Hände."

2076 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

348 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2028 und die Anmerkung dazu.

349 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2509.

"Allāh möge Sich eines Menschen erbarmen, der mit den Menschen freundlich umgeht, wenn er verkauft, kauft oder eine Forderung stellt."

2078 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es gab einen Händler, der den Menschen seine Ware auf Kredit verkaufte; und wenn er einen in Not geratenen Menschen sah, sagte er zu seinen Gehilfen: »Erlasst ihm seine Schulden, möge Allāh uns auch unsere Schuld erlassen!«
Da erließ ihm Allāh seine Schuld."

2079 - ... Ḥakīm Ibn Ḥizām, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der Käufer und der Verkäufer haben immer solange die freie Entscheidung, bis sie sich voneinander trennen .... Wenn sie miteinander wahrhaftig und ehrlich waren, so ist das zwischen ihnen abgewickelte Geschäft segensreich geworden; und wenn sie etwas verschwiegen oder gelogen hatten, so ist jeglicher Segen von ihrem Geschäft abgeschnitten."

2084 - ... 'Ā'iša Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Als die letzten Verse der (2.) Sura Al-Baqara offenbart wurden, rezitierte sie der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee und verbot anschließend den Handel mit dem Alkohol."

2087 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Das Schwören wegen einer Ware ist Heuchelei und vernichtend für den Segen."

2088 - ... 'Abdullāh Ibn Abī Aufa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass ein Mann einen Verkaufsstand auf dem Markt erstellte und beim Feilbieten seiner Ware "bei Allāh" schwor, dass er dafür weniger Geld verlange, als was er dafür zahlte, um einen von den Muslimen in seine Verkaufsfalle zu locken. Darauf

wurde der folgende Qur’ān-Vers (3:77) offenbart:

>Wahrlich, diejenigen, welche ihren Bund mit Allāh und ihre Eide um einen geringen Preis verkaufen ...<

2091 - ... Ḫabbāb berichtete:
”Ich war Schmied in der Ǧāhiliyya und hatte eine Forderung an Al‘āṣī Ibn Wā’il. Als ich ihn aufsuchte, um meine Forderung an ihn zu stellen, sagte er zu mir: »Ich werde dir solange nichts geben, bis du Muḥammad verleugnest!« Ich erwiderte: »Ich werde ihn nicht verleugnen, bis Allāh dich sterben lässt und wiedererweckt.« Er sagte: »Dann warte solange ab, bis ich sterbe und wiedererweckt werde; denn bis dahin werde ich Vermögen und Kinder erhalten, dann werde ich dir die Schuld zurückzahlen!«
Darauf wurde der folgende Qur’ān-Vers (19:77f.) offenbart:

>Hast du wohl den gesehen, der Unsere Zeichen leugnet und spricht: »Ganz gewiss werde ich Vermögen und Kinder erhalten?« Hatte er denn Zugang zum Verborgenen oder hat er vom Allerbarmer ein Versprechen entgegengenommen?<“

2126 - ... Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer Lebensmittel gekauft hat, der darf sie nicht eher wieder verkaufen, bis er **den vollen Preis dafür bezahlt hat**.“[350]

2128 - ... Al-Miqdām Ibn Ma‘dīkarib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Verkauft eure Lebensmittel nach Maßeinheiten, dann werden euch diese vollen Segen bringen.“

2129 - ... ‘Abdullāh Ibn Zaid, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

350 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2133.

”Wahrlich, Ibrāhim erklärte Makka für ein Schutzgebiet und sprach dafür ein Bittgebet; und ich erkläre Al-Madīna genauso für ein Schutzgebiet, wie Ibrāhim Makka für ein Schutzgebiet erklärt hat. Ich sprach für Al-Madīna ein Bittgebet um Segen, wie Ibrāhim für Makka um Segen erbeten hatte.“

2133 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer Lebensmittel gekauft hat, der darf sie nicht eher wieder verkaufen, **bis diese in seinen Besitz übergegangen sind**.“[351]

2139 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt.“[352]

2140 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot den Handel zwischen einem Seßhaften und einem Nomaden[353] und sagte:
»Betreibt kein Scheingeschäft (Naǧaš);[354] und keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt, noch um die Hand einer Frau werben, deren Verlobung mit seinem Bruder bevorsteht.[355] Und die Frau darf nicht die Scheidung ihrer Schwester bewirken, um an ihrer Stelle zu sein.“

---

351 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2126.

352 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2165.

353 Es geht darum, dass ein gutgläubiger unerfahrener Nomade, gegenüber einem schlauen Stadtbewohner, vor Missbrauch geschützt werden soll, zumal, dass eine eventuelle Reklamation wegen der Entfernung der Wohngegend des Nomaden fast unmöglich ist; siehe Ḥadīṯ Nr. 2163.

354 Ein Scheingeschäft wird meistens betrieben, um einen Übervorteil für den Verkäufer zu erzielen, aber auch dazu den Käufer zum Kauf zu bewegen oder einen Überpreis zu zahlen.

355 Vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5122, 5142 und die Anmerkung dazu.

2142 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot das Scheingeschäft (Nağaš).“[356]

2144 - ... Abū Sa‘īd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot den Verkauf durch den Wurf der Ware (Munābaḏa), und dies bedeutet, dass der Verkäufer sein Kleidungsstück zum Käufer hinwirft, das er auch kauft, ohne es jedoch hin und wieder gewendet und gesehen zu haben. Und der Prophet verbot auch das Nur-Befühlen desselben (Mulāmasa), und dies bedeutet, dass der Käufer das Kleidungsstück nur befühlt und kauft, ohne es gesehen zu haben.“

2163 - ... Ibn Ṭāuwūs berichtete von seinem Vater, dass dieser Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, folgende Frage stellte:
”Was bedeutet das, was er (der Prophet) sagte, dass kein Handel zwischen einem Seßhaften und einem Nomaden vorgenommen werden darf?“ Und er antwortete:
”Dass der Handel ohne Vermittler nicht stattfinden darf.“[357]

2165 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt; und fangt die Ware nicht auf dem Weg ab und wartet, bis sie ihren Platz auf dem Markt eingenommen hat.“[358]

2166 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wir fingen die Reitenden auf dem Weg ab und kauften von ihnen Lebensmittel,

---

356 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 2140.

357 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2140.

358 Dieses Gebot garantiert Chancengleichheit für alle Menschen, die sich im guten Glauben zum Markt begeben und auf das Eintreffen der Ware warten. Siehe Ḥadīṯ Nr. 2139.

und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns die Ware zu verkaufen, bis wir auf dem Lebensmittelmarkt angekommen waren.“[359]

2167 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Die Leute kauften Lebensmittel auf der Hochebene des Marktes und verkauften diese an Ort und Stelle. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlaubte es ihnen nicht, eher die Ware zu verkaufen, bis sie sie zu einer anderen Stelle umgesetzt hatten.“[360]

2171 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot die Muzābana, und die Muzābana ist, dass Früchte gegen Datteln mit derselben Maßeinheit und Rosinen gegen frische Weintrauben mit derselben Maßeinheit verkauft werden.“[361]

2175 - ... Abū Bakra, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Verkauft nicht Gold gegen Gold, es sei denn ein Tausch eines Gleichen gegen ein Gleiches; auch nicht Silber gegen Silber, es sei denn ein Tausch eines Gleichen gegen ein Gleiches; verkauft aber Gold gegen Silber und Silber gegen Gold, wie ihr wollt.“

2227 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh sagte:
»Ich werde Selbst für drei Arten von Menschen am Tage der Auferstehung ein Gegner sein: Für einen Menschen, der ein Versprechen durch einen Schwur in

359 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2139, 2165 und die Anmerkung dazu.

360 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2139, 2165, 2166 und die Anmerkung dazu.

361 Der Sinn dieses Verbots liegt im Volumen der Ware; denn trockne Früchte wie Rosinen z.B. beanspruchen in einer Maßeinheit weniger Platz als frische Weintrauben.

Meinem Namen abgab und danach untreu handelte; und für einen Menschen, der einen Freien (als Sklaven) verkaufte und den Erlös davon unterschlug; und für einen Menschen, der einen anderen in seinen Dienst einstellte und ihm für die von ihm geleistete Arbeit keinen Lohn zahlte.«“

2236 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen, als er in Makka im Jahre der Eroberung war:
»Wahrlich, Allāh verbietet, und auch Sein Gesandter, den Handel mit dem Alkohol, den verendeten Tieren, dem Schwein und den Götzenbildern (bzw. Götzenfiguren).«[362]
Darauf wurde ihm folgende Frage gestellt: »O Gesandter Allāhs, wie ist es mit dem Fett der verendeten Tiere? Denn damit werden Schiffe angestrichen und Leder gepflegt und von den Menschen als Brennstoff für ihre Lampen gebraucht.«
Der Prophet sagte:
»Nein! Das ist verboten!«
Dann sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Allāh verfluche die Juden; denn Allāh hat ihnen wahrlich das Fett dieser Tiere verboten und sie sammelten es, verkauften es und verzehrten den Erlös davon.« ...“[363]

2237 - ... Abū Mas‘ūd Al-Anṣāryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot den Erlös aus dem Verkauf eines Hundes, das Brautgeld für eine Prostituierte und die Beschenkung eines Wahrsagers.“[364]

---

362 Es handelt sich hier um Waren ohne Marktwert und ohne rechtlichen Schutz wie Haftung und Schadenersatz; dazu gehört auch das Kreuz.

363 Vgl. dazu Qur’ān-Vers 6:146.

364 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0172, 2236, 2363, 2365, 3225, 3321, 3323 f., 8480, 6009 und die Anmerkung dazu.

Der Kredit (Salam)[365]

2239 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam nach Al-Madīna und fand vor, dass die Leute Kredite gegen Früchte für die Dauer von einem Jahr und zwei Jahren gewährten .... Der Prophet sagte:
»Wer einen Kredit gegen Datteln gewährt, der soll es für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht tun.«“

2240 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam nach Al-Madīna und fand vor, dass die Leute Kredite gegen Früchte für die Dauer von zwei und drei Jahren gewährten ... Der Prophet sagte:
»Wer einen Kredit gegen etwas gewährt, dann nur für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht und zu einer bestimmten Zeit.«“

Das Vorkaufsrecht (Šuf‘a)

2257 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”In seiner Rechtsprechung erkannte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Vorkaufsrecht an, solange dabei keine Teilung stattfand. Wenn aber bereits Grenzen gezogen und Wege geebnet worden waren, so war das Vorkaufsrecht nicht anzuwenden.“

2259 - ... ‘Ā’iša Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich fragte: »O Gesandter Allāhs, ich habe zwei Nachbarn. Wem von den beiden soll ich das Geschenk geben?« Und er antwortete:
»Demjenigen, dessen Tür zu dir am nächsten ist.«“

365 Terminus bitte nicht verwechseln mit dem Wort "Salām" (Friede).

Der Arbeitslohn (Iğāra)

2262 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh entsandte keinen Propheten, der nicht Schafe gehütet hätte."
Die Gefährten des Propheten fragten: "Du auch?" Und er antwortete:
"Ja! Ich hütete sie gewöhnlich gegen Lohn für die Leute von Makka."[366]

2278 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlass behandeln und gab dem Behandelnden seinen Lohn."[367]

2279 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlass behandeln und gab dem Behandelnden seinen Lohn; und hätte er dies als verwerflich angesehen, so hätte er ihm keinen Lohn gegeben."[368]

2280 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ sich gewöhnlich durch Aderlass behandeln und hat keinem bei der Zahlung seines Lohnes Unrecht getan."[369]

366 Aus diesem Ḥadīṯ erkennen wir folgende Anhaltspunkte: 1. Der globale Beruf und die Gemeinsamkeiten unter allen Propheten war das Hüten der Schafe; 2. derartige Tätigkeit war eine naturverbundene Ausbildung für jeden Propheten, der bei der Ausübung seiner Tätigkeit Gelegenheit hatte, Himmel und Erde sowie die übrige Schöpfung zu betrachten und an Allāhs Allmacht nachzudenken; 3. im Hüten der Schafe stekt die Fähigkeit zur Führung eines Volkes, die Wachsamkeit über die Begrenzung der Herde gegen die Gefahr eines Feindes (hier der Wolf), die Pflege eines kranken und gebrechlichen Tieres und die Ernährung der Herde durch ständiges Suchen nach Gras und Wasserquellen usw.; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0893, 5453 und 7138 mit dem Tenor: "Ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde.", wobei die Herde hier als "Treuhandgut" zu verstehen ist.

367 Hier liegt die Zulässigkeit einer ärztlichen Behandlung und die Legitimation eines Arbeitslohns für den Arzt vor, dessen Beruf im Fiqh nicht zur Wissenschaft und Forschung, sondern zum Bereich des Handwerks (Ṣināʻa) gehört. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1938ff., 2279f. und die Anmerkung dazu.

368 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1938 ff. und 2280.

369 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1938 ff. und 2278f.

Buch 5

Die Bodenbestellung und der Bepflanzungsvertrag

2320 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Kein Muslim wird einen Baum einpflanzen oder die Saat in die Erde senken, wovon Vögel, Menschen oder Tiere verzehren, ohne dass er dafür (von Allāh) den Lohn eines Almosens (Ṣadaqa) erhalten wird ..."

2322 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer einen Hund hält, dem werden sich täglich seine (guten) Taten um einen Teil verringern; ausgenommen davon ist der Hund, der **zum Zwecke der Landwirtschaft und der Schafshütung** gehalten wird." ...
Abū Huraira berichtete ferner, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
" ... ausgenommen davon ist der Hund, der **zum Zwecke der Jagd und der Schafshütung** gehalten wird."

2329 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfuhr mit den Bewohnern von Ḫaibar in der Weise so, dass sie die Hälfte dessen abliefern sollten, was ihnen das überlassene Land an Ertrag aus Baumbestand und Ackerbau einbrachte."[370]

2331 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab den Juden das Land von Ḫaibar unter der Bedingung, dass sie es bestellen und bepflanzen sollten und die Hälfte dessen erhalten würden, was das Land an Ertrag einbrächte."[371]

370 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2331.

2335 - ...‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer ein Land urbar macht, das niemandem gehört, hat ein Vorrecht darauf.“
‘Urwa erzählte, dass ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, während der Amtszeit seines Kalifats nach diesem Grundsatz in der Rechtsprechung verfuhr.

2340 - ... Ǧābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Die Leute pflegten (die Ländereien) gegen ein Drittel, Viertel oder gegen die Hälfte des Ertrages zu kultivieren, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer ein Land hat, der soll es selbst bestellen oder einem anderen ohne Gegenleistung geben; und wenn dieser[372] das nicht tut, so soll er sein Land (trotzdem) behalten.«“

2341 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer ein Land hat, der soll es selbst bestellen oder seinem Bruder ohne Gegenleistung geben; und wenn der (Bruder) es ablehnt, so soll er sein Land (trotzdem) behalten.“[373]

Das Trinkwasser und die Bewässerung

2351 - ... Sahl Ibn Sa‘d, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde ein Trinkgefäß gebracht, aus dem er trank, während auf seiner rechten Seite ein Jüngling stand, der unter den Anwesenden der jüngste war; und auf seiner linken Seite standen ältere Menschen. Der Prophet sagte:

371 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2329.

372 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2341.

373 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2340.

»Du Jüngling, erlaubst du mir, dass ich das Gefäß den Älteren gebe?«[374]
Und der Jüngling sagte:
»Ich würde niemals wollen, dass für den mir zustehenden (segensbringenden) Rest von dir ein anderer Mensch mir vorgezogen wird, o Gesandter Allāhs.«
Der Prophet gab es ihm dann."

2353 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die überschüssigen Wassermengen dürfen nicht zu dem Zweck zurückgehalten werden, um das Wachsen des Weidegrases zu verhindern!"[375]

2354 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die überschüssigen Wassermengen dürfen nicht zu dem Zweck zurückgehalten werden, um das Wachsen des **überschüssigen**[376] Weidegrases zu verhindern!"

2363 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Während ein Mann unterwegs war, spürte er starken Durst. Er kletterte in einen Brunnen hinab und trank daraus. Als er wieder draussen war, sah er einen Hund, dessen Zunge heraushing und vor starkem Durst den Sand fraß. Der Mann sagte zu sich:
»Der Hund wurde vom starken Durst genauso befallen wie ich.«
Er füllte dann seinen Schuh mit Wasser, hielt diesen mit seinem Mund fest, kletterte hinauf und tränkte den Hund damit; da dankte ihm Allāh dafür[377] und

374 Der Anlass zu dieser Frage war die in der Sunna verankerte Regel, welche besagt, dass der Muslim in allen Dingen soweit wie möglich von rechts beginnen solle. Hier also soll mit dem an der rechten Seite stehenden Menschen angefangen werden.

375 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2354.

376 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2353.

377 Dass der Mann in den Brunnen hinabkletterte, bedeutet, dass kein Seil vorhanden war. Die

vergab ihm (seine Sünden).“
Die Leute sagten: »O Gesandter Allāhs, erhalten wir auch einen Lohn (von Allāh) wegen der Tiere?« Der Prophet erwiderte:
»Wegen jedem Lebewesen gibt es Lohn!«“

2365 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Eine Frau wurde wegen einer Katze bestraft,[378] weil sie sie solange einsperrte, bis sie verhungerte. Sie ging dafür ins Höllenfeuer .... (Ihr wurde vorgehalten:) »Du hast ihr weder Nahrung noch etwas zu trinken gegeben, als du sie einsperrtest, noch ließest du sie laufen, damit sie sich von den Tierchen der Erde hätte ernähren können.«“

2368 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh möge Sich der Mutter des Ismā‘īl erbarmen! Hätte sie Zamzam[379] frei fließen lassen ..., wäre diese zu einer strömenden Wasserquelle geworden. Die Leute des Stammes Ǧurhum kamen zu ihr und sagten: »Erlaubst du, dass wir uns in deinem Revier niederlassen?« Und sie sagte: »Ja! Aber ihr habt kein Eigentumsrecht auf das Wasser!« Die Leute sagten: »Ja!«“

Benutzung des Schuhs als Wassergefäß bedeutet, dass kein Schöpfeimer zur Verfügung stand; dies hat zur Folge, dass der Mann nach der Tränkung des Tieres schlecht und mühsam in seinen nassen Schuhen laufen könnte. Eine derartige Mühe in der Abgeschiedenheit, um den Durst eines Hundes stillen zu können, geschah bestimmt aus Barmherzigkeit zum Tier und zum Wohlwollen seines Schöpfers; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 2365, 3225, 3321, 3323f., 3482, 5480, 5515f., 6009 und die ausführlichen Anmerkungen dazu..

378 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2363, 3482 und die Anmerkung dazu.

379 Ein Süßwasserbrunnen in Makka, der sich ganz in der Nähe zur Al-Ka‘ba befindet, und von dem die Pilger trinken. Dieser Brunnen ließ Allāh, Der Erhabene, für Hāǧar und ihren Sohn Ismā‘īl, und auf Grund des Bittgebets des Propheten Abraham, Allāhs Friede auf ihm, entspringen; vgl. dazu Qur’ān 14:37 und den Titel: "Zamzam, Geschichte eines Brunnens", Islamische Bibliothek.

Die Leihe

2387 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer Sachen von den Leuten mit der Absicht borgt, diese zurückzugeben, dem wird Allāh zur Erfüllung verhelfen; und wer Sachen von den Leuten mit der Absicht borgt, diese zu unterschlagen, den lässt Allāh ins Verderben stürzen.“[380]

2394 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er in der Moschee war .... Der Prophet sagte zu mir:
»Verrichte ein Gebet mit zwei Rak‘a!«
Das war, als er mir etwas schuldete. Er zahlte mir danach seine Schuld und noch mehr dazu.“[381]

2398 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer (nach seinem Tod) Vermögen hinterlässt, so geht dieses an seine Erben.[382] Wer aber Unterhaltsbedürftige hinterlässt, so übernehmen wir (Muslime) deren Versorgung.“

---

380 Die Leihe versteht sich als ein Vertrauensverhältnis, das auf dem Grundsatz einer unentgeltlichen Überlassung von beweglichen und unbeweglichen Sachen und zum vorläufigen Gebrauch seitens des Verleihers unter der Verpflichtung der Rückgabe an den Entleiher, zustandekommt. Der Vertrauensbruch ist im Islam nicht nur in einem solchen Fall, sondern überhaupt und gegenüber allen Menschen, Muslimen und Nichtmuslimen, eine schwerwiegende Sünde.

381 Dieses "mehr dazu" darf nicht als eine Zinsart verstanden werden; denn dies geschah als eine unaufgeforderte freiwillige Gabe, die völlig als Schenkung legitim ist.

382 Demnach ist die Erhebung einer Erbschaftssteuer im islamischen Recht unzulässig; siehe Ḥadīṯ Nr. 2399.

2399 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt keinen unter den Gläubigen, dem ich nicht am allernächsten stehe, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Lest, wenn ihr wollt:

>Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selber ...< (Qur’ān 33:6).

Wer also von den Gläubigen stirbt und Vermögen hinterlässt, so geht dieses an seine gesetzlichen Erben, gleichwohl wer sie sind. Wer aber Schulden oder Bedürftige hinterlässt, so sollen diese zu mir kommen; denn ich stehe ihnen am allernächsten.“[383]

2400 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Verzögerung der Schuldentilgung durch einen Reichen ist ein grobes Unrecht.“

2401 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und forderte von ihm in grober Art und Weise die Rückzahlung seiner Schulden. Die Gefährten des Propheten wollten sich an den Mann heranmachen, und der Prophet sagte zu ihnen:
»Lasst ihn; denn wer Anspruch auf etwas hat, dem steht auch das Wort zu!«“

2402 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer seine eigene Sache bei einem Mann oder einem Menschen findet, der bankrott gemacht hat, dem steht eher das Recht (auf die Sache) zu, vor den anderen (Gläubigern).“

383 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2398 sowie 0893, 2262, 7138 und die Anmerkung dazu.

Von der Gerichtsbarkeit

2413 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein Jude schlug zwischen zwei Steinen in seinen Händen den Kopf eines jungen Mädchens; es wurde dann befragt: »Wer hat das mit dir gemacht? Ist es der Soundso, oder der Soundso?« Als der Name des Juden erwähnt wurde, nickte es mit dem Kopf. Der Jude wurde dann verhaftet, und er gestand die Tat. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ ihn dann abführen und seinen Kopf gleichermaßen zwischen zwei Steinen schlagen."[384]

Die Fundsache

2431 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging an einer Dattel vorbei, die auf dem Weg lag, und sagte:
»Wenn ich keine Bedenken hätte, dass diese Dattel zum Almosen[385] gehört, hätte ich sie gegessen!«"

2435 - ... 'Abdullāh Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Keiner darf das Vieh eines anderen ohne dessen Erlaubnis melken. Hätte jemand von euch es gern, dass in seinen Wohnbereich eingebrochen wird, seine

384 Die Vergeltung erfolgte in gerechter Weise, sowohl nach der Vorschrift der Thora, als auch nach den göttlichen Bestimmungen des Qur'ān in dem 45. Vers der 5. Sura, Al-Mā'ida, in dem auch die hiesige Vorschrift der Thora bestätigt wird.

385 Hier sind zwei Aspekte enthalten: Zum einen gehört, dass das Sichhinbücken, um eine reine Gabe Allāhs vom Boden zu heben und zu verzehren, ein Gebot - und auf keinen Fall eine unwürdige Haltung eines Gläubigen - ist. Anderen Ḥadīṯen zur Folge ist dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und seiner Familie die Annahme von Almosen und der Verzehr davon von Allāh untersagt; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1491, 2585 und die Anmerkung dazu.

Vorratskämmerchen zerstört werden und seine Nahrung verschwindet? Für die Leute machen die Euter des Viehs nichts anderes, als die Nahrung für sie zu speichern. Also dann: darf keiner das Vieh eines anderen melken, es sei denn nur mit dessen Erlaubnis.“

Von Beschwerden und Unterdrückung

2442 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Muslim ist des Muslims Bruder. Ihn darf er weder unterdrücken noch zugrunde gehen lassen. Wer seinem Bruder in der Not beisteht, dem steht Allāh in seiner eigenen Not bei. Und wer einem Muslim eine Sorge nimmt, dem nimmt Allāh eine Sorge von den Sorgen am Tage der Auferstehung. Und wer einen Muslim nicht bloßstellt, den stellt Allāh nicht bloß am Tage der Auferstehung.“[386]

2444 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet!«
Einer fragte:
»O Gesandter Allāhs, diesem helfen wir, wenn er unter Unrecht leidet. Aber wie können wir ihm helfen, wenn er selbst Unrecht begeht?«
Der Prophet erwiderte:
»Indem du seine Hände mit der Tatkraft vom Unrecht abhältst!«“[387]

2447 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer Unrecht begeht, über den kommen Finsternisse über Finsternisse am Tage der Auferstehung.“

386 vgl. "Die Brüderlichkeit im Islam", Islamische Bibliothek, sowie Ḥadīṯ Nr. 6951.

387 vgl. Ḥadīṯ Nr. 6951f.

2448 - ... Abū Ma‘bad, Sklave des Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Mu‘āḏ in den Yemen entsandte und zu ihm sagte:
”Hüte dich davor, dass ein Unterdrückter gegen dich eine Klage (bei Allāh) erhebt; denn sie kommt an und wird von nichts vor ihrem Zugang zu Allāh abgeschirmt.“

2449 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer seinem Bruder Unrecht, hinsichtlich der Verletzung seiner Ehre oder sonst irgend etwas zugefügt hat, der soll schon heute für eine Wiedergutmachung sorgen, ehe der Tag kommt, an dem diese durch (Wiedergutmachung mit) Dinar und Dirham nicht mehr möglich sein wird; und an dem von seinen guten Taten soviel genommen wird, wie sein Unrecht ausmacht, und wenn ihm keine guten Taten zugeschrieben worden sind, dann wird von den Übeltaten seines Gegners genommen und auf ihn gebürdet.“ ...

2452 - ... Sa‘īd Ibn Zaid, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wer sich widerrechtlich ein Stück Land aneignet, der wird es als siebenfache Last an seinem Hals (am Tage der Auferstehung) tragen.“

2453 - ... Abū Salama berichtete, dass es zwischen ihm und anderen Leuten einen Rechtsstreit (wegen einem Stück Land) gab. Als er von diesem bei ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, sagte sie zu ihm:
”O Abū Salama, hüte dich vor dem Land; denn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer sich widerrechtlich ein Stück Land aneignet, auch wenn dieses nur so groß wäre wie eine Handspanne, der wird es als siebenfache Last an seinem Hals (am Tage der Auferstehung) tragen«.“

2457 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt unter den Menschen solche, die von Allāh nicht geliebt werden, und es sind diejenigen, die zank- und streitsüchtig sind.“

2458 - ... Umm Salama, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hörte Leute vor seiner Wohnungstür streiten. Er ging hinaus und sagte zu ihnen:
»Ich bin nur ein Mensch,[388] und zu mir kommen eure Streitparteien. Es mag vorkommen, dass manche unter euch in ihren Anliegen wortgewandter sind als die anderen, und somit nehme ich an, dass derjenige die Wahrheit sagt, und ich so ein Urteil zu seinen Gunsten gebe. Wenn ich zu seinen Gunsten dann das Recht eines Muslims gebe, dem ist eine Glut aus dem Höllenfeuer gegeben. Er soll dann darüber entscheiden, ob er diese Gunst annimmt oder nicht.“

2459 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt vier Eigenschaften, welche den Menschen zu einem Heuchler brandmarken, wenn er sich diese aneignet; und wenn er nur eine von diesen vier Eigenschaften hat, hat er solange eine Eigenschaft der Heuchelei, bis er diese von sich abwirft; (und dies ist der Fall), wenn er spricht, lügt er, wenn er etwas verspricht, erfüllt er es nicht, und wenn er eine Abmachung eingeht, handelt er untreu, und wenn er streitet, verhält er sich maßlos unverschämt.“

2461 - ... ‘Uqba Ibn ‘Āmir, berichtete:
”Wir sagten zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Du entsendest uns zu den Leuten und es kommt manchmal vor, dass die Leute uns keinerlei Gastfreundschaft erweisen. Was siehst du dann in dieser Sache?«
Der Prophet sagte zu uns:

388 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7169 und die Anmerkung dazu.

»Wenn ihr bei Leuten ankommt, die euch das zukommen lassen, was dem Gast gewöhnlich zusteht, dann nehmt es an. Wenn sie das aber nicht tun, so nehmt von ihnen das, was das Gastrecht ausmacht.«“[389]

2465 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Hütet euch davor, auf den Straßen zu sitzen!“
Die Leute sagten zu ihm:
”Wir können nichts dafür; denn es sind unsere Treffpunkte, an denen wir uns miteinander unterhalten!“
Der Prophet entgegnete:
”Also, wenn ihr zu diesen Plätzen kommt, so sorgt dafür, dass ihr das Wegerecht bewahrt.“ Sie sagten: ”Und was gehört zum Wegerecht?“ Er sagte:
”Die Zurückhaltung beim Herumblicken, das Vermeiden einer Gefahr, die Erwiderung des Friedensgrußes (Salām), das Rechte zu gebieten und das Unrechte zu verwehren!“[390]

2478 - ... ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zog in Makka ein, als um die Al-Ka‘ba herum 360 Götzenfiguren standen. Er fing dann an, diese mit einem Ast in seiner Hand anzustoßen und rezitierte (den Qur’ān-Vers 17:81):

>Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit.<“

389 Die Rechtfertigung des "Nehmens" ist dadurch zu begründen, dass es in manchen entfernten Gebieten dieser Erde keine Hotels und Gastronomie gibt, wodurch ein Fremder in seiner Not auf die Gastfreundschaft der Ortsbewohner angewiesen ist. Es geht also um das Naturrecht des Menschen um das Überleben, das er selbst nehmen darf, wenn es ihm nicht freiwillig gegeben wird. In diesem Fall ist die Handlung nicht strafbar.

390 Dies betrifft auch eine Regelung für ausgedehnte Cafés auf dem Bürgersteig, wo Passanten - insbesondere junge Mädchen - belästigt werden und keine ausreichende Gehplätze finden; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6229.

2480 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wer bei der Verteidigung seines Vermögens stirbt, der stirbt als Märtyrer (Šahīd).“

Die Gesellschaft (Šarika)

2489 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass jemand Datteln paarweise verzehrt, es sei denn, er hat die Erlaubnis dafür von seinen Gefährten eingeholt.“[391]

2490 - ... Ǧabala berichtete:
”Es herrschte bei uns in Al-Madīna eine Hungersnot, und Ibn Az-Zubair pflegte uns mit Datteln zu beschenken; und als Ibn ‘Umar an uns vorbeiging, sagte er:
”Esst nicht paarweise; denn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot das paarweise Essen (von Datteln), es sei denn, er hat seinen Bruder um Erlaubnis dafür gebeten.“[392]

2493 - ... An-Nu‘mān Ibn Bašīr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gleichnis eines Menschen, der die Gebote Allāhs einhält und desjenigen, der diese missachtet, ist denjenigen gleich, die ihre Plätze auf einem Schiff durch ein Los teilten: Einige von ihnen erhielten die oberen Plätze und die anderen die unteren. Es geschah dann, dass diejenigen, die sich unten aufhielten, immer an

---

391 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2490, 5446 und die Anmerkung dazu.

392 Wo die Datteln seinerzeit ein Grundnahrungsmittel waren, so musste Rücksicht auf diejenigen langsamen Esser (wie Kinder, Kranke und alte Menschen) genommen werden; ebenso kann man diese Regelung bei anderen Grundlebensmitteln während einer Hungersnot analog verwenden.

den Leuten vorbeigehen mussten, die sich oben befanden, um Trinkwasser zu holen. Da sagten diese: »Was haltet ihr davon, wenn wir ein Loch in unser Abteil bohrten und die Leute über uns nicht mehr belästigen?« Wenn die Leute (oben) dies zulassen würden, was die anderen zu tun beabsichtigen, so würden alle zusammen zugrunde gehen; und wenn sie sie mit der Tatkraft davon abhalten würden, so retteten sie sich selbst und alle anderen mit.“[393]

Das Pfand

2509 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kaufte Lebensmittel auf Kredit bei einem Juden und hinterließ ihm sein Panzerhemd als Pfand.“[394]

2511 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das als Pfand genommene (Reittier) darf (vom Pfandgläubiger) für den Aufwand des Futtermittels geritten werden; und die Milch eines milchspendenden Tieres darf getrunken werden, wenn dieses verpfändet ist.“[395]

2512 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

---

393 Der Ḥadīṯ zeigt deutlich, wie gefährlich Passivität und Gleichgültigkeit in bezug auf unsere Umwelt und im gesellschaftlichen Leben überhaupt nach dem Motto >es geht mich nichts an< sein kann. Die Bequemlichkeit des Schweigens gegenüber dem Unrecht der anderen hat katastrophale Folgen für alle Beteiligten. Das ist der Sinn aus dem Grundsatz des Islam, in dem die Umma stets angehalten wird, das Rechte zu gebieten und das Unrecht zu verbieten bzw. zu verwehren. Siehe Qur’ān 3:104, 110, 114; 5:79; 7:157; 9:67, 71, 112; 16:90; 22:41, 72; 24:21; 29:45; 31:17.

394 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2068.

395 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2512.

”Das Reittier darf für den Aufwand des Futtermittels geritten werden, wenn es verpfändet ist; und die Milch eines milchspendenden Tieres darf für den Aufwand des Futtermittels getrunken werden, wenn dieses verpfändet ist. Und demjenigen, der reitet oder trinkt, obliegt die Unterhaltspflicht (des Tieres).“[396]

Die Freilassung von Sklaven

2517 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Jeder Mensch, der einem muslimischen Sklaven die Freiheit schenkt, dem rettet Allāh für jedes Glied des Sklavenkörpers ein gleiches Glied seines eigenen Körpers vor dem Höllenfeuer ....“

2519 - ... Asmā’ Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wies die Leute bei Sonnenfinsternis an, Sklaven freizulassen.“[397]

2520 - ... Asmā’ Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Uns wurde bei Sonnenfinsternis der Befehl (des Propheten) zur Sklavenfreilassung erteilt.“[398]

2545 - ... Al-Ma‘rūr Ibn Sūwaid berichtete:
”Ich sah Abū Ḏarr Al-Ġifāryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, als er einen Rock trug und sein Sklave trug ebenfalls einen Rock. Wir fragten ihn nach dem Grund und er sagte:
»Ich beschimpfte einen Mann und dieser beschwerte sich über mich beim

396 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2511.

397 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2520 und die Anmerkung dazu.

398 Bei den beiden Ḥadīṯen 2519 und 2520 handelt es sich um eine massenweise Freilassungsaktion unter der islamischen Bevölkerung.

Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Darauf sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu mir:
>Hast du ihn wegen seiner Mutter verächtlich gemacht?< Dann fuhr er fort:
>Eure Sklaven sind eure Brüder! Allāh hat euch die Oberhand über sie gegeben. Wer dann die Oberhand über seinen Bruder hat, der soll ihm etwas zu essen geben, von dem er selbst isst, und ihm als Kleidung geben, von der er sich selbst kleidet. Tragt ihnen nicht das auf, was über ihre Kraft hinaus geht; und wenn ihr ihnen etwas auftragt, das über ihre Kraft hinaus geht, so helft ihnen dabei!<«“[399]

Die Schenkung (Hiba bzw. Hadiyya)

2585 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nahm gewöhnlich das Geschenk an und belohnte dafür (mit Gegenschenkung).“ ...[400]

2587 - ... An-Nu‘mān Ibn Bašīr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete - als er auf dem Podest sprach:
”Mein Vater gab mir ein Geschenk und (meine Mutter) ‘Amra Bint Rawāḥa sagte zu ihm:
»Ich bin solange damit nicht einverstanden, bis du darüber den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zum Zeugen machst!« Er kam dann zum Gesandten Allāhs und sagte:
»Ich gab meinem, mit ‘Amra Bint Rawāḥa gemeinsamen Sohn ein Geschenk, und sie verlangte von mir, dass ich dich zum Zeugen mache, o Gesandter Allāhs!«
Der Prophet fragte:
»Hast du deinen anderen Kindern genausoviel gegeben?«
Er sagte: »Nein!« Und der Prophet erwiderte:

399 Die in diesem Ḥadīṯ genannten Normen sind nirgendwo in anderen Rechtssystemen zu finden; sogar die freien Diener genießen nicht ein solches Recht.

400 vgl. Ḥadīṯ Nr. 1491, 2431 und die Anmerkung dazu.

»Dann fürchtet Allāh und übt Gerechtigkeit unter euren Kindern!«
Der Mann kehrte dann um und machte seine Schenkung rückgängig.“[401]

2589 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer seine Schenkung widerruft, der ist dem Hund gleich, der erbricht und sein Erbrochenes wieder frisst.“[402]

2597 - ... Abū Ḥumaid As-Sā‘idyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, setzte einen Mann aus dem Stamm Al-Azd namens Ibn Al-Lutbyya ein, um die Ṣadaqa einzunehmen. Als der Mann zurückkam, sagte er:
»Das ist für euch, und das andere ist mir zum Geschenk gemacht worden!«
Der Prophet sagte:
»Wäre er im Hause seines Vaters oder seiner Mutter geblieben, um zu sehen, ob ihm etwas zum Geschenk gemacht wird oder nicht! Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass keiner von euch etwas (in der Art) wegnimmt, ohne dass er am Tage der Auferstehung kommt und dasselbe an seinem Hals trägt, wäre es auch ein Kamel, aus dessen Maul der Schaum kommt, oder wäre es auch eine Kuh, welche muht, oder wäre es auch ein Schaf, das blökt.«
Der Prophet hob dann seine Hände so hoch, dass wir die helle Hautfarbe seiner Achselhöhlen sahen, und sagte:
»O Allāh, habe ich Bescheid gesagt? O Allāh, habe ich Bescheid gesagt?«
Und er wiederholte es dreimal.“

---

401 Hier ist wichtig zu bemerken, dass die rechtliche Einwendung von einer Frau kam; dies ist kein Einzelfall in der Mitwirkung der Frau in der islamischen Gesellschaft; siehe Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 2589.

402 Dieser Ḥadīṯ bezieht sich auf eine nach dem islamischen Recht zulässige Schenkung und steht auf keinen Fall im Widerspruch zum Ḥadīṯ Nr. 2587, bei dem es sich im geschilderten Fall um eine ungerechte Sache handelt.

2620 - ... Asmā’ Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Meine Mutter kam zu mir, als sie zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Götzendienerin war. Ich holte einen Rat beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein, indem ich fragte:
»Meine Mutter ist wohlwollend zu mir gekommen. Soll ich ihr entgegenkommen, um die Verwandtschaftsbindung (zwischen uns) zu pflegen?« Er sagte:
»Ja! Pflege die Verwandtschaftsbindung zu deiner Mutter!«“

Das Zeugnis (Šahāda)

2653 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde über die grössten Sünden gefragt, und er sagte:
»(Es sind): Die Beigesellung Allāhs (Širk), das Ungütigsein gegen die Eltern, die Tötung eines Menschen und das falsche Zeugnis.« ...“

2663 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hörte, wie ein Mann einen anderen sehr lobte und ihn in übertriebener Weise rühmte. Der Prophet sagte dann:
»Ihr habt den Rücken des Mannes zugrunde gerichtet (oder) zerschnitten.«“[403]

2679 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

---

403 D.h., dass dies eine unangenehme und belastende Sache für den Menschen sein kann, weil dieser sich immer wieder anstrengen muss, um des Rühmens und des Lobes würdig zu sein, und demnach nicht mehr normal, wie andere Menschen leben kann. Derartige Verhältnisse sind besonders gravierend bei den Tyrannen, die dies auch sehr gern wünschen und ihre Untertanen damit so in die Heuchelei treiben, dass letzten Endes die Echtheit bei allen verschwindet, natürlich mit einem bösen Ende, wenn die Tyrannen versagen.

”Wer immer und unbedingt schwören will, der soll nur bei Allāh schwören oder schweigen.“

2681 - ... Abū Sufyān berichtete:
”Heraklius sagte zu mir: »Ich fragte dich über das, wozu er (Muḥammad) euch auffordert und du gabst an, dass er von euch das Beten, die Aufrichtigkeit, die Sittsamkeit, die Treue zum Vertrag sowie die Aushändigung der Sache zur Treuhand, verlangte .... und dies sind aber die Eigenschaften eines Propheten!«“[404]

Die Schlichtung (Ṣulḥ)

2692 - ... Umm Kulṯūm Bint ʻUqba berichtete, dass sie den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Ein Lügner ist nicht derjenige, der zwischen den Menschen schlichtet und dabei etwas Gutes stiftet, oder etwas Gutes spricht.“

2693 - ... Sahl Ibn Saʻd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Die Leute von Qubā’ verwickelten sich so sehr in eine Schlägerei, dass sie sich gegenseitig mit Steinen bewarfen. Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, davon erfuhr, sagte er:
»Lasst uns zu ihnen gehen und zwischen ihnen schlichten.«“

2707 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Jedem Menschen obliegt die Pflicht einer Ṣadaqa für jedes Gelenk seines Körpers und an jedem Tag, an dem die Sonne scheint; und das Schlichten zwischen den Menschen ist von ihm eine geleistete Ṣadaqa.“

404 vgl. dazu den langen Ḥadīṯ Nr. 4553 und 5980.

Die Bedingungen (Šurūṭ)

2714 - ... Ǧarīr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich leistete dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, und er stellte mir zur Bedingung, dass ich gegenüber jedem Muslim aufrichtig sein muss."[405]

2715 - ... Ǧarīr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich leistete dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, dass ich das Gebet verrichte, die Zakāh entrichte und gegenüber jedem Muslim aufrichtig bin."[406]

2721 - ... 'Uqba Ibn 'Āmir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Bedingungen, um deren Erfüllung ihr vorrangig Sorge tragen sollt, sind solche, unter denen euch die Schamteile (der Frauen durch Heirat) erlaubt worden sind."[407]

---

405 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2715.

406 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2714.

407 Es handelt sich hier um die Wichtigkeit der Erfüllung des Ehevertrags und der Bewahrung der Rechte der Frau. Bei dem Grundsatz des Islam, dass alle Dinge erlaubt sind, mit Ausnahme dessen, was Allāh verboten hat, bildet der Geschlechtsverkehr zwischen Mann und Frau eine Ausnahme: Hier heißt es, dass alle geschlechtlichen Beziehungen zwischen den beiden grundsätzlich verboten sind, mit Ausnahme dessen, was Allāh u.a. durch Heirat erlaubt hat. Ohne die Eheschließung also, mit der gewisse Rechte für die Frau zustandekommen, hätte der Mann - außer Unzucht, Vergewaltigung und Ehebrechen - keine Möglichkeit zu ihrer weiblichen Natur gefunden. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5151.

Das Testament

2738 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es ist nicht richtig, dass ein Muslim, der etwas besitzt, über das er ein Vermächtnis machen soll, zwei Nächte verbringt, ohne dass er bei sich ein von ihm schriftlich niedergelegtes Testament aufbewahrt.“[408]

408 Die Pflicht dazu ist nur dann fällig, wenn Vermögen vorhanden ist; vgl. Ḥadīṯ Nr. 5022 und über die Erbschaft ab Ḥadīṯ Nr. 6723ff. Ferner ist noch zu bemerken: Nach der Sunna ist eine gegenseitige Beerbung zwischen Muslimen und Nichtmuslimen ausgeschlossen (vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6764)! Nach der rechtlichen Vorschrift in manchen Ländern, auch in Deutschland, soll das Testament erst anerkannt werden, wenn es zweifach vom Erblasser eigenhändig niedergeschrieben und unterschrieben ist. Eine notarielle Beglaubigung kann vorgenommen werden, ist aber nicht vorgeschrieben. Der Vorteil eines nicht-beglaubigten Testaments besteht darin, dass man dieses ab und zu - je nach Gegebenheiten - leicht und zu jeder Zeit ändern bzw. aktualisieren kann.

Muster eines Testaments für Muslime:

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Testament

Ich bezeuge, dass kein Gott da ist außer Allāh, Dem Alleinigen, Der keinen Partner hat; und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist.

Sodann:

Ich, ..., geboren am ... ... in ... ..., Kreis ... ..., (Land:) ... ..., schreibe am heutigen Tag, (Wochentag:) ... ..., den ... ... nach der Hiǧra (... ... ...nach Jesus), mein Testament zum letzten Willen und in voller Geistesgegenwart, hinsichtlich der rechtlichen Lage nach meinem Ableben wie folgt:

Wenn ich sterbe, soll mein Leichnam nach islamischem Ritus gewaschen, in Tücher gehüllt und beerdigt werden; ferner darf an meinem Leichnam - gleichwohl aus welchem Grund - weder eine Obduktion noch die Entfernung von Körperteilen vorgenommen werden; es soll ferner noch folgendes beachtet werden:

- Mein Grab soll auf einem muslimischen Friedhof, mitten von muslimischen Gräbern sein.
- Es soll nach den islamischen Vorschriften in dem Land sein, wo Allāh, Der Erhabene und

2739 - ... ‘Amr Ibn Al-Ḥāriṯ, Schwager des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Bruder der Ǧuwairyya[409] Bint Al-Ḥāriṯ berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hinterließ nach seinem Tod weder einen Dirham noch einen Dinar noch einen Sklaven noch eine Sklavin noch sonst etwas anderes, außer seiner weissen Pferdestute, seiner Waffe und einem Land, das er vorher zur wohltätigen Stiftung gemacht hatte.“

Ruhmreiche, mich sterben lässt.

- Mein Grab soll nicht mehr als eine Handspanne über den Erdboden hinaus erhöht werden. Das Grab kann durch ein Holzbrett gekennzeichnet sein. Die Inschrift soll lauten:

Grab des Dieners Allāhs
... ...
(aus ... ...)
oder
Grab der Dienerin Allāhs
... ...
(aus ... ...)

- Nach dem Zuschütten meines Grabes legt bitte einen grünen Baumzweig darauf. Von kostspieligen Blumen bitte ich abzusehen. Stattdessen ist es jedem überlassen, ob er dafür eine Spende an die muslimischen Armen, Asylanten, Waisenkinder usw., leistet.
- Bei meinem Begräbnis dürfen keinerlei Reden und Zeremonien vorgenommen werden. Es soll in aller Stille, zügig, ohne Umstände und so einfach wie möglich, vollzogen werden. Den Frauen ist zu raten - jedoch nicht verboten - daheim zu bleiben und an der Beerdigung nicht teilzunehmen.

Mit meinem Nachlass soll wie folgt verfahren werden:

1. Zunächst sollen meine Schulden aus dem Gesamtnachlass beglichen und die Begräbniskosten bezahlt werden.
2. Die Muslime, die mir etwas schulden und arm sind, entbinde ich von der Rückzahlungspflicht. Ich bitte Allāh, Den Gnädigen darum, Er möge alle unsere Nöte erleichtern.
3. Die Angelegenheit mit (Hier sind besondere wichtige Dinge zu nennen) soll wie folgt abgewickelt werden:
   a) ... ...
   b) ... ...
   c) ... ...

2744 - ... ʻĀmir Ibn Saʻd berichtete, dass er von seinem Vater, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, folgendes hörte:
"Ich war krank und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stattete mir einen Krankenbesuch ab. Ich sagte zu ihm: »O Gesandter Allāhs, bitte Allāh, dass Er mich nicht auf meinen Fersen umkehren lässt.« Und er erwiderte:
»Allāh möge dich erhöhen und für andere Menschen nützlich machen.«
Ich sagte zu ihm: »Ich will ein Vermächtnis machen, habe aber eine Tochter, soll ich ihr die Hälfte (meines Vermögens) vermachen?« Er sagte:
»Die Hälfte ist viel!« Ich erwiderte: »Dann ein Drittel davon!« Der Prophet sagte:
»Ein Drittel? Auch ein Drittel ist viel ...«
Demnach vermachten die Menschen gewöhnlich ein Drittel, was als zulässig empfunden wurde."

2748 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein Mann sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»O Gesandter Allāhs, welcher Almosen (Ṣadaqa) ist am besten?«
Der Prophet antwortete:
»Dass du Almosen gibst, während du noch gesund bist und auf deinen Besitz beharrst, den Reichtum erhoffst und die Armut fürchtest, und dass du nicht solange abwartest, bis die Seele kurz vor dem Verlassen des Körpers im Halse steckt, und du nunmehr sagst >für den Soundso soviel und für den Soundso soviel< und in Wirklichkeit war es in der Tat für den Soundso (durch die Abgabe des Almosens) genausoviel gewesen.«"

Als Testamentvollstrecker sollen ... ..., ersatzweise ... ..., ersatzweise ... ...sein.

Das Bargeld, die beweglichen Sachen, die Wertgegenstände und das eventuell noch vorhandene Kraftfahrzeug erhalten folgende Personen wie folgt: ... ...

Das Bankguthaben ist wie folgt zu teilen: ... ...

Mit den Immobilien ist wie folgt zu verfahren: ... ...

(Eigenhändige Unterschrift, Ort und Datum): ... ...

409 Gattin des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

2753 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand auf, als Allāh, der Erhabene und Ruhmvolle, den Qur’ān-Vers

>Und warne deine nächsten Verwandten.< (26:214)

offenbarte, und sagte:
»Ihr Leute der Quraiš ... rettet eure Seelen; denn ich kann euch vor Allāh nicht retten! O ihr Söhne des ‘Abd Manāf, ich kann euch vor Allāh nicht retten! O ‘Abbās Ibn ‘Abdu-l-Muṭṭalib, ich kann dich vor Allāh nicht retten! O Ṣafyya, Tante des Gesandten Allāhs, ich kann dich vor Allāh nicht retten! Auch du Fāṭima, Tochter des Muḥammad, verlange von mir aus meinem Besitz, was du willst, aber vor Allāh kann ich dich nicht retten!«“

2756 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Die Mutter von Sa‘d Ibn ‘Ubāda, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, starb zu der Zeit, als er von ihr abwesend war. Er sagte zum Propheten: »O Gesandter Allāhs, meine Mutter ist in meiner Abwesenheit gestorben. Würde es ihr etwas nützen, wenn ich etwas als Almosen an ihrer Stelle ausgebe?« Der Prophet sagte:
»Ja!«
Da sagte Sa‘d: »Ich mache dich dafür zum Zeugen, dass ich die beiden Obstgärten von Al-Miḫrāf als wohltätige Einrichtungen in ihrem Namen stifte.«“

2761 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Sa‘d Ibn ‘Ubāda, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, holte einen Rat bei dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein, indem er sagte: »Meine Mutter starb, bevor sie ihr Gelöbnis für ein Weihgeschenk (Naḏr) erfüllt zu haben!« Der Prophet sagte zu ihm:
»Erfülle es an ihrer Stelle!«“

2764 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”‘Umar stiftete ein Gut von ihm zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das aus Palmen bestand und Ṯamġ genannt wurde. (Auf die Idee

dieser Stiftung kam er, als er zum Propheten) sagte: »O Gesandter Allāhs, ich erwarb ein Gut, das bei mir eine besondere Wertschätzung hat. Nun möchte ich es als Spende hergeben.«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Stifte den Grund und Boden davon mit der Bedingung, dass dieser weder verkauft noch verschenkt noch beerbt werden darf, sondern, dass nur der Ertrag davon ausgegeben wird.«
'Umar stiftete ihn dann, und diese seine Spende war als solche auf dem Weg Allāhs für die Sklaven, die Armen, die Gäste, die Reisenden und die Verwandten. Es ist für den Verwalter des Gutes keine Sünde, wenn er auch davon seinen Lebensunterhalt bestreitet, oder einen Freund davon speist, der keine ungerechtfertigte Bereicherung beabsichtigt."[410]

2766 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Haltet euch fern von den sieben vernichtenden Sünden."
Die Leute sagten:
"O Gesandter Allāhs, und welche sind diese?"
Er sagte:
"Diese sind: Die Beigesellung Allāhs, die Zauberei, die Tötung eines Menschen, dessen Leben Allāh unantastbar gemacht hat, es sei denn, dies geschehe nach dem Recht. Ferner das Verzehren der Zinsen, das Verzehren des Vermögens einer Waise, die Flucht am Tage der Schlacht und die Verleumdung der unbescholtenen, gläubigen und arglosen Frauen."[411]

2768 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam nach Al-Madīna

410 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2772.

411 Dieser letzte Satz ist der Beweis dafür, wie schwerwiegend das Antasten der Frauenwürde im Islam ist. Hoffentlich erwähnen die Muslime diesen Ḥadīṯ im Zuge des Dialogs mit christlichen Kirchen, die sehr gern und immer wieder über die "Stellung der Frau im Islam" reden wollen.

und hatte keinen Diener. Da nahm Abū Ṭalḥa mich bei der Hand und ging mit mir zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, Anas ist bekannt als ein geschickter Junge! So nimm ihn auf in deinen Dienst.«
Da stand ich in seinem Dienst, sowohl auf der Reise als auch wenn er sich zu Hause aufhielt, und wenn ich etwas gemacht habe, stellte er mir nie die Frage: >Warum hast du es so gemacht?< Und für etwas, das ich nicht gemacht habe, stellte er mir nie die Frage: >Warum hast du es nicht so gemacht?<“[412]

2771 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab seine Anweisung für den Bau der Moschee und sagte:
»O Söhne des An-Naǧǧār, macht mir einen Preisvorschlag für diesen euren Obstgarten!« Und sie sagten:
»Bei Allāh, nein! Wir verlangen dafür keinen Preis. Dieser sei nur Allāh gewidmet.«“

2772 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”‘Umar erwarb ein Stück Land in Ḫaibar. Er begab sich zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, ich erwarb ein Stück Land, und einen besseren Erwerb als diesen habe ich nie gemacht, so gib mir deinen Rat dafür.«
Der Prophet sagte:
»Stifte - wenn du willst - dessen Grund und Boden und spende den Ertrag davon.«
‘Umar stiftete es dann mit der Bedingung, dass dessen Grund und Boden weder verkauft noch verschenkt noch beerbt werden dürfe, und dass (der Ertrag) als Spende gelte: für die Armen, die Verwandten, die Sklaven, auf dem Weg Allāhs, die Gäste, die Reisenden und dass es für den Verwalter des Gutes keine Sünde sei,

412 Der Beruf eines Dieners im Islam wird nicht für „niedrig“ angesehen; Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, Diener des Propheten, gehört gleichzeitig, sowohl zu seinen ehrwürdigen Gefährten, als auch zu den großen Überliefer von Ḥadīṯen.

wenn er auch davon seinen Lebensunterhalt bestreite, oder einen Freund speise, der keine ungerechtfertigte Bereicherung beabsichtige.“[413]

2776 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Meine Erben werden unter sich (nach mir) weder einen Dinār noch einen Dirham teilen dürfen. Was ich hinterlasse, ist - mit Ausnahme des Lebensunterhaltes für meine Frauen und des Arbeitslohns für meinen Diener - eine Ṣadaqa.“

Nehmt eure Zuflucht zu Allāh vor der Drangsal der Heimsuchung, vor dem Eingriff des Elends, vor der schlechten Fügung und vor der Schadensfreude der Feinde.

Muḥammad der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

6616

413 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2764.

Buch 6

Vom Ǧihād und Leben des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm

2783 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt keine Hiǧra nach der Eroberung, sondern Ǧihād und Niyya. Wenn ihr dann zum Aufbrechen aufgefordert werdet, dann brecht auf.“[414]

2785 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Nenne mir eine Tat, die dem Ǧihād gleich ist!« Der Prophet sagte:
»Eine solche finde ich nicht!«
Der Prophet fuhr dann fort:
»Kannst du es verkraften, wenn der Kämpfer (Muǧāhid) für den Kampf aufbricht, dass du in die Moschee gehst und dort betest und nicht aufhörst und aber auch fastest, ohne dein Fasten zu brechen?«
Der Mann sagte: »Und wer kann so etwas tun?« ...“

2786 - ... Abū Saīd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Es wurde folgende Frage gestellt:
»O Gesandter Allāhs, wer ist unter allen Menschen der beste?«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

414 Der Ḥadīṯ kann mit wenigen Zufügungen in Klammern wie folgt verdeutlicht werden: ”Es gibt keine Hiǧra (Auswanderung) (mehr von Makka nach Al-Madīna) nach der Eroberung (von Makka), sondern es gibt Ǧihād und Niyya (Vorsatz). Wenn ihr dann zum Aufbrechen (für den Kampf) aufgefordert werdet, dann brechet (mit den anderen zum Kampf) auf.“

»Ein Gläubiger, der unter dem Einsatz seines Lebens und Vermögens auf dem Weg Allāhs den Ǧihād unternimmt.«
Die Leute sagten: »Wer dann außer diesem!« Der Prophet sagte:
»Ein Gläubiger, der sich irgendwo in einer unbewohnten Gegend zwischen den Bergen aufhält, Allāh fürchtet und die Menschen von seinen Schlechtigkeiten verschont!«“

2787 - ... Abū Huraira berichtete:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Derjenige, der auf dem Weg Allāhs den Ǧihād unternimmt - und Allāh kennt wohl denjenigen, der auf Seinem Weg den Ǧihād unternimmt - ist demjenigen gleich, der anhaltend fastet und betet. Und Allāh gibt dem Muǧāhid auf Seinem Weg die Gewähr dazu, dass Er ihn entweder sterben und ins Paradies eingehen oder unversehrt mit einem Lohn oder mit einer Beute zurückkehren lässt.«“

2790 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer an Allāh und Seinen Gesandten glaubt, das Gebet verrichtet und im Ramaḍān fastet, der hat gegenüber Allāh ein Recht darauf, dass Er ihn ins Paradies eintreten lässt, gleichwohl, ob er auf dem Weg Allāhs den Ǧihād unternahm oder in seinem Land daheimsaß, wo er geboren wurde.«
Die Leute sagten: »O Gesandter Allāhs! Sollen wir nicht den Menschen diese frohe Botschaft verkündigen?«
Darauf fuhr der Prophet fort:
»Wahrlich, es gibt im Paradies einhundert Rangstufen, die Allāh für diejenigen vorbereitete, die auf dem Weg Allāhs den Ǧihād unternahmen, und zwischen der einen Stufe und der anderen ist eine Entfernung, wie zwischen Himmel und Erde. Wenn ihr also Allāh darum bittet, so bittet um den Al-Firdaus; denn dieser liegt mitten im Paradies und auf der höchsten Ebene des Paradieses ... und darüber befindet sich der Thron des Allerbarmers, und dort entspringen die Flüsse des Paradieses.« ...“[415]

415 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2809; ferner Ḥadīṯ Nr. 2790, 2840 3251f., 6553, 6579, 6588, 6914 und die

2792 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wahrlich, ein Aufbruch am frühen Morgen oder am Tagesende auf dem Weg Allāhs ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist.“

2795 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Kein Mensch, der bei Allāh etwas Gutes zu erwarten hat, und auf das er sich freut, würde nach seinem Tod wünschen, dass er zur Welt zurückkehrte, auch dann, wenn ihm die ganze Welt und was auf ihr an Wert ist, gegeben würde. Ausgenommen davon ist der Märtyrer (Šahīd), der auf Grund der Vorzüglichkeit des Martyriums (Šahāda), sich freuen würde, wenn er zur Welt zurückkehrte und nochmal (für Allāh) umkäme.“

2796 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wahrlich, ein Aufbruch am Tagesende oder am frühen Morgen auf dem Weg Allāhs ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist. Und wahrlich, der geringste Abstand zum Paradies, in der Länge eines Schießbogens oder einer Peitsche, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist. Und wenn eine Frau von den Bewohnern des Paradieses den Bewohnern der Erde erscheinen würde, würde sie das, was zwischen ihr und ihnen (an Entfernung ist) erleuchten und mit Wohlgeruch erfüllen. Und wahrlich, der Schleier, den sie auf ihrem Kopf trägt, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist.“

2797 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen:
»Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich - wenn keine gläubigen Menschen da wären, die sich nicht wohlfühlten, wenn sie (für den Kampf) hinter mir zurückbleiben müssten, weil ich nichts (an Reittier) fände, auf

Anmerkung dazu.

dem ich sie tragen könnte, nie bei einer Kampftruppe fehlen würde, die auf dem Weg Allāhs aufbricht. Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich mir so sehr wünsche, dass ich auf dem Weg Allāhs umkomme, alsdann wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, dann wieder auf dem Weg Allāhs umkomme.«“[416]

2802 - ... Ǧundab Ibn Sufiyān berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beteiligte sich an einer Schlacht, in der sein Finger (verletzt wurde und) blutete. Er sagte daraufhin:
»Du bist nichts anderes als ein Finger, der blutet, und das, was mich (an Leid) traf, ist Allāh gewidmet.«“

2808 - ... Al-Barā’, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Es kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Mann, der im Panzereisen vermummt war, und sagte: »O Gesandter Allāhs, soll ich zuerst kämpfen oder erst Muslim werden?« Der Prophet sagte:
»Du sollst zuerst Muslim werden, dann kämpfen!«
Der Mann trat dann zum Islam über, kämpfte und kam anschließend um. Darauf sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Er tat nur wenig und erhielt viel Lohn!«“[417]

416 Beim unterstrichenen Zwischensatz versteht sich, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aus Rücksicht auf diejenigen Muslime, die nicht in den Kampf mitziehen durften, nicht restlos an allen Schlachten teilnahm, wobei er sich dies doch sehr wünschte. Siehe Ḥadīṯ Nr. 7226.

417 Der Sinn liegt in der sehr kurzen Zeitspanne zwischen dem Übertritt zum Islam und dem Martyrium, indem der Mann sich den enormen Lohn des Martyriums verdient gemacht hatte. Wäre er Nichtmuslim geblieben und dabei umgekommen, so wäre die Leistung für ihn wertlos gewesen!

2809 - ... Umm Ar-Rubai‘, Tochter des Al-Barā’ und zugleich Mutter des Ḥāriṯa Ibn Surāqa, kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
”O Prophet Allāhs, wenn du mir von Ḥāriṯa berichten würdest!“ - und dieser fand den Tod am Tage der Schlacht von Badr durch einen Blindpfeilschuss - ”Wenn er im Paradies ist, so werde ich geduldig sein; und wenn dies nicht der Fall ist, so werde ich ihn sehr stark beweinen.“
Der Prophet sagte:
”O Umm Ḥāriṯa, es sind wahrlich mehrere Paradiesgärten im Paradies, und wahrlich dein Sohn traf die höchste Ebene in Al-Firdaus !“[418]

2810 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Es gibt Leute, die für die Beute, andere für den Ruf, während andere mit der Absicht kämpfen, um sich Ansehen zu verschaffen. Welcher Kampf ist dann auf dem Weg Allāhs?«
Der Prophet sagte:
»Wer mit der Absicht kämpft, dass Allāhs Wort das Höchste wird, der kämpft auf dem Weg Allāhs!«“

2811 - ... ‘Abdu-r-Raḥmān Ibn Ǧabr berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Niemals werden die Füße eines Dieners Allāhs, die auf dem Weg Allāhs staubig wurden, vom Höllenfeuer berührt.“

2813 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach der Grabenschlacht nach Hause kam, seine Waffe ablegte und sich waschen wollte, kam Gabriel zu ihm, gerade als sein Haupt noch von Staub bedeckt war, und sagte:
»Hast du die Waffe abgelegt? Bei Allāh, es ist noch nicht soweit, dass du die

---

418 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2790.

Waffe ablegst!«[419] Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fragte ihn:
»Wo dann (weiter)?« Gabriel sagte:
»Dorthin!« Und er deutete dabei auf (den Stamm) von Banu Quraiẓa.
Da zog der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hinaus zu ihnen.“

2818 - ... ‘Abdullāh Ibn Abī Aufa, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, schrieb, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Und wisst, dass das Paradies unter den Schatten der Schwerter liegt!“ ...

2819 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Sulaimān Ibn Dāwūd (Salomo, Sohn des David), Allāhs Friede auf beiden, sagte:
»Ich mache mit Sicherheit in dieser Nacht die Runde mit einhundert - oder neunundneunzig - Frauen, und alle werden jeweils einen Ritter zur Welt bringen, der auf dem Weg Allāhs kämpfen wird!«
Sein Gefährte sagte dann zu ihm: »Sprich >inšā’a-llāh< (so Allāh es will)!«
Er sagte dies aber nicht und keine der Frauen wurde schwanger, mit Ausnahme einer Frau, die einen Halbmenschen zur Welt brachte.
Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass, wenn er >inšā’a-llāh< gesagt hätte, so wären sie allesamt Ritter geworden, die auf dem Weg Allāhs gekämpft hätten!“[420]

2820 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war der beste unter allen Menschen, und der tapferste unter allen Menschen, und der freigebigste unter allen Menschen. Es geschah, dass die Leute von Al-Madīna durch einen Angriff des Feindes in Schrecken versetzt wurden, und sie erlebten, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der erste war, der ihnen zur Abwehr auf einer

419 Die Aussage in diesem Ḥadīṯ zeigt deutlich, dass der Angriff von Allāh Selbst bestimmt war.

420 vgl. die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0595.

Pferdestute geritten, zuvorkam. Wir haben ihn (so großartig) wie ein Meer gefunden.“

2826 - ... Abū Huraira, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh wird zwei Männer anlachen, von denen der eine den anderen getötet hatte; und dennoch werden die beiden ins Paradies eingehen: Der eine kämpfte auf dem Weg Allāhs und kam um; danach wandte Sich Allāh dem Tötenden auf Grund seiner Reue Gnädig zu und ließ somit diesen als Märtyrer sterben.“[421]

2830 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Tod durch die Pest ist ein Martyrium für jeden Muslim!“

2840 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wer einen Tag fastet, während er sich auf dem Weg Allāhs befindet, dessen Angesicht hält Allāh vom Höllenfeuer mit einem Abstand fern, der in siebzig Jahren zurückgelegt wird.“[422]

2843 - ... Zaid Ibn Ḫālid, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer einen Kämpfer auf dem Weg Allāhs ausgerüstet hat, der hat (mit ihm)

---

421 Zur Verdeutlichung der Übersetzung dienen folgende Zufügungen zwischen Klammern: ”Allāh wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) zwei Männer anlachen, von denen der eine (im Diesseits) den anderen getötet hatte; und dennoch werden die beiden ins Paradies eingehen: Der eine kämpfte auf dem Weg Allāhs und kam (durch den anderen) um; danach wandte Sich Allāh dem Tötenden auf Grund seiner Reue Gnädig zu und ließ somit diesen als Märtyrer sterben.“

422 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2790, 2809, 3166, 3251f., 6553, 6579, 6588, 6914 und die verschiedenen Anmerkungen dazu.

gekämpft, und wer die Interessen[423] eines Kämpfers auf dem Weg Allāhs im guten Sinne wahrgenommen hat, der hat (mit ihm) gekämpft.“

2882 - ... Ar-Rubai‘ Bint Mu‘auwiḏ berichtete:
”Wir (Frauen) pflegten (während der Schlacht) mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu sein, um die Verwundeten zu tränken und zu pflegen, und um die Gefallenen nach Al-Madīna zu transportieren.“[424]

2883 - ... Ar-Rubai‘ Bint Mu‘auwiḏ berichtete:
”Wir (Frauen) beteiligten uns gewöhnlich an der Schlacht mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, um die Leute zu tränken und zu pflegen, und um die Verwundeten und die Gefallenen nach Al-Madīna zu transportieren.“[425]

2885 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbrachte mehrere schlaflose Nächte. Als er nach Al-Madīna kam, sagte er:
»Hoffentlich finde ich unter meinen Gefährten einen Mann, der für mich in dieser Nacht die Wache hält; denn wir haben das Klirren einer Waffe gehört!«
Der Prophet rief: »Wer ist dort?« Eine Stimme meldete sich: »Das bin ich, Sa‘d Ibn Abī Waqqāṣ! Ich kam, um für dich die Wache zu halten.«
Hier dann schlief der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm.“[426]

2890 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wir zogen mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (zu einer

---

423 Zu diesen Interessen gehören z.B. die Zahlung seiner Schulden, die finanzielle Unterstützung seiner Familie, die Erledigung seiner Anliegen, der Schutz seines Vermögens usw.

424 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2883.

425 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2882.

426 Das Vertrauen auf den Schutz Allāhs schliesst nicht aus, dass der Muslim selbst alle ihm mögliche Sicherheitsmaßnahmen nach dem Vorbild des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, treffen soll.

Schlacht aus, während eine große Hitze herrschte). Wer von uns den meisten Schatten hatte, war derjenige, der sich unter seinem eigenen Kleidungsstück abschirmte. Was die Fastenden unter uns anging, so leisteten diese keine Arbeit. Diejenigen aber, die ihr Fasten brachen, konnten sich um die Reittiere kümmern, die verschiedenen Arbeiten verrichten und die Kranken pflegen. Darauf sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Diejenigen, die heute ihr Fasten brachen, sind allein mit dem Lohn gegangen.«“[427]

2891 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Jedem Menschen obliegt ein Almosen (Ṣadaqa) für jedes Glied seines Körpers an jedem Tag: Einem Mann mit seinem Reittier in der Weise zu helfen, dass man ihn hinaufhebt oder seine Sachen hinauflädt, ist eine Ṣadaqa. Auch ein gutes Wort ist eine Ṣadaqa. Und jeder Schritt, den er zum Gebet macht, ist eine Ṣadaqa; und die Weisung des Weges ist eine Ṣadaqa.“

2911 - ... Sahl, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, wurde einmal nach der Verletzung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Schlacht von Uḥud gefragt, und er berichtete:
”Das Gesicht des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlitt eine Wunde, ein Eckzahn von ihm wurde gebrochen, und sein Helm wurde auf seinem Haupt zertrümmert. Da kümmerte sich Fāṭima,[428] Allāhs Friede auf ihr, um ihn und wusch von ihm das Blut ab, während ‘Alyy[429] (die Wundstelle) zusammenhielt. Als sie aber sah, dass das Blut nicht zu fließen aufhörte, und es sogar noch mehr floß, riss sie etwas von der Strohmatte ab und brannte sie aus, bis dieses völlig zu Asche wurde; sie nahm sie dann und presste sie gegen die Wunde, und diese hörte auf zu bluten.“

427 vgl. Ḥadīṯ Nr. 1946.

428 Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

429 Schwiegersohn und Vetter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

2925 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ihr werdet gegen die Juden solange kämpfen, bis sich der eine von ihnen hinter einem Stein versteckt und dieser (Stein) spricht: »Du Diener Allāhs, hier ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt, so töte ihn.«“[430]

2926 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Stunde wird nicht kommen, bis ihr gegen die Juden solange kämpft, und bis der Stein, hinter dem sich der Jude versteckt hat, spricht: »Du Muslim, hier ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt, so töte ihn.«“[431]

2937 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ṭufail Ibn ‘Amr Ad-Dausyy und seine Leute kamen zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagten:
»O Gesandter Allāhs, der Stamm Daus ist wahrlich in Ungehorsam verfallen und verhält sich nur ablehnend, so richte zu Allāh ein Bittgebet gegen ihn!«
Jemand sagte: »Nieder mit den Daus!« und der Prophet sagte (dagegen):
»O Allāh, führe die Daus zum rechten Weg und bringe sie zu uns zurück.«“

2938 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an die Byzantiner schreiben lassen wollte, wurde ihm gesagt, dass diese kein Schreiben lesen wollten, das nicht mit einem Siegel versehen sei. Da nahm sich der Prophet einen Siegelring aus Silber - als ob ich heute noch dessen Glanz in seiner Hand sähe - und er ließ darauf gravieren: >Muḥammad Rasūlu-llāh< (Muḥammad der Gesandte Allāhs).“

2939 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Abbās berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte durch Boten ein

430 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2926.

431 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2925.

Schreiben an Chosro (Kaiser von Persien) über den Gouverneur von Baḥrain, von dem er verlangte, dass er dieses wiederum an Chosro weiterleite. Als Chosro dieses Schreiben las, zerriss er es .... Da sprach der Prophet ein Bittgebet gegen sie (die Perser), dass sie in vollkommener Weise zerstreut werden mögen.“[432]

2943 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er einen Angriff wider den Gegner zu unternehmen beabsichtigte - den Angriff erst am Morgen zu beginnen. Wenn er dort den Gebetsruf hörte, sah er davon ab, und wenn er keinen Gebetsruf hörte, stürmte er nach dem Morgengebet. Demnach kamen wir (zum Angriff) in Ḫaibar in der Nacht an.“

2946 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Mir wurde der Befehl erteilt, dass ich gegen die Menschen solange kämpfen soll, bis sie sagen: >lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh). Wer dann dies sagt, der rettet sein Leben und Vermögen vor mir, es sei denn, dass er gegen das Recht verstösst; und die Abrechnung mit ihm ist (letzten Endes) Allāh überlassen. ...“[433]

2990 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot,[434] dass einer mit dem Qur’ān in das Land des Feindes einreist.“

432 Dieses Bittgebet fand zwischen 634 und 651 seine Erfüllung durch die Eroberung Iraks und Persiens. Die Schlacht bei Al-Qādisiyya, die Eroberung Al-Madā’ins (636), die Schlacht bei Nahawand (642) und abschließend der Tod Yezdegerds (651) haben tatsächlich - wie der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erbat - die Perser in vollkommener Weise zerstreut; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3027.

433 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0025.

434 Die Ḥadīṯ-Gelehrten sind der Meinung, dass es sich bei diesem Verbot u.a. um den Schutz der einzelnen, wehrlosen Menschen handelt, die durch das Tragen des Buches Allāhs als Muslime erkannt und vom Feind angegriffen oder diskriminiert werden könnten.

2998 - ... Ibn ʻUmar berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn die Menschen wüssten, was ich über die Einsamkeit weiß, so würde kein Reiter in der Nacht allein reisen."

3004 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bat ihn um Erlaubnis dafür, den Ǧihād unternehmen zu dürfen. Der Prophet fragte ihn:
»Sind deine Eltern am Leben?«
Der Mann sagte: »Ja« und der Prophet entgegnete:
»Dann unternehme den Ǧihād bei ihnen!«"[435]

3006 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Kein (fremder) Mann darf sich mit einer (fremden) Frau in Zweisamkeit zurückziehen; und eine Frau darf nur mit einem Maḥram reisen."[436]
Ein Mann stand auf und sagte: "O Gesandter Allāhs, ich habe mich zur Teilnahme an den Schlachten von Soundso und Soundso gemeldet, und meine Frau ist bereits als Pilgerin aufgebrochen!"
Der Prophet sagte zum ihm:
"Gehe (ihr nach) und vollziehe die Pilgerfahrt mit deiner Frau!"

3014 - ... ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Eine Frau wurde in einer Schlacht, die der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, unternahm, tot aufgefunden. Und der Gesandte Allāhs **verabscheute** das Töten von Frauen und Kindern."[437]

---

435 d.h.: setze dich zu ihrem Wohlsein ein; vgl. die diesbezüglichen Bestimmungen in der 17. Sura Al-'Isrā', Vers 23.

436 Maḥram ist ein Mann aus dem Personenkreis, aus dem die Heirat mit der Frau ausgeschlossen ist, wie Vater, Bruder, Onkel, Sohn, Enkel usw.

437 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3015.

3015 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Eine Frau wurde in einer Schlacht, die der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, unternahm, tot aufgefunden. Und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, **verbot** das Töten von Frauen und Kindern.“[438]

3017 - ... ‘Ikrima berichtete, dass ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, einige Leute verbrannte. Als Ibn ‘Abbās davon erfuhr, sagte er:
”An seiner Stelle hätte ich sie nicht verbrannt; denn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Vollzieht keine Strafe, mit der Allāh Selbst bestraft.« Und ich hätte sie hingerichtet, wie der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer seine Religion ändert, den sollt ihr töten!«“

3019 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Eine Ameise biss einen der Propheten, der daraufhin seinen Befehl gab, das ganze Ameisendorf zu verbrennen. Und Allāh gab ihm folgendes ein:
»Nur weil dich eine einzige Ameise gebissen hat, hast du dafür eines der Völker[439] verbrennen lassen, das Allāh lobpreist?«“[440]

---

438 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3014.

439 Der Ausdruck "Ameisenvolk" wird - wie das Bienenvolk - in der Wissenschaft gebraucht. Ein Ameisenvolk zählt - je nach Art - zwischen 100000 und einer Million. Im "Ameisenstaat" herrscht, trotz Gewimmel, vollkommene Ordnung, weil diese Geschöpfe von ihren Instinkten geleitet werden. "Die Ameise Harpagoxenus sublaevis zählt zu den sogenannten Sklavenhaltern. Statt selbst ihren Nachwuchs zu versorgen und Nahrung herbeizuschaffen, überlässt sie diese Aufgaben fremden Arbeiterinnen. Die Königen dringt in ein Nest der Ameisengattung Leptothorax ein und tötet dort alle erwachsenen Bewohner oder wirft sie einfach hinaus. Nur Larven und Puppen bleiben unbehelligt. Ihr Los ist es, zu "Sklaven" heranzuwachsen, die sich um das leibliche Wohl der Eindringlinge kümmern“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 278 v. 30. November 1994).

440 Ganze Dörfer verbrennen lassen als Racheakt gegen einen einzigen Mann, wurde von den

3026 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wünscht euch keine Begegnung mit dem Feind; wenn ihr ihm aber begegnet seid, dann seid geduldig!"

3027 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Chosro (Kaiser von Persien) wird zugrundegehen, und nach ihm wird es keinen Chosro mehr geben. Und der Kaiser (von Byzanz) wird auch mit Sicherheit zugrundegehen, und nach ihm wird es keinen Kaiser mehr geben. Was aber ihre Schätze angeht, so werden diese mit Sicherheit auf dem Weg Allāhs verteilt werden!"[441]

3029 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bezeichnete den Krieg als einen kniffligen Kunstgriff."

3046 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Löst die Fesseln des Kriegsgefangenen (bzw. Sklaven), speist den Hungrigen und besucht den Kranken!"[442]

Kolonialherren in der Tagesordnung praktiziert. Wenn sich diese Äußerung auf ein Ameisenvolk bezieht, so ist es umsomehr gravierender, den Mord an einem Allāh preisenden Volk zu begehen, wie dies mit den Muslimen durch christliche Hände während der Kreuzzüge gemacht wurde.

441 In Anbetracht des Untergangs des Persischen Reiches siehe Ḥadīṯ Nr. 2939 und die Anmerkung dazu. Der Untergang des Byzantinischen Reiches wurde am 29. Mai 1453 durch die Eroberung Konstantinopels vollendet, bei der der letzte Herrscher von Byzanz enthauptet wurde. Die Schätze wurden als Beute eingenommen.

442 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7173 und die Anmerkung dazu.

3084 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (von einer Schlacht) zurückkam, rief er dreimal >Allāhu akbar < und sagte anschließend:
”Wir kehren zurück, so Allāh will, reumütig, Ihm dienend und Ihn lobend, und uns vor unserem Herrn niederwerfend! Allāh erfüllte sein Versprechen, verhalf seinem Diener (Muḥammad) zum Sieg und schlug Allein die Kampfverbände!“[443]

3088 - ... Ka‘b, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er von einer Reise im Laufe des Vormittags zurückkam - zunächst in die Moschee zu gehen und dort zwei Rak‘a zu verrichten, bevor er sich hinsetzte.“

Die Beute (Ġanīma)

3153 - ... ‘Abdullāh Ibn Muġaffal, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Während wir das Schloss von Ḫaibar belagerten, warf man einen Schlauch mit Fett herunter. Ich versuchte ihn heimlich zu nehmen, und als ich um mich herumsah, erblickte ich den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Da schämte ich mich vor ihm.“

3154 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Es kam oft vor, dass wir in unseren Schlachten Honig und Weintrauben erbeuteten und verzehrten, ohne diese von ihrem Ort zu entfernen.“[444]

---

443 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0789.

444 Bei manchen Gelehrten versteht sich in diesem Ḥadīṯ, dass der Verzehr an Ort und Stelle von verderblichen, erbeuteten Waren grundsätzlich erlaubt ist. Bei Weintrauben liegt es auf der Hand, dass diese auf dem langen Transportweg der Gefahr der Vergärung und demnach der Verwandlung in alkoholische Substanz ausgesetzt wird, was die Ware letzten Endes für die Muslime wertlos macht. Daraus erfolgt das rechtliche Urteil, dass Nahrungsmittel, nicht dem Abwarten der rechtmäßigen Verteilung der Beute unterliegen, es sei denn, dass es sich um

Die Schutzsteuer (Ğizya) und der Waffenstillstand (Muwāda‘a)

3158 - ... ‘Amr Ibn ‘Auf Al-Anṣāryy, der mit dem Stamm der Banu ‘Āmir Ibn Lu’ayy verbündet war und an der Schlacht von Badr teilnahm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte Abū ‘Ubaida Ibn Al-Ğarrāḥ nach Al-Baḥrain, um die Schutzsteuer (Ğizya) einzunehmen. Zuvor geschah es, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, einen Friedensvertrag mit den Leuten von Al-Baḥrain schloss und dort Al-‘Alā’ Ibn Al-Ḥaḍramyy als Statthalter einsetzte. Als Abū ‘Ubaida mit den Einnahmen zurückkam, und die Al-Anṣār von seiner Ankunft hörten, war gerade das Morgengebet fällig, das mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verrichtet werden sollte. Als das Gebet beendet war, und der Prophet weggehen wollte, hielten die Leute ihn auf. Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sie so sah, lächelte er und sagte zu ihnen:
»Ich nehme an, dass ihr davon gehört habt, dass Abū ‘Ubaida etwas aus Al-Baḥrain mitgebracht hat.«
Die Leute sagten: »Jawohl, o Gesandter Allāhs!« Er sagte:
»Erwartet die frohe Botschaft und seid voller Hoffnung über das, was euch Freude unterbreitet; denn bei Allāh, es ist nicht die Armut, die ich für euch fürchte! Vielmehr fürchte ich für euch, dass sich die Welt euch öffnet und reichlich gibt, wie diese auch denjenigen vor euch reichlich gab, und dass ihr danach wetteifert, wie jene einst danach wetteiferten, und aber auch, dass diese euch verdirbt, wie sie einst die anderen verdarb«“[445]

---

große Mengen handelt, die in unserer Zeit kostengünstig konserviert, gekühlt und schnell transportiert werden und somit den Armen und Bedürftigen zugute kommen können.

445 Es ist schon soweit mit den Reichtümern dieser Welt mitten in der Wüste, die sich langsam zu einer grünen Fläche verwandelt. Hoffentlich werden die Muslime durch diesen Ḥadīṯ die Gefahr rechtzeitig erkennen, vor der unser Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gewarnt hatte.

3166 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻAmr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer einen Angehörigen eines Friedensvertrags tötet, wird nicht einmal den Geruch des Paradieses einatmen dürfen, und dieser wird wahrlich von einer Entfernung wahrgenommen, die eine vierzigjährige Marschroute ausmacht."[446]

3167 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Als wir uns in der Moschee befanden, kam der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, heraus[447] und sagte:
»Brechet auf zu den Juden!«
Da eilten wir dorthin, und als wir in der Gegend von Baitu-l-Madāris ankamen, sagte der Prophet zu den Leuten:
»Werdet Muslime, so werdet ihr sicher sein, und wisst, dass die Erde Allāh und Seinem Gesandten gehört, und dass ich vorhabe, euch aus diesem Land zu vertreiben. Wer dann von euch einen Käufer für sein Vermögen findet, der soll es verkaufen, anderenfalls sollt ihr wissen, dass die Erde Allāh und Seinem Gesandten gehört!«"

3169 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Nach der Eroberung von Ḫaibar wurde dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vergiftetes Schafsfleisch geschenkt. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Bringt mir diejenigen von den Juden her, die gerade hier gewesen waren.«
Da wurden diese zu ihm gebracht, und der Prophet sprach zu ihnen:
»Ich werde euch nach etwas fragen! Werdet ihr mir darüber die Wahrheit sagen?«

---

446 Eine solche Dimension ist in unserer Zeit mit der Erkenntnis des Universums und der Raumfahrt wohl verständlich. Zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, haben die Menschen daran fest geglaubt, obwohl sie keine Vorstellung über derartige Maßstäbe besaßen; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2790, 3251f., 6553, 6579, 6588 und 6914.

447 Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam aus seiner Wohnung heraus, die an die Moschee grenzte und deren Tür sich in die Moschee öffnete.

Die Juden antworteten: »Ja!« Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihnen:

»Wer ist euer Vater?«

Sie sagten: »Der Soundso« Er erwiderte:

»Ihr habt gelogen! Euer Vater ist doch der Soundso!«

Sie entgegneten: »Du hast die Wahrheit gesagt!« Er sagte:

»Werdet ihr mir dann die Wahrheit sagen, wenn ich euch über etwas frage?«

Sie sagten:

»O ja, Abū-l-Qāsim![448] Und wenn wir lügen, so wirst du es erkennen, so wie du es über unseren Vater erkannt hast« Der Prophet sagte:

»Wer sind die Leute des Höllenfeuers?«

Die Juden sagten: »Wir werden darin für kurze Zeit weilen, dann werdet ihr uns dort nachfolgen.«

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

»Ihr seid dorthin verstoßen! Bei Allāh, wir werden dort niemals eure Nachfolger sein.«

Und der Prophet fuhr fort:

»Werdet ihr mir dann die Wahrheit sagen, wenn ich euch über etwas weiter frage?«

Sie sagten: »O ja, Abū-l-Qāsim!« Der Prophet fragte:

»Habt ihr diesem Schafsfleisch Gift zugefügt?«

Sie sagten: »Ja!« Der Prophet sagte:

»Was hat euch dazu bewogen?«

Sie sagten: »Solltest du ein Lügner sein, so würden wir dich los sein, und wenn du wirklich ein Prophet bist, so wirst du davon keinen Schaden erleiden!«“

---

448 Beiname des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich ihm vorbehalten ist.

Vom Beginn der Schöpfung

3193 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh, Erhaben ist Er, sagte:
»Der Sohn Adams beleidigt Mich, und er darf Mich weder beleidigen noch der Lüge bezichtigen; und dies steht ihm auch nicht zu! Was seine Beleidigung angeht, so, weil er behauptet, Ich hätte einen Sohn; und was die Bezichtigung der Lüge angeht, so, weil er sagt: >Er wird mich nicht wieder zurückbringen, wie Er mich anfangs erschuf.<«"[449]

3194 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Nachdem Allāh die Schöpfung vollbracht hatte und ihr ihre Bestimmung gab, schrieb Er in Seinem Buch nieder - und dieses befindet sich bei Ihm auf dem Thron:
»Wahrlich, Meine Barmherzigkeit überwiegt Meinen Zorn.«"[450]

3200 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Sonne und der Mond werden am Tage der Auferstehung verhüllt sein."[451]

3209 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn Allāh einen Seiner Diener liebt, ruft Er Gabriel zu:
»Wahrlich, Allāh liebt den Soundso; also liebe ihn auch!«
Dann liebt ihn Gabriel. Darauf ruft Gabriel unter den Bewohnern des Himmels aus:

---

449 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 4826, 4974 und die Anmerkung dazu.

450 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 7404.

451 vgl. Sura 81.

»Wahrlich, Allāh liebt den Soundso, also liebt ihr ihn auch!«
Dann lieben ihn die Bewohner des Himmels. Abschließend wird für ihn bestimmt, dass er auf der Erde immer gut ankommt.“

3217 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Hier ist Gabriel; er lässt dich mit dem Friedensgruß (Salām) grüßen.«
Ich erwiderte:
»Wa-‘alaikumu-s-Salām, wa-raḥmatu-llāhi, wa-barakātuh« (Und ebenfalls, auf euch sei der Friede und die Barmherzigkeit Allāhs und Seine Segnungen)! Du siehst doch, was ich nicht sehe.“
Sie meinte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

3218 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu Gabriel:
»Willst du uns nicht noch häufiger besuchen, als du es jetzt tust?«
Darauf wurde der Vers 64 aus (der 19. Sura) Maryam wie folgt offenbart:

>Wir (Engel) kommen nur auf den Befehl deines Herrn hernieder. Sein ist alles, was vor uns und was hinter uns und was dazwischen ist.<“

3225 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich hörte Abū Ṭalḥa sagen, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte:
»Die Engel betreten keine Wohnung, in der es einen Hund bzw. ein Bild und/oder eine Skulptur gibt.“[452]

3231 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »Hast du einen

---

452 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 2363, 2365, 3321, 3323 f., 5480, 6009 und die verschiedenen Anmerkungen dazu.

schwereren Tag erlebt, als den Tag der Schlacht von Uḥud?« Er sagte:
»Ich habe von deinen Leuten viel Schweres erlebt, und was ich davon am schwersten erlebt habe, geschah am Tag von Al-ʻAqaba, als ich mit meinem Anliegen an Ibn ʻAbd Yālail Ibn ʻAbd Kulāl herantrat, und er mir für das, was ich wollte, nicht entgegenkam. Ich ging dann ziellos fort und war sehr bekümmert. Ich kam erst dann zu mir, als ich die Gegend von Qarn Aṯ-Ṯaʻālib erreicht hatte. Ich hob mein Haupt und sah, dass mir eine Wolke den Schatten spendete. Ich blickte und habe darin Gabriel gesehen. Er rief mir zu, indem er sagte:
>Wahrlich, Allāh hat die Worte deiner Leute gehört, welche sie an dich gerichtet und über dein Anliegen geantwortet haben. Er entsendet dir nun den Engel der Berge, damit du ihm den Befehl erteilst, wie du gegen diese Leute verfahren willst.<
Darauf rief der Engel der Berge mir zu, grüsste mich mit dem Friedensgruß (Salām) und sagte: >O Muḥammad, befehle was du willst! Wenn du willst, lasse ich die zwei Berge über sie stürzen!< Ich (der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm), sagte aber:
>Nein! Vielmehr hoffe ich, dass Allāh aus ihren Lenden solche entstehen lässt, die Allāh Allein dienen und Ihm nichts beigesellen.<«“

3234 - ... ʻĀ’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Wer behauptet, dass Muḥammad seinen Herrn gesehen habe, der lädt auf sich eine ungeheure Schuld; vielmehr sah er Gabriels wahre Erscheinung und Schöpfung, als dieser den ganzen Raum zwischen Himmel und Horizont einnahm.“

3241 - ...ʻImrān Ibn Ḥuṣain berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich warf einen Blick auf das Innere des Paradieses und sah, dass die meisten seiner Bewohner die Armen sind. Und ich warf einen Blick auf das Innere des Höllenfeuers und sah, dass die meisten seiner Bewohner die Frauen sind.“

3244 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh sagte: »Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener das vorbereitet, was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört hat, und niemals als Herzenswunsch in die Vorstellung eines Menschen einfiel.«
Lest nach, wenn ihr wollt:

>Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist.<" (Qur'ān : 32:17)[453]

3245 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die erste Schar, die in das Paradies hineingeführt werden wird, wird so schön strahlen, wie der Mondschein in der Nacht des Vollmonds. Ausspucken, Nase schneuzen und Darm entleeren werden sie nicht mehr tun. Ihre Gefäße sind mit Gold bestückt, ihre Kämme werden aus Gold und Silber sein, in ihren Räuchergefäßen wird das Aloenholz glimmen, und die Ausdünstung ihrer Haut wird nach Moschus riechen. Jedem von ihnen werden zwei Gattinnen gehören, und das Innere ihrer Beine wird unter dem Fleisch sichtbar sein vor lauter Schönheit. Unter ihnen wird es weder Zwistigkeiten noch Hassgefühle geben. Ihre Herzensliebe wird bei ihnen so sein, als hätten sie allesamt ein gemeinsames Herz. Sie werden Allāh des Morgens und des Abends preisen."

3251 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es gibt wahrlich im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter einhundert Jahre lang reiten kann, ohne das Ende des Schattens zu erreichen."[454]

---

453 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7498.

454 Wieder die gewaltige Deminsion des Universums; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3166, 3252 und die Anmerkung dazu.

3252 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es gibt wahrlich im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter einhundert Jahre lang reiten kann; lest, wenn ihr wollt
> ... und ausgebreitetem Schatten.<" (Qur'ān: 56:30).[455]

3257 - ... Sahl Ibn Sa'd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wahrlich, das Paradies hat acht Tore, zu denen ein Tor gehört, das Ar-Rayyān heißt, und durch das keine anderen eintreten werden, außer den Fastenden!"

3263 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Fieber ist ein Hauch des Höllenfeuers, so kühlt es mit Wasser."[456]

3264 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Fieber ist ein Hauch des Höllenfeuers, so kühlt es mit Wasser."[457]

---

455 vgl. Ḥadīṯ Nr. 3166, 3251 und die Anmerkung dazu.

456 Diese aus der prophetischen Medizin stammende knappe Anweisung öffnete seinerzeit viele Tore für die muslimischen Mediziner, von denen eine diesbezügliche Erkenntnis weit entwickelt nach Europa gebracht und heutzutage von der Schulmedizin in Anwendung gebracht wurde. Aus dem Gesundheits-Brockhaus (Auflage 1956) folgendes Zitat (siehe unter Fieber, Maßnahmen gegen Fieber): "Immerhin kann es erforderlich sein, durch Anwendung von kühlem Wasser in verschiedener Form die Körpertemperatur herabzusetzen. Am Bekanntesten sind die einfach anzulegenden Wadenwickel, von denen zur subjektiven Erleichterung häufig Gebrauch gemacht werden soll. Eine nachhaltigere Wirkung erzielt die abkühlende Ganzpackung. Darmeinläufe mit kühlem Wasser von 28° sind auch sehr zweckmäßig und von Laien anwendbar. Sie bringen etwas Kühlung und führen außerdem zur Darmentleerung. Eine eingreifende Maßnahme sind abkühlende Bäder, die in ausgewählten Fällen mit Erfolg Verwendung finden."

457 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 3263.

3276 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es wird geschehen, dass Satan zu dem einen von euch kommt und sagt: »Wer hat dieses erschaffen, und wer hat jenes erschaffen?« und so weiter, bis er sagt: »Wer hat deinen Herrn erschaffen?« Wenn der Mensch zu diesem gelangt, soll er seine Zuflucht zu Allāh nehmen und es beenden!"

3289 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Gähnen ist vom Satan. Wenn einer von euch dabei ist zu gähnen, soll er diesem soweit wie möglich Widerstand leisten; denn, wenn einer von euch >haa< sagt, lacht Satan."[458]

3303 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn ihr das Krähen der Hähne hört, so bittet Allāh um Seine Huld; denn diese haben einen Engel wahrgenommen. Und wenn ihr das Eselsgeschrei hört, so

---

458 Medizinisch gesehen ist Gähnen ein "tiefes und langsames Einatmen mit weit geöffnetem Munde und geblähten Nasenflügeln, stark gehobenem Gaumensegel, sehr erweiterter Stimmritze, dem bisweilen ein langsames, häufiger aber ein kurzes, etwas tönendes Ausatmen folgt." (Der Gesundheits Brockhaus, Wiesbaden 1956, S. 236). Man darf bei diesem Ḥadīṯ nicht von einem Verbot ausgehen; denn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, spricht von "soweit wie möglich Widerstand leisten", was sich als wirksames Mittel gegen Gähnen erweist. Durch diesen Ḥadīṯ wissen es nun manche, die schonungslos während des Gemeinschaftsgebets den Mund aufreißen und so laut gähnen, dass sie die ruhige und eindrucksvolle Hingabe der Betenden mit einem "Haa" stören (erfahrungsgemäß ist Gähnen in der Gemeinschaft ansteckend). Merkwürdigerweise sind sie diejenigen, die keine Rücksicht auf ihre Lage vor dem Erhabenen Schöpfer nehmen, während sie sich anstandshalber vor ihrem Gast daheim im Wohnzimmer ihr überwältigendes Gähnen in einer späteren Nachtstunde so verkneifen, damit es der Gast nicht merkt und sich nicht beleidigt fühlt; sieheḤadīṯ Nr. 6222, 6223 und die Anmerkung dazu.

nehmt eure Zuflucht zu Allāh vor dem Satan; denn er hat einen der Satane wahrgenommen."[459]

3304 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn die Nacht anbricht, oder es Abend ist, so holt eure Kinder ins Haus; denn die Satane begeben sich um diese Zeit überall hin. Wenn aber eine Zeitspanne der Nacht vorbei ist, lasst eure Kinder ruhen, schliesst eure Türen und gedenkt des Namens Allāhs; denn Satan kann keine verschlossene Tür öffnen." ...[460]

3321 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Einer Prostituierten wurde (ihre Sünde) deshalb vergeben, weil sie an einem Hund vorbeikam und sah, wie dieser auf der Kante eines Wasserbrunnens mit heraushängender Zunge stand, und war beinah vor Durst gestorben. Da zog sie ihren Schuh aus, band ihn an ihren Schleier und zog für ihn Wasser heraus. Für dieses wurde ihr (die Sünde) vergeben."[461]

3323 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab seine Anweisung, Hunde zu töten."[462]

3324 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer einen Hund hält, dessen Lohn wird sich an jedem Tag um einen Teil

---

459 Diese Erkenntnis aus dem Bereich der Verborgenheit ist nur durch das Prophetentum möglich; denn die Wissenschaft ist nicht in der Lage, diese Ergebnisse zu erzielen.

460 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 3303.

461 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 2363, 2365, 3225, 3323f., 5480, 6009 und die verschiedenen Anmerkungen dazu.

462 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3321 und die Anmerkung dazu.

verringern. Ausgenommen davon ist die Hundehaltung zum Zweck der Landwirtschaft oder der Viehzucht.“[463]

Die Prophetengeschichten

3326 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh erschuf Adam in einer Körpergröße von sechzig Ellenlängen und sagte zu ihm:
»Geh hin und grüße die anwesenden Engel mit dem Friedensgruß (Salām) und höre zu, wie sie dich begrüßen, und dies ist der Gruß deiner Nachkommen.«
Adam sagte: »Assalāmu ‘alaikum!« (Der Friede sei auf euch). Sie erwiderten:
»Assalāmu ‘alaika wa-raḥmatu-llāh« (Auf dir sei der Friede und die Barmherzigkeit Allāhs).
Und sie haben für ihn die Worte >die Barmherzigkeit Allāhs< hinzugefügt. Es wird dann geschehen, dass jeder, der ins Paradies eingehen wird, die Gestalt von Adam einnimmt. Seit damals bis zur heutigen Zeit ist die Menschengestalt immer weniger geworden.“

3329 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Als ‘Abdullāh Ibn Sallām von der Ankunft des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Al-Madīna hörte, kam er zu ihm und sagte:
»Ich werde dich über drei Dinge befragen, die niemand außer einem Propheten weiß: Was ist das erste Vorzeichen der Stunde, was wird die erste Mahlzeit sein, die die Bewohner des Paradieses einnehmen werden, und wodurch ähnelt ein Kind seinem Vater, und wodurch ähnelt es seinen Onkeln mütterlicherseits?«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Gabriel gab mir vor kurzem darüber Bescheid.«
‘Abdullāh sagte darauf: »Dieser (Gabriel) ist unter allen Engeln ein Feind der

463 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3321 und die Anmerkung dazu.

Juden!«

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

»Was das erste Vorzeichen der Stunde angeht, so ist dies ein Feuer, das die Menschen von Osten nach Westen zusammentreiben wird. Was aber die erste Mahlzeit angeht, die die Bewohner des Paradieses einnehmen werden, so wird diese ein gutes Stück Fischleber sein. Was die Ähnlichkeit bei einem Kind angeht, so ist diese wie folgt zu begründen: Wenn der Mann mit der Frau Geschlechtsverkehr hat, und er mit seinem Höhepunkt ihr zuvorkommt, dann ist die Ähnlichkeit nach ihm; wenn aber ihr Höhepunkt zuerst da ist, dann ist die Ähnlichkeit nach ihr.«

ʻAbdullāh sagte: »Ich bezeuge, dass du der Gesandte Allāhs bist.« Und er fuhr gleich fort: »O Gesandter Allāhs, die Juden sind wahrlich ein Volk der Lüge! Wenn sie von meinem Übertritt zum Islam erfahren, bevor du sie über mich befragst, dann werden sie über mich Lügen erzählen.«

Kurz darauf kamen die Juden und ʻAbdullāh ging ins Haus. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

»Was für ein Mensch unter euch ist ʻAbdullāh Ibn Sallām?«

Sie erwiderten: »Er ist der Gelehrteste und Sohn des Gelehrtesten unter uns. Er ist aber auch der Kundigste und Sohn des Kundigsten unter uns!«

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

»Was meint ihr, wenn er den Islam annähme?«

Die Juden sagten: »Möge Allāh ihn davor bewahren!« Da kam ʻAbdullāh aus dem Haus und trat ihnen entgegen, indem er sagte:

> »Ašhadu allā ilāha illa-llāh, wa ašhadu anna Muḥammad rasūlu-llāh« (Ich bezeuge, dass kein Gott da ist außer Allāh, und ich bezeuge, dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist).

Die Juden entgegneten:

»Er ist der Schlechteste unter uns und Sohn des Schlechtesten unter uns.«

Und sie fuhren fort, übel von ihm zu sprechen.“

3331 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Seid gütig zu den Frauen; denn die Frau wurde aus einer krummen Rippe[464] erschaffen, und wahrlich, die stärkste Krümmung der Rippe ist in ihrem Oberteil.[465] Wenn du die Rippe geraderichten willst, brichst du sie; und wenn du sie so lässt, bleibt sie immer krumm. Seid also gütig zu den Frauen!"

3336 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass sie den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Die Seelen sind Soldaten im Einsatz. Die gleichartigen unter ihnen ziehen sich an, und die verschiedenartigen gehen auseinander."[466]

3340 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Wir waren mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf Besuch. Ich

---

464 Mit anderen Worten muss man wissen, dass eine Rippe von Natur aus krumm ist, und als solche bleiben muss, weil die Krümmung zu ihrer Natur und Funktion gehört, und keinesfalls etwas Nachteiliges darstellt. Dieser Ḥadīṯ erteilt eine klare Absage an diejenigen Männer - und auch diejenigen Frauen, die die weibliche Natur der Frau zu ändern versuchen, oder aber von ihr das verlangen, was mit ihrer weiblichen Natur in Widerspruch steht. Kurz gesagt: Lasst Frauen Frauen sein!

465 Die Rechtsgelehrten erklären, dass mit dem >Oberteil< die Zunge gemeint sei, wobei dies gleichzeitig als Ermahnung gelte. In anderen Ḥadīṯen hat der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Männer und Frauen gleichermaßen vor der Gefahr der Zunge gewarnt.

466 Es lässt sich durch diesen Ḥadīṯ die sogenannte "Anziehungskraft" von Mensch zu Mensch erklären und begründen, warum sich gewisse Menschengruppen zusammenschließen oder von anderen entfernen; aber auch, warum manchmal unter den Menschen ein ähnlicher Zustand herrscht wie bei einer Elektrolampe, die entweder schönes Licht spendet, wenn alles mit dem Strom intakt ist, oder aber ein Blackout erlebt, wenn es einen Kurzschluss gibt. Solange der Glaube eine selige Angelegenheit ist, so spielt er eine wesentliche Rolle bei der Schaffung einer Harmonie oder Disharmonie unter den Menschen. Vielleicht liegen nach diesem Ḥadīṯ die Ansätze für die Muslime klar im Hinblick auf den Dialog mit den Christen.

gab ihm eine Hammelschulter, die er gern aß. Er aß einmal davon und sagte:
»Ich werde unter den Menschen am Tage der Auferstehung eine führende Stellung einnehmen. Wisst ihr, um wen Allāh die Ersten und die Letzten auf einer einzigen Ebene versammeln lassen wird, wo sie von jedem gesehen werden, der dorthin blickt, und aber auch von jedem gehört werden, der sie dort aufsucht? Die Sonne wird ihnen näher rücken, worauf manche der Menschen sagen werden: >Seht ihr nicht, in welchem Zustand ihr euch befindet, und wohin ihr gelangt seid? Wollt ihr nicht nach jemandem sehen, der für euch bei eurem Herrn Fürsprache einlegt?<
Einige Menschen werden sagen: >Euer Vater Adam!< Und so kommen sie zu ihm und sagen: >O Adam, du bist der Urvater der Menschen. Allāh hat dich mit Seiner Hand erschaffen, in dich von Seinem Geist eingehaucht, den Engeln den Befehl erteilt, sich vor dir niederzuwerfen, und dir den Paradiesgarten als Wohnstätte gegeben! Sollst du nicht für uns bei deinem Herrn Fürsprache einlegen? Siehst du nicht, in welchem Zustand wir uns befinden, und wohin wir gelangt sind?<
Adam wird erwidern: >Mein Herr wurde einmal sehr zornig, wie Er nie zuvor zornig war, aber auch nie danach so zornig sein wird. Er verbot mir den Baum, und ich war ungehorsam. Rette dich meine Seele. Rette dich meine Seele. Geht zu einem anderen. Geht zu Noah!<
Sie gehen dann zu Noah und sagen: >O Noah, du bist der erste Gesandte zu den Bewohnern dieser Erde, und Allāh nannte dich einen dankbaren Diener. Siehst du nicht, in welchem Zustand wir uns befinden, und wohin wir gelangt sind? Sollst du nicht für uns bei deinem Herrn Fürsprache einlegen?<
Noah wird erwidern: >Mein Herr ist heute sehr zornig, wie Er nie zuvor zornig war, aber auch nie danach so zornig sein wird. Rette dich meine Seele. Rette dich meine Seele. Geht zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm!<
Dann werden die Menschen zu mir kommen. Dann werde ich mich unter dem Thron niederwerfen. Dann wird zu mir gesprochen: >O Muḥammad, erhebe dein Haupt und lege Fürsprache ein; denn sie wird erhört; und bitte; denn deine Bitte wird erfüllt.«“ ...[467]

467 Der Ḥadīṯ ist nur einer von vielen Ḥadīṯen, die den Gläubigen Kunde von den mannigfaltigen

3356 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Abraham, Allāhs Friede auf ihm, vollzog für sich die Beschneidung, als er im Alter von achtzig Jahren war, und bediente sich dazu der Axt." ...

3366 - ... Abū Ḏarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, welche Moschee wurde zuerst auf der Erde errichtet?« Er sagte: »Die Ḥarām-Moschee (in Makka)«. Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte:
»Die Al-Aqṣa-Moschee (in Jerusalem)« Ich sagte: »Welche Zeitspanne lag zwischen den beiden?« Er sagte: »Vierzig Jahre. Wo immer du dich in einer von den beiden befindest, und das Gebet fällig ist, so verrichte es dort; denn dort ist es verdienstvoll.«"

3383 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde gefragt: »Wer ist der edelste unter allen Menschen?« Und er antwortete:
»Derjenige, der am gottesfürchtigsten ist.«
Die Leute sagten: »Nicht danach haben wir dich gefragt.« Er sagte:
»Dann der edelste unter den Menschen ist Yūsuf, der Prophet Allāhs, Sohn des Propheten Allāhs, Sohn des Freundes Allāhs.«[468]
Die Leute sagten: »Nicht danach haben wir dich gefragt.« Er sagte:
»Dann fragt ihr also über die Charakterzüge unter den Arabern? Die Menschen

---

Geschehnissen im Jenseits geben und diese mit allen Details beschreiben. Eine derartige Möglichkeit ist nur durch den Propheten möglich, der mit der Erlaubnis des Erhabenen Schöpfers Auskunft über das Verborgene geben darf, das sich erst nach dem Weltuntergang ereigenen wird. Die Wissenschaft wird eine solche Erkenntnis nie geben können. Aus diesem Grund kann der Mensch auf den Glauben nicht verzichten. Somit gilt der Ḥadīṯ als Ermahnung an solche Menschen, die vom Segen des Glaubens nichts wissen wollen; vgl. Ḥadīṯ Nr. 4476 und die Anmerkung dazu.

468 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3390.

haben verschiedene Charakterzüge. Die besten von ihnen in der Zeit vor dem Islam (Ǧāhiliyya), sind auch die besten von ihnen im Islam, wenn sie nur belehrt sind (in Glaubensfragen)."

3390 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der Edle, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen, ist Yūsuf, Sohn des Jakob, Sohn des Isaak, Sohn des Abraham, Allāhs Friede auf ihnen."[469]

3408 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein Mann von den Muslimen und ein Mann von den Juden beschimpften sich gegenseitig. Der Muslim sagte, in dem er schwor:
»Bei Dem, Der Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über alle Menschen erhöht hat ...« Der Jude entgegnete: »Bei Dem, Der Moses über alle Menschen erhöht hat ....«
Darauf erhob der Muslim seine Hand und ohrfeigte den Juden. Der Jude ging zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm von dem, was zwischen ihm und dem Muslim vorgefallen war. Der Prophet sagte dann:
»Gebt mir keinen Vorrang vor Moses; denn die Menschen werden (am Tage des Weltuntergangs) niedergeschmettert werden, und ich werde der erste sein, der erweckt werden wird. Und seht! Da werde ich Moses - sich auf dem Boden kauernd - neben dem Thron finden. Ich werde dann nicht wissen können, ob er unter denjenigen war, die niedergeschmettert wurden und vor mir erweckt wurde, oder ob Allāh ihn davon ausgenommen hatte.«"

3411 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Unter den Männern gibt es viele, die vollkommen waren; und unter den Frauen waren nur Āsiya, die Frau des Pharao und Maryam (Maria), Tochter des ʻImrān, vollkommen. Was aber die Vorzüglichkeit von ʻĀ'iša angeht, so ist diese wie die Vorzüglichkeit eines Fleischgerichts über alle anderen Speisearten."

469 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3383.

3429 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Als der Qur’ān-Vers (6:82)

> >Die da glauben und ihren Glauben nicht mit der Ungerechtigkeit vermengen ...<

offenbart wurde, empfanden die Muslime eine große Belastung und sagten:
»O Gesandter Allāhs, wer von uns begeht kein Unrecht gegen sich selbst?«
Der Prophet sagte:
»Es ist nicht so; hier handelt es sich um die Beigesellung. Habt ihr nicht davon gehört, was Luqmān zu seinem Sohn sagte, indem er ihn ermahnte? Er sagte:

> >O mein Sohn, setze Allāh keine Götter zur Seite; denn Götzendienst ist fürwahr eine schwere Sünde.<« (Qur’ān: 31:13).

3431 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Es gibt unter den Menschen keinen Neugeborenen, der nicht bei seiner Geburt von Satan berührt wird, und er auf Grund der Berührung durch Satan zu schreien beginnt. Nur Maryam (Maria) und ihr Sohn (Jesus) sind die Ausnahme davon.“
Abū Huraira erwähnte darauf

> > ... und siehe, ich möchte, dass sie und ihre Nachkommen zu Dir Zuflucht nehmen vor dem verfluchten Satan.< (Qur’ān 3:36).

3435 - ... ‘Ubāda, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer bezeugt, dass kein Gott da ist außer Allāh, Der keinen Partner hat, und dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist, und dass ‘Īsa (Jesus) der Diener Allāhs und Sein Gesandter und Sein Wort ist, das Er Maryam (Maria) entboten hat und von Seinem Geist, und (bezeugt), dass das Paradies wahr ist und das Höllenfeuer wahr ist, den lässt Allāh ins Paradies eingehen um dessentwillen, was er (im Diesseits) getan hat.“

3442 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Ich stehe dem Sohn der Maria vor allen Menschen am nächsten. Die Propheten sind auf Grund eines (göttlichen) Auftrags geboren. Zwischen mir und ihm gibt es keine Propheten."[470]

3443 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich stehe dem Sohn der Maria am nächsten, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Die Propheten sind Brüder auf Grund des (göttlichen) Auftrags. Ihre Mütter sind verschieden und ihr Glaube ist nur einer." ....[471]

3444 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Jesus, Sohn der Maria, sah einen Mann beim Stehlen, worauf er zu ihm sagte: »Hast du gestohlen?« Der Mann erwiderte: »Nein, bei Allāh, außer Dem kein Gott da ist!« 'Īsa sagte dann:
»Ich glaube an Allāh, und meine Augen haben gelogen!«"

3445 - ... Ibn 'Abbās hörte 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, folgendes auf dem Podest sagen:
"Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Rühmt mich nicht wie die Christen den Sohn der Maria rühmten; denn ich bin nichts anderes als ein Diener (Allāhs). Sagt also >Allāhs Diener und Sein Gesandter.<«"

3448 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass der Sohn der Maria

470 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3443.

471 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3442.

alsbald zu euch als Schiedsrichter entsandt werden wird; sodann wird er das Kreuz brechen, das Schwein töten, den Krieg einstellen, und das Geld wird sich so vermehren, dass keiner es wird annehmen wollen. Stattdessen wird eine einzige Niederwerfung (zur Anbetung Allāhs) besser sein als die Welt und das, was auf ihr ist.“

Abū Huraira fuhr fort: ”Lest, wenn ihr wollt,

>Und es gibt keinen unter den Leuten der Schrift, der nicht vor seinem Tod daran glauben wird; und am Tage der Auferstehung wird er ein Zeuge gegen sie sein.< “ (Qur’ān 4:159).

3449 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Was meint ihr, wenn der Sohn der Maria zu euch entsandt werden wird und sogleich unter euch als Imām (nach eurem Glauben) sein wird?“

3455 - ... Abū Ḥāzim sagte:

”Ich war mit Abū Huraira fünf Jahre lang und hörte von ihm, wie er einmal berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte:

»Die Kinder Israels wurden gewöhnlich von Propheten geführt, und jedesmal, wenn ein Prophet dahinging, folgte ihm ein anderer Prophet. Nach mir aber wird kein Prophet mehr kommen. Es werden vielmehr Nachfolger (Kalifen) sein, deren Anzahl immer zunehmen wird.« Die Leute sagten: »Was befiehlst du uns dann?« Und der Prophet antwortete:

»Leistet die Treue für den ersten und für jeden ersten, der nach ihm kommt. Gebt ihnen das, was ihnen an Recht zusteht; denn Allāh wird sie über das fragen, was Er ihnen an Fürsorgepflicht auferlegt hat.«“

3456 - ... Abū Sa‘īd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Ihr werdet gewiss das Brauchtum derjenigen vor euch Handspanne für Handspanne und Ellenlänge für Ellenlänge befolgen, bis ihr ihnen auch dann

nachgeht, wenn sie durch das Loch eines Ḍabb[472] durchgehen würden!“
Wir sagten: ”O Gesandter Allāhs, die Juden und die Christen (meinst du)?“ Und er antwortete:
”Wen sonst?“

3461 - ...‘Abdullāh Ibn ‘Amr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Berichtet über mich, sei es auch durch eine einzige Zeile, und erzählt uneingeschränkt über die Kinder Israels. Wer aber mit Vorsatz eine Lüge über mich verbreitet, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen.“

3464 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Es gab unter den Kindern Israels drei Menschen: einen Abraṣ,[473] einen Kahlköpfigen und einen Blinden, die Allāh auf die Probe stellen wollte. Da sandte Er einen Engel zu ihnen, der zunächst zu dem Abraṣ kam und fragte:
»Was hast du am liebsten?« Er antwortete: »Eine schöne Farbe und eine schöne Haut; denn die Menschen meiden mich wegen meiner Unansehnlichkeit.«
Da strich der Engel über ihn, und er wurde beschwerdefrei: ihm wurde eine schöne Farbe und eine schöne Haut gegeben. Der Engel fuhr fort und sagte: »Welche Güter sind dir am liebsten?« Der Mann erwiderte: »Die Kamele!« ... Darauf wurde ihm eine trächtige Kamelstute gegeben und ihm zugleich gesagt: »Diese möge für dich segensreich sein.«
Danach ging der Engel zum Kahlköpfigen und sagte: »Was hast du am liebsten?« Er antwortete: »Schönes Haar, und dass das von mir weggenommen wird, was ich

472 Ein stinkendes Tier in der Wüste. Als Beispiele aus dem Alltag kämen die verschiedenen Verletzungsformen aller islamischen Normen in Frage, insbesondere durchsichtige Kleider, kurze Röcke, enge Hosen, Krawatten (welche mit Kopf und Schultern ein Kreuz bilden) usw.

473 Das arabische Wort für einen Leukodermatiker. Die Krankheit (Leukodermie) stellt einen teilweisen Verlust des Hautfarbstoffes (Pigment) dar, d.h.: inmitten der normalgefärbten Haut, erscheinen helle, fast entfärbte Flecken.

jetzt habe; denn die Menschen meiden mich wegen meiner Unansehnlichkeit.«
Da strich der Engel über ihn und er wurde beschwerdefrei: ihm wurde schönes Haar gegeben. Der Engel fuhr fort und sagte: »Welche Güter sind dir am liebsten?« Der Mann erwiderte: »Die Kühe!« Darauf wurde ihm eine trächtige Kuh gegeben und ihm sogleich gesagt: »Diese möge für dich segensreich sein.«
Danach ging der Engel zum Blinden und sagte: »Was hast du am liebsten?«
Er antwortete: »Dass Allāh mir mein Augenlicht zurückgibt, auf dass ich die Menschen sehen kann.«
Da strich der Engel über ihn und Allāh gab ihm sein Augenlicht wieder. Der Engel fuhr fort und sagte: »Welche Güter sind dir am liebsten?« Der Mann erwiderte: »Die Schafe!« Darauf wurde ihm ein trächtiges Mutterschaf gegeben.
Es geschah dann, dass diese Tiere ihre Jungen zur Welt brachten und sich so vermehrten, dass der erste ein Tal voller Kamele, der zweite ein Tal voller Kühe und der dritte ein Tal voller Schafe besaß.
Später erschien der Engel dem Abraṣ in dessen Bild und Gestalt von damals und sagte:
»Ich bin ein armer Mann, der auf seiner Reise von allen Hilfen abgeschnitten ist, und somit besteht keine Möglichkeit zur Erreichung des Reiseziels außer durch die Hilfe Allāhs und durch deine Hilfe! Ich bitte dich im Namen Dessen, Der dir die schöne Farbe und die schöne Haut und die Güter gab, um ein Kamel, das mich auf meiner Reise zum Ziel bringt.«
Der Mann entgegnete: »Du stellst große Ansprüche!«
Er (der Engel) sagte: »Es kommt mir vor, dass ich dich kenne. Warst du nicht ein Abraṣ, vor dessen Unansehnlichkeit sich die Menschen entfernten, und so arm, worauf Allāh dir Reichtum gab?«
Der Mann sagte: »Das habe ich von meinen edlen Vorfahren geerbt, die wiederum von ihren edlen Vorfahren erbten.«
Er (der Engel) sagte: »Hast du gelogen, so wird Allāh dich in den Zustand zurückversetzen, in dem du warst.«
Danach erschien der Engel dem Kahlköpfigen in dessen Bild und Gestalt von damals und sagte zu ihm, wie er zum ersten gesagt hatte. Als dieser ihm eine

gleiche Antwort gab, sagte er zu ihm: »Hast du gelogen, so wird Allāh dich in den Zustand zurückversetzen, in dem du warst!«
Danach erschien der Engel dem Blinden in dessen Gestalt von damals und sagte: »Ich bin ein armer Mann, der auf seiner Reise von allen Hilfen abgeschnitten ist, und somit besteht keine Möglichkeit zur Erreichung des Reiseziels außer durch die Hilfe Allāhs und durch deine Hilfe. Ich bitte dich im Namen Dessen, Der dir dein Augenlicht zurückgab, um ein Mutterschaf, das mich auf meiner Reise (mit Milch) versorgen kann.«
Der Mann sagte: »Ich war blind und Allāh gab mir mein Augenlicht zurück; und ich war arm, und Er machte mich reich. So nimm, was du willst; denn ich werde bei Allāh dir nichts vorenthalten, was du um Allāhs Willen nimmst.«
Er (der Engel) sagte: »Behalte deine Güter. Ihr wurdet ja nur auf die Probe gestellt, und Allāh hat wahrlich Wohlgefallen an dir, während Er Missfallen an deinen beiden Gefährten hat.«"

3469 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wahrlich, es gab unter den Völkern vor euch Menschen, die (von den Engeln) angesprochen wurden; und wahrlich, wenn es in dieser meiner Umma jemanden davon gibt, so ist dieser ʻUmar Ibn Al-Ḫaṯṯāb."[474]

3472 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ein Mann kaufte von einem anderen ein Grundstück, und der Käufer fand später auf seinem Grundstück einen Krug, in dem Gold war. Der Käufer ging zum Verkäufer und sagte zu ihm: »Nimm dein Gold von mir; denn ich habe von dir das Grundstück gekauft, nicht aber das Gold!« Der Verkäufer erwiderte: »Ich habe dir doch das Grundstück mit allem verkauft, was sich dort befindet!«
Die beiden gingen dann zu einem Mann und baten ihn, als Schiedsrichter

474 vgl. das Buch von Halid Ünal mit dem Titel "Al-Fārūq ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb (r.), Islamische Bibliothek.

zwischen ihnen zu entscheiden. Dieser fragte die beiden: »Habt ihr Kinder?« Einer von den beiden gab an, dass er einen Sohn habe, und der andere gab an, dass er eine Tochter habe.
Der Schiedsrichter sagte dann zu ihnen: »Gebt dem Sohn die Tochter als Ehefrau, leistet ihnen den Lebensunterhalt aus diesem Fund und spendet auch davon!«“

3473 - ... Usāma Ibn Zaid berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Pest ist eine Strafe, mit der eine Schar unter den Kindern Israels, oder unter denjenigen vor euch, heimgesucht wurde. Wenn ihr Nachricht darüber erhaltet, dass diese auf einem Gebiet ausgebrochen ist, so begebt euch nicht dorthin; und wenn diese auf einem Gebiet ausbricht, auf dem ihr euch befindet, so verlasst es nicht, um davon zu entfliehen.“ ...[475]

3474 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
”Ich erkundigte mich beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die Pest, und er teilte mir mit, dass sie eine Strafe sei, mit der Allāh denjenigen heimsuchte, den Er wolle, und dass Allāh sie zu einer Barmherzigkeit für die Gläubigen machte. Keiner wird die Heimsuchung der Pest erleben, sich weiterhin in seinem Ort geduldig und in Betracht des Lohns (Allāhs) aufhalten - während er weiß, dass ihn nur das trifft, was Allāh für ihn bestimmt hat, ohne dass ihm der gleiche Lohn wie der eines Märtyrers zuteil wird.“[476]

---

475 Diese vor ca. 1400 Jahren getroffene Regelung im Ḥadīṯ stellt die erste Maßnahme über das Quarantäne-System der Medizin dar, das erst durch das Pariser Internationales Sanitätsabkommen vom 21. Juni 1926 zustande kam. Dadurch wird eine Absonderung und Beobachtung von Menschen erzielt, die aus verseuchten Gebieten verreisen. Vordergründig wird außer Gelbfieber, Fleckfieber und Pocken usw., auch die im Ḥadīṯ erwähnte Pest unter Kontrolle gestellt. Siehe Ḥadīṯ Nr. 3474.

476 vgl. Ḥadīṯ Nr. 3473 und die Anmerkung dazu. Ferner das Ende der Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 3744.

3475 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Die Leute des Stammes Quraiš waren wegen einer Frau aus dem Stamm Maḫzūm besorgt, die einen Diebstahl begangen hatte. Sie fragten:
»Wer kann mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wegen ihr sprechen?« Einige sagten: »Und wer sonst kann an ihn herantreten außer Usāma Ibn Zaid, dem Liebling des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm?«
Da sprach Usāma mit ihm, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Legst du Fürsprache ein im Hinblick auf ein Recht, das nur Allāh zusteht?«
Der Prophet erhob sich dann und hielt eine Predigt, in der er folgendes sagte:
»Wahrlich, diejenigen vor euch gingen deshalb zugrunde, weil sie, wenn einer der Vornehmen unter ihnen einen Diebstahl begangen hatte, ihn unbestraft laufen ließen, und wenn einer der Schwachen unter ihnen einen Diebstahl beging, gegen ihn die Strafe vollzogen. Ich schwöre bei Allāh! Wenn Fāṭima, die Tochter Muḥammads, gestohlen hätte, würde ich ihre Hand abschneiden«.“[477]

3476 - ... ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich hörte einen Mann einen Qur’ān-Vers in einer anderen Lesart rezitieren, als dies der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gewöhnlich tat. Ich nahm den Mann zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm davon. Da merkte ich an seinem Gesicht, dass er dies ungern hörte. Er sagte:
»Jeder von euch macht es gut. Seid nicht uneins; denn diejenigen vor euch pflegten uneins zu sein und gingen deshalb zugrunde!«“

---

477 In den Medien der sog. zivilisierten Welt herrscht mit Vorliebe große Aufregung wegen derartiger Strafe: Man habe bei der Anwendung der Šarī‘a Angst davor, dass ”das ganze Volk ohne Hände herumlaufen würde!“ Eine solche Sorge ist deshalb unbegründet, weil es dafür einen Weg gibt, mit dem man sich vor einer solchen harten Strafe schützen kann: Das Rezept lautet: ”Nicht stehlen!“ Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 6788.

3477 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Ich erinnere mich, als ob ich den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, noch heute vor mir sähe, als er von einem Propheten berichtete, der von seinen eigenen Leuten so geschlagen wurde, dass er blutete, alsdann sich das Blut von seinem Gesicht wischte und sagte:
»O Allāh, vergib es meinen Leuten; denn sie sind unwissend!«“[478]

3478 - ... Abū **Sa‘īd**, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gab einen Mann der früheren Generationen, dem Allāh von den Reichtümern viel gegeben hatte. Als er im Sterben lag, sagte er zu seinen Kindern: »Welch für ein Vater war ich für euch?« Sie erwiderten: »Der beste Vater!« Er sagte: »Ich habe aber niemals etwas Gutes getan. Wenn ich also gestorben bin, verbrennt meinen Leichnam, dann zermahlt ihn und verstreut anschließend die Asche überall hin, an einem stürmischen Tag!«
Sie taten es auch, und Allāh, der Erhabene und Ruhmreiche, sammelte ihn wieder zusammen und sagte zu ihm:
»Was hat dich dazu bewogen?«
Der Mann sagte: »Die Furcht vor Dir!«
Da nahm Allāh ihn in Seine Barmherzigkeit auf.“ ...[479]

3480 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ein Mann pflegte den Leuten Kredite zu gewähren und seinem Gehilfen folgendes anzuweisen:
»Wenn du einen Menschen in Geldnot triffst, so erlasse ihm die Schuld, möge Allāh uns unsere Schuld auch erlassen!«
Und als er zu Allāh dahinging, erließ Er ihm die Schuld!“

478 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6929.

479 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3481.

3481 - ... Abū **Huraira**, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es gab einen Mann, der Schlechtigkeiten im Übermaß gegen sich selbst beging. Als er im Sterben lag, sagte er zu seinen Kindern: »Wenn ich also gestorben bin, verbrennt meinen Leichnam, dann zermahlt ihn und verstreut anschließend die Asche in den Wind; denn bei Allāh, wenn Allāh über mich etwas verhängt haben will, wird Er mich so bestrafen, wie Er keinen anderen zuvor bestraft hatte!«
Als er starb, wurde mit ihm genauso verfahren, und Allāh erteilte der Erde Seinen Befehl:
»Bring alles von ihm zusammen hervor, was du von ihm in dir verbirgst!«
Die Erde tat es und siehe, der Mann stand da. Allāh sagte zu ihm:
»Was hat dich zu dem bewogen, was du getan hast?«
Der Mann sagte: »Die Furcht vor Dir, o Herr!«
Da vergab ihm Allāh (seine Sünden)." ...[480]

3482 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Eine Frau wurde wegen einer Katze bestraft. Sie band sie an, bis sie starb, und somit ging sie ins Höllenfeuer ein; denn sie hat ihr weder Futter noch Wasser zu trinken gegeben, als sie sie einsperrte, noch hat sie sie freilaufen lassen, damit sie von den Tierchen der Erde hätte fressen können."[481]

3483 - ... Abū Masʻūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

---

480 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3478.

481 Dies ist eine herzergreifende Mahnung an alle Halter von Haustieren: Das Einsperren des Tieres und die Beraubung seiner Freiheit ist grundsätzlich verboten; es sei denn ein trifftiger Grund ist vorhanden, wie etwa die Pflege eines kranken Tieres, oder seine Rettung vor einer Gefahr - wie z.B. vor einem Raubtier oder vor Verhungern. Bei Tierhaltung wegen einem tierliebenden Kind muss daraufgeachtet werden, dass nicht nur dem Kind die Freude gemacht wird auf Kosten des Tieres.

”Was die Menschen noch von der Sprache des Prophetentums haben, ist: >Wenn du dich nicht schämst, so **tue**, was du willst!<“[482]

3484 - ... Abū Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Was die Menschen noch von der Sprache des Prophetentums haben, ist: >Wenn du dich nicht schämst, so **mache**, was du willst!<“[483]

3485 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: ”Während ein Mann sein Lendentuch voller Einbildung hinter sich herschleifte, verschluckte ihn die Erde, und er wird in ihr hinuntersausen bis zum Tage der Auferstehung!“[484]

3488 - ... Sa‘īd Ibn Al-Musayyab berichtete:
”Mu‘āwya Ibn Abī Sufyān hielt uns eine Rede bei seinem letzten Besuch in Al-Madīna, während der er einen Haarschopf herausnahm und sagte: »Ich habe keinen gesehen, der so etwas tut, außer den Juden, und wahrlich, der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nannte es >die große Lüge<.«
Er meinte damit die Haarperücke.“[485]

---

482 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3484 und vgl. "Ḥadīṯ für Schüler", Islamische Bibliothek, Kommentar zum Ḥadīṯ Nr. 20, um die Lehre aus diesem Ḥadīṯ richtig verstehen zu können.

483 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3483 und die Anmerkung dazu.

484 Dies steht auf keinen Fall im Widerspruch zum Ḥadīṯ Nr. 1040; denn es handelt sich dort um ein demütiges Verhalten im Zusammenhang zu einem gewaltigen Ereignis, während hier um eine "Einbildung", welche für die Verhängung einer Strafe maßgebend ist. Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 1042ff.

485 vgl. Ḥadīṯ Nr. 4886 und die Anmerkung dazu.

Die Charakteristika (Manāqib)

3508 - ... Abū Ḏarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Es gibt keinen Menschen, der seine Zugehörigkeit[486] zu einem anderen außer seinem Vater behauptet - und er handelt dabei wissentlich, der nicht dadurch den Glauben an Allāh abgelegt hat. Und wer seine Zugehörigkeit zu Leuten behauptet, mit denen er keine verwandtschaftliche Bindung gemeinsam hat, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen."

3509 - ... Wāṯila Ibn Al-Asqa' berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Zu den großen Lügen gehört wahrlich, dass der Mensch seine Zugehörigkeit zu einem anderen außer seinem Vater behauptet, oder dass seine Augen etwas blicken, was sie nicht blicken dürfen, oder dass er über den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, etwas berichtet, was er nicht gesagt hat."[487]

---

486 Sowohl nach Qur'an (33:4f., 37, 40) als auch diesem Ḥadīṯ ist die Adoption, die weltweit verbreitet und gesetzlich geregelt ist, ausdrücklich verboten. Vor den verheerenden Folgen der Adoption wird in diesem Zusammenhang deshalb gewarnt, weil diese solche Verhältnisse hervorruft, die im Islam verpönt sind, wie zum Beispiel die Folgen bei der Erbschaft, die das Eigentum unter Ausschluss der echten Erben zu einer völlig fremden Person überträgt. Auch der Personenkreis, in dem die Heirat untereinander ausgeschlossen ist (Maḥram), wird durch Adoption gesprengt, indem die Frau einen fremden Mann als Bruder gewinnt und vor ihm ohne den vorgeschriebenen Kleidungsschutz erscheint, während dieser nach der Šarī'a die Stellung eines Fremden hat. Ferner wird die Eheschließung mit einer Person ausgeschlossen sein, weil die Adoption den Weg dazu sperrt oder umgekehrt, d.h. dass evtl. ein Mann unwissentlich seine leibliche Schwester heiraten kann. Das System der göttlichen Schöpfung muss unbedingt beibehalten und beachtet werden, und die weltlichen Gesetze dürfen niemals die göttlichen aufheben und /oder diese beeinträchtigen. Siehe Ḥadīṯ Nr. 3509.

487 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3508 und die Anmerkung dazu.

3519 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zu uns gehört derjenige nicht, der sich (beim Trauern) auf die Wangen schlägt, seine Kleidung von deren Öffnungen herunterreisst und die Bräuche aus der Zeit vor dem Islam (Ǧāhiliyya) zur Anwendung bringt.“[488]

3534 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Mein Gleichnis mit den Propheten, ist das eines Mannes, der ein Haus bis zu seiner Vollständigkeit und Schönheit gebaut, und dabei eine Stelle ausgelassen hatte, in der ein Ziegel fehlte. Die Leute, die ins Haus traten und es zu bewundern anfingen, sagten:
»Schöner wäre es gewesen, wenn der Stein an dieser Stelle nicht gefehlt hätte!«“[489]

3535 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Mein Gleichnis mit den Propheten vor mir, ist das eines Mannes, der ein Haus gut und schön gebaut und dabei eine Stelle in einer Ecke ausgelassen hatte, in der ein Ziegel fehlte. Die Leute, die um das Haus herumgingen und es zu bewundern anfingen, sagten:
»Es wäre doch schöner gewesen, wenn der Stein an dieser Stelle angebracht worden wäre!«
Ich bin dieser Ziegel, und ich bin der letzte aller Propheten.“[490]

3536 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, im Alter von dreiundsechzig Jahren starb ....

488 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1241f., 1294 und die Anmerkung dazu.

489 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3535.

490 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3534.

3537 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Während der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf dem Markt war, hörte er einen Mann, der nach einem anderen mit >Abū-l-Qāsim< rief. Da schaute der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich um und sagte:
»Nennt euch mit meinem Namen,[491] und verwendet nicht zu diesem Zweck meinen Beinamen!«"[492]

3538 - ... Ǧābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Nennt euch mit meinem Namen, und verwendet nicht zu diesem Zweck meinen Beinamen!«"[493]

3539 - ... Ibn Sirīn berichtete:
"Ich hörte **Abū Huraira** folgendes sagen: »Abū-l-Qāsim, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
>Nennt euch mit meinem Namen, und verwendet nicht zu diesem Zweck meinen Beinamen!<«"[494]

3547 - ... Anas Ibn Mālik beschrieb den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie folgt:
"Er hatte unter den Leuten eine durchschnittliche Körpergröße; er war weder groß noch klein, hatte eine gesunde, schöne und durchblutete Hautfarbe, die weder auffallend hellweiss noch dunkel war. Sein Haar war weder kurz und krausig noch glattfallend noch sehr lang. Auf ihn wurde die Botschaft herabgesandt, als er vierzig Jahre alt wurde. Er verbrachte in Makka zehn Jahre, in deren Verlauf die Offenbarung zu ihm kam. In Al-Madīna verbrachte er noch zehn Jahre; und als er starb, waren auf seinem Kopf und in seinem Bart zusammen nicht einmal zwanzig

491 Muḥammad.

492 Abū-l-Qāsim, siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 3538.

493 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3537.

494 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3537 und 3538.

weisse Haare.“
Rabī‘a sagte dazu: ”Ich habe einige seiner Haare gesehen, und sie waren rötlich. Als ich nach dem Grund fragte, wurde mir gesagt, dass diese rötliche Farbe auf Grund der Benutzung von wohlriechenden Düften entstand.“

3549 - ... Al-Barā’ berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte sowohl das schönste Gesicht unter allen Menschen als auch die schönste Gestalt. Er hatte weder eine außergewöhnliche Körpergröße noch war er klein.“

3551 - ... Al-Barā’ Ibn ‘Āzib berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte eine durchschnittliche Körpergröße und breite Schultern. Er trug sein Haar bis zu den Ohrläppchen. Ich sah ihn in einem roten Rock, und ich hatte nie zuvor einen schöneren gesehen.“ ...

3559 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war nicht unzüchtig und sprach keine schlechten Worte. Er pflegte zu sagen:
»Die besten von euch sind diejenigen, die den besten Charakter haben.«“

3560 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Es geschah niemals, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten hatte, ohne dass er sich für die leichtere Seite entschied, solange sie nicht sündhaft war. Handelte es sich um eine sündhafte Angelegenheit, so war er unter allen Menschen der entfernteste davon. Und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat niemals eine Rache aus persönlichen Motiven vorgenommen, es sei denn, es handelte sich um die Rechte Allāhs, für die er die Abrechnung für Allāhs Sache vornahm.“

3561 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich habe niemals Seide oder feine Tücher berührt, die weicher waren als die

Hand des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm; und niemals habe ich etwas gerochen ..., das besser roch als der Geruch des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.“

3562 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war gewöhnlich schamhafter als eine Jungfrau in ihrem Gemach.“[495]

3563 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat niemals ein Essen bemängelt: Wenn er es mochte, aß er davon, anderenfalls ließ er es stehen.“

3564 - ... ‘Abdullāh Ibn Mālik Ibn Buḥaina Al-Asadyy berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich im Gebet niederwarf - seine beiden Arme so zu spreizen,[496] dass wir seine Achselhöhlen sehen konnten.“

3565 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte gewöhnlich seine Hände in keinem seiner Bittgebete (Du‘ā’) erhoben, mit Ausnahme des Bittgebets um Wasser (Istisqā’); in diesem Fall hob er seine Hände so (hoch), dass die hellen Hautstellen seiner Achselhöhlen gesehen werden konnten.“
Und Abū Mūsa sagte: ”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach ein Bittgebet und erhob dabei seine beiden Hände.“

---

495 Die Schamhaftigkeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehört, anderen Ḥadīṯen zufolge, zum Glauben und steht keinesfalls im Widerspruch zu seiner Eigenschaft als großartiger Krieger und Feldherr.

496 Der Prophet (a.s.s.) betete offenbar nach dieser Berichterstattung allein. Betet man in der Gemeinschaft, so soll man Rücksicht auf die anderen, die rechts und links von ihm beten, nehmen.

3567 - ... ʻĀʼiša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, machte seine Sprüche gewöhnlich in einer Form, die jeder Mensch, der sie auswendig lernen wollte, wörtlich befolgen konnte."

3568 - ... ʻUrwa Ibn Az-Zubair berichtete, dass ʻĀʼiša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, ihm folgendes sagte:
"Ruft der Soundso bei dir keine Bewunderung hervor? Er kam und setzte sich hin in der Nähe meines Gemachs, um über den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu erzählen. Er beabsichtigte zugleich, mich dies hören zu lassen. Zu jenem Zeitpunkt war ich gerade dabei, die Lobpreisung Allāhs (Tasbīḥ) zu sprechen, und er stand auf und ging, bevor ich meine Lobpreisung zu Ende brachte. Wenn ich es geschafft hätte mit ihm zu sprechen, hätte ich ihn belehrt, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Sprüche nicht in der Art und Weise zu machen pflegte, wie er dies tat."

3603 - ... Ibn Masʻūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es werden eines Tages Brauchtümer und Dinge im Gange sein, die ihr verabscheut." Die Leute sagten zu ihm: "O Gesandter Allāhs, was befiehlst du uns dann?" Der Prophet antwortete: "Ihr erfüllt eure Verpflichtungen und bittet Allāh um das, was euch an Rechten zusteht."[497]

3606 - ... Ḥuḏaifa Ibn Al-Yamān berichtete:
"Die Menschen pflegten den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die guten Dinge zu fragen, und ich pflegte ihn über das Übel zu fragen, weil ich befürchtete, dass dieses in mich gelangt. Ich sagte:
»O Gesandter Allāhs, wir befanden uns einst in einer Ǧāhiliyya und in einem Übel zugleich, und Allāh brachte uns dieses Gute (durch den Islam). Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er erwiderte: »Ja!« Ich sagte wieder: »Und wird es nach diesem Übel wieder Gutes geben?« Er sagte:

497 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7052.

»Ja! Und es wird Spuren des Verderbens haben.«
Ich fragte: »Und wie sehen seine Spuren des Verderbens aus?« Er sagte:
»Es wird Menschen geben, die die anderen führen, aber nicht mit meiner Rechtleitung; von ihnen wirst du Dinge bejahen und andere verabscheuen.«
Ich fragte: »Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er sagte:
»Ja! Es wird Leute geben, die die anderen soweit bis zu den Toren des Höllenfeuers aufrufen, und wer ihnen folgt, den werden sie ins Feuer einführen.«
Ich sagte: O Gesandter Allāhs, beschreibe sie uns!« Und er sagte:
»Sie gehören äusserlich zu uns und sprechen unsere Sprache.«
Ich sagte: »Was befiehlst du mir, falls ich so etwas erlebe?« Der Prophet sagte:
»Bleibe stets mit der Gemeinschaft der Muslime und mit deren Imām verbunden.«
Ich fragte: »Wie, wenn sie (die Muslime) weder eine Gemeinschaft noch einen Imām haben?« Er sagte:
»Dann verlasse alle diese Gruppen,[498] auch dann, wenn du an dem Stamm eines Baumes mit deinen Zähnen festhalten müsstest, bis der Tod dich ereilt, während du dich noch in diesem Zustand befindest!«“

3612 - ... Ḫabbāb Ibn Al-Aratt berichtete:
”Wir klagten (unsere Notlage) beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er seinen Kopf auf ein zum Kopfkissen zusammengerollten Übergewand im Schatten der Al-Ka‘ba legte. Wir sagten zu ihm:
»Solltest du nicht um Hilfe (bei Allāh) für uns bitten? Solltest du nicht ein Bittgebet sprechen?«
Er sagte:
»Wahrlich, für den (gläubigen) Menschen in früheren Generationen vor euch, wurde ein Loch in die Erde ausgeschaufelt, und er wurde in dieses hineingesteckt.

498 In unserer Zeit, in der die größte all dieser Gruppen nicht mehr als 2% der Gemeinschaft ausmacht, hat dieser Ḥadīṯ mehr denn je zuvor eine große Bedeutung. Die Muslime werden dringend zur Rückbesinnung auf ihre Einheit und Zugehörigkeit zur Umma aufgerufen, um sich sobald wie möglich von diesen Gruppen zu distanzieren. Siehe Ḥadīṯ Nr. 7050f., 7084 und und die Anmerkung dazu.

Daraufhin holte man die Säge, setzte sie über seinen Kopf, und er wurde damit entzwei gesägt. Dies hätte ihn niemals dazu gebracht, sich von seinem Glauben abzuwenden. Es gab auch Menschen, die mit Eisenkämmen so gekämmt wurden, dass ihre Knochen und Sehnen unter dem Fleisch hindurch abgekratzt wurden. Dies hätte sie niemals dazu gebracht, sich von ihrem Glauben abzuwenden. Bei Allāh, diese Sache (mit dem Islam) wird eines Tages vollbracht werden, bis der Reiter das Gebiet von San'ā' nach Ḥaḍramaut durchreist und dabei keine Furcht hat, außer vor Allāh oder vor dem Wolf wegen seiner Schafe.[499] Ihr aber habt es nur eilig!«"

3623 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Fāṭima kam zu uns zu Fuß und ihre Schritte sahen so aus, als wären sie die Schritte des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihr:
»Ich heisse meine Tochter willkommen!«
Dann ließ er sie, sich entweder auf seiner rechten Seite - oder auf seiner linken Seite - setzen. Er flüsterte ihr heimlich ins Ohr, und sie weinte. Ich fragte sie:
»Warum weinst du?« Er flüsterte ihr abermals etwas heimlich ins Ohr, und sie lachte. Ich sagte dann: »Ich habe niemals wie heute eine solche Fröhlichkeit erlebt, die kurz auf eine Traurigkeit folgt!«
Ich fragte sie nach dem, was er ihr gesagt hatte und sie entgegnete:
»Es ist nicht meine Art, ein Geheimnis des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu lüften.«
Und sie blieb dabei, bis der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb: Dann fragte ich sie. **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 3624)**

499 Die Strecke zwischen San'ā' und Ḥaḍramaut ist sowohl die gefährlichste als auch - von Makka aus - die am weitesten liegende Strecke südlich der Arabischen Halbinsel. Derartige Sicherheit wurde auf dem Gebiet des islamischen Staates zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Vergleichen wir das islamische System mit den anderen Systemen der sog. "modernen" und "zivilisierten", aber auch der "hochentwickelten" Welt, so finden wir, dass eine derartige Sicherheit nirgendwo in dieser Form existiert.

3624 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 3623) Sie antwortete: »Er flüsterte mir folgendes heimlich ins Ohr:
>Gabriel pflegte mit mir den Qur’ān auf Genauigkeit einmal im Jahr zu überprüfen. In diesem Jahr führte er dies zweimal aus. Ich sah darin keinen anderen Grund, als dass mein Tod näherrückt, und dass du die erste aus meiner Familie sein wirst, die mir dahinfolgt.<[500]
Da weinte ich. Er fuhr aber fort:
>Willst du nicht die Herrin der Frauen unter den Bewohnern des Paradieses - oder der gläubigen Frauen - sein?<
Da lachte ich!«“

3628 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging aus seiner Wohnung hinaus, als er an einer Krankheit klagte, an der er auch später starb. Er hüllte sich in eine warme Decke und band seinen Kopf mit einem dicken Stoff. Er setzte sich auf das Podest, sprach dann das Lob und die Preisung Allāhs und sagte:
»Sodann, die Menschen werden immer mehr, und die Helfer unter den Bewohnern von Al-Madīna (Al-Anṣār) werden immer weniger, bis sie das Verhältnis des Salzes zur Nahrung ausmachen. Wer von euch eine gewisse Macht besitzt, mit der er eine Gruppe von Menschen benachteiligen und eine andere bevorteilen kann, der soll dann den guten Menschen entgegenkommen und den Übeltätern verzeihen.«
Dies war das letzte Mal, wo der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit den Menschen zusammenkam!“

3630 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab den Tod von Ǧa‘far und Zaid

500 Fāṭima (r) starb tatsächlich als erste seiner Familie im Alter von dreißig Jahren, sechs Monate nach dem Tod ihres Vaters, Allāhs Segen und Friede auf beiden; s. Ḥadīṯ Nr. 3714 und die Anmerkung dazu.

bekannt - bevor derartige Nachricht über sie kam - und aus seinen Augen liefen die Tränen."[501]

3635 - ... 'Abdullāh Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Die Juden kamen zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und zeigten bei ihm einen Mann und eine Frau von ihnen an, die Ehebruch begangen hatten. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihnen:
»Was habt ihr in der Thora für Bestimmungen über die Steinigung?«
Die Juden sagten: »Wir stellen sie bloß und peitschen sie aus.« Darauf sagte 'Abdullāh Ibn Sallām: »Ihr lügt; denn dort steht die Steinigung fest!« Sie brachten dann die Thora und rollten sie auf, und einer von ihnen legte seine Hand auf die Stelle, an der die Steinigung stand. Er las vor, was davor und was danach stand. Da sagte 'Abdullāh Ibn Sallām zu ihm: »Nimm deine Hand weg!« Als er sie wegnahm, wurde der Vers über die Steinigung sichtbar. Die Juden sagten: »Er sagte die Wahrheit, o Muḥammad. Darin gibt es den Vers über die Steinigung!«
Dementsprechend veranlasste der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ihre Strafe durch Steinigung. Ich sah dann, wie sich der Mann über die Frau bückte, um sie vor den Steinen zu schützen!"[502]

3636 - ... 'Abdullāh Ibn Mas'ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Mond spaltete sich zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in zwei Teile und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Seid Zeugen (darüber)!«"[503]

---

501 Diese Bekanntmachung gehört zu den Wundern des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von dem die Nachricht über ein Ereignis kam, dessen Geschehen in der damaligen Zeit in einer Entfernung von Tausenden von Kilometern war; vgl. Ḥadīṯ Nr. 1245 und die Anmerkung dazu.

502 Der Strafvollzug erfolgte also gemäß dem eigenen Gesetz der Juden; vgl. ferner Ḥadīṯ Nr. 6819.

503 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3637 und 3638.

3637 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Die Leute von Makka baten den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, darum, ihnen ein Wunder zu zeigen, und er zeigte ihnen die Spaltung des Mondes.“[504]

3638 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Mond spaltete sich zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.“[505]

3642 - ... ‘Urwa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ihm einen Dinar gab, um für ihn damit ein Schaf zu kaufen. Er kaufte aber damit zwei Schafe, von denen er eines gegen einen Dinar wieder verkaufte. Er kam dann (zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm,) mit einem Dinar und einem Schaf zurück. Der Prophet sprach für ihn ein Bittgebet um Segen, und es geschah mit ihm so, dass - wenn er Handel mit Sand getrieben hätte - er dabei etwas verdient hätte! ...

Der Glaube ist,
dass du an Allāh,
an Seine Engel,
an die Begegnung mit Ihm,
an Seine Gesandten
und an die Auferstehung glaubst.

Muḥammad, der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.
0050

504 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3636 und 3638 sowie Sura 54, Vers 1.

505 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3636 und 3637.

Buch 7

Die Vorzüglichkeit der Prophetengefährten

3650 - ... ‘Imrān Ibn Ḥuṣain, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Die besten in meiner Umma sind diejenigen in meiner Epoche, dann diejenigen, die nach ihnen folgen, dann diejenigen, die nach ihnen folgen.«
Ich weiß nicht, ob er nach seiner Epoche, noch zwei oder drei Epochen nannte. Dann fuhr er fort:
»Nach euch werden Menschen kommen, die als Zuschauer leben und nicht als Märtyrer wirken, und die sich untreu verhalten und nicht vertrauenswürdig sind, und ein Gelöbnis versprechen und es nicht erfüllen. Das Übergewicht wird an ihren Körpern sichtbar sein.«“[506]

---

506 All diese Eigenschaften sind bei vielen Muslimen in unserer Zeit anzutreffen. Einst waren die meisten der ersten Muslime stets unterwegs gen Osten und gen Westen auf dem Weg Allāhs; sie waren standhaft und scheuten vor nichts zurück, so dass sie sich sogar während der Feldzüge von Heuschrecken und Baumblättern ernährten (vgl. Ḥadīṯ Nr. 3728, 5412, 5495 und die Anmerkung dazu). Mit Ausnahme des Einsatzes einiger muslimischer Kampfverbände auf manchen Gebieten der Erde, nehmen die übrigen Muslime in der Mehrzahl die Stellung der Zuschauer ein: Tag für Tag, Abend für Abend, sitzen sie in den Cafés, in den Kinos oder daheim vor den Fernsehgeräten. Von den Wochenenden, wo die Fußballspiele, die Hobbys, die Freizeitbeschäftigungen und Ausflüge unternommen werden, ist ganz zu schweigen. Der Ǧihād ihrer Führer heutzutage wird durch Wortgefechte untereinander und durch Gipfeltreffen in Palästen und Luxushotels unternommen. Sie sind so übergewichtig und mollig geworden, dass sie bei jeglicher Anstrengung ins Schwitzen kommen. Den Muslimen wird nun folgender 24. Vers aus der Sura 9, At-Tauba, gewidmet: ”Sprich: >Wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Frauen und eureVerwandten und das Vermögen, das ihr euch erworben habt,

3653 - ... Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als ich (mit ihm) in der Berghöhle[507] war: »Wenn einer von ihnen (den Verfolgern) unter seine Füße blicken würde, würde er uns sehen!« Er erwiderte:
»Was hältst du, o Abū Bakr, von zwei (Menschen), bei denen Allāh ein Dritter ist?«"

3654 - ... Abū Sa'īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hielt eine Rede, in der er sagte:
»Wahrlich, Allāh hat einem Seiner Diener die Wahl zwischen der Welt und dem, was sich bei Ihm befindet, gestellt, und dieser Diener entschied sich für das, was sich bei Allāh befindet.«
Da weinte Abū Bakr, und wir staunten über sein Weinen, das deswegen ausgelöst wurde, weil der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nur von einem Diener sprach, dem etwas zur Wahl gestellt wurde!
Siehe, der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war es, dem die Wahl gestellt wurde, und siehe, Abū Bakr war derjenige unter uns, der es am meisten ahnte.
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fuhr fort:
»Derjenige unter den Menschen, der mir treuen Einsatz mit seiner Person und mit

und der Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und die Wohnstätten, die ihr liebt, euch lieber sind als Allāh und Sein Gesandter und das Kämpfen für Seine Sache, dann wartet, bis Allāh mit Seinem Urteil kommt; und Allāh weist den Ungehorsamen nicht den Weg."

507 Dies geschah während der Auswanderung (Hiğra) des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von Makka nach Al-Madīna, bei der die Lage der Muslime fast auf Null gesunken war: Während sich der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit Abū Bakr in der Berghöhle des Bergs Ṯaur versteckte, blieben so gut wie keine Muslime mehr in Makka zurück, außer denjenigen, die ihren Glauben heimlich lebten. Die anderen Muslime wanderten schon vorher entweder nach Abessinien oder nach Al-Madīna aus. Und dennoch war der Islam nicht am Ende, wie seine Gegner dachten, vgl. Qur'ān 9:40.

seinem Vermögen leistete, war Abū Bakr. Wenn ich einen besten Freund außer Allāh nehmen würde, würde ich Abū Bakr nehmen. Es handelt sich jedoch um die Brüderlichkeit und die Zuneigung zueinander im Islam. In dieser Moschee soll es keine Tür[508] mehr geben, die nicht zugemauert werden soll, mit Ausnahme der Tür von Abū Bakr.«“

3655 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Wenn wir zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von der Vorzüglichkeit der Menschen sprachen, gaben wir den Vorrang Abū Bakr,[509] dann ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb,[510] dann ‘Uṯmān Ibn ‘Affān,[511] Allāhs Wohlgefallen auf ihnen.“

---

508 Es handelt sich um die Türen von einigen Wohnungen, die an die Moschee grenzten und sich in die Moscheehalle öffneten. Siehe Ḥadīṯ Nr. 7022 und die Anmerkung dazu im Hinblick auf die Kalifatfolge.

509 Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, mit dem Beinamen Aṣ-Ṣiddīq (der Wahrhafte). 632 - 634 der erste Kalif des Islam. Er stammte aus einem der angesehensten Stämme Makkas. Er war unter den Männern der erste, die den Islam annahmen, und stand stets seitdem treu und standhaft dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bei allen Schwierigkeiten zur Seite. Er wurde durch die Ehe seiner Tochter ‘Ā’iša mit dem Propheten dessen Schwiegervater. Während der kritischen Zeit nach dem Tod des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte er den Zusammenhalt der Gemeinde aufrechterhalten und zerschlug während seiner Amtszeit als Kalif die Abfallbewegungen (Ridda). Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 3656.

510 ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm (gest. 644), war der zweite Kalif des jungen islamischen Staates. Anfänglich gehörte ‘Umar zu den Gegnern des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm; doch nach seinem Übertritt zum Islam setzte er seine ganze Tatkraft für die Verbreitung des Glaubens ein. Beispielhafte Frömmigkeit und Willensstärke zeichneten sein Charakterbild aus. Mit dem Gesandten Allāhs verband ihn eine tiefe Freundschaft, die durch die Ehe des Propheten mit ‘Umars Tochter Ḥafṣa, noch gefestigt wurde. Neben Abū Bakr und ‘Ubaida, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, den engsten Beratern des Propheten, machte er sich um die Führung der muslimischen Gemeinde verdient. Während der zehnjährigen Regierungszeit des Kalifen ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, erweiterte das islamische Reich seine Grenzen beträchtlich.

511 ‘Uṯmān Ibn ‘Affān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm (gest. 656), wurde 644 zum dritten Kalifen der Umma berufen. Er gehörte dem Stamm der Omayyaden an, der mit dem Stamm der Quraiš, aus dem der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hervorging, weitläufig verwandt war.

3656 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn ich einen besten Freund nehmen würde, würde ich Abū Bakr nehmen.[512] Er ist vielmehr mein Bruder (im Islam) und mein Gefährte."

3659 - ... Muḥammad Ibn Ǧubair Ibn Muṭʻim berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte:
"Eine Frau kam (mit einem Anliegen von ihr) zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und er verlangte von ihr, dass sie nochmal kommen solle. Sie sagte zu ihm: »Was mache ich, wenn ich komme und dich nicht mehr finde?«
Sie sprach so, als ob sie den Tod meinte!
Der, auf dem Allāhs Segen und Friede ist, sagte zu ihr:
»Wenn du mich nicht findest, dann gehe zu Abū Bakr!«"[513]

3662 - ... ʻAmr Ibn Al-ʻĀṣ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte mich mit einem Heer nach Ḏāt As-Salāsil und gab mir den Oberbefehl über die Truppen. Ich kam zu ihm und sagte: »Welchen Menschen liebst du am meisten?« Er sagte: »ʻĀ'iša!«[514]

ʻUṯmān Ibn ʻAffān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, der zu den reichsten und angesehensten Kaufherren von Makka zählte, schloss sich - als einer der ersten seiner Standesgenossen - dem Propheten an und stand der jungen islamischen Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite. ʻUṯmāns Ehe mit Ruqayya, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, der Tochter des Propheten, und nach deren Tod mit ihrer Schwester Umm Kulṯūm, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, knüpfte seine Bindung an den Propheten noch enger und trug ihm den ehrenden Beinamen >ʻUṯmān Ḏu-n-Nūrain (ʻUṯmān der beiden Lichter) ein. Als ʻUṯmāns wesentliche Charakterzüge traten tiefe Frömmigkeit, Güte, Freigebigkeit und Nachgiebigkeit hervor. Er bemühte sich erfolgreich um die Sammlung und Anordnung des Buches Allāhs, die bis auf den heutigen Tag gültige Form hat.

512 Siehe die erste Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 3655.

513 Dies gehört zu den zahlreichen Prophezeiungen des Propheten (a.s.s.); denn Abū Bakr (r) wurde tatsächlich erster Kalif nach dem Tode des Propheten (a.s.s.); siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 3655 und 3656.

514 ʻĀ'iša Bint Abī Bakr (614-678), Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Tochter des 1. Kalifen Abū

Ich sagte: »Wen unter den Männern?« Er sagte: »Ihren Vater!« Ich sagte: »Wen sonst?« Er sagte: »‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb!«[515]
Danach nannte er weitere Männer.“

3673 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Beschimpft meine Gefährten nicht![516] Denn, wenn einer von euch soviel Gold wie der Berg von Uḥud spenden würde, würde er nie die Leistung von einem von ihnen erreichen; auch nicht einmal die Hälfte davon!“ ...

3680 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Während wir beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren, sagte er:
»Während ich schlief, sah ich mich im Paradies und fand dort eine Frau vor, die gerade dabei war, den Wuḍū’ (Gebetswaschung) neben einem Palast zu vollziehen. Ich fragte:
>Wem gehört dieser Palast?< Sie (die Bewohner des Paradieses) sagten:
»Er gehört ‘Umar!«
Ich erinnerte mich dann an seine Eifersucht und verließ ruckartig die Gegend.«
Da weinte ‘Umar und sagte:
»Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein, o Gesandter Allāhs?«“[517]

Bakr, Lieblingsfrau des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Mutter der Gläubigen. Wegen ihrer Intelligenz und ihrem Scharfsinn nahm sie - trotz ihrer Jungend - eine bedeutsame Stellung ein, sowohl im religiösen als auch im politischen Leben. Die in der Sura 24 (An-Nūr) offenbarten Verse 11ff. beweisen ihre Unschuld, nach einem von einigen bösen Zungen ausgelösten Gerücht.

515 Vgl. ferner die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 3655 und 3656.

516 Gegen dieses Verbot handelt leider seit ihrer Gründung eine Sekte, die sich gern die Bezeichnung "Hüter des Islam" in Anspruch nehmen will; siehe Ḥadīṯ Nr. 3655, 3656 und die Anmerkung dazu.

517 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7023.

3681 - ... Ḥamza erzählte von seinem Vater, dass dieser berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Während ich schlief, trank ich Milch und konnte sehen, wie die Flüssigkeit meine Fingernägel durchdrang. Dann gab ich ʿUmar (zu trinken).«
Die Leute fragten: »Wie deutest du das, o Gesandter Allāhs?« Er antwortete:
»Das Wissen.«"[518]

3683 - ... Saʿd Ibn Abī Waqqāṣ erzählte von seinem Vater, dass dieser berichtete:
"ʿUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb bat um Einlass beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während Frauen aus dem Stamm Quraiš bei ihm waren, die mit ihm sprachen und ihn mit Fragen überhäuften. Ihre Stimmen waren lauter als seine Stimme. Als ʿUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb um Einlass bat, standen die Frauen auf und legten ihre Schleier in aller Eile an.[519] Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlaubte ihm dann den Eintritt. Als ʿUmar eingetreten war, fand er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, lachend vor. Er sagte zu ihm:
»Allāh möge dich immer fröhlich sein lassen, o Gesandter Allāhs.«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Ich war erstaunt über diese Frauen, die sich mir gegenüber befanden! Als sie deine Stimme hörten, hatten sie es eilig, den Schleier anzulegen! «
ʿUmar sagte: »Dir steht das Recht eher zu, dass sie vor dir Ehrfurcht haben sollen, o Gesandter Allāhs!«
Darauf richtete ʿUmar sein Wort an die Frauen und sagte: »Ihr seid euch selbst euer eigener Feind! Empfindet ihr mir gegenüber Ehrfurcht und gegenüber dem

518 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7007 und die Anmerkung dazu.

519 Darunter befanden sich die Frauen des Propheten (a.s.s.) und andere aus seiner engen Verwandtschaft. Historiker schließen nicht aus, dass sich andere Frauen darunter befanden, die in der Gegenwart des Propheten (a.s.s.) verschleiert da saßen. Es kann so verstanden werden, dass die Frauen des Propheten (a.s.s.) diejenigen waren, die sich den Schleier angelegt, aber auch die anderen verschleierten Frauen ihr Gesicht bedeckt haben, wie sie dies gewöhnlich auf derm Heimweg taten, damit sie nicht erkannt werden konnten; siehe Ḥadīṯ Nr. 3655 und 3656.

Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, empfindet ihr keine?«
Die Frauen erwiderten: »Jawohl, du bist - im Gegenteil zum Gesandten Allāhs, Allāhs
Segen und Friede auf ihm, grob und rauh!«
Darauf sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Es ist so, o Sohn des Al-Ḫaṭṭāb. Bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, Satan wird dich nie auf einem Wege gehen sehen, ohne dass er einen anderen Weg einnimmt als den deinen!«“

3686 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging den Berg Uḥud hinauf und in seiner Begleitung waren Abū Bakr, ‘Umar und ‘Uṯmān. Da bebte der Berg unter ihnen und der Prophet schlug mit seinem Fuß darauf und sagte:
»Sei ruhig Uḥud! Denn auf dir befindet sich niemand, außer einem Propheten, einem Wahrhaftigen (Ṣiddīq)[520] und zwei Märtyrern!«“[521]

3688 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte: »Wann ist die Stunde?« Der Prophet sagte:
»Und was hast du für sie vorbereitet?«
Der Mann sagte: »Nichts, außer, dass ich Allāh und Seinen Gesandten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, liebe!«
Der Prophet sagte:
»Du wirst mit dem sein, den du liebst!«
Wir (Muslime) haben uns noch nie über so etwas gefreut, wie über diese Aussage des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, welche lautet: >Du wirst mit dem sein, den du liebst<.

---

520 Ein Beiname Abū Bakrs.

521 Diese Aussage gehört zu den zahlreichen Wundern des Propheten (a.s.s.); etwa 20 Jahre nach dieser Prophezeiung, wurden ‘Umar und ‘Uṯmān, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, während ihrer Amtszeit als Kalifen ermordet. Siehe Ḥadīṯ Nr. 3655 und 3656.

Ich liebe doch den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und ich liebe auch Abū Bakr und ʻUmar, und ich hoffe, dass ich auf Grund dieser Liebe mit ihnen sein werde, auch dann, wenn ich nicht soviel geleistet habe, wie sie geleistet haben.“[522]

3689 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, es gab schon **Menschen** vor euch, zu denen gesprochen wurde. Wenn sich einer von diesen in meiner Umma befindet, dann ist es ʻUmar.“ ...
Saʻd fügte der Aussage von Abū Huraira hinzu, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, es gab schon vor euch Menschen **unter den Kindern Israels**, zu denen gesprochen wurde, ohne dass sie Propheten waren. Wenn sich einer von diesen in meiner Umma befindet, dann ist es ʻUmar.“ ...[523]

3706 - ... Ibrāhīm Ibn Saʻd berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ʻAlyy:[524]
»Bist du damit zufrieden, dass du mir gegenüber die Stellung einnimmst, die einst Harūn (Aaron) gegenüber Mūsa (Moses) einnahm?«“

3714 - ... Al-Maisūr Ibn Maḫrama berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Fāṭima[525] ist ein Stück von mir! Wer sie zornig macht, der macht mich auch zornig.“

---

522 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3655 und 3656.

523 D.h., dass die Engel mit ihnen sprachen. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 3469, 3655f. und das Buch von Halid Ünal mit dem Titel ”Al-Fārūq ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb (r.), Islamische Bibliothek.

524 ʻAlyy Ibn Abī Ṭālib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm (656-661), der vierte Kalif des Islam, Vetter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Gatte seiner Tochter Fāṭima, siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 3714.

525 Fāṭima Bint Muḥammad, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Tochter des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aus der Ehe mit seiner ersten Frau Ḫadīǧa, Allāhs Wohlgefallen auf ihr. Sie war das einzige Kind des Propheten, das seine Familie fortsetzte. Aus ihrer Ehe mit

3728 - ... Sa‘d,[526] Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich bin der erste unter den Arabern, der einen Pfeil auf dem Weg Allāhs geschossen hat. Wir brachen gewöhnlich mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zum Kampf auf, und hatten nichts anderes zu essen als die Baumblätter. Unsere Darmausscheidungen hatten Ähnlichkeit mit denen der Kamele und Schafe, bei denen die ausgeschiedenen Stücke (so trocken sind, dass sie) nicht zusammenkleben. Die Leute des Stammes von Banu Asad fingen an, mich wegen dem Islam zu rügen und warfen mir das Versagen vor.“
Diese Leute redeten sogar bei ‘Umar über ihn, indem sie sagten: ”Er kann nicht einmal beten!“

3744 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Für jedes Volk gibt es einen Treuhänder und unser Treuhänder - für dich meine Umma - ist Abū ‘Ubaida Ibn Al-Ǧarrāḥ.“[527]

‘Alyy Ibn Abī Ṭālib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, kamen ihre zwei Söhne Al-Ḥasan und Al-Ḥusain zur Welt; siehe Ḥadīṯ Nr. 3623, 3624, 3706 und die Anmerkung dazu.

526 Sa‘d Ibn Abī Waqqāṣ (574 -653) aus dem Stamm der Banu Zuhra, der die Onkellinie mütterlicherseits des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, darstellt. Er ist einer der hervorragenden Heeresführer in der islamischen Geschichte und einer der zehn Gefährten des Propheten, denen die Aufnahme ins Paradies verheissen wurde. Er war in der Reihe der siebte gewesen, der zum Islam übertrat, und nahm seitdem fast an allen Kämpfen an der Seite des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, teil. 634 - 644 wurde er in der Amtszeit des 2. Kalifen ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, mit dem Oberbefehl über die islamischen Streitkräfte betraut, die gegen die Perser entsandt wurden. Im Jahre 636 schlug er bei Al-Qādisiyya das stark überlegene persische Heer. Ein Jahr später nahm er die persische Hauptstadt Al-Madā’in ein. Er starb nach seiner Entsendung nach China, wo sich sein Grab in Kanton befindet. Der Wortlaut dieses Ḥadīṯ und diese kurze Biographie deuten daraufhin, dass es Menschen gab, die von ihren Zeitgenossen nicht richtig geschätzt waren und erst durch den Islam die Anerkennung fanden; vgl. Ḥadīṯ Nr. 3650, 5412 und die Anmerkung dazu.

527 Abū ‘Ubaida Ibn Al-Ǧarrāḥ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm (gest. 639), trifft in seiner

3906 - ... Surāqa Ibn Ǧu‘šum berichtete:
”Es kamen zu uns die Boten der Ungläubigen aus dem Stamm Quraiš und gaben das Blutgeld bekannt, das jedem bezahlt werden solle, der den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Abū Bakr tötet oder gefangennimmt. Während ich mich in einer der Versammlungen meines Stammes der Banu Mudlaǧ befand, kam ein Mann von ihnen zu uns und berichtete stehend folgendes, während wir da saßen:
»O Surāqa, ich habe vor kurzem Personen wahrgenommen, die an der Küste vorbeizogen. Ich halte sie für Muḥammad und seine Gefährten!«
Ich wusste, dass sie es waren, dennoch sagte ich zu ihm: »Sie sind es nicht gewesen; denn du sahst nur den Soundso und den Soundso, die von hier vor unseren Augen aufbrachen.«
Ich blieb noch für eine Weile in der Versammlung, stand dann auf und ging anschließend in meine Wohnung. Ich befahl meiner Sklavin, meine Pferdestute hinter einen Hügel zu führen und dort auf mich zu warten. Ich nahm mein Schwert und ging vom Hinterhaus hinaus, lief dann den Hügel hinauf, das Tal hinunter und ritt anschließend auf meiner Stute. Ich ritt sehr schnell, bis ich ihnen nahe war. Da strauchelte die Stute, und ich fiel von ihr herab. Ich stand wieder auf und zog aus meinen Satteltaschen die Götzenfiguren, die ich auslegte, um die Weisung von ihnen zu erhalten, ob ich ihnen (dem Propheten und seinen

---

verwandtschaftlichen Abstammung mit dem Propheten den fünften Ahn. Er gehört zu den grössten Heeresführern des Islam und einer der zehn Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, denen die Aufnahme ins Paradies verheissen wurde. 625 nahm er an der Seite des Propheten an der Schlacht von Uḥud teil, und als er merkte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Verwundungen erlitten hatte, eilte zu ihm, ungeachtet der eigenen Gefahr, sofort zu Hilfe. In der Kalifatzeit von Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, wurde er zum Oberbefehlshaber über das islamische Heer ernannt, das zum Kampf gegen die Byzantiner entsandt wurde. Nach der Einnahme von Damaskus wurde er 635 vom Kalifen ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, zum Statthalter der eroberten Gebiete ernannt. Er starb während der Pestepidemie und wurde in Damaskus bestattet. Siehe Ḥadīṯ Nr. 3473 und die Anmerkung dazu.

Begleitern) Schaden zufügen sollte oder nicht. Das Vorzeichen kam mit einem Ergebnis, das entgegen meinem eigenen Wunsch war. Daraufhin handelte ich denoch gegen das Vorzeichen der Götzen und zog ihnen weiter nach, bis ich die Qur'ān-Rezitation des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ins Ohr bekam, wobei er nicht einmal umschaute, während Abū Bakr sich häufig umsah. Da sanken die Beine meiner Stute im Sand bis zu den Knien ein. Ich stieg dann ab und wurde heftig zu dem Tier, das sich doch aus dem Sand herausschaffte, und als es da stand, sah ich aus den Steckspuren seiner Vorderbeine eine Staubwolke wie eine Rauchsäule, die bis zum Himmel hinaufreichte. Ich nahm die Götzen wieder zu Hilfe, und das Vorzeichen kam mit dem Ergebnis, das ich mir nicht wünschte. Hier dann rief ich meinen Verfolgten zu und gab ihnen das Wort der Sicherheit. Sie blieben dann stehen, und ich ritt wieder auf meiner Stute, bis ich sie erreichte.

Auf Grund der Hindernisse, die zwischen mir und ihnen zurückgelegt worden waren, hegte ich in meiner Seele, dass sich doch die Botschaft des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, durchsetzen würde. Ich sagte zu ihm:

»Deine Leute haben ein Blutgeld für dich ausgesetzt!«

Ich teilte ihnen mit, was die Leute mit ihnen vorhatten. Ich bot ihnen Reiseproviant und andere Gegenstände an, die sie von mir weder angenommen noch um einen Teil davon gebeten hatten. Sie sagten nur: »Halte nur unsere Sache im geheim!«

Ich bat ihn (den Propheten) mir ein Schriftstück mit der Zusage über meine Sicherheit schreiben zu lassen, und er wies ʻĀmir Ibn Fuhaira an, der dies auf einem Stück Leder schrieb. Danach zog der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, weiter." ...

ʻUrwa Ibn Az-Zubair berichtete:

"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, traf auf dem Weg Az-Zubair, der mit einer Karawane von muslimischen Geschäftsleuten zusammen war, die sich auf der Rückreise aus Syrien befanden. Da bekleidete Az-Zubair den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Abū Bakr mit weissen Kleidungsstücken.

Als die Muslime in Al-Madīna davon hörten, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von Makka aufbrach, pflegten sie täglich vormittags ins Freie hinauszugehen und auf ihn zu warten. Sie blieben solange, bis die Mittagshitze sie zwang, zurückzukehren. Dies geschah tagtäglich und die Wartezeit wurde immer länger.
Als sie sich einmal in ihren Häusern aufhielten, stieg ein Jude aufs Dach eines hohen Gebäudes hinauf, um aus irgendeinem Grund Ausschau zu halten; da erblickte er in der Ferne den Gesandten Allāhs und seine Gefährten, deren Gestalten ab und zu in der Luftspiegelung verschwanden. Der Jude konnte dies nicht für sich behalten und rief mit aller Stärke seiner Stimme aus:
»Ihr Araber! Da kommt euer Oberhaupt, auf das ihr wartet!«
Die Muslime machten mobil, trugen ihre Waffen und empfingen den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er noch im Freien weit entfernt war. Er führte sie dann in eine Richtung nach rechts, bis er sich mit ihnen beim Stamm von Banu ‘Amr Ibn ‘Auf niederließ. Dies geschah an einem Montag im Monat Rabī‘u-l-Awwal.
Da stand Abū Bakr für die Menschen auf, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schwieg. Diejenigen, die von den Muslimen aus Al-Madīna (Al-Anṣār) kamen, und den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nie zuvor gesehen hatten, grüssten zuerst Abū Bakr. Als aber die Sonne für den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu heiss wurde, begab sich Abū Bakr zu ihm, um ihn mit seinem Gewand gegen die Sonne zu schützen. Hier dann erkannten die Menschen die Person des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, blieb dann beim Stamm von Banu ‘Amr Ibn ‘Auf etwas mehr als zehn Nächte und baute anschließend die Moschee, die auf der Grundlage der Gottesfürchtigkeit errichtet wurde. Dort verrichtete der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet. Danach ritt er auf seiner Kamelstute und zog zusammen mit den Menschen weiter, bis diese an der Stelle der (jetzigen) Moschee des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, anhielt und niederkniete, an der bereits einige der Muslime ihre Gebete zu verrichten pflegten. Seinerzeit wurde diese Stelle als

Dattellager benutzt und gehörte Suhail und Sahl, zwei verwaisten Jungen in der Obhut von Sa‘d Ibn Zurāra.
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte - als sein Reittier dort niederkniete: »Hier - so Allāh will - ist die Niederlassung.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rief dann die beiden verwaisten Jungen zu sich und bot ihnen den Kauf des Dattellagers an, um es als Moschee zu benutzen. Diese sagten: »Nein, wir schenken es dir, o Gesandter Allāhs!«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, lehnte aber die Schenkung ab und erklärte sich nur für den Kauf bereit. Anschließend kaufte er es und baute dort eine Moschee. Während der Bauarbeiten fing der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an, selbst mit den Leuten die Ziegel zu tragen und sagte währenddessen:
»Diese Last ist nicht wie die Last eines Dattellagers! Denn diese ist bei unserem Herrn segensreicher und reiner. O Allāh! Der wahre Lohn ist doch der Lohn des Jenseits, so sei gnädig mit den muslimischen Helfern von Al-Madīna (Al-Anṣār) und den muslimischen Auswanderern aus Makka (Al-Muhāǧira bzw. Al-Muhāǧirūn) .... “[528]

3941 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn zehn von den Juden an mich geglaubt hätten, hätten die Juden (allesamt) an mich geglaubt!«“

Der Kriegszug

3952 - ... Ibn Mas‘ūd berichtete:
”Ich erlebte von Al-Miqdād Ibn Al-Aswad etwas, das ich mir, von mir selbst gewünscht hätte. Ich wünschte, ich wäre selbst derjenige gewesen, der eine solche Handlung beging: Er kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er ein Bittgebet gegen die Götzendiener sprach, und sagte zu ihm:

528 vgl. dazu die beiden ḤadīṯeNr. 4098, 4099 und die Anmerkung dazu.

»Wir (Muslime) werden zu dir nicht dasselbe sagen, was die Leute des Moses zu ihm sagten

> >Gehe denn du mit deinem Herrn und kämpft ...< (Qur'ān 5:24).

Vielmehr werden wir auf deiner rechten Seite und auf deiner linken Seite und vor dir und hinter dir kämpfen!«
Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie sein Gesicht strahlte und er sich über das freute, was er sagte."

3953 - ... Ibn 'Abbās berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte am Tage der Schlacht von Badr:
»O Allāh, ich flehe Dich um Deinen Bund und Deine Verheissung an. O Allāh, wenn Du es willst, wirst du nicht angebetet werden.«
Da nahm Abū Bakr seine Hand und sagte: »Er (Allāh) ist dir Genüge!«
Der Prophet begab sich dann (zu den Kämpfern) und rezitierte:

> >Die Scharen werden alle besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen<." (Qur'ān 54:45).

3988 - ... 'Abdu-r-Raḥmān Ibn 'Auf berichtete:
"Als ich am Tage der Schlacht von Badr in der Reihe der Kämpfer stand, erblickte ich jeweils an meiner rechten und linken Seite zwei Jungen, um deren Leben ich bangte. Einer von den beiden sagte mir heimlich, so dass sein Gefährte dies nicht wahrnehmen konnte:
»Onkel! Zeige mir, wo Abū Ǧahl (bei den Gegnern) steht!«
Ich erwiderte: »O Sohn meines Bruders! Was willst du mit ihm tun?« Der Junge antwortete: »Ich gab Allāh ein Versprechen, dass ich ihn - falls ich ihn sehe - umbringe oder dass ich selbst deswegen umkomme!«
Der andere Junge erzählte mir auch dasselbe im Vertrauen, ohne dass sein Gefährte dies wahrnahm. Es hat mich sehr gefreut, dass ich zwischen zwei Männern dieser Art stand. Ich zeigte den beiden auf ihn, und sie gingen auf ihn so heftig los wie Falken und erschlugen ihn. Es sind die beiden Söhne von 'Afrā'!"

4028 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Die beiden (jüdischen) Stämme Quraiẓa und An-Naḍīr griffen zur Waffe, worauf die Leute der An-Naḍīr vertrieben, während diejenigen von Quraiẓa weiterhin geduldet wurden. Als diese aber wieder zur Waffe griffen, wurden ihre Männer hingerichtet und ihre Frauen und Kinder und Vermögen unter den Muslimen verteilt. Nur einige von ihnen gingen dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach, und er gewährte ihnen Sicherheit. Sie traten dann zum Islam über. Der Prophet vertrieb alle Juden aus Al-Madīna. Es waren Banu Qainuqā‘ - die die Stärke für ‘Abdullāh Ibn Sallām darstellten, die Juden von Banu Ḥāriṯa sowie alle anderen Juden, die in Al-Madīna wohnten.“

4046 - ... Ğābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ein Mann sagte am Tage der Schlacht von Uḥud zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: ”Was sagst du, wenn ich heute umkomme? Wo bin ich dann?«
Der Prophet sagte: »Im Paradies!«
Da warf der Mann einige Datteln weg, die er in seiner Hand hielt, und kämpfte, bis er umkam!“

4064 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Als sich manche Leute am Tage der Schlacht von Uḥud vom Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entfernten, blieb Abū Ṭalḥa mit seinem Schild standhaft als Schutzwall vor dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Er (Abū Ṭalḥa) war ein guter und starker Bogenschütze, der an jenem Tag zwei oder drei Bogen (unter seiner Zugstärke) brach. Manche Männer kamen gewöhnlich zum Propheten mit einem Pfeilbehälter, und er sagte zu ihnen: »Legt sie bereit für Abū Ṭalḥa.« Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beobachtete zwecks Aufsicht die Kämpfer und Abū Ṭalḥa sagte zu ihm: »Mein Vater und meine Mutter mögen für dich zum Opfer fallen! Halte die Aufsicht nicht, damit dich kein Pfeil des Feindes trifft. Mein Leben setze ich für dein Leben ein!
An jenem Tag sah ich die hochgekrempelten Ärmel und die Fußringe von ‘Ā’iša

Bint Abī Bakr[529] und Umm Sulaim,[530] während sie die Wasserschläuche aufstützten und diese in den Mund der Leute ausgossen, alsdann zurückkehrten, um diese nachzufüllen, alsdann nochmal zu kommen und diese wiederum in den Mund der Leute auszugießen!
Es kam auch vor, dass das Schwert aus der Hand von Abū Ṭalḥa entweder zwei- oder dreimal herunterfiel.“[531]

4068 - ... Abū Ṭalḥa, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich gehörte zu denjenigen, die vom Schlaf am Tage der Schlacht von Uḥud so überwältigt wurden, dass das Schwert mehrmals aus meiner Hand herunterfiel. Es fiel herunter, und ich nahm es wieder auf, und es fiel abermals herunter, und ich nahm es wieder auf.“[532]

4098 - ... Sahl Ibn Sa‘d, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wir waren zusammen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (und seinen Gefährten am Tage der Grabenschlacht), als sie im Graben waren und den Sand ausschaufelten, während wir den Sand auf unseren Schultern wegtrugen. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»O Allāh! Das wahre Leben ist doch das Leben im Jenseits, so sei Gnädig mit Al-Muhāǧirūn (den Auswanderern aus Makka) und Al-Anṣār (den muslimischen Helfern von Al-Madīna).«“[533]

4099 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zog hinaus für die Grabenschlacht und sah, dass die muslimischen Auswanderer aus Makka (Al-Muhāǧirūn) und die muslimischen Helfer von Al-Madīna (Al-Anṣār) gerade dabei

529 Mutter der Gläubigen, Frau des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

530 Mutter von Anas, dem Berichtenden, Allāhs Wohlgefallen auf ihm.

531 Siehe Ḥadīṯ Nr. 4068.

532 Siehe Qur’ān 3:154 und Ḥadīṯ Nr. 4064.

533 vgl. den letzten Absatz im Ḥadīṯ Nr. 3906 und Ḥadīṯ Nr. 4099.

waren, den Graben an jenem kalten Vormittag auszuschaufeln, ohne dass sich dabei Sklaven befanden, die für sie die Arbeit hätten erledigen können. Als der Prophet sah, wie sehr sie abgekämpft und hungrig waren, sagte er:
»O Allāh! Das wahre Leben ist doch das Leben im Jenseits, so sei Gnädig mit den muslimischen Auswanderern aus Makka (Al-Muhāǧira oder Al-Muhāǧirūn) und den muslimischen Helfern von Al-Madīna (Al-Anṣār).«
Die Leute entgegneten:
»Wir sind es, die leisteten
an Muḥammad den Treueschwur,
dass wir für ihn opfern
unser Leben ja nur!«“[534]

4132 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich nahm mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an der Schlacht in der Nähe von Naǧd teil, und als wir auf der Höhe des Feindes waren, stellten wir uns für sie in Reihen auf!“[535]

4139 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh berichtete:
”Wir zogen zusammen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, für die Schlacht von Naǧd aus. Als die Mittagshitze für ihn stark wurde, und er sich gerade in einem Tal befand, das viele dornige Sträucher hatte, begab er sich in den Schatten eines Baumes und hing sein Schwert an ihn. Die Leute gingen dann auseinander und suchten Schattenstellen unter den Bäumen. Als wir

534 vgl. Ḥadīṯ Nr. 4098 und den letzten Absatz im Ḥadīṯ Nr. 3906.

535 vgl. dazu den Qur’ān-Vers 61:4. Hierzu wäre die Bemerkung noch angebracht, dass das marionettenhafte Strammstehen und der Parademarsch muslimischer Kämpfer zur Ehrung eines hohen Staatsbesuches nach islamischem Recht unzulässig ist, und steht im Widerspruch sowohl zum Grundsatz der Brüderlichkeit als auch zu der im Qur’ān (63:8) erwähnten Würdigkeit, die "nur Allāh und Seinem Gesandten und den Gläubigen" zusteht. Hoffentlich erleben wir Muslime noch den Tage, in dem die Oberhäupter der islamischen Staaten diesen Brauch abschaffen.

da weilten, rief uns der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu sich, und als wir zu ihm kamen, sahen wir einen Wüstenaraber, der vor dem Propheten saß. Der Prophet sagte:
»Dieser Mann kam zu mir, während ich schlief und nahm mein Schwert aus der Scheide. Ich wachte auf und sah den Mann mit dem ausgezogenen und auf mich gerichteten Schwert. Er sagte zu mir: >Wer kann dich vor mir retten?< Ich sagte: >Allāh!< Da schämte er sich und setzte sich, und da ist er.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bestrafte ihn nicht.“[536]

4281 - ... ‘Abdullāh Ibn Muġfal berichtete:
”Ich sah den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Eroberung von Makka auf seiner Kamelstute reitend, während er die Sura Al-Fatḥ[537] rezitierte und mehrmals wiederholte. Hätte ich es nicht vermeiden wollen, dass sich die Menschen um mich versammelten, so hätte ich auch die Wiederholungen vorgenommen, wie der Prophet es tat!“

4282 - ... Usāma Ibn Zaid berichtete:
”Ich sagte am Tage der Eroberung von Makka:
»O Gesandter Allāhs, wo werden wir morgen untergebracht?«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Hat uns ‘Aqīl[538] irgendwo eine Wohnung (von uns) stehen lassen?«“

---

536 Das war kein Einzelfall derartiger Verhaltensweise der Verzeihung und Vergebung durch unseren gütigen Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Dennoch hören Christen nicht auf, die Vergebung und die Nächstenliebe nur für sich in Anspruch zu nehmen. Siehe Ḥadīṯ Nr 4372, 4670 und die Anmerkung dazu.

537 Der Sieg, Nr. 48.

538 Vetter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Sohn seines Onkels Abū Ṭālib. ‘Aqīl veräusserte das ganze Vermögen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach dessen Auswanderung von Makka nach Al-Madīna.

4287 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zog in Makka ein, am Tage ihrer Eroberung, als dort dreihundertundsechzig Götzenfiguren um die Al-Ka‘ba aufgestellt waren. Er fing an, diese mit einem Stock in seiner Hand zu stoßen, indem er sagte:

> »>Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit.<[539]

Gekommen ist die Wahrheit und die Falschheit kann weder etwas erschaffen noch dieses aus dem Tode erwecken.«“

4288 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Makka (am Tage ihrer Eroberung) ankam, lehnte er es ab, das Haus (die Al-Ka‘ba), wo die Götzenfiguren aufgestellt waren, zu betreten. Er gab seine Anweisung, und diese Götzenfiguren wurden von ihren Stellen entfernt. Unter den Gegenständen befanden sich Skulpturen von Ibrāhīm und Ismā’īl, die einige Lospfeile[540] festhielten. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann:
»Allāh möge diejenigen verfluchen, die so etwas getan haben! Die Leute wussten ja, dass sie (Ibrāhīm und Ismāīl) niemals mit diesen ein Los gezogen hatten!«
Danach ging er in das Haus hinein, sprach den Takbīr an den verschieden Ecken des Hauses und trat dann anschließend hinaus, ohne darin ein Gebet verrichtet zu haben.“ ...

4340 - ... ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Kampftruppe, setzte über sie einen Mann aus den Al-Anṣār ein, und gab den Leuten seine Anweisungen dazu, dass sie ihm Gehorsam leisten sollen. Später wurde dieser zornig über sie und sagte zu ihnen:

---

539 Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rezitierte an dieser Stelle aus dem Qur’ān-Vers 17:81.

540 vgl. Qur’ān 5:90.

»Seid ihr nicht vom Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dazu verpflichtet, mir Gehorsam zu leisten?« Die Leute sagten: »Ja!« Der Mann sagte: »Dann sammelt für mich Brennholz!« Die Leute sammelten das Brennholz. Er sagte weiter: »Zündet ein Feuer an!« Die Leute zündeten es an. Der Mann sagte: »Geht ins Feuer!« Die Leute hätten dies beinahe getan. Nur einige von ihnen hielten die anderen davon zurück und sagten:

»Wir ergriffen die Flucht zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, um uns vor dem Feuer zu retten!«

Währenddessen ging das Feuer aus, und der Zorn des Mannes ließ nach. Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, davon erfuhr, sagte er:

»Wenn sie ins Feuer gegangen wären, wären sie nicht bis zum Tage der Auferstehung herausgekommen! Gehorsam ist nur im guten Sinne.«“[541]

4363 - ... Abū Huraira berichtete:

”Abū Bakr Aṣ-Ṣiddīq,[542] Allāhs Wohlgefallen auf ihm, entsandte mich während der Pilgerfahrt, für die der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Abū Bakr als Führer eingesetzt hatte - und dies war vor der Abschiedspilgerfahrt am Tage des Opferfestes, um allen versammelten Leuten folgendes bekanntzugeben:

»Nach diesem Jahr dürfen keine Götzendiener an der Pilgerfahrt (Ḥaǧǧ) teilnehmen, und um das Haus (die Al-Ka‘ba) darf kein Mensch nackt den Umlauf vollziehen!«“[543]

---

541 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7145.

542 d.h. "der Wahrhaftige", ein Beiname Abū Bakrs, den der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ihm gegeben hat.

543 Dies war ein Brauch der Ǧāhiliyya, der "Zeit der Unwissenheit" vor dem Islam, indem die Menschen den Umlauf um die Al-Ka‘ba völlig nackt vollzogen. Die Welle der Nacktheit unserer Zeit ist weder eine Neuheit in der Menschheitsgeschichte noch ein Fortschritt, sondern eine Rückständigkeit und Ausdruck des fehlenden Glaubens.

4364 - ... Al-Barā’, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Die letzte Sura, die vollständig offenbart wurde, war die Sura Barā’a[544] und die letzte Sura, die zu allerletzt offenbart wurde, war das Ende der Sura An-Nisā’,[545] welche lautet:

>Sie fragen dich um Belehrung. Sprich: >>Allāh belehrt euch über die seitliche Verwandtschaft ... <<<“

4372 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Reitertruppe nach Naǧd, und diese brachte auf ihrem Heimweg einen Mann namens Ṯumāma Ibn Āṯāl mit. Er wurde an einer Tragsäule in der Moschee festgebunden. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam dann zu ihm und sagte:
»Womit rechnest du bei mir, Ṯumāma?«
Ṯumāma sagte:
»Nur mit Gutem! Wenn du mich tötest, so tötest du einen Menschen, dessen Blut geschützt ist; und wenn du mir Gnade erweist, so erweist du sie einem dankbaren Menschen. Wenn du aber dafür ein Lösegeld verlangst, so verlange, was du willst.«
Er wurde dann (am Leben gelassen) bis zum nächsten Tag. Der Prophet kam abermals zu ihm und sagte:
»Womit rechnest du bei mir, Ṯumāma?«
Ṯumāma sagte:
»Mit demselben, was ich dir zuvor sagte. Wenn du mir Gnade erweist, so erweist du sie einem dankbaren Menschen.«
Er wurde dann am Leben gelassen bis zum übernächsten Tag.
Der Prophet kam wieder zu ihm und sagte:
»Womit rechnest du bei mir, Ṯumāma?«
Ṯumāma sagte:

544 Ein weiterer Name für Sura At-Tauba, Nr. 9, die mit dem Wort >Barā’a (Lossprechung)< im ersten Vers beginnt.

545 Nr. 4, Vers 176.

»Womit ich rechne, habe ich dir gesagt!«
Der Prophet sagte:
»Lasst Ṯumāma frei!«
Ṯumāma begab sich zu einer Palme in der Nähe der Moschee, vollzog eine Ganzwaschung, kam in die Moschee zurück und sagte:
»Ich bezeuge, dass kein Gott da ist außer Allāh, und ich bezeuge, dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist. O Muḥammad, Ich schwöre bei Allāh, dass es kein Gesicht auf dieser Erde gab, das ich mehr hasste, als dein Gesicht. Heute ist dein Gesicht bei mir das geworden, das ich am meisten liebe. Ich schwöre bei Allāh, dass es keine Religion gab, die ich am meisten hasste, als deine Religion. Heute ist deine Religion bei mir solche geworden, die ich unter allen Religionen am meisten liebe. Ich schwöre bei Allāh, dass es keine Ortschaft gab, die ich mehr hasste, als deine Ortschaft. Heute ist deine Ortschaft bei mir eine solche geworden, die ich unter allen Ortschaften am meisten liebe. Deine Truppen nahmen mich fest, als ich die besuchsweise Pilgerfahrt (‘Umra) vollziehen wollte. Was hältst du davon?«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab ihm eine freudige Nachricht und wies ihn an, die ‘Umra zu vollziehen.
Als er in Makka ankam, sagte jemand zu ihm: »Ungläubig bist du geworden!« Er aber erwiderte:
»Nein, bei Allāh! Vielmehr bin ich ein Muslim geworden, mit Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Nein, bei Allāh! Eines Tages werdet ihr kein einziges Weizenkorn aus Yamāma erhalten, ohne dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Erlaubnis dafür im voraus gegeben hätte.«“[546]

546 Siehe Ḥadīṯ Nr. 4139, 4363 und die Anmerkung dazu.

Buch 8

Die Erläuterung des Qur’ān (Tafsīr)

4474 - ... Abū Sa‘īd Ibn Al-Mu‘allā berichtete:
”Während ich das Gebet in der Moschee verrichtete, rief mir der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu, und ich reagierte nicht. Ich sagte zu ihm (nach dem Gebet):
»Ich befand mich im Gebet, o Gesandter Allāhs!«
Er sagte zu mir:
»Sagt Allāh nicht

> ..., hört auf Allāh und den Gesandten, wenn er euch zu etwas aufruft, ... (Qur’ān 8:24)<?

Ich will dich eine Sura lehren, die die bedeutendste Sura des Qur’ān ist, und zwar bevor du die Moschee verlässt!«
Er nahm mich dann bei der Hand, und als er die Moschee verlassen wollte, fragte ich ihn:
»Hast du nicht zu mir gesagt, dass du mich eine Sura lehren willst, die die bedeutendste Sura des Qur’ān ist?«
Er sagte:
» >Al-ḥamdu lillāhi rabbi-l-‘ālamīn <[547] besteht aus den sieben, zu wiederholenden Versen[548] und ist der großartige Qur’ān, der mir gegeben wurde!«“

4475 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn der Imām sagt: >... ġairi-l-maġḍūbi ‘alaihim wala-ḍ-ḍālīn<, dann sagt ihr

547 Vers 2 der ersten Sura Al-Fātiḥa, nach dem diese Sura auch als Sūratu-l-ḥamd genannt wird.

548 D.h., dass diese mindestens zweimal in jedem Pflichtgebet wiederholt werden.

>āmīn<;[549] denn, wenn die Aussage des einen mit der Aussage der Engel zusammentrifft, werden ihm seine vergangenen Sünden vergeben.“

4476 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Gläubigen werden am Tage der Auferstehung versammelt und zueinander sagen:
»Sollten wir nicht jemanden suchen, der für uns Fürsprache bei unserem Herrn einlegt?«
Sie begeben sich bald zu Adam und sagen zu ihm: »Du bist der Urvater aller Menschen, den Allāh mit Seiner Hand erschuf und vor ihm die Engel sich niederwerfen ließ. Er lehrte dich aber auch die Namen aller Dinge.[550] So lege für uns bei deinem Herrn Fürsprache ein, womit Er uns von dieser unserer Lage erlösen möge.«
Adam erwidert: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!«
Er erwähnt dann seine Sünde,[551] schämt sich und fährt fort:
»Sucht Noah auf; denn er ist der erste Gesandte, den Allāh zu allen Bewohnern dieser Erde geschickt hatte.«
Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!«
Er erwähnt dann seine Bitte an seinen Herrn, worüber er kein Wissen hatte,[552] schämt sich und fährt fort:
»Sucht dann den Freund des Allerbarmers auf.«[553]
Wenn sie bei ihm (Abraham) ankommen, sagt er zu ihnen:
»Dazu bin ich nicht der Richtige für euch! Sucht Moses auf; denn es handelt sich

549 āmīn (Amen) bedeutet soviel wie >O Allāh! Erhöre!<

550 vgl. Qur’ān 2:34; 2:31; 32:9.

551 vgl. Qur’ān 20:121.

552 vgl. Qur’ān 11:45.

553 Abraham, Allāhs Friede auf ihm; vgl. Qur’ān 4:125.

bei ihm um einen Diener, zu dem Allāh sprach und ihm die Thora gab.«[554]
Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen:
»Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!«
Er erwähnt dann, dass er einen Menschen erschlug, ohne dass dieser einen anderen erschlagen hatte,[555] schämt sich dann dafür vor seinem Herrn und fährt fort:
»Sucht dann Jesus auf; denn er ist der Diener Allāhs, Sein Gesandter, ein Wort von Allāh und ein Geist von Ihm.«[556]
Wenn sie bei ihm ankommen, dann sagt er zu ihnen:
»Dazu bin ich nicht der Richtige für euch! Sucht dann Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf; denn er ist ein Diener, dem Allāh vergangene und spätere Sünden vergeben hat.«[557]
Nunmehr kommen sie zu mir, und ich begebe mich zunächst zu meinem Herrn, um die Erlaubnis dafür zu erbitten, und Er erlaubt es.[558]
Und wenn ich dann meinen Herrn sehe, falle ich anbetend nieder. (In diesem Zustand) lässt Er mich, solange Er will. Dann wird zu mir gesprochen:
»Erhebe dein Haupt und trage deine Bitte vor; denn diese wird gewährt. Und sprich; denn dein Wort wird gehört. Und lege Fürsprache ein; denn von dir wird die Fürsprache angenommen.«[559]
Da erhebe ich mein Haupt und spreche Ihm ein Lob, das Er Selbst mir beibringt. Danach lege ich Fürsprache ein, und Er legt mir eine Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Dann kehre ich zu Ihm abermals zurück. Und wenn ich meinen Herrn sehe, geschieht dasselbe, wie beim ersten Mal. Wenn ich diesmal die Fürsprache einlege, legt Er mir eine Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Ich lasse diese dann ins Paradies eintreten

---

554 vgl. Qur'ān 4:164.

555 vgl. Qur'ān 20:40; 28:15ff., 32.

556 vgl. Qur'ān 4:171.

557 vgl. Qur'ān 48:2.

558 vgl. Qur'ān 20:109; 78:38.

559 vgl. Qur'ān 2:255.

und kehre zum dritten Mal zurück. Beim vierten Male sage ich dann:
»Es gibt im Höllenfeuer keine mehr außer denjenigen, deren Einsperrung im Qur'ān in alle Ewigkeit vorbestimmt worden ist«."[560]

4485 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Die Leute der Schrift[561] pflegten die Thora in hebräischer Sprache zu lesen und diese den Anhängern des Islam auf Arabisch zu erklären. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann dazu:
»Glaubt den Leuten der Schrift nicht, haltet sie aber nicht für Lügner und sprecht (zu ihnen):

> ...Wir glauben an Allāh und an das, was uns herabgesandt worden ist ...<«"[562]

4528 - ... Ǧābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Die Juden pflegten zu sagen:
»Wenn der Beischlaf mit einer Frau von hinten[563] stattfindet, kommt das Kind mit schielenden Augen zur Welt!«
Darauf wurde folgender Qur'ān-Vers (2:223) offenbart:

>Eure Frauen sind ein Saatfeld für euch; darum kommt zu eurem Saatfeld wie ihr wollt ...<"[564]

---

560 vgl. Qur'ān 33:64f., Ḥadīṯ Nr. 3340 und die Anmerkung dazu.

561 u.a. Juden und Christen.

562 Qur'ān 2:136 eine Grundlage für den Dialog mit ihnen.

563 Damit ist nicht der Analverkehr, der überhaupt verboten ist, gemeint, sondern der normale Geschlechtsverkehr, der zwar von hinten, aber immer noch im normalen Geschlechtsteil vorgenommen wird.

564 Mit dem Ausdruck >wie ihr wollt< (anna) ist sprachlich auch gemeint >von welcher Seitenlage ihr wollt<. Der qur'ānische Ausdruck >Saatfeld< für Frauen entspricht in einer unmissverständlichen Weise der Tatsache, dass bei ihnen auch der >Samen< gesenkt wird, von dem der >Lebensbaum< weiter spriesst.

4529 - ... Al-Ḥasan berichtete:
”Die Schwester von Ma‘qal Ibn Yasār wurde von ihrem Mann geschieden, und er verließ sie solange, bis ihre Wartezeit ablief; dann bat er (ihr Mann) wieder um ihre Hand, und ihr Bruder Ma‘qal lehnte es ab. Darauf wurde folgender Qur’ān-Vers (2:232) offenbart:

> ..., dann haltet sie nicht davon ab, ihre Gatten zu heiraten, ...<“

4544 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: ”Der zuletzt offenbarte Qur’ān-Vers war der Vers (2:275 ff.) über das Verbot der Zinsen (Ribā).“

4549 und 4550 - ... Abū Wā’il sagte: ”‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete uns, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer einen festen Eid (Yamīn ṣabr) leistet, um für sich ungerechterweise ein Stück aus dem Hab und Gut eines muslimischen Menschen abzuschneiden, der wird Allāh (am Tage der Auferstehung) begegnen und vorfinden, dass Allāh auf ihn zornig ist.“
Diese Aussage wurde von Allāh durch folgende Offenbarung bestätigt:

>Wahrlich, diejenigen, welche ihren Bund mit Allāh und ihre Eide um einen geringen Preis verkaufen, haben keinen Anteil am Jenseits, ... <« (Qur’ān 3:77).

Da trat Al-Aš‘aṯ Ibn Qais ein und fragte:
»Was erzählt euch da Abū ‘Abdu-r-Raḥmān?«[565]
Wir sagten:
»Dies und jenes!« Er sagte zu uns:
»Diese Offenbarung ist meinetwegen wie folgt herabgesandt worden: Ich besaß seinerzeit einen Wasserbrunnen auf einem Grundstück, das einem meiner Vetter gehörte. (In einem Rechtstreit zwischen uns) sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu mir:

565 Beiname für ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd.

>Entweder erbringst du den Beweis, oder er leistet den Eid!<
Ich erwiderte: >Dann soll er den Eid leisten, o Gesandter Allāhs!<
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte darauf:
>Wer einen „Yamīn ṣabr“ leistet, um für sich ungerechterweise ein Stück aus dem Hab und Gut eines muslimischen Menschen abzuschneiden, und dabei schamlos handelt, der wird Allāh (am Tage der Auferstehung) begegnen und vorfinden, dass Allāh auf ihn zornig ist.<«“

4553 - ... Abū Sufyān berichtete:
”Ich befand mich auf einer Reise zu jener Zeit, als es zwischen mir und dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine gewisse Spannung gab. Während ich mich auf dem Gebiet von Syrien aufhielt, kam ein Bote mit einem Schreiben vom Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das an Heraklios gerichtet war. Es handelte sich um das Schreiben, das Diḥyya Al-Kalbyy zum Gouverneur von Buṣra trug, der es wiederum an Heraklios weiterbringen ließ.
Heraklios fragte:
»Gibt es in dieser Gegend jemanden, der zu den Leuten dieses Mannes (Muḥammad) gehört, der behauptet, er sei ein Prophet?« Die Leute sagten: »Ja!«
Daraufhin wurde ich mit einigen Leuten aus dem Stamm Quraiš gerufen; anschließend traten wir bei Heraklios ein. Er ließ uns vor ihm sitzen und sagte zu uns:
»Wer von euch steht in der verwandtschaftlichen Linie zu diesem Mann am nächsten, der behauptet, er sei ein Prophet?« Ich sagte: »Ich!«
Da ließen sie mich vor ihm sitzen und meine Begleiter hinter mir. Er ließ seinen Dolmetscher zu sich kommen und sagte zu ihm:
»Sage ihnen, dass ich ihm Fragen über diesen Mann stellen will, der behauptet, er sei ein Prophet! Wenn er mir die Wahrheit nicht sagt, so handelt es sich um eine Lüge!«
Ich schwöre bei Allāh, würden die Menschen (, die die Ehrlichkeit Muḥammads kennen,) mich der Lüge nicht bezichtigen, so hätte ich bestimmt gelogen.
Heraklios sagte zu seinem Dolmetscher:

»Frage ihn: Wie ist seine Abstammung unter euch?«
Ich sagte: » Er (Muḥammad) ist unter uns von edler Abstammung.«
Heraklios fragte: »War einer seiner Vorväter ein König?« Ich sagte: »Nein!«
Er fragte weiter: »Habt ihr ihn der Lüge bezichtigt, bevor er das sagte, was er verkündet hat?« Ich sagte: »Nein!«
Heraklios sagte: »Folgt ihm die Elite der Menschen oder folgen ihm die Schwachen?«
Ich sagte: »Ihm folgen doch die Schwachen!«
Er sagte: »Nimmt deren Zahl zu oder ab?«
Ich sagte: »Nein! Sie nimmt doch ständig zu.«
Er sagte: »Trat einer von ihnen von seinem Glauben zurück, nachdem er diesen angenommen hatte, auf Grund der Unzufriedenheit mit ihm?«
Ich sagte: »Nein!«
Heraklios sagte: »Habt ihr ihn bekämpft?« Ich sagte: »Ja!«
Er sagte: »Wie war euer Kampf gegen ihn?«
Ich sagte: »Der Kampferfolg war wechselhaft: Wir gewannen eine Runde, und die andere gewann er.«
Er fragte: »Bricht er seine Abmachung mit euch?«
Ich sagte: »Nein! Wir wissen aber nicht, was er zur Zeit macht.«
Ich schwöre bei Allāh, dass ich kein Wort mehr zufügen konnte als dieses.
Heraklios sagte: »Hat jemand vor ihm eine solche Behauptung gemacht?«
Ich sagte: »Nein!«
Danach wandte sich Heraklios seinem Dolmetscher zu und sagte:
»Sage ihm: >Ich habe dich über seine Abstammung unter euch gefragt und du gabst an, dass er unter euch von edler Abstammung ist. Genauso sind die Gesandten: Diese werden gewöhnlich aus den Edlen ihrer Völker auserwählt. Ich fragte dich auch, ob es unter seinen Vorvätern einen König gab, und du hast dies verneint. Wäre unter seinen Vorvätern ein König gewesen, so würde ich annehmen, dass er ein Mann sei, der für die Rückgewinnung des Königreiches seiner Vorväter kämpfen wolle. Ich fragte dich nach seinen Anhängern, ob sie die Elite oder die Schwachen sind, und du sagtest, dass ihm die Schwachen folgen.

Diese sind doch stets die Anhänger der Gesandten. Ich fragte dich, ob ihr ihn der Lüge bezichtigt habt, bevor er sagte, was er behauptete, und du hast dies verneint. Ich hielt es nicht für möglich, dass er die Lüge vor den Menschen unterlässt, um eine Lüge gegen Allāh zu erdichten. Ich fragte dich, ob jemand von seinen Anhängern aus seinem Glauben zurücktrat, nachdem er diesen angenommen hatte, weil er mit ihm nicht zufrieden war, und du hast dies auch verneint. Dies ist doch üblich für den Glauben, wenn er sich mit der Herzensfreude eines Menschen einnistet. Ich fragte dich, ob die Zahl seiner Anhänger zunimmt oder abnimmt, und du gabst an, dass diese zunimmt. Dies ist doch der Fall mit dem Glauben; denn dieser nimmt ständig zu, bis er sein Ziel erreicht! Ich fragte dich ferner, ob ihr ihn bekämpft habt, und du gabst an, dass der Kampf zwischen euch wechselhaft war, und dass ihr eine Runde gewonnen habt und die andere gewann er. Dies ist genau der Fall mit den Gesandten: Sie werden zunächst geprüft; das Endziel aber ist auf ihrer Seite. Ich fragte dich, ob er seine Abmachung mit euch bricht und du gabst an, dass er dies nicht tue. Es ist genauso mit den Gesandten: Sie brechen ihre Abmachung nicht. Ich fragte dich, ob jemand vor ihm eine solche Behauptung machte, und du hast dies verneint. Ich sagte zu mir: >Hätte es vor ihm einen gegeben, der so etwas behauptet hätte, so hätte ich angenommen, dass er es ihm nachmacht!<«

Heraklios fuhr fort:

»Was befiehlt er euch?«

Ich sagte zu ihm: »Er befiehlt uns, dass wir das Gebet verrichten, die Zakāh entrichten, die Verwandschaftsbande pflegen und uns keusch verhalten.«

Heraklios sagte:

»Wenn das, was du über ihn sagtest die Wahrheit ist, so ist er ein Prophet. Ich wusste schon zuvor, dass noch ein Prophet kommt, nahm aber nicht an, dass er von eurer Seite hervorgeht. Wenn ich wüsste, dass ich ihm Folge leisten könnte, so hätte ich mich gern auf den langen Weg zu ihm gemacht. Wenn ich mich bei ihm befände, so würde ich seine Füße waschen. Wahrlich, sein Machtbereich wird den Boden erreichen, den ich hier unter meinen Füßen habe.«

Danach ließ er das Schreiben des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf

ihm, vorbringen und verlesen. Da stand folgendes:
»Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!
Dieses Schreiben ist von Muḥammad, dem Gesandten Allāhs, an Heraklios, Herrscher des (Ost-)römischen Imperiums!
Der Friede sei auf demjenigen, der der Rechtleitung folgt.
Sodann:
Ich rufe dich auf, den Weg des Islam zu befolgen. Werde Muslim, so rettest du dich, und wenn du Muslim geworden bist, so wird Allāh deinen Lohn verdoppeln. Wendest du dich aber davon ab, so trägst du die Sünde doppelt, sowohl wegen deiner Führerschaft als auch wegen deiner Untergebenen. (Es folgte dann im Schreiben ein Zitat aus dem Qur'ān 3:64):

> ... : O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich Allāh allein dienen und Ihm nichts beigesellen, und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren annehmen außer Allāh ....Und wenn sie sich abwenden, so sprecht: > Bezeugt, dass wir Muslime sind.<«

Als die Verlesung des Schreibens zu Ende ging, wurden Stimmen laut, und es gab viel Palaver. Da wurde der Befehl erteilt, dass wir hinausgehen sollten. Als wir draussen waren, sagte ich zu meinen Gefährten: Es scheint mir, dass die Sache soweit geht, dass der König der Byzantiner Furcht davor empfindet. Ich war davon überzeugt, dass die Sache mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, doch eines Tages durchkommt, bis Allāh mir den Islam in mein Herz eingab. ...“[566]

4565 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wem Allāh Hab und Gut beschert, und er dafür keine Zakāh entrichtet, dem wird sich sein Vermögen zu einer Riesenschlange mit zwei kurzen schwarzen Hörnern verwandeln, und ihn am Tage der Auferstehung umschlingen, indem sie ihn an seinem Unterkiefer anpackt und sagt: »Ich bin dein Vermögen, ich bin dein

566 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2681 und 5980.

Schatz.«“

Anschließend rezitierte er den Qur’ān-Vers (3:180):

> >Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allāh (ihnen) von Seiner Huld gegeben hat, ... <

4581 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

”Einige Menschen fragten zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:

»O Gesandter Allāhs, werden wir unsern Herrn am Tage der Auferstehung sehen?«

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

»Ja! Werdet ihr etwas erleiden, wenn ihr die Sonne in der Mittagszeit seht, sogar wenn das Sonnenlicht wolkenlos strahlt?«

Die Leute sagten: »Nein.«

Der Prophet sagte:

»Werdet ihr etwas erleiden, wenn ihr den Vollmond in der Nacht seht, sogar wenn das Mondlicht wolkenlos strahlt?«

Die Leute sagten: »Nein.«

Der Prophet sagte:

»Ihr werdet, wenn ihr Allāh am Tage der Auferstehung anschauet, genauso wenig erleiden, wie dies der Fall ist, wenn ihr eines von den beiden anschaut.

Wenn es mit dem Tag der Auferstehung soweit ist, ergeht durch einen Rufer der Befehl, dass jedes Volk dem folgen soll, was es einst anzubeten pflegte. Es wird dann von denjenigen, die etwas außer Allāh unter den Götzen und den Statuen angebetet hatten, keiner mehr da sein, da sie hintereinander ins Höllenfeuer hinabfallen werden. Danach werden nur diejenigen übrigbleiben, die Allāh angebetet hatten, seien diese Wohltäter, Übeltäter oder Angehörige der früheren Generationen unter den Leuten der Schrift![567] Die Juden werden dann ausgerufen und gefragt: >Wen habt ihr angebetet?< Sie werden sagen: >Wir haben ‘Uzair (Esra), den Sohn Allāhs, angebetet!< Die Antwort wird lauten: >Ihr lügt! Allāh

567 u.a. Juden und Christen; vgl. Ḥadīṯ Nr. 3340, 4476 und die Anmerkung dazu.

hat Sich niemals eine Gefährtin oder einen Sohn genommen. Was erwartet ihr denn?< Die Juden werden sagen: >Wir sind durstig, o Herr, so gib uns etwas zu trinken!< Durch ein Zeichen wird der Befehl ergehen, dass ihnen nichts zu trinken gegeben werden soll. Dann werden sie zum Höllenfeuer geführt, das einer Luftspiegelung gleicht, wobei ein Teil von ihm das andere zerschmettert. Ins Feuer werden sie dann hintereinander hinabfallen. Dann werden die Christen ausgerufen und gefragt: >Wen habt ihr angebetet?< Sie werden sagen: >Wir haben Jesus, den Sohn Allāhs angebetet!< Die Antwort wird lauten: >Ihr lügt! Allāh hat Sich niemals eine Gefährtin oder einen Sohn genommen. Was erwartet ihr dann?< Und mit ihnen wird genauso verfahren, wie mit denjenigen vor ihnen. Es werden dann nur diejenigen übrigbleiben, die nur Allāh angebetet hatten seien diese Wohltäter oder Übeltäter gewesen. Zu diesen rückt dann der Herr der Welten näher als in der Entfernung der bisherigen Erscheinung, die sie zuvor wahrgenommen hatten. Zu ihnen wird dann gesagt:
>Was erwartet ihr? Jedes Volk soll dem folgen, was es anzubeten pflegte!< Sie werden sagen: >Wir verließen die Menschen im irdischen Leben in einem Zustand, in dem wir auf ihre Hilfe angewiesen waren, dennoch haben wir auf deren Freundschaft verzichtet. Wir warten auf unseren Herrn, Den wir angebetet haben!< Allāh wird dann zu ihnen sagen: >Ich bin euer Herr!< Da werden sie sagen: >Wir stellen Allāh niemals etwas zur Seite.<«
Und sie werden diese ihre Aussage zwei- oder dreimal wiederholen.“

4612 - ... Masrūq berichtete:
"‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte zu mir:
»Wer zu dir sagt, dass Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Teil dessen verschwieg, was ihm offenbart wurde, so wisse, dass er lügt; denn Allāh sagt (im Qur’ān 5:67):

>O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde ...<“

4616 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: ”Das Verbot über das Berauschende[568] wurde offenbart, als in Al-Madīna seinerzeit fünf Arten von Getränken vorhanden waren, darunter gab es keinen Wein.“[569]

4617 - ... Ṣuhaib berichtete:
”Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte zu mir:
»Wir kannten nichts Berauschendes außer eurem Faḍīḫ, das ihr Al-Faḍīḫ nennt. Seinerzeit diente ich sowohl Abū Ṭalḥa als auch dem Soundso und dem Soundso als Mundschenk. Da kam ein Mann und sagte zu uns: »Habt ihr von der Nachricht gehört?« Sie erwiderten: »Worum geht es denn?«
Er sagte: »Das Berauschende ist verboten worden!«
Darauf sagten sie: »Vergieße den Inhalt dieser Krüge, Anas!«
Seitdem haben sie unmittelbar nach der Nachricht des Mannes weder weiter gefragt noch danach getrauert.“[570]

4619 - ... Ibn ʻUmar berichtete:
”Ich hörte ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagen - während er auf dem Podest des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm - stand:
»Sodann, ihr Menschen! Wahrlich, das Verbot des Al-Ḫamr (das Berauschende) ist offenbart worden, (und dies ist) aus Weintrauben, Datteln, Honig (bzw. Sirup), Weizen, Gerste; und Al-Ḫamr ist alles,[571] was die Geisteskraft des Menschen beeinträchtigt.«“

568 d.h. alles Berauschende einschließlich Rauschgift.

569 Dies ist eine Absage an jeden, der das Verbot nur mit dem Wein in Zusammenhang bringen will; vgl. Ḥadīṯ Nr. 4617, 4619 und die Anmerkung dazu.

570 Durch die Kraft des Glaubens und die Überzeugung vom göttlichen Willen erkennen wir, wie schnell und völlig unkompliziert die Menschen gegenüber einem Problem reagiert hatten, das sich bis heute auf dieser Welt, in vielen Gesellschaften mit verschiedenen Kulturen, als unlösbar erweist; vgl. die Anmerkungen zum Ḥadīṯ Nr. 4616 und 4619.

571 Das rechtliche Urteil erstreckt sich analog sowohl auf jede Substanz, die die gleiche Wirkung hervorruft, als auch auf jede Form der Verabreichung (Tabletten, Injektion, Rauchen, Inhalieren usw.). Vgl. die Anmerkungen zum Ḥadīṯ Nr. 4616 und 4617.

4622 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Es gab einige Menschen, die dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Fragen nur aus Spott stellten: Einer z.B. fragte ihn: »Wer ist mein Vater?« Und der andere, dessen Kamelstute sich verirrte, fragte: »Wo ist meine Kamelstute?«
Darauf offenbarte Allāh folgenden Qur’ān-Vers (5:101):

> >O ihr Gläubigen! Fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch enthüllt würden, euch unangenehm wären ... <“

4627 - ... Sālim Ibn ‘Abdullāh berichtete von seinem Vater, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf:

> >Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Mutterschössen ist.[572] Und niemand weiß, was er sich morgen zufügen wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allkundig.<“ (Qur’ān 31:34).

4649 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Abū Ǧahl sagte:
» ... O Allāh, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lasse Steine vom Himmel auf uns niederregnen, oder bringe eine schmerzliche Strafe auf uns herab!« (Qur’ān 8:32).
Darauf wurde folgender Qur’ān-Vers (8:33) offenbart:

---

572 Das Wissen darüber ist nicht im Geschlecht des Embryos beschränkt (was die Medizin mittlererweile feststellen kann); denn hier sind alle Angelegenheiten des Menschen gemeint, vom Zeitpunkt seiner Erzeugung bis zu seinem Ableben. Zum göttlichen Wissen gehört auch die ganze Zukunft, ob der Mensch arm, reich, elend oder glückselig sein wird, und natürlich gehört dazu, was dieser Qur’ān-Vers betont: ”Und niemand weiß, was er sich morgen zufügen wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird.

>Allāh aber wollte sie nicht strafen, solange du (O Muḥammad) unter ihnen warst, noch wollte Allāh sie strafen, während sie um Vergebung baten. Aber warum sollte Allāh sie nicht strafen, wenn sie (andere) bei der heiligen Moschee abhalten ...<“

4651 - ... Sa‘īd Ibn Ǧubair berichtete:
”Als Ibn ‘Umar zu uns kam, sagte ein Mann zu ihm: »Was hältst du von dem "Kampf der Versuchung"?« Er erwiderte:
»Weisst du überhaupt, was eine Versuchung ist? Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte gegen die Götzendiener zu kämpfen - und diese anzugreifen, war doch eine Versuchung. Es war nicht wie euer Kampf, bei dem es um die Herrschaft geht!«“

4662 - ... Abū Bakra berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, die Zeit ist wiedergekehrt[573] wie am Tage, an dem Allāh die Himmel und die Erde erschaffen hat: Das Jahr hat zwölf Monate, von denen vier geheiligt sind.[574] Drei davon folgen aufeinander, und zwar: Ḏu-l-qa‘da, Ḏu-l-ḥiǧǧa und Al-Muḥarram; dann Raǧab-Muḍar, der zwischen Ǧumāda und Ša‘bān ist.“[575]

---

573 Es bezieht sich auf den Zeitpunkt nach der Eroberung von Makka durch den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dem der Kampf von Allāh nur für eine bestimmte Zeitspanne erlaubt worden war (vgl. Ḥadīṯ 0104).

574 Die heiligen Monate stellen nach wie vor Schonzeiten für die Menschen dar, da während derer kein Kampf stattfinden darf. Dadurch erhalten die Menschen durch diese gnadenvolle Einrichtung des Schöpfers, eine Gelegenheit, um ihre Interessen, wie der Vollzug der Pilgerfahrt und das Betreiben des gegenseitigen Handels, zu vollziehen, ohne jedoch, dass die Ehre einer verfeindeten Partei verletzt werden könnte.

575 Der islamische Kalender hat folgende Ordnung für seine Monate: 1. Al-Muḥarram, 2. Ṣafar, 3. Rabī‘u-l-awwal, 4. Rabī‘u-ṯ-ṯānyy (oder Rabī‘u-l-āḫir), 5. Ǧumāda-l-ūla, 6. Ǧumāda-ṯ-āniya (oder Ǧumāda-l-āḫira), 7. Raǧab bzw. Raǧab Muḍar, 8. Ša‘bān, 9. Ramaḍān, 10. Šawwāl, 11.

4670 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:

”Als ‘Abdullāh Ibn Ubayy starb, kam sein Sohn ‘Abdullāh zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und fragte, ob ihm der Prophet sein Hemd geben würde, in das er den Leichnam seines Vaters hüllen könnte. Und er gab ihm auch ein Hemd. Dann fragte der Sohn, ob der Prophet das Totengebet für seinen Vater verrichten würde. Da stand der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf, um für ihn das Gebet zu verrichten. Gleich darauf stand ‘Umar auf, packte den Propheten an seiner Kleidung und sagte:

»Betest du für ihn, wo dein Herr dir verbot, das Totengebet für ihn zu verrichten?«

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

»Wahrlich, Allāh stellte es mir zur Wahl, indem Er (im Qur’ān 9:80) sagte:

> >Ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht um Verzeihung bittest, oder ob du siebzigmal für sie um Verzeihung bittest, Allāh wird ihnen niemals verzeihen.<

Und ich werde für sie diese siebzigmal überschreiten.«[576]

‘Umar sagte: »Er ist doch ein Heuchler!«

Anschließend verrichtete der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, doch das Totengebet für ihn, worauf Allāh folgenden Qur’ān-Vers (9:84) offenbarte:

Ḏu-l-qa‘da, 12. Ḏu-l-ḥiǧǧa. Jeder von ihnen hat - je nach Mondzyklus - entweder 29 oder 30 Tage. Das islamische Jahr ist damit ein Mondjahr, hat nur 354 Tage und wird ab der Auswanderung (Hiǧra) des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von Makka nach Al-Madīna gerechnet. Das erste Hiǧra-Jahr begann am 16. Juli 622 nach Jesus, Allāhs Friede auf ihm. Nach der islamischen Zeitrechnung verließ der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Makka in der Nacht zum Donnerstag im Monat Rabī‘u-l-awwal. Er verließ die Berghöhle des Bergs Ṯaur nach 5 Tagen und erreichte Al-Madīna am 12. Tag desselben Monats, der sein Geburtstag und Sterbetag zugleich ist.

576 Dies zeigt deutlich die menschliche Natur des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und wie er sich mitleidig und voller Sorge um das Dasein der Menschen verhielt.

>Und bete nie für einen von ihnen, der stirbt, noch stehe an seinem Grab ...<“[577]

4671 - ... ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Als ‘Abdullāh Ibn Ubayy Ibn Salūl starb, wurde der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, darum gebeten, das Totengebet für ihn zu verrichten. Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu diesem Zweck aufstand, sprang ich auf, und sagte zu ihm:
»O Gesandter Allāhs, betest du für Ibn Ubayy, wo er doch an jenem Tage soundso, soundso und soundso sagte?«
Ich wollte ihm doch das wiederholen, was er einst sagte.
Da lächelte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Halte dich von mir zurück, ‘Umar!«
Als ich aber ihm zuviel erzählte, sagte er:
»Mir wurde dies zur Wahl gestellt, und ich habe die Wahl getroffen. Und wenn ich wüsste, dass ihm verziehen würde, wenn ich die siebzigmal überschritten hätte, so würde ich es tun.«[578]
Er verrichtete dann das Totengebet für ihn und ging weg. Eine kurze Zeit darauf wurden die beiden folgenden Qur’ān-Verse aus der Sura Barā’a[579] (9:84f.) offenbart:

>Und bete nie für einen von ihnen, der stirbt, noch stehe an seinem Grab; (denn) sie glaubten nicht an Allāh und an Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler.<

Ich war doch erstaunt über meine Dreistigkeit gegenüber dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Allāh und Sein Gesandter wissen doch besser Bescheid!“

577 vgl. die juristischen Urteile von ‘Umar (r) im Buch von Halit Ünal mit dem Titel "Al-Faruq ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb (r), Islamische Bibliothek; siehe auch Ḥadīṯ Nr. 4139, 4671, 4907 und die Anmerkung dazu.

578 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 4139, 4670, 4907 und die Anmerkung dazu.

579 Ein weiterer Name für die neunte Sura, wo die Benennung auf Grund des ersten Verses erfolgte (Barā’a=Lossprechung).

4674 - ... Samura Ibn Ǧundub, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete uns folgendes:
»Es kamen zu mir zwei Boten (von den Engeln) und schickten mich mit ihnen hin. Wir kamen in einer Stadt an, deren Häuser mit goldenen und silbernen Ziegeln gebaut waren. Wir wurden von Menschen empfangen, deren Gestalt aus zwei verschiedenen Hälften bestand: Die eine Hälfte ihrer Gestalt war so schön, wie man nie zuvor etwas Schöneres gesehen hatte; und die andere Hälfte war so hässlich, wie man nie zuvor etwas Hässlicheres gesehen hatte. Meine beiden Begleiter sagten zu ihnen:
>Geht dorthin und springt in diesen Fluss!< Sie sprangen ins Wasser und kehrten zu uns zurück, nachdem alles Übel von ihnen verschwunden war, und sie zum schönsten Bild geworden waren. Die beiden sagten zu mir:
>Dies ist das Paradies von ‘Adn (Eden), und hier wird dein Wohnort sein. Was aber diejenigen angeht, deren eine Hälfte schön und die andere Hälfte hässlich war, so sind sie diejenigen (Menschen) gewesen, die schlechte Taten mit guten Taten vermischt[580] hatten, und Allāh bei der Abrechnung mit ihnen von der Strafe absah.«“

4675 - ... Sa‘īd Ibn Al-Musayyab berichtete von seinem Vater, dass dieser folgendes sagte:
”Als Abū Ṭālib im Sterben lag, trat der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein, während bei ihm Abū Ǧahl und ‘Abdullāh Ibn Abī Umayya waren. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Mein Onkel, sprich >lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh), damit ich für dich bei Allāh eine Rechtfertigung bringen kann.«
Da sagten Abū Ǧahl und ‘Abdullāh Ibn Abī Umayya:
»O Abū Ṭālib, willst du dich von dem Glauben des ‘Abdulmuṭṭalib[581] abwenden?«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Ich werde für dich um Verzeihung flehen, solange mir deinetwegen kein Verbot

580 vgl. Qur’ān 9:102.

581 Großvater des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

(von Allāh) erteilt worden ist!«
Darauf wurde folgender Qur’ān-Vers (9:113) offenbart:

>Es kommt dem Propheten und den Gläubigen nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre nächsten Verwandten, nachdem ihnen deutlich geworden ist, dass jene Bewohner der Hölle sind.<“[582]

4686 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, Allāh gewährt dem Frevler Aufschub. Wenn Er ihn aber anpackt, so kann dieser nicht mehr entkommen. So (sagt Allāh im Qur’ān-Vers 11:102):

>Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfasst, weil sie freveln. Wahrlich Sein Griff ist schmerzhaft, streng.<“

4699 - ... Al-Barā’ Ibn ‘Āzib berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn der Muslim (nach seinem Tod) im Grab gefragt wird, so bezeugt er, dass kein Gott da ist außer Allāh, und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist. Dies geht aus dem folgenden Wort Allāhs hervor:

>Allāh stärkt die Gläubigen mit dem fest gegründeten Wort, in diesem Leben wie im künftigen.<“ (Qur’ān 14:27).

---

582 Dieses qur’ānische Verbot löst viele Fragen bei den Muslimen aus, deren Eltern nicht zum Islam gehören bzw. als Nicht-Muslime gestorben sind. Sehr gern hätten unsere Brüder und Schwestern gewusst, ob sie Allāh in diesem Fall um Barmherzigkeit für ihre toten Eltern bitten dürfen. Die Antwort lautet gemäß des obigen Qur’ān-Verses: Nein! Denn nach ihrem Tod ist deren ganze Angelegenheit ihrem Schöpfer überlassen. Höchstens kann der Muslim den Qur’ān-Vers 5:118 als gottesdienstliche Handlung rezitieren. Was aber die lebenden nicht-muslimischen Eltern angeht, so kann der Muslim Allāh sooft um ihre Rechtleitung zum Islam bitten, solange sie am Leben sind. vgl. Ḥadīṯ Nr. 6208, 6561f.

4709 - ... Abū Huraira berichtete:
”Dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurden während seiner Nachtreise (Isrā’) nach Jerusalem zwei Trinkgefäße gebracht. Das eine von den beiden enthielt Alkohol, und das andere enthielt Milch. Der Prophet schaute die beiden an und nahm dann das Gefäß mit der Milch. Darauf sagte Gabriel zu ihm:
»Alles Lob gebührt Allāh, dass Er dich zu der natürlichen Veranlagung rechtgeleitet hat. Hättest du den Alkohol genommen, so wäre deine Umma irregegangen!«“[583]

4710 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Als mich die Leute des Stammes Quraiš der Lüge bezichtigt hatten, begab ich mich zu dem Al-Ḥiğr,[584] wo Allāh das Stadtbild von Jerusalem vor mir öffnete, und ich dadurch begonnen hatte, den Leuten alle dortigen Merkmale zu beschreiben, während ich meine Blicke auf die vor mir gebrachte Szene fixierte .... “

4719 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer sagt, wenn er den Gebetsruf hört:

>Allāhumma rabba-d-da‘wati-t-tāmma, wa-ṣ-ṣalāti-l-qā’ima, āti Muḥammadan al-wasīlata wa-l-faḍīla; wa-b‘aṯhu maqāmam maḥmūdan allaḏī wa‘attah <,[585]

dem wird meine Fürbitte am Tage der Auferstehung zuteil sein.“ ...

---

583 Die Irreführung wäre dann zustande gekommen, weil die Handlung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu einem Vorbild bzw. einem Gebot, also zu einer Sunna gemacht wird. Hätte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Trinkgefäß genommen, stünde dies in Widerspruch mit dem offenbarten Alkoholverbot im Qur’an; vgl. Qur’ān 17:1ff.

584 Einst der Aufenthaltsplatz von Ismāī‘l, Allāhs Friede auf ihm, an der nördlichen Wand der Al-Ka’ba.

585 D.h.: O Allāh, Herr des vollkommenen Glaubens und des immerwährenden Gebets, gib Muḥammad die Rangstellung und die Gnadenfülle, und erwecke ihn (am Tage der Auferstehung) zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm zugesprochen hast; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. und die Anmerkung dazu.

4721 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Während ich mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in einem Palmenhain war, und er sich auf einen blattlosen Palmenzweig stützte, kamen einige Juden vorbei. Die einen von ihnen sagten zu den anderen:
»BeFragt Muḥammad über die Seele!«
Ein anderer von ihnen sagte:
»Was hegt bei euch Zweifel über ihn?«
Die anderen sagten:
»Niemals werdet ihr von ihm das hören, was euch stutzig macht.«
Einige sagten: »Befragt ihn doch!«
Da stellten sie ihm die Frage über die Seele, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schwieg für eine Weile und gab ihnen keinerlei Antwort. Ich wusste, dass er gerade dabei war, eine Offenbarung zu empfangen. Da trat ich anstandshalber einen Schritt von ihm zurück. Als die Offenbarung soweit war, rezitierte er:

>Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: >> Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn; und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben<<<“[586]

4727 - ... Sa‘īd Ibn Ǧubair berichtete:
”Ich sagte zu Ibn ‘Abbās, dass Naufa Al-Bikālyy behauptete, Moses von den Kindern Israels sei nicht derselbe Moses gewesen, der die Geschichte mit dem Al-Ḫaḍr[587] gemeinsam hatte. Er erwiderte:
»Er lügt, dieser Feind Allāhs! Denn Ubayy Ibn Ka‘b berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
>Moses stand eines Tages auf und hielt eine Rede vor den Kindern Israels. Einer fragte ihn: >>Welcher Mensch weiß am meisten?<< Er (Moses) antwortete: >>Ich!<<
Da hielt ihm Allāh diese Äußerung vor, weil er das Wissen nicht auf Ihn bezog,

586 Qur’ān-Vers 17:85; vgl. Ḥadīṯ Nr. 7297 und die Anmerkung dazu.

587 Name des Dieners Allahs, auf den Sura 18 ohne Namensgebung hinweist,.

und gab ihm anschließend ein:
>>Doch einer von Unseren Dienern, der sich an dem Zusammenfluss beider Meere aufhält, weiß mehr Bescheid als du.<<
Moses sagte: >>Jawohl Herr! Wie komme ich dann zu ihm?<<
Allāh sagte zu ihm: >>Nimm einen Fisch in einem Kübel mit und achte darauf, dass du dem Weg des Fisches nachgehst, wenn er dir abhanden kommt.<<
Da begab sich Moses auf den Weg in Begleitung seines jungen Dieners Jūša' Ibn Nūn, und sie trugen den Fisch bei sich. Als sie an einem Felsen ankamen, ließen sie sich nieder. Dort legte sich Moses hin und schlief ein. .... Am Unterteil des Felsens gab es eine Wasserquelle, welche >>Quelle des Lebens<< heißt, deren Wasser alles wiederbelebt, was es berührt. Mit diesem Quellwasser kam der Fisch in Berührung und wurde beweglich; er rutschte dann aus dem Kübel hinaus, nahm seinen Weg hin und schwamm im Meer. Als Moses wach wurde, sagte er zu seinem jungen Diener: >>Bring uns unsere Speise!<<[588]
Er empfand erst die große Anstrengung, nachdem er weitergegangen war, wie dies ihm vorgeschrieben war. Sein junger Diener sagte zu ihm: >>Hast du nicht gesehen, dass ich den Fisch vergaß, als wir auf dem Felsen rasteten?<< Da kehrten sie beide um und schritten auf ihren Spuren zurück. Sie sahen im Meer den Weg des Fisches wie eine offene Rinne. Dies war für den jungen Diener ein wundersames Ereignis und für den Fisch ein einfacher Weg ins Meer hinaus. Als sie endlich am (anderen) Felsen ankamen, fanden sie einen Mann, der in einem Gewand gehüllt war. Moses grüsste ihn mit dem Friedensgruß (Salām). Er erwiderte: >>Der Friede möge in deinem Land herrschen!<< Moses sagte: >>Ich bin Moses!<< Er fragte: >>Bist du Moses der Kinder Israels?<< Moses sagte: >>Ja!<< Dann sprach er zu ihm:
>>Darf ich dir folgen, auf dass du mich über das rechte Handeln belehrst, wie du gelehrt worden bist?<<
Al-Ḫaḍr sagte zu ihm: >>O Moses, du besitzt wahrlich ein Wissen, das Allāh dich gelehrt hat, und von dem ich keine Kenntnis besitze! Und ich besitze ebenfalls ein Wissen, das Allāh mich gelehrt hat, und von dem du keine Kenntnis besitzt.<<

588 Ab dieser Stelle möchte der Leser die Sura Al-Kahf, Nr. 18, verfolgen.

Moses sagte:
>>Ich will dir doch folgen.<< Er sprach: >>Nun gut! Wenn du mir folgen willst, so frage mich nach nichts, bis ich es dir von selbst erkläre!<<
So machten sich beide auf den Weg entlang der Küste. Da fuhr an ihnen ein Schiff vorbei, dessen Insassen Al-Ḫaḍr erkannten und dann ihn mit seinen Begleitern auf ihrem Schiff, ohne Beförderungslohn, mitnahmen. ... Als sie auf das Schiff gelangten, setzte sich ein Vogel auf eine Schiffskante nieder und tauchte seinen Schnabel ins Wasser. Da sagte Al-Ḫaḍr zu Moses:
>>Dein Wissen und mein Wissen und das Wissen aller Geschöpfe zusammen ist gegenüber dem Wissen Allāhs nicht mehr als die Wassermenge, die am Schnabel des Vogels hängenblieb!<<
Es dauerte dann nur eine kurze Weile, bis Al-Ḫaḍr ein Beil nahm und ein Loch ins Schiff schlug. Moses sagte zu ihm: >>Es sind Leute, die uns ohne Lohn beförderten! Da machst du dich an ihr Schiff heran, und schlägst du dort absichtlich ein Loch ein, um ihre Insassen ertrinken zu lassen. Wahrlich, du hast etwas Schreckliches getan·<<
So zogen sie weiter, bis sie einen Jüngling trafen, der mit seinen Kameraden spielte. Da packte ihn Al-Ḫaḍr am Kopf und schnitt ihm diesen ab. Moses sagte zu ihm: >>Hast du einen unschuldigen Menschen erschlagen, ohne dass (er) einen anderen (erschlagen hatte)? Wahrlich, du hast etwas Entsetzliches getan!<<
Al-Ḫaḍr sagte: >>Habe ich dir nicht gesagt, du würdest es nimmer fertigbringen, bei mir in Geduld auszuharren?<< ...
So zogen sie weiter, bis sie zum Volk einer Stadt gelangten und von ihm Gastfreundschaft erbaten; diese aber weigerten sich, sie zu bewirten. Nun fanden sie dort eine Mauer, die einzustürzen drohte, und er richtete sie mit einer Handbewegung von ihm auf. Moses sagte darauf zu ihm: >>Wir kamen in dieser Stadt an, und ihre Bewohner haben uns weder Gastfreundschaft erwiesen noch etwas zu essen gegeben.[589] Wenn du es gewollt hättest, hättest du die Belohnung dafür erhalten können!<<
Er sprach: >>Dies bedeutet die Trennung zwischen mir und dir. Doch will ich dir

589 Vgl. die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 2461.

die Bedeutung von dem sagen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermochtest! <<<

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, setzte dann fort:

>Wir wünschten es sehr, dass Moses sich geduldig verhalten hätte, damit er uns hätte berichten können, wie es mit den beiden weiterging!< ... «“[590]

4729 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Wahrlich, der große dickleibige Mensch wird am Tage der Auferstehung mit einem Gewicht vortreten, das nicht einmal soviel wie das Gewicht einer Mücke ausmacht. Lest dann:

> ... und am Tage der Auferstehung werden wir ihnen kein Gewicht beimessen.< ... “ (Qur’ān 18:105)

4730 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Der Tod wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) in der Gestalt eines (salz-)weissen Schafbocks vorgeführt, und ein Rufer wird ausrufen:

»O ihr Bewohner des Paradieses!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen:

»Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen. Der Rufer wird abermals ausrufen: »O ihr Bewohner des Höllenfeuers!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen:

»Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen.

Danach wird er geschlachtet, worauf der Rufer sagen wird: »O ihr Bewohner des Paradieses! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht mehr. Und o ihr Bewohner des Höllenfeuers! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht

---

590 Die im Text vorgekommenen Nummern weisen auf die Qur’ān-Verse in der Sura 18, Al-Kahf (Die Höhle) hin, wobei die jeweiligen Verse wie folgt zu finden sind: 60 ff., 62, 63, 64, 61, 65, 66, 70, 71, 74, 75, 77, 78.

mehr.«“[591]

Er (der Prophet) rezitierte dann:

>Und warne sie vor dem Tag der Verbitterung, wenn alles entschieden werden wird, während sie (jetzt in dieser Welt) noch in Sorglosigkeit leben und immer noch nicht glauben.< (Qur’ān 19:39).

4758 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte:

”Allāh möge Sich der ersten Frauen unter den Auswanderern erbarmen, da sie - als Allāh

> ... und dass sie ihre Tücher über ihre Kleidungsausschnitte ziehen ... <[592]

offenbarte - Teile von ihren Unterröcken abgeschnitten, diese über den Kopf geworfen und ihre Gesichter damit bedeckt hatten.“[593]

4759 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte:

”Als der Vers

> ...und dass sie ihre Tücher über ihre Kleidungsausschnitte ziehen ... <[594]

offenbart wurde, nahmen die Frauen ihre Unterröcke, schnitten Teile davon **am Rand ab**, warfen diese dann über den Kopf und bedeckten damit ihre Gesichter.“

591 Die Abschaffung des Todes nach diesem Ḥadīṯ zeigt deutlich, dass es weder Sorge um das Verschwinden des Lebens der Wonne noch eine Erlösung aus dem Elend des Höllenfeuers geben wird. Die leidenden Menschen auf dieser Erde wissen wohl, dass der Tod, als Erlösung der guten Menschen von ihren Leiden, doch eine Gnade unseres Schöpfers darstellt. Die Information aus diesem Ḥadīṯ ist eine Angelegenheit des Prophetentums und kann nicht von der Wissenschaft gegeben werden. Deshalb brauchen wir Menschen die Botschaft.

592 Qur’ān-Vers 24:31.

593 Ist dieser Ḥadīṯ nicht ein klarer Beweis für diejenigen muslimischen Emanzen, die in den Fernsehsendungen mit bloßem Haar und kurzen Rocken auftreten und behaupten, die Kleidungsvorschrift im Islam sei jeder Frau nach ihrer freien Entscheidung überlassen? Siehe Ḥadīṯ Nr. 4759.

594 Qur’ān 24:31. Siehe Ḥadīṯ Nr. 4758 und die Anmerkung dazu.

4760 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann sagte: »O Prophet Allāhs, (wie ist es möglich,) dass der Ungläubige am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht geführt wird?«[595] Der Prophet antwortete:
»Hat Der (Allāh), Der ihn im Diesseits auf zwei Beinen laufen ließ, nicht die Macht dazu, ihn am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht laufen zu lassen?« ...“

4765 - ... Ibn Abza berichtete:
”Ibn ‘Abbās wurde über folgende Qur’ān-Verse gefragt:

>Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle ... <[596]

und

> ... und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat ...<[597]

bis

> ... außer denen, die bereuen und glauben ...<[598]

und als ich ihn auch fragte, sagte er:
»Als diese Verse offenbart wurden, sagten die Leute von Makka:
>Wir maßten uns wahrlich Allāh an und töteten das Leben, das Allāh unverletzlich gemacht hat, es sei denn dem Recht nach. Und wir begingen auch Schändlichkeiten!<
Darauf offenbarte Allāh

> ... außer denen, die bereuen und glauben und gute Werke tun; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig.<«“[599]

---

595 vgl. Qur’ān 25:34.

596 Qur’ān-Vers 4:93.

597 Qur’ān-Vers 25:68.

598 Qur’ān-Vers 25:70.

599 Qur’ān-Vers 25:70.

4779 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Allāh, Segensreich und Erhaben ist Er, sagte:
>Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener das vorbereitet, was weder ein Auge sah noch ein Ohr davon hörte noch als Herzenswunsch eines Menschen vorstellbar war.<«
Lest darüber, wenn ihr wollt:

>Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist.< ...“ (Qur’ān 32: 17).

4797 - ... Ka‘b Ibn ‘Uǧra, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Die Leute sagten:
»O Gesandter Allāhs, was den Friedensgruß (Salām) für dich angeht, so haben wir es schon verstanden.Wie sieht dann das Gebet (Aṣ-Ṣalāh) für dich aus?«
Er sagte: » Sprecht:

>Allāhumma ṣallī ‘alā Muḥammad, wa-‘alā āli Muḥammad, kamā ṣallaita ‘alā āli Ibrāhīm, innaka ḥamīdum-maǧīd. Allāhumma bārik ‘alā Muḥammad, wa-‘alā āli Muḥammad, kamā bārakta ‘alā āli Ibrāhīm, innaka ḥamīdum-maǧīd.<«“[600]

4798 - ... Abū **Sa‘īd** Al-Ḫudryy berichtete:
”Wir sagten: »O Gesandter Allāhs, den Friedensgruß (Salām) haben wir verstanden. Wie beten wir für dich?«
Er sagte: » Sprecht:

>Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammad, ‘abduka wa-rasūluk, kamā ṣallaita ‘alā āli Ibrāhīm. Wa-bārik ‘alā Muḥammad, wa-‘alā āli Muḥammad, kamā bārakta ‘alā Ibrāhīm.< ...“[601]

---

600 >O Allāh, schenke Muḥammad Friede, und der Familie Muḥammads, so wie Du auch der Familie Abrahams Friede geschenkt hast. Du bist ja der Lobenswürdige, der Rühmenswerte! O Allāh, segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, so wie Du auch die Familie Abrahams gesegnet hast. Du bist ja der Lobenswürdige, der Rühmenswerte!< Vgl. auch Hadīṯ Nr. 4798.

601 >O Allāh, schenke Muḥammad, Deinem Diener und Gesandten, Friede, so wie Du auch der

4810 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Es gab Menschen unter den Götzendienern, die im Übermaß töteten, im Übermaß Zinā (Unzucht) begingen und anschließend zu Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kamen und sagten:
»Was du sagst, und zu dem du aufforderst, ist an sich gut. Nur wenn du uns sagen würdest, ob es für das, was wir getan haben, eine Busse gäbe!«
Darauf wurden folgende Qur'ān-Verse offenbart:

>Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach -, und keine Unzucht begehen ...<[602]

und

>O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allāhs Barmherzigkeit ....<"[603]

4811 - ... ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Einer von den (jüdischen) Rabbinern kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Du Muḥammad, wir (Juden) finden (in unserer Lehre), dass Allāh (folgendes auf Seinen Fingern trägt:) die Himmel auf einem Finger, die Erden auf einem Finger, die Bäume auf einem Finger, das Wasser und das Erdreich auf einem Finger, alle anderen Geschöpfe auf einem Finger und sagt: >Ich bin der König!<«
Da lachte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bis seine Eckzähne sichtbar wurden; denn er wollte dem Rabbiner nicht widersprechen.
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rezitierte dann:

>Und sie haben Allāh nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt. Und am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seinem Griff sein, und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt sein. Preis (sei) Ihm! Hocherhaben ist Er über das, was sie außer Ihm anbeten!<"[604]

Familie Abrahams Friede geschenkt hast. O Allāh, segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, so wie Du auch Abraham gesegnet hast!<; vgl. auch Hadīṯ Nr. 4797.

[602] Qur'ān 25:68.

[603] Qur'ān 39:53.

4812 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Allāh wird (am Tag der Auferstehung) die Erde in den Griff nehmen, die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen und sprechen:
»Ich bin der König! Wo sind die Könige der Erde?«“[605]

4815 - ... ‘Urwa Ibn Az-Zubair berichtete:
"Ich sagte zu ‘Abdullāh Ibn ‘Amr Ibn Al-‘Āṣ:
»Berichte mir über das schlimmste, was die Götzendiener mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, getan haben!«
Und er berichtete:
»Während der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, im Hof der Al-Ka‘ba betete, kam zu ihm ‘Uqba Ibn Abī Mu‘aiṭ, packte ihn an seinen beiden Schultern um, legte seine Kleidung um seinen Hals herum und fing damit an, ihn mit aller Heftigkeit zu würgen. Da kam Abū Bakr vorbei, packte den Mann an seinen Schultern, stieß ihn weg vom Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und rezitierte:

> >Wollt ihr einen Mann töten, weil er spricht: >>Mein Herr ist Allāh<<, obwohl er mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? <«“ (Qur’ān 40:28).

4826 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friedeauf ihm, sagte:
"Allāh, Erhaben und Ruhmreich ist Er, sagte:
»Der Sohn Adams begeht Mir gegenüber eine üble Äußerung, indem er gegen die Ewigkeit flucht, und Ich bin Selbst die Ewigkeit. In Meiner Hand ist die Macht über alle Dinge, und Ich rufe den Wechsel zwischen Nacht und Tag hervor.«“[606]

---

604 Qur’ān 39:67. Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 4812 und 7415.

605 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 4811, 6519 und 7382.

606 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 4974.

4833 - ... Zaid Ibn Aslam berichtete von seinem Vater, dass dieser folgendes sagte:

”Während der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nachts in Begleitung von ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb auf einer seiner Reisen unterwegs war, fragte ihn ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb über etwas, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab ihm keine Antwort. Dann fragte er ihn abermals, und er gab ihm keine Antwort. Dann fragte er ihn zum dritten Male, und er gab ihm ebenfalls keine Antwort. Da sagte ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb zu sich:

»Die Mutter von ‘Umar möge ihren Sohn durch den Tod verlieren! Du ‘Umar, hast den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dreimal belästigt, und bei allen Malen gab er dir keine Antwort.«

‘Umar erzählte: »Ich zog mein Kamel nach vorne, bis ich vor den Menschen herging. Ich fürchtete, ein Qur’ān-Vers würde bald auf Grund meines Verhaltens offenbart werden. Es hat nicht lange gedauert, bis ich einen Rufer hörte, der mich ausrief. Ich sagte doch, dass ich fürchtete, ein Qur’ān-Vers würde bald auf Grund meines Verhaltens offenbart werden. Da begab ich mich zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und grüsste ihn mit dem Friedensgruß (Salām). Er sagte zu mir:

>Auf mich ist in dieser Nacht eine Sura herabgesandt worden, die mir lieber ist, als alles auf dieser Erde, auf das die Sonne jemals aufging!<

Er rezitierte dann:

>>Wahrlich, Wir haben dir einen offenkundigen Sieg beschieden .... <<«“
(Qur’ān 48:1ff.)

4836 - ... Al-Muġīra berichtete:

”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand solange im Gebet, bis seine Füße schwollen. Da sagten die Leute zu ihm:

»Allāh hat dir doch deine vergangene und künftige Schuld vergeben!«[607]

Der Prophet erwiderte:

»Soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?«“

607 vgl. Qur’ān 48:1ff. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 1130, 5063, 6307, 6471, 7507 und die Anmerkung dazu.

4886 - ... ‘Alqama berichtete:
"‘Abdullāh sagte:
»Allāh verfluche diejenigen Frauen, die andere Frauen tätowieren, sich tätowieren lassen,[608] ihre Augenbrauen entfernen, ihre Zähne abfeilen lassen, um deren Zwischenräume kosmetisch zu vergrößern, und dadurch Allāhs Schöpfung zu ändern pflegen!«[609]
Diese Äußerung bekam eine Frau aus dem Stamm Banu Asad zu hören, die als

608 Das Tätowieren ist eine Körperverstümmelung im wahren Sinne und gehört zu den ältsten Bräuchen der Menschenheit; auch im alten Ägypten wurde diese teuflische Kunst praktiziert; s. Ḥadīṯ Nr. 5740 und die Anmerkung dazu.

609 Die Einzelheiten der Berichterstattung in diesem Ḥadīṯ widerspiegeln unser Leben. Den Muslimen wird Vorsicht geboten im Hinblick auf die modernen Methoden, um die Schöpfung zu ändern, sei diese z.B. durch Haarersatz (Perücke), Haarteil (Teilperücke), kosmetische Chirurgie, wie Liften der Haut, Verkleinerung von Körperteilen (etwa Nase oder Brust) aber auch die Gentechnik, durch welche Eingriffe und Manipulationen im Erbgut des Menschen vorgenommen werden. Ausgenommen davon sind die notwendigen Eingriffe zur Bekämpfung von Aids, Krebs und andere Krankheiten sowie zur Vorbeugung von körperlichen Schäden und Erhaltung deren Funktionen, wie z.B in der Kieferorthopädie u.ä. Eine muslimische Frau darf zwar die einzelnen, außerhalb ihrer Augenbrauen wachsenden Haare, zupfen, aber nicht die eigentlichen Haare der Augenbrauen, die sie weder ganz entfernen noch zu einer dünnen Linie gestalten darf. Der Brauchtum zur Änderung der Schöpfung Allāhs ist seit dem Altertum bekannt. Das am 3.5.1989 von der "Frankfurter Allgemeine Zeitung" veröffentlichte Foto eines Frauenschädels und der Kommentar dazu, mögen in diesem Zusammenhang interessant sein. Hier ein abgekürztes Zitat: ”Dreieckig zugespitzte Vorderzähne an diesem in Ägypten ausgegrabenen Schädel geben den Wissenschaftlern Rätsel auf. Der Schädel stammt von einer erwachsenen Frau, die in der Ptolemäischen Periode Ägyptens (332 - 30 v. Chr.) gelebt haben dürfte. Die oberen und unteren Schneidezähne weisen Schliffspuren auf. Sie wurden offenbar zu Lebzeiten bearbeitet. Die Forscher rätseln jetzt, was mit dieser Verunstaltung beabsichtigt worden sein könnte. Auch heute noch sind solche Bräuche bei einigen asiatischen und afrikanischen Stämmen zu beobachten. Zähne werden ausgebrochen, gefeilt, angebohrt, mit wertvollen Mineralien verziert oder gefärbt. Oft geschieht dies aus ästhetischen Gründen“; vgl.

Umm Ya‘qūb bekannt war. Sie kam zu ‘Abdullāh und sagte: »Ich erfuhr, dass du solche und solche verflucht hattest.« Er entgegnete: »Und warum soll ich nicht diejenigen verfluchen, die der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verflucht hatte, und dies befindet sich doch im Buche Allāhs!« Die Frau erwiderte:

»Ich habe alles gelesen, was sich zwischen den zwei Buchdeckeln befindet, und da fand ich nichts davon, was du sagst.« Er sagte zu ihr: »Wenn du es wirklich gelesen hättest, so hättest du das gefunden! Hast du darin folgendes nicht gelesen:

>Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an, und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch ... <?« (Qur’ān 59:7).

Sie sagte: »Doch!« Er sagte: »Er (der Prophet) hat dies doch verboten.« Die Frau hielt ihm vor: »Ich sehe, dass deine Frau dies tut!« Er sagte zu ihr: »Geh hinein und sehe selbst nach.«

Da ging die Frau in sein Haus, sah nach, und fand nichts von dem, was sie erzählte. Er fuhr dann fort: »Wäre dies der Fall gewesen, so hätte ich mit ihr nichts Gemeinsames gehabt!«“

4889 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

”Ein Mann kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:

»O Gesandter Allāhs, ich bin sehr erschöpft!«

Da schickte der Prophet jemanden zu seinen Frauen, und dieser fand dort nichts (zu essen). Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

»Gibt es keinen Mann, der ihn für diese Nacht aufnimmt, auf dass Sich Allāh seiner erbarmen möge?«

Da stand ein Mann von den Al-Anṣār auf und sagte:

»Ich, o Gesandter Allāhs!«

Dieser ging dann (mit dem Gast) nach Hause und sagte zu seiner Frau:

»(Dieser ist der) Gast des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm; so enthalte ihm nichts vor!«

---

dazu Ḥadīṯ Nr. 3488.

Sie sagte zu ihm: »Bei Allāh, ich habe nichts anderes, außer der Nahrung für die Kinder!« Er sagte:
»Wenn die Kinder abends essen wollen, so bringe sie erst zum Schlafen, dann komm zu mir, lösche die Öllampe, und lass uns den Gürtel auf unseren Bäuchen festschnüren!«
Sie tat es, und der Mann kam am nächsten Morgen zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der zu ihm sagte:
»Allāh hat wahrlich die Tat des Mannes Soundso und der Frau Soundso wohlwollend gesehen!«
Darauf hat Allāh, Erhaben und Ruhmreich ist Er, folgendes offenbart:

> ..., sondern sehen (die Flüchtlinge gern) vor sich selbst bevorzugt, auch wenn sie selbst in Dürftigkeit leben ... <“ (Qur’ān 59:9).[610]

4891 - ... ‘Urwa berichtete, dass ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihm sagte:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte diejenigen Auswanderer unter den gläubigen Frauen nach folgendem Qur’ān-Vers (60:12) zu prüfen:

>O Prophet! Wenn gläubige Frauen zu dir kommen und dir den Treueid leisten, dass sie Allāh nichts zur Seite stellen, und dass sie weder stehlen noch Unzucht begehen noch ihre Kinder töten noch ein Unrecht begehen zwischen ihren Händen und Beinen, das sie selbst wissentlich ersonnen haben, noch dir ungehorsam sein werden in dem, was rechtens ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allāh um Vergebung für sie. Wahrlich, Allāh ist Allvergebend, Barmherzig.<

Zu denen, die sich dann von den gläubigen Frauen zu diesen Bedingungen verpflichtet hatten, sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Ich nehme deinen Treueid an.«

---

610 Eine derartige innere Einstellung entspringt dem Herzen eines Menschen, der durch den Glauben an Allāh beseelt ist. Nur dadurch wird die Welt den Flüchtlings- bzw. Asylanten-Problemen menschenwürdig entgegenstehen.

Dies war aber nur verbal. Bei Allāh, es geschah zu keiner Zeit, dass seine Hand, bei der Leistung des Treueids, die Hand einer (fremden) Frau berührt hätte.[611] Er nahm ihren geleisteten Treueid nur mit dem Satz entgegen:
»Ich nehme deinen Treueid unter diesen Bedingungen an!« ... “

4907 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Wir befanden uns auf dem Weg zu einer Schlacht, und es kam vor, dass ein Mann von den Auswanderern (Al-Muhāǧirūn) einem Mann von den Helfern der Al-Madīna (Al-Anṣār) einen Fußtritt gab. Der Mann aus Al-Madīna rief aus: »Hilfe, o ihr Al-Anṣār!« Und der andere aus Makka rief aus: »Hilfe, o ihr Al-Muhāǧirūn!«
Dies hörte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und fragte: »Was geschieht da?« Die Leute erzählten ihm, dass ein Mann von den Al-Muhāǧirūn einem Mann von den Al-Anṣār einen Fußtritt gegeben hatte, worauf der Mann von den Al-Anṣār ausrief: »Hilfe, o ihr Al-Anṣār!« Und der andere ausrief: »Hilfe, o ihr Al-Muhāǧirūn!«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Unterlasst das; denn dies stinkt!«
Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, anfangs (nach Al-Madīna) kam, waren die Al-Anṣār in der Mehrzahl. Später waren die Al-Muhāǧirūn in der Mehrzahl. Da sagte ‘Abdullāh Ibn Ubayy:[612]
»Haben sie dies getan? Ich schwöre bei Allāh, dass - wenn wir nach Al-Madīna zurückkehren - gewiss der Ehrwürdige den Demütigten von dort vertreiben wird!«
Darauf sagte ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm:
»Lass mich, o Gesandter Allāhs, den Kopf dieses Heuchlers abschlagen!«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erwiderte:
»Lass ihn, damit die Leute nicht sagen, dass Muḥammad seine Gefährten umbringt!«“

---

611 Die Muslime in Europa haben an dieser Stelle den klaren Beweis dafür, dass die europäische Sitte des Händeschüttelns zwischen Männern und Frauen unislamisch ist.

612 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 4670f. und die Anmerkung dazu.

4929 - ... Ibn ‘Abbās berichtete:

”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlebte gewöhnlich eine große Anstrengung, wenn Gabriel zu ihm mit der Offenbarung herabkam, und dies kam gewöhnlich zustande, wenn er (der Prophet) versuchte, seine Zunge und Lippen damit (mit den Qur’ān-Versen) zu bewegen. Dieser Zustand war bei ihm bemerkbar. Da sandte Allāh folgenden Qur’ān-Vers (75:16ff.) herab:

> ... Bewege deine Zunge nicht mit ihm (dem Qur’ān), um dich damit zu übereilen. Uns obliegt seine Sammlung und seine Lesung. Darum folge seiner Lesung, wenn Wir ihn lesen (lassen); dann obliegt Uns seine Erläuterung.<

Demzufolge pflegte der Prophet zuzuhören, wenn Gabriel zu ihm kam, und wenn er wegging, konnte der Prophet den Qur’ān so rezitieren, wie es ihm Allāh versprochen hatte.“

4974 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Allāh, Erhaben ist Er, sprach:

»Der Sohn Adams bezichtigt Mich der Lüge, und dies steht ihm nicht zu. Und er schmäht Mich, und dies steht ihm nicht zu. Dass er Mich der Lüge bezichtigt, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: >Er wird mich nicht aus dem Tod erwecken,[613] wie Er meine Schöpfung einst begonnen hatte!< Keinesfalls war die erste Schöpfung leichter für Mich als seine Erweckung aus dem Tod. Was aber die Schmähung gegen Mich angeht, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: >Allāh hat Sich einen Sohn[614] genommen!< Und Ich bin ein Einziger, der Absolute, Ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt. Ich habe weder Kinder gezeugt noch bin Ich gezeugt worden. Und keiner ist Mir gleich!< (Sura 112)«“[615]

---

613 Siehe Qur’ān 6:29; 17:49, 98; 23:82; 37:16; 56:47.

614 Siehe Qur’ān 2:116; 4:171; 6:101; 10:68; 17:111; 18:4; 19:35, 88, 91 f.; 21:26; 23:91; 25:2; 37:52; 39:4; 43:81; 72:3.

615 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 3193 und 4826.

Die Vorzüglichkeit des Qur’ān

4999 - ... Masrūq berichtete:
”‘Abdullāh Ibn ‘Amr erwähnte einmal den Namen von ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd und fügte hinzu: »Ich höre nicht auf, ihn zu lieben; denn ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>Nehmt den Qur’ān von vier (Männern): ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd, Sālim, Mu‘āḏ und Ubayy Ibn Ka‘b!<«“

5000 - ... Šaqīq Ibn Salama berichtete:
”‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd hielt uns einmal eine Rede, in der er sagte:
»Bei Allāh, ich vernahm aus dem Munde des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mehr als siebzig Suren, und ich schwöre bei Allāh, dass die Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bereits wissen, dass ich zwar zu denjenigen unter ihnen gehöre, die das meiste Wissen über das Buch Allāhs haben, nicht aber der beste von ihnen bin!«
Anschließend begab ich mich zu den verschiedenen Gesprächskreisen, um die Reaktion darüber zu hören, und ich habe keine Äußerung gehört, die eine solche widerlegte.“

5002 - ... Masrūq berichtete:
”‘Abdullāh (Ibn Mas‘ūd), Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte:
»Ich schwöre bei Allāh, außer Dem kein anderer Gott da ist, dass es keine Sura gibt, die von dem Buche Allāhs herabgesandt wurde, ohne dass ich am besten wusste, wo sie herabgesandt worden ist. Und es gibt keine Āya (Qur’ān-Vers) von dem Buche Allāhs, die herabgesandt wurde, ohne dass ich am besten wusste, zu welchem Anlass diese herabgesandt worden ist. Und wenn ich wüsste, dass es einen Menschen gäbe, der das Buch Allāhs besser kennen würde als ich, und er wäre durch eine Kamelreise erreichbar, so wäre ich zu ihm geritten!«“

5003 - ... Qatāda berichtete:
"Ich fragte Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm:
»Wer hat zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Qur'ān gesammelt?«
Er sagte: »Es handelt sich um vier (Männer), die alle von den Al-Anṣār sind: Ubaiyy Ibn Ka'b, Mu'āḏ Ibn Ǧabal, Zaid Ibn Ṯābit und Abū Zaid.« ..."

5004 - ... Anas berichtete:
"Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb, gab es nur vier (Männer), die den Qur'ān gesammelt haben: Abū-d-Dardā', Mu'āḏ Ibn Ǧabal, Zaid Ibn Ṯābit, und Abū Zaid. Wir aber haben das Erbe übernommen."

5009 - ... Abū Mas'ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer die letzten beiden Qur'ān-Verse aus Sura Al-Baqara (Nr. 2) in einer Nacht rezitiert, dem werden diese genügend sein."

5013 - ... Abū Sa'īd Al-Ḫudryy berichtete, dass ein Mann einem anderen zuhörte, als dieser >qull hua-llāhu aḥad<[616] rezitierte und mehrmals wiederholte. Am nächsten Morgen kam er zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm in der Art und Weise davon, als ob er diese Sura für gering halte. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu ihm:
»Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass diese Sura soviel ausmacht wie ein Drittel des ganzen Qur'ān.«

5015 - ... Abū Sa'īd Al-Ḫudryy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu seinen Gefährten sagte:
"Hält sich einer von euch für nicht dazu fähig, ein Drittel des Qur'ān in einer einzigen Nacht zu rezitieren?"
Diese Frage fiel ihnen schwer; sie sagten:

616 Sura 112; siehe Ḥadīṯ Nr. 5015.

”Wer von uns kann so etwas verkraften, o Gesandter Allāhs?“
Er sagte zu ihnen:
”>Allāhu-l-wāḥidu-ṣ-ṣamad<[617] macht soviel aus, wie ein Drittel des ganzen Qur’ān!“ ...

5016 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (während seiner Erkrankung) klagte, rezitierte er gewöhnlich für sich selbst die Schutz-Suren (Al-Mu‘awwiḏāt)[618] und pustete. Als aber seine Schmerzen stärker wurden, las ich dann selbst für ihn und strich ihn mit seiner eigenen Hand in Erwartung ihres Segens.“

5017 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nachts zu Bett ging, legte er gewöhnlich seine beiden Handflächen nebeneinander, pustete hinein und rezitierte >qull hua-llāhu aḥad<[619], >qull a‘ūḏu bi-rabbi-l-falaq<[620] und >qull a‘ūḏu bi-rabbi-n-nās<.[621]
Danach strich er mit seinen beiden Händen über soviel von seinem Körper, was er streichen konnte. Er strich zunächst über seinen Kopf, alsdann über sein Gesicht und abschließend fuhr er über die Vorderseite seines Körpers. Dies tat er dreimal.“

5020 - ... Abū Mūsa Al-Aš‘aryy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gleichnis desjenigen (Gläubigen), der den Qur’ān rezitiert, ist das einer

617 Sura 112.

618 bzw. "Al-Mu‘awwiḏatān", die beiden letzten Suren des Qur’ān, Nr. 113 und 114. Über diese beiden Suren ist das Buch "Die beiden Schutz Suren", Islamische Bibliothek, zu empfehlen; vgl. Ḥadīṯ Nr. 5017.

619 Sura 112.

620 Sura 113.

621 Sura 114; s. Ḥadīṯ Nr. und die Anmerkung dazu.

Zitrusfrucht, welche wohlriecht und gut schmeckt. Und das Gleichnis desjenigen (Gläubigen), der den Qur'ān nicht rezitiert, ist das einer Dattel, die gut schmeckt, aber keinen Duft hat. Und das Gleichnis eines **Brechers**[622] des Gebotes (Allāhs), der den Qur'ān rezitiert, ist das einer Zitronenmelisse (Raiḥāna), die wohlriecht, aber bitter schmeckt. Und das Gleichnis eines **Brechers** des Gebotes (Allāhs), der den Qur'ān nicht rezitiert, ist das einer Koloquinte (Ḥanẓala), die bitter schmeckt und gar keinen Duft hat."

5022 - ... Ṭalḥa berichtete:
"Ich stellte 'Abdullāh Ibn Abī Aufa folgende Frage:
»Hat der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Testament hinterlassen?«
Er antwortete: »Nein.« Ich sagte zu ihm: »Wie kommt es zustande, dass er den Menschen die Erstellung eines Testaments zur Pflicht machte? Er befahl es ihnen, ohne dass er selbst ein solches hinterließ?«
Er erwiderte: »Sein Testament ist gemäß dem Buche Allāhs«"[623]

5025 - ... 'Abdullāh Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Bei einem Menschen, dem Allāh die Fähigkeit dazu gab, das **Buch** (Allāhs) auswendig zu rezitieren, und er verrichtet damit seine Gebete während der Nacht; und bei einem Menschen, dem Allāh Reichtum gab, und er pflegte davon zu spenden, während der Nacht und während des Tages."

5026 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Bei einem Menschen, dem Allāh die Fähigkeit dazu gab, den **Qur'ān** auswendig zu rezitieren, und er rezitiert ihn während der Nacht und während des Tages, wobei sein Nachbar seine

622 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5059.

623 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2738 und die ausführliche Anmerkung dazu.

Rezitation hört und sagt:
»Hätte ich nur so etwas bekommen, wie es der Soundso hat, damit ich genauso tun kann, wie er es tut!«
Ferner bei einem Menschen, dem Allāh Reichtum gab, und er pflegte diesen auf dem Wege der Wahrheit zu verbrauchen, wobei ein anderer Mensch sagt: »Hätte ich nur so etwas bekommen, wie es der Soundso hat, damit ich genauso tun kann, wie er es tut!«“[624]

5027 - ... ‘Uṯmān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Besten unter euch sind diejenigen, die den Qur’ān lernen und lehren.“ ...[625]

5028 - ... ‘Uṯmān, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Vorzüglichsten unter euch sind diejenigen, die den Qur’ān lernen und lehren.“[626]

5050 - ... ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Lies mir (etwas vom Qur’ān) vor!«
Ich sagte:
»O Gesandter Allāhs, soll ich dir von dem vorlesen, was dir selbst offenbart wurde?«
Er sagte: »Ja!«
Da las ich ihm die Sura An-Nisā’ (Nr. 4) vor, und als ich den Vers

    >Und wie, wenn Wir aus jedem Volk einen Zeugen herbeibringen und dich (o Muḥammad) als Zeugen gegen diese herbeibringen?< (Vers 41).

erreichte, sagte er:

---

624 Ein Gläubiger soll immer mit dem zufrieden sein, was Allāh (t) ihm zuteil kommen ließ; dieser Ḥadīṯ zeigt die Ausnahme davon.

625 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5028.

626 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5027.

»Hör auf zu lesen!«
Da sah ich, dass Tränen aus seinen Augen flossen.“

5059 - ... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gleichnis desjenigen Gläubigen, der den Qur’ān rezitiert und nach ihm handelt, ist das einer Zitrusfrucht, welche wohlriecht und gut schmeckt. Und das Gleichnis desjenigen Gläubigen, der den Qur’ān nicht rezitiert, aber nach ihm handelt, ist das einer Dattel, die gut schmeckt, aber keinen Duft hat. Und das Gleichnis eines **Heuchlers**,[627] der den Qur’ān rezitiert, ist das einer Zitronenmelisse (Raiḥāna), die wohlriecht, aber bitter schmeckt. Und das Gleichnis eines **Heuchlers**, der den Qur’ān nicht rezitiert, ist das einer Koloquinte (Ḥanẓala), die bitter schmeckt und gar keinen Duft hat.“

5060 - ... Ǧundub Ibn ‘Abdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Lest (gemeinsam) den Qur’ān, solange eure Herzen miteinander freundlich gesinnt sind. Wenn ihr aber uneins seid, so steht auf und lasst davon ab.“

627 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5020.

Buch 9

Die Heirat (Nikāḥ)

5063 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Eine Gruppe von drei Männern suchte die Wohnungen der Frauen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf, um sich über die Frömmigkeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu erkundigen. Als sie davon Kenntnis nahmen, machten sie den Eindruck, als ob sie derartige Praxis für gering schätzten. Sie sagten dann:
»Wer sind wir gegenüber dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm? Ihm ist doch jede vergangene und künftige Schuld vergeben worden.«[628] Einer von ihnen sagte: »Was mich aber angeht, so verbringe ich die ganze Nacht im Gebet.« Ein anderer berichtete:
»Ich aber faste die ganze Zeit und breche nicht mein Fasten.«
Der dritte sagte: »Ich enthalte mich aber der Frauen und werde niemals heiraten.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam hinzu und sagte:
»Seid ihr diejenigen, die dies und jenes gesagt haben? Was mich wirklich angeht, so bin ich bei Allāh unter euch derjenige, der Allāh am meisten fürchtet und Ihm gegenüber am frömmsten ist. Dennoch faste ich und breche mein Fasten, bete ich und gehe schlafen und heirate die Frauen. Wer sich von diesem meinem Weg (Sunna) abwendet, der gehört nicht zu mir!«"

5064 - ... 'Urwa berichtete, dass er sich bei 'Ā'iša über den Qur'ān-Vers (4:3) erkundigte, in dem Allāh, Erhaben ist Er, sagt:

> >Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegenüber den Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier; und wenn ihr

628 vgl. Qur'ān 48:1ff. Ferner Ḥadīṯ Nr. 1130, 4837, 5063, 6307, 6471, 7507 und die Anmerkung dazu.

fürchtet, nicht billig zu sein, (heiratet) eine oder was im Besitz eurer rechten (Hand ist). So könnt ihr am ehesten Ungerechtigkeit vermeiden.<

‘Ā’iša sagte zu ihm:
”Du, Sohn meiner Schwester! Es handelt sich dabei um die Waisenmädchen, die sich in der Obhut ihres Fürsorgeberechtigten befinden, und er die Heirat mit ihnen wegen ihres Vermögens und ihrer Schönheit begehrt und will dazu eine geringere Brautgabe leisten, als die sonst für ihren Stand nach der Sunna üblich ist. Darauf erging das Verbot, dass Waisenmädchen nicht ungerechterweise verheiratet werden dürfen, es sei denn, ihr Brautgeld wird ihnen vollständig geleistet. Anderenfalls erging der Befehl, dass sie (die Männer) andere Frauen außer den Waisenmädchen heiraten sollen.“

5066 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Wir waren zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, noch junge Männer, die nichts hatten, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns:
»O ihr jungen Leute, wer von euch in der Lage ist, den Pflichten der Ehe nachzugehen, der soll heiraten; denn dies hilft, die Blicke (zu anderen Frauen) zurückzuhalten und die Keuschheit vor Schändlichkeiten zu wahren. Wer aber dies nicht zu tun vermag, der soll fasten; denn es ist eher für ihn ein Schutz (vor sündhafter Handlung)!“

5068 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, machte gewöhnlich die Runde bei seinen Frauen und besuchte sie alle in einer einzigen Nacht, und sie waren an der Zahl neun Frauen.“ ...

5071 - ... Ibn Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wir zogen zum Kampf mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aus und hatten für uns keine Frauen dabei. Wir sagten:

»O Gesandter Allāhs, sollen wir uns nicht kastrieren[629] lassen?«
Und er verbot es uns.“

5073 - ... Sa‘d Ibn Abū Waqqāṣ berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, lehnte es ab, dass ‘Uṯmān Ibn Maẓ‘ūn im Zölibat lebt. Hätte der Prophet ihm dies erlaubt, hätten wir uns kastrieren lassen!“[630]

5090 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Bei einer Heirat wird die Frau gewöhnlich wegen viererlei Gründen begehrt sein: Wegen ihres Vermögens, ihrer Abstammung, ihrer Schönheit und ihrer Frömmigkeit. Nehmt also einen glücklichen Ausgang mit der Frau, die fromm ist, damit deine Hände zu einem beachtlichen Gewinn gelangen.“

5091 - ... Sahl berichtete:
”Ein Mann ging an dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm,

629 Kastration ist eine operative Ausschaltung der Keimdrüsen, sowohl beim Mann durch Entfernung der Hoden, als auch bei der Frau durch Entfernung der Eierstöcke. Heute wird dies durch Bestrahlung vollzogen. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 5073 und die Anmerkung dazu.

630 Der Qur’ān (57:26) beschreibt das Mönchtum als eine Erfindung der Menschen und erwähnt ausdrücklich, dass Allāh es nicht vorschreibt. Es hat - historisch gesehen - heidnischen Ursprung, der von der falschen Vorstellung über den geschlechtlichen Trieb ausging. Dort heißt es, dass dieser ein tierisch niedriger Trieb sei, der den Menschen befleckte und mit seiner Würde nicht vereinbar sei. Auf Grund dessen wurden kultische Entmannungen, z.B. im alten Babylonien, im Osiriskult der alten Ägypter und in anderen Teilen des Abendlandes, vorgenommen. (Vgl. Browe, Peter, Zur Geschichte der Entmannung, 1936, S. 13ff.). Mit der Übernahme des Zölibats durch die katholische Kirche auf Grund der Geringschätzung und Verachtung der Frau, entfernt sich das Christentum weit weg von seinem Ursprung im Alten Testament. Es ist bekannt, dass Jesus, Allāhs Friede auf ihm, vom Zölibat überhaupt nicht sprach, und dass Kephas (Petrus) selbst verheiratet war. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5071 und die Anmerkung dazu.

vorbei. Der Prophet fragte die Anwesenden:
»Was haltet ihr von diesem Mann?«
Die Leute sagten:
»Er ist eher der Mann, dem, wenn er um die Hand einer Frau bittet, die Frau zur Ehe gegeben wird, und wenn er für jemanden spricht, die Fürsprache von ihm angenommen wird, und wenn er spricht, man ihm gern zuhören will.«
Der Prophet schwieg, bis ein Mann von den armen Muslimen vorbeiging. Der Prophet fragte:
»Was haltet ihr von diesem Mann?«
Die Leute sagten: »Er ist eher der Mann, dem, wenn er um die Hand einer Frau bittet, die Frau zur Ehe nicht gegeben wird, und wenn er für jemanden spricht, von ihm die Fürsprache nicht angenommen wird, und wenn er spricht, man ihm nicht gern zuhören will.«
Da sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu den Leuten:
»Dieser (letzte) wäre besser als die ganze Erde, wenn sie von Männern in der Art des (ersten) Mannes voll wäre.«“

5093 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ein schlechtes Vorzeichen (Omen) gibt es im Zusammenhang mit einer Frau, mit einem Wohnhaus und mit einem Pferd.“[631]

5094 - ... Ibn ‘Umar berichtete:
”Die Leute sprachen vom schlechten Vorzeichen (Omen) in der Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihnen:
»Wenn es ein schlechtes Vorzeichen in einer Sache geben würde, dann nur im Zusammenhang mit einer Frau, mit einem Wohnhaus und mit einem Pferd.«“[632]

631 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5094 und 5095.

632 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5093 und 5095.

5095 - ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn es etwas davon (schlechten Vorzeichen) in einer Sache geben würde, dann nur im Zusammenhang mit einer Frau, mit einem Wohnhaus und mit einem Pferd."[633]

5096 - ... Usāma Ibn Zaid, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich habe nach mir keine Versuchung hinterlassen, die den Männern schädlicher wäre, als die Frauen!"

5102 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trat bei mir ein, während sich ein Mann bei mir befand. Es sah durch sein verändertes Gesicht so aus, als ob er so etwas nicht gern hätte. Ich sagte zu ihm:
»Er ist doch mein Bruder (durch die Raḍā‘a).«[634]
Der Prophet erwiderte:
»Seht richtig, wer eure Brüder sind; denn die Raḍā‘a ist nur durch stillen des Hungers (Maǧā‘a).«"[635]

5103 - ... ‘Ā’iša berichtete:
"Aflaḥ, Bruder des Abū-l-Qu‘ais, kam zu mir und bat um Einlass. Dieser war mein Onkel auf Grund der Raḍā‘a, nachdem die Offenbarung über die Schleierpflicht herabgesandt wurde. Ich verwehrte ihm den Einlass, bis der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam. Als ich ihm von dem erzählte, was ich getan habe, befahl er mir, dass ich ihm (den Eintritt) erlaube."[636]

633 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5093 und 5094.

634 Auf Grund der Raḍā‘a (das Stillen) entsteht eine Milchgeschwisterschaft, durch welche die Heirat unter derartigen Geschwistern nicht zulässig ist.

635 Die Maǧā‘a bedeutet, dass das Stillen den Hunger des Kindes regelmäßig beseitigt, nicht nur vorübergehend, sondern für eine längere Dauer, so dass sein Körper davon beeinflusst wird; siehe die darauffolgenden Ḥadīṯe.

636 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5102 und die Anmerkung dazu.

5108 - ... Ǧābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es, dass die Frau einen Mann heiratet, der mit ihrer Tante mütterlicherseits oder väterlicherseits verheiratet ist." ...[637]

5109 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ein Mann darf nicht gleichzeitig mit einer Frau und ihrer Tante mütterlicherseits oder väterlicherseits verheiratet sein."[638]

5112 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot den Šiġār. Und Šiġār ist, wenn ein Mann seine Tochter einem anderen Mann mit der Bedingung zur Frau gibt, dass dieser ihm auch seine Tochter zur Ehefrau gibt, und dass die Aufhebung einer Zahlung des Brautgeldes auf Gegenseitigkeit beruht."

5115 - ... ʻAlyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete Ibn ʻAbbās, dass zur Zeit der Schlacht von Ḫaibar, der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Zeitehe (Mutʻa)[639] und das Fleisch der zahmen Esel zum Verzehr verbot."

5120 - ... Ṯābit Al-Bunānyy berichtete:
"Ich war bei Anas, während seine Tochter auch bei ihm war. Anas erzählte uns folgendes:
»Eine Frau kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bot sich ihm (für die Ehe mit ihm) an. Sie sagte zu ihm:
>O Gesandter Allāhs, hast du Verlangen nach mir?<«

---

637 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5109.

638 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5108.

639 Diesen Ḥadīṯ wollen wir gern denjenigen vorhalten, bei denen die Mutʻa immer noch Gültigkeit hat, obwohl die Überlieferung von ʻAlyy Ibn Abī Ṭālib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, bei ihnen eine zuverlässige Quelle ist; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5523.

Die Tochter von Anas sagte:
»Wie gering ist ihre Scham! Du Schande!«
Anas erwiderte:
»Sie ist besser als du; denn sie begehrte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bot sich ihm deshalb an.«"

5121 - ... Sahl Ibn Sa'd berichtete:
"Eine Frau bot sich dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (für die Ehe mit ihm) an. Darauf sagte ein Mann zu ihm: »O Gesandter Allāhs, gib sie mir zur Frau!« Der Prophet fragte ihn:
»Was bietest du ihr (als Brautgabe) an?«
Er sagte: »Ich habe nichts.« Der Prophet sagte zu ihm:
»Geh und suche einen Ring, sei dieser auch aus Eisen!«
Der Mann ging dann, kam aber zurück und sagte:
»Nein, bei Allāh! Nichts habe ich gefunden, nicht einmal einen Ring aus Eisen. Aber hier ist mein Lendentuch, von dem sie die Hälfte besitzen kann.«
Der Mann besaß aber kein Oberkleid dazu, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:
»Was soll die Frau mit deinem Lendentuch machen? Wenn du es anhast, so hat sie nichts auf ihrem Leibe; und wenn sie es anhat, hast du selbst nichts auf deinem Leibe.
Der Mann setzte sich, und als es aber lange dauerte, stand er auf.
Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ihn nochmal sah, rief er ihn zu sich und sagte zu ihm:
»Was hast du vom Qur'ān (auswendig gelernt)?«
Der Mann sagte: »Ich behalte noch die Sura Soundso und die Sura Soundso«
Er nannte ihm dann mehrere Suren. Da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihm:
»Wir[640] geben sie dir (zur Ehefrau) für das, was du von dem Qur'ān behalten hast.«

---

640 Die Pluralform ist hier erforderlich, weil der Prophet (a.s.s.) stellvertretend für die Familie der Frau und für die gesamte Gemeinschaft der Muslime als Oberhaupt gehandelt hat; siehe Ḥadīṯ Nr. 5126 sowie die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 5125.

5122 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Als Ḥafṣa, Tochter des ‘Umar, ihre Wartezeit nach dem Tod ihres Mannes Ḫunais Ibn Ḥuḏāfa As-Sahmyy beendet hatte, und ihr in Al-Madīna verstorbener Mann zu den Gefährten des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehörte, geschah folgendes nach der Aussage von ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb:
»Ich ging zu ‘Uṯmān Ibn ‘Affān und bot ihm Ḥafṣa als Ehefrau an.[641] Er sagte zu mir:
>Ich werde über diese meine Angelegenheit nachdenken!<
Ich wartete dann einige Nächte ab. Danach traf ich ihn, und er sagte zu mir:
>Ich entschied mich, dass ich zur Zeit nicht heirate.<
Später traf ich Abū Bakr Aṣ-Ṣiddīq und sagte zu ihm:
>Wenn du willst, gebe ich dir Ḥafṣa, Tochter des ‘Umar, als Ehefrau.<
Da schwieg Abū Bakr und äusserte sich nicht vor mir. Ich war über ihn noch mehr verärgert, als ich über ‘Uṯmān verärgert war. Da vergingen noch einige Nächte. Dann bat der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, um ihre Hand, und ich gab sie ihm zur Ehefrau. Danach traf ich Abū Bakr, und er sagte zu mir:
>Es mag sein, dass du über mich verärgert warst, als du mir Ḥafṣa anbotest, und ich dir keinerlei Äußerung machte!<
Ich sagte zu ihm: >Ja!<
Abū Bakr setzte fort:

---

641 Aus diesem Ḥadīṯ wird die Zulässigeit hergeleitet, dass ein Mann (Vater, Onkel, Bruder usw.) für eine sich in seiner Obhut befindliche heiratsfähige Frau (Tochter, Schwester, Nichte usw.) den richtigen Mann für die Ehe mit ihr suchen und sogar sie ihm anbieten darf. Von dieser segensreichen Praxis wird leider - wegen dem falschen Stolz bei einigen Familien - selten Gebrauch gemacht. Dadurch wird der Weg zur Ehe deshalb versperrt bleiben, weil minderbemittelte junge Männer mit hoher menschlicher Qualität gewöhnlich voller Hemmungen sind, um das Angebot bei vornehmen Familien zu wagen. Die Unterlassung solcher Praxis bedeutet manchmal und ohne jeden Zweifel einen Verlust für die heiratsfähigen Mädchen und Frauen. Auf der anderen Seite kann diese Praxis Unannähmlichkeiten hervorrufen, wenn der Ehemann schlechten Charakter besitzt und später seiner Frau ständig ein solches Angebot vorhält, er sei dadurch in einer Falle geraten.

>Der einzige Grund, weshalb ich dir keine Äußerung darüber machte, war, dass ich vorher wusste, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Absicht über die Heirat mit ihr erwähnte, und es geziemt sich nicht, dass ich das Geheimnis des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, lüfte. Hätte er davon abgesehen, so hätte ich sie geheiratet.<«“[642]

5125 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Ich habe dich im Traum gesehen. Der Engel brachte dich eingehüllt in einem Seidentuch und sagte zu mir: >Das ist deine Frau!<
Ich nahm das Tuch von deinem Gesicht ab[643] und sah, dass du diese Frau bist. Da sagte ich zu mir: >Wenn dieses (Vorzeichen) von Allāh ist, so wird Er es vollenden!<«“

5126 - ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete:
”Eine Frau kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Ich bin zu dir gekommen, um mich selbst als Geschenk an dich zu geben. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hob seinen Blick zu ihr, schaute sie für eine Weile an und senkte anschließend seinen Kopf zum Boden. Als die Frau sah, dass er über ihr Angebot keine Entscheidung traf, setzte sie sich hin. Darauf stand ein Mann von seinen Gefährten auf und sagte:
»O Gesandter Allāhs, wenn du nichts mit ihr vorhast, dann gib sie mir zur Frau!«
Der Prophet fragte ihn:
»Hast du etwas (als Brautgabe)?«
Er sagte: »Nein, bei Allāh, o Gesandter Allāhs.« Der Prophet sagte zu ihm:
»Geh dann zu deiner Familie und siehe, ob du etwas findest!«
Der Mann ging, kam (nach einer Weile zurück) und sagte:

---

642 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2140 und 5142.

643 Dies geschieht auch in der Realität: Dem Mann, der eine Frau zu heiraten beabsichtigt, steht es zu, dass er ihr Gesicht sehen darf; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5126 und 7011f.

»Nein, bei Allāh! Nichts habe ich gefunden.«
Der Prophet sagte zu ihm:
»Geh und suche einen Ring, sei dieser auch aus Eisen!«
Der Mann ging, kam dann (nach einer Weile zurück) und sagte:
»Nein, bei Allāh! Nichts habe ich gefunden, nicht einmal einen Ring aus Eisen. Aber hier ist mein Lendentuch, von dem sie die Hälfte besitzen kann.«
Der Mann besaß aber kein Oberkleid dazu, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:
»Was soll sie mit deinem Lendentuch machen? Wenn du es anhast, so hat sie nichts auf ihrem Leibe; und wenn sie es anhat, so hast du selbst nichts auf deinem Leibe.«
Der Mann setzte sich hin und als es lange dauerte, stand er auf. Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sah, dass er weggehen wollte, ließ er nach ihm rufen, und als dieser zurückkam, sagte er zu ihm:
»Was hast du vom Qur'ān (auswendig gelernt)?«
Der Mann sagte: »Ich kenne die Sura Soundso und die Sura Soundso auswendig.«
Er nannte ihm dann mehrere Suren. Da sagte der Prophet:
»Kannst du diese auswendig rezitieren?« Der Mann sagte: »Ja!«
Da sagte der Prophet zu ihm: »Du kannst dann gehen! Wir haben sie dir zur Frau für das gegeben, was du vom Qur'ān auswendig kennst.«"[644]

5127 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Die Eheschließung vor dem Islam in der Zeit der Unwissenheit (Ǧāhilyya) wurde auf viererlei Arten vollzogen: Eine Art davon war, wie heute gewöhnlich mit der Eheschließung verfahren wird, in dem der Heiratskandidat bei einem anderen um die Hand seiner Schutzbefohlenen oder seiner Tochter bittet, alsdann die Brautgabe dafür leistet und sie anschließend heiratet. Eine andere Art der Eheschließung bestand darin, dass ein Mann zu seiner eigenen Ehefrau kam, wenn sie gerade von ihrer Regel reingeworden war, und sagte: »Schicke eine Nachricht zu dem Soundso, damit du von ihm geschwängert werden kannst.« In diesem Fall

644 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5121, 5125 und die Anmerkung dazu.

hielt sich ihr Mann von ihr solange fern und berührte sie nicht, bis ihre Schwangerschaft von dem anderen Mann, der sie geschwängert hatte, offensichtlich und erkennbar wurde. Hier dann, nachdem die Schwangerschaft feststand, unterhielt ihr Mann mit ihr wieder die geschlechtliche Beziehung, wenn er dies begehrte; denn dies ließ er nur zu, um Kinder zu haben. Diese Art von Eheschließung nannte man >Nikāḥu-l-Istibḍā‘< (Schwängerungsehe).

Die dritte Art wurde in der Weise vollzogen, dass sich eine Gruppe von weniger als zehn Männern zu einer Frau begab, um mit ihr den Geschlechtsverkehr zu vollziehen. Wenn sie davon schwanger wurde und später ein Kind zur Welt brachte, dann ließ sie nach der Entbindung einige Nächte verstreichen und schickte zu allen Männern eine Einladung. Hier dann durfte keiner von ihnen seine Erscheinung bei ihr verweigern. Wenn sie alle dann beisammen bei ihr eintrafen, sagte sie zu ihnen: »Ihr wisst noch, wie es mit euch war! Ich habe entbunden, und das Kind ist dein Sohn, du Soundso.«

Hier nannte sie dann den Namen des Mannes, der ihr am liebsten war. Diesem wurde das Kind für zugehörig erklärt, und der Mann konnte sich nicht gegen diese Maßnahme wehren.[645]

Bei der vierten Art der Eheschließung handelte es sich um eine größere Zahl von Männern, die (zum Zwecke des Geschlechtsverkehrs) bei einer und derselben Frau einzutreten pflegten, indem sie auch keinen von ihnen zurückweisen durfte. Und diese (Frauen) waren die Prostituierten, die als Auszeichnung ihres Gewerbes Fahnen über ihren Türen hissten. Wer sich zu ihnen begeben wollte, der konnte dort eintreten. Wenn eine Frau dann von einem dieser Männer schwanger wurde und später entbunden hatte, sammelten die Männer (Geld) für sie und riefen einen Kenner, der die Abstammungsmerkmale bei einem von ihnen feststellen konnte. Dann sprachen sie die Zugehörigkeit des Kindes zu demjenigen aus, den sie für den Vater hielten.[646]

Die Frau gab ihm dann das Kind, das als sein Sohn[647] bekanntgegeben wurde, und

---

645 Diese Art der Eheschließung nannte man "Nikāḥu-r-Rahṭ" (Gruppenehe).

646 Diese Art der Eheschließung nannte man "Nikāḥu-l-Baġāya" (Prostituiertenehe).

647 Deshalb "Sohn", weil Mädchen in der Ǧāhilyya unmittelbar nach ihrer Geburt im Sand

er (der Mann) durfte diese Maßnahme nicht verweigern.
Aber als Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit der Wahrheit entsandt wurde, erklärte er alle diese Arten der Eheschließung aus der Ǧāhilyya für nichtig, mit Ausnahme der Eheschließung, die die Menschen bis heute noch kennen.“

5133 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Eheschließung mit ihr vornahm, als sie sechs Jahre alt war, und mit ihr die ehelichen Beziehungen erst unterhielt, als sie neun Jahre alt war, und dass die Ehe mit ihm insgesamt neun Jahre dauerte (bis er starb).[648]

5136 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Eine Frau, deren Wiederverheiratung bevorsteht,[649] darf nicht verheiratet werden, bis sie dies selbst zulässt. Dagegen darf eine Jungfrau erst verheiratet werden, wenn sie zuvor nach ihrer Einwilligung gefragt wurde.“
Einige Leute fragten: ”O Gesandter Allāhs, wie sieht dann ihre Einwilligung aus?“[650]
Der Prophet sagte: ”Indem sie schweigt!“[651]

---

lebendig begraben wurden; vgl. Qur’ān 81:8.

648 Derartige Praxis ist bis heute noch in vielen islamischen Ländern vorhanden, dass die Eheschließung unter Kindern vorgenommen werden kann, die zwar als Verheiratete gelten und dennoch bei ihren Eltern weiterbleiben, bis sie das Alter der Geschlechtsreife erreicht haben. Hier dann lassen die Familien die Ehe zwischen den beiden feierlich vollziehen, indem die Braut ab dann zu ihrem Mann gehen darf. Durch diese Praxis ist die Sittlichkeit bei Jugendlichen gut bewahrt, und ihre Gefährdung durch unzüchtige Handlungen, Geschlechtskrankheiten und Normenverfall wird gebannt.

649 D.h., die verwitwete oder geschiedene Frau, die zum zweiten Male eine Ehe eingeht.

650 Weil sie als Jungfrau so schamhaft und schüchtern ist, um eine verbale Einwilligung zu geben.

651 Ist die Jungfrau mit einer Verheiratung nicht einverstanden, so wird sie sich eher wehren und

5137 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, eine Jungfrau ist doch schamhaft!« Und er erwiderte:
»Ihre Einwilligung ist ihr Schweigen«“[652]

5138 - ... Ḫansā’ Bint Ḫidām Al-Ansāryya[653] berichtete, dass sie als Ṯayyib[654] von ihrem Vater wiederverheiratet wurde, und dass sie damit nicht einverstanden war. Sie begab sich deshalb zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und er machte ihre Heirat rückgängig.

5142 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass sich einer von uns zum Kauf einer Ware begibt, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt, und dass einer von uns um die Hand einer Frau wirbt, deren Verlobung mit seinem Bruder bevorsteht, es sei denn der Verlobte sieht von der Heirat ab, oder er erlaubt ihm diese.“[655]

5151 - ... ‘Uqba berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Die Bedingungen, um deren Erfüllung ihr vorrangig Sorge tragen sollt, sind solche, unter denen euch die Schamteile (der Frauen durch Heirat) erlaubt worden sind.“[656]

5152 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner Frau ist es (von Allāh) erlaubt, dass sie die Scheidung ihrer Schwester

ein „Nein“ geben können. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5137.

652 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5136 und die Anmerkung dazu.

653 d.h. von den Al-Ansār (Helfern Bewohnern von Al-Madīna).

654 Geschiedene oder verwitwete Frau.

655 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2140, 5121, 5122 und die Anmerkung dazu.

656 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2721 und die Anmerkung dazu.

verlangt, um deren Feld für sich selbst räumen zu lassen. Denn es wird ihr von Allāh nur das zuteil werden, was für sie vorbestimmt ist."

5153 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"'Abdu-r-Raḥmān Ibn 'Auf, kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und auf seinem Körper waren gelbe Spuren[657] zu sehen. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fragte ihn nach dem Grund, und er gab an, dass er eine Frau von den Al-Anṣār geheiratet habe. Der Prophet fragte ihn:
»Was hast du ihr (als Brautgabe) gegeben?«
Er sagte:
»Soviel Gold, wie das Gewicht eines Dattelkerns.«
Da erwiderte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Gib ein Festmahl, mindestens mit einem Schaf!«"

5155 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sah, dass 'Abdu-r-Raḥmān Ibn 'Auf gelbe Spuren auf seinem Körper hatte. Als er ihn nach dem Grund fragte, sagte dieser:
»Ich habe eine Frau geheiratet und ihr (als Brautgabe) soviel vom Gold geleistet, wie das Gewicht eines Dattelkerns.«
Der Prophet sagte zu ihm:
»Allāh möge dir diese (Ehe) segnen. Gib ein Festmahl, mindestens mit einem Schaf!«"[658]

5162 - ... 'Ā'iša berichtete:
"Ich ließ eine Braut feierlich zu ihrem Mann aus den Al-Anṣār begeleiten. Der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Du 'Ā'iša, ihr wurdet ja von keiner feierlichen Stimmung begleitet, obgleich diese den Al-Anṣār sehr gefällt!«"[659]

---

657 Die gelben Spuren stammen gewöhnlich von der Verwendung von Ḥenna bei solchen Feierlichkeiten. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5151.

658 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5153 und die Anmerkung dazu.

659 Die feierliche Stimmung ist aus zwei Gründen erforderlich: Zum ersten wird die Ehe dadurch

5165 - ... Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch zu seiner Frau kommt, um ihr beizuwohnen, und dabei sagt:

> >Bismillāh! Allāhumma ğannibni-š-šaiṯān, wa ğannibi-š-šaiṯāna mārazaqtana< (Im Namen Allāhs! O Allāh, halte uns von Satan fern und halte Satan von dem fern, was du uns beschert hast),

und sollte dabei die Vereinigung der beiden vollzogen worden oder ein Kind bestimmt sein, so wird Satan nie imstande sein, dort einen Schaden zuzufügen.“

5170 - ... Anas berichtete:
”Auf der Hochzeit einer Frau mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte mich der Prophet hinaus, um Menschen zu einer Mahlzeit einzuladen.“

5173 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch zu einem Hochzeitsmahl eingeladen ist, soll er daran teilnehmen.“

5176 - ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete:
”Abū Usaid As-Sā‘idyy lud den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Hochzeit ein, auf welcher seine Frau die Hochzeitsgäste bediente, obwohl sie selbst die Braut war. Wisst ihr, was sie dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu trinken gab? Sie legte für ihn in der Nacht zuvor Datteln ins Wasser, und als er mit dem Essen fertig war, gab sie ihm das Dattelwasser zu trinken.“[660]

---

bekannt gemacht und zum zweiten wird der Charakter eines Beerdigungszugs verbannt.

660 Aus diesem Ḥadīṯ wird die Zulässigkeit hergeleitet, dass die Frau die Gäste ihres Mannes bedienen darf.

5180 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Frauen und Kinder sah, die gerade von einer Hochzeitsfeier zurückkamen, stand er in Erwartung des Segens auf und sagte:
»O Allāh, Du weißt, dass diese Menschen bei mir zu den liebsten gehören!«"[661]

5192 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Eine Frau darf nicht fasten, während ihr Mann anwesend ist, es sei denn mit seiner Erlaubnis."[662]

5193 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn ein Mann seine Frau in sein Bett bittet, und sie es ablehnt,[663] zu ihm zu

---

661 Diese Aussage zeigt, wie segensreich eine soziale Bindung in der muslimischen Gesellschaft sein kann. Die Segenserwartung bezieht sich auf keinen Fall auf eine Hochzeitsfeier, in der etwas Gottmissfälliges, wie Alkoholtrinken, getrieben wird.

662 Es handelt sich hier nur um das freiwillige Fasten der Frau außerhalb des Fastenmonats Ramaḍān. Die in diesem Ḥadīṯ ausgesprochene Verhaltensmaßregel dient dem Zweck der Harmonie in der Ehe; denn während des Fastens ist der Geschlechtsverkehr zu unterlassen. Dazu soll noch erwähnt werden, dass dieser Ḥadīṯ zwar nicht den Mann betrifft, es aber zu den Tugenden eines muslimischen Mannes gehört, seine Frau liebenswürdig und mit Rücksicht auf ihre weiblichen Bedürfnisse zu behandeln. Dazu gibt es zahlreiche Stellen in der Sunna. Insofern versteht es sich, dass der Mann entweder seine Fastenabsicht von sich aus mitteilt und gegebenenfalls verschiebt, oder sein freiwilliges Fasten auf ihren Wunsch bricht; siehe Ḥadīṯ Nr. 5193, 5194, 5273, 5275, 5283 und die Anmerkung dazu.

663 Wenn der Mann mit seiner Frau in einer Einehe lebt, so ist er auf sie allein angewiesen; hier kann die Frau ihre Weiblichkeit als Waffe gegen die Begierde des Mannes benutzen, was Disharmonie und schädliche Auswirkungen, ja so gut wie eine Erniedrigung und Strafe zugleich gegen den Mann bedeuten kann. Die Aussage im Ḥadīṯ ist zwar verallgemeinert, ob es sich um Einehe oder Mehrehe handelt, warnt jedoch davor, wenn die ablehnende Haltung der Frau bei Normalität geschieht, d.h. wenn sie Wert auf das Fortbestehen der Ehe legt. Die Ablehnung der Frau ist jedoch dann rechtlich zulässig, wenn sie psychisch - etwa wegen eines

gehen, so wird sie von den Engeln solange verflucht, bis sie am nächsten Morgen aufsteht."

5194 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn eine Frau die Nacht mit der Absicht verbringt, das Bett ihres Mannes zu meiden, so werden die Engel sie solange verfluchen, bis sie von ihrem Plan absieht."[664]

5195 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Eine Frau darf nicht fasten, während ihr Mann anwesend ist, es sei denn mit seiner Erlaubnis. Ferner darf sie keinem den Eintritt in seine Wohnung gewähren, es sei denn mit seiner Erlaubnis. Und was sie immer ohne seine Erlaubnis an Spende (aus seinem Geld) gibt, so wird ihm die Hälfte des Lohnes zuteil sein."[665]

5204 - ... ʻAbdullāh Ibn Zumʻa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

Trauerfalls , physisch wegen körperlicher Leiden - wie etwa bei genetalischen Schmerzen durch baktrielle Entzündung - nicht dazu fähig ist; oder wenn sie ihre Scheidung ernsthaft begehrt und die Nähe ihres Mannes auf die Dauer verwünscht. In einem solchen Fall spielt der Hass (Kurh) eine Rolle, der zu dem genannten Ḫulʻ oder Ḫalʻ führt (vgl. Rassoul: Die Scheidung nach islamischem Recht, Islamische Bibliothek). In der Sunna sind ähnliche Fälle vorgekommen, wo der Mann seine Frau vergeblich anflehend darum bat, ihre ablehnende Haltung ihm gegenüber aufzugeben. Die Ehe wurde dann durch den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ohne Tadelung geschieden, nachdem die Frau auf die Scheidung bestand. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5192, 5194, 5273, 5275, 5283 (»O ʻAbbās, wunderst du dich nicht über die Liebe des Muġīṯ für Barīra und über den Hass Barīras gegen Muġīṯ?«) sowie die Anmerkungen dazu

664 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5192, 5193, 5273, 5275, 5283 und die ausführlichen Anmerkungen dazu..

665 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5192.

”Keiner von euch darf seine Frau wie einen Sklaven auspeitschen; alsdann ihr auch noch am Tagesende beischlafen!“[666]

5206 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Beim Qur’ān-Vers (4:128)

>Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann rohe Behandlung oder Gleichgültigkeit befürchtet, ...<

handelt es sich um eine verheiratete Frau, deren Mann von ihr nicht genug haben kann, und er demzufolge die Scheidung von ihr begehrt, um eine andere Frau zu heiraten. Die Frau sagt dann zu ihm:
»Behalte mich und lasse dich nicht von mir scheiden und heirate dennoch eine andere; denn du bist von meinem Unterhalt und von deinen ehelichen Verpflichtungen mir gegenüber entbunden. Dies geht auch wie folgt (aus demselben Qur’ān-Vers) hervor:

> ... so soll es keine Sünde für beide sein, wenn sie sich auf geziemende Art miteinander versöhnen; denn Versöhnung ist gut.<“

5207 - ... Ǧābir berichtete:[667]
”Wir haben gewöhnlich von dem ‘Azl[668] **zur Zeit**[669] des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Gebrauch gemacht.“

---

666 Die knappe Aussage in diesem Ḥadīṯ ist eine klare Verurteilung derartiger Verhaltensweisen der Männer, die den Normen des Qur’ān im Vers 21 der Sura 30 zuwiderhandeln.

667 Dreifache Überlieferung mit verschiedenen Ḥadīṯ-Nummern: 5207, 5208 und 5209.

668 Koitus interruptus, auch als Koitus incompletus oder reservatus bekannt, ist eine Art Empfängnisverhütung durch das Zurückziehen des Penis aus der Scheide, um den Samenerguss in ihr zu verhindern.

669 Mit dieser Angabe will der Berichterstatter darauf hinweisen, dass weder von der Seite des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, noch durch die Offenbarung des Qur’ān ein Verbot erteilt wurde. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5208, 5209 und 5210.

5208 - ... Ǧābir berichtete:[670]
"Wir haben gewöhnlich von dem ʻAzl zu der Zeit Gebrauch gemacht, zu der die **Offenbarung des Qur'ān** im Gange war."[671]

5209 - ... Ǧābir berichtete:
"Wir haben gewöhnlich von dem ʻAzl[672] zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Gebrauch gemacht, während die Offenbarung des Qur'ān im Gange war."

5210 - ... Abū Saʻīd Al-Ḫudryy berichtete:
"Wir verfügten bei einer Kriegsbeute über gefangene Frauen, und wir machten von dem ʻAzl[673] Gebrauch. Als wir uns darüber beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erkundigten, sagte er:
»Tut ihr es wirklich?«
Und er wiederholte diesen Satz dreimal. Anschließend fuhr er fort:
»Es gibt kein Lebewesen, dessen Dasein bis zum Tage der Auferstehung vorherbestimmt ist, das nicht wirklich existieren wird.«"

5211 - ... Al-Qāsim sagte:
"ʻĀ'iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, normalerweise die Entscheidung durch das Los traf, wenn er sich auf eine Reise begeben und eine oder mehrere seiner Frauen mitnehmen wollte. Einmal geschah es, dass die Entscheidung für ʻĀ'iša und Ḥafṣa zusammenfiel. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er nachts die Reise unternahm, neben ʻĀ'iša zu laufen, um sich mit ihr zu unterhalten. Da sagte Ḥafṣa zu ihr:
»Willst du nicht auf meinem Kamel reiten, so dass ich auf deinem Kamel reite und jede von uns da und dort Ausschau halten kann?«

---

670 Dreifache Überlieferung mit verschiedenen Ḥadīṯ-Nummern: 5207, 5208 und 5209.

671 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5207, 5209, 5210 und die Anmerkung dazu.

672 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5207, 5209, 5210 und die Anmerkung dazu.

673 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5207, 5208, 5209 und die Anmerkung dazu.

Sie erwiderte: »Doch!«
Da ritt sie, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, begab sich zum Kamel von ‘Ā’iša, auf dem Ḥafṣa ritt, grüsste sie und setzte seinen Marsch fort, bis es für eine Rast soweit war. Da vermisste ‘Ā’iša ihn (den Propheten). Während des Aufenthalts steckte sie (‘Ā’iša) ihre Beine ins Gebüsch (, in dem normalerweise Tiere kriechen,) und sagte:
»O Herr, schicke mir einen Skorpion oder eine Schlange, die mir einen Stich versetzt, weil ich keine Rechtfertigung dafür erbringen kann!«“[674]

5217 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er an seiner Krankheit litt, an der er auch später starb, oft folgende Frage stellte:
»Wo bin ich morgen? Wo bin ich morgen?«
Er meinte (und erwartete) damit seinen gemeinsamen Tag mit ‘Ā’iša. Dies veranlasste seine anderen Frauen, es zuzubilligen, dass er dort bleiben möge, wo er es gern hätte. Da entschied er sich für die Wohnung von ‘Ā’iša und blieb dort, bis er bei ihr starb.
‘Ā’iša selbst erzählte davon:
»Er starb also an dem Tag, an dem er die Runde bei mir in meiner Wohnung machte. Allāh nahm ihn dann in dem Augenblick zurück, als sein Kopf an meiner Brust unter meinem Kinn lag und sich sein Speichel mit dem meinigen (durch einen Kuss) vermischte.«“

5218 - ... Ibn ‘Abbās berichtete, dass ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen, eines Tages bei Ḥafṣa[675] eintrat und zu ihr sagte:
”Du darfst dich nicht von derjenigen betören lassen, die von der Liebe des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihr wegen ihrer Schönheit

674 Dies ist eine Reue und verbitterte Äußerung über die durch einen Frauentrick entgangene Zeit mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

675 Tochter des ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, und zugleich Gattin des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

stolz ist!“ Und er meinte damit ‘Ā’iša.[676]
Als sie (Ḥafṣa) dies dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erzählte, lächelte er.

5220 - ... ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner reagiert mit wachsamerer Sorge als Allāh. Deshalb verbot Er die Schändlichkeiten. Und keiner liebt es mehr, gelobt zu werden, als Allāh.“[677]

5221 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”O Umma des Muḥammad! Keiner reagiert mit wachsamerer Sorge als Allāh, wenn Er sieht, dass Sein Diener oder Seine Dienerin Unzucht begehen.[678] O, Umma des Muḥammad! Hättet ihr von dem gewusst, was ich weiß, so hättet ihr wenig gelacht und viel geweint.“

5222 - ... ‘Urwa Ibn Az-Zubair berichtete, dass seine Mutter Asmā’[679] den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Keiner reagiert mit wachsamerer Sorge als Allāh!“

5223 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh reagiert mit wachsamer Sorge, und Seine Sorge wird dadurch hervorgerufen, dass ein Gläubiger das begeht, was Allāh ihm verwehrt.“[680]

676 Tochter des Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, und zugleich Lieblingsfrau des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

677 Darum sprecht ihr Menschen: >Alles Lob gebührt Allāh, Dem Herrn der Welten (Qur’ān-Vers 1:2). Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 2521ff.

678 Unzucht (arab.: Zinā) ist eine schwere Sünde; vgl. Qur’ān 17:32; 24:2; 25:68 und 60:12. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 2520 und 2522f.

679 Tochter des Abū Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, und zugleich Schwägerin des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, durch seine Heirat mit ihrer Schwester ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 2520, 2521 und 2523.

680 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2520ff.

5226 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich betrat das Paradies und sah dort einen Palast. Ich fragte: »Wem gehört dieser?« Dort wurde mir gesagt: »Dieser gehört ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb.« Ich wollte eintreten, und das einzige, was mich davor abhielt war das, dass ich seine Eifersucht kenne!"
ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb sagte darauf:
»O Gesandter Allāhs, mögen mein Vater und meine Mutter für dich geopfert werden, o Prophet Allāhs! Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein?«"[681]

5227 - ... Abū Huraira berichtete:
"Während wir beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, saßen, sagte der Gesandte Allāhs:
»Während ich schlief, sah ich mich im Paradies, wo ich eine Frau erblickte, die neben einem Palast den Wuḍū' vornahm. Ich fragte: >Wem gehört dieser?< Dort wurde mir gesagt: >Dieser gehört ʻUmar.< Als ich mich an seine Eifersucht erinnerte, lief ich schnell davon!«
Da weinte ʻUmar und sagte darauf:
»Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein, o Gesandter Allāhs?«"[682]

5228 - ... ʻĀ'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Ich weiß doch genau, wann du mit mir zufrieden bist, und wann du mit mir unzufrieden bist!«
Ich erwiderte: »Und wie kannst du dies feststellen?«
Da entgegnete er: »Wenn du mit mir zufrieden bist, sagst du: >Nein, beim Herrn des Muḥammad!< Und wenn du über mich verärgert bist, sagst du: >Nein, beim Herrn des Ibrāhīm (Abraham).<«
Ich sagte zu ihm: »Das stimmt! Bei Allāh, o Gesandter Allāhs, ich vermied dabei nichts anderes als deinen Namen auszusprechen!«"

681 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5227.

682 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5226.

5229 - ... ʻĀʼiša berichtete:
"Niemals war ich auf eine der Frauen des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, so eifersüchtig, wie ich auf Ḫadīǧa[683] eifersüchtig war.[684] Dies war deswegen, weil der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sie oft erwähnte und lobte; ferner, weil Allāh dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eingab, dass er ihr die frohe Botschaft von einer Wohnung im Paradies aus Brokat beibringen sollte, welche ihr gehört."

5230 - ... Al-Miswar Ibn Maḫrama berichtete:
"Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm - als er auf dem Podest stand - sagen:
»Die Leute des Stammes von Banu Hišām Ibn Al-Muġīra haben um Erlaubnis dafür gebeten, ihre Tochter ʻAlyy Ibn Abī Ṭālib zur Ehefrau zu geben. Ich erlaube es nicht, und ich werde es nicht erlauben, und nie werde ich es erlauben! Es sei denn, dass sich ʻAlyy Ibn Abī Ṭālib von meiner Tochter scheiden lässt und deren Tochter heiratet. Denn sie ist wahrlich ein Stück von mir: Mich wird das betrüben, was sie betrübt, und mich wird dasselbe Übel treffen, das sie trifft.«"[685]

5232 - ... ʻUqba Ibn ʻĀmir berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Hütet euch davor, dass ihr bei den Frauen eintretet!"
Ein Mann von den Al-Anṣār sagte:
"O Gesandter Allāhs, wie ist es mit dem Bruder des Mannes?" Und der Prophet sagte:
"Der Bruder des Mannes ist der Tod!"[686]

---

683 vgl. die Rolle Ḫadīǧas zum Beginn der Offenbarung im Ḥadīṯ Nr. 0003 und die Anmerkung dazu.

684 Dies geschah wohl zu jener Zeit, als Ḫadīǧa (r) bereits verstorben war.

685 Aus diesem Ḥadīṯ wird die Legitimität der Scheidung auf Grund einer Mehrehe hergeleitet.

686 D.h., dass er den Tod ins Haus bringt. Damit ist die Gefahr für die Zerstörung einer Ehe gemeint, wenn ein Mann, der nicht zum Kreis des Maḥram (Vater, Bruder, Onkel, Sohn usw.) gehört, bei der Frau in Abwesenheit ihres Mannes verkehrt. Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 5233.

5233 - ... Ibn ʻAbbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ein Mann darf sich nicht allein mit einer Frau zurückziehen, es sei denn, dass sie in Begleitung eines Maḥram[687] ist!"
Darauf stand ein Mann auf und sagte:
"O Gesandter Allāhs, meine Frau zog hinaus für die Pilgerfahrt (Ḥağğ), und ich habe mich für den Kampf in der Schlacht Soundso und Soundso angemeldet!"
Der Prophet sagte zu ihm:
"Geh deiner Frau nach und vollziehe mit ihr die Pilgerfahrt."

5234 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Eine Frau von den Al-Anṣār kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und er sprach mit ihr allein. Anschließend sagte er:
»Bei Allāh, ihr (Al-Anṣār) seid diejenigen, die ich unter allen Menschen am meisten liebe.«"[688]

5240 - ... ʻAbūllāh Ibn Masʻūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Frau soll sich nicht vor einer anderen entblößen, damit diese sie nicht vor ihrem Ehemann in der Weise beschreibt, als ob er ihr zuschauen würde!"

---

687 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5232 und die Anmerkung dazu.

688 Die Geschichtsschreiber berichten von diesem Fall, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit der Frau allein auf einer offenen Straße sprach, und von anderen Menschen zwar gesehen wurde, ohne jedoch dass das, was sie ihm erzählte, von anderen gehört wurde. Die Rechtsgelehrten meinen damit, dass in ähnlichen Fällen - wenn die Frau ihre eigenen Sorgen vorzutragen beabsichtigt, und sich dabei schämt, vor den anderen Menschen zu sprechen - der Imām ihr die Möglichkeit dazu geben soll, dass sie mit ihm allein in der Öffentlichkeit reden kann, ohne jedoch, dass ihr vertrauliches Gespräch mit ihm von anderen gehört wird.

5243 - ... Ğābir Ibn ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte es verabscheut, dass ein Mann (nach seiner Rückreise) bei seiner Familie nachts an die Tür klopft."[689]

5244 - ... Ğābir Ibn ʻAbdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn jemand von euch für lange Zeit abwesend war, so soll er nicht (nach seiner Rückkehr) bei seiner Familie nachts an die Tür klopfen."[690]

Die Scheidung (Ṭalāq)

5251 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Scheidungserklärung von seiner Frau sprach, während sie ihre Monatsregel hatte. Da fragte (sein Vater) ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und der Gesandte Allāhs sagte:
"Befehle ihm, dass er sein eheliches Verhältnis mit seiner Frau wieder herstellt und mit ihr solange wie üblich lebt, bis sie von ihrer Regel frei ist. Dann soll er solange warten, bis sie ihre Regel wieder hat und dann davon wieder frei wird. Hier dann kann er die Entscheidung darüber treffen, ob er die Ehe mit ihr aufrechterhält, oder sich für die Scheidung entscheidet, bevor er sie berührt. Dies ist die Wartezeit für die Frau, welche Allāh für ihre Scheidung vorgeschrieben hat."[691]

---

689 Der Sinn in diesem Ḥadīṯ liegt darin, dass das Vertrauensverhältnis nicht gestört wird, indem die Ehefrau annehmen könnte, er tue dies absichtlich, weil er sie verdächtige. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte selbst nie des nachts zu seiner Familie zurückzukommen und sorgte im Gegenteil dafür, dass er dort erst morgens oder nachmittags auftrat, nachdem er einen Boten im Voraus schickte, um seine Ankunft bekanntzugeben. Dadurch hat die Ehefrau auch Gelegenheit, sich für ihren Mann schön zu machen, und eventuell eine Mahlzeit vorzubereiten. Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 5244.

690 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5243 und die Anmerkung dazu.

691 Mit dieser Maßnahme soll eine emotionelle Entscheidung vermieden werden, welche

5254 - ... Al-Awzā‘yy berichtete:
”Ich fragte Az-Zuhryy: »Welche Frau von den Frauen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, suchte Zuflucht (zu Allāh) vor ihm?« Und er sagte: »‘Urwa sagte zu mir, dass ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, folgendes berichtete:
>Als die Tochter des Al-Ğaun (zu ihrer Hochzeit) beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eintrat und er ihre Nähe suchte, sagte sie: >>Ich nehme meine Zuflucht zu Allāh vor dir!<< Und er erwiderte: >>Du hast wahrlich deine Zuflucht zu dem Allmächtigen gesucht. Gehe zu deiner Familie zurück!<« ... “[692]

5259 - ... Sahl Ibn Sa‘d As-Sā‘idyy berichtete:
”‘Uwaimer Al-‘Ağlānyy kam zu ‘Āṣim Ibn ‘Adyy Al-Anṣāryy und sagte zu ihm: »Du ‘Āṣim, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (den Ehemann) dann hin; oder wie soll er sich verhalten? Frage doch du ‘Āṣim für mich über diese Sache beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm!«
Als ‘Āṣim den Gesandten Allāhs darüber fragte, sah er, dass der Gesandte Allāhs mit einer solchen Frage unzufrieden war und diese für schlecht erklärte. Auf Grund dessen, was sich beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm,

---

eventuell dadurch entstehen könnte, dass der Mann, der in Wirklichkeit seine Frau begehrt, durch Kurzschlusshandlung deshalb verärgert reagiert, weil Monatsregel, Erkrankung, Wochenbett, oder ähnliche Umstände im Weg zur Befriedigung seiner Begierde standen; vgl. dazu Qur’ān-Vers 65:1; ferner Rassoul, Die Scheidung nach islamischem Recht, Islamische Bibliothek, siehe unter: Prinzipien des islamischen Scheidungsrechts.

692 Die ohne wenn und aber, kurz, schnell und einfach getroffene Entscheidung des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zeigt sowohl die große Ehrerbietung eines Propheten gegenüber seinem Herrn, als auch die Achtung vor dem Willen der Frau. Jeder Muslim, der seine Frau zu schikanieren beabsichtigt, sie gegen ihren Willen und durch irgendwelche Druckmittel gefangenhalten will und ihr die Scheidung immer wieder verweigert, soll sich an dem Verhalten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Beispiel nehmen.

ereignete, wurde ‘Āṣim sehr betrübt. Als er zu seiner Familie zurückkehrte, kam ‘Uwaimer zu ihm und sagte: »Was hat der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu dir gesagt?« ‘Āṣim sagte zu ihm: »Deine Sache hat mir keinen Segen gebracht. Der Gesandte Allāhs war mit einer solchen Frage unzufrieden und erklärte sie für schlecht.«
‘Uwaimer erwiderte:
»Ich werde davon nicht ablassen, bis ich ihn darüber gefragt habe!«
Danach kam ‘Uwaimer zum Gesandten Allāhs, während er mit den Leuten dasaß, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (den Ehemann) dann hin; oder wie soll er sich verhalten?«
Darauf sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Allāh hat bereits über diese deine Angelegenheit und die Angelegenheit deiner Gefährtin eine Entscheidung offenbart. Geh dann nach Hause und bring deine Gefährtin mit.«
(Als er mit ihr dort erschien,) vollzogen sie den Li‘ān,[693] während ich mit den Leuten beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, saß.
Als die beiden damit fertig waren, sagte ‘Uwaimer:
»Es hätte bedeuten müssen, dass ich über sie gelogen hätte, wenn ich sie weiterhin als Ehefrau zurückbehielte.«
Es geschah dann, dass er (‘Uwaimer) zuvor die dreifache Scheidung von ihr aussprach, ehe der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ihn dazu (zum Li‘ān) aufgefordert hatte.

---

693 Li‘ān ist eine Ehescheidung, welche eine spätere Wiederverheiratung zwischen denselben Ehepartnern ausschliesst. Li‘ān ist eine Art Verfluchungseid, der erstmalig in der Rechtgeschichte der Menschheit, nach der Vorschrift des Qur’ān (24:6 ff.; vgl. dort die Verfahrensweise) in Erscheinung getreten ist. Davon kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn ein Ehemann, der seine Ehefrau des Ehebruchs beschuldigt, nicht imstande ist, den nach dem Qur’ān (24:4) notwendigen Beweis von vier Zeugen zu erbringen; vgl. ferner Ḥadīṯ Nr. 5306 ff.

Ibn Šihāb sagte in diesem Zusammenhang:
»Und demnach wurde mit den Leuten des Li‘ān entsprechend verfahren.«“

5261 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ein Mann sprach die Scheidungserklärung von seiner Frau zum dritten Male aus,[694] und seine geschiedene Frau heiratete einen anderen, von dem sie wieder (ehe er sie berührte) geschieden wurde. Darüber wurde der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gefragt, ob sie nunmehr rechtmäßig den ersten heiraten dürfe. Der Prophet sagte: »Nein, erst wenn dieser (zweite) von ihr das Süße geschmekt hat, wie der erste es auch schmeckte.«“

5262 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ uns wählen,[695] und wir entschieden uns für Allāh und Seinen Gesandten. Diese Wahl galt nicht als Scheidungsfall.“

5269 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh hat wahrlich dem Menschen in meiner Umma das erlassen, was er in seinem Innern hegt, solange er dies nicht in die Tat umgesetzt oder davon

---

694 Dabei handelt es sich um den sog. Ṭalāq bā’in (endgültige Scheidung):. Läuft nach der zweiten widerruflichen Scheidung die Wartefrist (‘Idda) ab, ohne dass der Ehemann diese widerruft, so ist die dritte Scheidung endgültig und unwiderruflich die letzte, und die beiden Ehepartner dürfen nach Vers 230 der zweiten Sura, Al-Baqara, nicht mehr erneut die Ehe eingehen, bis die Frau einen anderen Mann geheiratet, und mit ihm die ehelichen Beziehungen vollzogen hat, und dann von diesem geschieden worden ist. Eine proforma Eheschließung, ohne Berührung der Frau, um die Wiederheirat mit dem ersten Ehemann zu legitimieren, ist verboten (ḥarām). Durch das Ultimatum des Qur’ān wird dem Familiendrama und der Willkür des Mannes gegenüber der Frau ein Ende gesetzt; vgl. Rassoul, Die Scheidung nach islamischem Recht, Islamische Bibliothek.

695 Die Wahl bezog sich auf alle Frauen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und erfolgte auf Grund der Offenbarung des Qur’ān-Verses 33:28ff.

herumgesprochen hat.“
Qatāda sagte dazu: ”Das heißt, wenn einer (z.B.) in seinem Innern an eine Scheidung denkt, so hat dieser Gedanke keine rechtliche Folge!“

5270 - ... Ǧābir berichtete:
”Ein Mann von (dem Stamm) Aslam kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er sich in der Moschee aufhielt, und erzählte ihm, dass er Unzucht begangen hat. Der Prophet wandte sich von ihm ab, und der Mann begab sich zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte, und leistete viermal die Zeugnisaussage gegen sich selbst. Der Prophet ließ ihn zu sich näher kommen und sagte zu ihm:
»Bist du verrückt! Bist du verheiratet?«
Der Mann sagte: »Ja!«
Darauf veranlasste der Prophet seine Steinigung im Gebetssaal. Als er durch die Steine verletzt wurde, entfloh er und wurde in einer steinigen Gegend eingeholt, wo er dort getötet wurde.“[696]

5271 - ... Abū Huraira berichtete:
”Ein Mann von (dem Stamm) Aslam kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er sich in der Moschee aufhielt, und rief ihm zu: »O Gesandter Allāhs, der andere beging Unzucht!«, wobei er sich selbst meinte. Der Prophet wandte sich von ihm ab, und der Mann begab sich zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, der andere beging Unzucht!«
Der Prophet wandte sich abermals von ihm ab, und der Mann begab sich wieder zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte, und sagte ihm dasselbe nochmal. Der Prophet wandte sich von ihm ab, und der Mann begab sich zum vierten Mal zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte. Als er dann viermal die Zeugnisaussage gegen sich selbst geleistet hatte, ließ ihn der Prophet zu sich näher kommen und fragte ihn:

696 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5271, 6814f. und die Anmerkung dazu.

»Bist du verrückt?«
Der Mann sagte: »Nein!«
Darauf sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Nehmt ihn dann und steinigt ihn!«
Der Mann war verheiratet.“[697]

5273 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
”Die Frau von Ṯābit Ibn Qais kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte zu ihm: »O Gesandter Allāhs, ich habe nichts gegen Ṯābit Ibn Qais auszusetzen, weder seines Charakters noch seines Glaubens wegen. Aber ich hasse es, mich als Muslima wie eine Ungläubige zu benehmen.«[698]
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Bist du bereit, ihm seinen Obstgarten zurückzugeben?«
Sie sagte: »Ja!« Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu Ṯābit Ibn Qais:
»Nimm den Obstgarten an und vollziehe von ihr eine einmalige Scheidung« ... “[699]

5275 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
”Die Frau von Ṯābit Ibn Qais kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte zu ihm: »O Gesandter Allāhs, ich habe nichts gegen

697 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5270, 6814f. und die Anmerkung dazu.

698 D.h., dass die Frau festgestellt hat, dass sie ihre ehelichen Verpflichtungen ihrem Mann gegenüber nicht erfüllen konnte, und dass sie keine Sünde auf sich laden wollte; deshalb begehrte sie die Scheidung. Im islamischen Recht spricht man in solchem Fall von Ḫulʻ bzw. Ḫalʻ (sich zurückziehen), indem die Ehefrau ihrem Mann die Brautgabe, im obigen Fall den Obstgarten, zurückgibt. Es hängt auf jeden Fall von der Abmachung ab, die sie mit ihrem Mann zur Auflösung der Ehe getroffen hat.

699 Eine einmalige Scheidung lässt zu, dass die beiden wieder die Ehe fortsetzen können, wenn der Widerruf der Scheidung innerhalb der Wartefrist (ʻIdda) der Frau erfolgt. Ein Ḫalʻ ist also nicht wie der Fall vom Liʻān Siehe Ḥadīṯ Nr. 5259, 5275 und 5276), der eine Wiederheirat zwischen den beiden ausschliesst. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5192, 5193, 5194 und die Anmerkung dazu.

Ṯābit auszusetzen, weder seines Charakters noch seines Glaubens wegen. Aber ich kann ihn nicht ausstehen.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Bist du bereit, ihm seinen Obstgarten zurückzugeben?«
Sie sagte: »Ja!«“[700]

5276 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Die Frau von Ṯābit Ibn Qais Ibn Šammās kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte zu ihm: »O Gesandter Allāhs, ich hasse nichts an Ṯābit, weder seinen Charakter noch seine Glauben. Aber ich fürchte den Unglauben.«[701]
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Bist du bereit, ihm seinen Obstgarten zurückzugeben?«
Sie sagte: »Ja!«
Sie gab ihm dann den Obstgarten zurück, und der Prophet befahl ihm, sich von ihr zu trennen.“

5283 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
”Der Mann von Barīra war ein Sklave namens Muġīṯ. Als sähe ich ihn noch, wie er weinend hinter ihr umherlief, und seine Tränen über seinen Bart flossen. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ʻAbbās:
»O ʻAbbās, wunderst du dich nicht über die Liebe des Muġīṯ für Barīra und über den Hass Barīras gegen Muġīṯ?«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wandte sich dann an Barīra und sagte zu ihr: »Wenn du zu ihm zurückkehren würdest!«
Sie sagte: »O Gesandter Allāhs, befiehlst du es mir?« Er erwiderte:
»Ich will nur eine Fürbitte (für ihn) einlegen!«
Sie sagte dann: »Ich habe kein Verlangen nach ihm!«“[702]

---

700 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5192, 5193, 5194, 5273, 5283 und die Anmerkung dazu.

701 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5192, 5193, 5194, 5273, 5275, 5283 und die Anmerkung dazu.

702 Die in manchen islamischen Ländern übliche Praxis der zwangsmäßigen Zurückführung der gegen ihren Mann aufsässigen Ehefrau, ist nach diesem Ḥadīṯ eine widerrechtliche Handlung, die ab sofort abgeschafft werden muss. Nirgendwo - weder im Qur’ān noch in der Sunna - ist

5304 - ... Sahl berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Ich und derjenige, der für eine Waise sorgt, werden zusammen im Paradies so sein.«
Und der Prophet zeigte dies demonstrativ mit dem Zeigefinger und dem Mittelfinger, indem er sie voneinander geringfügig spreizte."

5305 - ... Abū Huraira berichtete:
"Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, (meine Frau) hat mir einen schwarzen Sohn zur Welt gebracht!«
Der Prophet sagte zu ihm: »Besitzt du Kamele?« Der Mann sagte: »Ja!«
Der Prophet fragte: »Welche Farben haben diese?« Der Mann sagte: »Sie haben eine rötliche Farbe!« Der Prophet fragte ferner: »Gibt es unter diesen auch dunkle oder schwarze?« Der Mann sagte: »Ja!« Der Prophet sagte: »Woher kommt das? Es kann von einer alten Rasse durchgekommen sein. Dein Sohn mag auch nach einer früheren Abstammung so gekommen sein.«"[703]

5306 - ... 'Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass ein Mann von den Al-Anṣār seine Frau des Ehebruchs bezichtigte, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ beide den (Verfluchungs-)Eid leisten und trennte sie voneinander."[704]

5307 - ... Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Hilāl Ibn Umayya bezichtigte seine Frau des Ehebruchs. Er kam zum Propheten,

---

eine Bestimmung anzutreffen, die die Ehe für die Frau zu einem Gefängnis macht. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5192, 5193, 5194, 5273, 5275, 5276 und die Anmerkung dazu.

703 Man merkt in diesem Ḥadīṯ die unkomplizierte und für jederman verständliche Erklärung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Demnach muss derartiger Verdacht gegen die Frau wegen Untreue ausgeklammert werden.

704 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5259, 5307 und 5313.

Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bezeugte es vor ihm. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wahrlich, Allāh weiß wohl, dass einer von euch lügt! Gibt es unter euch einen Reumütigen?«
Da stand die Frau auf und gab ihr Zeugnis ab.“[705]

5313 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, einen Mann, der seine Frau des Ehebruchs beschuldigte, von dessen Frau trennte, nachdem er die beiden den Eid hatte leisten lassen.[706]

5339 - ... Umm Ḥabība berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Einer muslimischen Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, ist es nicht erlaubt, länger als drei Tage zu trauern, mit Ausnahme beim Tod ihres Mannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll.“[707]

---

705 Der Wortlaut und der Gegenstand ihrer Aussage sind im Ḥadīṯ nicht angegeben. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5259, 5306 und 5313.

706 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5259, 5306 und 5307.

707 Hier ist zu bemerken, dass es sich nicht um die Trauer des Herzens handelt, die zeitlich unbeschränkt sein kann, weil der Mensch keine Herrschaft auf sein Inneres hat. Vielmehr ist der Brauchtum für die Trauer: Dazu gehört das äussere Verhalten, zum Beispiel in der schwarzen Kleidung (im Islam nicht der Fall), Unterlassung der Gesichtsschminke, Entgegennahme von Kondolationen usw. Nach der Regelung dieses Ḥadīṯ werden Säuglinge (Beeinflussung durch Muttermilch) und Kinder im Haushalt nach drei Tagen von dem Gesicht des Elends verschont. Auch die Einschränkung der Trauerzeremonien in drei Tagen, und anschließend die Wiederherstellung des normalen Lebens, geben den wahren Eindruck des Glaubens, dass der Tod zum Leben und zu der Allmacht des Ewigen Schöpfers gehört. Außerdem darf auch die Trauer um den eigenen Vater oder Bruder oder eigene Mutter (äusserlich) nicht mehr als drei Tage sein. Das Gebot in diesem Ḥadīṯ lässt begreifen, wie enorm die Beziehung zwischen Mann und Frau in Wirklichkeit ist. Außerdem ist die Wartezeit vor der Wiederheirat sowieso inbegriffen; siehe Ḥadīṯ Nr. 5340ff und die Anmerkung dazu.

5340 - ... Umm ‘Atiyya berichtete:
”Uns (Frauen) war es verboten, dass wir länger als drei Tage trauern, es sei denn wegen dem Ehemann.“[708]

5341- ... Umm ‘Aṭiyya berichtete:
”Uns (Frauen) war es (von dem Propheten) verboten worden, länger als drei Tage um jemanden zu trauern, es sei denn, es handelte sich um den verstorbenen Ehemann, um den die Trauer vier Monate und zehn Tage dauern sollte. Ferner, dass wir während der Trauerzeit weder Kuḥl[709] noch Parfüm benutzten, farbige Kleidung zu tragen, außer weisser Kleidung, die durch Batik-Färbung grüne oder schwarze Flecken hatte. Uns wurde nur (im Trauerfall) erlaubt, bei der Körperreinigung nach Beendigung der Monatsregel, etwas Kampfer oder Weihrauch zu benutzen. Ferner wurde uns die Teilnahme an einem Trauerzug untersagt.“

5345 - ... Zainab, Tochter der Umm Salama berichtete:
”Als Umm Ḥabība Bint Abī Sufyān die Todesnachricht ihres Vaters bekam, ließ sie sich etwas Parfüm bringen und rieb damit ihre beiden Arme ein und sagte:
»Ich habe eigentlich kein Verlangen nach Parfüm. Ich habe nur den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hören:
>Einer Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, ist es nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tag zu trauern, mit Ausnahme des verstorbenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll.<«“[710]

---

708 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5339, 5340f. und 5345 und die Anmerkung dazu.

709 Kuḥl (Kollyrium) ist ein Heilmittel für die Augen und Färbungsmittel für die Augenlider zugleich, das aus pulverisiertem Antimon gewonnen wird; es gibt den Augen einen gesunden Glanz und schützt sie vor Infektionen. Das Kuḥl-Pulver (Vorsicht vor unreinen Produkten davon) wird gewöhnlich in einem kunstvollen schönen Gefäß (Mikḥala, Mehrzahl: Makāḥil) bewahrt; und zur Färbung und Behandlung der Augen wird ein Stift (Mikḥāl) mit einer Ornamentik verwendet, der gleichzeitig als Verschluss für die Mikḥala dient. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5339, 5340, 5345 und die Anmerkung dazu.

710 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5339 und die Anmerkung dazu.

Der Lebensunterhalt (Nafaqa)

5351 - ... Abū Mas'ūd Al-Anṣāryy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn der Muslim etwas von seinem Vermögen für den Unterhalt seiner Familie ausgibt, in Erwartung des Lohnes Allāhs, dem werden seine Ausgaben gleich dem Lohn einer Ṣadaqa (Almosen) bewertet."

5352 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh sprach:
»Gib aus, du Sohn Adams; dann sorge Ich für dich weiter!«"

5353 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Derjenige, der für eine Witwe und für einen Armen sorgt, ist (dem Lohn nach) demjenigen gleich, der auf dem Wege Allāhs kämpft, oder demjenigen, der die ganze Nacht betet oder den ganzen Tag fastet!"

5362 - ... 'Alyy Ibn Abī Ṭālib berichtete:
"Fāṭima,[711] Allāhs Friede auf ihr, kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bat ihn darum, dass er zu ihrem Dienst einen Diener einstellen soll, und der Prophet sagte zu ihr:
»Soll ich dir etwas Besseres erwähnen als das? Du preist Allāh dreiunddreißig Mal, wenn du zu Bett gehst, lobst Allāh dreiunddreißig Mal und sprichst den Takbīr[712] vierunddreißig Mal.« ..."

---

711 Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Ehefrau des 'Alyy Ibn Abī Ṭālib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm.

712 Das Sprechen der Worte >Allāhu akbar<. Für deren Bedeutung siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0789.

5363 - ... Al-Aswad Ibn Yazīd berichtete:
”Ich fragte ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr:
»Was hat der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gewöhnlich zu Hause getan?« und sie erwiderte: »Er war gewöhnlich im Dienste seiner Familie.[713] Wenn er aber den Gebetsruf hörte, ging er hinaus (zur Moschee).«“

Die Speise

5373 - ... Abū Mūsa Al-Aš‘aryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Speist den Hungrigen, besucht den Kranken und lasst den Gefangenen (bzw. Sklaven) frei!“ ...[714]

5374 - ... Abū Huraira sagte:
”Die Familie Muḥammads, Allāhs Segen und Friede auf ihm, konnte sich nicht von einer Nahrung über drei Tage hinweg sattessen, solange bis er starb!“

---

713 Sagt es den unbarmherzigen Männern, die keinen Finger im eigenen Haushalt rühren wollen, weil dies zum Frauenberiech gehöre und angeblich nicht mit ihrer Würde vereinbar sei. Einige Ehemänner z.B. haben es gern, viele Gäste einzuladen, ohne dabei die geringste Unterstützung für die arme Ehefrau zu leisten, die zu diesem Zweck - neben Stillen, Kinderbetreuung und der allgemeinen Arbeit im Haushalt - den ganzen Tag vor dem Herd verbringen muss; und wenn die Gäste nach Hause gehen, steht sie wieder gerade in einer späteren Nachtstunde für Spülen und Aufräumungsarbeiten. Wenn sie aber endlich ins Bett gehen will, verlangt ihr Mann von ihr die Hingabe zur ehelichen Verpflichtung, für die sie meistens - und dies ist ja ganz normal und verständlich - versagt. Facit: Ehekrach und Reibereien. Lösung: Helft euren Frauen in ihren Nöten, genauso wie ihr den fremden Menschen unter dem Motto der Brüderlichkeit und Menschlichkeit helft. Wir Muslime müssen endlich unseren Islam leben, nicht nur Vorträge über die würdige Stellung der Frau im Islām halten. An solche Männer mag der Qur’ān-Vers 107:4ff. eine Warnung sein.

714 Es ist historisch bekannt, dass es zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, überhaupt keine Gefängnisse gab.

5376 - ... ‘Umar Ibn Abī Salama berichtete:
”Ich war noch ein Jüngling unter der Obhut des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und während des Essens ließ ich meine Hand auf der Essplatte ziellos wandern. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu mir:
»Du Jüngling, spreche den Namen Allāhs, benutze deine Rechte beim Essen, und iss das, was gerade vor dir ist.«
Seitdem ist das stets zu meiner Essgewohnheit geworden.“

5381 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Abū Ṭalḥa sagte zu Umm Sulaim:
»Ich habe die Stimme des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehört; sie ist schwach und man kann ihm anmerken, dass er hungrig ist. Hast du etwas für ihn?«
Umm Sulaim brachte daraufhin einige Fladenbrote aus Gerste, nahm ein Schleiertuch von ihr, wickelte darin das Brot ein, steckte es unter mein Oberkleid, gab mir ein Stück davon und schickte mich zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Ich begab mich mit dem Brot zu ihm. Da fand ich den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee, zusammen mit den anderen Menschen. Ich blieb bei ihnen stehen, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Hat dich Abū Ṭalḥa geschickt?« Ich sagte: »Ja!« Er sagte: »Mit einem Essen?«
Ich sagte: »Ja!«
Da sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu denjenigen, die mit ihm waren: »Steht auf!« Da ging er, und ich ging den Menschen vor, bis ich bei Abū Ṭalḥa ankam. Abū Ṭalḥa sagte: »Du Umm Sulaim, der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ist mit den Menschen zu uns gekommen, und wir haben nichts, das wir ihnen zu essen geben könnten!« Sie sagte: »Allāh und Sein Gesandter wissen es besser!«
Da ging Abū Ṭalḥa hinaus, um den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu empfangen. Als Abū Ṭalḥa mit dem Gesandten Allāhs eintraten, sagte

der Gesandte Allāhs:
»Bring her Umm Sulaim, was du hast!«
Sie gab ihm dann das Brot, und er ließ es in Stücke brechen. Und Umm Sulaim gab etwas Obstsaft hinzu, bis diese gut getränkt waren. Dann sprach der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein (Bittgebet,) das er nach dem Willen Allāhs zu sprechen vermochte. Anschließend sagte er:
»Lass zehn Leute eintreten!« Da traten diese ein, aßen bis sie satt waren und gingen hinaus. Danach sagte er: »Lass noch zehn Leute eintreten!« Da traten diese ein, aßen bis sie satt waren und gingen hinaus. Danach sagte er: »Lass noch zehn Leute eintreten!« Da traten diese ein, aßen bis sie satt waren und gingen hinaus. Danach ließ er jeweils weitere zehn Leute eintreten, bis alle Leute aßen und satt wurden. Diese waren insgesamt achtzig Mann.“[715]

5382 - ... ‘Abdu-r-Raḥmān Ibn Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Wir waren einhundertunddreißig Leute beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Hat jemand von euch etwas zu essen bei sich?« Da meldete sich ein Mann, der ein Maß mit Mehl hatte. Der Prophet ließ dieses (zu Brot) kneten. In diesem Augenblick kam ein großer, ungepflegter Mann von den Götzendienern mit einigen Schafen vorbei, die er vor sich hertrieb. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm: »Sind diese zu verkaufen oder zu verschenken?« Der Mann sagte: »Nein. Sie sind nur zu verkaufen.«
Der Prophet kaufte dann ein Schaf von ihm, das gleich vorbereitet wurde, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, veranlasste, dass das gesamte Fleisch gegrillt wurde. Ich schwöre bei Allāh, dass es keinen von den einhundertdreißig Leuten gab, der nicht von dem Fleisch ein Stück für sich abschnitt. Wer da anwesend war, dem hat der Prophet gegeben, und wer abwesend war, für den hat der Prophet ein Stück Fleisch beiseite gelegt und aufgehoben. Er ließ davon zwei

715 Dieses Ereignis gehört zu den zahlreichen Wundern des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

große Töpfe machen, und wir alle aßen davon, bis wir satt waren. In den beiden Töpfen aber blieb noch etwas übrig, das ich dann auf das Kamel geladen habe.“ ...[716]

5385 - ... Qatāda berichtete:
”Wir waren bei Anas (auf Besuch) und bei ihm befand sich ein Mann, der das Brot backte. Anas sagte zu uns: »Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat zu keiner Zeit feines (dünnes) Brot oder gekochtes Mutterschaf gegessen, bis er Allāh begegnete.«“[717]

5386 - ... Qatāda berichtete, dass Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, folgendes sagte:
”Niemals habe ich davon Kenntnis genommen, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Speise allein in einem Essteller zu sich nahm, feines (dünnes) Brot aß oder an einem Esstisch saß.«“
Daraufhin wurde Qatāda gefragt: »Worauf haben die Leute das Essen dann serviert?« Und er erwiderte:
»Auf einem ausgebreiteten Tuch auf dem Boden.«[718]

5392 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Eine Mahlzeit für zwei Personen reicht aus für drei, und eine Mahlzeit für drei Personen reicht aus für vier.“[719]

---

716 Dieses Ereignis gehört ferner zu den zahlreichen Wundern des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

717 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5386 und 6457.

718 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5385.

719 Die Zufriedenheit mit einer Nahrung hängt nicht nur von der Menge ab, sondern auch von der inneren Einstellung des Menschen und vom Segen, den Allāh (t) dazu gibt. Eine für eine begrenzte Zahl von Personen vorbereitete Mahlzeit reicht vollkommen für noch mehr Personen aus, die hinzukommen, wenn sich die Menschen von Geiz und Egoismus befreien würden.

5393 - ... Nāfi‘ berichtete:
”Ibn ‘Umar pflegte nicht zu speisen, bis ein Armer für ihn gesucht wurde, der mit ihm zusammen aß. Einmal ließ ich einen Mann eintreten, um mit ihm zu essen, und dieser Mann aß eine große Menge. Da sagte Ibn ‘Umar zu mir:
»Du Nāfi‘, lass diesen Mann nicht wieder zu mir kommen; denn ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>Der Gläubige isst mit einem einzigen Magen, und der **Ungläubige** isst mit sieben Mägen.<«“[720]

5394 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Gläubige isst mit einem einzigen Magen, und der Ungläubige - oder der **Heuchler** - ... isst mit sieben Mägen.“[721]

5395 - ...‘Amr berichtete:
”Abū Nuhaik war als ein starker Esser bekannt, und Ibn ‘Umar sagte zu ihm, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wahrlich, der Ungläubige isst mit sieben Mägen!«
Abū Nuhaik sagte zu ihm: »Ich glaube an Allāh und seinen Gesandten.«“[722]

5396 - ... Abū **Huraira**, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Gläubige isst mit einem einzigen Magen, und der **Ungläubige** isst mit sieben Mägen.“[723]

5397 - ... Abū Huraira berichtete:
”Es gab seinerzeit einen Mann, der gewöhnlich große Mengen aß. Später trat er zum Islam über und aß dagegen gewöhnlich wenig. Als ich dies dem Propheten,

---

720 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5394ff.

721 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5393 und 5395 ff.

722 D.h., ich werde von nun an nur mit einem Magen essen. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5393f. und 5396f.

723 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5393 ff. und 5397.

Allāhs Segen und Friede auf ihm, erzählte, sagte er:
»Wahrlich, der Gläubige isst mit einem einzigen Magen, und der **Ungläubige** isst mit sieben Mägen.«“[724]

5398 - ... Abū Ǧuḥaifa berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich nehme meine Mahlzeiten nicht ein, während ich mich aufstütze!“[725]

5408 - ... ‘Amr Ibn Umaiyya berichtete:
”Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie er etwas Fleisch von einer Hammelschulter schnitt, die er in seiner Hand hielt, und als dann zum Gebet gerufen wurde, warf er sowohl diese, als auch das Messer, das er zu diesem Zweck benutzte, weg, stand dann auf und verrichtete das Gebet, ohne vorher die Gebetswaschung (Wuḍū’) vorgenommen zu haben.“

5409 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat niemals eine Speise bemängelt. Wenn er diese mochte, aß er sie, und wenn er diese nicht mochte, ließ er sie stehen.“

5410 - ... Abū Ḥāzim berichtete:
”Ich fragte Sahl: »Habt ihr zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, weisses Mehl gesehen?« Er entgegnete: »Nein!« Ich fragte weiter: »Habt ihr das Gerstenmehl durchgesiebt?« Er antwortete: »Nein! Wir pflegten die Kleie wegzupusten.«“[726]

5411 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verteilte eines Tages Datteln unter seinen Gefährten. Er gab jedem von ihnen sieben Datteln, und mir gab er

---

724 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5393ff.

725 Also nicht wie es bei den Römern üblich war.

726 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5413.

auch sieben Datteln, unter denen sich eine ausgetrocknete Dattel von minderwertiger Qualität befand. Diese habe ich unter allen anderen Datteln deshalb am meisten gemocht, weil ich mich beim Kauen anstrengen musste.“[727]

5412 - ... Sa‘d berichtete:
”Ich war einer von sieben Personen, die den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, (auf einer Reise) begleiteten und nichts anderes zu essen hatten, als die Blätter aus den Wüstensträuchern. Es ging mit uns soweit (schlecht), dass der Stuhlgang von uns dem ähnlich war, was das Schaf üblicherweise von sich gab. Die Leute des Stammes von Banu Asad pflegten mich deshalb, wegen meinem islamischen Glauben zu tadeln, indem sie meinten, ich hätte alles verloren und mein Wirken ging in irriger Weise aus.“[728]

5413 - ... Abū Ḥāzim berichtete:
”Ich fragte Sahl Ibn Sa‘d: »Hat der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, etwas aus weissem Mehl gegessen?« Er entgegnete:
»Nein! Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat überhaupt kein weisses Mehl gesehen, seit Allāh ihn zum Propheten berief, bis Er ihn wieder zu Sich nahm.«
Ich fragte weiter: »Habt ihr zu Lebzeiten des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Mehlsiebe besessen?« Er antwortete: »Nein! Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat überhaupt keine Mehlsiebe gesehen, seit Allāh ihn zum Propheten berief, bis Er ihn wieder zu Sich nahm.«
Ich fragte ihn: »Wie habt ihr denn das Gerstenmehl ungesiebt gegessen? « Er antwortete: »Wir pflegten dieses nach dem Mahlen durch Pusten (von der Kleie

---

727 Abū Huraira war dennoch zufrieden; denn er nahm die gute Seite an und hegte in sich keine schlechten Gedanken über die Verteilungspraxis des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Nach diesem Vorbild sollen wir Muslime miteinander umgehen: Gutes ahnen und gute Gedanken über unsere Geschwister im Glauben vorausschicken. Nur dadurch findet Satan keinen Platz in unseren Reihen.

728 Siehe Ḥadīṯ Nr 3728, 5495 und die Anmerkung dazu.

zu befreien). Dadurch flog etwas davon weg, und was übrig blieb, das haben wir zu Brot gemacht und gegessen.«“[729]

5416 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte:
”Die Familienangehörigen Muḥammads, haben sich - seitdem er nach Al-Madīna kam - nie an drei aufeinander folgenden Nächten an Weizenbrot sattgegessen, solange bis er starb.“

5417 - ... ‘Ā’iša, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, dass - wenn jemand aus ihrer Familie gestorben war, und sich die Frauen aus diesem Anlass bei ihr versammelten, alsdann heimgingen, und anschließend nur ihre eigenen Familienangehörigen mit den nächsten Verwandten übrigblieben - sie einen Topf voll mit einem Milchgericht aus Honig und Kleie (Talbīna) zubereiten ließ. Gleichzeitig ließ sie Brot einweichen (Ṯarīd), auf das sie die Talbīna hinzufügte. Dann sagte sie zu den anwesenden Frauen:
”Esst davon; denn ich hörte den Gesandten Allāhs sagen:
»Die Talbīna ist sowohl eine Erholung für das Herz eines Leidenden als auch eine Linderung für die Traurigkeit!«“

5426 - ... ‘Abdu-r-Raḥmān Ibn Abī Laila berichtete:
”Wir befanden uns bei Ḥuḏaifa, und als er um etwas zu trinken bat, brachte ihm ein Magier etwas zu trinken. Als dieser ihm das Trinkgefäß in seine Hand gab, bewarf er (Ḥuḏaifa) ihn damit und sagte:
»Hätte ich ihm dies nicht einmal oder zweimal verboten (, so hätte ich dies mit ihm nicht getan!) Denn ich habe den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hören:
>Zieht keine Kleidung an aus Seide und Seidenbrokat, und trinkt nicht aus Gefäßen aus Gold und Silber, und esst nicht aus Tellern, die aus diesen beiden hergestellt sind; denn diese sind für die anderen Leute im Diesseits, und für uns (Muslime) im Jenseits.<«“

---

729 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5410.

5431 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat in der Regel die Süßigkeiten und den Bienenhonig gern gegessen.“

5440 - ... ‘Abdullāh Ibn Ǧa‘far Ibn Abī Ṭālib, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich sah, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die ausgereiften Datteln zusammen mit grünen Gurken aß.“

5442 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb zu einer Zeit, in der wir (seine Familienangehörigen) uns zum ersten Male von den beiden ortsüblichen Nahrungsmitteln sattgegessen haben: Datteln und Wasser.“

5445 - ... ‘Āmir Ibn Sa‘d berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer an jedem Morgen mit sieben weichen ‘Aǧwa-Datteln[730] frühstückt, der wird im Laufe des ganzen Tages keinen Schaden auf Grund einer Vergiftung oder einer Magie erleiden.«“

5446 - ... Ǧabala Ibn Suḥaim berichtete:
”Es überkam uns ein Hungerjahr, als wir mit Ibn Az-Zubair zusammen waren. Eines Tages bekamen wir Datteln zu essen, und als ‘Abdullāh Ibn ‘Umar an uns vorbeiging, und wir gerade beim Essen waren, sagte er zu uns:
»Esst die Datteln nicht paarweise; denn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es uns, diese paarweise zu essen und sagte dazu:
>Es sei denn, dass derjenige seinen Bruder um eine diesbezügliche Erlaubnis bittet.<« ... “[731]

---

730 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5769.

731 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2489 und 2490.

5451 - ... ‘Abdul‘zīz berichtete:
”Zu Anas wurde gesagt: »Was hast du von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über den Knoblauch gehört?« Und er erwiderte, dass der Prophet sagte:
»Wer davon gegessen hat, der soll sich unserer Moschee nicht nähern!«“[732]

5452 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer Knoblauch oder Zwiebeln gegessen hat, der soll sich von uns oder von unserer Moschee fernhalten!«“[733]

5453 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichtete:
”Wir waren zusammen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Marri-ẓ-Ẓahrān, um Alkabāṯ[734] zu ernten. Er sagte zu uns: »Holt die dunklen davon; denn diese sind die besten. (Einer fragte:) »Hast du jemals Schafe gehütet?« Der Prophet antwortete:
»Ja! Es gab keinen Propheten, der nicht diese gehütet hätte.«“[735]

5454 - ... Suwaid Ibn An-Nu‘mān berichtete:
”Wir zogen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach Ḫaibar, und als wir in Aṣ-Ṣahbā’ ankamen, ließ der Prophet das Essen bringen, und dieses war nichts anderes als ein Mehlbrei. Nachdem wir davon gegessen

732 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5452.

733 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5451.

734 Eine Frucht in manchen Wüstensträuchern.

735 Man kann den Sinn davon entnehmen, dass das Hüten der Schafe, indem sich der Hirte um das Wohl und die Sicherheit der Tiere kümmert, der Sorgepflicht eines Menschenführers - wie solche der Propheten - ähnlich ist. Das Hüten der Schafe kann sozusagen eine Art Training bzw. Vorschulung für die enorme Aufgabe, und zwar während der Betrachtung der Allmacht Allāhs unter freiem Himmel, sein; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0893, 2262, 5453 und 7138 mit dem Tenor: ”Ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde.“, wobei die Herde hier als das "Treuhandgut" zu verstehen ist.

hatten, stand er auf zum Gebet, spülte seinen Mund, und wir (verfuhren gleichermaßen) und spülten den Mund.“[736]

5455 - ... Suwaid berichtete:
”Wir zogen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach Ḫaibar, und als wir in Aṣ-Ṣahbā’ ... , das von Ḫaibar nicht weit entfernt ist, ankamen, ließ der Prophet das Essen bringen, und dieses war nichts anderes als ein Mehlbrei, den wir zusammenrührten und aßen. Danach ließ er Wasser bringen, von dem er seinen Mund spülte, und wir davon ebenfalls den Mund spülten. Anschließend leitete er für uns das Abendgebet, ohne vorher die Gebetswaschung (Wuḍū’) vorgenommen zu haben.“[737]

5456 - ... Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch **gegessen hat**, der soll seine Hand nicht abwischen, ohne sie vorher abzulecken oder ablecken zu lassen.“[738]

---

736 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5455 und 5456, sowie die Anmerkung dazu.

737 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5454 und 5456 sowie die Anmerkung dazu.

738 Dieser kurze Ḥadīṯ soll richtig verstanden werden; denn es gibt Menschen, die ihre Hände einige Male während des Essens ablecken und weiterhin Brot und andere Speisen sowie Tafelgegenstände anfassen und dadurch den Ekel der Tischteilnehmer mit Recht erregen, weil hier die Hygiene nicht beachtet wird. Im Ḥadīṯ wird auf die Tatsache hingewiesen, dass, wenn man mit dem Essen ganz fertig ist, für das man notwendigerweise (wie z.B. beim Verzehr von Grillhähnchen) seine Finger benutzt hat, seine vom Essen beschmierte Hand nicht direkt an der Kleidung oder an einem Tuch abwischt, ohne diese vorher durch ablecken, oder durch ableckenlassen, gesäubert zu haben; denn - einem anderen Ḥadīṯ zufolge - man weiß nicht, in welchem Teil seiner Nahrung sich der Segen befindet (vgl. die beiden Ḥadīṯe Nr. 5454, 5455 und 5457). Was aber das "Ableckenlassen" angeht, so sprechen die Gelehrten von einem Kind oder einem Tier, etwa einem Lamm oder Kätzlein, die während des Essens gefüttert werden könnten. Noch zu bemerken ist die Tatsache, dass die Papierservietten zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nicht bekannt waren. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5457.

5457 - ... Sa'īd Ibn Al-Ḥāriṯ berichtete, dass er Ǧābir Ibn 'Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, fragte, ob die Gebetswaschung dadurch fällig würde, wenn man etwas isst, das durch das Feuer gar wurde, und er sagte:
"Nein! Wir haben normalerweise solches Essen zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, selten gefunden. Wenn dies aber der Fall war, so haben wir keine Tücher (zum Abwischen) gehabt, außer unseren Händen, Armen und Füßen. So haben wir gebetet, ohne vorher die Gebetswaschung (Wuḍū') vorgenommen zu haben."[739]

5458 - ... Abū Umāma berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er seine Nahrung weggeräumt hatte - zu sagen:
»Viel Lob gebührt Allāh. Ihm gebührt gutes und segenvolles Lob. Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück, noch lehne sie ab, noch erkläre sie für unnötig für mich, o unser Herr!«[740]

5459- ... Abū Umāma berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte gewöhnlich, wenn er seine Mahlzeit beendet und seine Nahrung weggeräumt hatte:
»Alles Lob gebührt Allāh, Der uns genug gegeben und damit versorgt hat. Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück, noch bin ich deswegen undankbar.«
Ein anderes Mal sagte er: »Dir gebührt alles Lob, unserem Herrn! Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück, noch nehme Abschied von ihr, noch erkläre sie für unnötig für mich, o unser Herr.«[741]

5460 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn zu einem von euch der eigene Diener mit dem Essen kommt, soll er -

739 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5454ff., 5456 und die Anmerkung dazu.

740 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5459.

741 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5458.

wenn er ihn nicht mit sich sitzen lassen will - ihm eine Portion oder zwei Portionen, oder einen Biss oder zwei Bisse geben ; denn er ist doch derjenige, der während des Kochens vor der Hitze stand und sich um die Zubereitung des Essens kümmerte!“

5461 - ... Abū Mas‘ūd Al-Anṣāryy berichtete:
”Ein Mann von den Al-Anṣār namens Abū Šu‘aib, der einen Diener, von Beruf Fleischer, hatte, kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er sich unter seinen Gefährten befand, und merkte am Gesicht des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass er hungrig war. Er begab sich zu seinem Diener, dem Fleischer, und sagte zu ihm:
»Bereite für mich ein Essen zu, das für fünf Personen ausreicht, damit ich den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als einen von den fünf, dazu einladen kann.«
Der Diener bereitete für ihn das Essen zu, ging dann zum Propheten und lud ihn dazu ein. Es geschah aber, dass ein Mann ihnen nachging und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»O Abū Šu‘aib, ein Mann geht uns nach. Wenn du willst, erlaubst du es ihm (mit uns zu kommen) und wenn du willst, lässt du ihn gehen.«[742]
Abū Šu‘aib sagte: »Nein! Ich erlaube es ihm.«“

Die Freude über das Neugeborene (‘Aqīqa)

5467 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Junge wurde mir geboren, und ich brachte ihn zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Der Prophet gab ihm den Namen Ibrāhīm, massierte seine Mundhöhle mit Dattelbrei, sprach für ihn ein Bittgebet um Segen und gab ihn mir zurück.“
Dieser war der älteste Sohn von Abū Mūsa.[743]

---

742 Demnach soll der eingeladene Gast nicht ohne Erlaubnis des Gastgebers weitere uneingeladene Personen mitbringen, was leider in unserer Lebenspraxis manchmal geschieht.

743 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5469.

5468 - ... ʻĀʼiša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde ein kleiner Junge gebracht, damit er ihm die Mundhöhle mit Dattelbrei massierte. Da urinierte das Kind auf seine Kleidung, und er spülte gleich die Stelle am Kleid mit Wasser aus.“[744]

5469 - ... Asmāʼ Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Ich war schwanger mit ʻAbdullāh Ibn Az-Zubair in Makka und zog nach Al-Madīna, als meine Entbindungszeit fällig war. In Qubāʼ ließ ich mich nieder, und dort habe ich entbunden. Danach brachte ich ihn (den Jungen) zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und legte ihn in seinen Schoß. Der Prophet ließ sich eine Dattel bringen, die er (zu einem Dattelbrei)[745] zerkaute und etwas davon aus seinem Mund in den Mund des Kindes führte. Damit war das erste, was in seinen Bauch kam, der Speichel des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Dann massierte er seine Mundhöhle mit dem Dattelbrei, sprach für ihn ein Bittgebet um Segen, während er ihn dabei streichelte. Das Kind war das erste Neugeborene im Islam, und seine Geburt wurde als Anlass zur großen Freude der Muslime, weil ihnen einmal folgendes gesagt worden war:
»Die Juden haben euch verzaubert, damit ihr keine Kinder zur Welt bringt.«“

5472 - ... Salmān Ibn ʻĀmir Aḍ-Ḍabyy berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Für einen (neugeborenen) Jungen soll eine ʻAqīqa vorgenommen werden. So lasst für ihn schlachten und wendet von ihm damit den Schaden ab.“ ...

---

744 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5469.

745 Wenn jemand beabsichtigt, diese Sunna bei seinen Kindern anzuwenden, soll er die dünne Dattelhaut entfernen und den Brei so klumpenfrei und fein wie möglich mit dem Mixer pürieren, dass keine Erstickungsgefahr für das Kind besteht.

Schlachttier und Jagdbeute

5475 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die Jagdbeute, die mit einem Pfeil ohne Klinge getroffen wird, und er sagte:
»Ein Tier, das von der Spitze getroffen wird, darfst du essen. Ist es vom Pfeilstock quer erschlagen worden, so ist es ein Kadaver.«
Ich fragte ihn ferner nach der Jagdbeute, die von einem Hund gepackt wird, und er sagte:
»Was der Hund für dich gepackt hat, das isst du; denn, was der Hund für dich packt, ist zum Essen rein. Siehst du aber, dass bei der Jagd andere Hunde mit deinem Hund oder mit deinen Hunden beteiligt waren, und du Bedenken hast, dass das Tier von einem anderen Hund getötet sein könnte, und dass dein Hund es eventuell von einem anderen schnappte, so iss es nicht, weil du den Namen Allāhs nur für die Jagd mit deinem Hund sprachst, nicht aber für den anderen Hund.«“[746]

5476 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich fragte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die Jagdbeute, die mit einem Pfeil ohne Klinge getroffen wird, und er sagte:
»Ein Tier, das von der Spitze getroffen wird, darfst du essen. Ist es vom Pfeilstock quer erschlagen worden, ist es ein Kadaver, so iss es nicht.«
Ich sagte: »Ich schicke nur meinen Hund los zum Jagen!« Er sagte:
»Wenn du deinen Hund auf das Tier los schickst, und dabei den Namen Allāhs gesprochen hast, so darfst du es essen.«
Ich fragte weiter:
»Wie aber, wenn der Hund selbst etwas davon gefressen hat?«
Er antwortete:
»Iss davon nicht; denn der Hund hat die Jagd für sich selbst vollzogen, nicht aber für dich.« Ich sagte: »Ich schicke meinen Hund los und sehe, dass ein anderer Hund mit ihm beteiligt war!«

746 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5476 ff.

Er sagte:
»Iss davon nicht; denn du sprachst den Namen Allāhs für die Jagd mit deinem Hund, nicht aber für den anderen Hund.«“[747]

5477 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, wir (Jäger) schicken die abgerichteten Hunde zur Jagd los.« Er sagte:
»Du darfst die Jagdbeute essen, die die Hunde für dich gepackt haben.«
Ich sagte: »Gilt dies auch, wenn die Hunde das Tier getötet haben?«
Der Prophet sagte:
»Auch, wenn sie es getötet haben.«
Ich sagte: »Wir werfen manchmal mit einem Pfeil ohne Klinge!« Er sagte:
»Iss, was von der Spitze getroffen wurde; das Tier aber, das von seinem Querkörper getroffen wurde, darfst du nicht essen.«“[748]

5478 - ... Abū Ṯa‘laba Al-Ḫušanyy berichtete:
”Ich sagte: »O Prophet Allāhs, wir leben auf einem Gebiet, das zu den Leuten der Schrift[749] gehört. Dürfen wir (Muslime) aus ihrem Geschirr essen? Und dieses Gebiet ist zugleich ein Jagdgebiet, auf dem ich mit meinem Bogen und meinem nicht-abgerichteten Hund, sowie mit meinem abgerichteten Hund, jage. Was ist davon richtig für mich?«
Er sagte:
»Was du im Hinblick auf die Leute der Schrift erwähnt hast, so verfahre so: Wenn ihr (Muslime) anderes Geschirr findet, so esst nicht aus ihrem Geschirr. Und wenn ihr nichts findet, so spült dieses aus und esst daraus. Was aber die Jagd angeht, ist es wie folgt: Was du mit deinem Bogen getroffen und dabei den Namen Allāhs ausgesprochen hast, das darfst du essen. Was du mit deinem abgerichteten Hund gejagt und dabei den Namen Allāhs ausgesprochen hast, das

747 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5475f. und 5477f.

748 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5475 f. und 5478.

749 u.a. Juden und Christen. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5475ff.

darfst du essen. Was du aber mit deinem unabgerichteten Hund gejagt hast, das darfst du nur dann essen, wenn das gejagte Tier (noch am Leben ist,) und du es rituell schlachten kannst.«"

5479 - ... ʻAbdullāh Ibn Muġfal berichtete, dass er einen Mann sah, der mit einer Schleuder warf, und zu ihm sagte:
"Werfe nicht mit einer Schleuder; denn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot das Werfen mit einer Schleuder - oder, er verabscheute es. Er (der Prophet) wies daraufhin, dass mit einer Schleuder weder ein Tier gejagt, noch ein Feind erlegt werden kann, sondern sie bricht nur den Zahn und schlägt das Auge aus."
ʻAbdullāh sah später, dass der Mann doch noch mit der Schleuder weiter warf, und er sagte zu ihm:
"Ich erzählte dir, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Werfen mit der Schleuder verbot, oder er es verabscheut hat, und du wirfst doch damit weiter. Ich werde mit dir also nie wieder reden."

5480 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Demjenigen, der einen Hund hält, welcher weder zum Zwecke des Hütens der Schafe noch der Jagd bestimmt ist, geht an jedem Tag (der Lohn bei Allāh) für jeweils zwei Teile seiner (guten) Taten verloren."[750]

---

750 Was die Tierliebe angeht, wird hier ausdrücklich auf Ḥadīṯ Nr. 2363, 2365, 3321, 3482, 5516 (Verbot der Tiermisshandlung), 5960 und 6009 verwiesen. Dies hindert uns jedoch nicht, ein wahres Wort zu sprechen: Die Hundehaltung ist besonders in unserer heutigen Zeit mit mannigfachen, gesundheitlichen und sozialen Problemen verbunden. Der Blinde wäre nicht unbedingt auf die Begleitung eines Hundes angewiesen, wenn er den diesbezüglichen Beistand eines Menschen gefunden hätte. Hätte man zum Beispiel hierzulande für jeden Blinden einen Asylanten zur Verfügung gestellt, mit dem der Blinde essen, trinken, beten und sich unterhalten kann, hätten sich viele Probleme von selbst erledigt. Die Kosten für den Hund würden bestimmt für einen armen Menschen ausreichen. Auch die Kameradschaft zwischen

5481 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Demjenigen, der einen Hund hält, mit Ausnahme des Hundes, der zum Zwecke der Jagd abgerichtet und zum Hüten der Schafe bestimmt ist, geht an jedem Tag (der Lohn bei Allāh) für jeweils zwei Teile seiner (guten)Taten verloren."[751]

---

einem gehenden Blinden und einem sehenden Rollstuhlfahrer würde im Sinne von "eine Hand wäscht die andere" gut funktionieren. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich jemals in einem islamischen Land einen Blinden gesehen habe, der von einem Hund geführt wurde. Ich kann mich aber gut daran erinnern, dass ich viele Hände gesehen hatte, die bereit waren, den Blinden bei der Hand zu führen und diesen am Ende der eigenen Strecke an einen anderen zur weiteren Begleitung zu übergeben. Hierzu ist noch zu bemerken, dass die Verbrechensquote bisher nicht durch den Einsatz von Wach- und Polizeihunden verringert werden konnte. Auf dem Gesundheitssektor ist bekannt, dass der Hund ein Hauptwirt für eine Bandwurmart der Echinococcus multilocularis ist. Die größte Bedeutung für den Menschen besitzt aber der Bandwurm Echinococcus granulosus, der für Mensch und Tier der gefährlichste aller Bandwürmer ist. Der biologische Zyklus dieses Parasiten schließt sich zwischen Caniden als Endwirten und Säugetieren (Schaf, Rind, Ziege, Pferd, Kamel usw.) als Zwischenwirten. Der Mensch fungiert als sogenannter blinder Zwischenwirt. Die durchschnittliche Zahl der vorhandenen Echinokokken pro Hund beträgt 150.000 Exemplare. Neben den volkswirtschaftlichen Schäden bei Nutztieren durch Verendung und Minderung der Tierprodukte, kommt eine große Bedeutung in der Humanmedizin hinzu, da die Zysten (Finnen) sich beim Menschen entwickeln können, ohne Symptome aufzuzeigen. Dies führt oft zu katastrophalen Folgen, bei denen der chirurgische Eingriff zu spät kommt, und nur noch mit dem Tod des Menschen zu rechnen ist. Außerdem besteht die Gefahr, dass der Hund schnell zum Träger von Tollwut wird. Der Hundekot als gefährlicher Träger von Krankheiten, befindet sich überall auf unseren Straßen, Bürgersteigen, Parkanlagen und Kinderspielplätzen. Die Verschmutzung öffentlicher Plätze hat in einem Ausmaß zugenommen, dass es unmöglich ist, Kinder frei laufen zu lassen. Nach den Schätzungen von 1980 beträgt die Menge des Hundekots allein in München 120 Zentner täglich, und in Berlin allein 100.000

5483 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim berichtete:
”Ich fragte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, indem ich sagte:
»Wir sind Leute, die mit diesen Hunden die Jagd betreiben!« Er sagte:
»Wenn du deine abgerichteten Hunde losgeschickt und dabei den Namen Allāhs gesprochen hast, darfst du die Jagdbeute davon essen, welche die Hunde für dich gepackt, auch dann, wenn sie das Tier erlegt haben. Ausgenommen davon, wenn

---

Liter ätzender Hundeurin täglich. Die Behörden sorgen bereits dafür, dass Hundetoiletten gebaut und den Hundebesitzern strenge Geldstrafen (z.B. 100 Dollar in USA) verhängt werden, die nicht selbst den Kot ihrer Hunde in die sog. Hundekottasche füllen und in die Abfallbehälter bringen. Der Hundehalter muss mit seiner Demütigung rechnen, da er in seiner Handtasche Plastikbeutel und Schaufel tragen und ängstlich aufpassen muss, ob der Hund etwas gemacht hat. Die Verletzungsgefahr durch Hunde ist sehr beachtlich. Es gibt oft Meldungen, die vom Tod von Babys durch hungrige Hunde berichten. Die meisten Opfer des Blutrausches der Hunde sind meistens Kinder und ältere Menschen. ”Die Lust von Hunden auf Briefträger-Waden ist offenbar nicht zu zügeln: Rund sechshundertfünfzigmal schnappten Hunde 1993 in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland zu. ... Der gelben Post sei ein Verlust von rund fünfzehn Millionen Mark wegen Krankheitskosten, Ausfallzeiten und dem Ersatz von Dienstkleidung entstanden. Fast zehn Prozent aller Arbeitsunfälle im vergangenen Jahr seien auf bissige Hunde zurückzuführen, berichtete die Bundespost. Dabei würden Briefträger in Lehrgängen über die Körpersprache von Hunden unterrichtet und seien mit Gas-Sprühdosen ausgerüstet. Hundehalter müssten mit einem Bussgeld von rund 5000 Mark pro Biss rechnen, wenn sie ihre Tiere gegenüber dem Postboten nicht im Zaum halten könnten.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 140 vom 20.6.1994). Dennoch nimmt die Zahl der gehaltenen Hunde in Europa ständig zu. 1977 gab es in Großbritannien 400.000 Hunde. 1980 betrug die Zahl der Hunde in der Bundesrepublik Deutschland 3,5 Millionen, zuzüglich 80.000 herrenlose. Auf dem sozialen Sektor schleicht eine menschenunwürdige Entwicklung: Das Interesse an Hundehaltung verdrängt das Interesse an Kindern und Wohlleben mit den Nachbarn. In der Bundesrepublik Deutschland wird mit ca. 3 Milliarden DM mehr Geld für Tiernahrung als für Babykost ausgegeben. Eine amerikanische Studie spricht von steigender Nachfrage nach Tiernahrung, weil ein Drittel

der Hund selbst etwas davon gefressen hat. Denn ich fürchte, dass der Hund das Tier für sich selbst zum Fressen gepackt hat. Mischten sich dabei andere fremde Hunde ein, so darfst du (von der Jagdbeute) nicht essen.«“[752]

5484 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn du deinen Hund losgeschickt und den Namen Allāhs gesprochen hast, und es geschieht, dass der Hund das Tier tötet, so darfst du die Jagdbeute essen. Hat der Hund davon gefressen, so iss nicht davon; denn der Hund hat das Tier für sich selbst gepackt. Mischt sich der Hund bei anderen Hunden ein, bei denen der Name Allāhs nicht gesprochen wurde, und diese (ein Tier) gepackt und erlegt haben, so iss nicht davon; denn du weißt nicht, welcher Hund von ihnen (das Tier) erlegt hat. Kommt es vor, dass du auf ein Tier geschossen hast, und du es erst nach Ablauf von einem Tag oder zwei Tagen gefunden hast, und du bei diesem keine andere Spur als die Spur deines Pfeils siehst, so darfst du davon essen. Ist das Tier ins Wasser gefallen (und dabei verendet), so iss nicht davon.“[753]

5485 - ... ‘Adyy berichtete:
”Ich sagte zum Propheten Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»(Es kommt manchmal vor, dass der eine von uns) auf ein Tier schiesst, seine

---

davon die Menschen in Gettos der Großstädte konsumieren, die nicht in der Lage sind, die stark angestiegenen Lebensmittelkosten zu bezahlen. Dieses menschenunwürdige Leben geschieht in Gesellschaften, die für ein Luxusleben der Tiere sorgen: Es entstehen Pflegesalons, Tierrestaurants mit Hundespeisekarten, Hundepartys usw. Nach den vertraglichen Bedingungen der öffentlichen Verkehrsbetriebe, ist der für einen Hund reservierte Sitzplatz nicht von einem alten oder kranken Menschen zu beanspruchen; denn der Hundehalter hat ja dafür den Preis bezahlt. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 3323f. und 5481f.

751 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5480, 5482 und die Anmerkung dazu.

752 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5475 ff. und 5484f.

753 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5475ff. und 5485

Spur für zwei und drei Tage verliert und es doch später tot findet, und in ihm befindet sich der eigene Pfeil (des Jägers).«
Der Prophet sagte: »Wenn er will, kann er davon essen.«[754]

5489 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Wir verfolgten die Spur eines Hasen bei Marri-ẓ-Ẓahrān, und die Leute strengten sich so sehr dafür an, bis sie erschöpft waren und davon ablassen mussten. Ich setzte aber die Suche nach dem Hasen fort, bis ich ihn fing. Ich kam dann mit diesem zu Abū Ṭalḥa, der (ihn zubereitete und) davon die zwei Schenkel zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte, der sie auch annahm."

5490 - ... Abū Qatāda berichtete, dass er in Begleitung des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war, und als er (Abū Qatāda) auf eine Straße kam, die nach Makka führte, blieb er zurück mit einigen seiner Gefährten, die im Weihezustand für die Pilgerfahrt (Ḥağğ) waren, während er selbst nicht im Weihezustand war. Als er einen Wildesel sah, ritt er auf seinem Pferd und bat seine Gefährten, ihm eine Peitsche hochzureichen. Als sie seine diesbezügliche Forderung ablehnten, bat er sie, dass sie ihm sein Schwert zu geben, und sie lehnten dies ebenfalls ab. Da nahm er selbst das Schwert und ritt in aller Entschlossenheit hinter dem Wildesel her, bis er ihn erlegte. Davon aßen einige Gefährten des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und einige enthielten sich. Als sie den Gesandten Allāhs wieder erreichten, fragten sie ihn darüber, und er sagte zu ihnen:
"Dies ist nichts anderes als eine Nahrung, die Allāh euch zu essen gegeben hat."

5495 - ... Ibn Abī Aufa, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Wir zogen mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu sieben - oder sechs - Schlachten und aßen gewöhnlich mit ihm Heuschrecken."[755]

---

754 Die freie Entscheidung ist eine Frage des persönlichen Appetits. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5475ff.

755 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5412 und die Anmerkung dazu.

5497 - ... Salama Ibn Al-Akwa‘ berichtete, dass die Muslime, am Abend der Eroberung von Ḫaibar, Feuer angezündet hatten. Der Prophet Allāhs Segen und Friede auf ihm, fragte: ”Wofür habt ihr das Feuer angezündet?“ Sie sagten:
”(Es sind die Töpfe) für das Fleisch von zahmen Eseln.“
Der Prophet sagte:
”Vergiesst deren Inhalt und zerbrecht die Töpfe.“
Ein Mann unter den Leuten stand auf und sagte: ”Oder vergießen wir den Inhalt und waschen anschließend die Töpfe?“
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann:
”Oder das!“

5500 - ... Abū Sufyān Al-Bağallyy berichtete:
”Wir nahmen uns eines Tages mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor, Tiere zum Opferfest zu schlachten, und einige Leute schlachteten schon vor dem Festgebet. Als das Gebet zu Ende war, sah der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass sie vor dem Gebet geschlachtet hatten, da sagte er zu ihnen:
»Wer bereits vor dem Gebet geschlachtet hat, der soll zusätzlich zu diesem Tier noch ein anderes schlachten, und wer noch nicht geschlachtet hat, der soll im Namen Allāhs sein Tier schlachten.«“

5501 - ... Ibn ‘Umar berichtete von seinem Vater, dass eine Magd seiner Familie Schafe bei Sal‘[756] geweidet hatte, und als sie sah, dass ein Schaf davon beinah verendete, zerschellte sie einen Stein und schlachtete das Schaf mit der Steinkante. Er (‘Umar) sagte zu seiner Familie:
”Esst nicht davon, bis ich zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, komme und ihn darüber frage, oder vielleicht schicke ich jemand zu ihm, der ihn fragen soll.“
Als er sich zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, begab - oder jemand zu ihm schickte - wies der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sie an, dass sie das Schafsfleisch essen dürfen.

756 Ein bekannter Berg in Al-Madīna.

5503 - ... ‘Abāya Ibn Rifā‘a berichtete von seinem Großvater, dass dieser sagte:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, wir besitzen keine Messer!«
Der Prophet sagte:
»Was das Blut zum fließen brachte, und wenn der Name Allāhs gesprochen wurde, dann darfst du (vom Fleisch) essen. Nicht aber unter Verwendung der Krallen und der Knochenspitzen; denn die Krallen sind die Messer der Abessinier, und die Knochenspitzen sind nichts anderes als Knochen.«“
In diesem Augenblick lief ein Kamel weg, und der Großvater brachte es durch einen Pfeilschuss zum Stehen, und der Prophet sagte:
»Bei diesen Kamelen gibt es außergewöhnliche Eigenschaften wie beim Wild. Wenn ihr von solchen Problemen überrannt seid, so verfahrt mit ihnen genauso.«“

5507 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Einige Leute sagten zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Unsere Angehörigen bringen uns manchmal Fleisch, wobei wir nicht wissen, ob der Name Allāhs darüber gesprochen wurde, oder nicht!«
Der Prophet sagte:
»Sprecht ihr selbst den Namen Allāhs und esst es.«
Die Leute befanden sich in einer Zeit, die der Zeit des Unglaubens noch nahe war.“

5510 - ... Asmā’ Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Wir schlachteten zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Pferdestute und aßen von dem Fleisch.“

5515 - ... Sa‘īd Ibn Ǧubair berichtete:
”Ich war bei Ibn ‘Umar und dort gingen wir an einigen Jugendlichen vorbei, die ein gefesseltes Huhn hinstellten, um auf dieses zu zielen. Als sie Ibn ‘Umar sahen, verschwanden sie von der Stelle. Ibn ‘Umar sagte:
»Wer hat das getan? Wahrlich, der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfluchte denjenigen, der so etwas tut.« ... “[757]

757 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 2365, 3225, 3321, 3323f., 3482, 5480, 5516, 6009 und die

5516 - ... ‘Abdullāh Ibn Yazīd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Erwerb von Gütern durch Hehlerei[758] und die Tiermisshandlung verbot.[759]

5517 - ... Abū Mūsa Al-Aš‘aryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Hühnerfleisch essen.“

5520 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns am Tage der Schlacht von Ḫaibar das Fleisch der (zahmen) Esel und erlaubte uns das Pferdefleisch.“[760]

5521 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns das Fleisch der zahmen Esel, und das war am Tage der Schlacht von Ḫaibar.“[761]

5523 - ... ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns sowohl die Zeitehe (Mut‘a) im Jahr der Schlacht von Ḫaibar als auch das Fleisch der zahmen Esel.“[762]

5530 - ... Abū Ṯa‘laba, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns den Fleischverzehr von allen Raubtieren mit Reisszähnen.“ ...

Anmerkung dazu.

758 Güter aus Raub und Plünderung gelten entsprechend diesem Ḥadīṯ nach.

759 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 2365, 3225, 3321, 3323f., 3482, 5480, 5515, 6009 und die Anmerkung dazu.

760 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5521.

761 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5520.

762 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5520f., 5115 und die Anmerkung dazu.

5531 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging an einem verendeten Schaf vorbei und sagte:
»Wollt ihr nicht das Schafsfell verwenden?«
Die Leute sagten: »Es ist doch ein verendetes Schaf!« Und er erwiderte:
»Was verboten ist, ist nur davon zu essen!«“[763]

5532 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging an einer verendeten Ziege vorbei und sagte:
»Was haben ihre Besitzer dagegen, wenn sie aus ihrem Fell Nutzen ziehen?«“[764]

5533 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt keinen Verwundeten, dessen Verletzung auf dem Wege Allāhs verursacht wurde, der nicht am Tage der Auferstehung blutend auftreten wird. Die Farbe ist die Blutfarbe, der Geruch aber ist der Moschusduft.“

5534 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gleichnis eines guten und eines schlechten Menschen im geselligen Beisammensein ist wie der Moschus-Händler und der Arbeiter am Blasebalg (eines Schmieds): Vom Moschus-Händler kannst du entweder eine Duftprobe bekommen, etwas kaufen oder einen angenehmen Geruch vorfinden. Was du aber von dem Arbeiter am Blasebalg erlebst, ist das, dass er entweder deine Kleidung verbrennt oder du bei ihm einen üblen Geruch findest.“

---

763 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5532.

764 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5531.

Buch 10

Die Opfertiere

5545 - ... Al-Barā', Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das erste, mit dem wir an diesem unserem Tag[765] beginnen, ist, dass wir beten, alsdann zurückkehren, um zu schlachten. Wer dieses tut, der verfährt nach unserer Sunna, und wer vor dem Gebet bereits geschlachtet hat, so ist das nur Fleisch, das er seiner Familie gibt und mit dem Opfern nichts zu tun hat."
Da stand Abū Burda Ibn Niyār - der bereits geschlachtet hatte - auf und sagte: "Ich habe noch ein Schlachttier."
Der Prophet sagte:
"Schlachte es, damit dir der Lohn davon nicht entgeht." ...

5546 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer bereits vor dem Festgebet geschlachtet hat, der hat für sich selbst geschlachtet, und wer nach dem Festgebet geschlachtet hat, der hat sein Opfer richtig dargebracht und nach der Sunna der Muslime verfahren."[766]

5548 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bei ihr eintrat, während sie ihre Monatsregel bei Sarif vor der Erreichung Makkas bekam und deshalb weinte. Er fragte:
"Was ist mit dir los, hast du deine Regel bekommen?"
'Ā'iša sagte: "Ja." und der Prophet sagte:
"Das ist eine Sache, die Allāh den Töchtern Adams auferlegt hat. So verfahre mit

765 Es handelt sich um den ersten Tag des Opferfestes ('Īdu-l-Aḍḥa); siehe Ḥadīṯ Nr. 5546.

766 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5545.

allen Dingen, die ein Pilger gewöhnlich vornimmt, mit Ausnahme der Umkreisung des Hauses (der Al-Ka‘ba).“
‘Ā’iša sagte: ”Als wir in Mina waren, wurde mir Rindfleisch gebracht, und ich fragte:
»Wofür ist das?« (Die Überbringer) sagten: »Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, opferte Rinder für seine Frauen.«“

5553 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, opferte gewöhnlich zwei Schafsböcke und ich opfere ebenfalls zwei Schafsböcke.“

5554 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, begab sich zu zwei weissen Schafsböcken und schlachtete sie eigenhändig.“ ...

5569 - ... Salama Ibn Al-Akwa‘ berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer von euch ein Schlachttier geopfert hat, der soll nicht etwas davon in seiner Wohnung nach Ablauf von drei Nächten zurückbehalten.«
Ein Jahr später fragten ihn die Leute: »O Gesandter Allāhs, sollen wir diesmal wie im vergangenen Jahr verfahren?«
Der Prophet sagte:
»Esst davon, speist (die anderen) und hebt noch etwas davon auf; denn im vergangenen Jahr befanden sich die Leute in einer Not und ich wollte, dass ihr dabei helft.«“

5570 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Wir haben gewöhnlich das Fleisch der Opfertiere mit Salz haltbar gemacht und zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach Al-Madīna gebracht, und er sagte zu uns:
»Esst davon nicht länger als drei Tage!«

Und dies war von ihm kein Befehl; vielmehr wollte er damit erreichen, dass wir andere davon speisen; und Allāh weiß besser Bescheid.“

5571 - ... Abū ‘Ubaid, Sklave des Ibn Azhar berichtete, dass er das Opferfest mit ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, miterlebte. Er (‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb) verrichtete das Festgebet vor der Predigt, sprach anschließend zu den Menschen, indem er sagte:
”O ihr Menschen, der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat euch wahrlich das Fasten an den beiden Festtagen verboten. Was den ersten angeht, so handelt es sich um den Tag, an dem ihr (nach Ablauf des Monats Ramaḍān) euer Fasten brecht. Und was den anderen angeht, so handelt es sich um den Tag, an dem ihr vom Fleisch eurer Opfertiere esst.“[767]

5572 - ... Abū ‘Ubaid berichtete:
”Ich erlebte dann[768] den Festtag mit ‘Uṯmān Ibn ‘Affān,[769] und dies war ein Freitag. Er (‘Uṯmān Ibn ‘Affān) verrichtete das Festgebet vor der Predigt, sprach anschließend zu den Menschen, indem er sagte:
»Ihr Menschen, heute ist ein Tag, an dem sich für euch zwei Feste auf einmal ereignen.[770] Wer von den Leuten der ‘Awālyy[771] bis zum Freitagsgebet warten will, der kann warten, und wer nach Hause zurückkehren will, dem habe ich es erlaubt.“[772]

---

767 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 5572.

768 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5571.

769 Der dritte Kalif des Islam.

770 Mit dem Freitagsgebet ist das andere Fest gemeint.

771 Dörfer in der Umgebung von Al-Madīna.

772 Durch das Festgebet kann die Pflicht zum Freitagsgebet aufgehoben werden.

Die Getränke

5575 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer das Berauschende im Diesseits getrunken, und es dann nicht reumütig unterlassen hat, dem wird es im Jenseits vorenthalten werden.“[773]

5579 - ... Nāfi‘ Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Das Berauschende wurde verboten, und in Al-Madīna gab es nichts davon.“[774]

5580 - ... Anas berichtete:
”Das Berauschende wurde uns zur Zeit verboten, als das Verbot offenbart wurde; und zu jener Zeit fanden wir (in Al-Madīna) nur sehr wenig vom Wein aus Weintrauben. Unser Berauschendes war gewöhnlich der Wein aus Weintrauben und der Dattelwein.“

5581 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”‘Umar stand auf, begab sich zum Podest und sagte:
»Sodann, das Berauschende ist verboten worden, und dabei handelt es sich um fünferlei: (Der Wein) aus Weintrauben, Datteln, Sirup, Weizen und Gerste. Und das Berauschende ist alles, was den Menschengeist beeinträchtigt!«“[775]

5582 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich gab Abū ‘Ubaida, Abū Ṭalḥa und Ubayy Ibn Ka‘b Wein aus Weintrauben und Dattelwein (arab.: Faḍīḫ) zu trinken, als einer kam und sagte:
»Alles Berauschende ist verboten worden!« Darauf sagte Abū Ṭalḥa: »Steh auf Anas, und vergieße es.« Und ich vergoss es.“[776]

---

773 Siehe Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 5581.

774 Siehe Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 5581.

775 Nach dieser Aussage ist auch jede Form von Rauschmitteln, sei es Tabletten, Injektion, Inhalation usw, verboten.

776 Man merkt die sofortige und gehorsame Reaktion gegenüber einer göttlichen Offenbarung.

5585 - ... ʻĀ’iša berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde über den Wein aus Sirup (arab.: Bit‘) gefragt, und er sagte:
»Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten (ḥarām).«“

5586 - ... ʻĀ’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde über den Bit‘ gefragt -und dies ist ein Wein aus Sirup, den die Leute des Yemen gewöhnlich tranken - und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten (ḥarām).«“

5615 - ... An-Nazzāl berichtete:
”Es wurde ʻAlyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, am Raḥba-Tor, Wasser zu trinken gebracht; er trank es dann im Stehen und sagte:
»Es gibt Menschen, die es nicht mögen, im Stehen zu trinken. Ich sah wahrlich, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dies auch tat, was ich vor euch getan habe.«“[777]

5616 - ... ʻAbdu-l-Malik Ibn Maisara berichtete:
”Ich hörte An-Nazzāl zu, als er von ʻAlyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er sich um die Anliegen der Menschen in Al-Kūfa am Raḥba-Tor kümmerte, und dort so lange saß, bis das Nachmittagsgebet fällig war. Ihm wurde Wasser gebracht, von dem er trank und sein Gesicht und seine beiden Hände - aber auch seine Füße - wusch. Anschließend stand er auf, trank den Rest vom Wasser im Stehen und sagte:
»Es gibt Menschen, die es nicht mögen, im Stehen zu trinken. Ich sah wahrlich, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dies auch tat, was ich getan habe.“[778]

Ein "wenn" und "aber" (wie in unserer Zeit) gab es nicht.

777 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5616f.

778 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5615 und 5617.

5617 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trank Zamzam-Wasser im Stehen."[779]

5618 - ... Umm Al-Faḍl Bint Al-Ḥāriṯ berichtete, dass sie dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, einen Becher Milch brachte, während er abends bei ʻArafa stand, und er nahm ihn und trank.
... Abū An-Naḍr fügte hinzu, dass er (der Prophet) auf seinem Kamel saß.

5619 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Becher Milch, mit Wasser verdünnt, gereicht wurde, während ein Wüstenaraber zu seiner rechten und Abū Bakr zu seiner linken Seite standen. Der Prophet trank davon und gab es dem Wüstenaraber weiter und sagte:
"Nach rechts weiterreichen!"

5620 - ... Sahl Ibn Saʻd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde etwas zu trinken gereicht, während ein Jugendlicher zu seiner rechten und einige ältere Männer zu seiner linken Seite standen. Der Prophet sagte zum Jugendlichen:
»Erlaubst du es mir, dass ich es ihnen weitergebe?«
Und der Jugendliche sagte: »Bei Allāh, o Gesandter Allāhs, ich werde keinem anderen den Vorrang über meinen Anteil von dir geben.«
Da drückte es ihm der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in die Hand."

5624 - ... Ǧābir berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Löscht die (Öl-)Lampen, wenn ihr ins Bett geht, schliesst die Türen, legt die Deckel auf die Wasserbehälter und legt Tücher auf die Esstöpfe und Trinkgefäße ..., auch dann, wenn ihr darauf nur einen Baumast legen würdet."[780]

---

779 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5615ff.

780 Es handelt sich in diesem Ḥadīṯ um einhellige Sicherheits- und Schutzmaßnahmen: Das

5626 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete:
"Ich hörte vom Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass er das Trinken aus einem Wasserbehälter verbot.“ ...[781]

5630 - ... Abū Qatāda berichtete von seinem Vater, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte:
"Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht ins Gefäß atmen, und wenn einer von euch uriniert, soll er nicht sein Glied mit seiner rechten Hand abreiben, und wenn einer sich nach der Verrichtung der Notdurft abputzt, soll er dies nicht mit seiner rechten Hand tun.“[782]

5631 - ... Ṯumāma Ibn ‘Abdullāh berichtete:
"Anas trank gewöhnlich aus einem Gefäß so, dass er dreimal Atem (außerhalb des Trinkgefäßes) holte und versicherte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auch den Atem dreimal holte.“[783]

5634 - ... Umm Salama, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

Löschen der Lampen ist deshalb notwendig, damit das offene Feuer nicht unbeaufsichtigt bleibt (vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6293ff.) Durch das Schließen der Tür wird die Sicherheit gewährt, dass Tiere, Diebe oder Eindringlinge jeder Art keinen Zugang ins Haus finden. Das Legen von Deckeln und Tüchern auf Wasserbehälter, Esstöpfe und Trinkgefäße, verhindert den kalten Niederschlag in der Nacht, der Luftschmutz und Bakterien trägt, dorthin zu gelangen. Der Sinn des Baumastes - als Mindestmaßnahme - ist der, dass kriechende Insekte und Kleintiere ihren weiteren Weg von einer Seite des runden Gefäßes zu der anderen finden können, und nicht nach einem verzweifelten Umkreisen des Topfes letzten Endes doch ins Gefäß hineinfallen.

781 Das Verbot bezieht sich auf Vorratsbehälter, die der Allgemeinheit gehören, damit keine Verschmutzungs- und Ansteckungsgefahr besteht.

782 Die rechte Hand, die man in der Regel zur Begrüßung anderer Menschen und zum Essen benutzt, soll dadurch reinerhalten bleiben. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5631.

783 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5630 und die Anmerkung dazu.

”Wer aus einem silbernen Gefäß trinkt, der tut nichts anderes als das Höllenfeuer in seinen Bauch gräßlich hineinzuschlürfen.“

5635 - ... Al-Barā’ Ibn ‘Āzib berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl und verbot uns jeweils sieben (Verhaltensweisen): Er befahl uns, den Kranken zu besuchen, mit einem Beerdigungszug zu gehen, dem Niesenden Barmherzigkeit zu wünschen,[784] dem Einladenden Folge zu leisten, den Friedensgruß unter den Menschen zu verbreiten, dem Unterdrückten zu helfen und den Schwörenden nicht im Stich zu lassen.
Dagegen verbot er uns, Goldringe zu tragen, aus silbernen[785] Gefäßen zu trinken, auf seidenen Kissen zu sitzen und Kleidung zu tragen, die aus gemischter Seide, reiner Seide, Seidenbrokat und Brokat hergestellt ist.“

5639 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich habe etwas mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlebt, als das Nachmittagsgebet fällig war, und wir kein Wasser, außer einem Rest davon hatten. Da wurde dieser Rest in ein Gefäß gegossen und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, begab sich zu diesem, führte seine Hand hinein, spreizte darin seine Finger und sagte:
»Kommt her, ihr Leute des Wuḍū’ (der Gebetswaschung), der Segen kommt nur von Allāh!«
Ich sah wahrlich, wie das Wasser durch seine Finger herausströmte, und die Menschen wuschen sich davon für das Gebet und tranken. Was mich anging, so habe ich nicht aufgehört, soviel wie möglich von diesem Wasser in meinen Bauch zu bringen, da ich von seinem Segen wusste.“
Sālim Ibn Abī-l-Ǧa‘d fragte Ǧābir: ”Wieviele wart ihr damals?“ Er sagte: ”Eintausendvierhundert!“ ...[786]

784 Durch sprechen des Satzes: Raḥimakumu-llāh (Allāh möge Sich eurer erbarmen).

785 Auch aus goldenen Gefäßen; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr 5650, 5837 und 6222.

786 Dieses Ereignis gehört zu den zahlreichen Wundern des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen

Die Kranken

5640 - ... ʻĀ'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs sagte:
"Kein Leid trifft den Muslim, ohne dass Allāh ihm dieses als Sühne (für seine Sünden) zurechnet, sogar wegen einem Dorn, der ihn sticht."[787]

5641 und 5642 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Niemals wird der Muslim Anstrengung, Krankheit, Trübsal, Kummer, Übel oder Schaden erleiden, sogar wenn ihn nur ein Dorn sticht, ohne dass Allāh ihm dies als Sühne für seine Sünden zurechnet."[788]

5643 - ... ʻAbdullāh Ibn Kaʻb berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Gleichnis eines Gläubigen ist wie eine geschmeidige Pflanze, die sich mit dem Wind neigt, alsdann von diesem wieder aufrecht steht. Und das Gleichnis eines Heuchlers ist wie eine steife Pflanze, die solange gerade steht, bis sie auf einmal, aber für immer geknickt wird."

5644 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Gleichnis eines Gläubigen ist wie eine geschmeidige Pflanze: Aus welcher Richtung immer der Wind kommt, neigt sie sich mit ihm, und wenn sie wieder aufrecht steht, so ist sie durch die harte Prüfung stärker geworden. Das Gleichnis eines Frevlers aber ist wie eine Pflanze, die steif und solange gerade steht, bis Allāh sie auf einmal, aber für immer bricht, wenn Er will."

---

und Friede auf ihm.

787 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5641 und 5642.

788 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5640.

5645 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wem Allāh Gutes zuteil werden lassen will, den prüft Er."

5646 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Ich sah nie einen Menschen, der so sehr unter seinem Leiden litt, wie den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm."

5647 - ... 'Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich besuchte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er erkrankt war und sehr unter starken Schmerzen litt. Ich sagte zu ihm:
»Du leidest ja unter starken Schmerzen! Es ist so, weil dir der zweifache Lohn (von Allāh) zuteil sein wird!« Er sagte:
»Das ist wahr! Niemals wird ein Muslim von einem Übel getroffen sein, ohne dass Allāh von ihm seine Sünden so abfallen lässt, wie die Blätter von den Bäumen abfallen.«"[789]

5648 - ... 'Abdullāh berichtete:
"Ich trat beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein, als er starke Schmerzen hatte. Ich sagte zu ihm:
»Du leidest ja unter starken Schmerzen!« Er sagte:
»Das ist wahr! Ich habe soviel Schmerzen, wie für zwei Männer von euch zusammen.«
Ich sagte: »Ist dies deshalb, weil dir der zweifache Lohn (von Allāh) zuteil sein wird?«
Er sagte:
»Es ist so. Niemals wird ein Muslim von einem Übel getroffen sein - von einem Dorn aufwärts, ohne dass Allāh ihm die Sünden so tilgt, wie der Baum seine Blätter verliert.«"[790]

---

789 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5648.

790 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5647.

5649 - ... Abū Mūsa Al-Aš‘aryy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Speist den Hungrigen, besucht den Kranken und lasst den Gefangenen (bzw. Sklaven) frei.“

5650 - ... Al-Barā’ Ibn ‘Āzib, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl und verbot uns jeweils sieben (Verhaltensweisen): Er verbot uns, Goldringe und Kleidung zu tragen, die aus gemischter Seide, reiner Seide, Seidenbrokat und Brokat hergestellt ist, und auf seidenen Kissen zu sitzen; und befahl uns, an einem Beerdigungszug teilzunehmen, den Kranken zu besuchen und den Friedensgruß unter den Menschen zu verbreiten.“[791]

5652 - ... ‘Aṭā’ Ibn Abī Rabāḥ berichtete:
”Ibn ‘Abbās sagte zu mir:
»Soll ich dir nicht eine Frau zeigen, die zu den Bewohnern des Paradieses gehört?«
Ich sagte: »Doch!« Er sagte: »Sie ist diese schwarze Frau! Sie kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
>Ich bekomme epileptische Anfälle und werde dabei entblösst, so bitte Allāh für mich!<
Der Prophet sagte zu ihr:
>Wenn du willst, bleibst du geduldig und das Paradies wird dir (als Lohn dafür) zuteil sein. Und wenn du es dennoch willst, flehe ich Allāh für dich an, damit Er dich davon heilt.<
Die Frau sagte: >Ich harre (lieber) aus in Geduld. Nur ich werde dadurch entblösst, so bitte Allāh für mich, dass ich dabei nicht entblösst werde.<
Darauf sprach der Prophet für sie ein Bittgebet.«
Ich habe Umm Zufar, diese große schwarze Frau, sich am Tuch der Al-Ka‘ba anlehnend, gesehen.“

791 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5635 und 6222.

5653 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Wahrlich, Allāh sagte:
»Wenn Ich Meinen Diener an seinen beiden geliebten (Augen) prüfe, und er sich dabei geduldig verhält, gebe Ich ihm das Paradies als Ersatz dafür.«" ...[792]

5655 - ... Usāma Ibn Zaid, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Eine der Töchter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte ihm einen Boten - während ich mit Sa'd und Ubayy mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war, der ihm sagte:
»Sie (deine Tochter) nimmt an, dass ihr Kind stirbt, und du sollst zu ihr kommen.«
Der Prophet ließ ihr den Friedensgruß ausrichten und folgendes sagen:
»Wahrlich, Allāh gehört alles, was Er nimmt und was Er gibt, und alles ist bei Ihm vorbestimmt! So soll sie in Erwartung des Lohnes Allāhs in Geduld ausharren.«
Als sie zu ihm abermals den Boten schickte, er solle bei Allāh doch kommen, stand der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf, und wir mit ihm (und begab sich dorthin). Dort wurde der Junge in seinen Schoß gelegt, während dieser seine letzten Atemzüge von sich gab. Da liefen die Tränen aus den Augen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Sa'd sagte zu ihm: »Was ist das, o Gesandter Allāhs?« Und der Prophet sagte:
»Das ist eine Barmherzigkeit, die Allāh in die Herzen einiger Seiner Diener einlegt, die Er auserwählt hat. Und Allāh erbarmt Sich nur derer von Seinen Dienern, die barmherzig sind.«"

5657 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein jüdischer Jugendlicher, der im Dienst des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand, wurde krank. Da ging der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihm, um ihm einen Krankenbesuch abzustatten. Der Prophet sagte zu

792 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6424.

ihm:
»Werde Muslim !«
Und der Jugendliche trat daraufhin zum Islam über." ...

5671 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Keiner von euch soll sich den Tod auf Grund eines Leidens wünschen, das ihn traf. Wenn er aber dies unbedingt tun will, so soll er nur sagen:
»O Allāh, lass mich weiter leben, solange das Leben für mich gut ist, und lass mich dann sterben, wenn der Tod für mich gut ist!«"[793]

5674 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er sich an mich anlehnte, sagen:
»O Allāh, vergib mir, erbarme Dich meiner und lass mich zu Deiner Allerhöchsten Gegenwart gehen!«"

5675 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er einen Kranken besuchte oder dieser zu ihm gebracht wurde, zu sagen:
»Nimm die Schmerzen, o Herr der Menschen! Heile; denn Du bist Der, Der wirklich heilt. Es gibt kein Heilen außer Deinem Heilen; denn da kann nichts vom Leid bleiben.« ... "[794]

Die Medizin

5678 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh hat keine Krankheit herabkommen lassen, ohne dass Er für sie zugleich ein Heilmittel herabkommen ließ."

793 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6349.

794 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5742f.

5679 - ... Rubai‘ Bint Mu‘awwiḏ Ibn ‘Afrā’ berichtete:
”Wir (Frauen) zogen gewöhnlich mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in den Kampf, um die Leute zu tränken und zu pflegen, und die Rückbeförderung der Gefallenen und Verwundeten nach Al-Madīna zu unternehmen.“

5681 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt Heilbehandlungen durch drei Dinge: Durch einen Eingriff für den Aderlass, durch ein Getränk aus Bienenhonig und durch Abbrennen (der krankhaften Stelle). Meiner Umma verbiete ich aber das Abbrennen.“[795]

795 Das beste Rezept des 19. Jahrhunderts für die christlichen Frauen in Europa hieß ”Klitoridektomie“, ein griechischer Fachbegriff für eine operative Entfernung der Klitoris (Kitzler), auch durch Abrennen. Uta Ranke-Heinemann (Eunuchen für das Himmelreich, Hamburg 1988, S. 330f.) berichtet von der praxis des Abrennens wie folgt: ”Der Wiener Arzt Gustav Braun empfahl sie in seinem "Compendium der Frauenkrankheiten" (Wien 1863). 1858 führte sie in England Isaac Baker-Brown ein, prominenter Londoner Chirurg und später sehr geachteter Präsident der Medical Society in London. Er hielt die Operation für angezeigt, weil nach seiner Meinung Masturbation zu Hysterie, Epilepsie und Krampfadern führte. Er suchte die Masturbation durch die Entfernung des Organs, an dem sie ausgeführt wurde, zu heilen. Er führte diese Operation in zahlreichen Fällen an Kindern und Erwachsenen durch und richtete ein besonders Heim für Frauen ein, das "London surgical home". Dr. Zambaco: »Es ist vernünftig, zuzugestehen, dass die Verbrennung mit glühenden Eisen die Sensibilität der Klitoris beseitigt, ja, dass nach wiederholtem Brennen man in der Lage ist, sie vollständig zu entfernen. Es ist leicht einsichtig, dass die Kinder, nachdem sie durch die Verbrennung die Sensibilität eingebüsst haben, weniger aufreizbar sind und weniger dazu neigen, sich zu berühren.« Zambaco berichtet, er habe eine Reihe Kollegen von internationalem Ruf getroffen, die mit Ausbrennen der Klitoris beste Heilerfolge erzielt hätten, wie z.B. Dr. Jules Guerin in London.“

5684 - ... Abū Sa‘īd berichtete:
"Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Mein Bruder klagt über Bauchschmerzen!« Der Prophet sagte zu ihm:
»Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.«
Als der Mann zu ihm abermals mit derselben Nachricht kam, sagte der Prophet zu ihm:
»Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.«
Und als der Mann zum dritten Mal in derselben Sache zu ihm kam, sagte der Prophet:
»Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.«
Dann kam der Mann noch einmal und berichtete dem Propheten, dass er dies doch tat (und sein Bruder immer noch Schmerzen hat). Da sagte der Prophet zu ihm:
»Allāh sagt die Wahrheit, und der Bauch deines Bruders hat gelogen. Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.«
Der Mann gab seinem Bruder endlich dieses Getränk, und er wurde dadurch geheilt."[796]

---

796 Wir dürfen an diesem Ḥadīṯ nicht vorbeigehen, ohne unsere Aufmerksamkeit gewissen Punkten zu widmen: Man kann bei der Hartnäckigkeit des Mannes leicht herausfinden, dass er immer wieder versucht hat, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, für seinen Bruder ein Bittgebet spricht. Der Prophet (a.s.s.) wollte dagegen allen Anwesenden mit Nachdruck auf die Wichtigkeit der Behandlung mit Bienenhonig hinweisen, deren Wirksamkeit im Qur’ān-Vers 16:69 vorkommt. Wenn der Mann immer wieder zurückkam und angab, dass Bienenhonig nicht geholfen hätte, so wurde ihm vom Propheten eine Äußerung gemacht, die seine Menschenwürde nicht verletzte; denn der Prophet sagte nicht zu ihm, dass er gelogen hätte, sondern, dass nur der Bauch seines Bruders gelogen hätte. Gleichzeitig geschah eine Würdigung des Buches Allāhs, das nur die Wahrheit enthält, mit der wir Muslime fest rechnen, wie dies unsere Vorfahren unter den muslimischen Wissenschaftlern und Ärzten gemacht haben. Ibn Sina z.B. (980-1037), in Europa meistens unter dem Namen Avicenna bekannt, hat in seiner umfangreichen Enzyklopädie Al-Qānūn fi-ṭ-Ṭibb (Der Kanon der Medizin) eine sehr interessante Abhandlung über Bienenhonig geschrieben, und wie dieser als Heilmittel auf vielen Gebieten der Medizin verwendet werden kann. Er betonte seine heilsamen Eigenschaften

5688 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Im Schwarzkümmel[797] gibt es Heilung für jede Erkrankung, mit Ausnahme des Todes " ...

5731 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Nach Al-Madīna wird weder der (falsche) Messias noch die Pest kommen."

---

bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Nieren und der Harnwege sowie der Harnblase und zur Beruhigung des Nervensystems. Mit Erfolg verwendete er ferner den Bienenhonig zur Behandlung von Hautkrankheiten und zur Herstellung von Heilsalbe gegen Jucken und Krätze. Zur Beseitigung von Unreinheiten des Körpers setzte er entsprechende Präparate ein und galt als Pionier der Kosmetikrezepte mit Honig, welche bis heute noch angewendet werden. In der Schulmedizin spricht man von der Wichtigkeit des Bienenhonigs bei der Heilung von Wunden, Verbrennungen, Bekämpfung von Pilzinfektionen, als Kindernahrung und zur Senkung des Blutdrucks. Bienenhonig ist ein großartiges Geschenk unseres Schöpfers an die Menschen; er gilt als ein Wunder unter vielen anderen Wundern in der Natur; er wird nicht nur - wie oft irrtümlich angenommen - von den fleissigen Bienen gesammelt, sondern von ihnen selbst hergestellt, indem sie die verschiedenen Pflanzensekrete aufnehmen und diese durch körpereigene Sekrete bereichern und verändern. Schon während des Rückfluges führen die Bienen in ihrer Honigblase Fermente (Enzyme) zu. Man hat errechnet, dass ein mittlerer Lindenbaum mit rund 30.000 Blüten innerhalb von einem Tag 100 Gramm Blütennektar absondert, woraus nur 44 Gramm Honig, ohne hohen Fabrikationsaufwand, sondern für jedermann mit einem erschwinglichen Preis, erhalten werden können. Im eigenen Rezept mit Erfolg erprobt: Bienenhonigtee mit Zitrone ist sehr gesund, schmackhaft, erfrischend und kann kalt und warm getrunken werden.

797 Nigella sativa. Nigélla (f.) ist eine Gattung der Ranunculaceae. Die Bezeichnung stammt aus dem Lateinischen als Verkleinerungsform von niger (schwarz), weil die Samen ganz schwarz sind, während sativa bzw. sativum die Bezeichnung für eine Pflanze ist, die nicht wild wächst, sondern angebaut wird. Es ist ratsam, eine tiefere Forschung mit diesen Samen vorzunehmen, weil deren Verwendbarkeit bisher immer noch im beschränkten Maße geschieht.

5738 - ... ʻĀ'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl (mir), die Heilwirkung gegen den bösen Blick[798] durch ein entsprechendes Bittgebet (Ruqya)[799] zu erreichen."

5739 - ... Umm Salama, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein junges Mädchen in ihrer Wohnung sah, auf dessen Gesicht ein Farbfleck war. Er sagte:
"Sucht für sie die Heilwirkung durch ein entsprechendes Bittgebet (Ruqya);[800] denn sie wurde von einem bösen Blick getroffen." ...[801]

5740 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der böse Blick ist wahr." Und dass er die Tätowierung verbot.[802]

5742 - ... ʻAbdu-l-ʻAzīz berichtete:
"Ich trat zusammen mit Ṯābit bei Anas Ibn Mālik ein, und Ṯābit sagte: »O Abū Ḥamza,[803] ich bin krank!« Da sagte Anas zu ihm: »Soll ich dich nicht mit einem entsprechenden Bittgebet um Heilung (Ruqya) behandeln, mit dem der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfuhr?« Er erwiderte: »Doch!« Anas sprach dann:
»O Allāh, Herr der Menschen, Vertilger aller Schmerzen! Heile; denn Du bist Der, Der wirklich heilt. Es ist keiner da, der heilt außer Dir! Denn da kann nichts vom Leid bleiben.« ... "[804]

---

798 Arabisch: >Ḥasad<; vgl. "Die beiden Schutz-Suren" (Nr. 113 und 114), Islamische Bibliothek, sowie Ḥadīṯ Nr. 5739f.

799 Für den Wortlaut der Ruqya siehe Ḥadīṯ Nr. 5742f.

800 Für den Wortlaut der Ruqya siehe Ḥadīṯ Nr. 5742f.

801 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 5738 und 5740.

802 Siehe Ḥadīṯ Nr. 4886, 5738f. und die Anmerkung dazu.

803 Beiname von Anas Ibn Mālik.

804 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5675, 5743, 6541 und die Anmerkung dazu.

5743 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er die Zufluchtnahme zu Allāh für manch einen (Kranken) in seiner Familie sprechen wollte, mit seiner rechten Hand auf ihm zu streichen und zu sprechen:
»O Herr der Menschen, nimm die Schmerzen! Heile; denn Du bist Der, Der wirklich heilt. Es gibt kein Heilen außer Deinem Heilen; denn da kann nichts vom Leid bleiben.« ... “[805]

5747 - ... Abū Qatāda berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Das Traumgesicht ist von Allāh, und das üble Träumen ist von Satan. Wenn einer von euch etwas sieht, das er verabscheut, soll er - sobald er wach ist - dreimal pusten und seine Zuflucht (zu Allāh) nehmen, dann wird dies ihm keinen Schaden verursachen.“

5748 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er zu Bett ging - in seine beiden Handflächen zu pusten, indem er >qull hua-llāhu aḥad< (Sura 112) und die beiden Schutz-Suren (113 und 114) rezitierte. Anschließend strich er mit seinen Händen über sein Gesicht und überall über seinen Körper, soweit seine Hände hinreichen konnten. Als er aber erkrankt war, ließ er mich dies für ihn tun.“ ...

5754 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Es gibt kein schlechtes Vorzeichen (Omen), sondern nur gutes davon.“
Die Leute fragten: ”Und was ist ein gutes Omen?“ Er erwiderte:
”Es ist das gute Wort, das einer von euch gewöhnlich hört!“

805 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5675, 5738f. und 5742.

5762 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Einige Leute fragten den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die Wahrsagerei, und er sagte zu ihnen:
»Das ist nichts!«
Die Leute sagten: »Sie erzählen uns manchmal von einer Sache, die wahr ist!«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Dieses einzige wahre Wort nimmt ein Ǧinn in aller Eile (von irgendwo her) und tut es in das Ohr seines Gefährten, der es dann mit einhundert Lügen vermischt.« ... “

5764 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Hütet euch vor den vernichtenden Dingen: Der Beigesellung Allāhs und der Zauberei.“

5769 - ... Sa‘d, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wer jeden Morgen mit sieben ‘Aǧwa-Datteln[806] frühstückt, dem kann an dem Tag, an dem er diese gegessen hat, weder Gift noch Zauberei schaden.“

5774 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: ”Lasst keinen Kranken zu einem Gesunden eintreten!“[807]

---

806 Eine Dattelsorte in Al-Madīna; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5445.

807 Dieses Verbot steht nicht im Widerspruch zum Gebot des Propheten (a.s.s.), Kranke zu besuchen (vgl. den Titel: Auszüge aus dem Saḥīḥ Al-Buḫāryy, Islamische Bibliothek, Ḥadīṯ Nr. 3046); denn in beiden Fällen hängt es vom Willen des Gesunden ab: Wenn er einen Kranken besuchen will, so ist dies seine freie Entscheidung, um dem Kranken zu helfen und selbst die Besuchsdauer zu bestimmen. Es ist völlig anderes, wenn der Kranke zum Gesunden kommt und nicht weggeht: In diesem Fall kann es sein, dass der Gesunde dies nicht wünscht; d.h. er wird in Verlegenheit geraten, zumal, dass er den Kranken aus Pietätsgründen nicht wegschickt. Darüber hinaus kann das Eintreten des Kranken mit einer Ansteckungskrankheit dem Gesunden und

5778 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer sich von einem Berg stürzt und sich dadurch umbringt, der wird ins Höllenfeuer stürzen und darin in aller Ewigkeit bleiben; und wer Gift einnimmt und sich dadurch umbringt, der wird sein Gift in seiner Hand tragen und es im Höllenfeuer trinken und darin in aller Ewigkeit bleiben; und wer sich mit einem Messer tötet, der wird sein Messer in seiner Hand tragen und es im Höllenfeuer in seinen Bauch führen und darin in aller Ewigkeit bleiben.“ ...[808]

Die Bekleidung (Libās)

5783 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh schaut denjenigen nicht an, der seine Kleidung selbstherrlich hinter sich auf dem Boden schleifen lässt.“[809]

5784 - ... Sālim Ibn ‘Abdullāh berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer seine Kleidung selbstherrlich hinter sich auf dem Boden schleifen lässt, den schaut Allāh am Tage der Auferstehung nicht an.“
Abū Bakr sagte zu ihm:
"O Gesandter Allāhs, es kommt manchmal vor, dass eine Seite meines Lendentuchs von selbst nach unten hängt, es sei denn, dass ich darauf achte und es ändere.“

---

dessen Familie eine Gefahr darstellen.

808 Nach diesem Ḥadīṯ ist der Selbstmord weder Erlangung von Frieden noch Erlösung von Schmerz und Elend; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6047.

809 Derartiges Benehmen, das einst unter europäischen Königen und Fürsten üblich war, kann man bis heute noch bei Hochzeitskleidung und unter Königen und Oberhäuptern in Afrika und Asien beobachten; siehe Ḥadīṯ Nr. 1040, 5784, 5787 und die Anmerkung dazu.

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Du bist nicht der, der dies aus Selbstherrlichkeit tut!“[810]

5787 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Was vom Lendentuch über die beiden Knöchel hinweg nach unten hängt, ist im Höllenfeuer!“[811]

5801 - ... ‘Uqba Ibn ‘Āmir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde ein seidenes Gewand geschenkt, das er anzog und darin sein Gebet verrichtete. Als er das Gebet beendet hatte, riss er es sich heftig vom Leibe, indem er damit demonstrativ sein Unwohlsein bekundete, und sagte: »Dieses eignet sich nicht für die Gottesfürchtigen!« ... “

5809 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Ich lief neben dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er ein Gewand aus Naǧrān trug, dessen Verzierborte ziemlich grob war. Da kam ein Wüstenaraber an ihn heran und zog ihn so heftig am Gewand, dass ich die Schulterplatte des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sehen konnte, welche Reibspuren der Verzierborte auf Grund des heftigen Ziehens des Gewandes, aufwies. Der Mann sagte: »Du Muḥammad, gib mir etwas von dem Geld Allāhs, das sich bei dir befindet!«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wandte sich ihm zu und lachte und ließ ihm dann eine Gabe aushändigen.“

5810 - ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete:
”Eine Frau kam mit einer Burda. Wisst ihr, was eine Burda ist? Sie ist ein

---

810 Das Vorleben eines jeden Menschen und seine Absicht sind also maßgebend; siehe Ḥadīṯ Nr. 5783, 5787 und die Anmerkung dazu.

811 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5783f.

Gewand, das an seinem Stoffrand eine gewebte Borte hat. Die Frau sagte: »O Gesandter Allāhs, ich habe diese selbst mit meiner Hand gewebt und möchte dich damit bekleiden.«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nahm ihr Geschenk an, da er die Burda benötigte. Der Gesandte Allāhs kam dann (etwas später) mit diesem Gewand angezogen heraus. Ein Mann unter den Anwesenden befühlte es und sagte: »O Gesandter Allāhs, bekleidest du mich damit?«
Der Prophet sagte zu ihm: »Ja!« Und saß dann in der Versammlung, so lange es Allāh wollte. Anschließend verließ der Prophet den Platz und ließ ihm diese zusammengelegt zuschicken. Die Leute sagten zu dem Mann:
»Du hast damit keine gute Sache getan; denn du fragtest ihn, ob er sie dir gibt, während du wusstest, dass er niemals die Bitte eines Menschen ablehnt!«
Der Mann erwiderte:
»Ich schwöre bei Allāh, dass ich ihn danach gefragt habe, damit ich diese als Leichentuch für mich verwenden kann, wenn ich sterbe.«
Und sie ist doch später sein Leichentuch geworden.“

5829 - ... Abū ʻUṯmān berichtete:
”ʻUmar schrieb uns, als wir in Aḏerbiǧān waren, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Tragen von Seide verbot, es sei denn nur so - und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zeigte es uns mit seinen beiden Fingern ... dem Zeigefinger und dem Mittelfinger.“[812]

5830 - ... Abū ʻUṯmān berichtete:
”Wir waren zusammen mit ʻUtba als ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, ihm schrieb, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wenn die Seide im Diesseits (von jemand) getragen wird, wird sie nicht von ihm im Jenseits getragen.« ... Abū ʻUṯmān zeigte es dann mit seinem Zeigefinger und seinem Mittelfinger.“[813]

---

812 Es handelt sich bei der Demonstration mit den zwei Fingern um das Höchstmaß an Seidenstoff, den man als Verzierborte oder ähnliches gebrauchen darf. Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 5830.

813 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5829 und die Anmerkung dazu.

5833 - ... Ibn Az-Zubair berichtete, während er eine Ansprache hielt:
”Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer sich im Diesseits mit Seide kleidet, wird sich damit im Jenseits nicht mehr kleiden dürfen.«“

5835 - ... Abū Ḥafṣ ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, derjenige, der Seide im Dieseits trägt, ist der, der im Jenseits daran nicht mehr teilhaben wird.“[814]

5837 - ... Ḥuḏaifa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns, dass wir aus goldenen und silbernen Gefäßen trinken und daraus essen. Gleichermaßen verbot er uns auch, dass wir uns mit Seide und Seidenbrokat bekleiden oder aber daraufsitzen.“[815]

5839 - ... Anas berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlaubte Az-Zubair und ‘Abdu-r-Raḥmān das Tragen von Seide wegen dem Juckreiz, unter dem die beiden litten.“[816]

5842 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass er Umm Kulṯūm, Allāhs Friede auf ihr, Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seidene Kleidung tragen sah.“[817]

---

814 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5839, 6222 und die Anmerkung dazu.

815 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5635, 5650 und 6222.

816 Diese Bestimmung gehört zu einem sehr interessanten Bereich der Notstandsgesetze in der Šarī‘a. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 5835 und 5837.

817 Für eine Frau ist das Tragen von Seide völlig legitim; denn das Verbot erstreckt sich lediglich auf die Männer.

5846 - ... Anas berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es den Männern, sich mit (dem gelben) Safran zu färben."

5847 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es den Männern, sich während der Pilgerfahrt mit Tüchern zu bekleiden, die mit (dem gelben) Wars oder Safran gefärbt waren."

5848 - ... Al-Barā', Allāhs Wohlgefallen auf ihm berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war von mittlerer Statur, und ich habe ihn einmal in einem roten Anzug gesehen, und wie diesen habe ich nie etwas Schöneres gesehen."

5850 - ... Saʻīd Abū Maslama berichtete:
"Ich fragte Anas, ob der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet mit seinen Schuhen verrichtet hätte, und er sagte: »Ja.«"

5854 - ... ʻĀ'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte es immer gern, mit rechts zu beginnen, wenn er sich wusch oder kämmte, und wenn er seine Schuhe anzog."

5855 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Keiner von euch darf in einem einzelnen Schuh laufen. Entweder läuft er barfuss oder mit den beiden Schuhen zusammen."

5856 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn einer von euch die Schuhe anziehen will, soll er mit dem rechten Fuß anfangen; und wenn er seine Schuhe ausziehen will, soll er mit dem linken Fuß

beginnen. Damit soll der rechte Fuß der erste von den beiden beim Anziehen und der letzte von den beiden beim Ausziehen sein.“

5857 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass die Sandalen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zwei Zehenhalterungen hatten.

5858 - ... ‘Īsa Ibn Ṭahmān berichtete:
”Anas Ibn Mālik holte zwei Sandalen mit zwei Zehenhalterungen heraus und Ṯābit Al-Bunānyy sagte:
»Diese sind die Sandalen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.«“

5866 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nahm für sich einen Ring aus Gold und wendete seinen Stein in die Richtung seiner Handfläche. Er ließ darauf „Muḥammad Rasūlu-llāh“ (Muḥammad der Gesandte Allāhs) eingravieren. Die Menschen machten es ihm nach, und als er sah, dass sie solche Ringe trugen, warf er den Ring von sich weg und sagte:
»Niemals wieder werde ich ihn tragen.«
Danach verwendete er einen Ring aus Silber, und die Leute nahmen sich ebenfalls nur Ringe aus Silber.
Nach dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trug auch Abū Bakr einen Ring, und nach ihm ‘Umar, alsdann ‘Uṯmān, und von ‘Uṯmān fiel der Ring in den Brunnen Aryas.“[818]

5885 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfluchte diejenigen Männer, die den Frauen nachahmen, und verfluchte ebenfalls diejenigen Frauen, die den Männern nachahmen.“[819]

---

818 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 7162.

819 Die Nachahmung umfasst alle Bereiche der Kosmetik, der Bekleidung, der Verhaltensweisen usw. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5886.

5886 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfluchte die verweiblichten Männer und die vermännlichten Frauen und sagte:
»Vertreibt sie aus euren Wohnungen!«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wies den Mann Soundso aus dem Haus, und ʻUmar wies ebenfalls die Frau Soundso aus dem Haus."[820]

5888 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Kurzschneiden des Schnurrbarts gehört zur Fiṭra."[821]

5890 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Zur Fiṭra[822] gehören: das Abrasieren der Schamhaare, das Schneiden der (Finger- und Fuß-) Nägel und das Kurzschneiden des Schnurrbarts."[823]

5891 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Zur Fiṭra[824] gehören fünf Dinge: Die Beschneidung,[825] das Abrasieren der

---

820 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5885.

821 Fiṭra bedeutet wörtlich >menschliche Natur< bzw. >natürliche Veranlagung<. Auch der Islam selbst als Religion, gehört zu dieser Veranlagung des Menschen. Dies geht aus der Erklärung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hervor, in der er sagte, dass jeder Neugeborene mit der Fiṭra zur Welt komme, und dass seine Eltern ihn zum Juden oder zum Christen machen. Siehe Ḥadīṯ Nr. 1385, 5890ff., 6297ff. und die Anmerkung dazu.

822 Vgl. Ḥadīṯ Nr. 5888 und die Anmerkung dazu..

823 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1385, 5888, 5891ff., 6297 und die Anmerkung dazu.

824 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1385, 5888ff., 5892f., 6297 und die Anmerkung dazu.

825 Die Beschneidung ist - ausgehend von Abraham, Allāhs Friede auf ihm, ein uraltes Gebot in den Offenbarungsreligionen. Im Judentum ist bekannt, dass "alles, was männlich ist, beschnitten werden soll" (siehe 1. Mose, Kap. 17). Die Bibel (1. Mose, 21) spricht auch von der

Schamhaare, das Kurzschneiden des Schnurrbarts, das Schneiden der (Finger- und Fuß-) Nägel und das Auszupfen der Achselhaare."

5892 - ... Ibn ʻUmar berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Unterscheidet euch von den Götzendienern; lasst den Bart wachsen und schneidet den Schnurrbart kurz."
Ibn ʻUmar pflegte, wenn er die Pilgerfahrt (Ḥağğ) oder die ʻUmra vornahm, seinen Bart zu fassen und das an Haar abzuschneiden, was über seine Faustlänge hinausragte.[826]

5893 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Schneidet den Schnurrbart kurz, und lasst den Bart frei wachsen."[827]

5900 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war nicht übermäßig groß und nicht klein. Er war weder von zu heller noch zu dunkler Hautfarbe. Sein Haar war weder kurz und krausig noch langsträhnig oder herabhängend. Allāh entsandte ihn in einem Alter von vollendeten vierzig Jahren. Er hielt sich in

Beschneidung Isaaks. Dieses Gebot wurde bei Jesus, Allāhs Friede auf ihm, durchgesetzt (Lukas 2, 21), und gilt auch damit als ein Gebot des Christentums. Erst im Jahre 49 nach Jesus, Allāhs Friede auf ihm, entschied das Konzil: "Wer zum Christentum übertritt, braucht sich nicht beschneiden zu lassen." Damit wurde von einer Menschenwillkür - wie viele andere Veränderungsbeispiele durch die christlichen Kirchen - ein göttliches Gebot aufgehoben. Als aber das christliche Europa gemerkt hat, dass bei ihnen der Penis- und Gebärmutterkrebs häufig vorkommt, während dieser bei Juden und Muslimen (, die das Gebot der Beschneidung einhalten,) selten ist, ja so gut wie unbekannt, wurden sie wach, nicht im religiösen Sinne, sondern im wissenschaftlichen Sinne: Sie lassen die Vorhaut aus medizinischen und hygienischen Gründen (manchmal auf Kosten der Krankenkasse) entfernen.

826 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5893.

827 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5892.

Makka zehn Jahre und in Al-Madīna zehn Jahre auf. Und als Allāh ihn sterben ließ, hatte er das sechzigste Lebensjahr vollendet, und auf seinem Kopf und in seinem Bart befanden sich nicht mehr als zwanzig weisse Haare.“

5904 - ... Anas berichtete:
”Das Haar des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stieß gewöhnlich gegen seine beiden Schultern.“

5908 und 5909 - ... Abū Huraira berichtete:
”Die Füße des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren groß und sein Gesicht war so schön, dass ich nach ihm nichts Gleiches mehr gesehen habe.“

5911 und 5912 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh berichtete:
”Die Hände und die Füße des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren groß und nach ihm habe ich nichts Ähnliches gesehen.“

5917 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfuhr gern übereinstimmend mit den Leuten der Schrift[828] in Dingen, in denen ihm keine Vorschrift (von Allāh) gegeben wurde. Die Leute der Schrift ließen ihr Haar gewöhnlich hängen, während die Götzendiener ihr Haar gescheitelt trugen. Da ließ der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sein Haar hängen, später aber scheitelte er es.“

5921 - ... Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Qaz‘ verbot.“[829]

5923 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ich pflegte, den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit dem besten

828 u.a. Juden und Christen.

829 Qaz‘ = zerstreute Wolken im Himmel. Hier ist das Abrasieren einiger Kopfteile gemeint, während andere Stellen unrasiert bleiben.

Duft, den es je gegeben hat, so zu parfümieren, dass ich manchmal den Glanz des Parfüms auf seinem Kopf und in seinem Bart sehen konnte.“[830]

5929 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, lehnte gewöhnlich kein Parfüm ab und behauptete, dass auch der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Parfüm gewöhnlich nicht ablehnte.

5952 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, niemals etwas in seiner Wohnung sah, in dem es Kreuze gab, ohne dass er dies entfernte.

5954 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam eines Tages von einer Reise zurück, während ich eine Nische mit einem Qirām[831] versah. Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, diesen sah, riss er ihn herunter und sagte:
»Diejenigen Menschen, die am Tage der Auferstehung am härtesten bestraft werden, sind solche, die die Schöpfung Allāhs nachahmen!«
Darauf haben wir davon ein oder zwei Kopfkissen gemacht.“[832]

---

830 Der Glanz war dadurch bedingt, dass das Parfüm im Regelfall in der Form eines Duftöls war und keinen Alkoholgehalt hatte.

831 Qirām ist im Ḥadīṯ-Kommentar ein bunter mit Bildern versehener Stoff, manchmal aus Wolle, der als Unterlage im Haudağ (eine Art Aufbau, Häuschen auf dem Rücken des Kamels, worin meistens die Frauen bequem sitzen können) dient.

832 Die Verwendung des Stoffes für Kopfkissen schliesst mit sich eine Herabwürdigung des Bildes durch Drücken und Quetschen ein, während das Aufhängen des Bildes dagegen eine gewisse Würdigung bzw. Achtung, ja manchmal Verherrlichung des Bildes darstellt. Die Verwendung des Qirām als Kopfkissen mag eine wirtschaftliche Lösung des vorhandenen Stoffes sein. Lobenswert wäre es, wenn der Muslim von vornherein solche Stoffe nicht absichtlich kauft, um davon Kopfkissen zu machen; denn es gibt die sog. Paradekissen auf den Betten, die wiederum in den Bereich des Verbots hineinfallen, wenn sie Bilder enthalten. Siehe

5955 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam eines Tages von einer Reise zurück, während ich einen Vorhang mit Bildern aufhing. Er befahl mir, diesen herunterzureissen, und ich riss ihn auch herunter.“[833]

5957 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich kaufte einmal einen Stoff mit Bildern. Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam, blieb er an der Tür stehen und trat nicht ein. Ich sagte zu ihm:
»Ich bin ja bereit, mich reumütig zu Allāh zu bekennen, wenn du mir sagst, was ich für eine Sünde begangen habe!« Er erwiderte:
»Was ist das für ein Stoff?«
Ich sagte: »Damit du dich entweder darauf setzt oder ihn als Kopfkissen verwendest.«
Er sagte:
»Wahrlich, diejenigen, die diese Bilder gemacht haben, werden am Tage der Auferstehung bestraft. Zu ihnen wird gesagt werden: >Macht das lebendig, was ihr geschaffen habt!< Auch die Engel betreten keine Wohnung, in der sich ein Bild befindet.«“[834]

5959 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Es gab bei ‘Ā’iša einen Vorhang, mit dem sie einen Teil ihrer Wohnung abschirmte. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihr:

Ḥadīṯ Nr. 5955, 5957, 5959f., 5963, 6130 und die Anmerkung dazu.

833 Auffallend scheint in vielen Ḥadīṯen die prompte Erledigung und Gehorsamkeit der Gläubigen gegenüber dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ohne "wenn" und "aber". In unserer Zeit sind viele Diskussionen und leeres Gerede in eigenen Reihen wie eine Krankheit zu beobachten, wo Familienmitglieder, manchmal sogar die eigene Ehefrau, als Oposition - im Gegensatz zu diesem Ḥadīṯ - eine Rolle spielen; siehe Ḥadīṯ Nr. 5954, 5957, 5959f., 5963, 6130 und die Anmerkung dazu.

834 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5954f., 5959f., 5963, 6130 und die Anmerkung dazu.

»Lass diesen vor mir verschwinden; denn seine Bilder hören nicht auf, mich beim Gebet zu stören!«“[835]

5960 - ... Sālim berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte:
”Gabriel verabredete sich mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erschien jedoch nicht zu der Zeit, zu der er erwartet wurde. Diese Situation fiel dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sehr schwer und ließ ihn aus seiner Wohnung hinausgehen. Draussen sah er Gabriel und klagte ihm, was er Schweres empfunden hatte. Da sagte Gabriel zu ihm:
»Wir (Engel) betreten keine Wohnung, in der sich ein Bild oder ein Hund befindet.«“[836]

5963 - ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Ich hörte Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Wer immer in dieser Welt ein Bild[837] macht, wird am Tage der Auferstehung aufgefordert werden, die Seele in das Bild einzuhauchen, und er wird keine Seele hineinhauchen können!«“

Gutes Benehmen (Adab)

5970 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Ich fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Welche Tat wird von Allāh, Allmächtig und Erhaben ist Er, am meisten geliebt?«
Der Prophet sagte:

835 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5954f., 5957, 5960, 6130 und die Anmerkung dazu.

836 Was die Tierliebe angeht, wird hier ausdrücklich auf Ḥadīṯ Nr. 2363, 2365, 3321, 3482, 5516 (Verbot der Tiermisshandlung), 5960 und 6009 verwiesen; vgl. ferner Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 3323f., 5481f., 5954 f., 5957, 5959f., 5963, 6130 und die ausführlichen Anmerkungen dazu.

837 Von Mensch und Tier; vgl. Ḥadīṯ Nr. 5954f., 5957, 5959f., 6130 und die Anmerkung dazu.

»Die Verrichtung des Gebets zur richtigen Zeit!«
Ich fragte weiter: »Welche dann?« Und er sagte:
»Die gütige Behandlung der Eltern!«
Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte:
»Der Ǧihād auf dem Wege Allāhs!«
Er sprach über diese, und wenn ich ihn noch mehr gefragt hätte, hätte er mir mehr davon erwähnt.“

5971 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, wer hat am meisten Anspruch auf meine gütige Kameradschaftlichkeit?« Der Prophet sagte:
»Deine Mutter!«
Der Mann fragte weiter: »Wer sonst?« Der Prophet sagte:
»Deine Mutter!«
Der Mann fragte weiter: »Wer sonst?« Der Prophet sagte:
»Deine Mutter!«
Der Mann fragte weiter: »Wer sonst?« Der Prophet sagte:
»Dann dein Vater!«“

5972 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr berichtete:
”Ein Mann sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »Ich will den Ǧihād unternehmen!« Der Prophet fragte ihn:
»Leben deine Eltern noch?«
Der Mann sagte: »Ja.« Der Prophet sagte zu ihm:
»Zu deren Wohl sollst du dann den Ǧihād unternehmen!«“

5973 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zu den grössten Sünden gehört, dass man seine Eltern verflucht!“

Die Leute fragten: "O Gesandter Allāhs, und wie kommt es zustande, dass jemand seine Eltern verflucht?" Der Prophet erwiderte:
"Indem jemand den Vater eines anderen beschimpft, worauf dieser die Beschimpfung dessen Vater erwidert, aber auch indem jemand die Mutter eines anderen beschimpft, worauf dieser die Beschimpfung dessen Mutter erwidert."

5975 - ... Al-Muġīra Ibn Šu'ba berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh hat euch wahrlich folgendes verboten: die **Lieblosigkeit gegen die Mütter**, die Verwehrung einer milden Gabe und deren unrechtmäßige Einnahme und die Tötung der Mädchen. Und Allāh verabscheut von euch ferner das Geschwätz, die häufige Stellung von Fragen und die Verschwendung des Vermögens (bzw. des Geldes und der Güter)!"[838]

5976 - ... Abū Bakra berichtete folgendes von seinem Vater, Allāhs Wohlgefallen auf ihm:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Soll ich euch nicht die grössten aller Sünden nennen?«
Wir sagten: »Doch, o Gesandter Allāhs!« Er sagte:
»Es sind drei Dinge: Die Beigesellung Allāhs und die **Lieblosigkeit gegen die Eltern**.«
Er sagte dies während er sich auf den Boden stützte. Da setzte er sich aufrecht und fuhr fort:
»Und dazu gehören wahrlich die lügenhafte Aussage und das falsche Zeugnis und wahrlich die lügenhafte Aussage und das falsche Zeugnis!«
Der Prophet wiederholte dies mehrmals, bis ich dachte, er würde nicht aufhören."[839]

---

838 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5976f.

839 Durch die mehrmalige Wiederholung, welche in manchen Ḥadīṯen vorkommt, lenkte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer auf die enorme Wichtigkeit der Aussage. Hier handelt es sich um die ungeheuere Gefahr einer

5977 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach von den großen Sünden ..., indem er sagte:
»Es sind die Beigesellung Allāhs, der Mord, die Lieblosigkeit gegen die Eltern ...; und soll ich euch nicht die größte aller Sünden nennen? Diese ist die lügenhafte Aussage oder das falsche Zeugnis!«"[840]

5978 - ... Asmā' Bint Abī Bakr, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Meine Mutter kam wohlwollend zu mir, und dies geschah zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Ich fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »Soll ich die Bindung zu meiner Mutter aufrechterhalten?« Und er sagte:
»Ja.«"
Ibn 'Uyaina sagte: »Darauf offenbarte Allāh, der Erhabene:

> >Allāh verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht des Glaubens wegen bekämpft haben ... < (Qur'ān 60:8).[841]

5979 - ... Asmā' berichtete:
"Meine Mutter, die noch Götzendienerin war, kam zu mir mit meinem Vater während der Zeit, in der der Stamm der Quraiš seine Abmachung mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, durchführte. Da holte ich mir beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, einen Rat, indem ich sagte: »Meine Mutter ist zu mir wohlwollend gekommen!?« Und er sagte:
»Ja. Erhalte deine Bindung zu deiner Mutter aufrecht.«"[842]

5980 - ... 'Abdullāh Ibn 'Abbās berichtete:
"Abū Sufyān sagte zu mir, dass Heraklius zu ihm einen Boten schickte, der ihn

lügenhaften Aussage bzw. eines falschen Zeugnisses, durch welche unheilbares Unrecht gegen andere Menschen geschehen könnte. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 5976 und 5977.

840 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5975f. und die Anmerkung dazu.

841 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5979.

842 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5978.

fragte, was er (von den Menschen) verlangte. Damit meinte er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Er sagte zu ihm: »Er verlangt von uns, dass wir das Gebet verrichten, die milde Gabe an die Armen leisten, keusch sein und die Bindung zu den Verwandten aufrechterhalten.«“[843]

5984 - ... Ǧubair Ibn Muṭ‘im berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Kein Zerstörer der Verwandtschaftsbande (Qāṭi‘) wird ins Paradies eintreten!“

5985 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wer Freude daran hat, dass (Allāhs) Gabe an ihn reichlich wird, und dass er länger lebt, der soll seine Bindung zur Verwandtschaft pflegen.“[844]

5986 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wer Freude daran hat, dass (Allāhs) Gabe an ihn reichlich wird, und dass er länger lebt, der soll seine Bindung zur Verwandtschaft pflegen.“[845]

5987 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wahrlich, Allāh ist Der, Der alles erschaffen hat. Und als Er seine Schöpfung vollendet hatte, sagte die Gebärmutter[846] zu ihm:
»Jetzt wäre es angebracht, dass bei Dir Zuflucht vor der Zerstörung der Verwandtschaftsbande genommen wird!«
Allāh sagte zu ihr:
»Wirst du nicht damit zufrieden sein, dass Ich Meine Bindung zu demjenigen

---

843 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2681 und den langen Ḥadīṯ Nr. 4553.

844 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5986.

845 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5985.

846 Im Arabischen heißt es wörtlich "Ar-Raḥim"; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5988 und die Anmerkung dazu.

aufrechterhalte, der sich mit dir verbindet, und dass Ich Meine Bindung zu demjenigen abbreche, der seine Bindung zu dir abbricht?«
Sie sagte: »Doch, o mein Herr!«
Allāh sagte dann zu ihr:
»Das habe Ich für dich bestimmt.«“
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fuhr fort:
”Lest, wenn ihr wollt

> >(Wollt) ihr denn, indem ihr euch (vom Glauben) abwendet, Verderben im Land anrichten und die Bande eurer Blutsverwandschaft zerschneiden?<“[847]

5988 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, die Raḥim[848] ist von Ar-Raḥmān[849] hergeleitet, und deshalb sagte Allāh:
»Wer sich mit dir verbindet, mit dem verbinde Ich Mich, und wer sich von dir löst, von dem löse Ich Mich auch!«“

5994 - ... Abū Nu‘m berichtete:
”Ich war zugegen bei Ibn ‘Umar, als ein Mann ihn über (die Reinheit) des Blutes einer Mücke fragte. Ibn ‘Umar fragte ihn: »Woher kommst du?« Der Mann erwiderte: »Ich gehöre zu den Bewohnern des ‘Irāq.« Ibn ‘Umar sagte zu den Anwesenden: »Schaut euch diesen Mann an, der über das Blut einer Mücke fragt, während sie (die Bewohner des ‘Irāq) den Sohn (Enkel Al-Ḥusain)[850] des Propheten ermordeten, und ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Sie beide[851] sind meine beiden Duftpflanzen aus dieser Welt!«“

847 Sura Muḥammad Nr. 47, Vers 22.

848 Die Gebärmutter; vgl. die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 5987.

849 "Der Allerbarmer", eine der Eigenschaften Allāhs.

850 Im arabischen Sprachgebrauch wird ein Enkel in Bezug auf den Großvater als Sohn bezeichnet.

851 Es handelt sich um Al-Ḥasan und Al-Ḥusain, die beiden Enkelkinder des Propheten, Allāhs

5995 - ... ʻĀ'iša, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
"Eine Frau kam zu mir in Begleitung ihrer beiden Töchter und bettelte; sie fand jedoch bei mir nichts anderes als eine einzige Dattel. Als ich sie ihr gab, teilte sie diese zwischen ihren beiden Töchtern. Danach stand sie auf und ging hinaus. Als aber der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eintrat, erzählte ich ihm davon, und er sagte:
»Wer wegen dieser Mädchen einer Prüfung (von Allāh) unterzogen worden ist und dabei gut handelt, dem werden sie ein Schutzwall vor dem Höllenfeuer sein.«"[852]

5996 - ... Abū Qatāda berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trat zu uns (aus seiner Wohnung)[853] heraus, während er Umāma, Tochter des Abū Al-ʻĀṣ, auf seiner Schulter trug. Als er während des Gebets eine Verbeugung vornahm, legte er sie nieder, und wenn er sich wieder aufrichtete, trug er sie hinauf."

5997 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, küsste (sein Enkelkind) Al-Ḥasan Ibn ʻAlyy in der Gegenwart von Al-Aqraʻ Ibn Ḥābis At-Tamīmyy, der dort saß. Al-Aqraʻ sagte: »Ich habe zehn Kinder, und nie habe ich eines von ihnen geküsst!«

Segen und Friede auf ihm, von seiner Tochter Fāṭima. Siehe Ḥadīṯ Nr. 5997.

852 Aus eigener Erfahrung in Ägypten vor 70 Jahren: Eine arme Frau besuchte eine reiche Familie im Kreise ihrer Verwandtschaft. Ihr wurde eine Praline angeboten, die sie mit Dankbarkeit nahm, unbemerkt in einem Taschentuch verschwinden ließ und dies in ihre Handtasche versteckte. Als sie nach Hause kam, teilte sie diese unter ihre neun Kinder und benutzte dafür eine Rasierklinge, damit die Praline nicht zerbröckelt und die Teilung gleich bleibt; sie selbst aß nicht davon. Für diese Frau bete ich immer. Allah möge ihr einen Ehrenplatz im Paradies geben.

853 Die Wohnungstür öffnete sich seinerzeit in die Moscheehalle.

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schaute ihn an und sagte: »Wer nicht barmherzig ist, der findet auch kein Erbarmen.«“[854]

5998 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ein Wüstenaraber kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»Ihr (Muslime) küsst eure Knaben! Wir aber küssen sie nicht!«
Darauf sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Ich kann dir nicht helfen, wenn Allāh deinem Herzen die Barmherzigkeit entrissen hat!«“[855]

5999 - ... ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Es kamen Frauen aus der Kriegsgefangenschaft zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Eine Frau von ihnen machte sich zur Aufgabe, dass sie Milch aus ihrer Brust drückte, um den Kindern davon zu geben. Als sie einen Knaben sah, nahm sie ihn, drückte ihn fest an ihren Leib und stillte ihn. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns:
»Haltet ihr es für möglich, dass diese Frau ihr Kind ins Feuer werfen würde?«
Wir sagten: »Nein, niemals wird sie es tun können!« Der Prophet sagte:
»Ich schwöre bei Allāh, dass Allāh gegenüber Seinen Dienern noch barmherziger ist, als diese Frau gegenüber ihrem Kind.«“

6000 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Allāh ließ die Barmherzigkeit aus einhundert Teilen entstehen, behielt bei Sich davon neunundneunzig Teile und sandte nur einen Teil davon auf die Erde hinab. Aus diesem Teil üben die Geschöpfe Barmherzigkeit untereinander aus, so dass eine Pferdestute ihren Huf von ihrem Tierbaby hochhebt, damit sie es nicht verletzt!“

---

854 Nach diesem Ḥadīṯ gilt das Küssen von Kindern als Ausdruck der Barmherzigkeit und somit als Gebot im Islam; siehe Ḥadīṯ Nr. 5998, 6013 und die Anmerkung dazu.

855 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5997 und die Anmerkung dazu.

6001 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, welche Sünde ist am schwersten?« Er sagte:
»Dass du Allāh etwas ebenbürtig machst, während Er dein Schöpfer ist.«
Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte:
»Dass du dein Kind tötest, weil du befürchtest, dass es das Essen mit dir teilt.«[856]
Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte:
»Dass du Unzucht mit der Ehefrau deines Nachbarn begehst.«
Zur Bestätigung der Aussage des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, offenbarte Allāh folgenden Qur’ān-Vers (25:68):

>Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen ...<“

6003 - ... Usāma Ibn Zaid, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte mich (als Kind) auf seinen Oberschenkel und Al-Ḥasan Ibn ‘Alyy auf den anderen Oberschenkel zu setzen, dann uns beide an sich zu drücken und zu sagen:
»O Allāh, erbarme Dich beider; denn ich erbarme mich ihrer.« ... “[857]

6009 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Während ein Mann unterwegs war, überkam ihn ein sehr starker Durst. Als er einen Brunnen sah, kletterte er in ihm hinab und trank von dem Wasser. Sobald er aber aus dem Brunnen herausgeklettert war, fand er einen Hund, der aus Durst mit lechzender Zunge den Sand fraß. Der Mann sagte zu sich: »Dieser Hund befindet sich auf Grund des Durstes in der gleichen Lage, in der ich mich zuvor befand.« Er kletterte dann wieder hinab, füllte seinen Lederstrumpf mit Wasser, hielt diesen mit seinen Zähnen fest (, kletterte hinauf) und ließ den Hund trinken. Allāh dankte[858] ihm dann (für diese Tat) und vergab ihm (seine Sünden).«

---

856 vgl. Qur’ān 6:151 und 17:31.

857 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5997 und die Anmerkung dazu.

858 Zu den 99 Namen Allāhs gehört >Aš-Šakūr< (Der Absolut Dankbare), d.h. dass Allāh Seinem Diener für jede gute Tat dankt und ihm den Lohn - Seiner göttlichen Ermessung entsprechend -

Die Leute sagten: »O Gesandter Allāhs, werden wir auch für die Tiere belohnt?«
Der Prophet sagte:
»Für jedes Lebewesen werdet ihr belohnt.«“

6010 - ... Abū Huraira berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand im Gebet, und wir verrichteten das Gebet hinter ihm. Ein Wüstenaraber sagte während des Gebets:
»O Allāh, erbarme Dich meiner und des Muḥammads, und erbarme Dich sonst keines anderen mit uns!«
Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet beendet hatte, sagte er zum Wüstenaraber:
»Du hast wahrlich eine reichliche Sache sehr knapp gehalten!«
Er (der Prophet) meinte damit die Barmherzigkeit Allāhs (für alle).“

6011 - ... An-Nu‘mān Ibn Bašīr berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Gewöhnlich findest du die Gläubigen in ihrer Barmherzigkeit, Zuneigung und Mitleid zueinander wie der Körper: Wenn ein Teil davon leidet, reagiert der ganze Körper mit Schlaflosigkeit und Fieber!“[859]

6012 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

---

zukommen lässt: Manche Muslime, die bewusst gemäß der Feinheiten des menschlichen Verhaltens nach Qur’ān und Sunna handeln wollen, bringen ihre Dankbarkeit nicht in der üblichen Form >ich danke dir<, sondern in der aus dem Ḥadīṯ hergeleiteten Idealform >Allāh möge dir danken< (arab.: šakara-llāhu lak), welche dem Wohltäter den unermeßlichen göttlichen Segen bringt; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0172, 2237, 2363, 2365, 3225, 3321, 3323 f., 5480, 5516 und die Anmerkung dazu.

859 Jeder Mensch, der einmal unter kleinen Leiden gelitten hat, wie etwa Zahn- und Ohrenschmerzen oder Nagelbettentzündung usw. kann die Aussage dieses Ḥadīṯ bestätigen.

”Niemals wird ein Muslim etwas pflanzen, von dem sich ein Mensch oder ein Tier ernährt, ohne dass er (von Allāh) für diese Tat den Lohn einer Ṣadaqa erhält.“[860]

6013 - ... Ǧarīr Ibn ‘Abdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer sich anderer nicht erbarmt, der wird auch kein Erbarmen finden!“[861]

6014 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Gabriel hörte nicht auf, mich zu ermahnen, dem Nachbarn Güte zu erweisen, bis ich dachte, er würde ihn für erbberechtigt erklären!“[862]

6015 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Gabriel hörte nicht auf, mich zu ermahnen, dem Nachbarn Güte zu erweisen, bis ich dachte, er würde ihn für erbberechtigt erklären!“[863]

6016 - ... Abū Šuraiḥ berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Bei Allāh, er glaubt noch nicht (an Allāh), bei Allāh, er glaubt noch nicht, bei Allāh, er glaubt noch nicht!“
Die Leute fragten: ”Und wer soll dieser sein, o Gesandter Allāhs?“ Der Prophet sagte:
”Derjenige, vor dessen Schlechtigkeiten sein Nachbar nicht sicher ist.“ ...

---

860 Einem anderen Ḥadīṯ zufolge gilt der Lohn auch, wenn eine solche Tat sogar beim Weltuntergang stattfindet.

861 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5997 und die Anmerkung dazu.

862 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6015.

863 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6014.

6017 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ihr muslimischen Frauen! Keine Nachbarin (unter euch) soll (das Geschenk) ihrer Nachbarin verächtlich machen, auch dann, wenn es sich um einen Schafsfuss handeln würde!"

6018 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Nachbarn kein Übel zufügen. Und wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft erweisen. Und wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen."[864]

6019 - ... Abū Šuraiḥ Al-'Adawyy berichtete:
"Meine Ohren haben es richtig gehört, und meine Augen haben es wahrgenommen, als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach und folgendes sagte:
»Wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Nachbarn ehren. Und wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft in gebührender Weise erweisen."
Die Leute fragten: »Und wie ist die gebührende Weise, o Gesandter Allāhs?«
Der Prophet sagte:
»Sie ist ein Tag und eine Nacht, und die Bewirtung ist drei Tage. Und was darüber hinaus geschieht, ist eine Ṣadaqa.[865] Und wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen.«"

---

864 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6019, 6135, 6138 und die Anmerkung dazu.

865 Hier gilt der Gast als Empfänger eines Almosens, für das der Gastgeber von Allāh belohnt wird. Siehe Ḥadīṯ Nr. 6018f., 6135ff., 6138 und die Anmerkung dazu.

6020 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, ich habe zwei Nachbarn. Welchen von den beiden soll ich beschenken?« Er sagte: »Denjenigen von ihnen, dessen Wohnungstür dir am nächsten ist.«“

6021 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Jede gute Tat ist eine Ṣadaqa.“

6022 - ... Abū Mūsa Al-Aš‘aryy berichtete von seinem Vater, der wiederum von seinem Vater folgendes berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Einem jeden Muslim obliegt die Abgabe einer Ṣadaqa.«
Die Leute fragten: »Und wie, wenn man nichts findet?« Der Prophet antwortete:
»Er soll mit seinen Händen arbeiten (und etwas verdienen, von dem er) für sich selbst Nutzen hat und eine Ṣadaqa gibt!«
Die Leute fragten: »Und wie, wenn man nicht arbeiten oder nichts tun kann?«
Der Prophet antwortete: »Er soll dann einem Behinderten in seiner Not helfen!«
Die Leute fragten: »Und wie, wenn er es nicht tut?« Der Prophet antwortete:
»Er soll dann etwas Gutes gebieten.« ...
Die Leute fragten: »Und wie, wenn er dies nicht tut?« Der Prophet antwortete:
»Er soll dann sich vom Übel fernhalten; denn das ist von ihm eine Ṣadaqa!«“[866]

6023 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erwähnte das Höllenfeuer, nahm davor seine Zuflucht zu Allāh und wandte sich mit dem Gesicht ab. Er erwähnte abermals das Höllenfeuer, nahm davor seine Zuflucht zu Allāh und wandte sich mit dem Gesicht ab.“

866 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1445, 5480 und die Anmerkung dazu.

Šu‘ba fügte hinzu:
”Er tat es zweimal ohne Zweifel; dann sagte er:
»Hütet euch vor dem Höllenfeuer, auch dann, wenn es mit einer halben Dattel wäre, und wenn dies auch nicht möglich ist, dann mindestens mit einem guten Wort!«“

6024 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete:
”Eine Gruppe von Juden trat beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein und sagte: »As-Sa’āmu ‘alaikum.«[867]
Ich habe es verstanden und ihnen erwidert: »Wa-‘alaikum as-Sa’āmu wall-la‘na.«
Darauf sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu mir:
»Langsam, o ‘Ā’iša; denn Allāh liebt Milde in allen Dingen!«
Ich sagte zu ihm: »O Gesandter Allāhs, hast du nicht gehört, was sie sagten?«
Da entgegnete er:
»Ich habe ihnen doch eine Antwort gegeben, indem ich sagte: >Das Gleiche für euch!<«“

6025 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass ein Wüstenaraber in der Moschee urinierte und die Leute aufstehen wollten, um ihn daran zu hindern. Da sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
”Unterbrechet ihn nicht in seiner Not!“
Anschließend ließ er einen Eimer Wasser holen und über die Stelle gießen.[868]

6026 - ... Abū Mūsa berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

867 >As-Sa’āmu ‘alaikum< (Tod auf euch) hat beinah denselben Sprachklang wie >As-Salāmu ‘alaikum< (Friede sei auf euch). ‘Ā’išas Antwort >Wa-‘alaikum as-Sa’āmu wall-la‘na< bedeutet: >Und auf euch sei der Tod und der Fluch (Allāhs)<.

868 Es handelte sich damals um einen sandigen Boden.

»Der Gläubige ist dem Gläubigen wie ein Mauerwerk: Ein Teil davon hält den anderen fest.«
Anschließend verschränkte er (demonstrativ) seine Hände ineinander. **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 6027)**

6027 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 6026). Und dies geschah während der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, da saß, und ein Mann kam, um um etwas zu bitten. Der Prophet wandte sich mit seinem Gesicht uns zu und sagte:
»Übt Fürbitte für einander, damit ihr dafür (von Allāh) belohnt werdet. Möge Allāh dies durch die Zunge Seines Propheten gelten lassen!«“[869]

6028 - ... Abū Mūsa berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn jemand zu ihm kam, um zu betteln oder um etwas zu bitten, zu sagen:
»Übt Fürbitte für einander, damit ihr dafür (von Allāh) belohnt werdet. Möge Allāh dies durch die Zunge Seines Propheten gelten lassen!«“[870]

6029 - ... Masrūq berichtete:
”Wir traten bei ‘Abdullāh Ibn ‘Amr ein, als er mit Mu‘āwya nach Al-Kūfa kam. Er erwähnte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte:
»Er (der Prophet) übte weder schamlose Rede noch verhielt er sich schamlos.«
Er fügte hinzu: »Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
>Zu den besten von euch gehören wahrlich diejenigen, die den besten Charakter haben!<«“

6031 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war weder der Mensch, der

869 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6028.

870 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6027.

herumschimpfte noch der Mensch, der unzüchtige Redensarten verwendete noch der Mensch, der herumfluchte. Wenn er aber einem von uns etwas vorhalten wollte, sagte er:
»Was ist los mit ihm? Taribat Ǧabīnuh« (Seine Stirn wird staubig sein)!“[871]

6034 - ... Ǧābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde niemals um etwas gebeten, und er >nein< sagte!“

6037 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Zeit rückt näher, die (guten) Taten werden immer weniger, der Geiz wird überall anzutreffen sein, und der Haraǧ wird sich vermehren.“
Die Leute fragten: ”Was ist ein Haraǧ?“ Der Prophet sagte:
”Der Mord, der Mord!“[872]

6038 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich stand im Dienst des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zehn Jahre lang, während derer er zu mir weder >pfui< noch >warum hast das gemacht?< noch >hättest du es lieber so gemacht!< gesagt hat.“

6041 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner wird die Herrlichkeit des Glaubens spüren, bis er - wenn er jemanden liebt - dies nur um Allāhs Willen tut, bis es ihm lieber ist, ins Feuer geworfen zu werden, als in den Unglauben zurückzukehren, nachdem Allāh ihn davor gerettet hatte, und bis ihm Allāh und Sein Gesandter lieber sind, als alles andere!“[873]

---

871 Mit diesem Ausdruck ist der Ausgang eines unglücklichen Verhaltens eines Menschen gemeint, der sich verbissen im Staub wälzt und seine Stirn Spuren davon trägt.

872 Es war eine Prophezeiung für unsere Zeit; Siehe Ḥadīṯ Nr. 7061f.

873 Als Beispiel für die höchste Liebe an Allāh gilt der Gehorsam Ibrāhīms, Allāhs Friede auf

6042 - ... ʿAbdullāh Ibn Zamʿa berichtete:

"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass einer den anderen deshalb auslacht, weil dieser etwas von sich abließ.[874] Er sagte auch:

»Wie kommt das, dass der eine von euch seine Frau wie einen Ochsen schlägt, alsdann sie danach vielleicht umarmt?« ..."[875]

6044 - ... ʿAbdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

"Die Beschimpfung eines Muslims ist eine frevelhafte Tat und gegen ihn zu kämpfen ist Kufr (Unglaube)!"

6045 - ... Abū Ḏarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:

"Niemals wird einer einen anderen einer frevelhaften Tat oder des Unglaubens bezichtigen, ohne dass dies ihn selbst treffen wird, solange sein Gefährte in Wirklichkeit nicht so ist."

6047 - ... Ṯābit Ibn Aḍ-Ḍaḥḥāk berichtete - ... -, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

"Wer immer in einer Form eines anderen Glaubens als des Islam schwört, der ist

---

ihm, als er von Allāh aufgefordert wurde, seinen einzigen Sohn Ismāʿīl zu opfern. Siehe Vers 102 ff. der Sura Aṣ-Ṣāffāt, Nr. 37.

874 vgl. dazu Qur'ān 49:11.

875 Hier werden diejenigen Männer angesprochen, die wissen müssen, dass es keine "Misshandlung der Frau im Namen Allāhs" gibt, und dass Allāh, Erhaben ist Er, vielmehr im Vers 21 der 30. Sura (Ar-Rūm) die "Zuneigung und Barmherzigkeit" als Fundament des Zusammenlebens zwischen Mann und Frau gemacht hat. Die gütige Behandlung der Frau ist in vielen Ḥadīṯen vorgekommen, wo der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Frauen (in Anlehnung an die Erschaffung Adams und seiner Gattin) "Geschwister der Männer" bezeichnet.

bei dem, was er spricht. Und kein Mensch vermag ein Gelöbnis zur Weihgabe einer Sache versprechen, die er nicht hat. Und wer mit einem Gegenstand Selbstmord begeht, mit dem wird er am Tage der Auferstehung gepeinigt werden. Und wer einen Gläubigen verflucht, der handelt genauso, als ob er ihn getötet hätte, und wer dem anderen den Kufr (Unglauben) vorwirft, der handelt auch so, als ob er ihn getötet hätte.“[876]

6056 - ... Humām berichtete:
”Wir befanden uns einmal bei Ḥuḏaifa, vor dem einer vortrug, dass ein Mann bei ‘Uṯmān über andere Menschen erzählte. Darauf sagte Ḥuḏaifa: »Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen:
>Ein Verleumder wird nicht ins Paradies eintreten.<«“[877]

6058 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Du wirst am Tage der Auferstehung finden, dass zu den schlimmsten Menschen bei Allāh derjenige gehört, der zwei Gesichter hat, indem er zu diesen Menschen mit dem einen Gesicht und zu jenen Menschen mit einem anderen Gesicht kommt.“

6061 - ... ‘Abdur-Raḥmān Ibn Abī Bakra berichtete, dass er von seinem Vater gehört hatte, dass ein Mann in der Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erwähnt wurde und ein anderer Mann ihn pries. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wehe dir, du hast den Nacken deines Gefährten abgeschlagen.“
Der Prophet wiederholte dies mehrmals und fuhr fort:
”Wenn jemand von euch unbedingt (einen anderen) preisen will, dann soll er sagen:

876 vgl. Qur’ān 49:12 und Ḥadīṯ Nr. 5778.

877 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6047 und die Anmerkung dazu.

»Ich halte ihn für soundso und soundso«, wenn er meint, dass dieser wirklich so ist. Und bei Allāh bleibt seine Wirklichkeit verborgen. Man darf Allāh nicht zuvorkommen und einen anderen für rein erklären." ...[878]

6064 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Hütet euch vor Verdächtigungen; denn Verdächtigung ist die größte aller Lügen; sucht nicht mit Vorbedacht nach euren Fehlern und spioniert einander nicht nach. Seid einander nicht neidisch und missgünstig, wendet euch nicht voneinander ab und seid Allāhs Diener, brüderlich zueinander."[879]

6065 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Schürt keinen gegenseitigen Hass unter euch. Seid einander nicht neidisch. Wendet euch nicht voneinander ab und seid Allāhs Diener, brüderlich zueinander. Es ist dem Muslim nicht erlaubt, seinen Bruder länger als drei Tage zu meiden."[880]

6066 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Hütet euch vor Verdächtigungen; denn Verdächtigung ist die größte aller Lügen; sucht nicht mit Vorbedacht nach euren Fehlern und spioniert einander nicht nach. Überbietet euch nicht beim Kauf.[881] Seid einander nicht neidisch, schürt keinen gegenseitigen Hass unter euch und wendet euch nicht voneinander ab. Seid Allāhs Diener, brüderlich zueinander."

---

878 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1243 und die Anmerkung dazu.

879 vgl. Qur'ān 49:12. Nach diesem Ḥadīṯ ist die Beschattung eines Muslims durch den Geheimdienst und das Abhören seiner Telefongespräche auf dem Territorium eines islamischen Staates verfassungswidrig.; siehe unten Ḥadīṯ Nr. 6065.

880 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6064.

881 Demnach ist eine Versteigerungsaktion unter Muslimen verboten; siehe Ḥadīṯ Nr. 6064f. und die Anmerkung dazu.

6069 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Jeder in meiner Umma darf mit der Vergebung seiner Sünden rechnen, mit Ausnahme derjenigen, die ihre Sünden kund tun. Zum Kundtun gehört, dass der Mensch eine Tat in der Nacht begeht und beim Anbruch des Morgens - wo Allāh ihm Verborgenheit gewährt hat - sagt: »Du Soundso, ich habe gestern abend soundso gemacht!« Er verbrachte doch die Nacht in der Verborgenheit, die ihm sein Herr gewährt hat und steht auf, indem er den Schutzschleier Allāhs von sich abwirft.“

6070 - ... Ṣafwān Ibn Muḥriz berichtete:
”Ein Mann fragte Ibn ‘Umar: »Was hast du vom Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über das vertrauliche Gespräch mit Allāh gehört?« Er (Ibn ‘Umar sagte, dass der Prophet folgendes) sagte:
»Der eine von euch rückt seinem Herrn in der Weise so nah, dass er sich vor Ihm bloßstellt, und Allāh zu ihm sagt: >Hast du dies und jenes getan?<, und er sagt >Ja<, und Allāh sagt abermals zu ihm: >Hast du dies und jenes getan?<, und er sagt >Ja<.
Der Mensch gibt zu, und Allāh sagt zu ihm: >Ich hielt deine Taten im Dieseits verborgen, und heute (im Jenseits) vergebe Ich sie dir!<«“

6077 - ... Abū Ayyūb Al-Anṣāryy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es ist keinem Mann erlaubt, dass er seinen Bruder länger als drei Tage meidet, indem beide einander begegnen, und sich dabei der eine vom anderen abwendet. Der beste aber von den beiden ist derjenige, der zuerst mit dem Friedensgruß (Salām) den anderen grüsst.“

6094 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Wahrlich, die Wahrhaftigkeit führt zur Rechtschaffenheit, und die Rechtschaffenheit führt wahrlich zum Paradies. Der Mensch pflegt beharrlich die Wahrheit zu sprechen, bis er zu einem >Wahrhaftigen< wird. Und wahrlich, die Lüge führt zur Unverschämtheit, und die Unverschämtheit führt zum Höllenfeuer. Der Mensch pflegt so lange zu lügen, bis er bei Allāh als >Lügner< eingeschrieben wird.“

6095 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei: Wenn er spricht, lügt er; und wenn er etwas verspricht, erfüllt er sein Versprechen nicht; und wenn ihm etwas anvertraut wird, handelt er untreu.“

6099 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner ist geduldiger über die Verletzung seines Gehörs als Allāh, indem manche Ihm einen Sohn[882] zuschreiben, während Er sie gesund hält und ihnen den Lebensunterhalt weiter gibt.“

6114 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der wahre Starke ist nicht derjenige, der in einem Ringkampf siegt, sondern der wahre Starke ist derjenige, der sich in seinem Zorn beherrscht.“[883]

6115 - ... Sulaimān Ibn Ṣurd berichtete:
”Zwei Männer beschimpften sich gegenseitig in der Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während wir bei ihm saßen. Einer von den

882 vgl. dazu Qur’ān 2:116; 4:17; 6:101; 10:68; 17:111; 18:4; 19:35, 88, 91f.; 21:26; 23:91; 25:2; 37:152; 39:4; 43:81; 72:3; 112:3.

883 Vgl. Qur’ān 3:134.

beiden hatte auf Grund seiner Beschimpfung durch den anderen ein rotes Gesicht. Da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Ich kenne einen Satz, durch den - wenn er ihn ausspricht - sein Zorn verschwindet! Er soll sagen: >A‘ūḏu bill-llāhi mina-š-Šaiṭāni-r-rağīm< (Ich nehme meine Zuflucht zu Allāh vor dem verfluchten Satan).«
Die Leute sagten zu dem Mann: »Hörst du nicht, was der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagt?« Der Mann erwiderte: »Ich bin doch kein Verrückter!«“

6116 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »Gib mir einen Rat!«
Der Prophet sagte zu ihm:
»Zürne nicht!«
Als der Mann dies mehrmals wiederholte, sagte der Prophet jedesmal wieder zu ihm:
»Zürne nicht!«“

6117 - ... Abū As-Sawwār Al-‘Adawyy berichtete:
”Ich hörte von ‘Imrān Ibn Ḥuṣain, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Die Schamhaftigkeit bringt nur Gutes!«
Darauf sagte Bašīr Ibn Ka‘b:
»Es steht auch in den (Büchern über die) Weisheiten geschrieben: >Wahrlich, die Schamhaftigkeit verleiht (dem Menschen) Würde, und wahrlich, die Schamhaftigkeit verleiht innere Ruhe.«
‘Imrān sagte zu ihm:
»Ich erzähle dir vom Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während du mir von dem erzählst, was in deinem Blatt geschrieben steht!«“

6118 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet ging eines Tages an einem Mann vorbei, der seinem Bruder Vorhaltungen wegen seiner Schamhaftigkeit machte, indem er ihm sagte: »Du schämst dich doch!« Und er meinte damit, dass er sich dadurch Schaden zufügte. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu ihm:
»Lass ihn; denn die Schamhaftigkeit gehört zum Glauben!«“

6119 - ... Abū Sa‘īd berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, besaß mehr Schamhaftigkeit als eine Jungfrau, die sich in ihrem vertrauten Heim aufhält.“[884]

6120 - ... Abū Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zu dem, was die Menschen von den Worten des früheren Prophetentums verstanden haben, gehört der Satz:

>Wenn du dich nicht schämst, so tue, was du willst !<“[885]

6130 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich pflegte mit Puppen zu spielen,[886] als ich mit dem Propheten, Allāhs Segen

---

884 Und dennoch war er, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der tapferste aller Krieger und der kühnste aller Männer. Demnach verstehen wir Muslime, dass schamhaft zu sein, keinesfalls unmännlich ist.

885 Siehe den ausführlichen Kommentar zu diesem Ḥadīṯ im Buch "Ḥadīṯ für Schüler", Islamische Bibliothek.

886 Manche Rechtsgelehrten gehen auf Grund dieses Ḥadīṯ davon aus, dass Spielpuppen nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt sein können, und dadurch nicht unter das Bilderverbot fallen. Zu diesen Bedingungen gehört, dass diese höchstens nur der damaligen primitiven Form und Machart entsprechen sollen, und zwar als gestopfter Stoff, der keinerlei feine Einzelheiten der Schöpfung aufweist. Spielpuppen, die heutzutage in den Kaufhäusern zum Kauf angeboten werden, sind auf Grund ihrer Beschaffenheit nicht unbedenklich: Die herrlichen Haarfarben,

und Friede auf ihm, verheiratet war, und ich hatte einige Freundinnen, die auch mit mir spielten. Sie verhielten sich so, dass sie - wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam - hinter die Vorhänge verschwanden. Er aber sprach zu ihnen so lieb und leise, dass sie weiter mit mir spielten.“

6133 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Gläubige darf nicht vom selben Loch zweimal gestochen werden!“[887]

6135 - ... Abū Šuraiḥ Al-Ka‘byy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Gast in gebührender Weise ehren. Sie ist ein Tag und eine Nacht, und die Bewirtung ist drei Tage. Und was darüber hinausgeht ist eine Ṣadaqa. Und ihm (dem Gast) ist es nicht erlaubt, sich bei ihm (dem Gastgeber) so lange aufzuhalten, bis er ihn in Verlegenheit bringt.“ ...[888]

---

die beweglichen Wimpern und Augen, welche tränen und sich schließen können, die gelenkigen Arme und Beine, die Merkmale der Schamteile, die Wasser lassen, nebst, dass diese Puppen Laute von sich geben. Alle diese Feinheiten sprengen die Grenze des Erlaubten und greifen mit der technischen Entwicklung immer tiefer in die Schöpfung ein. Was das rechtliche Urteil angeht, so gibt es keinen Zweifel darüber, dass der Hersteller von Puppen dem Bilderverbot nach Ḥadīṯ Nr. 7042 unterliegt. Wenn diese Puppen aber von den Eltern käuflich erworben werden müssen, damit das Kind mit seinen Spielkameraden gleichgestellt wird und keine psychischen Schäden erleiden soll, dann muss die Puppe den Strapazen der Kinderhände unbeschränkt ausgesetzt sein und auf keinen Fall als Ausstellungsstück auf einem Paradekissen in der Wohnung verherrlicht werden; denn das Prinzip lautet, dass die Erhebung oder die Verherrlichung des Bildes es verboten macht.

887 Zum Glauben gehört, dass man die schlechte Erfahrung nur einmal macht, aus Schaden lernt und sich so klug verhält, dass er sich nicht von derselben Gefahrenquelle weitere Schäden zufügt.

888 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6018f., 6138 und die Anmerkung dazu.

6138 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft erweisen. Und wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll die Bindung zu seiner Blutsverwandtschaft pflegen. Und wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen."[889]

6154 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es ist besser, dass der Bauch des einen von euch mit Eiter gefüllt wird, als mit Gedichtsversen."[890]

6166 - ... Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wehe euch! Kehrt nicht nach mir zum Unglauben[891] zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen."

---

889 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6018f., 6135 und die Anmerkung dazu.

890 Der Ḥadīṯ ist eine Anlehnung zum Qur'ān-Vers 26:224ff. Die Dichtung (mit Ausnahme der religiös-islamischen Dichtung) ist ein Produkt der Phantasie und des literarischen Wortspiels, für das Wahrheit und Ernsthaftigkeit nicht unbedingt im Vordergrund stehen; deshalb ist dieses eine unentbehrliche Grundlage für Lieder. Alles in allem lenkt es vom Wort des Schöpfers ab. Ein deutliches Beispiel dafür liefern die vielen Gedichte in der Bibel, die ohne Zweifel ein Produkt der menschlichen Illusion sind. Ein Beweis dafür ist im "Hoheslied", Kapitel 7 wie folgt anzutreffen: "Wie schön, wie hold bist du, Geliebte, du Wonnevolle! Wenn du dastehst, gleichst du der Palme und deine Brüste den Trauben. Ich dachte: Ich will die Palme ersteigen, will nach ihren Rispen greifen. Deine Brüste sollen mir sein wie Trauben und der Atem deiner Nase wie Äpfel, und dein Mund wie köstlicher Wein, der meinem Gaumen sanft eingeht und Lippen und Zähne mir netzt." Es fragt sich, was hat das mit Gotteswort und einer Offenbarung zu tun? Vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6489

891 vgl. dazu Qur'ān 3:103 und 8:63.

6181 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh sagte:
»Die Kinder Adams beschimpfen die Ewigkeit, und Ich bin die Ewigkeit. In Meinem Griff ist der (Zeit-)Wechsel von Nacht und Tag.«“

6204 - ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete:
”Der bei ‘Alyy beliebtste Name, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, war wahrlich >Abū Turāb< (Vater des Staubes); und er hat sich wirklich gefreut, wenn er mit diesem Namen gerufen wurde. Und kein anderer hat ihn Abū Turāb genannt außer dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Dies geschah an einem Tag, als er mit Fāṭima einen Ehestreit hatte, auf Grund dessen er das Haus verließ und sich gegen eine Wand in der Moschee (stehend) anlehnte. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging ihm nach und sagte:
»Er lehnt sich ja gegen die Wand!«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, begab sich dann zu ihm und fand, dass sein Rücken voller Staub (von der Wand) war. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fing an, den Staub von seinem Rücken abzuklopfen und sagte:
»Setze dich, Abū Turāb!«“[892]

6205 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der unverschämteste aller Namen bei Allāh am Tage des Jüngsten Gerichts ist der Name eines Menschen, der sich (im Diesseits) >König der Könige< nannte.“[893]

---

892 Die Güte und das Bekümmertsein des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, um seinen Schwiegersohn ist vorbildlich für alle Schwiegereltern überhaupt, von denen manche eher für das Unglück der jungen Eheleute, als für deren Versöhnung beitragen.

893 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6206 und die Anmerkung dazu.

6206 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der unverschämteste aller Namen bei Allāh am Tage des Jüngsten Gerichts ist der Name eines Menschen, der sich (im Diesseits) >König der Könige< nannte.“
Sufyān fügte hinzu: ”Andere erklärten, dass damit der Titel >Šahān Šāh< gemeint ist.“[894]

6208 - ... ʻAbbās Ibn ʻAbdu-l-Muṭṭalib berichtete:
”Ich sagte:
»O Gesandter Allāhs, ob du etwas Nützliches für Abū Ṭālib machen könntest? Denn er umgab dich mit seinem Schutz und reagierte zornig mit den anderen wegen dir!«
Der Prophet sagte:
»Ja! Er ist in einer flachen Stelle im Höllenfeuer. Wäre es nicht wegen mir, so wäre er in der tiefsten Tiefe im Höllenfeuer.«“[895]

---

894 Šahān (auch Šāh pers. König) und Šahān Šāh (Schahanschah = König der Könige) waren bereits in Persien seit Jahrhunderten vor der islamischen Eroberung als Titel in Gebrauch gewesen und erst mit dem Islam abgeschafft. 1501 wurde leider dieser Titel wieder von Ismail, Scheich des Sufi-Ordens der Kizilbaschis eingeführt, als er sich zum Schah von Persien deklariert hatte. Ein merkwürdiges Verhalten von einem der Sufis, die angeblich eine Absage an weltliche Dinge erteilt hätten.

895 Als Abū Ṭālib, Onkel des Propheten im Sterben lag, glaubte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, er könne ihn vom Islam überzeugen und flehte ihn an: >Mein Oheim, sprich doch die Worte (des Glaubensbekenntnisses); denn, wenn du es tust, kann ich am Tage der Auferstehung Fürsprache für dich einlegen!< Darauf erwiderte Abū Ṭālib: >O du Sohn meines Bruders! Müsste ich nicht fürchten, dass die Quraiš dich und die Söhne deines Vaters nach meinem Tod beschimpfen und glauben würden, ich hätte jene Worte nur aus Angst vor dem Tod gesprochen, würde ich sie aussprechen - aber doch nur, um dir Freude zu machen.< Abū Ṭālib starb also als Ungläubiger (Kāfir); vgl. "Deutsche von Allāh geleitet", Islamische Bibliothek; s. Ḥadīṯ Nr. 4675, 6561f.

6211 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte einen Ḥād[896] namens Anǧaša, dessen Stimme schön war. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:
»Gehe dabei sanft um, du Anǧaša, damit du die gläsernen Gefäße nicht zerbrichst!«“
Qatāda fügte hinzu: ”Er (der Prophet) meinte die Schwäche der Frauen.“

6215 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich übernachtete im Hause von Maimūna,[897] während der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bei ihr war. Im letzten Drittel der Nacht, oder in einem Bruchteil davon, saß er, schaute gegen den Himmel und rezitierte:

> >Wahrlich, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Wechsel der Nacht und des Tages liegen wahre Zeichen für die Verständigen. <“ (Qur’ān -Vers 3:190).

6222 - ... Al-Barā’, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl uns sieben Dinge und verbot uns andere sieben Dinge: Er befahl uns, den Kranken zu besuchen,[898] an dem Beerdigungszug teilzunehmen, dem Niesenden Barmherzigkeit zu

---

896 Ein Ḥād ist der Mann, der die Reisekarawanen begleitet und mit seiner schönen Stimme melodische Gedichte besingt, um den Marsch zu beschleunigen. Die Tiere, insbesondere die Kamele, reagieren energisch mit ihm in der Weise, dass diese Beschleunigung für die mitreisenden Frauen auf den Rücken der Tiere regelrecht strapaziös wird. Mit seiner Aufforderung wollte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Frauen schonen, die ihrer Natur nach zart und empfindlich sind, insbesondere, wenn sie durch die Schwangerschaft einem empfindlichen Gefäß ähneln.

897 Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

898 Vgl. Ḥadīṯ Nr. 5774 und die Anmerkung dazu.

wünschen,[899] dem Einladenden Folge zu leisten, den Friedensgruß zu erwidern, dem Unterdrückten zu helfen und den Eidleistenden bei Erfüllung seines Eids zu unterstützen. Dagegen verbot er uns sieben Dinge: Goldringe - oder Goldschmuck - zu tragen, Seide, feine Seide, Seidenbrokat und mit Seide gemischte Stoffe anzuziehen, ...“[900]

6223 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, Allāh liebt das Niesen und hasst das Gähnen. Wenn einer niest und Allāh dafür lobt, so ist es Pflicht eines jeden Muslims, der ihn gehört hat, dass er ihm Barmherzigkeit wünscht.[901] Was das Gähnen aber angeht, so ist dies von Satan, und er (der Muslim) soll es von sich abweisen, soweit er kann; denn, wenn er >haa’< sagt, lacht ihn Satan aus.“

6224 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn einer von euch niest, soll er sprechen: >Al-ḥamdu lillāh< (Alles Lob gebührt Allāh). In diesem Fall soll sein Bruder - oder sein Gefährte - zu ihm sagen:
>Yarḥamuka-llāh< (Allāh möge Sich deiner erbarmen). Wenn er nun >Yarḥamuka-llāh< gesagt hat, so soll er (der Niesende) erwidern: >Yahdiakumu-llāh, wa-yuṣliḥ bālakum< (Allāh möge euch rechtleiten und eure gute Lage wieder herstellen!).[902]

6225 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Zwei Männer niesten in der Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede

899 Mit den Worten >raḥimakumu-llāh< (Allāh möge Sich eurer erbarmen) .

900 Das siebte Ding fehlt im arabischen Text! Vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6223.

901 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3289, 6222, 6224 und die Anmerkung dazu.

902 vgl.Ḥadīṯ Nr. 6222 und Sura Muḥammad Nr. 47, Vers 2.

auf ihm. Dem einen von den beiden wünschte er (der Prophet) Barmherzigkeit, während er dies bei dem anderen nicht tat. Der Mann sagte: »O Gesandter Allāhs, du wünschtest dem anderen Barmherzigkeit und mir nicht!« Der Prophet erwiderte:

»Er hat Allāh gelobt, du aber hast Allāh nicht gelobt!«“[903]

903 vgl. Ḥadīṯ Nr. 6222ff.

Buch 11

Die innermenschliche Beziehung (Isti’ḏān)

6229 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Hütet euch davor, auf den Straßen zu sitzen!“
Die Leute sagten: ”O Gesandter Allāhs, wir können darauf nicht verzichten, da wir uns dort miteinander unterhalten.“ Er sagte:
”Wenn ihr unbedingt dies tun wollt, so gewährt der Straße ihr Recht.“
Die Leute fragten: ”Und was ist das Recht der Straße, o Gesandter Allāhs?“
Der Prophet antwortete:
”Mit dem Blick zurückhaltend zu sein, die Belästigung der anderen zu unterlassen, den Friedensgruß zu erwidern, das Gute zu gebieten und das Abscheuliche zu verwehren.“[904]

6231 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Jüngere grüsst den Älteren, der Vorbeigehende grüsst den Sitzenden, und die kleinere Gruppe grüsst die größere.“[905]

6232 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Reitende grüsst den Gehenden, der Gehende grüsst den Sitzenden, und die kleinere Gruppe grüsst die größere.“[906]

---

904 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2465 und die Anmerkung dazu.

905 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6232 und 6247.

906 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6231.

6236 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr berichtete:
”Ein Mann fragte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte:
»In welcher Weise kann man den Islam am besten leben?«
Der Prophet sagte:
»Indem du andere speist und jeden mit dem Friedensgruß (Salām) grüsst, den du kennst, und den du nicht kennst!«“

6243 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, Allāh bestimmte dem Sohn Adams seinen Anteil an Unzucht vor, den er unausweichlich begehen wird: Denn die Unzucht der Augen ist der Blick, die Unzucht der Zunge ist ihre Aussprache. Der Mensch wünscht und begehrt. Maßgebend jedoch ist, ob die Geschlechtsteile bei entsprechender Wahrnehmung benutzt werden, oder nicht.“[907]

6247 - ... Ṯābit Al-Bunānyy berichtete:
”Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, pflegte, wenn er an Kindern vorbeiging, sie mit dem Friedensgruß zu grüßen. Er sagte hinzu: »Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat dies gewöhnlich getan.«“[908]

6250 - ... Ǧābir, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich suchte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf, um eine Geldschuld meines Vaters zu begleichen. Ich klopfte an die Tür, und der Prophet sagte:

---

907 Der Ḥadīṯ weist auf die Straffreiheit des Wünschens und Begehrens hin. Der Verstoß liegt also nur dann vor, wenn das Begehren durch die Geschlechtsteile illegal in die Tat umgesetzt wurde.

908 Vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6231.

»Wer ist dort?« Da erwiderte ich: »Ich.« Der Prophet sagte: »Ich, Ich!«, als ob er eine derartige Antwort von mir nicht mochte.“

6263 - ... Qatāda berichtete:
”Ich fragte Anas: »War die Begrüßung mit der Hand üblich unter den Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm?« Er antwortete: »Ja.«“

6269 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner darf den anderen auffordern, seinen Sitzplatz zu verlassen, damit er sich dort hinsetzen kann.“

6270 - ... Ibn ‘Umar berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass der eine den anderen auffordert, seinen Sitzplatz zu verlassen, damit er sich dort hinsetzen kann, und sagte:
» ... wohl aber, dass ihr zusammenrückt und mehr an Raum gewinnt!«“ ...

6288 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn sich drei (Menschen) zusammen befinden, so sollen nicht zwei davon ein vertrauliches Gespräch unter Ausschluss des dritten führen!“[909]

6289 - ... Mu‘tamir Ibn Sulaimān hörte seinen Vater folgendes berichten:
”Ich hörte Anas Ibn Mālik, als er dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, etwas Vertrauliches sagte, von dem ich keinem anderen erzählte; sogar Umm Sulaim, die mich darüber fragte, und ich ihr nichts davon erzählte.“[910]

909 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6290.

910 Dieses Verhalten gehört zu der Tugend der Vertrauenswürdigkeit eines Menschen, die sich

6290 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Solange ihr (Menschen) zu dritt seid, sollen nicht zwei davon ein vertrauliches Gespräch unter Ausschluss des dritten führen, bis ihr wieder mit anderen Menschen zusammenkommt; denn dies macht ihn traurig!“[911]

6291 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verteilte eines Tages etwas unter den Anwesenden, und ein Mann von den Al-Anṣār sagte: »Wahrlich, diese Verteilung ist keinesfalls solche, bei der man das Wohlwollen Allāhs zum Ziel hatte!« Ich sagte: »Bei Allāh, ich werde deswegen zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehen.« Als ich bei ihm ankam, befand er sich unter vielen Menschen; daher erzählte ich es ihm vertraulich. Er war darüber so verärgert, dass sein Gesicht rot wurde. Er sagte dann:
»Allāhs Barmherzigkeit sei auf Moses, der mit mehr als dies verletzt wurde und sich geduldig verhielt.«“

6293 - ... Sālim berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Lasst kein Feuer in euren Häusern brennen, wenn ihr schlafen geht!“[912]

6294 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Haus in Al-Madīna brannte eines Nachts mit samt seinen Bewohnern nieder. Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, davon erfuhr, sagte er:

---

jeder Muslim zu eigen machen soll.

911 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6288f.

912 Zum offenen Feuer gehören u.a. brennende Kerzen, Ofenglut und Zigaretten, die oft Wohnungsbrände verursachen. Fragt die Feuerwehr und vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5624, 6294ff. und die Anmerkung dazu.

»Das Feuer ist wahrlich ein Feind für euch.[913] Löscht es daher, wenn ihr schlafen geht.«“

6295 - ... Ǧābir Ibn ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Deckt die Gefäße zu, schliesst die Türen und löscht die (Öl-)Lampen aus; denn es kann vorkommen, dass eine Maus (darin verwickelt wird und) den Docht mit sich zieht und die Hausbewohner in Brand setzt.“[914]

6296 - ... Ǧābir berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Löscht die (Öl-)Lampen in der Nacht aus, wenn ihr euch hinlegt, schliesst die Türen, legt die Deckel auf die Wassergefäße und deckt das Essen und die Getränke zu.“[915]

6297 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zu der natürlichen Veranlagung (Fiṭra) eines Menschen gehören fünf Dinge: Die Beschneidung,[916] das Abrasieren der Schamhaare, das Abzupfen der Achselhaare und das Kurzschneiden der Finger- und Fußnägel.“

---

913 Aus diesem Grund, und auch wegen der Zufluchtnahme zu Allāh vor dem Höllenfeuer, ist es dem Gläubigen keine echte Freude, wenn Feuer unnötig angezündet wird, und wenn Kerzen und Fackeln zum Zwecke der Feierlichkeiten brennen. Bei den Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war es unbeliebt, aber auch als verschwenderisch anzusehen, Kerzen über das notwendige Maß der Lichtspendung hinaus brennen zu lassen; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5624, 6293, 6295f. und die Anmerkung dazu.

914 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5624, 6293f., 6296 und die Anmerkung dazu.

915 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5624, 6293 ff. und die Anmerkung dazu.

916 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1385, 5888ff., 6298ff. und die Anmerkung dazu.

6298 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ibrāhīm (Abraham), Allāhs Friede auf ihm, vollzog die Beschneidung erst nach seinem achtzigsten Lebensjahr, indem er diese mit einer Axt vornahm." ...[917]

6299 - ... Sa'īd Ibn Ǧubair berichtete:
"Ibn 'Abbās wurde folgende Frage gestellt: »Wie war es mit dir, als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb?« Er sagte: »Ich war gerade zu jener Zeit beschnitten; denn die Männer wurden gewöhnlich erst beschnitten, wenn sie geschlechtsreif geworden waren.«"[918]

6300 - ... Ibn 'Abbās berichtete:
"Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb, war ich gerade zu jener Zeit beschnitten."[919]

6301 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer von euch bei Al-Lāt und Al-'Uzza[920] geschworen hat, der soll >lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh) sprechen; und wer zu seinem Gefährten sagt: »Komm, ich will mit dir Glückspiel betreiben!«, der soll ein Almosen (Ṣadaqa) ausgeben."

---

917 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1385, 5888ff., 6299 und die Anmerkung dazu.

918 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1385, 5888ff., 6297f., 6300 und die Anmerkung dazu.

919 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1385, 5888ff., 6297ff. und die Anmerkung dazu.

920 Al-Lāt, Al-'Uzza und Manāh (alle drei mit einem weiblichen Artikel) sind drei Götzennamen bei den heidnischen Arabern; vgl. Qur'ān 53:19.

Die Bittgebete (Da‘awāt)

6304 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Für jeden Propheten gibt es ein bestimmtes Bittgebet, das von Allāh erfüllt wurde. Ich aber will mein Bittgebet solange aufheben, bis ich dieses als Fürsprache für meine Umma im Jenseits spreche."[921]

6305 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Jeder Prophet hat (Allāh) eine Bitte gestellt bzw. ein bestimmtes Bittgebet vorgetragen, das von Allāh erfüllt wurde. Ich aber habe mein Bittgebet als Fürsprache für meine Umma am Tage der Auferstehung gemacht."[922]

6306 - ... Šaddād Ibn Aus, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das höchste aller Bittgebete um Vergebung ist, dass der Bittende folgendes sagt:
»O Allāh, Du bist mein Gott. Kein Gott ist da außer Dir. Du erschufst mich und ich bin Dein Diener. Ich halte fest an meinem Bund mit Dir und an meinem Versprechen an Dich, solange ich dies einzuhalten vermag. Ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor dem Übel, das ich begangen habe, und gebe in aller Dankbarkeit Deine Huld an mich zu, sowie ich meine Schuld zugebe. Vergebe mir; denn keiner ist da außer Dir, der die Sünden vergibt.«
Wer dieses Bittgebet an einem Teil des Tages spricht und an dessen Inhalt fest glaubt, alsdann an diesem Tag vor Anbruch der Nacht stirbt, der gehört zu den Bewohnern des Paradieses. Und wer dieses Bittgebet an einem Teil der Nacht

---

921 vgl. die Bittgebete der Propheten im Qur’ān: z.B. Noahs 71:26; Abrahams 14:37; Moses 20:29; Zachrias 19:3ff. usw. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 6305.

922 vgl. Ḥadīṯ Nr. 6304 und die Anmerkung dazu.

spricht und an dessen Inhalt fest glaubt, alsdann vor Anbruch des Morgens stirbt, der gehört zu den Bewohnern des Paradieses.“

6307 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Bei Allāh, ich bitte Allāh um Vergebung und wende mich Ihm reumütig zu, mehr als siebzigmal an jedem Tag.“[923]

6311 - ... Al-Barā’ Ibn ‘Āzib, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu ihm sagte:
”Wenn du zu Bett gehen willst, so wasche dich, wie du dich gewöhnlich für das Gebet wäschst; dann lege dich auf deine rechte Seite und sprich: »O Allāh, Dir ergebe ich mich mit meinem Antlitz, und in Deine Hand lege ich alle meine Angelegenheiten. Bei Dir suche ich meinen Schutz im Verlangen nach Dir und in Furcht vor Dir; denn es gibt keine Geborgenheit und keine Rettung vor Dir außer bei Dir. Ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast, und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast.«[924]
Wenn du danach sterben solltest, so stirbst du mit dem Glauben der Fiṭra.[925] So mache diese zu den letzten Worten, die du sprichst.“
Al-Barā’ sagte darauf: ”Ich werde sie üben: > ... und an Deinen Gesandten, den Du entsandt hast!< Der Prophet sagte:
>Nein! ... und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast!<“

923 Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dem Allāh im Qur’ān (48:2) vergangene und künftige Schuld vergeben hat, setzte dennoch sein derartiges Bittgebet aus Dankbarkeit fort, wie er selbst dies im Ḥadīṯ Nr. 6471 erwähnte. Manche Gelehrten ordnen das Bittgebet in die Gruppe der freiwilligen gottesdienstlichen Handlungen - wie das Sunna-Gebet, das freiwillige Fasten usw. - ein; vgl. ferner Ḥadīṯ Nr. 1130, 4837, 5063 und 7507.

924 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1120, 6316, 6319 und die Anmerkung dazu.

925 Über den Begriff der Fiṭra vgl. Ḥadīṯ Nr. 1385, 5888ff., 6297 und die Anmerkung dazu.

6312 - ... Ḥuḏaifa berichtete:

"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er zu Bett gehen wollte, folgendes zu sagen:

»In Deinem Namen sterbe ich, und lebe ich weiter.«

Und wenn er aufstand, sagte er:

»Alles Lob gebührt Allāh, Der uns wieder ins Leben schickte, nachdem Er uns sterben ließ,[926] und bei Ihm ist die Auferstehung.«" ...

6316 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:[927]

"Ich übernachtete bei Maimūna,[928] und als der Prophet kam, erledigte er seine Notdurft, wusch anschließend sein Gesicht und seine Hände und schlief. Er stand wieder nach einer Zeit auf und ging zum Wasserschlauch, öffnete dessen Hals und wusch sich für das Gebet in gemäßigter Weise, d.h. er verbrauchte nicht viel Wasser, dennoch wusch er sich richtig. Er fing an, das Gebet zu verrichten. Ich streckte mich, damit er nicht merkte, dass ich ihn die ganze Zeit gemieden hatte. Dann wusch ich mich fürs Gebet, und als er wieder aufstand, um weiter zu beten, stellte ich mich auf seine linke Seite. Da nahm er mein Ohr in die Hand und führte mich auf seine rechte Seite. Sein Gebet betrug insgesamt dreizehn Rakʻa. Danach legte er sich hin und schlief, bis sein Atem hörbar wurde - und dies geschah gewöhnlich, wenn er schlief. Dann rief Bilāl zum Gebet. Darauf verrichtete er das Gebet, ohne seine Gebetswäsche (Wuḍū') zu wiederholen. In seinem Bittgebet (Duʻā') pflegte er folgendes zu sprechen:

»O Allāh, gib mir Licht in mein Herz, Licht in meine Augen, Licht in meine Ohren, Licht auf meine rechte Seite, Licht auf meine linke Seite, Licht über mir, Licht unter mir, Licht hinter mir und schenke mir Licht.«

Kuraib aber fügte hinzu: »Und andere sieben Dinge sind im Gedächtnis der

926 Der Schlaf wird dem Tod ähnlich angesehen; vgl. ferner Qur'ān-Vers 39:42. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 7394.

927 Der Bericht geht auf sein Knabenalter zurück.

928 Gattin des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

Menschen noch erhalten.«
Später traf ich einen Mann von den Kindern des Al-'Abbās, der mir diese Dinge nannte. Er erwähnte noch : > ... in meine Nerven, in mein Fleisch, in mein Blut, in mein Haar, in meine Haut< und noch andere zwei Teile."[929]

6317 - ... Ibn 'Abbās berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er in der Nacht betete, folgendes Bittgebet zu sprechen:
»O Allāh, Dir gebührt alles Lob. Du bist das Licht der Himmel und der Erde und dessen, was sich in ihnen befindet. Und alles Lob gebührt ja Dir, da Du Der Erhalter der Himmel und der Erde und dessen, was sich in ihnen befindet, bist. Und alles Lob gebührt ja Dir; denn Du bist Die Wahrheit. Deine Verheissung ist die Wahrheit. Dein Wort ist wahr, die Begegnung mit Dir ist wahr, das Paradies ist wahr, das Höllenfeuer ist wahr, die Stunde ist wahr, die Propheten sind wahr, und Muḥammad ist wahr. O Allāh, Dir ergebe ich mich, auf Dich vertraue ich, an Dich

929 Alle Körperteile sind als solche, d.h. ohne die Funktionskraft, die ihnen Allāh gegeben hat, lediglich eine leblose Materie. Sura 24, Vers 35 spricht von der Eigenschaft Allāhs, als Licht der Himmel und der Erde; und nur durch Ihn entsteht das Licht für alle Dinge in Seiner Schöpfung: Dem Herzen also ist der Glaube und die sinneslose Wahrnehmung; den Augen ist die Sehkraft das Licht; den Ohren ist das Hörvermögen ihr Licht; der Umgebung rechts, links, oben und unten ist der Schutz wie eine Hülle um den Körper des Menschen das Licht. Das Licht als Schenkung ist das Wissen, das Allāh dem Menschen zum eigenen Nutzen und zum Nutzen der anderen Menschen gibt. Hierzu ist zwischen dem erworbenen Wissen, das man in der Schule lernt, und dem göttlichen Wissen, das man unmittelbar von Allāh als Geschenk erhält, zu unterscheiden. Das Licht im Nervensystem schützt vor Wahnsinn und Resignation, die wiederum zum Selbstmord führen. Im Fleisch, Blut, Haar, Haut usw. hält das Licht Allāhs deren Funktion aufrecht und weist von diesen jeden Schaden, Ansteckungskrankheiten und Befleckung (durch das Verwehrte Ḥarām) zurück. Dies alles zu erlangen, ist nur durch den Gehorsam, die Liebe zu Allāh, die Furcht vor Ihm, die Verrichtung des Gebets und nicht zuletzt durch das Bittgebet zu erlangen. Eine interessante Studie mag das Vergleichen mit den Qur'ān-Versen: 2:257; 6:122; 24:40; 57:12f., 28; 66:8 sein. Ferner wird sowohl auf den Kommentar im hiesigen Werk des Fatḥ Al-Bāri, als auch auf Ḥadīṯ Nr. 1120, 6317, 6319, 7685 und die Anmerkung dazu verwiesen.

glaube ich, zu Dir kehre ich bussfertig zurück, wegen Dir streite ich mit anderen, und Dich nehme ich zum Richter aller Dinge. So vergib mir alles, was ich begangen habe, und was ich noch begehen werde, sowie was ich im Geheimen verberge, und was ich offenkundig tue. Du bist wahrlich Der, Der mit allem Guten zuvorkommt, und Du bist wahrlich Der, Der die Macht zum Aufschieben aller Dinge besitzt. Kein Gott ist da außer Dir ... «“[930]

6318 - ... ‘Alyy[931] berichtete:
”Fāṭima,[932] Allāhs Friede auf ihr, klagte über Schmerzen wegen der Betätigung des Mühlsteins. Aus diesem Grund kam sie zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, um ihn um einen Diener zu bitten. Da er nicht zu Hause war, trug sie ihren diesbezüglichen Wunsch ‘Ā’iša vor, die ihrerseits dem Propheten weiter davon erzählte.
Als er zu uns (deshalb) kam, und zwar gerade als wir uns zur Nachtruhe begeben hatten, wollte ich schon (wegen ihm) aufstehen, er sagte aber:
»Bleib da, wo du bist.«
Er setzte sich dann zwischen uns beide, bis ich die Kühle seiner Füße an meiner Brust spürte. Er sagte zu uns:
»Soll ich euch nicht auf etwas hinweisen, das für euch besser ist, als ein Diener: Wenn ihr zu Bett geht - oder euch zur Nachtruhe begebt - so sprecht >Allāhu akbar< (Allāh ist Größer)[933] vierunddreißigmal, >Subḥāna-llāh< (gepriesen sei Allāh) dreiunddreißigmal und >Al-ḥamdu li-llāh< (Alles Lob gebührt Allāh) ebenfalls dreiunddreißigmal. Dies ist besser für euch als ein Diener!« ... “

6319 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er zu Bett

930 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1120f., 6316, 7385 und die Anmerkung dazu.

931 Vetter und Schwiegersohn des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

932 Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Gattin des ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf beiden.

933 Siehe dazu die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0789.

ging, in seine Hände zu pusten und die beiden Schutz-Suren (113 und 114) zu rezitieren, alsdann mit den beiden auf seinem Körper zu streichen.“[934]

6320 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn jemand von euch zu Bett gehen will, soll er vorher sein Bett (von Fremdkörpern) mit seinem Lendentuch befreien; denn er weiß nicht, was sich darauf in seiner Abwesenheit gesetzt hat; dann soll er anschließend sprechen:
»In Deinem Namen, o mein Herr, lege ich meine Körperseite, und durch Dich hebe ich sie wieder hoch. Wenn Du meine Seele zurückbehältst, so erbarme Dich ihrer, und wenn Du sie wieder schickst, so bewahre sie (vor jedem Übel), wie Du Deine rechtschaffenen Diener davor bewahrst.« ... “[935]

6321 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Unser Herr, Der Segensreiche und Erhabene, wendet Sich Gnädig in jeder Nacht unserem ersten Himmel zu, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und spricht:
»Wer ruft Mich an, damit Ich ihm entgegenkomme? Wer bittet Mich, damit Ich ihm gebe? Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergebe?«“

6326 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr berichtete:
”Abū Bakr Aṣ-Ṣiddīq, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Bringe mir ein Bittgebet bei, das ich in meinem Gebet sprechen kann!«
Der Prophet sagte:
»Sprich: >O Allāh! Wahrlich, ich habe mir selbst vieles Unrecht zugefügt, und

934 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1120, 6316, 6319 und die Anmerkung dazu.

935 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 7393.

keiner ist da, der die Sünden vergibt, außer Dir; so vergib mir und mache dies als eine bescherte Vergebung von Dir, und erbarme Dich meiner; denn Du bist wahrlich Der Allvergebende, Der Allbarmherzige.<«“[936]

6330 - ... Wārid, Sklave des Al-Muġīra Ibn Šu‘ba berichtete:
”Al-Muġīra schrieb an Mu‘āwya Ibn Abī Sufyān, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach der Beendigung jedes Gebets mit dem Taslīm, folgendes zu sagen pflegte:
»Es ist kein Gott da außer Allāh Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm gehört das Reich, und Ihm gebührt alles Lob, und Er ist über alle Dinge Mächtig. O Allāh, es gibt keinen, der das vorenthält, was Du gegeben hast, und es gibt keinen, der das gibt, was Du vorenthalten hast. Reichtum nützt dann nicht; denn von Dir kommt der Reichtum.« ...“

6332 - ... Ibn Abī Aufa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn jemand zu ihm eine Ṣadaqa überbrachte, zu sagen:
»O Allāh, segne die Familie des Soundso.«
Und als mein Vater zu ihm kam, sagte er:
»O Allāh, segne die Familie des Abī Aufa.«“

6333 - ... Ğarīr berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
»Willst du mich nicht von dieser Ḫalaṣa erlösen?«
Diese Ḫalaṣa war eine Skulptur, die von den Menschen angebetet wurde, und wurde „Al-Ka‘ba Al-Yamāniyya“ (die yemenitische Al-Ka‘ba) genannt.
Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, ich bin ein Mann, der sich nicht auf dem Rücken des Pferdes halten kann!« Darauf schlug er mit seiner Hand gegen meine Brust

936 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7387f.

und sagte:
»O Allāh, lass ihn halten, und lasse ihn andere rechtführen und leite ihn recht.«
Danach zog ich in einer Schar von fünfzig Mann aus meinem Stamm Aḥmas aus .... Ich kam dort an und setzte sie in Brand. Anschließend kehrte ich zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zurück und sagte: »O Gesandter Allāhs! Bei Allāh, ich bin nicht eher zu dir gekommen, als bis ich sie hinter mir wie ein räudiges Kamel ließ.«
Er sprach daraufhin ein Bittgebet für Aḥmas und ihre Pferde.“

6334 - ... Anas berichtete:
”Umm Sulaim sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Anas ist dein Diener!«
Er sagte: »O Allāh, vermehre seine Güter und seine Kinder und segne das, was Du ihm gegeben hast!«“

6338 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn jemand von euch ein Bittgebet sprechen will, soll er um seine Angelegenheit mit Entschlossenheit bitten, und er soll nicht sagen: >O Allāh, wenn Du willst, gib mir<; denn es gibt keinen, der Allāh dazu nötigen kann.“[937]

6339 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch soll sagen: >O Allāh, vergib mir, wenn Du willst, o Allāh mein Gott, erbarme Dich meiner, wenn Du willst<. Er soll sich für seine Sache entscheiden; denn es gibt keinen, der Allāh dazu nötigen kann.“[938]

---

937 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6339.

938 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6338.

6340 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Bittgebet eines jeden von euch wird erhört, wenn er es nicht voreilig aufgibt, indem er sagt: »Ich habe das Bittgebet gesprochen und es ist mir nicht erfüllt worden!«“

6341 - ... Anas berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hob seine Hände (beim Bittgebet) so, dass wir die helle Haut seiner beiden Achseln sehen konnten.“[939]

6345 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen:
»Es ist kein Gott da außer Allāh, Dem Allmächtigen, Dem Nachsichtigen. Es ist kein Gott da außer Allāh, Dem Herrn der Himmel und der Erde und Dem Herrn des Gewaltigen Throns.«“[940]

6346 - ... Ibn ʻAbbās berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen:
»Es ist kein Gott da außer Allāh, Dem Allmächtigen, Dem Nachsichtigen. Es ist kein Gott da außer Allāh, Dem Herrn des Gewaltigen Throns. Es ist kein Gott da außer Allāh, Dem Herrn der Himmel und der Erde und Dem Herrn des Würdigen Throns.«“[941]

---

939 Hier liegt der Beweis für diejenigen Muslime, die behaupten, dass das Heben der Hände während des Bittgebets (Duʻā’) keine Grundlage in der Sunna hat.

940 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6346 und 7431.

941 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6345.

6348 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte, als er noch gesund war:
»Kein Prophet stirbt, ehe er seinen Platz im Paradies sieht, alsdann ihm die Wahl (zwischen Leben und Tod) gegeben wird.«
Als er erkrankt war, und sein Kopf auf meinem Oberschenkel lag, war er für einige Zeit bewusstlos. Als er wieder zu sich kam, fixierte er die Zimmerdecke und sagte:
»O Allāh, ich habe mich für die Nähe des Allerhöchsten entschieden!«
Ich sagte zu mir: »Er hat sich also nicht für uns entschieden!« Ich merkte dann, dass es sich um seine diesbezügliche Aussage handelte, die er uns einst gemacht hatte, als er noch gesund war.“ ...[942]

6349 - ... Qais berichtete:
”Ich besuchte Ḫabbāb, als er sich einer Behandlung unterzog, durch welche ihm sieben Brandwunden[943] zugefügt worden waren; er sagte zu mir:
»Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, uns nicht verboten hätte, dass wir (Allāh) um den Tod bitten, hätte ich darum gebeten!«“

6361 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”O Allāh, möge es keinen Gläubigen, den ich beschimpft habe, am Tage der Auferstehung geben, ohne dass dies ihn Dir näher bringen möge.“

6367 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte:
”O Allāh, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Unfähigkeit und der Trägheit, vor der Feigheit und der Altersschwäche; und ich nehme meine Zuflucht zu Dir

942 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6510.

943 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 2681, 5671 und die Anmerkung dazu.

vor der Pein im Grab; und ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Versuchung zu Lebzeiten und beim Sterben.“

6369 - ... Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte:
”O Allāh, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Trübsal und der Traurigkeit, der Unfähigkeit und der Trägheit, der Feigheit und dem Geiz, der Überschuldung und der Unbeholfenheit gegenüber den (anderen) Männern.“

6370 - ... Muṣ‘ab Ibn Sa‘d berichtete:
”Sa‘d Ibn Abī Waqqāṣ, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, gebot gewöhnlich folgende fünf Dinge und erwähnte sie bezogen auf den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »O Allāh, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor dem Geiz, und ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Feigheit, und ich nehme meine Zuflucht zu Dir davor, dass ich einem schlimmen Alter verfalle, und ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor einer Versuchung in dieser Welt, und ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Pein im Grab.«“

6389 - ... Anas berichtete: ”Das vom Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am meisten gesprochene Bittgebet war:
»Unser Herr, gib uns Gutes im Diesseits und Gutes im Jenseits und behüte uns vor der Pein des Höllenfeuers!«“

6398 - ... Ibn Abī Mūsa berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das folgende Bittgebet sprach:
”Mein Herr, vergib mir meine Fehltritte und meine Unwissenheit, meine Überschreitungen in all meinen Angelegenheiten und auch das, was Du besser kennst als ich. O Allāh, vergib mir meine Sünden und all meine (Missetaten, die) ich vorsätzlich, unwissentlich und ernstlich beging; und ich gebe zu, dass diese alle bei mir sind. O Allāh, vergib mir all meine (Missetaten, die) ich einst beging

und künftig begehen werde, und was ich von diesen heimlich und offenkundig tue. Du bist mit Deiner Gnade zuvorkommend und gewährst Aufschub für alles, und Du bist über alle Dinge Mächtig.“ ...

6403 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer spricht

>Kein Gott ist da außer Allāh, Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm gehört das Reich, und Ihm gebührt alles Lob, und Er ist über alle Dinge Mächtig<

einhundert Mal an einem Tag, dem wird dies soviel an Lohn sein, wie für die Freilassung von zehn Sklaven. Ihm werden dafür einhundert gute Taten gutgeschrieben, und von ihm werden einhundert schlechte Taten getilgt; zusätzlich wirken diese Worte für ihn als ein Schutz vor Satan an diesem ganzen Tag, bis er sich zur Nachtruhe begibt. Kein Mensch wird etwas Besseres vorbringen, als derjenige, der diese Worte gesprochen hat, es sei denn, dass einer mehr davon spricht als der andere.“

6405 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer spricht

>Gepriesen sei Allāh und alles Lob gebührt Ihm <

einhundert Mal an einem Tag, dem werden alle seine Sünden getilgt, auch dann, wenn sie soviel wären wie der Meeresschaum.“

6406 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt zwei Worte, die auf der Zunge leicht, in der Waagschale schwer und beim Allerbarmer beliebt sind; sie lauten:

>Gepriesen sei Allāh, Der Allmächtige; gepriesen sei Allāh und alles Lob gebührt Ihm.<“

6407 - ... Abū Mūsa, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Gleichnis dessen, der seines Herrn gedenkt, und dessen, der seines Herrn nicht gedenkt, ist wie solches eines Lebenden und eines Toten.“

6408 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh lässt wahrlich einige Seiner Engel auf den Straßen herumgehen, um denjenigen nachzuspüren, die Allāhs gedenken. Wenn sie Leute finden, die Allāhs gedenken, rufen sie sich gegenseitig zu und sagen: »Kommt her zu eurem Anliegen!« Da begeben sie sich zu ihnen und umschirmen sie mit ihren Flügeln in der Weise, dass sie unmittelbar mit dem ersten Himmel verbunden werden. Hier dann fragt sie Allāh, Der Allmächtige und Erhabene - und Er ist wohl wissender als sie:
»Was sprechen Meine Diener?«
Die Engel antworten:
»Sie preisen Dich, rühmen Deine Größe, loben Dich und verherrlichen Dich.«
Er sagt: »Haben sie Mich gesehen?«
Sie sagen: »Nein! Bei Allāh, sie haben Dich nicht gesehen.«
Er sagt: »Und was würden sie tun, wenn sie Mich gesehen hätten?«
Sie sagen: »Wenn sie Dich gesehen hätten, würden sie Dich umso mehr anbeten, Dich umso mehr verherrlichen und Dich umso mehr preisen.«
Er sagt: »Und worum bitten sie Mich?«
Sie sagen: »Sie bitten Dich um das Paradies.«
Er sagt: »Und haben sie es gesehen?«
Sie sagen: »Nein! Bei Allāh, sie haben es nicht gesehen, o Herr.«

Er sagt: »Und wie denn, wenn sie es gesehen hätten?«

Sie sagen: »Wenn sie es gesehen hätten, würden sie kräftiger darauf harren, stärker danach verlangen, und es mehr und mehr begehren.«

Er sagt: »Und wovor suchen sie Zuflucht zu Mir?«

Sie sagen: »Vor dem Höllenfeuer.«

Er sagt: »Und haben sie es gesehen?«

Sie sagen: »Nein! Bei Allāh, sie haben es nicht gesehen, o Herr.«

Er sagt: »Und wie denn, wenn sie es gesehen hätten?«

Sie sagen: »Wenn sie es gesehen hätten, würden sie mit aller Kraft davon rennen und sich stärker davor fürchten.«

Er sagt: »Ich mache euch zu Zeugen, dass Ich ihnen vergeben habe.«

Einer der Engel sagt: »Unter ihnen befindet sich doch einer, der nicht zu ihnen gehört; denn er kam nur, um etwas zu erledigen.«

Allāh sagt zu ihm: »Sie sind diejenigen, mit denen er gesessen hat; und derjenige, der mit ihnen sitzt, soll nicht unglücklich sein.«" ...

6409 - ... Abū Mūsa Al-Aš'aryy berichtete:

"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam (auf einer Reise) bei einem Hügel an, und als ein Mann nach oben gelangte, rief er mit lauter Stimme >lā ilāha illa-llāh, wallāhu akbar< (Kein Gott ist da außer Allāh, und Allāh ist Größer)<.[944]

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte, während er noch auf dem Rücken seines Maultiers saß:

»Ihr ruft wahrlich weder einen Tauben noch einen Abwesenden an!«

Er setzte fort: »O Abū Mūsa, soll ich dich nicht auf einige Worte aufmerksam machen, die zum Schatz des Paradieses gehören?«

Ich sagte: »Doch!«

Der Prophet sagte:

---

944 Siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0789.

»Lā ḥaula wala quwwata illā billāh« (Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh!)“

Herzergreifendes (Riqāq)

6416 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nahm mich bei meiner Schulterseite und sagte:
»Sei auf dieser Welt wie ein Fremder oder wie derjenige, der sich auf einer Durchreise befindet.«
Und Ibn ‘Umar pflegte zu sagen:
»Wenn der Abend kommt, erwarte nicht den Morgen, und wenn der Morgen kommt, erwarte nicht den Abend. Nimm von deiner Gesundheit für deine Krankheit und von deinem Leben für deinen Tod.«“

6417 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zeichnete ein Rechteck und zog durch dessen Mitte eine Linie, die über seine Kontur hinausragte. Er zeichnete noch dazu kürzere Linien, die seitlich zu dem Teil standen, das sich innerhalb des Rechtecks befand, und sagte:
»Das ist der Mensch und das ist seine Lebensdauer, von der er umgeben ist .... Was aber davon hinausragt ist seine Hoffnung, während die kürzeren Linien die Ereignisse darstellen, die ihn treffen werden. Wenn ihn ein Teil davon nicht trifft, so trifft ihn das andere, und wenn das andere ihn nicht trifft, so trifft ihn das eine.«“

6419 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

"Allāh gab dem Menschen genug Zeit, um sich zu entschuldigen, indem Er sein Lebensalter verlängerte, bis er sechzig Jahre alt wurde."

6420 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Das Herz eines alten Menschen bleibt jung mit zwei Dingen: Mit der Liebe zu Hab und Gut und mit der Liebe zum langen Leben." ...[945]

6421 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Alter des Sohnes Adams schreitet vor, und mit ihm schreiten ebenfalls zwei Dinge vor: die Liebe zu Hab und Gut und die Liebe zum langen Leben." ...[946]

6423 - ... 'Itbān Ibn Mālik Al-Anṣāryy ... berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kam zu mir, hielt sich eine Weile bei mir auf und sagte:
»Es gibt keinen Diener Allāhs, der eine bessere Erfüllung seines Lohnes haben wird, als derjenige, der

>lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh)

spricht - und dabei nichts anderes im Sinn hat, als das Wohlwollen Allāhs, so dass Allāh ihm (die Pein durch) das Höllenfeuer verwehrt.«"

6424 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh, Hocherhaben ist Er, sagt:
»Mein gläubiger Diener, dem Ich einen geliebten Menschen entriss, und er dies in Erwartung Meines Lohns geduldig ertrug, hat bei Mir keinen anderen Lohn zu erwarten, als das Paradies.«"[947]

---

945 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6421.

946 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6420.

947 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5653.

6436 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wenn der Sohn Adams zwei Täler voll mit Gütern hätte, würde er sich ein drittes wünschen. Und nichts kann den Bauch des Sohnes Adams füllen außer Sand; und Allāh wendet Sich demjenigen mit Vergebung Gnädig zu, der sich reumütig von seinen Schlechtigkeiten fernhält.“

6438 - ...ʻAbbās Ibn Sahl Ibn Saʻd berichtete:
”Ich hörte Ibn Az-Zubair, als er auf dem Podest stand und folgendes predigte:
»O ihr Menschen, der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte wahrlich folgendes zu sagen:
>Wenn dem Sohn Adams ein Tal voll mit **Gold** gegeben worden wäre, hätte er gern ein zweites dazu gehabt; und wenn ihm ein zweites gegeben worden wäre, so hätte er gern ein drittes dazu gehabt. Und nichts kann die Bauchhöhle des Sohnes Adams füllen außer Sand; und Allāh wendet Sich demjenigen mit Vergebung Gnädig zu, der sich reumütig von seinen Schlechtigkeiten fernhält.<«“

6442 - ... ʻAbdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer unter euch liebt das Vermögen seines Erben mehr als sein eigenes Vermögen?“
Die Leute sagten:
”O Gesandter Allāhs, keiner von uns liebt das Vermögen seines Erben mehr als sein eigenes Vermögen!“
Der Prophet sagte:
”Das eigene Vermögen eines Menschen ist also das, das er (zum Wohlwollen Allāhs) ausgab, und das Vermögen seines Erben ist das, das er für sich selbst aufhob.“

6443 - ... Abū Ḏarr, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

"Ich ging eines Nachts hinaus und sah, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, allein und ohne Begleitung irgendeines Menschen vorbeiging. Ich dachte, es mag sein, dass er nicht gern mit einem anderen gehen wollte. Deshalb lief ich nur im Mondschatten. Als er sich aber umsah, erblickte er mich und sagte: »Wer ist dort?« Ich erwiderte: »Ich bin Abū Ḏarr; Allāh möge mich zu einem Opfer für dich machen!« Er sagte: »Du Abū Ḏarr, komm zu mir!«

Nachdem ich neben ihm einige Zeit gelaufen war, sagte er zu mir:

»Wahrlich, diejenigen, die (in dieser Welt) viel haben, sind diejenigen, die wenig haben am Tage der Auferstehung. Ausgenommen davon ist derjenige, dem Allāh Geld gab, und er dieses großzügig nach rechts und links, nach vorne und nach hinten im guten Sinne verteilte.«[948]

Nachdem ich weiter neben ihm noch einige Zeit gelaufen war, sagte er zu mir:

»Setze dich hier hin!«

Er ließ mich auf einer Ebene sitzen, die von Steinen umgeben war; er sagte zu mir:

»Bleib hier sitzen, bis ich zu dir zurückkomme!«

Er ging dann fort und begab sich zu einer Gegend mit schwarzen Steinen, damit ich ihn nicht sehen konnte. Dort blieb er, und es dauerte ziemlich lang. Dann hörte ich ihn wieder, als er auf dem Rückweg zu mir war, indem er folgendes sprach:

»Auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?«

Als er wieder bei mir war, hatte ich keine Geduld mehr und ich fragte ihn:

»O Prophet Allāhs! Allāh möge mich zu einem Opfer für dich machen. Mit wem hast du da gesprochen in der Gegend der schwarzen Steine? Denn ich habe niemanden vernommen, der dir etwas erwiderte!«

Er sagte zu mir:

»Dieser war Gabriel, Allāhs Friede auf ihm, der mir in der Gegend der schwarzen

---

948 Der Ausdruck >im guten Sinne< fällt nicht unter den Begriff einer Verschwendung, die Allāh im Vers 26f. der Sura 17. Al-'Isrā' verpönt.

Steine entgegen kam, und zu mir sagte: >Verkünde deiner Umma die frohe Botschaft, dass, wer von ihnen stirbt und dabei Allāh nichts beigesellt hatte, ins Paradies eingeht.< Ich sagte zu ihm: >Ya Ǧibrīl (o Gabriel), auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?<[949]

Er sagte zu mir: >Ja.< Ich sagte wieder zu ihm:

>Auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?<

Er sagte zu mir: >Ja.<

Ich sagte abermals zu ihm: >Auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?<

Er sagte zu mir: >Ja.<« ... “

6445 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Wenn ich soviel Gold wie der Berg von Uḥud besäße, würde es für mich überhaupt keine Freude sein, wenn bei mir davon nach Ablauf von drei Tagen noch etwas übrig bliebe, mit Ausnahme dessen, was ich zur Rückzahlung einer Schuld vorbehalten hätte.“

6446 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Das Reichsein versteht sich nicht als der Besitz von vielen Gütern, vielmehr besteht das Reichsein aus der Tugend der Genügsamkeit, die sich der Mensch zu eigen macht.“

6451 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:

”Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb, gab es bei mir auf dem Regal nichts, das je ein Lebewesen hätte verzehren können, außer einer kleinen

949 Diese frohe Botschaft entbindet den Muslim nicht von seiner Pflicht zur Einhaltung der göttlichen Gebote und zum Gehorsam gegenüber Allāh; anderenfalls gilt die Verfehlung als willkürliche und aufsäßige Handlung geben den Schöpfer; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6559 und 6566.

Menge Gerstenkorn, die ich auf meinem persönlichen Regal aufbewahrt hatte. Davon aß ich sehr lange, bis sie zu Ende ging.“

6452 - ... Abū Huraira pflegte folgendes zu berichten:
”Bei Allāh, außer Dem kein Gott da ist, litt ich seit einiger Zeit so sehr an Hunger, dass ich meine Leberseite gegen den Erdboden drückte; der starke Hunger veranlasste mich auch, dass ich einen Stein gegen meinen Bauch festband. Eines Tages saß ich auf dem Weg, den die Menschen gewöhnlich einnahmen; und als Abū Bakr an mir vorbeiging, fragte ich ihn über einen Vers im Buche Allāhs, und meine Frage an ihn hatte keinen anderen Grund als die Erwartung, dass er mir etwas zu essen gäbe, von dem ich mich hätte satt essen können. Er ging aber weiter und unternahm nichts für mich. Als ‘Umar aber an mir vorbeiging, fragte ich ihn über einen Vers im Buche Allāhs, und meine Frage an ihn hatte ebenfalls keinen anderen Grund als die Erwartung, dass er mir etwas zu essen gäbe, von dem ich mich hätte satt essen können. Er ging aber weiter und unternahm nichts für mich. Danach ging Abū-l-Qāsim,[950] Allāhs Segen und Friede auf ihm, der lächelte, alsbald er mich sah, und wusste, was ich in mir hegte, und was auf meinem Gesicht zu erkennen war. Er sagte:
»Du Abū Hirr!«[951] Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter Allāhs.«
Er sagte zu mir: »Folge mir«, und ging weiter. Ich folgte ihm, bis er bei sich eintrat und die Seinen um Erlaubnis für meinen Eintritt bat. Darauf bat er mich hinein. Dort fand er ein Trinkgefäß mit Milch und fragte: »Woher ist diese Milch?« Seine Leute sagten: »Das ist ein Geschenk an dich von dem Soundso - oder von der Soundso - « Er sagte zu mir:
»Du Abū Hirr!« Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter

---

950 Beiname des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich ihm vorbehalten ist.

951 Hirr = Kater, Huraira Kätzlein; es handelt sich um dieselbe Person von Abū Huraira Vater des Kätzleins.

Allāhs.« Er sagte: »Gehe hin zu den Leuten der Ṣuffa[952] und lade sie bei mir ein.« Die Leute der Ṣuffa sind übrigens die Gäste des Islam, die von keinem etwas verlangen, weder von der eigenen Familie noch von den Wohlhabenden, noch sonst von jemandem anderen. Wenn gewöhnlich ein Almosen zum Propheten gebracht wurde, schickte er es zu ihnen und nahm für sich nichts davon; und wenn ihm gewöhnlich ein Geschenk geschickt wurde, schickte er ihnen etwas und nahm für sich etwas davon, und ließ sie sich dabei in der Regel beteiligen. Es hat mir leid getan, und ich sagte zu mir selbst: »Was haben die Leute der Ṣuffa mit der Milch zu tun? Ich bin doch eher dazu berechtigt, etwas von dieser Milch zu trinken, damit sich meine Kräfte wieder sammeln können. Wenn sie nun kommen, wird der Prophet von mir verlangen, dass ich ihnen die Milch gebe; und wieviel werde ich davon haben?« Mir blieb aber nichts anderes übrig, als Allāh und dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Gehorsam zu leisten. Ich ging also zu ihnen und lud sie ein. Sie trafen ein und baten um Einlass, der ihnen auch gewährt wurde. Dort bei ihm nahmen sie ihre Sitzplätze in der Wohnung ein. Der Prophet sagte zu mir:

»Du Abū Hirr!« Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter Allāhs.« Er sagte:

»Nimm es und gib ihnen!« Ich nahm das Trinkgefäß und fing damit an, einem Mann nach dem anderen zu geben: Der erste trank davon, bis er seinen Durst gestillt hatte, und gab mir anschließend das Trinkgefäß zurück. Der nächste trank davon, bis er seinen Durst gestillt hatte, und gab mir anschließend das Trinkgefäß zurück. Der nächste darauf trank davon, bis er seinen Durst gestillt hatte, und gab mir anschließend das Trinkgefäß zurück, usw., bis ich am Ende der Reihe zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gelangte, nachdem alle Leute ihren Durst gestillt hatten. Der Prophet nahm dann das Trinkgefäß, stellte es auf seine Hand, lächelte und sagte:

»Du Abū Hirr!« Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter Allāhs.« Er sagte: »Siehe, es bleiben nur ich und du übrig!« Ich sagte: »Du sagst

952 Einige Sufis wollen den Ursprung ihrer Bewegung auf diese Leute zurückführen, was historisch und wissenschaftlich falsch ist.

die Wahrheit, o Gesandter Allāhs!« Er sagte zu mir: »Setze dich hin und trinke!« Da setzte ich mich hin und trank. Er sagte: »Trinke weiter!« Ich trank weiter, und er hörte nicht auf, dies zu wiederholen, bis ich ihm sagte: »Nein, bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat; denn ich finde in mir keinen Platz mehr dafür.« Da sagte er: »Lass mich dann sehen!« Ich gab ihm dann das Trinkgefäß, und er lobte Allāh, sprach Seinen Namen darauf[953] und trank den Rest.“[954]

6454 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Die Familienangehörigen Muḥammads haben sich niemals - seitdem sie nach Al-Madīna kamen - drei Tage hintereinander von einer Mahlzeit mit Weizenbrot sattgegessen, bis er (der Prophet) starb.“

6455 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Die Familienangehörigen Muḥammads, Allāhs Segen und Friede auf ihm, haben niemals zwei Mahlzeiten an einem Tag zu sich genommen, ohne dass eine davon aus Datteln bestand.“

6456 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Die Schlafmatte des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war aus Tierfell, das mit Palmfasern ausgestopft war.“

6457 - ... Qatāda berichtete:
”Wir gingen gewöhnlich zu Anas Ibn Mālik, wenn sein Backdiener noch bei der Arbeit war, und er (Anas) sagte zu uns:
»Esst! Ich habe nie davon Kenntnis genommen, dass jemals der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein dünnes Fladenbrot aß, bis er zu Allāh ging; und niemals hatte er ein gekochtes Mutterschaf mit seinen Augen gesehen.«“[955]

---

953 Mit den Worten >bismi-llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm< (im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen), Basmala genannt.

954 Diese Geschichte gehört zu den zahlreichen Wundern des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

955 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5385 und 5386.

6458 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Manchmal verging bei uns der ganze Monat, ohne dass wir während dessen ein Feuer (zum Kochen) angezündet hatten; denn (unsere Nahrung bestand aus) Datteln und Wasser, es sei denn, dass jemand uns Fleisch brachte.“

6459 - ...‘Urwa berichtete:
”‘Ā’iša sagte zu mir:
»Du Sohn meiner Schwester, wir haben wahrlich einen Neumond nach dem anderen beobachtet; es waren drei Neumonde in zwei Monaten, während derer in den Wohnungen des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kein Feuer (zum Kochen) angezündet wurde!«
Ich sagte zu ihr: »Wovon habt ihr denn gelebt?« Sie erwiderte: »Von den beiden meist vorhandenen Dingen: Den Datteln und dem Wasser. Es gab aber in der Nachbarschaft des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, einige von den Al-Anṣār, die Milch spendende Tiere besaßen, und dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aus ihren Häusern etwas zu trinken schickten.«“

6460 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”O Allāh, beschere der Familie Muḥammads Nahrung.“

6462 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Die beliebteste (gute) Tat beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war die, die von jemand dauerhaft begangen wurde.“

6463 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch wird durch seine Taten gerettet!“

Die Leute fragten: ”Du auch nicht, o Gesandter Allāhs?“ Er erwiderte:
”Ich auch nicht, es sei denn, Allāh nähme mich in Seine Barmherzigkeit auf. Also versucht, das Richtige zu verrichten, ohne dass ihr euch übergebt, und trachtet nach dem Wohlgefallen Allāhs am Tagesbeginn und am Tagesende und in einem Teil der Nacht. Maßgebend ist der Vorsatz, nach dem ihr die Auswertung eurer Taten zu erwarten habt.“

6464 - ... ‘Ā’iša berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Versucht, das Richtige zu verrichten, ohne dass ihr euch übergebt, und wisst, dass keiner von euch ins Paradies durch seine Taten eingeht, und dass die beliebtesten (guten) Taten bei Allāh solche sind, die regelmäßig begangen werden, auch dann, wenn sie gering sind.“

6471 - ... Al-Muġīra Ibn Šu‘ba berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete gewöhnlich solange, bis seine Füße anschwollen - oder dick wurden. Und wenn jemand ihn danach fragte, sagte er zu ihm:
»Soll ich nicht ein dankbarer Diener Allāhs sein?«“[956]

6474 - ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer mir für das garantiert, was sich zwischen seinen beiden Kiefern und seinen beiden Beinen befindet, dem garantiere ich das Paradies.“[957]

---

956 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 1130, 4837, 5063, 6307, 7507 und die Anmerkung dazu.

957 Was sich zwischen den beiden Kiefern befindet, ist die Zunge und was sich zwischen den beiden Beinen befindet, sind die Geschlechtsteile; und die Garantie des Menschen bezieht sich auf den legalen Gebrauch dieser Teile seines Körpers. Hierzu ist noch zu bemerken, dass das durch die Zunge begangene Unrecht dem Unrecht gleichkommt, das durch die Geschlechtsorgane begangen ist.

6478 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der Diener Allāhs spricht wahrlich das Wort, das Allāh wohlgefällig ist, ohne diesem ein Gewicht beizumessen, doch Allāh erhöht dessen Rang damit um mehrere Stufen; und der Diener Allāhs spricht wahrlich das Wort, das Allāh missfällig ist, ohne diesem ein Gewicht beizumessen, doch mit diesem Wort saust er ins Höllenfeuer hinab."

6483 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Mein Gleichnis und das Gleichnis der Menschen ist wie ein Mann, der ein Feuer angezündet hat; und als dieses seiner Umgebung Licht spendete, fingen die Motten und die Tierchen, die normalerweise hineinfallen, an, sich hinein zu stürzen. Da fing dieser Mann an, diese vom Feuer zurückzuweisen, während sie ihn überkamen und sich doch anschließend hineinstürzten. Ich bin also der, der euch vom Feuer zurückhält, und ihr besteht darauf, euch hineinzustürzen!"

6485 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn ihr nur wüsstet, was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und viel weinen!"[958]

6486 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn ihr nur wüsstet, was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und viel weinen!"[959]

958 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6486.

959 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6485.

6487 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Höllenfeuer wird hinter den Lustbarkeiten verborgen gehalten, und das Paradies wird hinter den unerwünschten Dingen verborgen gehalten.“[960]

6488 - ... Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das Paradies liegt jedem von euch näher als seine Schuhsohlen, und das Höllenfeuer ist genauso!“[961]

6489 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die wahrste Gedichtsstrophe, die ein Dichter jemals gesagt hat, ist:

>es ist wahr, dass alles,
was außer Allāh ist,
nichts Anderes ist
als ein Nichts!<“[962]

6490 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn jemand von euch auf einen anderen schaut, der ihm gegenüber an Gütern und Aussehen bevorzugt ist, so soll er auf einen anderen schauen, der ihm unterliegt, und dem er selbst gegenüber bevorzugt ist.“

---

960 Der Mensch sieht also weder das Höllenfeuer noch das Paradies, wählt für sich jedoch das Äussere von deren Versteck, das ihm nur gefällt, und handelt anschließend mit Misserfolg. Die göttliche Botschaft hat an erster Stelle die Aufgabe, den Menschen vor den Gefahren zu warnen, die ihn ins Höllenfeuer bringen, ihm aber gleichzeitig den Weg ins Paradies zu weisen.

961 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6487 und die Anmerkung dazu.

962 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6154.

6491 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte, das er über seinen Herrn, Den Allmächtigen und Hocherhabenen, berichten wollte:
”Wahrlich, Allāh hat die guten und die schlechten Taten niedergeschrieben!“
Anschließend erläuterte der Prophet diese wie folgt:
”Wer also etwas Gutes zu tun beabsichtigt und es dann nicht ausführt, für den schreibt es Allāh bei Sich als eine volle gute Tat nieder. Und wenn er es beabsichtigt und sodann begeht, so schreibt es für ihn Allāh bei Sich als zehn gute Taten, bis zum Siebenhundertfachen und mehrmals darüber hinaus, nieder. Wer aber etwas Schlechtes zu tun beabsichtigt und es dann nicht ausführt, für den schreibt es Allāh bei Sich als eine volle gute Tat nieder. Und wenn er es beabsichtigt und dann begeht, so schreibt es für ihn Allāh bei Sich nur als eine einzige schlechte Tat nieder.«“

6494 - ... Abū Saʻīd Al-Ḫudryy berichtete:
”Ein Wüstenaraber kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, welcher Mensch ist besser als die anderen?«
Der Prophet sagte:
»Der Mensch, der den Ǧihād mit seinem Leben und seinem Vermögen unternimmt; und ein Mensch, der in einer von den Menschen entfernten Gegend lebt, um dort seinen Herrn anzubeten und die anderen Mitmenschen vor seinen üblen Taten zu verschonen.« ...“[963]

6495 - ... Abū Saʻīd berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Es wird auf die Menschen eine Zeit zukommen, in der das beste Vermögen eines

---

963 In diesem Ḥadīṯ liegt eine Aufforderung an jeden Menschen vor, der es nicht fertig bringen kann, seine Schlechtigkeiten gegenüber den Mitmenschen einzustellen.

muslimischen Mannes eine Schafsherde sein wird, mit der er zu den Berghöhen hinaufzieht und zu den Wasserstellen in den Tälern herabkommt, um mit seinem Glauben vor den Wirren zu fliehen."

6496 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn das Treuhandgut veruntreut wird, dann erwartet die Stunde!"
Einer fragte: "Und wie wird es veruntreut, o Gesandter Allāhs?" Der Prophet erwiderte:
"Wenn jemand mit der Betreuung einer Sache beauftragt wird, zu der er nicht fähig ist, dann erwarte die Stunde!"

6502 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wahrlich, Allāh sagte:
»Wer einen Meiner Diener befehdet, der unter Meinem Schutz steht, dem habe Ich den Krieg erklärt. Mein Diener nähert sich Mir nicht mit etwas, das Ich mehr liebe, als das, was Ich ihm als Pflicht auferlegte. Und Mein Diener fährt fort, sich Mir durch die Nawāfil[964] zu nähern, bis Ich ihn liebe. Und wenn Ich ihn liebe, bin Ich sein Hören, mit dem er hört, sein Sehen, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zupackt, sein Fuß, mit dem er schreitet. Wenn er Mich um etwas bittet, werde Ich es ihm gewiss erfüllen, und wenn er bei Mir Zuflucht sucht, werde Ich ihm gewiss Zuflucht gewähren. Und niemals werde Ich etwas bei dessen Fälligkeit aufschieben, wie Ich dies tue, wenn das Leben eines Gläubigen in Gefahr gerät; denn er verabscheut den Tod, und Ich verabscheue es, ihn im Stich zu lassen."[965]

---

964 Nawāfil, Mehrzahl von Nāfila freiwillige Leistung, wie z.B. Gebet, Fasten, Almosen usw., welche über die von Allāh vorgeschriebenen Pflichten hinausgehen.

965 Dies bedeutet, dass es im Leben eines Gläubigen oft vorkommt, dass er sich in einer tödlichen Gefahr befindet, aus der Allāh, Erhaben ist Er, ihn durch ein Wunder rettet und danach noch

6506 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es wird mit der Stunde nicht soweit sein, bis die Sonne im Westen aufgeht. Und wenn sie von dort aufgeht, und die Menschen sie sehen, werden sie allesamt gläubig sein. Hier dann wird niemandem sein diesbezüglicher Glaube etwas nützen,[966] wenn er nicht vorher geglaubt und sich auf Grund dieses (ursprünglichen) Glaubens etwas Gutes erworben hatte. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn sich zwei Menschen gegenseitig ihre Oberkleidungen zum Verkauf anbieten und weder der eine von dem anderen etwas kauft noch sie diese zusammenlegen (und weggehen). Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn ein Mensch mit der Milch seiner Kamelstute hinausgeht und keinen mehr findet, dem er diese zu trinken geben könnte. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn jemand sein Wasserbecken mit dem Mörtel abdichtet, und niemand mehr kommt, der darin (sein Vieh) tränkt. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn einer von euch seine Nahrung bis zu seinem Mund hochhebt und diese nicht mehr essen kann."

6507 - ... 'Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer die Begegnung mit Allāh liebt, mit dem liebt Allāh auch die Begegnung. Und wer die Begegnung mit Allāh verabscheut, mit dem verabscheut Allāh auch die Begegnung."
'Ā'iša - oder einige seiner Frauen - sagte:
"Wir verwünschen doch den Tod!"
Der Prophet sagte:
"Es ist nicht das. Es geht aber darum, wenn ein Gläubiger im Sterben liegt, so wird ihm die frohe Botschaft über das Wohlwollen Allāhs und seine ehrwürdige

---

etliche Jahre weiterleben lässt.

966 vgl. dazu Vers 158 der 6. Sura, Al-An'ām.

Stellung bei Ihm verkündet. Hier dann wird ihm nichts anderes lieber sein, als das, was ihm nunmehr bevorsteht. Somit liebt er dann die Begegnung mit Allāh und Allāh liebt die Begegnung mit ihm. Was aber den Ungläubigen angeht, der im Sterben liegt, so wird ihm die Pein und die Bestrafung Allāhs verkündet. Hier dann wird er das verabscheuen, was ihm bevorsteht. Somit verabscheut er also die Begegnung mit Allāh und Allāh verabscheut auch die Begegnung mit ihm!“ ...[967]

6508 - ... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer die Begegnung mit Allāh liebt, mit dem liebt Allāh auch die Begegnung. Und wer die Begegnung mit Allāh verabscheut, mit dem verabscheut Allāh auch die Begegnung.“[968]

6510 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hielt in seiner Hand ein Wassergefäß, führte seine Hand ins Wasser, rieb damit sein Gesicht und sagte:
»Lā ilāha illa-llāh (kein Gott ist da außer Allāh)! Wahrlich, mit dem Tod treten Benommenheitsphasen auf.«
Darauf streckte er seine Hand nach oben und sagte:
»Zu der Gegenwart des Allerhöchsten!«
In dieser Stellung starb er, und seine Hand neigte sich nach unten.“[969]

6511 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Einige ungehobelte Wüstenaraber pflegten zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu kommen und ihm folgende Frage zu stellen: »Wann ist es soweit mit der Stunde?« Er schaute dann zum Jüngsten unter ihnen und sagte:

---

967 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6508.

968 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6507.

969 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6348.

»Wenn dieser so lange lebt und nicht alt wird, ist es mit eurer Stunde soweit.« Hišām sagte: »Damit meinte er ihren eigenen Tod.«“

6512 - ... Abū Qatāda Ibn Rab‘yy Al-Anṣāryy berichtete:
”Während ich mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach, ging ein Beerdigungszug an ihm vorbei. Der Prophet sagte:
»Entweder erlöst oder von ihm erlöst worden!«
Die Leute fragten:
»O Gesandter Allāhs, wer wird erlöst und von wem wird die Erlösung sein?«
Er entgegnete:
»Der gläubige Diener Allāhs wird von den Anstrengungen dieser Welt und von deren Übel erlöst und in die Barmherzigkeit Allāhs eingehen. Und von einem frevelhaften Menschen werden die Mitmenschen, die Ortschaften, die Pflanzen und die Tiere erlöst.«“

6514 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Dem Toten folgen (bei seiner Beerdigung) dreierlei, von denen zwei zurückkehren und eins bei ihm bleibt: Ihm folgen seine Leute, sein Vermögen und seine Taten, von denen seine Leute und sein Vermögen zurückkehren, und bei ihm bleiben seine Taten.“

6515 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wenn jemand von euch stirbt, wird ihm sein Platz bei Tage und bei Nacht gezeigt, entweder im Höllenfeuer oder im Paradies! Zu ihm wird dann gesagt:
»Dies ist dein Platz, zu dem du dich nach deiner Erweckung begeben wirst.«“

6516 - ... ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Beschimpft die Toten nicht; denn sie sind zu dem gelangt, was sie vorausgeschickt haben!“

6519 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) die Erde in den Griff nehmen und die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen und sagen:
»Ich bin Der König! Wo sind die Könige der Erde?«“[970]

6521 - ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Die Menschen werden am Tage der Auferstehung auf einem weissen staubigen Boden versammelt werden, der wie die Oberfläche des weissen Mehls aussieht.“
Sahl - oder ein anderer - fügte hinzu:
”Darauf findet keiner ein Orientierungsmerkmal für sich!“[971]

6523 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ein Mann sagte: »O Prophet Allāhs, wie wird ein Ungläubiger (am Tage der Auferstehung) auf seinem Gesicht[972] zum Versammlungsort geführt werden?«
Der Prophet sagte:
»Ist Der, Der ihn in der Welt auf zwei Beinen laufen ließ, nicht imstande, ihn am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht laufen zu lassen?«
Qatāda meldete sich daraufhin und sagte: »Doch, bei der Allmacht unseres Herrn!«“

---

970 Siehe auch Ḥadīṯ Nr. 4811f. und 7382.

971 vgl. den ersten Anmerkungsabschnitt zum Ḥadīṯ Nr. 6594.

972 vgl. Qur’ān-Verse: 17:97 und 25:34 im Zusammenhang der oben gestellten Frage.

6524 - ... Ibn ‘Abbās berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Ihr werdet wahrlich Allāh so begegnen: barfüßig, nackt, zu Fuß und (bei Männern) mit der Vorhaut.“ ...[973]

6525 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen, als er auf dem Podest predigte:
”Ihr werdet wahrlich Allāh so begegnen: barfüßig, nackt, zu Fuß und (bei Männern) mit der Vorhaut.“[974]

6526 - ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand auf, um uns eine Rede zu halten, und sagte:
»Ihr werdet wahrlich Allāh so begegnen: barfüßig, nackt, und (bei Männern) mit der Vorhaut: >Allāh ist es, Der die Schöpfung hervorbringt und sie sich wiederholen lässt. (Qur’ān-Vers 10:34).< Es wird geschehen, dass Ibrahīm Al-Ḫalīl (Abraham der Freund Allāhs) unter allen Geschöpfen der erste sein wird, der bekleidet werden wird. Es wird auch geschehen, dass einige Leute aus meiner Umma nach links[975] geführt werden, worauf ich sagen werde:
»O Herr! Diese sind doch meine Gefährten!«
Und Allāh wird sagen:
»Du hast keine Kenntnis davon, was sie nach dir begangen haben!«
Ich werde dann die Worte sprechen, die einst der rechtschaffene Diener[976] Allāhs gesagt hatte:

> Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte, ... <

---

973 Für die Begründung siehe Qur’ān-Vers 10:34 und Ḥadīṯ Nr. 6526.

974 vgl. Qur’ān-Vers 10:34 und Ḥadīṯ Nr. 6526.

975 Über die Leute der linken Seite am Tage der Auferstehung vgl. Qur’ān-Vers 56:41.

976 Diese sind die Worte Jesu, Allāhs Friede auf ihm, die im Qur’ān-Vers 5:117 vorkommen; es empfiehlt sich dort ab Vers Nr. 116 zu lesen.

Danach wird mir gesagt:
»Sie hörten nicht auf, sich davon abzuwenden.«“[977]

6527 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ihr werdet (am Tage des Jüngsten Gerichts) barfüßig, nackt, und (bei Männern) mit der Vorhaut versammelt.“
‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete weiter:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, Männer und Frauen sehen sich gegenseitig an?«[978]
Der Prophet erwiderte: »Das Ereignis wird gewaltiger sein, als dass sich die Menschen dafür interessieren würden!«“

6528 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Wir waren mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bekleidet mit Tierfellen, und er sagte zu uns: »Werdet ihr damit zufrieden sein, wenn ihr ein Viertel der Paradiesbewohner ausmacht?« Wir sagten: »Ja!« Er sagte ferner:
»Werdet ihr damit zufrieden sein, wenn ihr ein Drittel der Paradiesbewohner ausmacht?« Wir sagten: »Ja!« Er sagte weiter: »Werdet ihr damit zufrieden sein, wenn ihr die Hälfte der Paradiesbewohner ausmacht?« Wir sagten: »Ja!« Er sagte: »Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand das Leben Muḥammads ist, dass ich es sehr hoffe, dass ihr die Hälfte der Paradiesbewohner ausmacht! Deshalb, weil das Paradies nur von einem, sich Allāh ergebenden (muslimischen) Menschen, betreten wird. Und ihr seid im Verhältnis zu den Götzendienern nichts anderes,

977 d.h. der Sache Allāhs den Rücken zu kehren.

978 Derartige Frage ‘Ā’išas, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, entsprang dem Empfinden der Schamhaftigkeit, mit der die Muslime erzogen werden, und zu der heutzutage manche Menschen an Badestränden keine Beziehung haben; vgl. Qur’ān-Vers 10:34 und Ḥadīṯ Nr. 6526.

als ein weisses Haar im Fell eines schwarzen Stieres oder wie ein schwarzes Haar im Fell eines roten Stieres.«“

6531 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Bezug auf

> ..., an einem großen Tag, an dem die Menschen vor dem Herrn der Welten stehen werden ... < (Qur’ān-Vers 83:5f.).

sagte:
”Jeder von ihnen wird bis zur Hälfte seiner Ohren in seinem eigenen Schweiss stehen.“

6532 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Menschen werden am Tage der Auferstehung so schwitzen, dass ihr Schweiss in den Boden siebzig Ellenlängen durchsickert und sie bis zu den Ohren bedeckt.“

6533 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Das erste, über das (am Tage des Jüngsten Gerichts) entschieden wird, ist das Blutvergießen.“[979]

6534 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer seinem Bruder Unrecht zugefügt hat, der soll es ihm wieder gutmachen; denn es wird nicht mit Dinar und Dirham berechnet, und zwar, bevor (der Tag kommt, an dem) zugunsten seines Bruders etwas von seinen guten Taten weggenommen wird; und wenn er über keine guten Taten mehr verfügt, so wird

979 d.h. die Schuld an einer Mordtat; vgl.Ḥadīṯ Nr. 6864.

etwas von den schlechten Taten seines Bruders weggenommen und auf ihn gebürdet.“

6535 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Gläubigen, die (am Tage des Jüngsten Gerichts) vor dem Höllenfeuer gerettet worden sind, werden auf einer Brücke zwischen dem Paradies und dem Höllenfeuer angehalten. Dort erzählt jeder jedem über die Beschwerden, die es einst zwischen ihnen im Diesseits gab. Wenn sie zu dem Punkt gelangen, an dem sie ihre diesbezüglichen Beschwerden abgeschüttelt haben und von jedem Groll[980] rein geworden sind, wird ihnen die Erlaubnis zum Eintreten ins Paradies gegeben. Ich schwöre bei Dem, in dessen Hand das Leben Muḥammads ist, dass jeder von ihnen den Weg zu seiner Wohnstätte im Paradies noch genauer kennen wird,[981] als einst den Weg zu seiner Wohnung im Diesseits.“

6536 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Wer bei der Rechenschaft über Einzelheiten befragt wird, der wird (von Allāh) bestraft werden.«
Ich fragte: »Sagt Allāh der Hocherhabene nicht

> ..., der wird einer leichten Rechenschaft unterzogen sein.<?«[982]

Er sagte: »Es handelt sich dabei nur um die Vorführung!« ... “

---

980 vgl.Qur’ān-Vers 7:43: ”Und Wir wollen alles hinwegräumen, was an Groll in ihren Herzen sein mag,.“

981 Die genaue Kenntnis ist eine Eingebung von Allāh, damit sie nunmehr ihren Weg dorthin instinktiv finden können (eine Wiedergabe aus dem hiesigen Ḥadīṯ-Kommentar vom Imām Ibn Ḥağar).

982 Qur’ān-Vers 84:8; vgl. ferner Ḥadīṯ Nr. 6537.

6537 - ... ʻĀʼiša berichtete:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Es gibt keinen, der am Tage der Auferstehung zur Rechenschaft (über Einzelheiten) gezogen wird und nicht zugrunde geht.«
Ich fragte ihn: » Sagt Allāh der Hocherhabene nicht

> >Was nun den anbelangt, dem sein Buch in seine Rechte gegeben wird, der wird einer leichten Rechenschaft unterzogen sein.<?«

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann:
»Es handelt sich dabei nur um die Vorführung! Und es wird keinen geben, der bei der Rechenschaft am Tage der Auferstehung über Einzelheiten befragt wird, ohne (von Allāh) bestraft zu werden.« ... "[983]

6538 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte:
"Der Ungläubige wird am Tage der Auferstehung vorgeführt und zu ihm gesagt werden:
»Was hältst du davon, wenn du die Erde voll Gold besessen hättest; hättest du alles zu deiner Erlösung hergegeben?« Er wird sagen: »Ja!« Zu ihm wird gesagt: »Einst wurde von dir das verlangt, was noch leichter war als dies.«"

6539 - ... ʻAdyy Ibn Ḥātim berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Es gibt keinen unter euch, zu dem Allāh am Tage der Auferstehung nicht sprechen wird, ohne jedoch, dass sich zwischen Allāh und ihm ein Dolmetscher befindet; er wird dann nach dem schauen, was er vorausgeschickt hatte, und nichts finden; dann blickt er vor sich und sieht, dass das Höllenfeuer ihn in Empfang nimmt. Wer von euch dann der Strafe des Höllenfeuers vorbeugen kann,

983 vgl. Ḥadīṯ Nr. 6536 und die Anmerkung dazu.

der soll es tun, auch dann, wenn es durch eine halbe Dattel (als Almosen) wäre.“[984]

6540 - ... ‘Adyy Ibn Ḥātim berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Hütet euch vor dem Höllenfeuer!“
Dann wandte er sich zur Seite und sagte: ”Hütet euch vor dem Höllenfeuer!“ Dann wandte er sich zum dritten Mal zur Seite und sagte:
”Hütet euch vor dem Höllenfeuer, auch dann, wenn es durch eine halbe Dattel (als Almosen) wäre. Wer aber nichts findet, der soll es durch ein gutes Wort tun.“[985]

6541 - ... Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Vor mir wurden die Völker vorgeführt: Es gingen an mir vorbei: Ein Prophet mit dem ganzen Volk, ein Prophet mit wenigen Leuten, ein anderer Prophet mit zehn Leuten, wiederum ein Prophet mit fünf Leuten, gefolgt von einem Propheten, der allein vorbeiging. Als ich weiter hinschaute, sah ich eine große Menschenmenge. Ich sagte: »O Gabriel, ist das meine Umma?« Er entgegnete:
»Nein! Schau aber hin zum Horizont!« Ich schaute dorthin und sah noch viele Menschen. Er sagte zu mir: »Das ist deine Umma! Und diejenigen, die sich vor ihnen befinden, sind siebzigtausend, die weder einer Rechenschaft noch einer Bestrafung unterzogen werden.« Ich fragte ihn: »Und warum ist das so?« Er sagte: »Es sind jene, die sich weder einer Brandbehandlung[986] unterziehen noch eine Ruqya[987] aussprechen noch abergläubig sind und voll auf ihren Herrn

984 Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 6540.

985 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6539.

986 vgl. Ḥadīṯ Nr. 5681 und die Anmerkung dazu.;

987 Ruqya ist eine Art Bittgebet um Heilung, indem der Bittende lt. Sunna die erste Sura und einen anderen Abschnitt aus dem Qur’ān rezitiert. Obwohl diese Handlung völlig legitim ist, bedeutet das Verhalten der hier im Ḥadīṯ erwähnten Leute das absolute Vertrauen auf Allāh;

vertrauen.«
Darauf stand ‘Ukāša Ibn Muḥṣin auf, begab sich zum Propheten und sagte: »Bitte Allāh darum, dass ich zu ihnen gehöre!« Der Prophet sagte: »O Allāh, lasse ihn zu ihnen gehörend sein!« Ein anderer Mann stand dann auf und sagte: »Bitte Allāh darum, dass ich auch zu ihnen gehöre!« Der Prophet sagte zu ihm:
»‘Ukāša ist dir zuvorgekommen!«“

6544 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Leute des Paradieses treten (am Tage des Jüngsten Gerichts) ins Paradies ein, und die Leute des Höllenfeuers treten ins Höllenfeuer ein. Anschließend stellt sich ein Rufer zwischen die beiden und ruft:
»Ihr Leute des Höllenfeuers, es gibt keinen Tod mehr! Ihr Leute des Paradieses, es gibt keinen Tod mehr! In alle Ewigkeit!«“[988]

6545 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zu den Bewohnern des Paradieses wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) gesagt:
»Ihr Bewohner des Paradieses! Es ist nunmehr Ewigkeit und kein Sterben mehr!«
Und Zu den Bewohnern des Höllenfeuers wird gesagt:
»Ihr Bewohner des Höllenfeuers! Es ist nunmehr Ewigkeit und kein Sterben mehr!«“[989]

6546 - ... ‘Imrān berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich schaute ins Paradies und sah, dass die meisten seiner Bewohner die Armen sind, und ich schaute in das Höllenfeuer und sah, dass die meisten seiner Bewohner die Frauen sind.“

---

vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 5675 und 5742, ferner Qur’ān 3:159; 8:2; 16:42, 99; 29:59; 42:36.

988 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6544 und 6548.

989 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6544 und 6548.

6547 - ... Usāma berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich stand vor dem Tor des Paradieses und stellte fest, dass die meisten, die dort eintraten, die Armen waren, während die Reichen davon ausgesperrt wurden; nur über die Leute des Höllenfeuers wurde ein Befehl erlassen, um sie ins Höllenfeuer abzuführen. Da stand ich vor dem Tor des Höllenfeuers und stellte fest, dass die meisten, die dort eintraten, die Frauen waren."

6548 - ... Ibn ʻUmar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn (am Tage des Jüngsten Gerichts) die Bewohner des Paradieses ins Paradies eingegangen sind, und die Bewohner des Höllenfeuers ins Höllenfeuer eingegangen sind, wird der Tod zu einer Stelle geführt, die zwischen dem Paradies und dem Höllenfeuer liegt; dann wird er geschlachtet. Anschließend ruft ein Rufer aus:
»Ihr Bewohner des Paradieses! Es gibt kein Sterben mehr. Ihr Bewohner des Höllenfeuers! Es gibt kein Sterben mehr.«
Damit werden die Bewohner des Paradieses noch freudiger sein zu deren vorherigen Freude, und die Bewohner des Höllenfeuers werden noch trübseliger sein zu deren vorherigen Trübseligkeit."[990]

6549 - ... Abū Saʻīd Al-Ḫudryy berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh, Der Segensreiche und Hocherhabene ruft (am Tage des Jüngsten Gerichts) den Bewohnern des Paradieses zu:
»Ihr Bewohner des Paradieses!«
Sie sagen: »Da sind wir o Herr, Dir zur Verfügung und zu Deiner Wohlgefälligkeit!«

---

990 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6544f.

Er spricht:
»Seid ihr zufrieden?«
Und sie sagen: »Und warum sollten wir nicht zufrieden sein, nachdem Du uns das gegeben hast, was Du sonst keinem anderen von Deinen Geschöpfen gabst!«
Allāh spricht: »Ich will euch noch etwas Besseres geben als das!«
Sie sagen: »O Herr, was soll noch besser sein als das?«
Allāh spricht: »Ich will Mein Wohlwollen auf euch für immer ruhen lassen und danach nie mit euch unwillig sein!«“[991]

6553 - ... Abū Sa‘īd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, es gibt im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter auf einem schnellen mageren Pferd einhundert Jahre lang reitet, ohne jedoch bis zu seinem Ende zu gelangen.“[992]

6555 - ... Sahl berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, die Bewohner des Paradieses werden zu (ihren) Gemächern im Paradies hinschauen, wie ihr zu den Sternen im Himmel hinschaut.“[993]

6557 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh, Der Hocherhabene spricht (am Tage der Auferstehung) zu demjenigen unter den Höllenbewohnern, der mit der geringsten Pein bestraft wird:
»Wenn du auf der Erde noch etwas besessen hättest, würdest du dich damit freikaufen?«

---

991 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7518.

992 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3166, 3251f. und die Anmerkung dazu.

993 vgl. Qur’ān 29:58; 34:37; 39:20.

Dieser sagt: »Ja!«
Allāh spricht dann zu ihm:
»Ich verlangte von dir etwas Leichteres, als du noch in den Lenden Adams[994] warst, nämlich dass du Mir nichts beigesellst, doch du hieltest dich an nichts anderem fest, als dass du Mir beigeselltest.«“

6559 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Einige Leute werden (am Tage des Jüngsten Gerichts) das Höllenfeuer (Ǧahannam) verlassen,[995] nachdem sie durch die Berührung mit ihm befleckt worden sind. Sie werden dann ins Paradies eintreten und von den Paradiesbewohnern >Al-Ǧahannam-myyūn<[996] genannt.“

6561 - ... An-Nu‘mān berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Unter denjenigen, die mit der geringsten Pein am Tage der Auferstehung bestraft werden, ist derjenige, unter dessen Fußsohlen jeweils eine Feuerglut gestellt wird, von der sein Kopf kocht.“[997]

6562 - ... An-Nu‘mān Ibn Bašīr berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Unter denjenigen, die mit der geringsten Pein am Tage der Auferstehung bestraft werden, ist derjenige, unter dessen Fußsohlen jeweils eine Feuerglut gestellt wird, von der sein Kopf kocht wie ein Wasserkessel.“[998]

---

994 vgl. dazu Qur’ān-Vers 7:172; 36:60 und 86:7, sowie Ḥadīṯ Nr. 6538.

995 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6443, 6566 und die Anmerkung dazu.

996 Die Leute aus Ǧahannam (einer von mehreren Namen des Höllenfeuers im Qur’ān.

997 vgl. Ḥadīṯ Nr. 4675, 6208, 6562 und die Anmerkung dazu.

998 vgl. Ḥadīṯ Nr. 4675, 6208, 6561 und die Anmerkung dazu.

6566 - ... ‘Imrān Ibn Ḥuṣain, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Einige Leute werden (am Tage des Jüngsten Gerichts) das Höllenfeuer (Ǧahannam) auf Grund der Fürsprache Muḥammads, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verlassen. Sie werden dann ins Paradies eintreten und von den Paradiesbewohnern >Al-Ǧahannam-myyūn< genannt.“[999]

6567 - ... Anas berichtete:
”Umm Ḥāriṯa kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und es geschah, dass Ḥāriṯa am Tage der Schlacht von Badr fiel, als er von einem Blindpfeilschuss getroffen wurde. Sie sagte:
»O Gesandter Allāhs, dir ist bekannt, was Ḥāriṯa in meinem Herzen für eine Stellung hat! Wenn er im Paradies ist, so werde ich ihn nicht beweinen. Sonst wirst du sehen, was ich tun werde!«
Der Prophet sagte: »Bist du verrückt geworden? Ist es nur ein einziger Paradiesgarten? Es sind doch viele Paradiesgärten, und er befindet sich im höchsten Al-Firdaus!«[1000]
(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 6568)

6568 (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 6567):
Der Prophet fuhr fort:
»Ein Aufbruch am Tagesbeginn und eine Heimkehr am Tagesende auf dem Wege Allāhs ist besser als die Welt und das, was sich darauf befindet. Und die Entfernung zum Paradies in einer Bogenlänge eines von euch oder in einer Fußlänge, ist besser als die Welt und was sich darauf befindet. Und wenn eine Frau von den Frauen des Paradieses über der Erde erscheinen würde, würde sie alles beleuchten, was sich zwischen den beiden befindet, und würde alles mit

999 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6443, 6559 und die Anmerkung dazu.

1000 Name der höchsten Ebene im Paradies.

Wohlgeruch füllen, was sich zwischen den beiden befindet. Ihr Schleier allein ist besser als die Welt und das, was sich darauf befindet.“

6569 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner wird ins Paradies eintreten, ohne dass ihm vorher sein Sitz im Höllenfeuer gezeigt wird - wenn er Missetaten begangen hätte, damit er umso dankbarer sein wird. Und keiner wird ins Höllenfeuer eintreten, ohne dass ihm vorher sein Sitz im Paradies gezeigt wird - wenn er Gutes getan hätte , damit er umso verbitterter sein wird.“

6570 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, welcher Mensch ist der glückseligste mit deiner Fürsprache am Tage der Auferstehung?«
Er sagte zu mir:
»Ich habe schon gedacht, dass dir kein anderer mit einer solchen Frage über einen Ḥadīṯ zuvorkommen wird, nachdem ich deine Sorgfalt im Umgang mit dem Ḥadīṯ gesehen habe! Der glückseligste Mensch mit meiner Fürsprache am Tage der Auferstehung ist derjenige, der aus seiner reinen Überzeugung >lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh) sagte.«“

6579 - ... Abdullāh Ibn ‘Amr berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Mein Ḥauḍ[1001] ist so groß wie eine einmonatige Reise;[1002] sein Wasser ist weisser als die Milch; sein Duft ist besser als der Moschus, und seine Trinkgefäße sind wie die Sterne am Himmel. Wer davon trinkt, der wird niemals durstig sein!“

1001 Wasserbecken im Paradies.

1002 Vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3166, 3251f., 6553 und 6588.

6588 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest befindet sich eine Rauḍa (Garten)[1003] der Paradiesgärten, und mein Podest grenzt an meinen Ḥauḍ.“[1004]

Die Vorherbestimmung (Qadar)

6594 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns - und er ist ja der Wahrhaftige, der Glaubwürdige:
»Wahrlich, die Schöpfung eines jeden von euch wird im Leibe seiner Mutter in vierzig Tagen (als Samentropfen) zusammengebracht; danach ist er ebensolang ein Blutklumpen; danach ist er ebensolang ein kleiner Fleischklumpen.[1005] Danach entsendet Allāh einen Engel, der mit viererlei beauftragt wird: Mit der Bestimmung seines Lebensunterhalts, seiner Lebensdauer und ob er elend oder glückselig sein wird. Dann haucht er ihm die Seele ein.[1006] Ich schwöre bei Allāh,

1003 Die Beschreibung in diesem Ḥadīṯ erstreckt sich auch auf die Verhältnisse im Diesseits. Die Stelle in der Propheten-Moschee in Al-Madīna trägt immer noch den Namen „Rauḍa“.

1004 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3166, 3251f., 6553 und 6579.

1005 Es sind 120 Tage, in denen bei manchen Rechtschulen eine Abtreibung aus trifftigen Gründen zulässig sein kann.

1006 Hierüber können weder Mediziner noch Biologen Auskunft geben. Denn dies ist ein Wissenschaftsbereich, über den nur ein Prophet mit Allāhs Erlaubnis berichten kann. Wir Menschen müssen einsehen, dass der Glaube an Allāh und Seinen Propheten für die Erkenntnis unseres Daseins im Diesseits und Jenseits unentbehrlich ist. Beispielhaft dafür sind die zahlreichen Ḥadīṯe über die Zukunft, den Weltuntergang, die Auferstehung, die Rechenschaft am Tage des Jüngsten Gerichts, die Verhältnisse im Paradies und im Höllenfeuer usw.; vgl Ḥadīṯ Nr. 6521 und Qur’ān 23:12ff; 32:7ff.; 75:37ff.; 86:4ff.; dazu "Ḥadīṯ für Schüler", An-Nawawī’s Vierzig Ḥadīṯe mit Kommentar, aus dem Arabischen von

dass es einige unter euch gibt, die wahrhaftig solche Werke der Bewohner der Hölle vollbringen, bis sie von ihr nur um eine Ellenlänge entfernt sind, dann ereilt sie das Vorherbestimmte, und somit vollbringen sie die Werke der Bewohner des Paradieses und gehen in dieses ein. Und es gibt einige unter euch, die wahrhaftig solche Werke der Bewohner des Paradieses vollbringen, bis sie von ihm nur um eine Ellenlänge oder zwei Ellenlängen entfernt sind, dann ereilt sie das Vorherbestimmte, und somit vollbringen sie die Werke der Bewohner der Hölle und gehen in diese ein.“

6611 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gibt keinen Kalif, der nicht in seiner Amtsführung zwei Gefolgschaften hat: Die eine Gefolgschaft spornt ihn zum Guten an und bewegt ihn dazu; und die andere Gefolgschaft spornt ihn zum Bösen an und bewegt ihn dazu. Unfehlbar ist aber nur derjenige, den Allāh unfehlbar macht.“[1007]

6616 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Nehmt eure Zuflucht zu Allāh vor der Drangsal der Heimsuchung, vor dem Eingriff des Elends, vor der schlechten Fügung und vor der Schadensfreude der Feinde!“

6617 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Es ist oft vorgekommen, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie folgt schwor:
»Nein! Bei Dem, Der die Herzen hin und her wendet.«“

‘Abdullāh aṣ-Ṣāmit Frank Bubenheim, Islamische Bibliothek. Siehe dort Kommentar zum Ḥadīṯ Nr. 4.

1007 Hier liegt eine Absage, sowohl an den Papst als auch an diejenigen sterblichen Machthaber, vor, die für sich die Unfehlbarkeit "von Amts wegen" in Anspruch nehmen wollen.

Der Glaube und die Gelöbnisse

6646 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb einholte, als er mitten in einer Reisegruppe ritt und bei seinem Vater schwor. Der Prophet sagte:
»Wahrlich, Allāh verbietet euch (Gläubigen), dass ihr bei euren Vätern schwört. Wer unbedingt schwören will, der soll nur bei Allāh schwören oder schweigen!«“[1008]

6648 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Schwört nicht bei euren Vätern!“[1009]

6654 - ... Al-Barā’, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl uns, den Schwörenden bei der Durchsetzung seines Schwurs zu unterstützen.“[1010]

6663 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Der Qur’ān-Vers (2:225)

> >Allāh wird euch keine Unachtsamkeit in euren Schwüren zum Vorwurf machen, ... <

wurde wegen (der beiden Schwurformen) >Nein, bei Allāh< und >Doch, bei Allāh< offenbart.“

6664 - ... Abū Huraira bezog sich auf die Aussage (des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm,) welche lautet:

1008 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6648.

1009 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6646.

1010 Nur im guten Sinne und bei völlig legitimen Dingen; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6696 und 6722.

”Wahrlich, Allāh sieht von einer Rechenschaft mit den Leuten in meiner Umma wegen Schlechtigkeiten ab, über welche sie innerlich denken oder die in sich hegen, solange sie diese nicht in Taten umsetzen oder darüber sprechen.“

6693 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot das Gelöbnis zur Weihgabe und sagte:
»Eine Weihgabe bringt weder etwas zustande noch schafft etwas Bestehendes ab. Weihgabe hat nur den Zweck, etwas von einem Geizigen herauszuholen.«“

6696 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer gelobt, Allāh gegenüber gehorsam zu sein, der soll Ihm gehorsam sein. Und wer gelobt, Allāh gegenüber ungehorsam zu sein, der soll Ihm nicht ungehorsam sein.“[1011]

6698 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Abbās berichtete, dass Sa‘d Ibn ‘Ubāda Al-Anṣāryy den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, um einen Rat wegen einem Gelöbnis bat, das seine Mutter für eine Weihgabe leistete und dann starb, bevor sie es erfüllte. Der Prophet gab ihm den Rat, dass er es an ihrer Stelle ausführen soll. ”Dieser Vorfall wurde dann unter den Menschen als Brauchtum in Anwendung gebracht“, sagte ‘Abdullāh.

6704 - ... Ibn ‘Abbās berichtete:
”Während der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, predigte, nahm er einen Mann wahr, der sich (in der Moschee) stehend aufhielt. Er erkundigte sich nach ihm, und die Leute sagten: »Er heißt Abū Isrā’īl, und er gelobte stehen zu bleiben und sich nicht zu setzen und weder an einem schattigen Platz zu weilen noch zu

1011 vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6696, 6722, und 7146.

reden; und er gelobte zu fasten.«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Befehlt ihm zu reden, im Schatten zu weilen, sich zu setzen und sein Fasten zu vollenden.« ...“

Die Sühne für einen Schwur

6715 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer einen muslimischen Sklaven freilässt, dessen Körperteile rettet Allāh vor dem Höllenfeuer in der Weise, dass jeder Körperteil des Sklaven gegen jeden seiner Körperteile vor dem Höllenfeuer gerettet wird; sogar dessen Geschlechtsteile gegen seine Geschlechtsteile.“[1012]

6722 - ... Abdur-Raḥmān Ibn Samura berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Verlange nicht nach der Führerschaft; denn wenn du mit dieser unaufgefordert beauftragt wirst, wird dir dabei geholfen; und wenn du sie nach Verlangen innehast, wirst du ihr ausgeliefert sein. Und wenn du etwas schwörst und siehst, dass es besser wäre, wenn du anders handeln würdest, so tue, was besser ist und leiste die Sühne für deinen Schwur.“[1013]

1012 d.h. die belastenden Teile, womit meist die schweren Sünden begangen werden.

1013 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6696, 6722 und 7146.

Buch 12

Die Erbschaft

6723 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich war krank, und der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Abū Bakr statteten mir einen Krankenbesuch ab. Sie kamen zu Fuß zu mir, als ich bewusstlos da lag. Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wusch sich für das Gebet und goss das Wasser von ihm auf mich; da kam ich wieder zu Bewusstsein und sagte:
»O Gesandter Allāhs, wie soll ich mit meinem Vermögen verfahren? Wie soll ich darüber entscheiden?«
Er gab mir keine Antwort (und diese blieb solange aus), bis der Qur'ān-Vers (4:7ff.) über die Erbschaft offenbart wurde."

6725 - ... ʻĀ'iša berichtete:
"Fāṭima[1014] und Al-ʻAbbās,[1015] Allāhs Friede auf beiden, kamen zu Abū Bakr,[1016] um ihre Erbschaftsanteile aus der Hinterlassenschaft des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu fordern; sie forderten seinerzeit ihre beiden Landgebiete in Fadak und ihre beiden Anteile in Ḫaibar. **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 6726)**

6726 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 6725):
Abū Bakr sagte dann zu ihnen:

1014 Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

1015 Onkel des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

1016 Der erste Kalif des Islam nach dem Ableben des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

»Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>Wir (Propheten) werden nicht beerbt. Was wir hinterlassen haben, ist ein Almosen (Sadaqa). Die Angehörigen Muḥammads nehmen wahrlich (nur) ihre Nahrung aus diesen Gütern.<
Bei Allāh, ich werde das nicht sein lassen, was ich sah, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, getan hat, ohne es zu tun.«
Aus diesem Grund mied ihn Fāṭima und sprach nicht mehr mit ihm, bis sie starb.“[1017]

6727 - ... ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wir (Propheten) werden nicht beerbt. Was wir hinterlassen haben, ist ein Almosen (Sadaqa).“[1018]

6729 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Meine Erben sollen keinen einzigen Dinar unter sich teilen. Was ich nach dem Lebensunterhalt meiner Frauen und für die Versorgung meines Dieners hinterlassen habe, ist ein Almosen (Sadaqa).“[1019]

6730 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass die Frauen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Absicht nach dem Tod des Gesandten Allāhs hatten, ‘Uṯmān zu Abū Bakr zu entsenden, um ihre Erbschaftsanteile zu fordern. ‘Ā’iša sagte zu ihnen:
”Hat der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nicht gesagt: »Wir (Propheten) werden nicht beerbt. Was wir hinterlassen haben, ist ein Almosen (Sadaqa)«?“[1020]

1017 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6727.

1018 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6725f.

1019 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6725ff.

1020 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6725ff.

6731 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich trage für die Gläubigen mehr Sorge, als sie selbst unter sich tragen. Wer (von ihnen) stirbt und mit Schulden belastet ist und dafür keine Deckung hinterlässt, so obliegt uns (Muslimen) deren Begleichung.[1021] Wer aber Vermögen hinterlässt, so gehört dieses seinen Erben.“

6732 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Sorgt dafür, dass die Erbschaftsanteile ihren Anspruchsberechtigten abgegeben werden. Was danach übrigbleibt, gehört dem nächsten männlichen Verwandten.“[1022]

6742 - ... ‘Abdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der eigenen Tochter gehört die Hälfte (des Nachlasses), und der Tochter des Sohnes gehört ein Sechstel davon. Was danach übrigbleibt gehört der Schwester.“

6744 - ... Al-Barā’, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Der zuletzt offenbarte Qur’ān-Vers ist am Schluss der (vierten) Sura An-Nisā’, in der Allāh sagt:

>Sie fragen dich um Belehrung. Sprich: Allāh belehrt euch über die seitliche Verwandtschaft ... <“

1021 Dies hat die rechtliche Folge, dass der islamische Staat die Ansprüche der Gläubiger nach dem Ableben eines verschuldeten armen Erblassers (ohne Erbschaftssteuer) befriedigen muss, und damit den Verstorbenen von seiner Schuldenlast im Jenseits erlöst. Siehe Ḥadīṯ Nr. 6745.

1022 In Anbetracht dessen, dass die Frau von der Pflicht zur Unterhalt befreit ist, und dass der Mann für diese Aufgabe für sich, für seine Familie und für einen noch breiten Kreis innerhalb seiner Verwandtschaft gerade stehen muss, so ist die Bestimmung dem Gerechtigkeitsprinzip entsprungen.

6745 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Ich trage für die Gläubigen mehr Sorge, als sie selbst unter sich tragen. Wer (von ihnen) stirbt und Vermögen hinterlässt, so gehört dieses seinen legitimen Erben. Wer aber Minderjährige oder Bedürftige hinterlässt, so bin ich für deren Fürsorge da; zu diesen soll ich dann gerufen werden.“ ...[1023]

6763 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer Vermögen hinterlässt, so gehört dieses seinen Erben. Und wer Minderjährige hinterlässt, so obliegt uns (Muslimen) deren Fürsorge.“[1024]

6764 - ... Usāma Ibn Zaid, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Der Muslim beerbt nicht den Ungläubigen, und der Ungläubige (beerbt) nicht den Muslim!“[1025]

6766 - ... Sa‘īd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Demjenigen, der seine Zugehörigkeit zu einem anderen außer seinem eigenen Vater zulässt, während er weiß, dass dieser nicht sein Vater ist, wird das Paradies verwehrt.«“[1026]

(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 6767)

1023 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6731.

1024 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6731.

1025 Diese rechtliche Begründung hat ein sehr weites Gebiet in der islamischen Wissenschaft, die den hier zur Verfügung stehenden Raum sprengen würde. Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass diese Regelung nur auf dem Gebiet eines islamischen Staates möglich ist. Nach dem Prinzip der Hoheit und des Geltungsbereiches der Gesetzgebung werden die deutschen Muslime dem deutschen Recht unterworfen sein.

1026 Dieser Ḥadīṯ gehört zum rechtlichen Bereich des Adoptionsverbots; vgl. dazu Qur’ān 33:5.

6767 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 6766)
Als ich dies Abū Bakra erwähnte, sagte er zu mir: »Ich (bestätige es) auch. Meine Ohren haben es gehört und mein Herz hat es aufgenommen vom Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm!«“

6768 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Sprecht euch nicht los von euren Vätern; und wer sich dann von seinem Vater losspricht, der ist dem Unglauben verfallen.“[1027]

6769 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es gab zwei Frauen, die mit ihren beiden Söhnchen zusammenlebten. Eines Tages kam der Wolf und schleppte eines davon weg. Eine von den beiden Frauen sagte zu der anderen:
»Es ist dein Söhnchen gewesen, das weggeschleppt wurde!«
Und die andere sagte:
»Es ist dein Söhnchen gewesen, das weggeschleppt wurde!«
Darauf ersuchten beide ein richterliches Urteil bei Dāwūd (David), Allāhs Friede auf ihm, der für die Übergabe des Kindes an die ältere entschied. Sie gingen dann hinaus und begegneten Sulaimān (Salomon), dem Sohn des Dāwūd, Allāhs Friede auf beiden, und berichteten ihm von dem Vorfall. Er sagte dann:
»Bringt mir ein Messer her, damit ich das Kind in zwei Hälften schneide und sie unter den beiden teile!«
Da sagte die jüngere von den beiden (anflehend):
»Mach das nicht! Allāh möge Sich deiner erbarmen. Es ist ihr Söhnchen!«
Darauf entschied er für die Übergabe des Kindes an die jüngere.“ ...[1028]

1027 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6766 und die Anmerkung dazu.

1028 Das Mutterherz, in das Allāh Mutterliebe und Barmherzigkeit eingepflanzt hat, ist der wahre Beweis zu einer solchen weisen richterlichen Entscheidung.

Das Strafrecht (Ḥudūd)

6772 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Derjenige, der Unzucht begeht, begeht diese nicht in dem Augenblick, in dem er an Allāh glaubt. Und derjenige, der Alkohol trinkt, trinkt ihn nicht in dem Augenblick, in dem er an Allāh glaubt. Und derjenige, der Diebstahl begeht, begeht diesen nicht in dem Augenblick, in dem er an Allāh glaubt. Und derjenige, der sich eine Sache widerrechtlich aneignet, wobei die Menschen ihn missachtend anschauen, begeht diese Tat nicht in dem Augenblick, in dem er an Allāh glaubt." ...

6773 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Die Bestrafung wegen des Alkoholtrinkens wurde von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, durch Schlagen mit Palmzweigen und Schuhen vollzogen; und Abū Bakr vollzog sie mit vierzig Peitschenhieben."

6774 - ... ʻUqba Ibn Al-Ḥāriṯ berichtete:
"An-Nuʻaimān - oder Ibn An-Nuʻaimān - wurde betrunken vorgeführt, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ die Leute, die sich zu jener Zeit im Hause befanden, ihn schlagen; sie schlugen ihn dann, und ich gehörte selbst zu denjenigen, die ihn mit Schuhen schlugen."

6777 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein Mann, der Alkohol trank, wurde dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vorgeführt, und er sagte:
»Schlagt ihn!«
Einige von uns schlugen mit der Hand, andere mit dem eigenen Schuh oder mit dem eigenen Kleidungsstück. Als er wegging sagten einige Leute:

»Allāh möge dich mit deiner Schande im Stich lassen!«
Der Prophet aber sagte:
»Ihr dürft das nicht sagen, damit ihr Satan nicht gegen ihn helft!«"

6779 - ... As-Sā'ib Ibn Yazīd berichtete:
"Uns wurde gewöhnlich zu Lebzeiten des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und zur Amtszeit von Abū Bakr und zu Beginn der Amtszeit im Kalifat von 'Umar, derjenige gebracht, der Alkohol getrunken hatte, und wir machten uns an ihn, schlugen ihn mit unseren Händen, Schuhen und Kleidungsstücken. Aber gegen Ende der Amtszeit von 'Umar, ließ er in einem solchen Fall mit vierzig Peitschenhieben bestrafen. Als aber die Leute immer unbändiger wurden und sich frevelhafter benahmen, bestrafte er sie mit achtzig Peitschenhieben."

6783 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Allāh verfluche den Dieb: er stiehlt das Ei, worauf seine Hand abgeschnitten wird; dann stiehlt er das Seil, worauf seine (andere) Hand abgeschnitten wird!" ...

6788 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
"Die Leute des Stammes Quraiš waren besorgt wegen einer Frau aus dem Stamm Maḫzūm, die einen Diebstahl begangen hatte. Sie fragten:
»Wer kann mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, für sie sprechen?« Einige sagten:
»Und wer sonst kann es wagen, an ihn heranzutreten außer Usāma Ibn Zaid, dem Liebling des Gesandten Allāhs?«
Da sprach Usāma mit dem Gesandten Allāhs, der ihm sagte:
»Legst du Fürsprache ein im Hinblick auf ein Recht, das nur Allāh zusteht?«
Der Prophet erhob sich dann und hielt eine Predigt, in der er folgendes sagte:

»O ihr Menschen, wahrlich, diejenigen vor euch gingen deshalb zugrunde, weil sie, wenn einer der Vornehmen unter ihnen einen Diebstahl begangen hatte, ihn davon unbestraft laufen ließen, und wenn einer der Schwachen unter ihnen einen Diebstahl begangen hatte, gegen ihn die Strafe vollzogen. Ich schwöre bei Allāh! Wenn Fāṭima, die Tochter Muḥammads gestohlen hätte, so würde Muḥammad ihre Hand abschneiden.«“[1029]

6789 - ... ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Strafe des Handabschneidens wird vollzogen, wenn der Wert der entwendeten Sache ein Viertel Dinar und aufwärts ausmacht.“ ...[1030]

6790 - ... ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Dieb wird mit dem Handabschneiden bestraft, wenn der Wert der entwendeten Sache ein Viertel Dinar ausmacht.“[1031]

6791 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Strafe des Handabschneidens wird vollzogen, wenn der Wert der entwendeten Sache ein Viertel Dinar und aufwärts ausmacht.“[1032]

6800 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bestrafte eine Frau mit dem Handabschneiden; sie pflegte danach mich aufzusuchen, und ich trug ihr Anliegen

1029 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3475, 6823 und die Anmerkung dazu.

1030 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6790f.

1031 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6789 und 6791.

1032 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6789 f.

dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor. Sie hatte ihre Tat bereut und ihre Reue mit gutem Willen durchgesetzt.“[1033]

6801 - ... ‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich leistete dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, während eine Schar zugegen war, und er sagte:
»Ich nehme euren Treueschwur mit der Bedingung an, dass ihr Allāh weder etwas zur Seite stellt noch stehlt noch eure Kinder tötet noch Schändlichkeiten durch eure Hände und Beine begeht, und dass ihr euch mir gegenüber im guten Sinne nicht ungehorsam verhaltet. Wer von euch dies erfüllt, der hat seinen Lohn von Allāh zu erwarten, und wer immer etwas davon begeht und dafür eine Strafe in dieser Welt erleidet, so gilt diese für ihn als Sühne und Reinigung. Begeht jemand aber eine Tat davon und wird von Allāh vor der Öffentlichkeit geschützt, so ist das Urteil bei Allah: Wenn Er will, bestraft Er ihn, und wenn Er will, vergibt Er ihm.« ...“[1034]

6812 - ... ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte - nachdem er am Freitag für eine Frau die Strafe der Steinigung vollzogen hatte :
”Ich habe sie nach der Sunna des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit der Steinigung bestraft.“

6813 - ... Aš-Šaibānyy berichtete:
”Ich stellte ‘Abdullāh Ibn Abī Aufa folgende Frage:
»Hat der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Steinigungsstrafe angewendet?« Und er entgegnete: »Ja!« Ich fragte ihn weiter: »War das vor der Offenbarung der Sura An-Nūr (Nr. 24) oder danach?« Er sagte: »Ich kann mich nicht erinnern!«“

1033 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6801.

1034 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0018 und 7213

6814 - ... Ǧābir Ibn ʻAbdullāh Al-Anṣāryy berichtete:
"Ein Mann von Aslam kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm, dass er Unzucht begangen hatte, und leistete dafür viermal die Zeugenaussage gegen sich selbst. Darauf veranlasste der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Bestrafung durch Steinigung. Dieser Mann war verheiratet."[1035]

6815- ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein Mann kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während er sich in der Moschee aufhielt, und rief ihm zu: »O Gesandter Allāhs, ich beging Unzucht!« Da wandte sich der Prophet von ihm ab. Als der Mann aber die Zeugenaussage viermal gegen sich selbst geleistet hatte, ließ ihn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu sich näher kommen und fragte ihn:
»Bist du geisteskrank?«
Der Mann sagte: »Nein!« Der Prophet fragte ihn weiter:
»Bist du verheiratet?«
Der Mann antwortete: »Ja!«
Darauf sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Nehmt ihn dann und steinigt ihn!«"[1036]

6819 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Ein Jude und eine Jüdin wurden zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gebracht, die miteinander Unzucht begangen hatten. Der Prophet sagte zu den Juden:
»Was findet ihr in eurer Schrift?«

1035 Dieser letzte Satz bestätigt, dass die ausgeführte Strafe durch die Steinigung wegen Ehebruch rechtmäßig war; denn für die Bestrafung Nichtverheirateter ist die Steinigung nicht anzuwenden, sondern die Strafe durch Peitschenhiebe und Verbannung nach Ḥadīṯ Nr. 6831f. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 6815, 6820, 6823 und die Anmerkung dazu.

1036 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6814, 6820, 6823 und die Anmerkung dazu.

Die Juden sagten: »Unsere Rabbiner bestimmten neulich, dass dafür das Gesicht geschwärzt und lächerliche Kleidung angezogen werden sollen.« Darauf sagte ʻAbdullāh Ibn Sallām: »O Gesandter Allāhs, lass sie die Thora vorlegen!« Sie brachten dann die Thora und einer von ihnen legte seine Hand auf den Vers über die Steinigung. Er fing an zu lesen und las nur, was davor und was danach stand. Da sagte Ibn Sallām zu ihm:
»Hebe deine Hand ab!«
Als er sie wegnahm, wurde es deutlich, dass der Vers über die Steinigung unter seiner Hand war. Darauf veranlasste der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ihre Abführung, und die beiden wurden am Vorplatz der Moschee gesteinigt. Ich sah dann, wie sich der Jude über sie beugte (um sie vor den Steinen zu schützen)!“[1037]

6820 - ... Ǧābir berichtete:
”Ein Mann von Aslam kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und gestand vor ihm, dass er Unzucht begangen hatte. Der Prophet wandte sich von ihm ab; und als der Mann viermal die Zeugenaussage gegen sich selbst geleistet hatte, sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »Bist du geisteskrank?« Der Mann sagte: »Nein!« Der Prophet fragte ihn weiter: »Bist du verheiratet?« Und der Mann sagte: »Ja!« Darauf veranlasste der Prophet seine Bestrafung, und er wurde daraufhin im Gebetssaal gesteinigt. Als er durch die Steine verletzt wurde, entfloh er; er wurde doch eingeholt, wo er weiter gesteinigt wurde bis er starb. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach dann Gutes über ihn und verrichtete für ihn das Totengebet.“ ...[1038]

6823 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Ich befand mich beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als ein Mann

1037 vgl. ferner Ḥadīṯ Nr 3635, 6814, 6820, 6823 und die Anmerkung dazu.

1038 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6814f, 6823 und die Anmerkung dazu.

zu ihm kam und sagte:
»O Gesandter Allāhs, ich habe eine Straftat begangen, so vollziehe die Strafe für mich!«
Der Prophet fragte ihn aber nicht über diese Tat; und als die Gebetszeit fällig wurde, betete der Mann mit dem Propheten. Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet beendet hatte, begab sich der Mann zu ihm und sagte:
»O Gesandter Allāhs, ich habe eine Straftat begangen, so vollziehe die Bestimmung des Buches Allāhs für mich!«
Der Prophet sagte:
»Hast du nicht mit uns gebetet?«
Der Mann sagte: »Doch!«
Der Prophet sagte:
»Allāh hat dir doch deine Sünde vergeben.« ... “[1039]

6829 - ... ‘Umar sagte:
”Ich befürchte, dass eine lange Zeit über die Menschen vergeht, bis jemand sagt:
»Wir finden nichts über die Steinigung im Buche Allāhs.« Und dann gehen sie mit der Unterlassung einer Bestimmung, die Allāh herabgesandt hat, in die Irre. Wahrlich, die Steinigung ist eine gerechte Strafe für denjenigen, der Unzucht begeht und verheiratet ist, solange der Beweis oder die Schwangerschaft oder das Geständnis vorliegen.“[1040]
Sufyān fügte hinzu: ”Ich behielt noch den Satz: »Wahrlich, der Gesandte Allāhs,

---

1039 Die Straftat blieb also dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, unbekannt; daher konnte er kein Strafmaß verhängen. Er half vielmehr dem Mann, von der Barmherzigkeit Allāhs Gebrauch zu machen. Nach diesem Ḥadīṯ ist es dem Machthaber nicht erlaubt, nach den Sünden der Menschen zu suchen. Ist eine Straftat öffentlich bekannt und der Täter geständig ist, so hat weder der Herrscher noch der Richter die Macht, von der Strafe abzusehen; denn es handelt sich um das Recht Allāhs; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 6788, 6814, 6820, 6829 und die Anmerkung dazu.

1040 vgl. die Anmerkungen zum Ḥadīṯ Nr. 6823.

Allāhs Segen und Friede auf ihm, bestrafte mit der Steinigung und nach ihm haben wir auch die Steinigung (als Strafe) angewendet.«“[1041]

6831 - ... Zaid Ibn Ḫālid Al-Ǧuhanyy berichtete:
”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er die Strafe gegen denjenigen verhing, der Unzucht begangen hatte und nicht verheiratet war, dass dieser einhundert Peitschenhiebe bekam und aus der Gemeinde für ein Jahr verbannt wurde.
(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ 6832).

6832 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 6831) Und ‘Urwa Ibn Az-Zubair berichtete, dass ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb mit der Verbannung aus der Gemeinde bestrafte, und diese blieb als Sunna in Anwendung.“[1042]

6833 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erließ gegen denjenigen, der Unzucht begangen hatte und nicht verheiratet war, das Urteil, dass er aus der Gemeinde verbannt wurde und die Strafe (durch Peitschenhiebe) erhielt.“[1043]

6848 - ... Abū Burada, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte:
”Keinem wird eine Strafe von mehr als zehn Peitschenhieben verhängt, es sei denn, dass es sich um eine Straftat handelt, deren Strafmaß von Allāh festgesetzt wurde.“

1041 vgl. die Anmerkungen zum Ḥadīṯ Nr. 6823.

1042 vgl. Ḥadīṯ Nr. 6814 und die Anmerkung dazu.

1043 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6831f.

Die Blutschuld (Diyya)

6862 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der Muslim bleibt stets unbedrängt im Rahmen seiner Religion, solange er kein widerrechtliches Blutvergießen begangen hat.“

6864 - ... ‘Abdullāh Ibn Mas‘ūd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das erste, über das zwischen den Menschen (am Tage des Jüngsten Gerichts) gerichtet werden wird, ist das Blutvergießen!“[1044]

6865 - ... Al-Miqdād Ibn ‘Amr Al-Kindyy, Verbündeter des Stammes Banu Zuhra, der mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in der Schlacht von Badr gekämpft hatte, berichtete:
”Ich sagte:
»O Gesandter Allāhs, ich war in einen Kampf gegen einen Ungläubigen verwickelt, als er mit dem Schwert auf meine Hand haute und sie abtrennte; anschließend suchte er Schutz vor mir auf einem Baum und rief: >Ich bin ein Allāh ergebener (Muslim)!< Soll ich ihn nun umbringen, nachdem er diese Worte gesprochen hat?«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Bringe ihn nicht um!«
Ich erwiderte: »O Gesandter Allāhs, er hat doch eine meiner beiden Hände von meinem Leib abgetrennt und anschließend seine Worte gesprochen, nachdem er meine Hand abgetrennt hatte. Soll ich ihn nun umbringen?«
Der Prophet sagte:
»Nein! Wenn du ihn umbringst, ist er (als Muslim) an deiner Stelle bevor du ihn

---

1044 d.h. die Schuld an einer Mordtat; Ḥadīṯ Nr. 6533.

umbrachtest, und du bist (als Nicht-Muslim) an seiner Stelle bevor er sein Wort sprach, das er von sich gab.«“ **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 6866)**

6866 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 6865) Ibn ‘Abbās fügte hinzu:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu Al-Miqdād:
»Wenn es sich um einen Mann handelt, der unter den Ungläubigen lebte und seinen Glauben verborgen hielt, so ist dies genau der Fall mit dir gewesen, als du zuvor in Makka warst und deinen Glauben verborgen hieltest!«“

6867 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Kein Mensch wird ermordet, ohne dass der erste Sohn Adams einen Teil derartige Schuld mitträgt!“[1045]

6868 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Kehrt nicht nach mir in den Unglauben zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen!“[1046]

6869 - ... Ǧarīr berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir während der Abschiedspilgerfahrt (Ḥaǧǧatu-l-wadā‘):
»Lass die Menschen (diese meine folgenden Wörter) aufmerksam hören:
>Kehrt nicht nach mir in den Unglauben zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen!<«“[1047]

1045 Es handelt sich dabei um den ersten Mord in der Menschheitsgeschichte, der im Nachhinein eine Schule macht.

1046 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6869.

1047 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6868.

6872 - ... Usāma Ibn Zaid Ibn Ḥāriṯa, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: ”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte uns (zu einem Feldzug) zum Ort Al-Ḥurqa in der Gegend von Ǧuhaina. Dort überfielen wir die Leute gegen Morgen und besiegten sie. Ich verfolgte anschließend mit Hilfe eines Mannes von den Al-Anṣār einen Mann von den Gegnern, und als wir ihn stellten, sagte er: >lā ilāha illa-llāh< (Kein Gott ist da außer Allāh). Während sich der Mann von den Al-Anṣār zurückhielt und von ihm abließ, erstach ich ihn mit meinem Schwert, so dass er starb. Als wir beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ankamen, wurde er davon unterrichtet, worauf er zu mir sagte:
»Du Usāma! Hast du ihn umgebracht, nachdem er >lā ilāha illa-llāh < gesagt hatte?«
Ich entgegnete: »O Gesandter Allāhs, er wollte nur Zuflucht suchen!«
Der Prophet sagte abermals:
»Hast du ihn umgebracht, nachdem er >lā ilāha illa-llāh < gesagt hatte?«
Er wiederholte diesen Satz mehrmals, bis ich mir wünschte, ich wäre vor diesem Tag noch nicht zum Islam gekommen.“

6874 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer eine Waffe gegen uns (Muslimen) richtet, der gehört nicht zu uns!“[1048]

6878 - ... ‘Abdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Blut eines Muslims, der bezeugt hat, dass kein Gott da ist außer Allāh, darf nicht vergossen werden, außer in einem der drei Fälle: Im Fall der Wiedervergeltung für Mord, im Fall der Unzucht durch einen Verheirateten, und wenn derjenige von seinem Glauben abfällt und seine Bindung zur Gemeinschaft (der Muslime) löst.“

1048 vgl. Ḥadīṯ Nr. 7070ff.

6894 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Die Tochter des An-Nuḍur ohrfeigte ein Sklavenmädchen und brach dabei einen seiner Schneidezähne. Die Leute begaben sich deshalb zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und er veranlasste die Wiedervergeltung (Qiṣāṣ)."

6900 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein Mann guckte tief in ein Zimmer des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, worauf er (der Prophet) aufstand und sich zu ihm mit einem spitzen Gegenstand begab ... und versuchte, ihn damit zu stechen."[1049]

6901 - ... Sahl Ibn Sa'd As-Sā'idyy berichtete:
"Ein Mann guckte durch ein Loch in der Tür des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er (der Gesandte Allāhs) gerade einen spitzen Gegenstand in der Hand hatte, mit dem er seinen Kopf kratzte. Als der Gesandte Allāhs ihn sah, sagte er zu ihm:
»Wenn ich gewusst hätte, dass du mich beobachtest, hätte ich dein Auge damit gestochen!«
Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, fuhr dann fort:
»Die Erlaubnis um Einlass wurde aus keinem anderen Grund zur Pflicht gemacht als wegen des Einblicks (in die Privatsphäre eines Wohnbereichs)."[1050]

6902 - ... Abū Huraira berichtete:
"Abū-l-Qāsim,[1051] Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

1049 Die Straftat liegt im Bereich des Hausfriedensbruchs. Guckt einer durch das Schlüsselloch in einen Privatbereich eines anderen hinein und verliert dabei sein Auge durch einen Spieß von der anderen Seite, so hat er weder Anspruch auf Schadensersatz noch die Möglichkeit einer öffentlich rechtlichen Strafverfolgung. Siehe Ḥadīṯ Nr. 6901f.

1050 Wird einem der Einlass gewährt, so soll sich dieser auch vertrauenswürdig verhalten und nicht die Privatsphäre seines Gastgebers in die Öffentlichkeit preisgeben; vgl. Qur'ān 24:27 und 33:53. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 6900, 6902 und die Anmerkung dazu.

1051 Ein Beiname, der ausschließlich für den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm,

»Wenn jemand bei dir (in deine Wohnung) ohne deine Erlaubnis guckt, und du auf ihn einen Stein wirfst und damit sein Auge ausschlägst, machst du dich deswegen nicht strafbar.«“[1052]

6914 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Amr berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer einen Menschen tötet, dessen Schutz unter vertraglicher Abmachung (mit den Muslimen) steht,[1053] der wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) nicht einmal den Duft des Paradieses einatmen dürfen; und sein Duft ist wahrlich aus einer Entfernung von einer vierzigjährigen Reise wahrzunehmen!“[1054]

6916 - ... Abū Sa‘īd berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Zieht nicht einige der Propheten den anderen vor!“[1055]

---

verwendet werden darf.

1052 Auf Grund dieses Ḥadīṯ wird die derartige Tat im islamischen Recht nicht strafrechtlich verfolgt. Ein Schadensersatz für den Geschädigten ist demnach ausgeschlossen. Siehe Ḥadīṯ Nr. 6900f. und die Anmerkung dazu.

1053 Unter vertraglichem Schutz verstehen sich auch alle internationalen Abmachungen, die die islamischen Staaten unterzeichnet haben. Zu solchen Abmachungen gehört u.a. und zum Beispiel die Sicherheit des Luftverkehrs. Wer also von den Muslimen ein Flugzeug entführt bzw. sprengt und/oder Frauen, Kinder und unschuldige Menschen als Geisel nimmt oder diese tötet, der handelt nicht nur nach dem Wortlaut dieses Ḥadīṯ widerrechtlich, sondern auch gegen die Bestimmung des ersten Verses der Sura 5 (Al-Mā’ida), mit der die Gläubigen aufgefordert werden die Verträge zu erfüllen. Hat ein solcher Täter noch nicht begriffen, dass er nicht nur ein Verbrechen begeht, sondern auch den Islam damit in Verruf bringt und der Da‘wa (Einladung zum Islam) einen großen Schaden zufügt?

1054 Vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3166, 3251f., 6553, 6579, 6588.

1055 vgl. Qur’ān 2:136, 285; 3:84; 4:150, 152.

Apostasie und Aufständigkeit

6921 - ... Ibn Mas'ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
"Ein Mann sagte:
»O Gesandter Allāhs, werden wir für das zur Rechenschaft gezogen, was wir in der Ǧāhiliyya[1056] getan haben?«
Der Prophet sagte:
»Wer Gutes im Islam tut, wird nicht für das zur Rechenschaft gezogen, was er in der Ǧāhiliyya getan hat; wer aber im Islam Schlechtigkeiten begeht, der wird für das zur Rechenschaft gezogen, was er zuvor und zuletzt begangen hat.«"

6929 - ... 'Abdullāh berichtete:
"Ich erinnere mich, als ob ich noch heute den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor mir sähe, wie er von einem Propheten berichtete, der von seinen eigenen Leuten so geschlagen wurde, dass er blutete, alsdann das Blut von seinem Gesicht wischte und sagte:
»O Allāh, vergib es meinen Leuten; denn sie sind unwissend!«"[1057]

6934 - ... Yusair Ibn 'Amr berichtete:
"Ich fragte Suhail Ibn Ḥunaif:
»Hast du jemals von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehört, dass er über die Al-Ḫawāriǧ[1058] etwas äusserte?«
Er sagte: »Ich hörte ihn sagen, indem er zugleich mit seiner Hand in Richtung des

---

1056 Unwissenheit, terminus technicus für die Zeit vor dem Islam.

1057 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3477.

1058 Diejenigen, die weggehen, die Abtrünnigen. Mit dieser Gruppe sind diejenigen gemeint, die primär zwar zu der Gefolgschaft des Kalifen 'Alyy (Ali), Allāhs Wohlgefallen auf ihm, gehörten, doch seine Einwilligung zur Einberufung eines Schiedsgerichts am Ende der Schlacht gegen Mu'āwya Ibn Abī Sufyān bei Ṣiffīn im Jahre 657 missbilligten und sich zu einer selbständigen Gruppe erklärten.

Irak zeigte:
>Von dort werden Leute sprießen,[1059] die zwar den Qur'ān lesen, ohne jedoch, dass seine Wirkung etwas über ihren Brustkorb hinaus erreichen wird; sie werden den Islam ruckartig verlassen, wie wenn ein Pfeil aus dem Bogen geschossen wird.<«"

6935 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Mit der Stunde wird es nicht soweit sein, bis zwei Gruppen in eine Kriegshandlung verwickelt werden, deren Ziel ein und dasselbe ist."

Die Nötigung (Ikrāh)

6948 - ... Ibn 'Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Qur'ān-Vers (4:19):

>O ihr, die ihr glaubt, euch ist nicht erlaubt, Frauen gegen ihren Willen zu beerben ... <

wurde offenbart, da folgender Brauchtum üblich war: Wenn ein Mann starb, hatten seine Erben Vorrecht über seine Witwe. Wenn einer unter ihnen sie heiraten wollte, konnte er es tun; und wenn die Erben sie an einen anderen verheiraten wollten, so konnten sie es auch tun. Wollten sie es nicht, so stand es ihnen auch zu; denn sie hatten mehr Recht auf sie als ihre eigenen Familienangehörigen. Deshalb wurde dieser Qur'ān-Vers offenbart."

6951 - ... 'Abdullāh Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

1059 Dieser Ḥadīṯ gehört zu den zahlreichen Wundern des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

”Der Muslim ist des Muslims Bruder. Ihn darf er weder unterdrücken noch zugrunde gehen lassen. Wer seinem Bruder in der Not beisteht, dem steht Allāh in seiner eigenen Not bei.“[1060]

6952 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet!«
Einer fragte:
»O Gesandter Allāhs, diesem helfen wir, wenn er unter Unrecht leidet. Aber wie können wir ihm helfen, wenn er selbst das Unrecht begeht?« Der Prophet erwiderte:
»Indem du seine Hände mit Tatkraft vom Unrecht abhältst. Dies ist eine Hilfe für ihn!«“[1061]

Die Kniffe (Ḥiyal)

6953 - ... ‘Alqama Ibn Waqqāṣ berichtete:
”Ich hörte ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, als er eine Ansprache hielt, in der er sagte:
»Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
>O ihr Menschen, wahrlich, die Taten werden entsprechend dem Vorsatz bewertet, und jedem Menschen steht wahrlich das zu, was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allāhs und Seines Gesandten willen unternimmt, dessen Auswanderung ist für Allāh und Seinen Gesandten; wer aber seine Auswanderung des irdischen Lebens willen unternimmt, es zu erlangen, oder wegen einer Frau, sie zu heiraten, dessen Auswanderung ist für das, um dessentwegen er auswanderte.<«“[1062]

1060 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2442.

1061 vgl. Ḥadīṯ Nr. 2444 und 6951.

1062 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0054 und die Anmerkung dazu.

6954 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wenn einer von euch seine rituelle Reinheit verliert, nimmt Allāh das Gebet desjenigen solange nicht an, bis er die Gebetswaschung (Wuḍū') vollzogen hat."

6966 - ... 'Abdullāh Ibn 'Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Für jeden Veruntreuer gibt es am Tage der Auferstehung eine Erkennungsfahne, mit der er erkannt wird."

Die Traumdeutung (Ta'bīr)

6982 - ... 'Ā'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, sagte:
"Das erste, was dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als Offenbarung zukam, war das wahrhaftige Traumgesicht während des Schlafes; er hatte keinen Traum gesehen, der sich nicht wie das Morgenlicht bewahrheitet hat. Er wählte die Berghöhle von Ḥirā', in die er sich gewöhnlich für mehrere Nächte zurückzog und Allāhs Nähe suchte - eine Art Gottesverehrung. Dabei sorgte er für einigen Proviant; er kehrte dann abermals zu Ḫadīǧa zurück, um sich für ähnliche Versorgung vorzubereiten. (Und dies geschah so weiter) bis die Wahrheit zu ihm kam, während er sich in der Berghöhle von Ḥirā' aufhielt: Dort kam der Engel zu ihm und sagte: >Lies<. Darauf sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friedeauf ihm: >Ich kann nicht lesen<. (Der Prophet berichtete davon, indem) er sagte:
»Da ergriff mich (der Engel) und drückte mich bis zu meiner Erschöpfung, dann ließ er mich los und sagte erneut: >Lies<. Ich sagte (wieder): >Ich kann nicht lesen<. Da ergriff er mich und drückte mich zum zweiten Male bis zu meiner Erschöpfung, dann ließ er mich los und sagte: >Lies<. Ich sagte: >Ich kann nicht lesen<; dann ergriff er mich und drückte mich zum dritten Mal, alsdann ließ er

mich los und sagte:

>Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf; Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies; denn dein Herr ist Allgütig.<« (Qur'ān 96:1ff.).

Mit diesen (Worten) kehrte er mit einem bebenden Herzen zurück. Dann trat er zu (seiner Frau) Ḫadīǧa und sagte: >Hüllt mich ein! Hüllt mich ein!< Sie hüllten ihn ein, bis die Furcht von ihm abließ. Er sagte: >O Ḫadīǧa, was ist los mit mir?< Hier dann berichtete er Ḫadīǧa von dem Ereignis und sagte: >Ich bangte um mein Leben<. Darauf sagte Ḫadīǧa: >Nein! Das ist eine frohe Botschaft. Niemals wirst du bei Allāh eine Schande erleben; denn du bist derjenige, der die Verwandschaftsbande pflegt, die Wahrheit spricht, dem Schwachen hilft, den Gast freundlich aufnimmt und dem Notleidenden unter die Arme greift.< Ḫadīǧa verließ dann mit ihm das Haus und ging zu Waraqa Ibn Naufal Ibn Asad Ibn 'Abdu-l-'Uzza Ibn Quṣayy; er war der Sohn ihres Onkels väterlicherseits, der in der Ǧāhiliyya zum Christentum übertrat; er pflegte - solange es Allāh wollte - aus dem Evangelium in arabischer Sprache abzuschreiben; er war ein Greis, der später erblindet ist. Ḫadīǧa sagte zu ihm: >O Sohn meines Onkels, höre von dem Sohn deines Bruders, was er sagt!< Waraqa sagte dann zu ihm: >O Sohn meines Bruders, was bringst du mit?< Hier berichtete ihm der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, was er gesehen hatte. Da sagte Waraqa zu ihm:

>Das ist die Botschaft, wie sie Allāh auch Moses offenbarte. Ich wünschte mir, ich wäre jung genug um solange am Leben zu bleiben, um es zu erleben, wenn dich deine Leute vertreiben!< Darauf sagte der Gesandte Allāhs: >Werden sie mich wirklich vertreiben?< Waraqa erwiderte: >Ja! Kein Mensch war mit Ähnlichem gekommen, wie du es gebracht hast, ohne dass er verfeindet wurde. Wenn ich an diesem deinem Tag noch am Leben bin, werde ich dich mit aller Kraft unterstützen.<

Es dauerte aber nicht mehr lange, da starb Waraqa und der Empfang von weiteren Offenbarungen erlebte für eine Weile einen Stillstand. Darüber wurde der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, so sehr traurig, dass er versucht hat,

sich von einem hohen Berg zu stürzen. Und jedes Mal, wenn er eine Bergspitze erreichte, um sich von dort zu stürzen, erschien ihm Gabriel und sagte zu ihm: >O Muḥammad, du bist wahrhaftig der Gesandte Allāhs!< Dadurch wurde er beruhigt und zufrieden und kehrte zurück. Wenn sich aber die Zeitspanne, in der er auf die Offenbarung wartete, in die Länge zog, versuchte er es nochmal mit seinem Plan. Und jedes Mal, wenn er erneut eine Bergspitze erreichte, um sich von dort zu stürzen, erschien ihm Gabriel abermals und sagte dasselbe nochmal zu ihm.“ ...[1063]

6984 - ... Abū Qatāda berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das wahrhaftige Traumgesicht ist von Allāh, und das bloße Träumen ist von Satan.“

6985 - ... Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wenn jemand von euch etwas im Traum sieht, das er gern hat, so ist dies von Allāh; er soll Allāh dann dafür lobpreisen und anderen Menschen davon erzählen. Sieht er aber etwas anderes, das er nicht mag, so ist dies vom Satan; er soll dann seine Zuflucht (zu Allāh) vor dem Übel dieses Traumes nehmen und keinem Menschen davon erzählen; denn dadurch wird ihm kein Schaden entstehen.“[1064]

6986 - ... Abū Qatāda berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das wahrhaftige Traumgesicht ist von Allāh, und das bloße Träumen ist vom Satan. Wer von euch bloß träumt, der soll dann seine Zuflucht davor (zu Allāh) nehmen und auf seine linke Seite pusten; dadurch wird ihm kein Schaden entstehen.“[1065]

1063 vgl. Ḥadīṯ Nr. 0003, in dem der Schlussteil dieses Ḥadīṯ fehlt, sowie Ḥadīṯ Nr. 6991

1064 Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 7044.

1065 Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 6995.

6987 - ... ‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Traumgesicht eines Gläubigen ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums.“[1066]

6988 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Das Traumgesicht eines Gläubigen ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums.“ ...[1067]

6989 - ... Abū Sa‘īd al Ḫudryy berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Das **gute**[1068] Traumgesicht ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums.“ ...

6990 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Vom Prophetentum bleibt nichts mehr übrig, außer den frohen Botschaften.“[1069]
Die Leute fragten: ”Und was sind die frohen Botschaften?“ Er sagte:
”Es sind die guten Traumgesichter.“

6991 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Einige Menschen sahen das Zeichen der >Nacht der Macht<[1070] in den letzten

---

1066 Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 6988.

1067 Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 6987ff.

1068 d.h. das wahrhaftige Traumgesicht. Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 6984 ff.

1069 Die frohe Botschaft im diesseitigen Leben wird im Qur’ān-Vers 10:64 erwähnt und von den Gelehrten, gestützt auf diesen Ḥadīṯ, ebenfalls als das gute Traumgesicht erklärt; vgl. sowohl dort als auch Ḥadīṯ Nr. 6984ff.

1070 Oder >Nacht der Bestimmung<. Arab.: Lailatu-l-Qadr, in der die ersten fünf Qur’ān-Verse der Sura 96 offenbart wurden. Manche gute und rechtschaffene Muslime sahen und erlebten

sieben Tagen des Fasten(-Monats) Ramaḍān; und andere Menschen sahen es in den letzten zehn Tagen. Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte dann dazu:
»Erwartet ihr Zeichen in den letzten sieben Tagen!«"

6992 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Hätte ich solange wie Yusuf im Gefängnis gesessen, und wäre dann der Bote zu mir mit der Einladung gekommen, so hätte ich ihm gewiss Folge geleistet!"[1071]

6993 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Wer mich im Traum sieht, der wird mich in Wirklichkeit sehen, und Satan nimmt meine
Erscheinungsform nicht an." ...[1072]

---

ganz individuell das Zeichen Allāhs in dieser Nacht, das - manchen Ḥadīṯen zufolge - in den letzten sieben Tagen des Monats Ramaḍān zu erwarten ist. Manche Überlieferungen sprechen von wundermäßigen, übernatürlichen und völlig ungewöhnlichen Ereignissen, an deren Wahrheitsgehalt deshalb kein Zweifel besteht, da ihre Berichterstatter als solche fromme, wahrhaftige und rechtschaffene Menschen bekannt sind; denn zu ihnen gehören ja die Ṣaḥāba selbst, die Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm; vgl. die Berichterstattung im Ḥadīṯ Nr. 6982.

1071 Der Sinn dieses Ḥadīṯ kann erst verstanden werden, wenn man Vorkenntnis von der qur'ānischen Geschichte des Propheten Yusuf, Allāhs Friede auf ihm, hat, die vollständig in der 12. Sura vorkommt. Der Abschnitt über die Ablehnung Yusufs, Allāhs Friede auf ihm, ist dort im Vers 50 anzutreffen. Lesenswert ist auch die auf den qur'ānischen Angaben basierende Geschichte für Kinder von unserer Schwester Soumia Sidi Moussa mit dem Titel "Yusuf der Prophet Allāhs", Islamische Bibliothek.

1072 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6994.

6994 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer mich im Traum gesehen hat, der hat mich in Wirklichkeit gesehen; denn Satan nimmt meine Erscheinungsform nicht an. Und das Traumgesicht eines Gläubigen ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums."[1073]

6995 - ... Abū Qatāda berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Das wahrhaftige Traumgesicht ist von Allāh, und das bloße Träumen ist vom Satan. Wer von euch im Traum etwas sieht, das er nicht mag, soll auf seine linke Seite dreimal pusten und seine Zuflucht (zu Allāh) nehmen; dadurch wird ihm kein Schaden entstehen; und Satan nimmt meine Erscheinungsform nicht an."[1074]

6996 - ... Abū Qatāda, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer mich im Traum gesehen hat, der hat die Wahrheit gesehen." ...[1075]

6997 - ... Abū Sa‘īd al Ḫudryy berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Wer mich im Traum gesehen hat, der hat die Wahrheit gesehen; denn Satan bildet sich nicht nach meiner Erscheinungsform um."[1076]

1073 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6993.

1074 Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 6986f. und die Anmerkung dazu.

1075 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6994ff.

1076 Anderen Ḥadīṯen zufolge nehmen die Ǧinn, von deren Wesen Satan ist, verschiedene Gestalten von Mensch und Tier an. Deshalb ist es möglich, dass Satan einem - sowohl im Traum als auch in der Realität - in der Gestalt eines Menschen erscheint, was nach diesem Ḥadīṯ in Bezug auf die Person des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nicht möglich ist. Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 6994ff.

6998 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Mir wurden die Schlüssel (für die Macht) des Wortes gegeben, und mir wurde (von Allāh) der Sieg durch den Schrecken des Feindes gewährleistet; und es geschah in der vergangenen Nacht während ich schlief, dass mir die Schlüssel aller Schätze der Erde gebracht und in meine Hand gelegt worden sind."
Abū Huraira fügte hinzu:
"Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ist dann dahingegangen, und ihr schöpft aus diesen (Schätzen) aus!"

7007 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Während ich schlief, wurde mir ein Becher Milch gebracht, von dem ich trank, bis ich sah, dass die Flüssigkeit durch meine Gliedmaßen herausströmte. Ich gab meinen Rest an ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb weiter."
Die Leute, die um ihn herum saßen, fragten:
"Und wie hast du dies gedeutet, o Gesandter Allāhs?"
Er sagte: "Es ist das Wissen!"[1077]

7009 - ... Abū Saʻīd Al-Ḫudryy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Während ich schlief, wurden mir die Menschen, in Hemden bekleidet, vorgeführt. Einige trugen sie bis zur Brust, andere kürzer, und mir wurde auch ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb in einem Hemd gezeigt, dessen Ende er hinter sich herschleifte."
Die Leute fragten:

1077 Ausführliche Einzelheiten darüber sind in der Abhandlung enthalten, die Halid Ünal als Dissertation erarbeitet hat, und von der Islamischen Bibliothek, Köln, unter dem Titel "Al-Fārūq ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb (r.)" veröffentlicht wurde. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 6381

”Und wie hast du dies gedeutet, o Gesandter Allāhs?“
Er sagte: ”Es ist die Religion!“[1078]

7011 - ...‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich habe dich im Traum zweimal gesehen: Ein Mann trug dich in einem seidenen Tuch und sagte zu mir: »Diese ist deine Frau!« Ich habe das Tuch enthüllt und sah, dass du diese warst. Ich sagte zu mir: »Sollte dies von Allāh eine Weisung sein, so wird Er es bestimmt vollenden.«“[1079]

7012 - ...‘Ā’iša berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich sah dich im Traum zweimal, bevor ich dich geheiratet habe: Ich sah, dass der Engel dich in einem seidenen Tuch trug. Ich sagte zu ihm: »Decke es auf!« Und als er es aufdeckte, sah ich, dass du es warst. Ich sagte zu mir: »Sollte dies von Allāh eine Weisung sein, so wird Er es bestimmt vollenden. Abermals sah ich, dass er dich in einem seidenen Tuch trug. Ich sagte zu ihm: »Decke es auf!« Und als er es aufdeckte, sah ich, dass du es warst. Ich sagte zu mir: »Sollte dies von Allāh eine Weisung sein, so wird Er es bestimmt vollenden.«“[1080]

7015 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ich sah im Traum, dass ich ein seidenes Tuch in meiner Hand trug, mit dem ich zu keiner Stelle im Paradies hinabzuschweben wünschte, ohne dass es mich dorthin fliegend brachte. Ich erzählte es Ḥafṣa. **(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 7016)**

1078 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7007 und die Anmerkung dazu.

1079 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5125f., 7012 und die Anmerkung dazu.

1080 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5125f., 7011 und die Anmerkung dazu.

7016 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 7015) Ḥafṣa erzählte dies ihrerseits weiter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, worauf er sagte:
»Dein Bruder ist wahrlich ein rechtschaffener Mann!«" ...

7022 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Während ich schlief, sah ich mich neben einem Wasserbecken stehend, von dem ich den Menschen zu trinken gab. Da kam Abū Bakr zu mir und nahm den Wassereimer aus meiner Hand, um mich zu entlasten. Er zog zweimal den Eimer hoch, und sein Hochziehen war mit einer Schwäche verbunden. Allāh wird es ihm vergeben. Dann kam ('Umar) Ibn Al-Ḫaṭṭāb, der den Eimer von ihm nahm und hörte nicht auf, Wasser aus dem Becken zu holen, bis die Menschen (genug hatten und) weggingen, während das Wasser aus dem Becken noch hinausströmte."[1081]

7023 - ... Abū Huraira berichtete:
"Während wir beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, saßen, sagte er:
»Während ich schlief, sah ich mich im Paradies und fand dort eine Frau vor, die gerade dabei war, den Wuḍū' (Gebetswaschung) neben einem Palast zu vollziehen. Ich fragte:
>Wem gehört dieser Palast?< Sie (die Bewohner des Paradieses) sagten:
>Er gehört 'Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb!<
Ich erinnerte mich dann an seine Eifersucht und verließ ruckartig die Gegend.«

1081 Dieser Ḥadīṯ gibt deutliche Hinweise auf die Kalifatfolge nach dem Tode des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Die zwei Eimer Wasser, die Abū Bakr herauszog, waren seine beiden Amtsjahre. Derartige Beispiele über die legitime Reihenfolge des Kalifats sind in der Sunna so zahlreich, aber auch genug deutlich, dass diejenigen, die immer noch daran Zweifel und Verwirrungen auslösen, ihre Pläne endlich aufgeben müssen; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 3654 und die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 7007.

Da weinte ‘Umar und sagte:
»Dir gegenüber, o Gesandter Allāhs - mögen mein Vater und meine Mutter für dich als Opfer sein - soll ich eifersüchtig sein?«“[1082]

7033 - ... ‘Ubaidullāh Ibn‘Abdullāh berichtete:
”Ich fragte ‘Abdullāh Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, über das Traumgesicht des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das er erwähnt hatte,
(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 7034)

7034 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 7033) und Ibn ‘Abbās sagte:
»Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete mir darüber, indem er sagte:
>Während ich schlief, sah ich, dass in meine Hände zwei Armreifen aus Gold gelegt wurden, die ich verabscheuend von mir abriss. Anschließend wurde mir die Erlaubnis (für diese Abneigung) erteilt, worauf ich sie beide hinwegpustete, und sie flogen davon. Ich deutete es, dass zwei Lügner in Erscheinung treten werden.<«
‘Abdullāh fügte hinzu: »Einer von den beiden war Al-‘Ansyy, den Fairūz im Yaman (Yemen) umgebracht hatte, und der andere war Musailima.«“[1083]

7035 - ... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich sah im Traum, dass ich von Makka in ein anderes Land auswanderte, in dem es Palmen gab. Ich und die Leute in meinem Haushalt gingen davon aus, dass es sich dabei um Al-Yamāma oder Al-Haǧar handelte. Es war aber Al-Madīna, Yaṯrib. Dort habe ich (im Traum) Kühe gesehen, die, bei Allāh, etwas Gutes

---

1082 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3680.

1083 Es handelt sich um die beiden bekannten falschen Propheten, die tatsächlich auf der Arabischen Halbinsel in Erscheinung traten.

bedeuten; diese wurden als die Gläubigen am Tage der Schlacht von Uḥud gedeutet. Es war wirklich das Gute, was Allāh uns an Segen und als Belohnung für die Wahrhaftigkeit beschert hat, das Allāh uns auch nach dem Tag der Schlacht von Badr zuteil kommen ließ.“

7038 - ... Sālim Ibn ‘Abdullāh berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Ich sah, dass eine schwarze Frau mit ungepflegtem Haar aus Al-Madīna ging und sich in Mahiya‘a, das ist die Al-Ǧuḥfa, aufhielt. Ich deutete es damit, dass sich die Epidemie von Al-Madīna dorthin übertragen wird.“

7042 - ... Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer von einem Traum erzählt, den er nicht gesehen hat, wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) aufgefordert, zwei Haare zusammenzuknoten, und er wird dies gewiss nicht tun können. Und wer bei einem Gespräch von Leuten lauscht, denen dies zuwider ist, oder die sich von ihm entfernen wollen, dem werden in sein Ohr (am Tage des Jüngsten Gerichts) Schmerzen hineingegossen. Und wer ein Bild gestaltet, der wird dafür (am Tage des Jüngsten Gerichts) bestraft und aufgefordert, in dieses den Lebensgeist einzuhauchen; und er wird dies gewiss nicht tun können.“ ...[1084]

7044 - ... Abū Salama berichtete:
”Manchmal sah ich Träume, die mich krank machten, bis ich Abū Qatāda folgendes sagen hörte: »Ich auch habe Träume gesehen, die mich krank machten, bis ich den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Ein gutes Traumgesicht ist von Allāh. Wenn jemand von euch etwas im Traum sieht, das er gern hat, so soll er keinem Menschen davon erzählen, außer

---

1084 vgl. die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 6130.

demjenigen, den er liebt. Sieht er aber etwas anderes, das er nicht mag, so soll er dann seine Zuflucht (zu Allāh) vor dem Übel dieses Traumes und vor dem Übel Satans nehmen; er soll dann dreimal pusten und keinem Menschen davon erzählen; denn dadurch wird ihm kein Schaden entstehen.“[1085]

7046 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Ein Mann kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»In dieser Nacht sah ich im Traum, dass aus einer schattenspendenden Wolke Butterschmalz und Honig tropften, und ich sah, dass die Menschen davon mit ihren bloßen Handflächen auffingen. Einige bekamen viel davon und andere nur wenig. Dann sah ich, dass ein Seil zwischen der Erde und dem Himmel gespannt war. Ich sah dich, dass du an diesem festhieltest und emporstiegst. Danach hielt ein anderer Mann an ihm fest und stieg empor. Ein anderer Mann hielt daran fest, und das Seil riss ab, alsdann wurde es wieder verbunden.«
Abū Bakr sagte daraufhin: »O Gesandter Allāhs, mein Vater möge für dich ein Opfer sein, lass mich bei Allāh diesen Traum deuten!«
Er, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Deute ihn!«
Abū Bakr sagte: »Was die schattenspendende Wolke angeht, so ist sie der Islam. Was aber an Butterschmalz und Honig abtropfte, ist der Qur’ān, der seine Süße abgibt, von der jeder nehmen kann, ob viel oder wenig. Was das Seil angeht, das zwischen dem Himmel und der Erde gespannt war, so ist es die Wahrheit, bei der du bist, an der du festhältst und mit der dich Allāh erhöht. Ein anderer wird daran festhalten und wird dann dadurch erhöht. Noch ein anderer wird daran festhalten und dann dadurch erhöht. Ein anderer wird daran festhalten und bei diesem wird

1085 Zu den lieben Menschen gehört auch Vertrauenswürdigkeit aufgrund der Frömmigkeit und Gottesfürchtigkeit. Hier dann hat man die Gewissheit, dass kein Neid ausgelöst wird und Lebensgeheimnisse im guten Gewahrsam bleiben; denn ein göttlicher Traum hat nur Wahrheiten zum Inhalt, wie dies bei Yūsuf, Allāhs Friede auf ihm, der Fall war (vgl. Sura 12). Siehe dazu Ḥadīṯ Nr. 6985.

es dann abreissen, alsdann wieder verbunden sein, und er wird dadurch erhöht. Lass mich wissen, o Gesandter Allāhs, ob ich richtig oder falsch gedeutete habe!«
Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Einiges hast du richtig und einiges hast du falsch gedeutet.«
Abū Bakr sagte: »Bei Allāh, o Gesandter Allāhs, sage mir, was ich falsch gedeutet habe!«
Der Prophet sagte zu ihm:
»Schwöre nicht!«“[1086]

Wendet euch nicht voneinander ab und seid Allāhs Diener, brüderlich zueinander. Es ist dem Muslim nicht erlaubt, seinen Bruder länger als drei Tage zu meiden

Muḥammad, der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

6065

1086 Damit beendete der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gespräch, ohne jedoch eine Äußerung über Richtigkeit oder Falschheit in der Traumdeutung von Abū Bakr zu machen. Man kann davon ausgehen, dass auf der einen Seite jeder den Traum nach dem ihm von Allāh gegebenen Wissen deuten darf. Auf der anderen Seite kann bei einem solchen Traum vorkommen, dass der Traum ein Geheimnis enthält, das der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wahrgenommen hatte, und nicht durch seine richtige Deutung als Prophet lüften dürfte.

Buch 13

Die Wirren (Fitan)

7050 und 7051- ... Sahl Ibn Sa‘d berichtete:
”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»(Am Tag des Jüngsten Gerichts) werde ich vor euch am Wasserbecken stehen. Wer dort an ihm vorbeigehen wird, wird aus ihm trinken; und wer aus ihm trinken wird, der wird nie wieder durstig sein. Es werden wahrlich Leute an mir vorbeikommen, die ich kenne und die mich kennen. Dann wird zwischen mir und ihnen eine Trennung gemacht.« ...
Abū Sa‘īd Al-Ḫudryy fügte hinzu, dass der Prophet wie folgt fortfuhr:
»Ich werde dann sagen: >Diese Leute gehören zu mir!< Und mir wird gesagt:
>Du weiß nicht, was sie nach dir (in der Religion) verändert haben!<
Ich werde dann sagen:
>Weg damit, weg mit jedem, der nach mir etwas verändert hat!<«“[1087]

1087 In diesem Zusammenhang wird an all diejenigen appelliert, die ein eigenes Konzept in der Religion gemacht haben. Hier geht es nicht um die beachtlichen wissenschaftlichen Leistungen der Rechtsgelehrten, vielmehr geht es um die Absonderung mancher Grüppchen unter den vielen Namen und Brauchtümern, die selbst vom eigenen Scheich oder Meister entwickelt wurden und nichts mit der Religion zu tun haben oder mindestens einen Bruchteil davon enthalten. Bevor unser Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, diese Welt verließ, rezitierte er während der Abschiedspilgerfahrt den dritten Qur’ān-Vers aus der fünften Sura Al-Mā’ida, in dem Allāh unser Herr und Schöpfer sagt: >. Heute habe Ich euch eure Religion vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt und euch den Islam zum Glauben erwählt.< Im Nachhinein sehen wir wirklich allerhand Änderungen von diesen Grüppchen: Manche fügen dem Wortlaut des Gebetsrufes noch einen Satz hinzu. Andere nehmen sich Heilige unter den Menschen (wie in der Praxis der katholischen Kirche, wo die Heiligkeit nur unserem Erhabenen Schöpfer vorbehalten ist, usw;) vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 0045.

7052 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte folgendes zu uns:
»Wahrlich, ihr werdet nach mir Brauchtümer und Dinge sehen, die ihr verabscheut.«
Die Leute sagten: »O Gesandter Allāhs, was befiehlst du uns dann?« Der Prophet antwortete:
»Ihr erfüllt eure Verpflichtungen gegenüber den anderen und bittet Allāh um das, was euch an Rechten zusteht.«“[1088]

7053 - ... Ibn ‘Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer von seinem Amīr (Führer) etwas erlebt, das ihm zuwider ist, soll sich gedulden; denn wer sich von der **Führungsmacht** um eine Handbreite distanziert (und stirbt), der stirbt im Zustand des Brauchtums der Ǧāhilyya!“[1089]

7054 - ... Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer von seinem Amīr (Führer) etwas erlebt, das ihm zuwider ist, der soll geduldig sein; denn wer sich von der **Gemeinschaft** (der Muslime) um eine Handbreite distanziert und stirbt, der sirbt mit dem Brauchtum der Ǧāhilyya!“[1090]

7055 - ... Ǧunāda Ibn Abī Umayya berichtete:
”Wir traten bei ‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit ein, als er krank war und sagten zu ihm: »Allāh möge dir gute Besserung geben. Erzähle uns über einen Ḥadīṯ, den du vom Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehört hast und mit dem dir Allāh Nützlichkeit zukommen ließ!« Und er sagte: »Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ uns zu ihm kommen, und wir leisteten ihm den Treueschwur.
(Fortsetzung folgt im Ḥadīṯ Nr. 7056)

1088 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3603.

1089 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7054.

1090 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7053.

7056 - (Fortsetzung des Ḥadīṯ Nr. 7055) Und zu dem, was er uns unter anderem auferlegt hatte, war, dass wir ihm schworen, ihm zuzuhören und zu gehorchen, gleichwohl, ob dies uns angenehm oder unangenehm wäre; ferner, dass dies sowohl in schweren als auch in guten Zeiten weiter gilt, auch dann, wenn es gegen unseren persönlichen Vorteil wäre; und dass wir keinem Menschen das Recht streitig machen, das ihm zusteht, es sei denn, (so sagte der Prophet wörtlich:)
>ihr seht, dass die Leute unter euch mit dem offenkundigen Unglauben umhergehen, gegen den ihr von Allāh einen klaren Beweis besitzt.<«"

7057 - ... Usaid Ibn Ḥuḍair berichtete:
"Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, du hast den Soundso mit einer Aufgabe beauftragt und mich hast du mit keiner beauftragt.«
Der Prophet sagte: »Ihr werdet nach mir sehen, dass es für manche Menschen gewisse Vorrechte geben wird, so harrt aus in Geduld, bis ihr mir wieder (am Tage des Jüngsten Gerichts) begegnet werdet."

7060 - ... Usāma Ibn Zaid, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
"Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, blickte (von einer Höhe) auf eine Festung in Al-Madīna herab und sagte:
»Seht ihr, was ich sehe?«
Die Leute sagten: »Nein!« Er fuhr fort:
»Ich sehe wahrlich die Wirren, wie sie zwischen euren Häusern herabfallen werden, wie das Herabfallen der Regentropfen.«"

7061 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Zeit rückt näher, die Taten werden immer weniger, der Geiz wird überall praktiziert, die Wirren werden offenkundig sein, und der Harağ wird sich vermehren."
Die Leute fragten: "O Gesandter Allāhs, was ist ein Harağ?" Der Prophet sagte:
"Der Mord, der Mord!"[1091]

1091 Ist es nicht soweit gekommen, dass wir von diesem Verbrechen tagtäglich in den Nachrichten

7062 und 7063 - ... Šaqīq berichtete:
"Ich war zusammen mit ʻAbdullāh und Abū Mūsa, und sie erzählten, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte:
"Es gibt wahrlich vor dem Eintreffen der Stunde Zeiten, in denen die Unwissenheit herabkommt, das Wissen aufgehoben wird, und der Harağ oft stattfindet. Und der Harağ ist der Mord."[1092]

7070 - ... ʻAbdullāh Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer eine Waffe gegen uns (Muslime) trägt, der gehört nicht zu uns!"[1093]

7071 - ... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Wer eine Waffe gegen uns (Muslime) trägt, der gehört nicht zu uns!"[1094]

7072 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Keiner von euch darf auf seinen Bruder mit einer Waffe zeigen; denn er weiß nicht, ob Satan die Bewegung seiner Hand so beeinflusst (, dass er seinen Bruder damit tötet) und selbst dadurch in eine Grube des Höllenfeuers fällt."

7076 - ... ʻAbdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Beschimpfung eines Muslims ist eine Freveltat und gegen ihn zu kämpfen ist Unglaube!"

7077 - ... Ibn ʻUmar berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:

hören? Siehe Ḥadīṯ Nr. 6037, 7062 und 7063.

1092 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6037 und 7061 und die Anmerkung dazu.

1093 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6874 und 7071.

1094 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6874 und 7070.

”Fallet nicht nach mir in den Unglauben zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen!“[1095]

7083 - ... Al-Ḥasan berichtete:
”Ich ging hinaus mit meiner Waffe in der Nacht des Aufruhrs und begegnete Abū Bakra, der mich fragte: »Wo willst du hin?« Ich erwiderte: »Ich will dem Vetter des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, helfen.« Da sagte er zu mir: »Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
>Wenn zwei Muslime einander gegenüber (zum Kampf) mit ihren Schwertern stehen, so gehört jeder von den beiden zu den Bewohnern des Höllenfeuers!<
Die Leute sagten zum Propheten: >Hier geht es um denjenigen, der getötet hat, worum geht es bei demjenigen, der getötet wurde?<
Der Prophet entgegnete:
>Dieser auch wollte ja seinen Gefährten umbringen.<« ...“[1096]

7084 - ... Ḥuḏaifa Ibn Al-Yamān berichtete:
”Die Menschen pflegten den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die guten Dinge zu befragen, und ich pflegte ihn über das Übel zu befragen, weil ich befürchtete, dass dieses in mich gelangt. Ich sagte:
»O Gesandter Allāhs, wir befanden uns einst in einer Ǧāhilyya und in einem Übel zugleich, und Allāh brachte uns das Gute (durch den Islam). Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er erwiderte: »Ja!« Ich sagte wieder: »Und wird es nach diesem Übel wieder Gutes geben?« Er sagte:
»Ja! Und es wird Spuren des Verderbens haben.«
Ich fragte: »Und wie sehen die Spuren des Verderbens aus?« Er sagte:
»Es wird Menschen geben, die die anderen führen, aber nicht mit meiner Rechtleitung; von ihnen wirst du Dinge bejahen und andere verabscheuen.«
Ich fragte: »Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er sagte:
»Ja! Es wird Leute geben, die die anderen soweit bis hin zu den Toren des

---

1095 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6868f.

1096 Für die Beurteilung der Tat ist der Vorsatz maßgebend; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr 0031 und 0054.

Höllenfeuers aufrufen, und wer ihnen folgt, den werden sie ins Feuer hineinführen.«

Ich sagte: »O Gesandter Allāhs, beschreibe sie uns!« Und er sagte:

»Sie gehören äusserlich zu uns und sprechen unsere Sprache.«

Ich sagte: »Was befiehlst du mir, falls ich so etwas erleben sollte?« Der Prophet sagte:

»Bleibe stets mit der Gemeinschaft der Muslime und mit deren Imām verbunden.«

Ich fragte: »Und wie, wenn sie weder eine Gemeinschaft noch einen Imām haben?« Er sagte:

»Dann verlasse alle diese Gruppen, auch dann, wenn du an dem Stamm eines Baumes mit deinen Zähnen festhalten müsstest, bis der Tod dich ereilt, während du dich noch in diesem Zustand befindest!«“[1097]

7099 - ... Abū Bakra berichtete:

”Wahrlich, Allāh rief mir während der Tage der Kamelschlacht[1098] etwas Nützliches ins Gedächtnis, und zwar aus der Zeit, als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zur Kenntnis nahm, dass das Volk in Persien die Tochter Chosros zum Herrscher über sich machte, und er folgendes sagte:

»Niemals werden Leute erfolgreich sein, die eine Frau zu ihrem Herrscher machen.«“[1099]

7108 - ... Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:

”Wenn Allāh eine Strafe auf ein Volk herabkommen lässt, trifft diese all

1097 Siehe Ḥadīṯ Nr. 3606, 7050f. und die Anmerkung dazu.

1098 Als es 656 n.Chr. während der Amtszeit des vierten Kalifen ‘Alyy Ibn Abī Ṭālib, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, zum offenen Kampf zwischen den rivalisierenden Parteien in der Nähe von Baṣra kam, nahm ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, selbst auf ihrem Kamel an dem Gefecht teil, wonach die Schlacht als Kamelschlacht genannt wurde.

1099 Es mag sein, dass unsere Brüder und Schwestern in der Türkei und in Pakistan, die eine Frau an ihre Spitze wählten, noch nicht von diesem Ḥadīṯ Kenntnis genommen haben.

diejenigen, die sich unter ihnen befinden. Dann werden sie (am Tage des Jüngsten Gerichts) gemäß dem erweckt, was sie getan haben."

7113 - ... Ḥuḏaifa Ibn Al-Yamān berichtete:
"Die Heuchler sind in Wirklichkeit heutzutage übler als sie zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren; denn damals haben sie sich als solche heimlich verhalten, heute aber tun sie es offenkundig."[1100]

7115 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Stunde wird nicht eintreffen, bis der Mensch am Grab eines anderen vorbeigeht und sagt: »Wenn ich an seiner Stelle wäre!«"

7118 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
"Die Stunde wird nicht eintreffen, bis ein Feuer aus dem Land des Ḥiǧāz[1101] herauskommt und die Kamelhälse in Buṣrā (in Palästina) beleuchtet!«"[1102]

7120 - ... Ḥāriṯa Ibn Wahb berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Gebt Almosen; denn eine Zeit wird auf die Menschen zukommen, in der einer mit seinem Almosen umhergeht und keinen findet, der es annimmt." ...

1100 Im Namen der Wissenschaft und unter der Islam-Arbeit als Vorwand sind sie auch in Deutschland aktiv. Auf Konkretisierung der Fälle wird hier verzichtet.

1101 Geographische Bezeichnung des westlichen Landgebiets an der Arabischen Halbinsel, das an das Rote Meer angrenzt und zu dem die Stadt Makka gehört.

1102 Manche Leute deuten diese Prophezeiung mit den Erdölschätzen der Arabischen Halbinsel. Diese Deutung kann nicht stimmen, weil das brennende Feuer aus den dortigen Bohrinseln die Kamelhälse in Buṣrā nicht beleuchten kann. Geht man davon aus, dass das Erdöl zu den entferntesten Teilen exportiert wird, dass davon Energie erzeugt wird, wovon Elektrolicht die Kamelhälse beleuchtet, dann mag die Deutung richtig sein.

7129 - ... ‘Ā’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass er seine Zuflucht (zu Allāh) vor dem Dağğāl (dem falschen Messias) nahm.“[1103]

7133 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”An den Eingängen von Al-Madīna befinden sich Engel. Daher drängen weder die Pest noch der Dağğāl hinein.“[1104]

Grundlagen der Staatsführung (Aḥkām)

7137 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wer mir Gehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit Gehorsam gegenüber Allāh; und wer mir Ungehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit Ungehorsam gegenüber Allāh. Und wer demjenigen Amīr,[1105] den ich eingesetzt habe, Gehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit Gehorsam mir gegenüber; und wer demjenigen Amīr, den ich eingesetzt habe, Ungehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit mir gegenüber Ungehorsam.“

7138 - ... ‘Abdullāh Ibn ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Wahrlich, ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde: der höchste Imām, der über alle Menschen eingesetzt worden ist, ist ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und der Mann ist für die Leute in seinem Haushalt ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und die Frau

---

1103 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7133.

1104 Siehe Ḥadīṯ Nr. 7129.

1105 Mit dem Wort Amīr ist jede Person gemeint, die mit einer Aufgabe der Menschenführung beauftragt wird.

ist für die Leute des Haushalts ihres Mannes und für seine Kinder eine Hirtin, und sie ist verantwortlich für sie. Und der Diener eines anderen ist ein Hirte in Bezug auf den Besitz seines Herrn, und er ist verantwortlich für dessen Besitz. Wahrlich, ihr seid dann alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde.“[1106]

7141 - ... ‘Abdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Wenn Allāh einem Menschen Reichtümer gibt, und er diese dorthin bringt, wo sie in gerechter Weise verwendet werden können; und ein Mensch, dem Allāh Weisheit gibt, und er mit dieser zur richtigen Entscheidung und zur Belehrung anderer beiträgt!“[1107]

7142 - ... Anas Ibn Mālik, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Hört und gehorcht, auch dann, wenn über euch ein abessinischer Sklave, dessen Kopf wie eine Rosine aussähe, eingesetzt würde.“

7144 - ... ‘Abdullāh, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Hören und Gehorchen ist jedem muslimischen Menschen in alldem Pflicht, was er mag und was er nicht mag, solange von ihm keine sündhafte Tat verlangt wird. Wird von ihm eine sündhafte Tat verlangt, so ist er zum Hören und Gehorchen nicht verpflichtet.“

7145 - ... ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Kampftruppe, setzte über sie einen Mann aus den Al-Anṣār ein und gab den Leuten seine Anweisungen dazu, dass sie ihm Gehorsam leisten sollen. Später wurde dieser zornig über sie und sagte: »Seid ihr nicht vom Propheten, Allāhs Segen und Friede

1106 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0893, 2262 und die Anmerkung dazu.

1107 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1409.

auf ihm, dazu verpflichtet, mir Gehorsam zu leisten?« Die Leute sagten: »Doch!« Der Mann sagte: »Dann befehle ich euch Brennholz zu sammeln, Feuer anzuzünden und in dieses hineinzutreten!« Die Leute sammelten das Brennholz, zündeten das Feuer, und als sie beinah dabei waren, in dieses hineinzutreten, blieben einige von ihnen stehen, schauten sich gegenseitig an und sagten:
»Wir folgten wahrlich dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, um vor dem Feuer zu entfliehen. Sollen wir nun in dieses hineintreten?«
Während dessen ging das Feuer aus, und der Zorn des Mannes ließ nach. Als er dies dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, berichtete, sagte er:
»Wenn sie ins Feuer gegangen wären, wären sie nie aus ihm herausgekommen! Gehorsam ist nur im guten Sinne.«“[1108]

7146 - ... ‘Abdu-r-Raḥmān Ibn Samura berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:
”Du ‘Abdu-r-Raḥmān, verlange nicht nach der Führerschaft; denn, wenn du sie nach eigenem Verlangen innehast, wirst du ihr ausgeliefert sein. Und wenn du mit dieser ohne eigenes Verlangen beauftragt wirst, so wird dir dabei geholfen werden; und wenn du über etwas schwörst und siehst, dass es besser wäre, wenn du anders handeln würdest, so leiste die Sühne für deinen Schwur und tue, was besser ist.“[1109]

7151 - ... Al-Ḥasan berichtete:
”Wir statteten Ma‘qil Ibn Yasār einen Krankenbesuch ab, währenddessen ‘Ubaidullāh zu uns hereintrat. Ma‘qil sagte zu ihm:
»Ich will dir von einem Ḥadīṯ berichten, den ich vom Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehört habe, in dem er sagte:
»Es gibt keinen Machthaber, der über ein muslimisches Volk regiert und stirbt, nachdem er es betrogen hatte, ohne dass Allāh ihm das Paradies verwehrt.«“

1108 Siehe Ḥadīṯ Nr. 4340.

1109 Mit dieser Regelung wird der Weg zum Segen und Heil nicht auf ewig versperrt bleiben; siehe Ḥadīṯ Nr. 6669 und 6722.

7157 - ... Abū Mūsa berichtete:
"Ein Mann trat zum Islam über, und danach trat er zum Judentum über. Da kam Mu'āḏ Ibn Ğabal - während sich dieser bei mir aufhielt - und sagte:
»Was ist mit diesem?«
Ich sagte:
»Er trat zum Islam über, und danach trat er zum Judentum über.«
Mu'āḏ sagte:
»Ich werde mich nicht hinsetzen, bis ich ihn umgebracht habe; dies ist das Rechtsurteil des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm.«"

7158 - ... Abū Bakra schrieb seinem Sohn, als sich dieser in Sağğistān aufhielt:
"Richte nicht zwischen zwei Menschen, wenn du zornig bist; denn ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Ein Richter darf nicht zwischen zwei Menschen richten, wenn er zornig ist.«"

7159 - ... Abū Mas'ūd Al-Anṣāryy berichtete:
"Ein Mann kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sagte:
»O Gesandter Allāhs, ich komme deshalb nicht zum Morgengebet wegen dem Soundso, der das Gebet in die Länge zieht, wenn er es für uns leitet.«
Ich habe den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, niemals bei der Erteilung einer Anweisung so verärgert gesehen, wie an jenem Tag; denn er sagte anschließend:
»Ihr Menschen, unter euch gibt es solche, die (die Menschen) abschrecken. Wer von euch die Menschen im Gebet leitet, der soll es kürzer fassen; denn unter ihnen befinden sich Schwache, Kranke und andere, die einige Besorgungen erledigen wollen.«"[1110]

7162 - ... Anas Ibn Mālik berichtete:
"Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an die Byzantiner schreiben

1110 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0702 und 0707f.

lassen wollte, wurde ihm gesagt, dass sie keinen Brief lesen wollen, der nicht mit einem Stempel versehen ist. Darauf nahm sich der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, einen Ring aus Silber - als ob ich seinen Glanz heute noch sähe - und ließ darauf gravieren: >Muḥammad rasūlu-llāh< (Muḥammad der Gesandte Allāhs).“[1111]

7169 - ... Umm Salama, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
»Ich bin nur ein Mensch,[1112] und zu mir kommen von euch Streitparteien. Es mag sein, dass manche unter euch für deren Anliegen im Wort gewandter sind als die anderen, und somit gebe ich ein Urteil ab, das dem entspricht, was ich gehört habe. Zu wessen Gunsten ich dann etwas von dem Recht seines Bruders gebe, der soll es nicht annehmen; denn ich gebe ihm damit nichts anderes als ein Stück Glut aus dem Höllenfeuer.“

7173 - ... Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Lasst den Gefangenen (bzw. Sklaven)[1113] frei und leistet demjenigen Folge, der euch zu sich einlädt.“

7179 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
”Wahrlich, der übelste aller Menschen ist derjenige, der zwei Gesichter hat, indem er sich zu diesen Menschen mit einem Gesicht und zu jenen mit dem anderen Gesicht begibt.“

1111 Siehe Ḥadīṯ Nr. 5866.

1112 Siehe Qur’ān 18:110 und 41:6 sowie Ḥadīṯ Nr. 2458.

1113 Der Islamische Staat unter der Führung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, unterhielt keinerlei Gefängnisse. Sklaven und Kriegsgefangene wurden auf die Familien verteilt, und diese durften sich ohne jegliche Einschränkung auf dem ganzen islamischen Gebiet solange frei bewegen, bis sie letzten Endes ihre endgültige Freiheit - durch die Bestimmungen des islamischen Rechts - erlangten. Siehe Ḥadīṯ Nr. 3046.

7180 - ... ʻĀ’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:
”Hind sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»(Mein Mann) Abū Sufyān ist in der Tat ein geiziger Mann, und ich bin darauf angewiesen, von seinem Geld etwas wegzunehmen!« Darauf sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihr:
»Nimm davon soviel wie du für dich und für deine Kinder in geziemender Weise brauchst.«“

7187 - ... Ibn ʻUmar, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Kampftruppe und ernannte Usāma Ibn Zaid als Befehlshaber. Derartige Führerschaft wurde von den Leuten beanstandet. Daraufhin sagte der Prophet:
»Wenn ihr seine Führerschaft beanstandet, so habt ihr zuvor auch die Führerschaft seines Vaters beanstandet. Ich versichere bei Allāh, dass er einst für die Führerschaft fähig war, und dass er für mich zu den liebsten Menschen gehörte, und dass dieser (sein Sohn) für mich zu den liebsten Menschen nach ihm gehört.«“[1114]

7188 - ... ʻĀ’iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Der von Allāh am meisten gehasste Mensch ist der unverschämt Streitsüchtige.“

7206 - ... Yazīd Ibn Abī ʻUbaid berichtete:
”Ich fragte Salama: »Für was habt ihr dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Ḥudaibyya den Treueid geleistet?« Er sagte: »Für den Tod!«“

1114 Man merkt am Verhalten der Leute, dass sie vom Neid so stark befallen waren, dass sie sich nicht auf die Trefflichkeit der Wahl des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verlassen konnten; vgl. die beiden letzten Suren Nr. 113 und 114 und deren Kommentar im Titel "Die beiden Schutz-Suren", Islamische Bibliothek.

7213 - ... ‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete:
”Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns in einer Versammlung:
»Leistet mir den Treueschwur, dass ihr Allāh weder etwas zur Seite stellt, noch stehlt, noch Unzucht begeht, noch eure Kinder tötet, noch Schändlichkeiten durch eure Hände und Beine begeht und dass ihr euch bezüglich der guten Werke nicht ungehorsam verhaltet. Wer von euch dies erfüllt, der hat seinen Lohn von Allah zu erwarten; und wer immer etwas davon begeht und dafür eine Strafe in dieser Welt erleidet, so gilt diese als eine Sühne dafür. Begeht einer aber eine Tat davon und wird von Allāh vor der Öffentlichkeit geschützt, so ist das Urteil bei Allāh: Wenn Er will, bestraft Er ihn, und wenn Er will, vergibt Er ihm.«
So haben wir ihm aufgrund dessen den Treueschwur geleistet.“[1115]

Das Wünschen (Tamannī)

7226 - ... Abū Huraira berichtete:
”Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:
»Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich - wenn da keine gläubigen Menschen wären, die sich nicht wohlfühlten, wenn sie (für den Kampf) hinter mir zurückbleiben würden, weil ich nichts (an Reittier) finde, auf dem ich sie tragen könnte, nie (bei einer Kampftruppe fehlen würde); denn ich wünsche mir so sehr, dass ich auf dem Weg Allāhs umkomme, alsdann wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, dann (letzten Endes) wieder auf dem Weg Allāhs umkomme.«“[1116]

7233 - ... Anas, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Wenn ich nicht den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen gehört hätte >wünscht euch nicht den Tod <, so hätte ich ihn mir gewünscht.“

1115 Siehe Ḥadīṯ Nr. 0018 und 6801.

1116 Siehe Ḥadīṯ Nr. 2797 und die Anmerkung dazu.

7235 - ... Abū ‘Ubaid ... berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner von euch soll sich den Tod wünschen; denn er kann entweder ein Wohltäter sein, der seine guten Werke vermehren kann, oder aber ein Übeltäter, der sich zur Reue zurückbesinnen mag!“

An der Sunna festhalten

7280 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Jeder in meiner Umma wird ins Paradies eintreten, mit Ausnahme desjenigen, der es ablehnt!“
Die Leute sagten: ”O Gesandter Allāhs, wer lehnt es ab?“ Er sagte:
”Wer mir Gehorsam leistet, der tritt ins Paradies ein, und wer mir Ungehorsam leistet, der hat es abgelehnt.“

7288 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Lasst meine Befragung sein, solange ich eure Handlung billige; denn diejenigen, die vor euch waren, gingen durch ihre (überflüssigen) Fragen und ihre Meinungsverschiedenheiten mit ihren Propheten zugrunde. Wenn ich euch etwas verbiete, davon haltet euch fern, und von dem, was ich euch aufgetragen habe, führt es aus, so viel ihr vermögt.“

7296 - ... Anas Ibn Mālik berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Die Menschen werden nicht aufhören, Fragen zu stellen, bis sie sagen: »Er ist Allāh, der Schöpfer aller Dinge. Wer hat dann Allāh erschaffen?«“

7297 - ... Ibn Mas‘ūd, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:
”Während ich mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in einem

Palmenhain in Al-Madīna war, und er sich auf einen blattlosen Palmzweig stützte, kamen einige Juden an uns vorbei. Die einen von ihnen sagten zu den anderen: »Befragt ihn (den Propheten) über die Seele!« Andere sagten:
»Fragt ihn nicht, damit ihr nicht das von ihm hört, was ihr nicht mögt?«
Da begaben sie sich zu ihm und sagten: »O Abū-l-Qāsim,[1117] berichte uns über die Seele!« Der Prophet blieb stehen, schwieg für eine Weile und gab ihnen keinerlei Antwort. Ich wusste, dass er gerade dabei war, eine Offenbarung zu empfangen. Da hielt ich mich von ihm fern, bis die Offenbarung soweit war, dann rezitierte er:

> »Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: >Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn; und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben.<«“[1118]

7311 - ... Al-Muġīra Ibn Šu‘ba berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: ”Von meiner Umma wird es immer eine Schar geben, die siegreich bleibt, bis ihnen eine Entscheidung von Allāh gegeben wird, während sie immer noch siegreich sind.“

Der Monotheismus (Tauḥīd)

7375 - ... ‘Ā’iša berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte einen Mann als Befehlshaber über eine Kampftruppe. Dieser pflegte für seine Gefährten im Gebet den Qur’ān zu rezitieren und anschließend mit >qull huwa-llāhu aḥad< (Sura 112) zu beenden. Nach deren Rückkehr berichteten sie dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, davon und er sagte darauf:
»Fragt ihn, warum er dies tut.«
Als sie ihn fragten, sagte er:
»Weil dies die Eigenschaft des Allerbarmers ist, und ich liebe es, diese Verse zu

---

1117 Ein Beiname des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich für ihn verwendet werden darf.

1118 Qur’ān-Vers 17:85; vgl. dazu Ḥadīṯ Nr. 4721.

rezitieren!«
Da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Teilt ihr ihm mit, dass Allāh ihn liebt!«“

7376 - ... Ǧarīr Ibn ‘Abdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte: ”Allāh wird demjenigen nicht barmherzig sein, bei dem die Menschen kein Erbarmen finden.“

7378 - ... Abū Mūsa Al-Aš‘aryy berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner ist mit dem Hören eines Übels geduldiger als Allāh: sie (Juden und Christen) behaupten, Er habe einen Sohn, und Er hält sie trotzdem gesund und gibt ihnen den Lebensunterhalt.“

7381 - ... ‘Abdullāh berichtete:
”Wenn wir hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beteten, sagten wir:
»As-Salām (der Friede) sei auf Allāh.«
Da sagte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»Wahrlich, Allāh Selbst ist **As-Salām**! Ihr sollt aber sagen:

>At-Taḥyyātu li-llāhi wa-ṣ-ṣalawātu wa-ṭ-ṭaiyibāt. As-salāmu ‘alaika ai-yuha-n-nabiyyu wa-raḥmatu-llāhi wa-barakātuh. As-salāmu ‘alainā wa ‘ala ‘ibādi-llāhi-ṣ-ṣāliḥīn. Ašhadu allā ilāha illa-llāh, wa ašhadu anna Muḥammadan ‘abduhu wa-rasūluh.<«“[1119]

7382 - ... Abū Huraira berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh nimmt (am Tage der Auferstehung) die Erde in Seinen Griff, rollt die Himmel zusammen in Seiner Rechten und spricht:
»Ich bin der König. Wo sind die Könige der Erde?« ...“[1120]

1119 Für die Bedeutung des arabischen Wortlauts siehe die Anmerkung zum Ḥadīṯ Nr. 0831.

1120 Siehe Ḥadīṯ Nr. 4811f.

7383 - ... Ibn ʻAbbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte:
”Ich nehme meine Zuflucht zu Deiner Erhabenheit, zu Dir, außer Dem kein Gott da ist, zu Dem, Der nicht stirbt, und die Ğinn[1121] und die Menschen sterben.“

7385 - ... Ibn ʻAbbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, berichtete:
”Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte folgendes Bittgebet während eines Teils der Nacht zu sprechen:
»O Allāh, Dir gebührt alles Lob. Du bist der Herr der Himmel und der Erde. Alles Lob gebührt Dir. Du bist Der Erhalter der Himmel und der Erde, und dessen, was sich in ihnen befindet. Alles Lob gebührt Dir; denn Du bist das Licht der Himmel und der Erde. Dein Wort ist die Wahrheit, Deine Verheissung ist die Wahrheit, die Begegnung mit Dir ist wahr, das Paradies ist wahr, das Höllenfeuer ist wahr, und die Stunde ist wahr. O Allāh, Dir ergebe ich mich, an Dich glaube ich, auf Dich vertraue ich, zu Dir kehre ich bussfertig zurück, wegen Dir streite ich mit anderen, und Dich nehme ich zum Richter. So vergib mir alles, was ich begangen habe, und was ich noch begehen werde sowie das, was ich im Geheimen verberge, und was ich offenkundig tue. Du bist mein Gott und kein anderer Gott ist da außer Dir.« ...“[1122]

7386 - ... Abū Mūsa berichtete:
”Wir befanden uns mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise, und es geschah, dass wir jedes Mal, wenn wir auf einem Hügel ankamen, den Takbīr sprachen. Da sagte der Prophet:
»Strengt euch nicht so an; denn ihr ruft weder einen Tauben noch einen Abwesenden, sondern einen Allhörenden, Allsehenden, Der euch nahe ist!«
Dann kam er zu mir, während ich für mich den Satz >lā Ḥaula wa-lā Quwwata illā billāh< (es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh) sprach. Da sagte er zu mir:

1121 Aus Feuer erschaffene, für die Menschen unsichtbare Lebewesen.

1122 Siehe Ḥadīṯ Nr. 1120, 6316f.

»Du ʿAbdullāh Ibn Qais! Sprich >lā Ḥaula wa-lā Quwwata illā billāh<; denn dies ist einer der Schätze des Paradieses!« ... “

7387 und 7388 - ... ʿAbdullāh Ibn ʿAmr berichtete:
”Abū Bakr Aṣ-Ṣiddīq, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, sagte zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm:
»O Gesandter Allāhs, bringe mir ein Bittgebet bei, das ich in meinem Gebet spreche!«
Der Prophet sagte zu ihm: »Sprich:

> >O Allāh! Wahrlich, ich habe mir selbst vieles Unrecht zugefügt, und keiner ist da, der die Sünden vergibt außer Dir; so vergib mir und mache dies als eine bescherte Vergebung von Dir, und erbarme Dich meiner; denn Du bist wahrlich Der Allvergebende, Der Allbarmherzige.<«“[1123]

7403 - ... ʿAbdullāh berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Keiner hat ein größeres Besorgtsein für Anstand und Ehre als Allāh; und aus diesem Grund hat Er alle Schändlichkeiten verboten. Und keiner liebt seine eigene Preisung mehr als Allāh.“

7405 - ... Abū Huraira, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte:
”Allāh, Hocherhaben ist Er, sagte:
»Ich erfülle die guten Erwartungen, die Mein Diener in sich über Mich hegt; und Ich bin mit ihm, wenn er Meiner gedenkt: wenn er in seinem Herzen Meiner gedenkt, dann gedenke auch Ich seiner bei Mir Selbst. Und wenn er Meiner in einer Versammlung gedenkt, so gedenke auch Ich seiner in einer Versammlung, die besser ist als jene. Und wenn er Mir um eine Handspanne entgegenkommt, dann komme Ich ihm eine Elle entgegen. Und wenn er Mir um eine Elle entgegenkommt, dann komme Ich ihm zwei Armlängen entgegen. Und wenn er auf Mich schreitend zukommt, dann komme Ich eilend zu ihm.«“

1123 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6326f.

7420 - ... Anas berichtete:
"Zaid Ibn Ḥāriṯa kam klagend, und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:
»Fürchte Allāh und behalte deine Frau für dich!«[1124]
Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, etwas zu verheimlichen beabsichtigte, so hätte er dies verheimlicht. Zainab war oft sehr stolz gegenüber den Frauen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, indem sie folgendes zu sagen pflegte:
»Eure Familien haben sich für eure Ehen (mit dem Propheten) entschieden, und Allāh hat meine Ehe über Sieben Himmel bestimmt.« ..."

7431 - ... Ibn 'Abbās berichtete:
"Der Prophet Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen:
»Kein Gott ist da außer Allāh, Dem Allmächtigen, Dem Nachsichtigen. Es ist kein Gott außer Allāh, Dem Herrn der Himmel und der Erde und Dem Herrn des Ehrwürdigen Throns.«"[1125]

1124 Um die Zusammenhänge in diesem Ḥadīṯ verstehen zu können, muss man auf den historischen Hintergrund der qur'ānischen Offenbarung des 37. Verses der Sura Al-Aḥzāb (Nr. 33) zurückgreifen: Es handelte sich um Zainab Bint Ǧaḥš, die mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verwandt war und die Ehe mit Zaid Ibn Ḥāriṯa, dem von ihm freigelassenen Sklaven und Adoptivsohn (vor dem Adoptionsverbot im Qur'ān) einging. Als das Zusammenleben zwischen den beiden disharmonisch verlief, und Zaid die Scheidung von ihr begehrte, versuchte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ihn zu überreden, um seine Frau für sich zu behalten. Darauf erfolgte die oben erwähnte Offenbarung, nach der doch die Ehe geschieden wurde und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, selbst Zainab zur Frau nahm. Diese Ehrung bewegte Zainab, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, zu einem großen Stolz und erregte die Eifersucht der anderen Gattinnen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm.

1125 Siehe Ḥadīṯ Nr. 6345f.

7507 - ... Abū Huraira berichtete, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte:
"Ein Diener Allāhs beging eine Sünde ... und sagte:
»O Herr, ich habe eine Sünde begangen ..., so vergib sie mir!«
Sein Herr sagte:
»Hat Mein Diener gewusst, dass er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen dieser bestraft? Ich habe Meinem Diener vergeben!«
Es verging mit diesem Diener soviel an Zeit, wie es Allāh wollte, dann beging er wieder eine Sünde ... und sagte:
»O Herr, ich habe noch eine andere Sünde begangen ..., so vergib sie mir!«
Er sagte:
»Hat Mein Diener gewusst, dass er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen dieser bestraft? Ich habe Meinem Diener vergeben!«
Dann verging wieder mit diesem Diener soviel an Zeit, wie es Allāh wollte, dann beging er noch eine Sünde ... und sagte:
»O Herr, ich habe noch eine weitere Sünde begangen ..., so vergib sie mir!«
Er sagte: »Hat Mein Diener gewusst, dass er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen dieser bestraft? Ich habe also Meinem Diener bereits dreimal vergeben, somit tue er, was er will!«"[1126]

7530 - ... Al-Muġīra berichtete:
"Unser Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab uns von der Botschaft unseres Herrn kund, dass wer von uns umkommt, ins Paradies gelangt."

1126 Ein solcher Diener Allāhs, dem Allāh bereits vergeben und Handlungsfreiheit noch dazu gegeben hat, wird niemals böswillig eine Allāh missfällige Tat begehen. Vielmehr wird er dem im Ḥadīṯ Nr. 4837 vorgekommenen vorbildlichen Verhalten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, folgen und aus Dankbarkeit weiter beten. Siehe ferner Ḥadīṯ Nr. 1130, 4837, 5063, 6307, 6471 und die Anmerkung dazu.

Anhang

Schnellregister A

(Kernbereich des Ḥadīṯ systematisch und numerisch geordnet)

Buch 1

Vom Beginn der Offenbarung

O Gesandter Allāhs, wie kommt die Offenbarung zu dir?: **0002;** Dazu wählte er die Berghöhle von Ḥirā’, in die er sich gewöhnlich für mehrere Nächte zurückzog und Allāhs Nähe suchte: **0003;** Da ergriff mich (der Engel) und drückte mich bis zu meiner Erschöpfung, ließ mich dann los und sagte erneut: >Lies<. Ich sagte (wieder): >Ich kann nicht lesen<: **0003;** Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf; Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies; denn dein Herr ist Allgütig: **0003;** Als ich unterwegs war, hörte ich eine Stimme vom Himmel; ich richtete meinen Blick nach oben und sah, dass der Engel, der mir in der Berghöhle von Ḥirā’ erschien, auf einem Stuhl zwischen Himmel und Erde saß: **0004;** O du Bedeckter! Erhebe dich und warne!: **0004;** denn Gabriel pflegte ihn zu jener Zeit im Qur’ān zu unterweisen: **0006.**

Der Glaube (Imān)

Der Islam wurde auf fünf Tragpfeilern aufgebaut: **0008;** Der Glaube besteht aus mehr als sechzig Abteilen, und die Schamhaftigkeit ist ein Teil des Glaubens**:** **0009;** Ein Muslim ist derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind; und ein Auswanderer ist der, der das verlässt, was Allāh verboten hat: **0010;**

O Gesandter Allāhs! Wer lebt den Islam am besten?: **0011;** Auf welche Art kann man den Islam gut leben?: **0012;** Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis er seinem Bruder auch dasselbe gönnt, was er sich selbst gönnt: **0013;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass keiner von euch sich als gläubig ansehen darf, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe **zu seinem Vater und zu seinem Sohn**: **0014;** Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe zu seinem Vater, zu seinem Sohn und **zu den Menschen allesamt: 0015;** Wer immer die (folgenden) drei Eigenschaften besitzt, findet die Freude am Glauben: **0016;** Die Al-Anṣār zu lieben, ist ein Zeichen des Glaubens, und die Al-Anṣār zu hassen ist ein Zeichen der Heuchelei: **0017;** Leistet mir den Treueschwur, dass ihr Allāh weder etwas zur Seite stellt, noch stehlt, noch Unzucht begeht, noch eure Kinder tötet, noch Schändlichkeiten durch eure Hände und zwischen euren Beinen begeht, und dass ihr euch mir gegenüber im guten Sinne nicht ungehorsam verhaltet: **0018;** Eines Tages wird der beste Besitz eines Muslims beinah eine Schafherde sein, mit der er - flüchtend vor den Wirrungen dieser Welt - zwischen den Höhen der Berge und den Wasserstellen in den Tälern wandert: **0019;** die Schamhaftigkeit gehört zum Glauben: **0024;** Mir wurde befohlen, dass ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie bezeugen, dass kein Gott da ist außer Allāh, und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist, und bis sie das Gebet verrichten und die Zakāh entrichten: **0025;** Welche Tat ist die beste?: **0026;** Wenn zwei Muslime mit dem Schwert gegeneinander kämpfen, werden beide, der Tötende und der Getötete, in das Höllenfeuer gehen: **0031;** Die da glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeiten vermengen: **0032;** Götzendienst ist fürwahr ein schweres Unrecht: **0032;** Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei: **0033;** Wer immer die folgenden vier Eigenschaften besitzt, ist ein reiner Heuchler: **0034;** Wer immer in Lailatu-l-qadr aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn betet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben: **0035;** Allah hat demjenigen, der auf Seinem Weg ausrückt, folgendes verheissen: **0036;** Wer immer im Monat Ramaḍān aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn **betet**, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben: **0037;** Wer

immer im Monat Ramaḍān aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn **fastet**, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben: **0038;** Die Religion ist eine Erleichterung: **0039;** Wenn einer zum Islam kommt und seinen Islam gut lebt, dem wird Allāh jede schlechte Tat tilgen, die er einst begangen hatte: **0041;** Wenn einer von euch seinen Islam gut lebt, dem wird jede gute Tat, die er begeht, zehnfach bis siebenhundertfach bewertet, und jede schlechte Tat, die er begeht, wird ihm nur als solche einfach angelastet: **0042;** Was ist mit euch? Ihr sollt nur das tun, was ihr verkraften könnt: **0043;** Aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der >lā ilāha illa-llāh< (kein Gott ist da außer Allāh) sagte und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen hatte wie das Gewicht eines Gerstenkorns ...: **0044;** Heute habe Ich euch eure Religion vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt und euch den Islam zum Glauben erwählt: **0045;** Er würde erfolgreich sein, wenn er die Wahrheit gesagt hätte: **0046;** Wer immer mit einem Beerdigungszug eines Muslims zieht: **0047;** Die Beschimpfung eines Muslims ist eine Freveltat und gegen ihn zu kämpfen ist Kufr: **0048;** Erwartet Lailatu-l-qadr dann in den letzten sieben, neun und fünf Tagen des Monats: **0049;** Der Glaube ist, dass du an Allāh, an Seine Engel, an die Begegnung mit Ihm, an Seine Gesandten und an die Auferstehung glaubst: **0050;** Islam ist, dass du Allāh anbetest, Ihm nichts beigesellst, das Gebet verrichtest, die vorgeschriebene Zakāh entrichtest und im Ramaḍān fastest: **0050;** Das Erlaubte ist offenkundig und das Verbotene ist offenkundig, und zwischen den beiden gibt es zweifelhafte Dinge, über die viele Menschen keine Kenntnis besitzen: **0052;** Wahrlich, die Taten werden entsprechend dem Vorsatz bewertet, und jedem Menschen steht wahrlich das zu, was er beabsichtigt hat: **0054;** Wenn ein Mann Geld für den Lebensunterhalt seiner Familie ausgibt, und dies im Trachten nach Allāhs Wohlwollen tut, so wird ihm der Lohn einer Ṣadaqa angerechnet: **0055;** Niemals wirst du Geld für den Lebensunterhalt ausgeben und dabei dies im Trachten nach Allāhs Wohlwollen tun, ohne dass du dafür belohnt wirst: **0056;** Ich leistete dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, dass ich das Gebet verrichte, die Zakāh entrichte und jedem Muslim den aufrichtigen Rat erteile: **0057.**

Das Wissen

Wehe den Fersen, wenn sie im Feuer brennen: **0060;** Es gibt unter den Baumarten einen Baum, dessen Blätter nicht abfallen, und dies ist das Gleichnis eines Muslims: **0061;** Ich frage dich im Namen deines Herrn und des Herrn aller deiner Vorgänger: Hat Allāh dich zu allen Menschen entsandt?: **0063;** Wahrlich, euer Blut, eure Güter und eure Ehre sind unter euch genauso heilig, wie es heute der Fall ist, an diesem eurem Tag, in diesem eurem Monat, in dieser eurer Ortschaft: **0067;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sorgfältig eine geeignete Zeit für seine Ermahnungen an uns zu wählen, damit wir uns nicht langweilen: **0068;** Macht es leicht und erschwert nicht; bringt frohe Kunde und schreckt nicht ab: **0069;** Wenn Allāh jemandem Gutes zuteil werden lassen will, den lässt Er die Religion gut begreifen: **0071;** Wünscht euch niemals wie andere zu sein, außer in zwei Fällen: ... **0073;** O Allāh, lehre ihn das Buch: **0075;** Das Gleichnis der Rechtleitung und des Wissens, mit denen Allāh mich entsandt hat, ist wie ein reichlicher Regen, der auf ein Gebiet niederging: **0079;** Zu den Vorzeichen der Stunde gehört, dass das Wissen verschwindet, die Unwissenheit herrscht, der Alkohol gewöhnlich getrunken und die Unzucht offenkundig wird: **0080;** Wer die Menschen im Gebet leitet, der soll es in erträglicher Weise tun; denn unter diesen befindet sich der Kranke, der Schwache und derjenige, der einiges zu erledigen hat: **0090;** Dies ist für dich, für deinen Bruder, oder für den Wolf bestimmt: **0091;** Anas berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Worte dreimal wiederholte, damit sie so verstanden werden, wie er sie gemeint hatte: **0095;** Es gibt drei Arten von Menschen, die den doppelten Lohn erhalten: **0097;** Die Frauen spendeten daraufhin: einige warfen ihre Ohrringe, andere ihre Ringe, und Bilāl nahm diese im Zipfel seines Gewands auf: **0098;** Der glückseligste Mensch mit meiner Fürbitte am Tage der Auferstehung wird derjenige sein, der rein in seinem Herzen oder in seinem Innern >lā ilāha illa-llāh< gesagt hatte: **0099;** Wahrlich, Allāh nimmt das Wissen nicht hinweg, indem Er es aus dem Gedächtnis der Menschen herausreisst: **0100;** Keine Frau von euch wird drei ihrer Kinder verlieren, ohne dass diese für sie den Schutzwall vor dem Höllenfeuer darstellen: **0101;** Wahrlich, Makka ist von Allāh Selbst heilig

gemacht, und nicht die Menschen haben es heilig gesprochen: **0104;** Lügt nicht über mich: **0106;** Wer immer absichtlich über mich eine Lüge verbreitet, wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen: **0108ff.;** Benennt euch mit meinem Namen, doch benennt euch nicht mit meinem Beinamen: **0110;** O Gesandter Allāhs, ich höre viele Ḥadīṭe von dir, doch vergesse ich sie: **0119;** Wer immer kämpft, damit Allāhs Wort den höchsten Rang einnimmt, der hat auf dem Weg Allāhs, Des Allmächtigen, Des Erhabenen, gekämpft: **0123;** Es gibt keinen, der aus seinem Herzen aufrichtig bezeugt, dass kein Gott da ist außer Allāh und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist, ohne dass ihn Allāh dem Höllenfeuer verwehrt: **0128;** Wer immer Allāh begegnet, ohne Ihm etwas zur Seite gestellt zu haben, geht ins Paradies ein: **0129;** Ist die Frau zum Ġusl verpflichtet, wenn sie im Traum ihren geschlechtlichen Höhepunkt erlebt?: **0130.**

Die Gebetswaschung (Wuḍū')

Das Gebet desjenigen, bei dem ein Ḥadaṯ geschah, wird solange nicht angenommen, bis er den Wuḍū' vollzogen hat: **0135;** Die Angehörigen meiner Umma werden am Tage der Auferstehung ausgerufen, und sie werden mit einem Mal an der Stirn und einem Reifen am Fußgelenk - als Spuren des Wuḍū' - erscheinen: **0136;** es komme ihm während des Gebets so vor, als ob er seine rituelle Reinheit verloren habe: **0137;** Genauso sah ich den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als er den Wuḍū' vorgenommen hatte: **0140;** Im Namen Allāhs! O Allāh, halte uns von dem Šaiṭān fern und halte den Šaiṭān von dem fern, was Du uns beschert hast: **0141;** O Allāh, ich suche Zuflucht zu Dir vor den Ḫubuṯ und den Ḫabā'iṯ: **0142;** O Allāh, schenke ihm Wissen in der Religion: **0143;** Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Notdurft austrat: **0150;** Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht ins Trinkgefäß atmen, und wenn er zu seiner Notdurft austritt soll er nicht sein Glied mit der Rechten berühren und das Abputzen soll ebenfalls nicht mit seiner Rechten vorgenommen werden: **0153;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wusch sich jeweils nur einmal in jedem Wuḍū'-Abschnitt: **0157;** 'Abdullāh Ibn Zaid berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich jeweils zweimal in jedem

Wuḍū'-Abschnitt wusch: **0158;** Wer seinen Wuḍū' in dieser Weise vornimmt, wie ich meinen diesen Wuḍū' vorgenommen habe, und anschließend zwei Rak'a verrichtet, ohne dass er sich absichtlich mit anderen Gedanken beschäftigt, dem wird jede seiner vergangenen Missetaten vergeben: **0159;** Diejenigen, die verbergen, was Wir von den klaren Beweisen und der Rechtleitung herabsandten: **0160;** Wenn einer von euch den Wuḍū' vornimmt, dann soll er Wasser in die Nase führen und es dann wieder ausblasen; und wer sich mit Steinen abputzt, der soll es mit einer ungeraden Zahl an Steinen tun: **0162;** Und wer aus dem Schlaf erwacht, der soll seine Hand waschen, bevor er sie zum Wuḍū' in das Wassergefäß führt; denn keiner von euch weiß, wo seine Hand übernachtet hat: **0162;** Ich erlebte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als die Zeit für das Nachmittagsgebet fällig war und die Leute vergeblich nach Wasser für den Wuḍū' suchten: **0169;** Wahrlich, dass ich ein einziges Haar davon besitze, ist mir lieber als die ganze Erde und das, was auf ihr ist: **0170;** Als der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sein Haar abrasieren ließ, war Abū Ṭalḥa der erste, der etwas von seinem Haar mitgenommen hat: **0171;** Wenn der Hund aus einem Gefäß trinkt, das einem von euch gehört, soll er es siebenmal waschen: **0172;** Als ihm ein Gefäß mit breiter Öffnung, das nur wenig Wasser beinhaltete, gebracht wurde, führte er seine Finger hinein, und ich sah lange, wie das Wasser zwischen seinen Fingern hervorsprudelte: **0200;** Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie er über seine 'Imāma und seine Schuhe strich: **0205;** Lass sie; denn ich zog sie an, als meine Füße im reinen Zustand waren: **0206;** 'Abdullāh Ibn 'Abbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Schafsfleisch von der Schulter aß und danach das Gebet verrichtete, ohne dass er den Wuḍū' vornahm: **0207f.;** Wenn sich einer von euch während des Gebetes schläfrig fühlt, dann soll er sich erst hinlegen: **0212f.;** Sie werden gepeinigt, und dabei geht es um schwerwiegende Taten: **0216;** denn eure Aufgabe besteht darin, es den Menschen leichter zu machen, nicht ihnen zu erschweren: **0220;** Jemand brachte einen Knaben zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und es geschah dabei, dass das Kind auf das Gewand des Propheten urinierte: **0222;** Was hältst du davon, wenn eine von uns Spuren ihrer Monatsregel in ihrem

Kleid findet; was soll sie dann tun?: **0227;** O Gesandter Allāhs, ich bin eine Frau, die ihre Monatsregel sooft erlebt, dass ich zu dem rituellen Zustand der Reinheit nicht gelangen kann: **0228;** Ich fragte ʿĀ'iša über die Spermaflecken, welche in die Kleidung gelangen: **0230;** Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten: **0242;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte seinen Mund mit einem Siwāk zu säubern, wenn er in der Nacht für das Gebet aufstand: **0245;** Wenn du zu Bett gehen willst, so wasche dich in der Weise, wie du dies für das Gebet gewöhnlich tust, lege dich dann hin auf deine rechte Seite und sprich: ...**0247.**

Die Ganzwaschung (Ġusl)

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er eine Ganzwaschung (Ġusl) nach dem Geschlechtsverkehr vornahm, mit der Waschung seiner beiden Hände zu beginnen: **0248;** Das war seine Ganzwaschung nach dem Geschlechtsverkehr: **0249;** Ich nahm gewöhnlich die Ganzwaschung zusammen mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor: **0250, 0261;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stellte Wasser für seine Ganzwaschung nach dem Geschlechtsverkehr hin: **0274;** Wenn sich eine im Ǧanāba-Zustand befand, nahm sie mit ihren beiden Händen Wasser und goss es jeweils dreimal auf ihren Kopf: **0277;** Gepriesen sei Allāh! Der Muslim wird niemals unrein sein: **0283;** Ich fragte ʿĀ'iša, ob der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich zum Schlafen legte, wenn er sich im Ǧanāba-Zustand befand: **0286f.;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte seinen Genitalbereich zu waschen: **0288.**

Die Menstruation (Ḥaiḍ)

Ich kämmte das Haar des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während ich meine Monatsregel hatte: **0295;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stütze sich manchmal in meinem Schoß und rezitierte den Qur'ān, während ich meine Monatsregel hatte: **0297;** O Gesandter Allāhs, ich werde nicht blutfrei sein, soll ich das Gebet unterlassen?: **0306;** O Gesandter Allāhs, was hältst du davon, wenn eine von uns Frauen sieht, dass ihr Kleid Blutspuren von der

Monatsregel hat; was soll sie tun?: **0307;** Wenn bei einer von uns (Frauen) die Monatsregel vorbei war, rieb sie das Blut von ihrem Kleid ab, wusch zuerst die Stelle und anschließend das ganze Kleid. Danach konnte sie in dem Kleid beten: **0308;** Eine Frau fragte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie sie den Ġusl nach der Monatsregel vollziehen soll: **0314f.**

Der Tayammum

Auf Grund dessen wurde der Qur'ān-Vers über den Tayammum offenbart: **0336;** Ich war ǧunub und fand kein Wasser: **0338;** Verwende stattdessen Sand; denn dieser genügt dir: **0348.**

Das Gebet (Aṣ-Ṣalāh)

Allāh machte das Gebet - als es anfangs zur Pflicht wurde - jeweils zwei Rak'a, sowohl für die Seßhaften als auch für die Reisenden: **0350;** Ob jedem von euch zwei Kleidungsstücke zur Verfügung stehen würden?: **0365;** Wenn Allāh euch Seinen Segen reichlich erweitert, so sollt ihr euch davon reichlich bedienen: **0365;** Beseitige deinen diesen Vorhang; denn seine Bilder hören nicht auf, mich im Gebet abzulenken: **0374;** Dies ist nicht für die Gottesfürchtigen: **0375;** Der Imām ist deshalb da, um befolgt zu werden: **0378;** Als ich schlief, lag ich vor dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wobei meine Beine quer in seiner Gebetsrichtung waren: **0382;** einige von uns pflegten bei der Niederwerfung den Zipfel ihres Kleides auf den Boden in Stirnhöhe zu legen: **0385;** Hat der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in seinen Sandalen gebetet?: **0386;** Ich sah, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, genauso verfuhr: **0387;** Ich half dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beim Wuḍū', wobei er über seine Schuhe strich und anschließend betete: **0388;** Wer immer wie wir betet, unsere Gebetsrichtung einnimmt und das Fleisch unserer geschlachteten Tiere isst, der ist der Muslim, dem der Schutz Allāhs und Seines Gesandten gewährleistet wird. So handelt ihr nicht verräterisch hinsichtlich Allāhs Schutz: **0391;** Mir ist befohlen worden, dass ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie sagen: >Kein Gott ist da außer Allāh<: **0392;** O Abū Ḥamza,

wann wird die Verletzung des Bluts- und Vermögens-Rechts eines Menschen verboten sein?: **0393;** Wenn ihr euch am Ort zur Beseitigung der Notdurft befindet, so stellt euch weder mit dem Gesicht noch mit dem Rücken in Gebetsrichtung, sondern in östlicher oder westlicher Richtung: **0394;** Wir sehen, wie dein Gesicht sich dem Himmel suchend zukehrt: **0399;** Was hat sie bewogen, sich von ihrer Qibla abzuwenden, nach der sie sich bisher gerichtet hatten?: **0399;** Allāh gehört der Osten und der Westen: **0399;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte sitzend auf seinem Reittier gebetet, gleichwohl welche Richtung es auch immer einnahm. Nur wenn er das Pflichtgebet verrichten wollte, stieg er ab und betete zur Qibla-Richtung: **0400;** O Gesandter Allāhs, ist im Gebet etwas Neues geschehen?: **0401;** Da nahmen die Leute deren Richtung ein, während ihre Gesichter kurz zuvor nach Palästina gerichtet waren; so drehten sie sich nunmehr zur Al-Ka‘ba: **0403;** Wenn einer von euch im Gebet steht, führt er ein vertrauliches Gespräch mit seinem Herrn: **0405;** Wenn einer von euch betet, der soll nicht in seine Gesichtsrichtung spucken; denn Allāh ist in seiner Gesichtsrichtung, wenn er sich im Gebet befindet: **0406;** Das Spucken in der Moschee ist eine Missetat: **0415;** Wahrlich, ich sehe euch hinter meinem Rücken, wie ich euch jetzt sehe: **0419;** In welchem Teil deiner Wohnung hast du es gern, dass ich dort für dich bete?: **0424;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, liebte es, vom Tayammu**n** in all seinen Angelegenheiten Gebrauch zu machen, soweit dies für ihn möglich war: **0426;** Diese sind die schlimmsten Menschen bei Allāh am Tage der Auferstehung: **0427;** Verrichtet einen Teil eurer Gebete in euren Wohnungen und macht sie nicht zu Friedhöfen: **0432, 0434;** Allāhs Fluch ist deshalb auf die Juden und die Christen ergangen, weil sie die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten gemacht haben: **0435 und 0436;** Allāh möge die Juden verdammen; denn sie machten die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten: **0437;** Mir sind fünf Besonderheiten gegeben worden, welche keinem der anderen Propheten vor mir gegeben wurden: **0438;** ‘Abdullāh berichtete, dass er - als Junggeselle ohne Familienbindung - in der Moschee des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schlief: **0440;** Wenn einer von euch in die Moschee eintritt, der soll ein Gebet aus zwei Rak‘a verrichten, ehe er sich hinsetzt: **0444;** Die Engel

bitten Allāh um Vergebung für jeden von euch, solange er sich in seiner Gebetsstätte aufhält und seine rituelle Reinheit durch den Ḥadaṯ nicht verloren hat: **0445;** Beauftrage deinen Knecht, der von Beruf Zimmermann ist, dass er mir einige Holzbretter bewerkstelligt, auf denen ich sitzen kann: **0448;** O Gesandter Allāhs, soll ich dir etwas hinstellen, auf dem du sitzen kannst?**: 0449;** Wer eine Moschee errichtet und damit nur das Wohlwollen Allāhs zum Ziel hat, dem errichtet Allāh ein gleiches im Paradies: **0450;** Ein Mann ging durch die Moschee und trug Pfeile bei sich: **0451;** Wer immer und aus irgendeinem Grund durch unsere Moscheen oder Märkte mit Pfeilen geht, der soll ihre Spitzen mit seiner Handfläche bedecken, damit er dadurch die Verletzung eines Muslims vermeiden kann: **0452;** Ich sah eines Tages den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor der Tür meines Gemachs stehen, während die Männer des Stammes Ḥabaša den Kampf in der Moschee übten: **0454;** Ich sah den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während die Männer des Stammes Ḥabaša den Kampf mit ihren Lanzen übten: **0455;** Wahrlich, der Gläubige ist für den Gläubigen wie ein Mauerwerk; ein Teil hält den anderen fest: **0481;** Wenn derjenige, der vor einem Betenden hergeht, wüsste, was er für eine Missetat auf sich lädt, so würde er es vorziehen, vierzig stehen zu bleiben, als vor dem Betenden vorbeizugehen: **0510;** Damit habt ihr uns (Frauen) zu Hunden gemacht: **0511;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand im Gebet, während ich quer vor ihm auf seinem Bett lag: **0512;** Wenn er sich niederwarf, legte er sie hin, und wenn er wieder aufstand, trug er sie wieder: **0516;** Wenn er sich niederwarf, berührte mich sein Kleid, und ich hatte seinerzeit meine Monatsregel: **0518.**

Buch 2

Die Gebetszeiten

Ich weiß, wovon du redest! Ist es auch Ǧibrīl gewesen, der dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Gebetszeiten festgelegt hatte?: **0521;** Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den Stunden der Nacht, die

dem Tag näher sind. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen: **0526;** Welche Tat ist von Allāh am meisten geliebt?: **0527;** Stellt euch vor, jemand von euch hätte vor seiner Haustür einen Fluss, in dem er fünfmal am Tage baden würde; würde dann etwas von seinem Schmutz an ihm zurückbleiben?: **0528;** Bei euch ist nicht etwas zu erkennen, das ich zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlebt hatte: **0529;** Ich finde nichts übrig von dem, was ich erlebt habe außer diesem (ʻAṣr-)Gebet, und dies wird auch vernachlässigt: **0530;** Wenn bei euch eine große Hitze herrscht, so sucht eine kühle Zeit für die Verrichtung des Gebets; denn die starke Hitze ist ein Hauch des Höllenfeuers: **0532;** Warte ab bis zur Kühle! Warte ab bis zur Kühle! Die starke Hitze ist ein Hauch des Höllenfeuers. Wenn bei euch eine große Hitze herrscht, so sucht eine kühle Zeit für die Verrichtung des Gebets: **0535;** Wenn wir hinter dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Mittagsgebete verrichteten, benutzten wir unsere Kleider für unsere Niederwerfung, um uns gegen die Hitze des Bodens zu schützen: **0542;** Ibn ʻAbbās berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Al-Madīna sieben und acht Rakʻa für das Mittags- und Nachmittags-Gebet sowie für das Abend- und Nachtgebet verrichtete: **0543;** Wer von euch die Verrichtung des Nachmittagsgebets versäumt, dem kommt dies gleich vor, als ob seine Familie und sein Vermögen ihm verlorengingen: **0552;** Wenn jemand von euch eine Niederwerfung im Nachmittagsgebet noch schafft, ehe die Sonne untergeht, der soll sein Gebet bis Ende fortsetzen: **0556;** Eure Zeitspanne, im Verhältnis zu den vergangenen Generationen, ist wie die Zeitspanne zwischen dem Nachmittagsgebet und dem Sonnenuntergang: **0557;** Das Gleichnis der Muslime, Juden und Christen ist wie das eines Mannes, der Leute in seinen Dienst einstellte, damit sie für ihn gegen Lohn eine bestimmte Arbeit bis zum Anbruch der Dunkelheit verrichten: **0558;** Wir verrichteten das Abendgebet mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wenn die Sonne hinter ihrem Versteck verschwand: **0561;** Abū Barza berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nicht mochte, vor dem Nachtgebet ins Bett zu gehen und nach der Verrichtung desselben zu reden: **0568;** Mit Sicherheit werdet ihr euren Herrn so (deutlich) sehen, wie ihr diesen (Mond) seht, ohne dass ihr

beim Anblick Schaden oder Zweifel hegt: **0573;** und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang und vor dem Untergang der Sonne: **0573;** Wer die beiden Kühlen betet, geht in das Paradies ein: **0574;** Die gläubigen Frauen pflegten, mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bei der Verrichtung des Morgengebets teilzunehmen: **0578;** Wer es noch schafft, eine Rak'a von dem Morgengebet vor dem Aufgang der Sonne zu verrichten, der hat das Morgengebet zur rechten Zeit verrichtet: **0579f.;** dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Verrichtung des Gebets in den Zeitspannen verbot, welche zwischen dem Morgengebet und dem Aufgang der Sonne sowie zwischen dem Nachmittagsgebet und dem Untergang der Sonne liegen: **0581;** Sucht nicht absichtlich gerade die Zeiten des Aufgangs und Untergangs der Sonne, um eure Gebete zu verrichten: **0582;** Wenn die ersten Konturen der Sonne ersichtlich geworden sind, dann wartet ihr mit dem Beginnen des Gebets solange ab: **0583;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die beiden zu verrichten, und er verrichtete sie deshalb nicht in der Moschee, weil er befürchtete, seiner Umma eine Belastung aufzuerlegen, da er alles liebte, was für sie eine Erleichterung darstellte: **0590;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat niemals bei mir die Verrichtung der zwei Rak'a nach dem Nachmittagsgebet unterlassen: **0591;** Es gibt zwei Rak'a, die der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, niemals - weder im Geheim noch öffentlich - unterlassen hatte: zwei Rak'a vor dem Morgengebet und zwei Rak'a nach dem Nachmittagsgebet: **0592;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war niemals zu mir nach dem Nachmittagsgebet gekommen, ohne zwei Rak'a zu beten: **0593;** Wahrlich, Allāh nahm eure Seelen zurück, wie Er wollte, und Er gab sie euch wieder, wie Er wollte: **0595;** Wer ein Gebet vergisst, der soll es nachholen, wenn er sich daran erinnert; es gibt dafür keine andere Busse außer diesem: **0597.**

Der Gebetsruf (Āḏān)

Darauf sagte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm: »O Bilāl, stehe auf und rufe zum Gebet!«: **0604;** Bilāl wurde angewiesen, den Wortlaut des Gebetsrufs jeweils in gerader Zahl zu wiederholen: **0605;** Wenn zum Gebet

gerufen wird, verschwindet Satan mit einem Knatterton, damit er den Gebetsruf nicht hört: **0608;** Wenn du also bei deinen Schafen bist - oder dich in deiner Wüstengegend aufhältst - und zum Gebet rufen willst, so erhebe deine Stimme mit diesem Ruf: **0609;** Wenn ihr den Gebetsruf hört, so sprecht das gleiche, was der Mu'aḏḏin sagt: **0611;** lā ḥaula wa la quwwata illa bi-llāh: **0613;** allāhumma rabba hāḏihi-d-da'wati-t-tāmma, wa-ṣ-ṣalāti-l-qā'ima: **0614;** Ḥafṣa berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn der Mu'aḏḏin mit dem Ruf zum Morgengebet aufhörte und die Zeit dieses Gebets fällig wurde - zwei kurze Rak'a zu verrichten, bevor das Pflichtgebet begann: **0618;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei kurze Rak'a zwischen dem ersten Gebetsruf und dem zweiten Gebetsruf bei Fälligkeit des Morgengebets zu verrichten: **0619;** Keiner von euch soll seinen Suḥūr unterbrechen, wenn er den Gebetsruf durch Bilāl hört: **0621;** Bilāl ruft noch während der Nacht, so esst und trinket, bis Ibn Umm Maktūm zum Gebet ruft: **0622 und 0623;** Zwischen den beiden Gebetsrufen gibt es noch ein Gebet, wenn jemand es verrichten will**: 0624;** Zu diesem Zeitpunkt war zwischen dem Gebetsruf und der Iqāma nicht allzulange Zeit: **0625;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte aufzustehen und zwei kurze Rak'a vor dem Morgengebet zu verrichten: **0626;** nachdem er sich von der Fälligkeit des Morgengebets vergewissert hatte: **0626;** er pflegte auch anschließend, sich auf seine rechte Seite zu legen, bis der Gebetsrufer zu ihm kam, um die Iqāma zu sprechen: **0626;** Kehrt zurück und haltet euch auf unter den Euren: unterweist sie und betet; bei der Fälligkeit des Pflichtgebets soll einer von euch zum Gebet rufen, und der älteste von euch soll das Gebet leiten: **0628;** Wenn ihr zum Gebet kommt, verhaltet euch ruhig und verrichtet, was ihr von dem Gebet noch schafft: **0635f., 0638;** Wenn die Iqāma ertönt, so steht nicht auf, bis ihr mich seht: **0637f.;** Das Gebet in der Gemeinschaft ist siebenundzwanzigmal besser als wenn man allein betet: **0645;** Während er sein Gebet verrichtet, bitten die Engel für ihn um Vergebung, solange er sich im Gebet befindet: **0647;** Und jeder von euch befindet sich im Gebet, solange er auf das Gebet mit der Gemeinschaft wartet: **0647;** Derjenige, der von allen Menschen den grössten Lohn erhält, ist der, dessen

Laufstrecke am entferntesten ist: **0651;** Und wer in der Moschee solange wartet, bis er das Gebet mit dem Imām verrichtet, dessen Lohn überwiegt den Lohn dessen, der betet und sich danach zum Schlafen hinlegt: **0651;** Während ein Mann einen Weg entlang ging, sah er einen Dornenzweig auf der Gehstrecke liegen; er räumte ihn aus dem Weg und für diese Tat dankte ihm Allāh in der Weise, dass Er ihm dafür seine Sünden vergab: **0652;** Die Märtyrer sind fünf: **0653;** Und wenn sie von der Belohnung für die unmittelbare Verrichtung des Mittagsgebets bei dessen Fälligkeit wüssten, so würden sie darüber wettrennen: **0654;** und wenn sie von der Belohnung für die Verrichtung des Nachtgebets und des Morgengebets in der Gemeinschaft wissen würden, so würden sie sich dafür in die Moschee begeben, selbst wenn sie bis dahin kriechen müssten: **0654;** Kein Gebet fällt den Heuchlern so schwer wie das Morgengebet und das Nachtgebet: **0657;** und wenn sie wüssten, was es in den beiden an Belohnung gibt, würden sie an diesen teilnehmen, selbst wenn sie bis zur Moschee kriechen müssten: **0657;** Ich war beinah dabei, den Gebetsrufer anzuweisen, die Iqāma zu sprechen, alsdann einen anderen Mann zu beauftragen, die Menschen beim Gebet zu leiten, dann nähme ich selbst eine Feuerflamme und setzte alles in Brand auf den Köpfen derjenigen, die noch nicht zum Gebet hinausgegangen sind: **0657;** Sieben Arten von Menschen wird Allāh am Tage der Auferstehung beschirmen, an dem kein anderer Schutz außer Seinem Schutz sein wird: **0660;** Sorgt dafür, dass ihr in euren Quartieren betet: **0666;** O Gesandter Allāhs, manchmal ist es sehr dunkel und in Strömen regnet, und ich bin ein erblindeter Mann. Ich bitte dich daher, o Gesandter Allāhs, dass du das Gebet an einem Platz in meiner Wohnung verrichtest, den ich dann zu einer Gebetsstätte mache: **0667;** Wo hättest du es gern, dass ich dort das Gebet verrichte?: **0667;** Es wurde mit dem Gebet begonnen und ich sah, dass sich der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Wasser und Schlamm niederwarf; die Spuren des Schlammes waren auf seiner Stirn zu sehen: **0669;** Wenn das Abendessen mit der Fälligkeit des Gebets bereit steht, so fangt ihr mit dem Essen an: **0671, 0673;** Wenn einer von euch gerade beim Essen ist, der soll sich nicht beeilen, bis er sein Verlangen danach gestillt hat, selbst wenn mit der Verrichtung des Gebets begonnen wurde: **0674;** Was

pflegte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu Hause zu tun?: **0676;** Gebt ihnen die Anweisung, dass sie ein bestimmtes Gebet zu seiner bestimmten Zeit und das andere Gebet auch zu seiner vorgesehenen Zeit verrichten: **0685;** und bei der Fälligkeit des Gebets soll einer von euch zum Gebet rufen, und der älteste von euch das Gebet leiten: **0685;** Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagte >sami'a-llāhu liman ḥamidah<: **0690;** Fürchtet nicht derjenige von euch ... , der seinen Kopf vor dem Imām erhebt, dass dessen Kopf Allāh zu einem Eselskopf macht, oder dass dessen Gestalt Allāh in die Gestalt eines Esels verwandelt?: **0691;** Hört und gehorcht, selbst wenn über euch ein Abessinier zum Führer gemacht ist, dessen Kopf wie eine Rosine aussehen würde: **0693, 0696;** die Imāme leiten eure Gebete. Wenn sie dies richtig tun, so gilt es auch für euch, und wenn sie Fehler machen, so ist das Gebet für euch gültig und die Folgen tragen sie selbst: **0694;** Als ich im Hause meiner Tante Maimūna übernachtete, kam der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nach dem Nachtgebet zurück und verrichtete vier Rak'a: **0697;** legte sich anschließend hin und schlief; dann stand er auf zum Beten: **0697;** und ich schloss mich ihm an und stellte mich auf seine linke Seite. Er aber machte mich auf seine rechte Seite und verrichtete fünf Rak'a: **0697, 0699;** Anschließend verrichtete er noch zwei Rak'a und legte sich hin: **0697;** er schlief ein und ich hörte seinen Atem. ... Danach ging er hinaus zum Gebet: **0697;** mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete und anschließend zu seinen Leuten zurückkehrte, um für sie das Gebet zu leiten: **0700;** Unter euch gibt es solche, die die Menschen abschrecken: **0702;** Wer von euch die Menschen im Gebet leitet, der soll es kürzer fassen; denn unter ihnen befinden sich Schwache, Kranke und andere, die einige Besorgungen erledigen wollen: **0702f.;** Wahrlich, ich stehe im Gebet mit der Absicht, dieses zu verlängern, dennoch kommt es vor, dass ich das Weinen eines Kindes höre und daraufhin mein Gebet kürzer faße, um seiner Mutter jegliche Härte zu vermeiden: **0707, 0709;** Niemals habe ich hinter einem Imām gebetet und dies am leichtesten und vollkommensten empfunden wie hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **0708;** Wann er immer das Weinen eines Kindes hörte, fasste er es kürzer, damit seine Mutter nicht verwirrt wird: **0708;** Entweder

richtet ihr eure Reihen gerade oder Allāh wendet eure Gesichter aus verschiedenen Richtungen zu: **0717;** Steht in geraden Reihen; denn ich sehe euch hinter meinem Rücken: **0718f., 0725;** Richtet eure Reihen gerade; denn das Geraderichten der Reihen gehört zum Verrichten des Gebets: **0723;** Dies führte dazu, dass jeder von uns dicht an seinem Gefährten, Schulter an Schulter und Fuß an Fuß, stand: **0725 ;** Ich fürchtete, das Gebet in der Nacht würde euch zur Pflicht gemacht: **0729;** sami‘a-llāhu liman ḥamidah: **0736;** Anas berichtete, dass sowohl der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als auch Abū Bakr und ‘Umar, das Gebet mit >alḥamdu lillāhi rabbi-l-‘ālamīn< eröffnet haben: **0743;** O Allāh, mache zwischen mir und meinen Sünden eine Entfernung wie solche, die Du zwischen dem Osten und dem Westen gemacht hast: **0744;** Was wollen die Leute, die ihre Blicke während ihres Gebets hoch gegen den Himmel richten?: **0750;** Entweder hören sie damit auf, oder ihnen wird die Sehkraft weggenommen: **0750;** Dies sind geraubte Augenblicke, die Satan aus dem Gebet eines dienenden Menschen wegnimmt: **0751;** Es ist kein Gebet für denjenigen, der die Eröffnende Sura des Qur’ān nicht rezitiert hat: **0756;** Gehe zurück und bete; denn du hast nicht gebetet: **0757;** Wenn du zum Gebet stehst, eröffne das Gebet mit dem Takbīr; dann rezitiere einige Verse aus dem Qur’ān: **0757;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den ersten beiden Rak‘a des Mittagsgebets die Eröffnende Sura des Qur’ān und zwei weitere Suren zu rezitieren: **0759;** indem er in der ersten Rak‘a länger und in der zweiten kürzer, aber auch den Vers manchmal hörbar rezitierte: **0759;** Im Nachmittagsgebet pflegte er Al-Fātiḥa und zwei weitere Suren zu rezitieren: **0759;** und dein Herr ist nicht vergesslich: **0774 (doppelte Nummer);** Wahrlich, ihr habt an dem Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild: **0774 (doppelte Nummer);** Deine Liebe zu dieser Sura wird dich ins Paradies bringen: **0774 (doppelte Nummer);** Wenn der Imām >āmīn< sagt, so sagt ihr auch >āmīn<: **0780, 0782;** Möge Allāh deine guten Vorsätze vermehren, und tue dies nicht wieder: **0783;** Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich zum Gebet begab, sagte er >Allāhu akbar<: **0789;** Wir pflegten dies zu tun und wir wurden angewiesen, dass wir unsere Hände auf die Knie legen: **0790;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sowohl in der Verbeugung als

auch in der Niederwerfung zu sagen: **0794f.;** Wenn der Imām sagt: >sami‘a llāhu liman ḥamidah<, so sagt ihr: >allāhumma rabbanā walaka-l-ḥamd<: **0796, 0799;** Ich sah mehr als dreißig Engel, die darum wetteiferten, wer von ihnen der erste sein soll, der diese Worte niederschreibt: **0799;** O Allāh, rette Al-Walīd Ibn Al-Walīd und Salama Ibn Hišām und ‘Ayyāš Ibn Abī Rabī‘a sowie alle Unterdrückten unter den Gläubigen: **0804;** Mir wurde befohlen, dass ich die Niederwerfung auf sieben knöchigen Körperteilen vollziehe: **0812;** Die Sunna im Gebet ist die, dass du deinen rechten Fuß gestützt in aufrechte Stellung bringst, während du dein linkes Bein zusammenziehst: **0827;** Ich bin derjenige unter euch, der sich am besten an das Gebet des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erinnert! Denn ich sah ihn so verfahren: **0828;** Wahrlich, Allāh Selbst ist **As-Salām: 0831, 0835;** At-Taḥyyātu li-llāhi wa-ṣ-ṣalawātu wa-ṭ-ṭaiyibāt: **0831, 0835;** wenn ihr dies sprecht, trifft es jeden aufrichtigen Diener im Himmel und auf Erden**: 0831;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Gebet folgendes Bittgebet zu sprechen: **0832;** Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie er während des Gebets Zuflucht gegen die Wirren des falschen Propheten suchte: **0833;** O Allāh, ich habe gegen mich selbst viel Unrecht getan - und keiner vergibt die Sünden außer Dir: **0834;** Sobald der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet beendete, standen die Frauen unmittelbar nach dem Taslīm auf, und der Prophet blieb noch eine Weile sitzen, ehe er aufstand: **0837;** Wir verrichteten das Gebet mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sprachen den Taslīm, als er auch den Taslīm gesprochen hatte: **0838;** Die Erhebung der Stimme mit dem Gedenken Allāhs (Ḏikr), wenn die Leute das Pflichtgebet beendet hatten, fand in der Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, statt: **0841;** Ich wusste durch den Takbīr, dass das Gebet des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beendet wurde: **0842;** Die Wohlhabenden, welche viel Geld besitzen, beanspruchen die höchsten Stellungen und die immerwährende Wonne im Paradies: **0843;** Lasst mich euch etwas nennen, mit dem ihr - wenn ihr es vollzieht - das einholt, was die anderen vorleisteten: **0843;** Sprich >subḥāna-llāh< und >alḥamdu-lillāh< und >Allāhu akbar< so oft, bis du von allen insgesamt dreiunddreißigmal vollbringst:

0843; lā ilāha illa-llāhu waḥdahu lā šarīka lah; lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd, wa-hu-wa ʻalā kulli šai'in qadīr: **0844;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er ein Gebet beendet hatte - auf uns zuzukommen und sich uns mit dem Gesicht zuzuwenden: **0845;** Mit dem Anbruch des Morgens sind unter Meinen Dienern solche geworden, die an Mich glauben, und solche, die an Mich nicht glauben: **0846;** Ich erinnerte mich daran, dass sich etwas von den Goldspänen bei uns befindet, und ich war darüber besorgt: **0851;** Keiner von euch soll für Satan einen Anteil seines Gebets machen, indem er glaubt, es sei ihm Pflicht, seine Gebetsstelle nur von der rechten Seite zu verlassen: **0852;** Wer von dieser Pflanze gegessen hat, der soll sich unserer Moschee nicht nähern: **0853f., 0856;** Wer Knoblauch oder Zwiebel gegessen hat, der soll sich von uns fernhalten: **0855f.;** Die Ganzwaschung des Körpers am Freitag ist jedem Volljährigen Pflicht: **0858;** Wenn eure Frauen euch um Erlaubnis bitten, um in die Moschee in der Nacht zu gehen, dann erlaubt es ihnen: **0865, 0873;** Und wenn dann der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aufstand, standen auch mit ihm die Männer auf: **0866;** da stand ich und stellte mich mit einem Waisenjungen hinter ihn, und Umm Sulaim stand im Gebet hinter uns: **0871.**

Das Freitagsgebet (Ǧumuʻa)

Wir sind die letzten, aber die ersten am Tage der Auferstehung: **0876;** Wenn jemand von euch zum Freitagsgebet kommt, soll er vorher eine Ganzwaschung des Körpers vorgenommen haben: **0877;** Die Ganzwaschung des Körpers am Freitag ist jedem Volljährigen Pflicht: **0879f.;** Keiner von euch wird sich am Freitag einer Ganzwaschung des Körpers unterziehen ..., ohne dass ihm (jede Sünde) vergeben wird, die zwischen diesem und dem vergangenen Freitag zurückliegt: **0883;** Wahrlich, derjenige, der so etwas anzieht, ist der, der keinen Anteil an Glückseligkeit im Jenseits hat: **0886;** Wäre es von mir keine Härte für meine Umma - oder für die Menschen - gewesen, hätte ich ihnen zur Pflicht gemacht, dass sie den Siwāk vor jedem Gebet benutzen: **0887;** Ich habe euch reichlich über den Siwāk gesagt: **0888;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte seinen Mund zu reinigen: **0889;** Ihr seid alle Hirten, und jeder von

euch ist verantwortlich für seine Herde: **0893;** Wir sind die letzten, aber die ersten am Tage der Auferstehung: **0896;** Es ist jedem Muslim eine Pflicht, dass er alle sieben Tage einen Tag wählt, an dem er seinen Kopf und seinen Körper wäscht: **0897;** Jeder Muslim ist Allāh gegenüber dazu verpflichtet, dass er alle sieben Tage einen Tag wählt, an dem er sich einer Ganzwaschung des Körpers unterzieht: **0898;** Erlaubt den Frauen, dass sie in der Nacht in die Moscheen gehen: **0899;** Verbietet den Dienerinnen Allāhs nicht, dass sie in die Moscheen Allāhs gehen: **0900;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte das Gebet zum Freitag zu verrichten, wenn die Sonne abwärts geht: **0904;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es, dass der eine von uns seinen Glaubensbruder auffordert, von dessen Platz aufzustehen, damit er sich dort hinsetzt: **0911;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Stehen zu predigen, alsdann sich hinzusetzen, dann wieder aufzustehen: **0920;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, saß eines Tages auf dem Podest und wir saßen um ihn herum: **0921;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die Predigt in zwei Abschnitten zu halten, indem er sich zwischen den beiden hinsetzte: **0928;** Verrichte also zwei Rak'a: **0930f.;** Wenn du am Freitag zu deinem Gefährten >hör zu< sagst, während der Imām die Predigt hält, dann hast du damit nur ein sinnloses Gerede gemacht: **0934;** Es gibt im Verlauf dieses Tages eine Zeitspanne, in welcher sich kein muslimischer Diener im Gebet befindet und Allāh um etwas bittet, ohne dass Allāh ihm das gibt, worum er bittet: **0935;** Doch wenn sie eine Handelsware oder ein Spiel sehen, dann brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich stehen: **0936;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei Rak'a vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'a danach zu verrichten: **0937;** Nach dem Abendgebet verrichtete er zwei Rak'a in seiner Wohnung, und nach dem Nachtgebet ebenfalls zwei Rak'a: **0937;** aber nach Beendigung des Freitagsgebets verrichtete er keine weiteren Gebete, bis er wegging, dann verrichtete er zu Hause zwei Rak'a: **0937.**

Das Gebet bei Furcht

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand auf, um uns beim Gebet zu leiten und mit ihm stand eine Gruppe zum Beten, während sich eine andere Gruppe in Richtung des Feindes begab: **0942;** und wenn der Feind eine größere Zahl an Kämpfern aufweist, dann sollen die Muslime das Gebet stehend und reitend verrichten**: 0943;** In der Tat befanden sich alle Menschen im Gebet; sie standen aber währenddessen als Wache für einander: **0944.**

Die beiden Feste

Flöte Satans beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm?: **0949;** Und es war ein Festtag, an dem die Sūdān mit Schildern und Lanzen übten: **0950;** Als ich dies bejahte, ließ er mich hinter ihm stehen und meine Wange lag an seiner Wange: **0950;** Das erste, mit dem wir an diesem unserem Tag beginnen, ist, dass wir beten: **0951;** Danach kehren wir zurück und schlachten unsere Opfertiere: **0951;** Wer dann dies tut, der befolgt unseren Weg: **0951;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte am Tage des Fastenbrechenfestes nicht hinaus zu gehen, bevor er einige Datteln gegessen hatte: **0953;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, sowohl am Tage des Fastenbrechenfestes als auch am Tage des Opferfestes, sich zum Gebetsplatz zu begeben: **0956ff.;** und das erste, mit dem er begonnen hatte, war das Gebet: **0956ff.;** Wenn er es beendet hatte, stand er auf und wandte sich dann den Menschen zu, während diese immer noch in ihren Reihen saßen: **0956;** Der Prophet ermahnte sie, legte ihnen wichtige Dinge ans Herz und gab ihnen seine Anweisungen: **0956;** Falls er eine Kampftruppe entsenden oder sonst etwas anderes anordnen wollte, erteilte er den Befehl entsprechend: **0956;** Gewöhnlich gab es keinen Gebetsruf am Tage des Fastenbrechenfestes, und die Predigt erfolgte erst nach dem Gebet: **0959f.;** Wir Frauen wurden am Tage des Festes aufgefordert, aus unseren Wohnungen herauszukommen: **0971;** Dies erstreckte sich sowohl auf die Jungfrauen, die sogar ihre vertrauten Heime verließen, als auch auf menstruierte Frauen: **0971;** Sie alle hielten sich hinter den Leuten auf und sprachen mit ihnen gleichsam den Takbīr und das Bittgebet: **0971;** und waren voller Zuversicht über den Segen und die Glückseligkeit des Festes: **0971;** Als er

dies beendet hatte, kam er herunter und begab sich zu den Frauen: **0978;** Er ermahnte sie, während er sich auf die Hand von Bilāl stützte, der seinerseits sein Gewand offenhielt, und die Frauen warfen ihre Almosen hinein: **0978;** Wenn es ein Festtag war, änderte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seinen Weg: **0986;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus am Tage des Fastenbrechenfestes und verrichtete zwei Rak'a. Davor und danach verrichtete er keine anderen Gebete: **0989.**

Das Witr-Gebet

Ein Mann erkundigte sich beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die Verrichtung des Gebets in der Nacht (Ṣalātu-llail): **0990;** Wenn jemand aber fürchtet, dass er von der Fälligkeit des Morgengebets überrascht wird, so verrichtet er abschließend noch eine einzige Rak'a, die die Zahl der von ihm verrichteten Rak'a zu einer ungeraden Zahl macht: **0990;** Macht euer letztes Gebet in der Nacht zu einer ungeraden Zahl: **0998;** Wenn der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf Reise war, betete er auf seinem Reittier, gleich in welche Richtung sich das Tier begab: **1000;** und der Prophet nickte zu den Bewegungen nach, welche im Gebet in der Nacht vorkommen: **1000;** und er tat nicht so bei den Pflichtgebeten: **1000;** Das Witr-Gebet aber verrichtete er auf seinem Reittier: **1000;** Anas wurde gefragt, ob der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Bittgebet während des Pflichtgebets im Morgengebet sprach: **1001;** Der Qunūt wurde gewöhnlich während des Abendgebets und des Morgengebets gesprochen: **1004.**

Das Gebet um Regen (Istisqā')

'Abbād Ibn Tamīm berichtete von seinem Onkel, dass der der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zum Verrichten des Gebets um Regen hinausging und dafür sein Obergewand wendete: **1005, 1011f.;** O Allāh, gib uns Wasser: **1013;** O Allāh, lass es um uns, nicht über uns regnen: **1013;** O Allāh, lass es auf Höhen, Rinnen, Täler und Pflanzengewächs regnen: **1013;** Er verrichtete ein Gebet mit zwei Rak'a, in denen er den Qur'ān mit lauter Stimme rezitierte: **1024;** Der

Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, seine Hände zu keinem seiner Bittgebete zu erheben, mit Ausnahme des Bittgebets um Wasser: **1031.**

Das Gebet bei Sonnenfinsternis

Es ereignete sich eine Sonnenfinsternis, als wir eines Tages beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren: **1040;** Da stand der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auf und schleifte sein Obergewand hinter sich her, bis er die Moschee betrat: **1040;** Wir traten ein und er verrichtete mit uns ein Gebet aus zwei Rak'a, das solange dauerte, bis die Sonne wieder strahlte: **1040;** Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen dem Tod eines Menschen: **1040;** Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet, bis dies von euch vorüber ist: **1040, 1042f.;** Wenn ihr also so etwas erlebt, dann bittet Allāh, sprecht den Takbīr, betet und gebt Almosen aus: **1044;** O Umma des Muḥammad! Bei Allāh, es ist kein anderer da außer Allāh, Der sehr besorgt ist, wenn Sein Diener oder Seine Dienerin Unzucht begeht: **1044;** O Umma des Muḥammad! Wenn ihr das wüsstet, was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und viel weinen: **1044;** Da erfolgte der Ruf: Inna-ṣ-Ṣalāta ǧāmi'a: **1045.**

Die Niederwerfung bei der Qur'ān-Rezitation

(>Suǧūdu-l-Qur'ān< oder >Suǧūdu-t-Tilāwa<)

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rezitierte die Sura An-Naǧm und warf sich nieder: **1067, 1073;** Die Leute, die mit ihm waren, warfen sich ebenfalls nieder: **1067;** und mit ihm warfen sich ebenfalls nieder: die Muslime, die Götzendiener, die Ǧinn und alle anderen Menschen: **1071;** Wenn ich nicht gesehen hätte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich nicht niederwarf, so hätte ich keine Niederwerfung gemacht: **1074;** und wir warfen uns auch nieder so, dass kaum jemand von uns eine Stelle auf dem Boden für seine Stirn fand: **1075;** Ich machte derartige Niederwerfung hinter Abū-l-Qāsim, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und ich halte dies solange ein, bis ich ihn wiedersehe: **1078.**

Verkürzen des Gebets
(>Qaṣru-ṣ-Ṣalāh< oder >Taqṣīru-ṣ-Ṣalāh<)

Demnach verkürzen wir auch das Gebet neunzehn Tage lang, wenn wir uns auf Reise befinden. Wenn wir aber diese Zeit überschreiten, so verrichten wir volle Gebete: **1080, 1109ff.;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei Gebete zusammenzufassen: **1107f., 1109ff.;** Das Mittagsgebet mit dem Nachmittagsgebet und das Abendgebet mit dem Nachtgebet: **1107, 1109ff.;** Das Verrichten des Gebets im Stehen ist besser: **1116;** und wer im Sitzen betet, der erhält den halben Lohn dessen, der im Stehen betet: **1116;** Wer aber im Liegen betet, der erhält den halben Lohn dessen, der im Sitzen betet: **1116;** Bete im Stehen, und wenn du das nicht kannst, so bete im Sitzen, und wenn du dies auch nicht tun kannst, dann auf der Seite: **1117;** Niemals sah ich den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sitzend beim Verrichten des Nachtgebets, bis er alt wurde: **1118.**

Buch 3

Das Gebet in der Nacht (Tahağğud)

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er in der Nacht beten wollte - zu sagen: »O Allāh, Dir gebührt alles Lob. Du bist der Erhalter der Himmel und der Erde und dessen, was in den beiden ist ...: **1120;** Es war üblich zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass derjenige, der einen Traum sah, diesen dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erzählte: **1121;** Der Mann ist ein Diener Allāhs; ihm fehlt nur, dass er in der Nacht betet: **1122;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, betete gewöhnlich elf Rak'a: **1123;** Dies war sein Gebet in der Nacht: **1123;** Seine Niederwerfung dauerte so lang, wie während dessen jemand von euch fünfzig Qur'ān-Verse rezitieren würde, ehe er seinen Kopf wieder erhebt: **1123;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erkrankte und verrichtete nicht währenddessen das Gebet in der Nacht für eine Nacht oder für zwei Nächte lang:

1124; Das Erscheinen Ǧibrīls, Allāhs Segen und Friede auf ihm, blieb beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, für eine Weile aus: **1125;** waḍ-ḍuḥa wallaili iḏā saǧā, mā-wadda‘aka rabbuka wa-mā qalā: **1125;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte lange zu beten, bis seine Füße oder Beine anschwollen: **1130;** Soll ich Allāh gegenüber kein dankbarer Diener sein?: **1130;** Das Gebet, das Allāh am meisten liebt, ist das Gebet des Dāwwūd, Allāhs Friede auf ihm: **1131;** Welche Tat liebte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am meisten?: **1132;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er ... Tahaǧǧud verrichten wollte - seinen Mund mit dem Siwāk zu reinigen: **1136;** Das Gebet des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bestand gewöhnlich aus dreizehn Rak‘a: **1138, 1140;** Er verrichtete verschiedentlich sieben, neun und elf Rak‘a außer den beiden freiwilligen Rak‘a vor dem Morgengebet: **1139;** Wenn einer von euch schläft, bindet Satan über seinen Nacken drei Knoten: **1142;** Satan hat in sein Ohr uriniert: **1144;** Unser Herr der Segensreiche und Erhabene begibt Sich Gnädig in jeder Nacht zum Himmel dieser Welt, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt: **1145;** Wer ruft Mich, so dass Ich ihn erhöre? Wer bittet Mich, so dass Ich ihm gebe? Wer verlangt Vergebung von Mir, so dass Ich ihm vergebe?: **1145;** Jeder von euch soll nach eigener Tatkraft beten, und wenn er sich schwach fühlt, soll er sich setzen: **1150;** Wenn du so verfährst, werden deine Augen tiefliegend und dein Wille gebrochen sein: **1153;** Du selbst hast ein Recht aufs Leben und deine Familie hat auch dir gegenüber ein Recht: **1153;** Wer an Schlaflosigkeit während der Nacht leidet und spricht: >lā ilāha illa-llāhu waḥdahu lā Šarīka lah. Lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd ...<: **1154;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verhielt sich nicht so regelmäßig bei der Verrichtung der freiwilligen Gebete, wie er dies mit den zwei Rak‘a vor dem Morgengebet tat: **1163;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die zwei Rak‘a vor dem Morgengebet so kurz zu verrichten, dass ich mich selbst fragte, ob er die Ummu-l-Kitāb rezitiert hatte: **1165;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, lehrte uns, um Eingebung zur richtigen Entscheidung zu bitten,

wie er uns auch die Suren des Qur’ān lehrte: **1166;** Wenn einer von euch etwas vorhat, der soll ein Gebet verrichten, das aus zwei Rak‘a besteht und nicht zu den Pflichtgebeten gehört, und anschließend sprechen:>Allāhumma innī astaḫīruka bi-‘ilmika ...<: **1166;** Wenn einer von euch die Moschee betritt, soll er sich nicht setzen, ehe er zwei Rak‘a verrichtet hat: **1167;** Ich verrichtete mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, freiwillige Gebete aus zwei Rak‘a: **1169;** Wenn jemand von euch in die Moschee kommt während der Imām spricht - oder während er vorübergehend hinausgegangen ist, soll er ein Gebet aus zwei Rak‘a verrichten: **1170;** Was aber die beiden Gebete nach dem Abendgebet und nach dem Nachtgebet angeht, so haben diese in seiner Wohnung stattgefunden: **1172;** Verrichtest du gewöhnlich das Ḍuḥa-Gebet?: **1175;** Keiner hat uns davon berichtet, dass er den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beim Verrichten des Ḍuḥa-Gebets gesehen hat, außer Umm Hāni’: **1176;** Mein Ḫalīl hat mir drei Dinge ans Herz gelegt, die ich niemals unterlassen werde, bis ich sterbe: **1178;** Das Fasten drei Tage an jedem Monat, das Verrichten des Ḍuḥa-Gebets und erst zu Bett zu gehen nach dem Verrichten des Witr-Gebets: **1178;** Ich behielt von dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zehn Rak‘a als freiwillige Gebete: **1180;** Ḥafṣa berichtete, dass er ein Gebet aus zwei Rak‘a verrichtete, wenn er den Gebetsruf hörte und sah, dass die Morgendämmerung fällig wurde: **1182;** Verrichtet ein freiwilliges Gebet vor dem Abendgebet wenn einer es will: **1183;** Verrichtet einige eurer Gebete in euren Wohnungen und macht sie nicht zu Friedhöfen: **1187.**

Die Vorzüglichkeit des Gebets in Makka und Al-Madīna

(Faḍlu-ṣ-Ṣalāhti fī Makka wa-l-Madīna)

Eine Reise gilt nur für drei Moscheen: Al-Masǧid Al-Ḥarām, die Moschee des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Al-Masǧid Al-Aqṣā: **1189;** Ein Gebet in dieser meiner Moschee zu verrichten, ist besser als eintausend Gebete an einem anderen Ort, mit Ausnahme des Al-Masǧid Al-Ḥarām: **1190;** Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest befindet sich ein Garten von den Paradiesgärten: **1195f.**

Das Werken im Gebet

Wir pflegten den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit dem Salām zu grüßen, während er betete: **1199;** Wahrlich, es gibt im Gebet eine Beschäftigung: **1199;** Haltet die Gebete ein: **1200;** Das Sprechen der Lobpreisung Allāhs ist für die Männer, und das Klatschen der Hände ist für die Frauen: **1203f.;** Wenn du das unbedingt tun willst, dann nur einmal: **1207;** Wir verrichteten die Gebete mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bei starker Hitze: **1208;** und wenn einer von uns sein Gesicht auf den Boden nicht legen konnte, breitete er sein Gewand aus und machte darauf seine Niederwerfung: **1208;** Es kam vor, dass ich meine Beine quer in der Gebetsrichtung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ausstreckte, während er im Gebet war: **1209.**

Die Vergesslichkeit im Gebet

Als er das Gebet beendet hatte, und die Leute auf den Taslīm warteten, sprach er den Takbīr vor dem Taslīm, vollzog dann zwei Niederwerfungen im Sitzen und sprach abschließend den Taslīm: **1224;** Ist das Gebet mehr geworden?: **1226f.;** Bei einem von euch geschieht es so, dass Satan zu ihm kommt und ihn so verwirrt, bis er nicht mehr weiß, wieviele Rak‘a er im Gebet verrichtet hatte: **1232;** Wenn jemand von euch so etwas erlebt, der soll zwei Niederwerfungen im Sitzen vornehmen: **1232.**

Der Todesfall

Ein Bote von meinem Herrn kam zu mir und ... gab mir die frohe Botschaft, dass, wenn einer von meiner Umma stirbt, und er Allāh nichts anderes beigesellt hatte, ins Paradies eintreten wird: **1237;** Was das Sterben angeht, das Allāh für dich vorbestimmt hat, das hast du jetzt erlebt: **1241 und 1242;** wer von euch Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, anbetet, der soll wissen, dass Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, tot ist: **1241 und 1242;** Wer aber von euch Allāh anbetet, der tut Recht; denn Allāh ist Lebendig und unsterblich: **1241 und 1242;** Und Muḥammad ist nur ein Gesandter; schon vor ihm gingen die Gesandten dahin. Und ob er stirbt oder getötet wird, werdet ihr auf euren Fersen

umkehren? Und wer auf seinen Fersen umkehrt - nimmer schadet er Allāh etwas; aber Allāh wird wahrlich die Dankbaren belohnen: **1241 und 1242;** Bei Allāh, ich werde nach diesem Vorfall niemals einen Menschen für rein erklären: **1243;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab die traurige Nachricht über den Tod des Negus am selben Tag bekannt, an dem dieser starb: **1245;** Der Prophet trat hinaus zur Gebetshalle, ließ die Anwesenden sich in Reihen aufstellen und sprach anschließend viermal den Takbīr: **1245;** Der Prophet ging dann zu dessen Grab und verrichtete dort für ihn das Totengebet: **1247;** Es gibt unter den Menschen keinen Muslim, der drei seiner minderjährigen Kinder durch den Tod verliert, ohne dass Allāh ihn in das Paradies gehen lässt, und dies geschieht aus Seinem Erbarmen für sie: **1248;** Fürchte Allāh und sei geduldig: **1252;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trat bei uns ein, als seine Tochter starb: **1253;** Waschet sie dreimal, fünfmal oder mehrmals mit Wasser und Lotus und fügt zu der letzten Wäsche Kampfer oder etwas davon: **1253;** Hüllt sie darin als letztes ein: **1253f.;** Waschet sie in einer ungeraden Zahl: **1254;** Fangt ihr mit den rechten Teilen sowie mit den Teilen an, die für die Gebetswäsche vorgesehen sind: **1254;** Und kämmt ihr Haar zu drei Zöpfen: **1254, 1260, 1262;** hüllt ihn in zwei Tücher, ohne ihn dabei zu parfümieren, und bedeckt nicht seinen Kopf: **1265;** denn er wird am Tage des Jüngsten Gerichts auferstehen und die Talbiya sprechen: **1265;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde in drei neue weissen Baumwolltüchern gehüllt, unter denen es weder Hemd noch Turban gab: **1271f.;** Uns wurde die Teilnahme an einem Beerdigungszug untersagt, jedoch ohne dass dieses streng verfolgt wurde: **1278;** Es ist einer Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tage zu trauern, mit Aussnahme des eigenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll: **1281f.;** Wahrlich, die Geduld ist als solche nur bei der ersten Erschütterung: **1283;** Gibt es unter euch einen Mann, der in dieser Nacht keinen Geschlechtsverkehr hatte?: **1285;** Zu uns gehört nicht derjenige, der seine Wangen schlägt, sein Hemd zerreisst und das Brauchtum der Ǧāhilyya heraufbeschwört: **1294;** Wahrlich, das Auge tränt, das Herz trauert und wir sprechen nur Worte, die unserem Herrn wohlgefällig sind: **1303;** O Ibrāhīm,

wir sind wahrlich bei deinem Abschied von Traurigkeit erfüllt: **1303;** Wenn jemand von euch einen Trauerzug sieht und selbst an ihm nicht teilnimmt, so soll er aufstehen und warten, bis er ihn hinter sich lässt oder dieser an ihm vorbeigeht, oder bis der Sarg abgesetzt wurde, ehe ihn der Zug hinter sich gelassen hat: **1308, 1310;** Wenn ihr einen Trauerzug seht, dann steht auf: **1311;** Zieht zügig mit der Totenbahre voran; denn wenn es sich um einen guten handelt, so leistet ihr ihm damit etwas Gutes; und wenn es sich um das Gegenteil handelt, so setzt ihr ein Übel von euren Nacken ab: **1315;** Ich verrichtete hinter dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Totengebet für eine Frau, die an Kindbett starb, wobei der Prophet in der Mitte stand: **1331;** Ich verrichtete ein Totengebet hinter Ibn ‘Abbās, Allāhs Wohlgefallen auf beiden, und er rezitierte die Eröffnende Sura des Buches: **1335;** Als der Prophet am Grab ankam, verrichtete er für ihn das Totengebet: **1337;** Wenn der Diener Allāhs in seinem Grab gebettet worden ist, seine Gefährten die Beerdigung beendet haben und dabei sind, wegzugehen - sodass der Verstorbene selbst ihre Schritte hört, kommen zu ihm zwei Engel, die ihn aufrecht setzen und befragen: **1338;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ unter den Gefallenen von Uḥud jeweils zwei Männer in ein Totentuch hüllen**: 1343;** Ich werde Zeuge sein für diese am Tage der Auferstehung**: 1343;** Der Prophet gab dann seine Anweisung, dass sie in ihrem Blut beerdigt werden sollten, ohne dass sie gewaschen, oder dass für sie ein Totengebet verrichtet wurde**: 1343;** Ein Mann litt an Verletzungen und beging deshalb Selbstmord: **1364;** Mein Knecht nahm sich das Leben und ist Mir damit zuvorgekommen; Ich verwehrte ihm das Paradies: **1364;** Wer sich erhängt, der erhängt sich weiter im Höllenfeuer; und wer sich selbst erdolcht, der erdolcht sich weiter im Höllenfeuer: **1365;** Über den einen sprachet ihr etwas Gutes, und demnach wurde für ihn das Paradies fällig; und über den anderen sprachet ihr etwas Schlechtes, und demnach wurde für ihn das Höllenfeuer fällig: **1367;** Ihr seid die Zeugen Allāhs auf Erden: **1367f.;** Seitdem sah ich nicht den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Gebet verrichtet zu haben, ohne dass er seine Zuflucht vor der Peinigung im Grab nahm: **1372;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand auf zu predigen und sprach von der Versuchung im Grab, durch welche der

Mensch geprüft wird: **1373;** Als er dies erwähnte, hörte man auf einmal den Lärm der Muslime: **1373;** O Allāh, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Peinigung im Grab und vor der Peinigung im Höllenfeuer und vor der Versuchung zu Lebzeiten und beim Tod und vor den Wirren des falschen Messias: **1377;** Wenn einer von euch stirbt, dem wird sein Platz des morgens und des abends gezeigt: **1379;** Für ihn gibt es eine Stillamme im Paradies: **1382;** Als Allāh sie erschuf, wusste Er von dem, was sie würden begangen haben: **1383f.;** Jedes Kind wird mit der Fiṭra geboren, und seine Eltern machen dann von ihm entweder einen Juden, einen Christen oder einen Sabäer: **1385;** Schimpft nicht über die Toten; denn sie sind zu dem gelangt, das sie vorausgeschickt haben: **1393;** Zugrunde gehen sollen die Hände Abū Lahabs. Und auch er selbst soll zugrunde gehen: **1394.**

Die Zakāh

Folgen sie dieser Aufforderung, so lass sie wissen, dass Allāh ihnen die Pflicht auferlegt hat, ein Almosen aus ihrem Vermögen zu zahlen, das von ihren Reichen genommen und zu ihren Armen zurückgegeben wird: **1395;** Nenne mir eine Tat, welche mich ins Paradies bringt: **1397;** Du dienst Allāh und stellst Ihm nichts zur Seite, verrichtest das Pflichtgebet, zahlst die vorgeschriebene Zakāh und fastest im Ramaḍān: **1397;** Wen der Blick an einem Menschen erfreut, der zu den Bewohnern des Paradieses gehört, der soll diesen Mann anschauen: **1397;** Mir wurde der Befehl erteilt, dass ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie die Worte sprechen: lā ilāha illa-llāh: **1399;** Bei Allāh, ich werde jeden bekämpfen, der einen Unterschied zwischen Gebet und Zakāh macht: **1400;** denn die Zakāh ist das Recht auf Güter: **1400;** Bei Allāh, wenn sie die Abgabe einer kleinen Ziege verweigern würden, welche sie an den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, geleistet haben, so werde ich gegen sie wegen dieser Weigerung kämpfen: **1400;** Ich leistete dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur für die Verrichtung des Gebets, die Entrichtung der Zakāh und die Aufrichtigkeit gegenüber jedem Muslim: **1401;** Die Kamele kommen wieder im besten Zustand, wie sie einst waren, auf ihren Besitzer zu ..., um ihn mit ihren Fußtellern zu treten: **1402;** Wem Allāh von den Reichtümern gibt und dieser den

Zakāh-Anteil davon nicht entrichtet, dem wird sein Reichtum am Tage der Auferstehung in Form einer hochgiftigen Riesenschlange mit zwei schwarzen Hörnchen erscheinen: **1403;** Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: **1409;** Gebt Almosen; denn es wird eine Zeit auf euch zukommen, in der der Mensch mit seinem Almosen umhergeht und zu dessen Abgabe keine Empfänger findet: **1411;** Die Stunde wird nicht kommen, bis sich die Reichtümer unter euch so vermehrt haben, dass ihr im Überfluss lebt: **1412;** Was die Wegelagerei angeht, so wird es nicht mehr allzu lange Zeit dauern, bis die Kamel-Karawanen nach Makka ohne Begleitschutz aufbrechen: **1413;** Was aber die Armut angeht, so wird die Stunde nicht kommen, bis der eine von euch mit seinem Almosen umhergeht und keinen finden wird, der es von ihm annimmt: **1413;** Es wird die Zeit kommen, in der bestimmt jeder von euch vor Allāh stehen wird, ohne jegliche Verschleierung zwischen ihm und Ihm, aber auch ohne Dolmetscher, der für ihn die Sprache übertragen soll: **1413;** Es wird bestimmt auf die Menschen eine Zeit zukommen, in der der eine mit seiner Spende aus Gold umhergeht und keinen findet, der diese von ihm annimmt: **1414;** und der Mann wird gesehen, wie vierzig Frauen ihm folgen, die Schutz bei ihm suchen, und zwar wegen der geringen Zahl der Männer und der Vielzahl der Frauen: **1414;** Wer wegen dieser Mädchen mit irgendetwas auf die Probe gestellt wird, für den sind sie ein Schutz vor dem Höllenfeuer: **1418;** Die obere Hand ist besser als die untere Hand: **1427, 1429;** Beginne mit demjenigen, den du unterhältst: **1427;** und das beste Almosen ist das, was man nach Befriedigung seiner Bedürfnisse gibt: **1427;** Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allāh das Erbetteln bei den anderen: **1427;** Und wer immer sich genügsam verhält, dem gibt Allāh reichlich: **1427;** Die obere Hand ist besser als die untere Hand; denn die obere Hand ist die Spendende und die untere Hand ist die Bettelnde: **1429;** Horte nichts zurück, damit Allāh von dir nichts zurückhält. Komme entgegen und gib das, was du immer zu geben vermagst: **1434;** Wenn eine Frau von dem Essen ihres Hauses spendet: **1441;** O Allāh, gib den Freigebigen einen Ersatz: **1442;** O Allāh, gib dem Geizigen Verderb: **1442;** Einem jeden Muslim obliegt die Abgabe einer Ṣadaqa: **1445;** Bring es her! Es hat

seinen Bestimmungsort erreicht: **1446;** Halten sie die Gebete ein, so lass sie wissen, dass Allāh ihnen die Pflicht auferlegt hat, Zakāh aus ihrem Vermögen zu zahlen, die ihren Armen zurückgegeben wird: **1458;** Folgen sie dir, so nehme diese von ihnen ein und halte dich fern von den besten Teilen ihrer Güter: **1458;** Ihr werdet das Gütigsein nicht erlangen, ehe ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt: **1461;** Dem Muslim obliegt keine Ṣadaqa für sein Pferd und seinen Sklaven: **1463;** O Gesandter Allāhs, steht mir der Lohn zu, wenn ich für die Kinder des Abū Salama ausgebe; denn sie sind ja meine Kinder?: **1467;** Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allāh das Erbetteln bei den anderen: **1469;** Und wer immer sich genügsam verhält, dem gibt Allāh reichlich: **1469;** Wer sich geduldig verhält, dem gibt Allāh die Kraft dazu: **1469;** Keinem wird etwas Besseres und Reichlicheres gegeben als die Geduld: **1469;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass es für den einen von euch besser ist, sein Seil zu nehmen und auf seinem Rücken ein Bündel Brennholz herbeizubringen, als wenn er zu einem anderen geht und diesen anbettelt, der ihm entweder etwas gibt oder nichts gibt: **1470f.;** die Güter dieser Welt sind wahrlich grünschön und süß: **1472;** Wer sich diese mit guten Vorsätzen erwirbt, dem werden sie segensreich sein: **1472;** Und wer diese aus Habgier und schlechten Vorsätzen nimmt, dem werden sie ohne Segen sein: **1472;** Wenn dir etwas von diesem angeboten wird, ohne dass du darum gefragt oder gebettelt hast, so nimm es: **1473;** Wenn aber dies nicht der Fall ist, so erniedrige dich nicht dafür: **1473;** Der Mensch hört nicht auf zu betteln, bis er am Tage der Auferstehung auftreten und kein Fleischfetzchen in seinem Gesicht haben wird: **1474;** Arm ist nicht der, den die eine Mahlzeit oder die zwei Mahlzeiten fortschicken: **1476, 1479;** Arm ist vielmehr derjenige, der nichts hat und sich trotzdem schamhaft verhält, oder nicht von den anderen Menschen etwas bettelt: **1476;** Wahrlich, Allāh will für euch folgende drei Eigenschaften nicht: Das Geschwätz übereinander, die Verschwendung des Geldes und das viele Fragen: **1477;** Hast du nicht gemerkt, dass wir von der Ṣadaqa nicht essen dürfen?: **1491;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, machte Zakātu-l-fiṭr zur Pflicht: **1503.**

Die Pilgerfahrt (Ḥağğ)

O Gesandter Allāhs, die Pilgerfahrt, die Allāh Seinen Dienern zur Pflicht gemacht hat, wurde verkündet, als mein Vater sehr alt wurde und sich auf dem Reittier nicht mehr festhalten konnte. Darf ich den Ḥağğ für ihn vornehmen?: **1513;** O Gesandter Allāhs, wir sehen, dass der Ğihād die beste Tat ist. Sollen wir Frauen nicht kämpfen? **1520;** Der beste Ğihād ist der gut nach Vorschrift ausgeführte Ḥağğ: **1519, 1520;** Wer für Allāh den Ḥağğ unternimmt und während dessen keinen Geschlechtsverkehr und keine Missetat begeht, der kehrt von dem Ḥağğ zurück, wie am Tage, an dem seine Mutter ihn zur Welt brachte: **1521;** Und sorgt für die Reise, doch wahrlich, die beste Vorsorge ist Gottesfurcht: **1523;** Diese Orte gelten als Ausgangspunkte für die dortigen Bewohner, aber auch als Durchgangsorte für Reisende, die den Ḥağğ oder die ‘Umra unternehmen wollen: **1524;** O Gesandter Allāhs, was darf der Mann für Kleidung anziehen, wenn er sich im Iḥrām-Zustand befindet?: **1542;** Labbaika-llāhumma labbaik. Labbaika lā Šarīka laka labbaik. Inna-l-Ḥamda wan-Ni‘mata, laka wal-Mulk. Lā Šarīka lak: **1549f.;** Ich weiß wohl, dass du nur ein Stein bist, der weder nützt noch schadet. Hätte ich selbst nicht gesehen, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dich geküsst hat, so hätte ich dich nicht geküsst: **1597, 1610;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ritt auf einem Kamel, als er die Umkreisung der Al-Ka‘ba vornahm; und jedesmal, wenn er an den Rukn gelangte, zeigte er auf diesen: **1612f.;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schnitt dies eigenhändig ab und sagte: »Führe ihn an seiner Hand!«: **1620;** Wahrlich, Aṣ-Ṣafā und Al-Marwa gehören zu den Kultstätten Allāhs; und wer zu dem Hause pilgert oder die ‘Umra vollzieht, für den ist es kein Vergehen, wenn er beide umschreitet: **1648;** Ich kam in Makka an, während ich meine Monatsregel bekam: **1650;** Verfahre so, wie dies der Pilger gewöhnlich tut, außer, dass du den Umlauf um das Haus vollziehst, bis du wieder deine rituelle Reinheit erlangst: **1650.**

Die besuchsweise Pilgerfahrt (‘Umra)

Von der ‘Umra bis zur nächsten ‘Umra ist eine Sühne für die Zeit, die zwischen den beiden liegt: **1773;** Wenn Ramaḍān kommt, vollziehe in ihm die ‘Umra; denn

eine ‘Umra im Ramaḍān ist ein Ḥağğ: **1782;** Die Reise ist ein Stück Qual: sie hindert den einen von euch, dass er isst, trinkt und schläft; wenn er also sein Anliegen erledigt hat, soll er eilends zu seiner Familie zurückkehren: **1804.**

Buch 4

Die Vorzüglichkeit von Al-Madīna

Al-Madīna ist ein geschütztes Gebiet von einer bestimmten Markierung zu einer anderen bestimmten Markierung: **1867, 1870;** Der Schutz der Muslime ist unteilbar. Wer dieses Recht verletzt, auf dem ruht der Fluch Allāhs und der Engel und der Menschen allesamt: **1870;** Und wer einen Schutzvertrag mit einer Schar ohne Zustimmung seiner Schutzgefährten abschliesst, auf dem ruht der Fluch Allāhs und der Engel und der Menschen allesamt: **1870;** Ich wurde von Allāh auf eine Stadt verwiesen, die alle anderen Städte tilgt**: 1871;** Die Menschen nennen sie Yaṯrib, und sie ist Al-Madīna: **1871;** Wahrlich, der Glaube wird immer wieder in Al-Madīna zurückfinden, wie eine Schlange, die ihr Loch immer wieder zurückfindet**: 1876;** Niemals wird jemand gegen die Leute von Al-Madīna eine List schmieden, ohne dass er sich von selbst auflöst, wie sich das Salz im Wasser auflöst: **1877;** Der Schreck des falschen Messias wird nicht in Al-Madīna eindringen**: 1879;** Die Stadt wird an jenem Tag sieben Tore haben, und an jedem Tor werden zwei Engel wachen**: 1879;** O Allāh, gib in Al-Madīna doppelt soviel Segen, wie Du in Makka an Segen gegeben hast: **1885.**

Das Fasten (Aṣ-Ṣaum)

Sag mir, was Allāh mir an Fasten zur Pflicht gemacht hat?: **1891;** Das Fasten ist ein Schutz; so soll er weder Schändlichkeit noch Torheit begehen**: 1894, 1904;** dass der Geruch aus dem Mund eines Fastenden bei Allāh besser ist als Moschus**: 1894, 1904;** Das Fasten ist Mir gewidmet, und Ich belohne entsprechend**: 1894, 1904;** Es gibt im Paradies ein Tor, das Ar-Raiyyān heißt, durch das die Fastenden am Tage der Auferstehung eintreten werden: **1896, 1897;** Und wer zu den

Fastenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Ar-Raiyyān-Tor ausgerufen: **1897;** Wenn Ramaḍān kommt, werden die Tore des Paradieses geöffnet: **1898;** Wenn Ramaḍān beginnt, werden die Tore des Himmels geöffnet, die Tore des Höllenfeuers geschlossen und die Satane in Ketten gefesselt: **1899;** Wenn ihr ihn (den Neumond) seht, dann fastet, und wenn ihr ihn wieder seht, dann beendet euer Fasten, und wenn seine Sichtung nicht möglich ist, so schätzt die Zeit dafür: **1900;** Und wer immer - aus dem Glauben heraus und der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - im Ramaḍān fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben: **1901;** Wer das falsche Wort und dessen tatkräftige Durchsetzung nicht unterlässt, von dem verlangt Allāh nicht, dass er auf sein Essen und Trinken verzichtet: **1903;** Nur das Fasten begeht er Meinetwegen und die Belohnung dafür wird nach Meinem Ermessen gemacht: **1904;** Dem Fastenden stehen zwei Freuden bevor: **1904;** Der Monat hat neunundzwanzig Nächte, so beginnt das Fasten nicht, bis ihr den Neumond gesichtet habt**: 1907;** Und wenn die Sichtung nicht möglich ist, so vollendet die Zahl dreißig Tage**: 1907;** Keiner von euch darf vor Beginn des Ramaḍān einen Tag oder zwei Tage vorsorglich fasten: **1914;** bis der weisse Faden von dem schwarzen Faden der Morgendämmerung für euch erkennbar wird: **1916;** Im Ramaḍān pflegte ich die Mahlzeit vor der Morgendämmerung mit meiner Familie einzunehmen. Danach beeilte ich mich, um das Morgengebet mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu verrichten: **1920;** Nehmt im Ramaḍān eine Mahlzeit vor der Morgendämmerung ein: **1923;** denn diese ist eine segensvolle Mahlzeit: **1923;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, küsste gewöhnlich einige seiner Frauen, während er fastete: **1928;** Manchmal im Ramaḍān erlebte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass die Zeit zum Morgengebet fällig wurde, während er sich noch im Ǧanāba-Zustand befand: **1930;** Wenn der Fastende aus Vergesslichkeit isst und trinkt, dann soll er sein Fasten fortsetzen: **1933;** Ich fiel über meine Frau her, während ich noch am Fasten war: **1936;** und er behandelte sich ebenfalls mit einem Aderlass während er fastete: **1938f.;** Habt ihr es verabscheut einen Fastenden durch Aderlass zu behandeln?: **1940;** Es gehört nicht zu den Tugenden auf der Reise zu fasten: **1946;** Wenn wir mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf

ihm, auf Reise waren, machte weder der Fastende dem Nicht-Fastenden Vorhaltungen, noch der Nicht-Fastende dem Fastenden: **1947;** Dort ließ er sich Wasser bringen, das er bis zur Höhe seiner Arme hob, damit die Leute ihn sehen konnten, und brach damit sein Fasten: **1948;** Es wird den Menschen immer wohlergehen, wenn sie bei Fälligkeit des Fastenbrechens alsbald essen: **1957;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns das Dauerfasten: **1962;** denn ich werde von (Allāh) ernährt, und mein Durst wird von Ihm gestillt: **1962;** Dein Bruder Abū-d-Dardā' hat dieser Welt eine Absage erteilt: **1968;** Nehmt euch vor, gute Taten zu verrichten, die ihr verkraften könnt: **1970;** Mein liebster Freund, Allāhs Segen und Friede auf ihm, legte mir drei Dinge ans Herz: Das Fasten an drei Tagen je Monat ...: **1981;** Keiner von euch darf am Freitag fasten; es sei denn er fastet einen Tag davor oder danach: **1985f.;** Diese sind zwei Tage, an denen der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Fasten verbot: **1990;** Am Tage der 'Āšūrā' kann jeder fasten, wer ihn fasten will: **2000.**

Das erquickende Gebet im Ramaḍān
(Ṣalātu-t-Tarāwīḥ)

Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - diesen Monat im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben: **2008f.;** Er hat weder im Ramaḍān noch sonst, mehr als elf Rak'a verrichtet: **2013.**

Die Vorzüge der Lailatu-l-Qadr (Nacht der Macht)

Und wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - Lailatu-l-qadr im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben: **2014;** Erwartet Lailatu-l-Qadr in den letzten zehn Tagen im Ramaḍān, die mit ungeraden Zahlen sind: **2017.**

Das Sich-Zurückziehen (I'tikāf)

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den letzten zehn Tagen des Monats Ramaḍān sich zurückzuziehen: **2025;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den letzten zehn Tagen des Monats Ramaḍān

sich zurückzuziehen**: 2026;** Nach seinem Tod pflegten auch seine Frauen sich zurückzuziehen**: 2026;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, streckte seinen Kopf zu mir, während er sich nebenan in der Moschee aufhielt: **2028ff.;** Wenn er sich dort zurückzog, betrat er die Wohnung nur, wenn es notwendig war: **2029ff.;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erwies mir Zärtlichkeiten, während ich meine Monatsregel hatte: **2030ff.;** und ich konnte da seinen Kopf waschen, während ich meine Monatsregel noch hatte: **2031.**

Der Handel

Über die Menschen wird eine Zeit kommen, in der es dem einen gleichgültig sein wird, ob er seinen Erwerb aus einer erlaubten oder aus einer unerlaubten Quelle erzielte: **2059;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kaufte von einem Juden Lebensmittel auf Kredit und ließ bei ihm sein eisernes Panzerhemd als Pfand zurück: **2068;** Niemals hat einer etwas besseres verzehrt als eine Nahrung, die er aus dem Arbeitslohn seiner Hände erwarb**: 2072;** Und David, der Prophet Allāhs, Allāhs Friede auf ihm, ernährte sich von dem Arbeitslohn seiner Hände**: 2072;** Allāh möge Sich eines Menschen erbarmen, der mit den Menschen freundlich umgeht, wenn er verkauft, kauft oder eine Forderung stellt: **2076;** Erlasst ihm seine Schulden, möge Allāh uns auch unsere Schuld erlassen: **2078;** Der Käufer und der Verkäufer haben immer solange die freie Entscheidung, bis sie sich voneinander trennen: **2079;** Wenn sie miteinander wahrhaftig und ehrlich waren, so ist das zwischen ihnen abgewickelte Geschäft segensreich geworden**: 2079;** und wenn sie etwas verschwiegen oder gelogen hatten, so ist jeglicher Segen von ihrem Geschäft abgeschnitten**: 2079;** Als die letzten Verse der Sura Al-Baqara offenbart wurden, rezitierte sie der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee und verbot anschließend den Handel mit dem Alkohol: **2084;** Das Schwören wegen einer Ware ist Heuchelei und vernichtend für den Segen: **2087;** Wahrlich, diejenigen, welche ihren Bund mit Allāh und ihre Eide um einen geringen Preis verkaufen: **2088;** >Hast du wohl den gesehen, der Unsere Zeichen leugnet und spricht: »Ganz gewiss werde ich Vermögen und Kinder erhalten?«< Hatte er denn Zugang zum Verborgenen oder hat er vom Allerbarmer ein Versprechen entgegengenommen?<: **2091;** Wer Lebensmittel gekauft hat, der darf

sie nicht wieder verkaufen, ehe er den vollen Preis dafür bezahlt hat: **2126;** Verkauft eure Lebensmittel nach Maßeinheiten, dann werden euch diese vollen Segens sein: **2128;** Ich sprach für Al-Madīna ein Bittgebet um Segen, wie Ibrāhim um Segen für Makka erbeten hatte: **2129;** Wer Lebensmittel gekauft hat, der darf sie nicht wieder verkaufen, ehe diese in seinen Besitz übergegangen sind: **2133;** Keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt: **2139;** Betreibt kein Scheingeschäft: **2140, 2142;** und keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt, noch um die Hand einer Frau werben, deren Verlobung mit seinem Bruder bevorsteht**: 2140;** Und die Frau darf nicht die Scheidung ihrer Schwester bewirken, um an ihrer Stelle zu sein**: 2140;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot den Verkauf durch den Wurf der Ware: **2144;** Und der Prophet verbot auch das Nur-Befühlen desselben: **2144;** Was bedeutet das, was der Prophet sagte, dass kein Handel zwischen einem Seßhaften und einem Nomaden vorgenommen werden darf?: **2163;** Keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt: **2165;** und fangt die Ware nicht auf dem Weg auf, und wartet bis sie ihren Platz auf dem Markt eingenommen hat: **2165;** und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns, die Ware zu verkaufen, bis wir auf dem Lebensmittelmarkt angekommen waren: **2166;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot ihnen, die Ware dort zu verkaufen, bis sie sie zu einer anderen Stelle umgesetzt haben: **2167;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot die Muzābana: **2171;** Verkauft nicht Gold mit Gold, es sei denn eines Gleichen mit Gleichem**: 2175;** auch nicht Silber mit Silber, es sei denn eines Gleichen mit Gleichem**: 2175;** verkauft aber Gold mit Silber und Silber mit Gold, wie ihr wollt**: 2175;** Ich werde Selbst für drei Arten von Menschen am Tage der Auferstehung ein Gegner sein: **2227;** Wahrlich, Allāh verbietet, und aber auch Sein Gesandter, den Handel mit dem Alkohol, den verendeten Tieren, dem Schwein und den Götzenbildern: **2236;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot den Erlös aus dem Verkauf eines Hundes, das Brautgeld für eine Prostituierte und die Beschenkung eines Wahrsagers: **2237.**

Der Kredit (Salam)

Terminus bitte nicht verwechseln mit dem Wort Salām (Friede)]

Wer einen Kredit gegen Datteln gewährt, der soll es für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht tun: **2239;** Wer einen Kredit gegen etwas gewährt, dann nur für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht und zu einer bestimmten Zeit: **2240.**

Das Vorkaufsrecht (Šuf'a)

In seiner Rechtsprechung erkannte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Vorkaufsrecht an, solange keine Teilung stattfand: **2257;** Wenn aber bereits Grenzen gezogen und Wege geebnet worden waren, so ist das Vorkaufsrecht nicht anzuwenden: **2257;** O Gesandter Allāhs, ich habe zwei Nachbarn. Wem von den beiden soll ich das Geschenk geben?: **2259.**

Der Arbeitslohn (Iğāra)

Allāh entsandte keinen Propheten, der nicht Schafe gehütet hätte: **2262;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlass behandeln und gab dem Behandelnden seinen Lohn: **2278ff.**

Buch 5

Die Bodenbestellung und der Bepflanzungsvertrag

Kein Muslim wird einen Baum einpflanzen oder die Saat in die Erde senken, wovon Vögel, Menschen oder Tiere verzehren, ohne dass er dafür von Allāh den Lohn eines Almosens erhalten wird: **2320;** Wer einen Hund hält, dem werden sich täglich seine Taten um einen Teil verringern; ausgenommen davon ist der Hund, der zum Zwecke der Landwirtschaft und der Schafshütung gehalten wird: **2322;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfuhr mit den Bewohnern von Ḫaibar in der Weise, dass sie die Hälfte dessen abliefern, was ihnen das überlassene Land an Ertrag aus Baumbestand und Ackerbau bringt: **2329, 2331;**

Wer ein Land urbar macht, das niemandem gehört, hat ein Vorrecht darauf: **2335;** Wer ein Land hat, der soll es selbst bestellen oder einem anderen ohne Gegenleistung geben; und wenn dieser das nicht tut, so soll er sein Land behalten: **2340f.**

Das Trinkwasser und die Bewässerung

Ich würde niemals für den mir zustehenden Rest von dir einen anderen Menschen vorziehen, o Gesandter Allāhs: **2351;** Die überschüssigen Wassermengen dürfen nicht zum Zwecke zurückgesperrt werden, um das Wachsen des Weidegrases zu verhindern: **2353f.;** Als er wieder draussen war, sah er einen Hund, dessen Zunge heraushing und vor starkem Durst den Sand fraß**: 2363;** Er füllte dann seinen Schuh mit Wasser, hielt diesen mit seinem Mund, kletterte hinauf und tränkte den Hund; da dankte ihm Allāh dafür und vergab ihm**: 2363;** O Gesandter Allāhs, erhalten wir auch einen Lohn wegen der Tiere?**: 2363;** Eine Frau wurde wegen einer Katze bestraft, weil sie sie solange einsperrte, bis sie verhungerte**: 2365;** Allāh möge Sich der Mutter des Ismā‘īl erbarmen! Hätte sie Zamzam frei fließen lassen, wäre diese zu einer strömenden Wasserquelle geworden: **2368.**

Die Leihe

Wer Sachen von den Leuten mit der Absicht borgt, diese zurückzugeben, dem wird Allāh zur Erfüllung verhelfen: **2387;** und wer Sachen von den Leuten mit der Absicht borgt, diese zu unterschlagen, den wird Allāh in den Verderb verfallen lassen: **2387;** Er zahlte mir danach seine Schuld und noch mehr dazu: **2394;** Wer Vermögen hinterlässt, so geht dieses an seine Erben**: 2398;** Wer aber Unterhaltsbedürftige hinterlässt, so übernehmen wir deren Versorgung**: 2398, 2399;** Es gibt keinen unter den Gläubigen, dem ich nicht am allernächsten stehe, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits: **2399;** Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selber: **2399;** Die Verzögerung der Schuldentilgung durch einen Reichen ist ein grobes Unrecht: **2400;** wer Anspruch auf etwas hat, dem steht auch das Wort zu: **2401;** Wer seine eigene Sache bei einem Mann oder einem Menschen findet, der bankrott gemacht hat, dem steht eher das Recht zu, vor den anderen: **2402.**

Von der Gerichtsbarkeit

Ein Jude schlug zwischen zwei Steinen in seinen Händen den Kopf eines jungen Mädchens: **2413.**

Die Fundsache

Wenn ich keine Bedenken hätte, dass diese Dattel zum Almosen gehörte, hätte ich sie gegessen: **2431;** Keiner darf das Vieh eines anderen ohne seine Erlaubnis melken: **2435.**

Von Beschwerden und Unterdrückung

Der Muslim ist des Muslims Bruder: **2442;** Ihn darf er weder unterdrücken noch zugrunde gehen lassen: **2442;** Wer seinem Bruder in der Not beisteht, dem steht Allāh in seiner eigenen Not bei: **2442;** Und wer einem Muslim eine Sorge nimmt, dem nimmt Allāh eine Sorge von den Sorgen am Tage der Auferstehung: **2442;** Und wer einen Muslim nicht bloßstellt, den stellt Allāh nicht bloß am Tage der Auferstehung: **2442;** Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet**: 2444;** Wer Unrecht begeht, über den kommen Finsternisse über Finsternisse am Tage der Auferstehung: **2447;** Hüte dich davor, dass ein Unterdrückter gegen dich eine Klage erhebt; denn sie kommt an und wird von nichts vor ihrem Zugang zu Allāh abgeschirmt: **2448;** Wer seinem Bruder Unrecht, hinsichtlich der Verletzung seiner Ehre oder sonst irgendetwas zugefügt hat, der soll schon heute für eine Wiedergutmachung sorgen, ehe der Tag kommt, an dem diese durch Dinar und Dirham nicht mehr möglich sein wird: **2449;** Wer sich widerrechtlich ein Stück Land aneignet, das trägt er als siebenfache Last an seinem Hals: **2452f.;** Es gibt unter den Menschen solche, die von Allāh nicht geliebt werden, und diese sind diejenigen, die zank- und streitsüchtig sind: **2457;** Ich bin nur ein Mensch und zu mir kommen von euch Streitparteien: **2458;** Es gibt vier Eigenschaften, welche den Menschen zu einem Heuchler brandmarken, wenn er sich diese aneignet: **2459;** Wenn ihr bei Leuten ankommt, die euch das zukommen lassen, was dem Gast gewöhnlich zustehen soll, dann Nehmt es an: **2461;** Wenn sie dies aber nicht tun, so Nehmt von ihnen das, was das Gastrecht

ausmacht: **2461;** Hütet euch vor dem Sitzen an den Straßen**: 2465;** wenn ihr zu den Plätzen kommt, so sorgt dafür, dass ihr das Wegerecht bewahrt**: 2465;** Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit: **2478;** Wer in der Abwehr seines Vermögens stirbt, der stirbt als Märtyrer: **2480.**

Die Gesellschaft (Šarika)

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass einer zwei Sorten von Datteln zusammenmischt, bis er von seinen Geschäftspartnern die Erlaubnis dafür eingeholt hat: **2489f.;** Das Gleichnis eines Menschen, der die Gebote Allāhs einhält und desjenigen, der diese missachtet, ist denjenigen gleich, die ihre Plätze auf einem Schiff durch Los teilten: **2493.**

Das Pfand

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, kaufte Lebensmittel auf Kredit bei einem Juden und hinterließ ihm sein Panzerhemd als Pfand zurück: **2509;** Das als Pfand genommene (Reittier) darf für den Aufwand des Futtermittels geritten werden**: 2511f.;** und die Milch eines milchspendenden Tieres darf getrunken werden, wenn dieses verpfändet ist**: 2511f.**

Die Freilassung von Sklaven

Jeder Mensch, der einem muslimischen Sklaven die Freiheit schenkt, dem rettet Allāh für jedes Glied des Sklavenkörpers ein gleiches Glied seines eigenen Körpers vor dem Höllenfeuer: **2517;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wies die Leute bei Sonnenfinsternis an, Sklaven freizulassen: **2519f.;** Eure Sklaven sind eure Brüder: **2545;** Allāh hat euch die Oberhand über sie gegeben**: 2545;** Wer dann die Oberhand über seinen Bruder hat, der soll ihm zu essen geben, von dem er selbst isst, und ihm als Kleidung geben, von dem er sich selbst kleidet**: 2545;** Tragt ihnen nicht das auf, was über ihre Kraft hinaus geht; und wenn ihr ihnen etwas auftragt, das über ihre Kraft hinaus geht, so helft ihnen dabei**: 2545.**

Die Schenkung (Hiba bzw. Hadiyya)

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nahm gewöhnlich das Geschenk an und belohnte dafür: **2585;** Dann fürchtet Allāh und übt Gerechtigkeit unter euren Kindern: **2587;** Wer seine Schenkung widerruft, der ist dem Hund gleich, der erbricht und sein Erbrochenes wieder frisst: **2589;** Wäre er im Hause seines Vaters oder seiner Mutter geblieben, um zu sehen, ob ihm etwas zum Geschenk gemacht wird oder nicht**: 2597;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass keiner von euch etwas wegnimmt, ohne dass er am Tage der Auferstehung kommt und dasselbe an seinem Hals trägt**: 2597;** Pflege die Verwandschaftsbindung zu deiner Mutter: **2620.**

Das Zeugnis (Šahāda)

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde über die grössten Sünden gefragt und er sagte: **2653;** Ihr habt den Rücken des Mannes sehr ausgepeitscht: **2663;** Wer immer und unbedingt schwören will, der soll nur bei Allāh schwören oder schweigen: **2679;** dass er von euch: das Beten, die Aufrichtigkeit, die Sittsamkeit, die Treue zum Vertrag sowie die Aushändigung der Sache zur Treuhand, verlangt ... und dies ist aber die Eigenschaft eines Propheten**: 2681.**

Die Schlichtung (Ṣulḥ)

Lügner ist nicht derjenige, der zwischen den Menschen schlichtet und dabei etwas Gutes stiftet, oder etwas Gutes spricht: **2692;** Lasst uns zu ihnen gehen und zwischen ihnen schlichten: **2693;** Jedem Menschen obliegt die Pflicht einer Ṣadaqa für jedes Gelenk seines Körpers und an jedem Tag, an dem die Sonne scheint: **2707.**

Die Bedingungen (Šurūṭ)

Ich leistete dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, und er stellte mir zur Bedingung, dass ich gegenüber jedem Muslim aufrichtig sein muss: **2714f.;** Die Bedingungen, um deren Erfüllung ihr vorrangig Sorge tragen sollt, sind solche, unter denen euch die Schamteile erlaubt worden sind: **2721.**

Das Testament

Es ist nicht richtig, dass ein Muslim, der etwas besitzt, über das er ein Vermächtnis machen soll, zwei Nächte verbringt, ohne dass er bei sich ein von ihm schriftlich niedergelegtes Testament bewahrt: **2738;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hinterließ nach seinem Tod weder einen Dirham noch einen Dinar noch einen Sklaven noch eine Sklavin noch sonst etwas anderes, außer seiner weissen Pferdestute, seiner Waffe und einem Land, das er zuvor als wohltätige Stiftung gemacht hatte: **2739;** Ich war krank und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stattete mir einen Krankenbesuch ab: **2744;** O Gesandter Allāhs, welches Almosen ist am besten?: **2748;** Und warne deine nächsten Verwandten: **2753;** O Gesandter Allāhs, meine Mutter ist in meiner Abwesenheit gestorben. Würde es ihr etwas nützen, wenn ich etwas als Almosen an ihrer Stelle ausgebe?: **2756;** Meine Mutter starb, ohne ein Gelöbnis für ein Weihgeschenk von ihr erfüllt zu haben: **2761;** Stifte den Grund und Boden davon mit der Bedingung, dass dieser weder verkauft noch verschenkt noch beerbt werden darf, sondern, dass nur der Ertrag davon ausgegeben wird: **2764, 2772;** Haltet euch fern von den sieben vernichtenden Sünden: **2766;** Da stand ich in seinem Dienst, sowohl auf der Reise als auch wenn er sich zu Hause aufhielt: **2768;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab seine Anweisung für den Bau der Moschee: **2771;** Meine Erben werden unter sich (nach mir) weder Dinār noch Dirham teilen dürfen. Was ich hinterlasse, ist - mit Ausnahme des Lebensunterhalts für meine Frauen und des Arbeitslohns für meinen Diener - eine Ṣadaqa: **2776.**

Buch 6

Vom Ǧihād und Leben des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm

Es gibt keine Hiǧra nach der Eroberung, sondern Ǧihād und Niyya: **2783;** Wenn ihr dann zum Aufbrechen aufgefordert werdet, dann brecht auf: **2783;** Nenne mir

eine Tat, die dem Ǧihād gleich ist: **2785;** Kannst du es verkraften, wenn der Muǧāhid für den Kampf aufbricht, dass du in die Moschee gehst und dort betest und nicht aufhörst und aber auch fastest, ohne dein Fasten zu brechen?: **2785;** O Gesandter Allāhs, wer ist unter allen Menschen der Beste?: **2786;** Derjenige, der auf dem Weg Allāhs den Ǧihād unternimmt ... ist demjenigen gleich, der anhaltend fastet und betet: **2787;** Und Allāh gibt dem Muǧāhid auf Seinem Weg die Gewähr dazu, dass Er ihn entweder sterben und ins Paradies eingehen lässt; oder dass Er ihn unversehrt mit einem Lohn oder mit einer Beute zurückkehren lässt: **2787;** Wer an Allāh und Seinen Gesandten glaubt, das Gebet verrichtet und den Ramaḍān fastet, der hat gegenüber Allāh ein Recht darauf, dass Er ihn ins Paradies eintreten lässt, gleichwohl ob er auf dem Weg Allāh den Ǧihād unternahm oder auf seinem Land daheim saß, wo er geboren wurde: **2790;** Wahrlich, es gibt im Paradies einhundert Rangstufen, die Allāh für diejenigen vorbereitete, die auf dem Weg Allāhs den Ǧihād unternahmen, und zwischen der einen Stufe und der anderen ist eine Entfernung, wie zwischen dem Himmel und der Erde: **2790;** Wenn ihr also Allāh darum bittet, so bittet um den Al-Firdaus; denn dies liegt mitten im Paradies und auf der höchsten Ebene des Paradieses: **2790;** und darüber befindet sich der Thron des Allerbarmers und dort entspringen die Flüsse des Paradieses: **2790;** Wahrlich, ein Aufbruch am frühen Morgen oder am Tagesende auf dem Weg Allāhs ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist: **2792, 2796;** Kein Mensch, der bei Allāh etwas Gutes zu erwarten hat, und auf das er sich freut, würde nach seinem Tod wünschen, dass er zur Welt zurückkehrt, auch dann, wenn ihm die ganze Welt und was auf ihr an Wert ist, gegeben würde: **2795;** Ausgenommen davon ist der Märtyrer, der auf Grund der Vorzüglichkeit des Martyriums, sich freuen würde, wenn er zur Welt zurückkehrte und nochmal umkäme: **2795;** Und wahrlich, der Schleier, den sie auf ihrem Kopf trägt, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist: **2796;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich - wenn keine gläubigen Menschen da wären, die sich nicht wohlfühlen, wenn sie (für den Kampf) hinter mir zurückbleiben würden, weil ich nichts (an Reittier) finde, auf dem ich sie tragen könnte, nie bei einer Kampftruppe fehlen würde, die auf dem Weg Allāhs

aufbricht: **2797;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich mir so sehr wünsche, dass ich auf dem Weg Allāhs umkomme, alsdann wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, dann wieder auf dem Weg Allāhs umkomme: **2797;** Du bist nichts anderes als ein Finger, der blutet, und das, was mich (an Leid) traf, ist Allāh gewidmet: **2802;** O Gesandter Allāhs, soll ich erst kämpfen oder erst Muslim werden?: **2808;** O Umm Ḥāriṯa, es sind wahrlich mehrere Paradiesgärten im Paradies, und wahrlich dein Sohn traf den höchsten Al-Firdaus: **2809;** Wer mit der Absicht kämpft, damit Allāhs Wort das Höchste wird, der kämpft auf dem Weg Allāhs: **2810;** Niemals werden die Füße eines Dieners Allāhs, die auf dem Weg Allāhs staubig wurden, vom Höllenfeuer berührt: **2811;** Bei Allāh, es ist noch nicht soweit, dass du die Waffe ablegst: **2813;** Und wisst, dass das Paradies unter den Schatten der Schwerter liegt: **2818;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass, wenn er >inšā’a-llāh< gesagt hätte, so wären sie allesamt Ritter gewesen, die auf dem Weg Allāhs gekämpft hätten: **2819;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war der beste unter allen Menschen, und der tapferste unter allen Menschen, und der freigebigste unter allen Menschen: **2820;** Wir haben ihn wie ein Meer gefunden: **2820;** Allāh wird zwei Männer anlachen, von denen der eine den anderen getötet hatte; und dennoch werden die beiden ins Paradies eingehen: **2826;** Der Tod durch die Pest ist ein Martyrium für jeden Muslim: **2830;** Wer einen Tag fastet, während er sich auf dem Weg Allāhs befindet, dessen Angesicht hält Allāh vom Höllenfeuer mit einem Abstand fern, der in siebzig Jahren zurückzulegen ist: **2840;** Wer einen Kämpfer auf dem Weg Allāhs ausgerüstet hat, der hat gekämpft: **2843;** und wer die Interessen eines Kämpfers auf dem Weg Allāhs im guten Sinne wahrgenommen hat, der hat gekämpft: **2843;** Wir pflegten mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu sein, um die Verwundeten zu tränken und zu pflegen, und um die Gefallenen nach Al-Madīna zu transportieren: **2882f.;** Hoffentlich finde ich unter meinen Gefährten einen Mann, der für mich in dieser Nacht die Wache hält; denn wir haben das Klirren einer Waffe gehört: **2885;**

Diejenigen, die heute ihr Fasten brachen, sind allein mit dem Lohn gegangen: **2890;** Einem Mann mit seinem Reittier in der Weise zu helfen, dass man ihn hinaufhebt oder seine Sachen hinauflädt, ist eineṢadaqa: **2891;** Das Gesicht des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlitt eine Wunde, ein Eckzahn von ihm wurde gebrochen: **2911;** Ihr werdet gegen die Juden solange kämpfen, bis sich der eine von ihnen hinter einem Stein versteckt und dieser spricht: »Du Diener Allāhs, dieser ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt, so töte ihn: **2925f.;** O Allāh, führe die Daus zum rechten Weg und bringe sie zu uns zurück: **2937;** Da nahm sich der Prophet einen Siegelring aus Silber ... und er ließ darauf gravieren: >Muḥammad Rasūlu-llāh<: **2938;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte durch Boten ein Schreiben an Chosro: **2939;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte ... den Angriff erst am Morgen zu beginnen: **2943;** Wenn er dort den Gebetsruf hörte, sah er davon ab, und wenn er keinen Gebetsruf hörte, stürmte er nach dem Morgengebet: **2943;** Mir wurde der Befehl erteilt, dass ich gegen die Menschen solange kämpfe, bis sie sagen: >lā ilāha illa-llāh<: **2946;** Wer dann dies sagt, der rettet sein Leben und Vermögen vor mir, es sei denn, dass er gegen das Recht verstösst: **2946;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass einer mit dem Qur'ān in das Land des Feindes einreist: **2990;** Wenn die Menschen wüssten, was ich über die Einsamkeit weiß, so würde kein Reiter in der Nacht allein reisen: **2998;** Ein Mann kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bat ihn um die Erlaubnis dafür, dass er den Ǧihād unternimmt: **3004;** Kein Mann darf sich mit einer Frau in Zweisamkeit zurückziehen; und eine Frau darf nur mit einem Maḥram reisen: **3006;** der Gesandte Allāhs verabscheute das Töten von Frauen und Kindern: **3014f.;** Wer seine Religion ändert, den sollt ihr töten: **3017;** Nur weil dich eine einzige Ameise gebissen hat, hast du dafür eines der Völker verbrennen lassen, das Allāh preist?: **3019;** Wünscht euch keine Begegnung mit dem Feind; wenn ihr ihm aber begegnet seid, dann seid geduldig: **3026;** Chosro wird zugrundegehen und nach ihm wird es keinen Chosro mehr geben: **3027;** Und der Kaiser wird auch mit Sicherheit zugrundegehen, und nach ihm wird es keinen Kaiser mehr geben: **3027;** Was aber ihre Schätze angeht, so werden diese mit

Sicherheit auf dem Weg Allāhs verteilt: **3027;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bezeichnete den Krieg als einen kniffligen Kunstgriff: **3029;** Löst die Fesseln des Kriegsgefangenen, speist den Hungrigen und besucht den Kranken: **3046;** Wir kehren zurück, so Allāh will, reumütig, Ihm dienend und Ihn lobend und uns vor unserem Herrn niederwerfend: **3084;** Allāh erfüllte sein Versprechen, verhalf seinem Diener zum Sieg und schlug Allein die Kampfverbände: **3084;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte ... zunächst in die Moschee zu gehen und dort zwei Rak‘a zu verrichten, bevor er sich hinsetzte: **3088.**

Die Beute (Ġanīma)

Ich versuchte ihn heimlich zu nehmen, und als ich um mich herumsah, erblickte ich den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm. Da schämte ich mich vor ihm: **3153;** Es kam oft vor, dass wir in unseren Schlachten Honig und Weintrauben erbeuteten und verzehrten, ohne diese von ihrem Ort zu entfernen: **3154.**

Die Schutzsteuer (Ǧizya) und der Waffenstillstand (Muwāda‘a)

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entsandte Abū ‘Ubaida Ibn Al-Ǧarrāḥ nach Al-Baḥrain, um die Schutzsteuer einzunehmen: **3158;** denn bei Allāh, es ist nicht die Armut, die ich für euch fürchte: **3158;** Vielmehr fürchte ich für euch, dass sich die Welt euch öffnet und reichlich gibt, wie diese auch denjenigen vor euch reichlich gab, und dass ihr danach wetteifert, wie jene einst danach wetteiferten, und aber auch, dass diese euch verdirbt, wie sie einst die anderen verdarb: **3158;** Wer einen Angehörigen des Friedensvertrags tötet, wird nicht einmal den Geruch des Paradieses einatmen dürfen: **3166;** Brechet auf zu den Juden: **3167;** Werdet Muslime, so werdet ihr sicher sein, und wisst, dass die Erde Allāh und Seinem Gesandten gehört: **3167;** und dass ich vorhabe, euch aus diesem Land zu vertreiben: **3167;** Wer dann von euch einen Käufer für sein Vermögen findet, der soll es verkaufen, anderenfalls sollt ihr wissen, dass die Erde

Allāh und Seinem Gesandten gehört: **3167;** Nach der Eroberung von Ḫaibar wurde dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vergiftetes Schaffleisch geschenkt: **3169;** Solltest du ein Lügner sein, so werden wir dich los haben, und wenn du wirklich ein Prophet bist, so wirst du davon keinen Schaden erleiden: **3169.**

Vom Beginn der Schöpfung

Der Sohn Adams beleidigt Mich, und er darf Mich weder beleidigen noch der Lüge bezichtigen; und dies steht ihm auch nicht zu: **3193;** Wahrlich, Meine Barmherzigkeit überwiegt Meinen Zorn: **3194;** Die Sonne und der Mond werden am Tage der Auferstehung verhüllt sein: **3200;** Wenn Allāh einen Seiner Diener liebt, ruft Er Gabriel zu: **3209;** Hier ist Gabriel; er lässt dich mit dem Friedensgruß grüßen: **3217;** Wir kommen nur auf den Befehl deines Herrn hernieder: **3218;** Die Engel betreten keine Wohnung, in der es einen Hund bzw. ein Bild und/oder eine Skulptur gibt: **3225;** Ich habe von deinen Leuten vieles Schweres erlebt, und was ich davon am schwersten erlebt habe, geschah am Tag von Al-ʻAqaba: **3231;** Ich hob mein Haupt und fand, dass mir eine Wolke den Schatten spendete: **3231;** Vielmehr hoffe ich, dass Allāh aus ihren Nachkommen solche entstehen lässt, die Allāh Allein dienen und Ihm nichts beigesellen: **3231;** Wer behauptet, dass Muḥammad seinen Herrn gesehen hat, der lädt auf sich eine ungeheure Schuld: **3234;** Ich warf einen Blick auf das Innere des Paradieses und sah, dass die meisten seiner Bewohner die Armen sind: **3241;** Und ich warf einen Blick auf das Innere des Höllenfeuers und sah, dass die meisten seiner Bewohner die Frauen sind: **3241;** Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener das vorbereitet, was kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehört hat, und niemals als Herzenswunsch in die Vorstellung eines Menschen einfiel: **3244;** Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist: **3244;** Die erste Schar, die in das Paradies hineingeführt wird, wird so schön ausstrahlen, wie der Mondschein in der Nacht des Vollmonds: **3245;** Es gibt wahrlich im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter einhundert Jahre lang reiten kann, ohne das Ende des Schattens zu erreichen: **3251f.;** Wahrlich, das Paradies hat acht Tore,

zu denen ein Tor gehört, das Ar-Rayyān heißt, und durch das keine anderen hineintreten werden, außer den Fastenden: **3257;** Das Fieber ist ein Hauch des Höllenfeuers, so kühlt es mit Wasser ab: **3263f.;** Es wird vorkommen, dass Satan zu dem einen von euch kommt und sagt: »Wer hat dieses erschaffen, und wer hat jenes erschaffen?«: **3276;** Das Gähnen ist von Satan: **3289;** Wenn einer von euch dabei ist zu gähnen, soll er diesem soweit wie möglich Widerstand leisten: **3289;** denn wenn einer von euch >haa< sagt, lacht Satan: **3289;** Wenn ihr das Krähen der Hähne hört, so bittet Allāh um Seine Huld; denn diese haben einen Engel wahrgenommen: **3303;** Und wenn ihr das Eselsgeschrei hört, so nehmt eure Zuflucht zu Allāh vor Satan; denn er hat einen der Satane wahrgenommen: **3303;** Wenn die Nacht anbricht, oder wenn ihr am Abend seid, so holt eure Kinder ins Haus: **3304;** denn die Satane begeben sich um diese Zeit überall hin: **3304;** Wenn aber eine Zeitspanne in der Nacht vorbei ist, lasst eure Kinder ruhen, schliesst eure Türen und gedenkt des Namens Allāhs; denn Satan kann keine verschlossene Tür öffnen: **3304;** Einer Prostituierten wurde deshalb vergeben, weil sie an einem Hund vorbeikam und sah, wie dieser auf der Kante eines Wasserbrunnens stand, dessen Zunge heraushing und beinah imstande war, vor Durst zu sterben. Da zog sie ihren Schuh aus, band ihn an ihren Schleier und zog für ihn Wasser heraus: **3321;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab seine Anweisung, Hunde zu töten: **3323;** Wer einen Hund hält, dessen Lohn wird sich an jedem Tag um einen Teil verringern. Ausgenommen davon ist die Hundehaltung zum Zweck der Landwirtschaft oder der Viehzucht: **3324.**

Die Prophetengeschichten

Allāh erschuf Adam in einer Körpergröße von sechzig Ellenlängen: **3326;** Ich werde dich über drei Dinge fragen, die niemand außer einem Propheten weiß: **3329;** Seid gütig zu den Frauen; denn die Frau wurde aus einer krummen Rippe erschaffen: **3331;** Die Seelen sind Soldaten im Einsatz: **3336;** Die gleichartigen unter ihnen ziehen sich an, und die verschiedenartigen gehen auseinander: **3336;** Ich werde unter den Menschen am Tage der Auferstehung eine führende Stellung einnehmen: **3340;** Abraham, Allāhs Friede auf ihm, vollzog für sich die

Beschneidung, als er im Alter von achtzig Jahren war, und bediente sich dazu der Axt: **3356;** O Gesandter Allāhs, welche Moschee wurde zuerst auf der Erde errichtet?: **3366;** Wer ist der edelste unter allen Menschen?: **3383;** Der Edle, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen, ist Yusuf, Sohn des Jakob, Sohn des Isaak, Sohn des Abraham, Allāhs Friede auf ihnen: **3390;** Gebt mir keinen Vorrang vor Moses: **3408;** Unter den Männern gibt es viele, die vollkommen waren; und unter den Frauen waren nur Āsiya, die Frau des Pharao und Maryam, Tochter des ʻImrān vollkommen: **3411;** Die da glauben und ihren Glauben nicht mit der Ungerechtigkeit vermengen: **3429;** O mein Sohn, setze Allāh keine Götter zur Seite; denn Götzendienst ist fürwahr eine schwere Sünde: **3429;** Es gibt unter den Menschen keinen Neugeborenen, der nicht bei seiner Geburt von Satan berührt wird: **3431;** und siehe, ich möchte, dass sie und ihre Nachkommen bei Dir Zuflucht nehmen vor dem verfluchten Satan: **3431;** Wer bezeugt, dass kein Gott da ist außer Allāh, Der keinen Partner hat, und dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist, und dass ʻĪsa der Diener Allāhs und Sein Gesandter und Sein Wort ist, das Er Maryam entboten hat und von Seinem Geist, und dass das Paradies wahr ist und das Höllenfeuer wahr ist, den lässt Allāh ins Paradies eingehen um dessentwillen, was er getan hat: **3435;** Ich stehe dem Sohn der Maria am nächsten vor allen Menschen: **3442f.;** Jesus, Sohn der Maria, sah einen Mann beim Stehlen: **3444;** Rühmt mich nicht wie die Christen den Sohn der Maria rühmten; denn ich bin nichts anderes als ein Diener: **3445;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass der Sohn der Maria alsbald zu euch als Schiedsrichter entsandt wird: **3448;** Und es gibt keinen unter den Leuten der Schrift, der nicht vor seinem Tod daran glauben wird; und am Tage der Auferstehung wird er ein Zeuge gegen sie sein: **3448;** Was meint ihr, wenn der Sohn der Maria zu euch entsandt und sogleich unter euch als Imām sein wird?: **3449;** Es werden vielmehr Nachfolger sein, die an der Zahl immer zunehmen werden: **3455;** Leistet die Treue für den ersten und für jeden ersten, der nach ihm kommt: **3455;** Gebt ihnen das, was ihnen an Recht zusteht; denn Allāh wird sie über das fragen, was Er ihnen an Fürsorgepflicht auferlegt hat: **3455;** Ihr werdet gewiss das Brauchtum derjenigen vor euch Handspanne für Handspanne und Ellenlänge für Ellenlänge befolgen, bis

ihr ihnen auch dann nachgeht, wenn sie durch das Loch eines Ḍabb durchgehen würden: **3456;** Berichtet über mich, sei es auch durch eine einzige Zeile, und erzählt uneingeschränkt über die Kinder Israels: **3461;** Wer aber mit Vorsatz eine Lüge über mich verbreitet, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen: **3461;** Es gab unter den Kindern Israels drei Menschen: einen Abraṣ, einen Kahlköpfigen und einen Blinden, die Allāh auf die Probe stellen wollte: **3464;** Wahrlich, es gab unter den Völkern vor euch Menschen, die angesprochen wurden; und wahrlich, wenn es in dieser meiner Umma jemanden davon gibt, so ist dieser ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb: **3469;** Ein Mann kaufte von einem anderen ein Grundstück, und der Käufer fand später auf seinem Grundstück einen Krug, in dem Gold war: **3472;** Die Pest ist eine Strafe, mit der eine Schar unter den Kindern Israels, oder unter denjenigen vor euch, heimgesucht wurde: **3473;** Wenn ihr Nachricht darüber erhaltet, dass diese auf einem Gebiet ausgebrochen ist, so begebt euch nicht dorthin: **3473;** und wenn diese auf einem Gebiet ausbricht, auf dem ihr euch befindet, so verlasst es nicht, um davon zu entfliehen: **3473f.;** Keiner wird die Heimsuchung der Pest erleben, sich weiterhin in seinem Ort geduldig und in Betracht des Lohns aufhalten ..., ohne dass ihm der gleiche Lohn wie der eines Märtyrers zuteil wird: **3474;** Wahrlich, diejenigen vor euch gingen deshalb zugrunde, weil sie, wenn einer der Vornehmen unter ihnen einen Diebstahl beging, ihn unbestraft laufen ließen, und wenn einer der Schwachen unter ihnen einen Diebstahl beging, gegen ihn die Strafe vollzogen: **3475;** Ich schwöre bei Allāh! Wenn Fāṭima, die Tochter Muḥammads gestohlen hätte, würde ich ihre Hand abschneiden: **3475;** Jeder von euch macht es gut. Seid nicht uneins; denn diejenigen vor euch pflegten uneins zu sein und gingen deshalb zugrunde: **3476;** O Allāh, vergib es meinen Leuten; denn sie sind unwissend: **3477;** Wenn ich also gestorben bin, verbrennt meinen Leichnam, dann zermalmt ihn und streut anschließend die Asche überall hin, an einem stürmigen Tag: **3478, 3481;** Wenn du auf einen Menschen in Geldnot triffst, so erlasse ihm die Schuld, möge Allāh unsere Schuld auch erlassen: **3480;** Eine Frau wurde wegen einer Katze bestraft: **3482;** Was die Menschen noch von der Sprache des Prophetentums haben, ist: >Wenn du dich nicht schämst, so tue, was du willst!<: **3483f.;** Während ein Mann

sein Lendentuch voller Einbildung hinter sich umherschleifte, verschluckte ihn die Erde, und er wird in ihr heruntersausen bis zum Tage der Auferstehung: **3485;** Ich habe keinen gesehen, der so etwas tut, außer den Juden, und wahrlich, der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nannte es >die große Lüge<: **3488.**

Die Charakteristika (Manāqib)

Es gibt keinen Menschen, der seine Zugehörigkeit zu einem anderen außer seinem Vater behauptet ..., der nicht dadurch den Glauben an Allāh abgelegt hat: **3508;** Und wer seine Zugehörigkeit zu Leuten behauptet, mit denen er keine verwandtschaftliche Bindung gemeinsam hat, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen: **3508f.;** Zu uns gehört derjenige nicht, der sich auf die Wangen schlägt, seine Kleidung von deren Öffnungen herunterreisst und die Bräuche aus der Zeit vor dem Islam zur Anwendung bringt: **3519;** Mein Gleichnis mit den Propheten ist das eines Mannes, der ein Haus bis zu seiner Vollständigkeit und Schönheit gebaut, und dabei eine Stelle ausgelassen hatte, in der ein Ziegel fehlte: **3534f.;** ʻĀ'iša, Allāhs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, im Alter von dreiundsechzig Jahren starb: **3536;** Nennt euch mit meinem Namen, und verwendet nicht zu diesem Zweck meinen Beinamen: **3537ff.;** Anas Ibn Mālik beschrieb den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **3547;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte sowohl das schönste Gesicht unter allen Menschen, als auch die schönste Gestalt: **3549;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte eine durchschnittliche Körpergröße und breite Schultern: **3551;** Die besten von euch sind diejenigen, die den besten Charakter haben: **3559;** Es geschah niemals, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten hatte, ohne dass er sich für die leichtere Seite entschied, solange sie nicht sündhaft war: **3560;** Ich habe niemals Seide oder feine Tücher berührt, die weicher waren als die Hand des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **3561;** und niemals habe ich etwas gerochen ..., das besser roch als der Geruch des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **3561;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war gewöhnlich schamhafter als eine Jungfrau in ihrem

Gemach: **3562;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat niemals ein Essen bemängelt. Wenn er es mochte, aß er davon, anderenfalls ließ er es stehen: **3563;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich im Gebet niederwarf - seine beiden Arme so zu spreizen, dass wir seine Achselhöhlen sehen konnten: **3564;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sprach ein Bittgebet und erhob dabei seine beiden Hände: **3565;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, machte seine Sprüche gewöhnlich in einer Form, die jeder Mensch, der sie auswendig lernen wollte, wörtlich befolgen konnte: **3567;** Wenn ich es geschafft hätte mit ihm zu sprechen, hätte ich ihn belehrt, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Sprüche nicht in der Art und Weise zu machen pflegte, wie ihr dies tut: **3568;** Es werden eines Tages Brauchtümer und Dinge im Gange sein, die ihr verabscheut: **3603;** Ihr erfüllt eure Verpflichtungen und bittet Allāh um das, was euch an Rechten zusteht: **3603;** Die Menschen pflegten, den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, über die guten Dinge zu fragen, und ich pflegte, ihn über das Übel zu fragen, weil ich befürchtete, dass dieses in mich gelangt: **3606;** Bleibe stets mit der Gemeinschaft der Muslime und mit deren Imām verbunden: **3606;** Dann verlasse alle diese Gruppen: **3606;** auch dann, wenn du an dem Stamm eines Baumes mit deinen Zähnen festhalten würdest, bis der Tod dich ereilt, während du dich noch in diesem Zustand befindest: **3606;** Wahrlich, für den Menschen in früheren Generationen vor euch, wurde ein Loch in die Erde gebohrt und er wurde in dieses hineingesteckt: **3612;** Darauf holte man die Säge, setzte sie über seinen Kopf und er wurde damit durchgesägt: **3612;** Dies hatte ihn niemals dazu gebracht, sich von seinem Glauben abzuwenden: **3612;** Es gab auch Menschen, die mit Eisenkämmen so gekämmt wurden, dass ihre Knochen und Sehnen unter dem Fleisch hindurch abgekratzt wurden: **3612;** Dies hatte sie niemals dazu gebracht, sich von ihrem Glauben abzuwenden: **3612;** Bei Allāh, diese Sache wird eines Tages vollbracht werden, bis der Reiter von San‘ā’ nach Ḥaḍramaut durchreist und dabei keine Furcht hat, außer vor Allāh oder vor dem Wolf wegen seiner Schafe: **3612;** Ich habe niemals wie heute eine solche Fröhlichkeit erlebt, die kurz auf eine Traurigkeit folgt: **3623;** Willst du nicht die Herrin der Frauen unter den

Bewohnern des Paradieses sein?: **3624;** die Menschen werden immer mehr, und die Helfer unter den Bewohnern von Al-Madīna werden immer weniger, bis sie das Verhältnis des Salzes zur Nahrung ausmachen: **3628;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab den Tod von Ǧa‘far und Zaid bekannt - bevor derartige Nachricht über sie kam - und aus seinen Augen liefen die Tränen: **3630;** Die Juden kamen zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und zeigten bei ihm einen Mann und eine Frau von ihnen an, die Ehebruch begangen hatten: **3635;** Der Mond spaltete sich zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in zwei Teile: **3636, 3638;** Die Leute von Makka baten den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, darum, ihnen ein Wunder zu zeigen, und er zeigte ihnen die Spaltung des Monds: **3637f.;** Der Prophet sprach für ihn ein Bittgebet um Segen, und es geschah mit ihm so, dass - wenn er Handel mit Sand getrieben hätte - hätte er dabei etwas verdient: **3642.**

Buch 7

Die Vorzüglichkeit der Prophetengefährten

Die besten in meiner Umma sind diejenigen in meiner Epoche, dann diejenigen, die nach ihnen folgen, dann diejenigen, die nach ihnen folgen: **3650;** Nach euch werden Menschen kommen, die als Zuschauer leben und nicht als Märtyrer wirken, und die sich untreu verhalten und nicht vertrauenswürdig sind, und die ermahnt werden und nicht erfüllen. Das Übergewicht wird an ihren Körpern sichtbar sein: **3650;** Wenn einer von ihnen unter seine Füßen blicken würde, würde er uns sehen: **3653;** Wahrlich, Allāh hat einem Seiner Diener die Wahl zwischen der Welt und dem, was sich bei Ihm befindet, gestellt, und dieser Diener entschied sich für das, was sich bei Allāh befindet: **3654;** Wenn ich einen besten Freund außer Allāh nehmen würde, würde ich Abū Bakr nehmen: **3654;** Es handelt sich jedoch um die Brüderlichkeit und die Zuneigung zueinander im Islam: **3654, 3656;** In dieser Moschee soll es keine Tür mehr geben, die nicht zugemauert werden soll, mit Ausnahme der Tür von Abū Bakr: **3654;** Wenn wir

zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von der Vorzüglichkeit der Menschen sprachen, gaben wir den Vorrang Abū Bakr, dann ‘Umar Ibn Al-Ḫaṭṭāb, dann ‘Uṯmān Ibn ‘Affān, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen: **3655;** Wenn du mich nicht findest, dann gehe zu Abū Bakr: **3659;** Welchen Menschen liebst du am meisten?: **3662;** Beschimpft meine Gefährten nicht! Denn, wenn einer von euch soviel Gold wie der Berg von Uḥud spenden würde, würde er nie die Leistung des einen von ihnen erreichen; auch nicht einmal die Hälfte davon: **3673;** Während ich schlief, sah ich mich im Paradies und fand dort eine Frau, die gerade dabei war, den Wuḍū’ neben einem Palast zu vollziehen: **3680;** Ich erinnerte mich dann an seine Eifersucht und verließ ruckartig die Gegend: **3680;** Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein, o Gesandter Allāhs?: **3680;** Während ich schlief, trank ich Milch, und ich konnte sehen, wie die Flüssigkeit meine Fingernägel durchdrang. Dann gab ich ‘Umar: **3681;** Es ist so, o Sohn des Al-Ḫaṭṭāb. Bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, Satan wird dich nie auf einem Wege gehen sehen, ohne dass er einen anderen Weg einnimmt als den deinen: **3683;** Sei standhaft Uḥud! Denn auf dir befinden sich keine, außer einem Propheten, einem Wahrhaftigen und zwei Märtyrern: **3686;** Du wirst mit dem sein, den du liebst: **3688;** Wahrlich, es gab schon vor euch Menschen unter den Kindern Israels, zu denen gesprochen wurde, ohne dass sie Propheten waren. Wenn sich einer von diesen in meiner Umma befindet, dann ist es ‘Umar: **3689;** Bist du damit zufrieden, dass du mir gegenüber die Stellung einnimmst, die einst Harūn gegenüber Mūsa einnahm?: **3706;** Fāṭima ist ein Stück von mir! Wer sie zornig macht, der macht mich auch zornig: **3714;** Ich bin der erste unter den Arabern, der einen Pfeil auf dem Weg Allāhs geschossen hat: **3728;** Für jedes Volk gibt es einen Treuhänder und unser Treuhänder - für dich meine Umma - ist Abū ‘Ubaida Ibn Al-Ǧarrāḥ: **3744;** Es kamen zu uns die Boten der Ungläubigen aus dem Stamm Quraiš und gaben das Blutgeld bekannt, das jedem bezahlt werden soll, der den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Abū Bakr tötet oder gefangennimmt: **3906;** Als die Muslime in Al-Madīna davon hörten, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, von Makka aufbrach, pflegten sie täglich vormittags, ins Freie auszugehen und auf ihn zu warten: **3906;** Der

Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, blieb dann beim Stamm von Banu ‘Amr Ibn ‘Auf etwa mehr als zehn Nächte und baute anschließend die Moschee, die auf der Grundlage der Gottesfürchtigkeit errichtet wurde: **3906;** Während der Bauarbeiten fing der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an, selbst mit den Leuten die Ziegel zu tragen: **3906;** Wenn zehn von den Juden an mich geglaubt hätten, hätten die Juden allesamt an mich geglaubt: **3941.**

Der Kriegszug

Gehe denn du mit deinem Herrn und kämpft: **3952;** Die Scharen werden alle besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen: **3953;** Als ich am Tage der Schlacht von Badr in der Reihe der Kämpfer stand, erblickte ich jeweils auf meiner rechten und linken Seite zwei Jungen, um deren Leben ich bangte: **3988;** Die beiden jüdischen Stämme Quraiẓa und An-Naḍīr griffen zur Waffe: **4028;** Da warf der Mann einige Datteln weg, die er in seiner Hand hielt, und kämpfte, bis er umkam: **4046;** Als sich manche Leute am Tage der Schlacht von Uḥud vom Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, entfernten, blieb Abū Ṭalḥa mit seinem Schild standhaft als Schutzwall vor dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **4064;** An jenem Tag sah ich die hochgekrempelten Ärmel und die Fußringe von ‘Ā’iša Bint Abī Bakr und Umm Sulaim, während sie die Wasserschläuche aufstützten und diese in den Mund der Leute ausgossen, alsdann zurückkehrten, um diese nachzufüllen, alsdann nochmal zu kommen und diese wiederum in den Mund der Leute auszugießen: **4064;** Ich gehörte zu denjenigen, die vom Schlaf am Tage der Schlacht von Uḥud so überwältigt wurden, dass das Schwert aus meiner Hand mehrmals herunterfiel: **4068;** Wir waren zusammen mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, als sie im Graben waren und den Sand ausschaufelten, während wir den Sand auf unseren Schultern wegtrugen: **4098;** O Allāh! Das wahre Leben ist doch das Leben im Jenseits, so sei Gnädig mit den muslimischen Auswanderern aus Makka und mit den muslimischen Helfern von Al-Madīna: **4098f.;** Wir sind es, die leisteten, an Muḥammad den Treueschwur, dass wir für ihn opfern, unser Leben ja nur: **4099;**

Ich nahm mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an der Schlacht in der Nähe von Naǧd teil, und als wir in der Höhe des Feindes waren, stellten wir uns für sie in Reihen: **4132;** Als die Mittagshitze für ihn stark wurde, und er sich gerade in einem Tal befand, das viele dornige Sträucher hatte, begab er sich in den Schatten eines Baumes und hing sein Schwert an ihn: **4139;** Dieser Mann kam zu mir während ich schlief und nahm mein Schwert aus seiner Scheide: **4139;** Ich wachte auf und sah den Mann mit dem ausgezogenen und auf mich gerichteten Schwert: **4139;** Ich sah den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Eroberung von Makka auf seiner Kamelstute reitend, während er die Sura Al-Fatḥ rezitierte und mehrmals wiederholte: **4281;** Hat uns ʻAqīl irgendwo eine Wohnung (von uns) stehen lassen?: **4282;** Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit: **4287;** Allāh möge diejenigen verfluchen, die so etwas getan haben! Die Leute wussten ja, dass Ibrāhīm und Ismāʻīl niemals mit diesen ein Los gezogen hatten: **4288;** Seid ihr nicht vom Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dazu verpflichtet, mir Gehorsam zu leisten?: **4340;** Wenn sie ins Feuer gegangen wären, wären sie nicht bis zum Tage der Auferstehung herausgekommen: **4340;** Gehorsam ist nur im guten Sinne: **4340;** Nach diesem Jahr dürfen keine Götzendiener an der Pilgerfahrt teilnehmen und um das Haus darf kein Mensch nackt den Umlauf vollziehen: **4363;** Sie fragen dich um Belehrung: **4364;** Allāh belehrt euch über die seitliche Verwandtschaft: **4364;** O Muḥammad, Ich schwöre bei Allāh, dass es kein Gesicht auf dieser Erde gab, das ich mehr hasste, als dein Gesicht. Heute ist dein Gesicht bei mir das geworden, das ich am meisten liebe: **4372;** Ich schwöre bei Allāh, dass es keine Religion gab, die ich mehr hasste, als deine Religion. Heute ist deine Religion bei mir solche geworden, die ich unter allen Religionen am meisten liebe: **4372;** Ich schwöre bei Allāh, dass es keine Ortschaft gab, die ich mehr hasste, als deine Ortschaft. Heute ist deine Ortschaft bei mir solche geworden, die ich unter allen Ortschaften am meisten liebe: **4372.**

Buch 8

Die Erläuterung des Qur’ān (Tafsīr)

Hört auf Allāh und den Gesandten, wenn er euch zu etwas aufruft: **4474;** >Al-ḥamdu lillāhi rabbi-l-‘ālamīn< besteht aus den sieben, zu wiederholenden Versen: **4474;** Wenn der Imām sagt: >ġairi-l-maġḍūbi ‘alaihim wala-ḍ-ḍālīn<, dann sagt ihr >āmīn<: **4475;** Die Gläubigen werden am Tage der Auferstehung versammelt und zueinander sagen: **4476;** Glaubt den Leuten der Schrift nicht, haltet sie aber nicht für Lügner: **4485;** Eure Frauen sind ein Saatfeld für euch: **4528;** dann haltet sie nicht davon ab, ihre Gatten zu heiraten: **4529;** Der zuletzt offenbarte Qur’ān-Vers war der Vers ... : **4544;** Wahrlich, diejenigen, welche ihren Bund mit Allāh und ihre Eide um einen geringen Preis verkaufen, haben keinen Anteil am Jenseits: **4549 und 4550;** Dieses Schreiben ist von Muḥammad, dem Gesandten Allāhs, an Heraklios, Herrscher des römischen Imperiums: **4553;** Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allāh (ihnen) von Seiner Huld gegeben hat: **4565**; O Gesandter Allāhs, werden wir unseren Herrn am Tage der Auferstehung sehen?: **4581;** O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde: **4612;** Das Verbot über das Berauschende wurde offenbart**: 4616f., 4619;** O ihr Gläubigen! Fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch enthüllt würden, euch unangenehm wären: **4622;** Wahrlich, bei Allāh allein ist die Kenntnis der Stunde: **4627;** O Allāh, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lasse Steine vom Himmel auf uns niederregnen: **4649;** Was hältst du von dem Kampf der Versuchung?: **4651;** Wahrlich, die Zeit ist wiedergekehrt wie am Tage, an dem Allāh die Himmel und die Erde erschaffen hat: **4662;** Ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht um Verzeihung bittest ... Allāh wird ihnen niemals verzeihen: **4670f.;** Und bete nie für einen von ihnen, der stirbt, noch stehe an seinem Grab: **4670f.;** Was aber diejenigen angeht, die an einer Hälfte schön und an der anderen Hälfte hässlich waren: **4674;** Mein Onkel, sprich >lā ilāha illa-llāh<, damit ich für dich bei Allāh eine Rechtfertigung bringen kann: **4675;** Es kommt dem Propheten und den Gläubigen nicht zu, für die Götzendiener um

Verzeihung zu flehen: **4675;** Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfasst: **4686;** >Allāh stärkt die Gläubigen mit dem fest gegründeten Wort in diesem Leben wie im künftigen<: **4699;** Hättest du den Alkohol genommen, so wäre deine Umma irregegangen: **4709;** wo mir Allāh das Stadtbild von Jerusalem vor mir öffnete, und ich dadurch begonnen hatte den Leuten alle dortigen Merkmale zu beschreiben: **4710;** dem wird meine Fürbitte am Tage der Auferstehung zuteil sein: **4719;** Sprich: >Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn<: **4721;** Moses stand eines Tages auf und hielt eine Rede vor den Kindern Israels: **4727;** und am Tage der Auferstehung werden wir ihnen kein Gewicht beimessen: **4729;** Der Tod wird in der Gestalt eines weissen Schafbocks vorgeführt, und ein Rufer wird ausrufen: **4730;** Und warne sie vor dem Tag der Verbitterung, wenn alles entschieden werden wird: **4730;** und dass sie ihre Tücher über ihre Kleidungsausschnitte ziehen: **4758f.;** O Prophet Allāhs, wie ist es möglich, dass der Ungläubige am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht geführt wird?: **4760;** Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet: **4765;** und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat: **4765;** außer denen, die bereuen und glauben: **4765;** Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist: **4779;** O Gesandter Allāhs! Wie sieht dann das Gebet für dich aus?: **4797f.;** Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat: **4810;** Und sie haben Allāh nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt: **4811;** Allāh wird die Erde in den Griff nehmen, die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen: **4812;** Wollt ihr einen Mann töten, weil er spricht: >Mein Herr ist Allāh< ... : **4815;** Der Sohn Adams begeht Mir gegenüber eine üble Äußerung: **4826;** Wahrlich, Wir haben dir einen offenkundigen Sieg beschieden: **4833;** Soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?: **4836;** Allāh verfluche diejenigen Frauen, die andere Frauen tätowieren, sich tätowieren lassen, ihre Augenbrauen entfernen ... und dadurch Allāhs Schöpfung zu ändern pflegen: **4886;** Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an, und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch: **4886;** sondern sehen (die Flüchtlinge gern) vor sich selbst bevorzugt, auch wenn

sie selbst in Dürftigkeit leben: **4889;** O Prophet! Wenn gläubige Frauen zu dir kommen und dir den Treueid leisten: **4891;** Lass ihn, damit die Leute nicht sagen, dass Muḥammad seine Gefährten umbringt: **4907;** Bewege deine Zunge nicht mit ihm, um dich damit zu übereilen. Uns obliegt seine Sammlung und seine Lesung: **4929;** Der Sohn Adams bezichtigt Mich der Lüge, und dies steht ihm nicht zu: **4974.**

Die Vorzüglichkeit des Qur'ān

Nehmt den Qur'ān von vier Männern: **4999;** Bei Allāh, ich nahm aus dem Munde des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mehr als siebzig Suren: **5000;** Und wenn ich wüsste, dass es einen Menschen gäbe, der das Buch Allāhs besser als ich kennen würde: **5002;** Wer hat zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Qur'ān gesammelt?: **5003f.;** Wer die letzten beiden Qur'ān-Verse aus Sura Al-Baqara in einer Nacht rezitiert: **5009;** Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass diese Sura soviel ausmacht wie ein Drittel des ganzen Qur'ān: **5013;** Hält sich einer von euch für nicht dazu fähig, ein Drittel des Qur'ān in einer einzigen Nacht zu rezitieren?: **5015;** er rezierte gewöhnlich für sich selbst die Schutz-Suren: **5016;** qull hua-llāhu aḥad: **5017;** qull a'ūḏu bi-rabbi-l-falaq: **5017;** qull a'ūḏu bi-rabbi-n-nās: **5017;** Das Gleichnis desjenigen (Gläubigen), der den Qur'ān rezitiert, ist das einer Zitrusfrucht: **5020;** Hat der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ein Testament hinterlassen?: **5022;** Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: **5025f.;** Die Besten unter euch sind diejenigen, die den Qur'ān lernen und lehren: **5027f.;** Und wie, wenn Wir aus jedem Volk einen Zeugen herbeibringen und dich als Zeugen gegen diese herbeibringen?: **5050;** Das Gleichnis desjenigen Gläubigen, der den Qur'ān rezitiert und nach ihm handelt: **5059;** Lest den Qur'ān, solange eure Herzen miteinander freundlich gesinnt sind: **5060.**

Buch 9

Die Heirat (Nikāḥ)

Dennoch faste ich und breche mein Fasten, bete ich und gehe schlafen und heirate die Frauen. Wer sich von diesem meinem Weg (Sunna) abwendet, der gehört nicht zu mir: **5063;** Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier: **5064;** O ihr jungen Leute, wer von euch in der Lage ist, den Pflichten der Ehe nachzugehen, der soll heiraten: **5066;** und sie waren in der Zahl neun Frauen: **5068;** O Gesandter Allāhs, sollen wir uns nicht kastrieren lassen?: **5071;** Hätte der Prophet dies erlaubt, hätten wir uns kastrieren lassen: **5073;** Bei einer Heirat wird die Frau gewöhnlich wegen viererlei Gründe begehrt sein: **5090;** Dieser ist besser als die ganze Erde, wenn sie von Männern in der Art des (ersten) Mannes voll wäre: **5091;** Ein schlechtes Vorzeichen gibt es im Zusammenhang mit einer Frau: **5093ff.;** Ich habe nach mir keine Versuchung hinterlassen, die den Männern schädlicher wäre, als die Frauen: **5096;** Seht richtig, wer eure Brüder sind; denn die Raḍā‘a ist nur durch stillen des Hungers: **5102;** Dieser war mein Onkel auf Grund der Raḍā‘a, nachdem die Offenbarung über die Schleierpflicht herabgesandt wurde: **5103;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es, dass die Frau einen Mann heiratet, der mit ihrer Tante mütterlicherseits oder väterlicherseits verheiratet ist: **5108f.;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot den Šiġār: **5112;** der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot die Zeitehe: **5115;** Eine Frau kam zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bot sich ihm an: **5120;** Wir geben sie dir (zur Ehefrau) für das, was du von dem Qur’ān beibehältst: **5121;** Wenn du willst, gebe ich dir Ḥafṣa, Tochter des ‘Umar, als Ehefrau: **5122;** Der Engel brachte dich eingehüllt in einem Seidentuch und sagte zu mir: >Das ist deine Frau!<: **5125;** Ich bin zu dir gekommen, um mich selbst als Geschenk an dich zu geben: **5126;** Die Eheschließung vor dem Islam in der Zeit der Unwissenheit (Ǧāhilyya) war auf viererlei Arten: **5127;** ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seine Eheschließung mit ihr vornahm, als sie sechs Jahre alt war: **5133;** Dagegen darf

eine Jungfrau erst verheiratet werden, wenn sie zuvor nach ihrer Einwilligung gefragt wurde: **5136;** Ihre Einwilligung ist ihr Schweigen: **5137;** Sie begab sich deshalb zum Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und er machte ihre Heirat rückgängig: **5138;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass sich einer von uns um die Hand einer Frau bewirbt, deren Verlobung mit seinem Bruder bevorsteht: **5142;** Die Bedingungen, um deren Erfüllung ihr vorrangig Sorge tragen sollt, sind solche, unter denen euch die Schamteile ... erlaubt worden sind: **5151;** Keiner Frau ist es erlaubt, dass sie die Scheidung ihrer Schwester verlangt: **5152;** Gib ein Festmahl, mindestens mit einem Schaf: **5153;** Allāh möge dir diese Ehe segnen: **5155;** ihr wurdet ja von keiner feierlichen Stimmung begleitet, während diese den Al-Anṣār sehr gefällt: **5162;** und sollte dabei die Vereinigung mit den beiden vollzogen oder ein Kind bestimmt sein, so wird Satan nie imstande sein, dort einen Schaden zuzufügen: **5165;** Auf der Hochzeit einer Frau mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte mich der Prophet hinaus, um Menschen zu einer Mahlzeit einzuladen: **5170;** Wenn einer von euch zu einem Hochzeitsmahl eingeladen ist, soll er daran teilnehmen: **5173;** ... in der seine Frau die Hochzeitsgäste bediente, obwohl sie selbst die Braut war: **5176;** Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Frauen und Kinder sah, die gerade von einer Hochzeitsfeier zurückkamen: **5180;** Eine Frau darf nicht fasten während ihr Mann anwesend ist: **5192, 5195;** Wenn ein Mann seine Frau in sein Bett bittet, und sie es ablehnt: **5193;** Wenn eine Frau die Nacht mit der Absicht verbringt, das Bett ihres Mannes zu meiden: **5194;** Keiner von euch darf seine Frau wie einen Sklaven auspeitschen: **5204;** so soll es keine Sünde für beide sein, wenn sie sich auf geziemende Art miteinander versöhnen; denn Versöhnung ist gut: **5206;** Wir haben gewöhnlich von dem ‘Azl zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Gebrauch gemacht: **5207ff.;** Es gibt kein Lebewesen, dessen Dasein bis zum Tage der Auferstehung vorbestimmt ist, das nicht wirklich existieren wird: **5210;** ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, normalerweise die Entscheidung durch das Los traf, wenn er sich auf eine Reise begeben und eine oder mehrere seiner Frauen mitnehmen wollte: **5211;** Allāh nahm ihn dann in dem Augenblick

zurück, als sein Kopf an meiner Brust unter meinem Kinn lag: **5217;** Du darfst dich nicht von derjenigen betören lassen, die von der Liebe des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihr wegen ihrer Schönheit stolz ist: **5218;** Keiner reagiert mit wachsamerer Sorge als Allāh: **5220ff.;** ... o Prophet Allāhs! Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein?: **5226f.;** Bei Allāh, o Gesandter Allāhs, ich vermied dabei nichts anderes als deinen Namen: **5228;** Niemals war ich auf eine der Frauen des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, so eifersüchtig, wie ich auf Ḫadīǧa eifersüchtig war: **5229;** Mich wird das betrüben, was sie betrübt, und mich wird dasselbe Übel treffen, das sie trifft: **5230;** Hütet euch davor, dass ihr bei den Frauen eintretet: **5232;** Ein Mann darf sich nicht allein mit einer Frau zurückziehen, es sei denn, dass sie in Begleitung eines Maḥram ist: **5233;** Bei Allāh, ihr seid diejenigen, die ich unter allen Menschen am meisten liebe: **5234;** Die Frau soll sich nicht vor einer anderen entblößen: **5240;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte es verabscheut, dass ein Mann bei seiner Familie nachts an die Tür klopft: **5243f.**

Die Scheidung (Ṭalāq)

Befehle ihm, dass er sein eheliches Verhältnis mit seiner Frau wieder herstellt und mit ihr solange wie üblich lebt, bis sie von ihrer Regel frei ist: **5251;** Du hast wahrlich deine Zuflucht zu dem Allmächtigen gesucht. Gehe zu deiner Familie zurück: **5254;** was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet: **5259;** Nein, bis dieser zweite von ihr das Süße schmeckt, wie der erste es auch schmeckte: **5261;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ uns wählen: **5262;** Allāh hat wahrlich dem Menschen in meiner Umma das erlassen, was er in seinem Innern hegt: **5269;** Darauf veranlasste der Prophet seine Steinigung im Gebetssaal: **5270;** Nehmt ihn dann und steinigt ihn: **5271;** Nimm den Obstgarten an und vollziehe von ihr eine einmalige Scheidung: **5273, 5275f.;** O ‘Abbās, wunderst du dich nicht über die Liebe des Muġīṯ für Barīra und über den Hass Barīras gegen Muġīṯ?: **5283;** Ich und derjenige, der für eine Waise sorgt, werden zusammen im Paradies so sein: **5304;** O Gesandter Allāhs, meine Frau hat mir einen schwarzen Sohn zur Welt

gebracht: **5305;** und der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ beide den Eid leisten und trennte sie voneinnander: **5306, 5313;** Wahrlich, Allāh weiß wohl, dass einer von euch lügt: **5307;** Einer muslimischen Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, ist es nicht erlaubt, länger als drei Tage zu trauern, mit Ausnahme beim Tod ihres Mannes: **5339ff., 5345.**

Der Lebensunterhalt (Nafaqa)

Wenn der Muslim etwas von seinem Vermögen für den Unterhalt seiner Familie ausgibt: **5351;** Gib aus, du Sohn Adams; dann sorge Ich für dich weiter: **5352;** Derjenige, der für eine Witwe und für einen Armen sorgt: **5353;** Fāṭima kam zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und bat ihn darum, dass er zu ihrem Dienst einen Diener einstellen soll: **5362;** Er war gewöhnlich im Dienste seiner Familie: **5363.**

Die Speise

Speist den Hungrigen: **5373;** Die Familie Muḥammads, Allāhs Segen und Friede auf ihm, konnte sich nicht von einer Nahrung über drei Tage hinweg sattessen, solange bis er starb: **5374;** Du Jüngling, spreche den Namen Allāhs, benutze deine Rechte beim Essen, und iss das, was gerade vor dir ist: **5376;** bis alle Leute aßen und satt wurden. Diese waren insgesamt achtzig Mann: **5381;** Wir waren einhundertunddreißig Leute beim Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm ... Er ließ davon zwei große Töpfe machen, und wir alle aßen davon: **5382;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat zu keiner Zeit feines Brot oder gekochtes Mutterschaf gegessen, bis er Allāh begegnete: **5385f.;** Eine Mahlzeit für zwei Personen reicht aus für drei und eine Mahlzeit für drei Personen reicht aus für vier: **5392;** Der Gläubige isst mit einem einzigen Magen, und der Ungläubige isst mit sieben Mägen: **5393ff.;** Ich nehme meine Mahlzeiten nicht ein, während ich mich aufstützte: **5398;** wie er etwas Fleisch schnitt ... und als dann zum Gebet gerufen wurde, ... verrichtete das Gebet, ohne vorher die Gebetswaschung vorgenommen zu haben: **5408;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat niemals eine Speise bemängelt: **5409;** Habt ihr das Gerstenmehl von seiner Kleie

durchgesiebt?: **5410;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verteilte eines Tages Datteln unter seinen Gefährten: **5411;** Es ging mit uns soweit, dass der Stuhlgang von uns dem ähnlich war, was das Schaf von sich üblich gab: **5412;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat überhaupt kein weisses Mehl gesehen: **5413;** Die Familienangehörigen Muḥammads, haben sich nie an drei aufeinander folgenden Nächten vom Weizenbrot sattgegessen, bis er starb: **5416;** Die Talbīna ist sowohl eine Erholung für das Herz eines Leidenden als auch eine Linderung für die Traurigkeit: **5417;** und esst nicht aus Tellern, die aus diesen beiden hergestellt sind: **5426;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat in der Regel die Süßigkeiten und den Bienenhonig gern gegessen: **5431;** Ich sah, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die ausgereiften Datteln zusammen mit grünen Gurken aß: **5440;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb zu einer Zeit, in der wir uns zum ersten Male von den beiden ortsüblichen Nahrungsmitteln sattgegessen haben: **5442;** Wer an jedem Morgen mit sieben weichen Ağwa-Datteln frühstückt: **5445;** Esst die Datteln nicht paarweise: **5446;** Wer davon gegessen hat, der soll sich unserer Moschee nicht nähern: **5451f.;** Es gab keinen Propheten, der nicht diese gehütet hätte: **5453;** Nachdem wir davon aßen, stand er auf zum Gebet, spülte seinen Mund, und wir spülten den Mund: **5454f.;** Wenn einer von euch gegessen hat, der soll seine Hand nicht abwischen, ohne sie vorher abzulecken oder ablecken zu lassen: **5456;** so haben wir keine Tücher zum Abwischen gehabt, außer unseren Händen, Armen und Füßen: **5457;** Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück ... : **5458f.;** Wenn zu einem von euch der eigene Diener mit dem Essen kommt: **5460;** Wenn du willst, erlaubst du es ihm, und wenn du willst, lässt du ihn gehen: **5461.**

Die Freude über das Neugeborene (‘Aqīqa)

Der Prophet gab ihm den Namen Ibrāhīm, massierte seine Mundhöhle mit Dattelbrei: **5467f.;** Das Kind war der erste Neugeborene im Islam: **5469;** So lasst für ihn schlachten und wendet von ihm damit den Schaden ab: **5472.**

Schlachttier und Jagdbeute

Was für dich der Hund gepackt hat, das isst du: **5475;** Ein Tier, das von der Spitze getroffen wird, darfst du essen: **5475f.;** O Gesandter Allāhs, wir schicken die abgerichteten Hunde zur Jagd los: **5477;** dürfen wir aus ihrem Geschirr essen?: **5478; ...** dass mit einer Schleuder weder ein Tier gejagt noch ein Feind erlegt werden kann, sondern sie bricht nur den Zahn und schlägt das Auge aus: **5479;** Demjenigen, der einen Hund hält, welcher weder zum Zwecke des Hütens der Schafe noch der Jagd bestimmt ist: **5480f.;** Mischten sich dabei andere fremde Hunde ein, so darfst du von der Jagdbeute nicht essen: **5483;** Ist das Tier ins Wasser gefallen und dabei verendet, so iss nicht davon: **5484;** auf ein Tier schiesst, seine Spur für zwei und drei Tage verliert und es doch später tot findet: **5485;** Wir verfolgten die Spur eines Hasen bei Marri-ẓ-Ẓahrān: **5489;** Dies ist nichts anderes als eine Nahrung, die Allāh euch zum Essen gegeben hat: **5490; ...** und aßen gewöhnlich mit ihm Heuschrecken: **5495;** Oder vergießen wir den Inhalt und waschen anschließend die Töpfe?: **5497;** und wer noch nicht geschlachtet hat, der soll im Namen Allāhs sein Tier schlachten: **5500; ...** und als sie sah, dass ein Schaf davon beinahe verendete, zerschellte sie einen Stein und schlachtete das Schaf mit der Steinkante: **5501;** Was das Blut zum fließen brachte, und wenn der Name Allāhs gesprochen wurde, dann darfst du vom Fleisch essen: **5503;** Unsere Angehörigen bringen uns manchmal Fleisch, wobei wir nicht wissen, ob der Name Allāhs darüber gesprochen wurde, oder nicht: **5507;** Wir schlachteten zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, eine Pferdestute und aßen von dem Fleisch: **5510; ...** der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfluchte denjenigen, der so etwas tut: **5515;** dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den unter Druck erzielten Erwerb von Gütern und die Tiermisshandlung verbot: **5516;** Ich sah den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, Hühnerfleisch essen: **5517;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns am Tage der Schlacht von Ḫaibar das Fleisch der Esel und erlaubte uns das Pferdefleisch: **5520f., 5523;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot uns den Fleischverzehr von allen Raubtieren mit Reisszähnen: **5530;** Wollt ihr nicht das Schafsfell verwenden?: **5531;** Was haben

ihre Besitzer dagegen, wenn sie aus ihrem Fell Nutzen ziehen?: **5532;** Es gibt keinen Verwundeten, dessen Verletzung auf dem Wege Allāhs verursacht wurde, der nicht am Tage der Auferstehung blutend auftreten wird: **5533;** Das Gleichnis eines guten und eines schlechten Menschen im geselligen Beisammensein: **5534.**

Buch 10

Die Opfertiere

... wer vor dem Gebet bereits geschlachtet hat, so ist das nur ein Fleisch: **5545;** wer nach dem Festgebet geschlachtet hat, der hat sein Opfer richtig dargebracht: **5546;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, opferte Rinder für seine Frauen: **5548;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, opferte gewöhnlich zwei Schafböcke: **5553;** schlachtete sie eigenhändig: **5554;** Esst davon, speist (die anderen) und hebt noch etwas davon auf: **5569;** Esst davon nicht länger als drei Tage: **5570;** so handelt es sich um den Tag, an dem ihr vom Fleisch eurer Opfertiere esst: **5571;** heute ist ein Tag, an dem sich für euch zwei Feste auf einmal ereignen: **5572.**

Die Getränke

Wer das Berauschende im Diesseits getrunken und es dann nicht reumütig unterlassen hat: **5575;** Das Berauschende wurde verboten und in Al-Madīna gab es nichts davon: **5579;** als das Verbot offenbart wurde: **5580;** das Berauschende ist verboten worden, und dabei handelt es sich um fünferlei: **5581;** Steh auf Anas, und vergieße es: **5582;** Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten: **5585f.;** Es gibt Menschen, die es nicht mögen, im Stehen zu trinken: **5615f.;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, trank Zamzam-Wasser im Stehen: **5617;** trank als er auf seinem Kamel saß: **5618;** Dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde etwas zu trinken gereicht, während ein Jugendlicher zu seiner rechten, und einige ältere Männer zu seiner linken Seite standen: **5620;** Löscht die Lampen, wenn ihr ins Bett geht, schliesst die Türen, legt die Deckel auf die Wasserbehälter und legt Tücher auf die Esstöpfe und Trinkgefäße: **5624;** dass er

das Trinken aus einem Wasserbehälter verbot: **5626;** Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht ins Gefäß atmen: **5630; ...** versicherte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, auch den Atem dreimal holte: **5631;** Wer aus einem silbernen Gefäß trinkt, der tut nichts anderes, als außer dass er das Höllenfeuer in seinen Bauch gräßlich hineinzuschlürfen: **5634;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl und verbot uns jeweils sieben Verhaltensweisen: **5635, 5650;** Ich sah wahrlich, wie das Wasser durch seine Finger hinausströmte, und die Menschen wuschen sich davon für das Gebet und tranken: **5639.**

Die Kranken

Kein Leid trifft den Muslim, ohne dass Allāh ihm dies als Sühne zurechnet, sogar wegen einem Dorn, der ihn sticht: **5640ff.;** Das Gleichnis eines Gläubigen ist wie eine geschmeidige Pflanze: **5643f.;** Wem Allāh Gutes zuteil werden lassen will, den prüft Er: **5645;** Ich sah nie einen Menschen, der so sehr unter seinem Leiden litt, wie den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **5646;** Niemals wird ein Muslim von einem Übel getroffen sein, ohne dass Allāh von ihm seine Sünden so abfallen lässt, wie die Blätter von den Bäumen abfallen: **5647;** Ich habe soviel Schmerzen, wie für zwei Männer von euch zusammen: **5648;** Speist den Hungrigen, besucht den Kranken und lasst den Gefangenen frei: **5649;** befahl uns, an einem Beerdigungszug teilzunehmen, den Kranken zu besuchen: **5650;** Soll ich dir nicht eine Frau zeigen, die zu den Bewohnern des Paradieses gehört?: **5652;** Wenn Ich Meinen Diener an seinen beiden geliebten (Augen) prüfe: **5653;** Wahrlich, Allāh gehört alles, was Er nimmt und was Er gibt, und alles ist bei Ihm vorbestimmt: **5655;** Da ging der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu ihm, um ihm einen Krankenbesuch abzustatten: **5657;** O Allāh, lasse mich weiter leben, solange das Leben für mich gut ist: **5671;** O Allāh, vergib mir, erbarme Dich meiner und lass mich zu Deiner Allerhöchsten Gegenwart gehen: **5674;** Nimm die Schmerzen, o Herr der Menschen: **5675, 5742f.**

Die Medizin

Allāh hat keine Krankheit herabkommen lassen, ohne dass Er für sie zugleich ein Heilmittel herabkommen ließ: **5678;** Wir (Frauen) zogen gewöhnlich mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in den Kampf: **5679;** Es gibt Heilbehandlungen durch drei Dinge: **5681;** Allāh sagt die Wahrheit, und der Bauch deines Bruders hat gelogen: **5684;** Im Schwarzkümmel gibt es Heilung für jede Erkrankung, mit Ausnahme des Todes: **5688;** Nach Al-Madīna wird weder der falsche Messias noch die Pest kommen: **5731;** die Heilwirkung gegen den bösen Blick durch entsprechendes Bittgebet: **5738f.;** Der böse Blick ist wahr, ... und dass er die Tätowierung verbot: **5740;** Das Traumgesicht ist von Allāh, und das üble Träumen ist von Satan: **5747;** indem er >qull hua-llāhu aḥad< und die beiden Schutz-Suren rezitierte: **5748;** Es gibt kein schlechtes Omen, sondern nur gutes davon: **5754;** Wahrsagerei! Das ist nichts!: **5762;** Hütet euch vor den vernichtenden Dingen: **5764;** Wer jeden Morgen mit sieben ʻAǧwa-Datteln frühstückt: **5769;** Lasst keinen Kranken zu einem Gesunden eintreten: **5774;** Wer sich von einem Berg stürzt und sich dadurch umbringt, der wird ins Höllenfeuer stürzen und darin in aller Ewigkeit bleiben: **5778.**

Die Bekleidung (Libās)

Allāh schaut denjenigen nicht an, der seine Kleidung selbstherrlich hinter sich auf dem Boden schleifen lässt: **5783f.;** Was vom Lendentuch über die beiden Knöchel hinweg nach unten hängt, ist im Höllenfeuer: **5787;** Dieses eignet sich nicht für die Gottesfürchtigen: **5801;** Du Muḥammad, lass mir etwas von dem Geld Allāhs geben, das sich bei dir befindet: **5809;** Du hast damit keine gute Sache getan; denn du fragtest ihn, ob er sie dir gibt, während du wusstest, dass er niemals die Bitte eines Menschen ablehnt: **5810;** dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Tragen von Seide verbot: **5829;** Wenn die Seide im Diesseits (von jemand) getragen wird, wird sie nicht von ihm im Jenseits getragen: **5830, 5835;** Wer sich im Diesseits mit Seide kleidet: **5833, 5835;** Gleichermaßen verbot er uns auch das Tragen von Seide und Seidenbrokat, oder aber darauf zu sitzen: **5837;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlaubte Az-Zubair und ʻAbdu-r-

Raḥmān das Tragen von Seide wegen dem Juckreiz, unter dem die beiden litten: **5839;** Anas Ibn Mālik berichtete, dass er Umm Kulṯūm, Allāhs Friede auf ihr, Tochter des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, seidene Kleidung tragen sah: **5842;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verbot es den Männern, sich mit Safran zu färben: **5846f.;** ich habe ihn einmal in einem roten Anzug gesehen, und wie diesen habe ich nie etwas Schöneres gesehen: **5848;** ob der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Gebet mit seinen Schuhen verrichtet hätte: **5850;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte es immer gern, mit rechts zu beginnen, wenn er sich wusch oder kämmte, und wenn er seine Schuhe anzog: **5854;** Keiner von euch darf in einem einzelnen Schuh laufen: **5855;** Wenn einer von euch die Schuhe anziehen will, soll er mit dem rechten Fuß anfangen: **5856;** Anas berichtete, dass die Sandalen des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zwei Zehenhalterungen hatten: **5857f.;** Danach verwendete er einen Ring aus Silber, und die Leute nahmen sich ebenfalls nur Ringe aus Silber: **5866;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfluchte diejenigen Männer, die die Frauen nachahmen, und verfluchte ebenfalls diejenigen Frauen, die die Männer nachahmen: **5885f.;** Das Kurzschneiden des Schnurrbarts gehört zur Fiṭra: **5888;** Zur Fiṭra gehört das Abrasieren der Schamhaare, das Schneiden der Finger- und Fuß-Nägel und das Kurzschneiden des Schnurrbarts: **5890;** Zur Fiṭra gehören fünf Dinge: **5891;** Unterscheidet euch von den Götzendienern: **5892;** lasst den Bart frei wachsen: **5893;** Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war nicht übermäßig groß und nicht klein: **5900;** Das Haar des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stieß gewöhnlich gegen seine beiden Schultern: **5904;** Die Füße des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren groß und sein Gesicht war so schön, dass ich nach ihm nichts Gleiches gesehen habe: **5908 und 5909;** Die Hände und die Füße des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, waren groß und nach ihm habe ich nichts Ähnliches gesehen: **5911 und 5912;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, verfuhr gern übereinstimmend mit den Leuten der Schrift in Dingen, in denen ihm keine Vorschrift gegeben wurde: **5917;** Ibn ‘Umar berichtete, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Qaz‘

verbot: **5921;** Ich pflegte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mit dem besten Parfüm: **5923;** Anas lehnte gewöhnlich kein Parfüm ab und behauptete, dass auch der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Parfüm gewöhnlich nicht ablehnte: **5929;** ‘Ā’iša berichtete, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, niemals etwas in seiner Wohnung sah, in dem es Kreuze gab, ohne dass er dies entfernte: **5952;** Diejenigen Menschen, die am Tage der Auferstehung am härtesten bestraft werden, sind solche, die die Schöpfung Allāhs nachahmen: **5954;** Er befahl mir, diesen herunterzureissen und ich riss ihn auch herunter: **5955;** Auch die Engel betreten keine Wohnung, in der sich ein Bild befindet: **5957, 5960;** Lass diesen vor mir verschwinden; denn seine Bilder hören nicht auf, mich beim Gebet zu stören: **5959;** Wer immer in dieser Welt ein Bild macht, wird am Tage der Auferstehung aufgefordert werden, in dieses die Seele einzuhauchen: **5963.**

Gutes Benehmen (Adab)

Welche Tat wird von Allāh, Allmächtig und Erhaben ist Er, am meisten geliebt?: **5970;** wer hat am meisten Anspruch auf meine gütige Kameradschaftlichkeit?: **5971;** Zu deren Wohl sollst du dann den Ǧihād unternehmen: **5972;** Zu den grössten Sünden gehört, dass man seine Eltern verflucht: **5973;** Allāh hat wahrlich euch folgendes verboten: **5975;** Soll ich euch nicht die grössten aller Sünden nennen?: **5976f.;** Soll ich die Bindung zu meiner Mutter aufrechterhalten?: **5978;** Ja! Erhalte deine Bindung zu deiner Mutter aufrecht: **5979;** Er verlangt von uns, dass wir das Gebet verrichten, die milde Gabe an die Armen leisten, keusch sein und die Bindung zu den Verwandten aufrechterhalten: **5980;** Kein Zerstörer der Verwandtschaftsbande wird ins Paradies eintreten: **5984;** Wer Freude daran hat, dass (Allāhs) Gabe an ihn reichlich wird, und dass er länger lebt, der soll seine Bindung zur Verwandtschaft pflegen: **5985f.;** Und als Er seine Schöpfung vollendet hatte, sagte die Gebärmutter zu ihm: **5987;** Wer sich mit dir verbindet, mit dem verbinde Ich Mich, und wer sich von dir löst, von dem löse Ich Mich auch: **5988;** Schaut ihr diesen Mann an, der über das Blut der Mücke fragt, während sie den Sohn des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm,

ermordeten: **5994;** Wer wegen dieser Mädchen einer Prüfung unterzogen worden ist und dabei gut handelt, dem werden sie ein Schutzwall vor dem Höllenfeuer sein: **5995;** Als er während des Gebets eine Verbeugung vornahm, legte er sie nieder, und wenn er wieder aufrechtstand, trug er sie hinauf: **5996;** Wer nicht barmherzig ist, der findet auch kein Erbarmen: **5997;** Ich kann dir nicht helfen, wenn Allāh deinem Herzen die Barmherzigkeit entrissen hat: **5998;** Haltet ihr es für möglich, dass diese Frau ihr Kind ins Feuer werfen würde?: **5999;** Allāh ließ die Barmherzigkeit aus einhundert Teilen entstehen: **6000;** O Gesandter Allāhs, welche Sünde ist am schwersten?: **6001;** O Allāh, erbarme Dich beider; denn ich erbarme mich ihrer: **6003;** Für jedes Lebewesen werdet ihr belohnt: **6009;** Du hast wahrlich eine reichliche Sache sehr knapp gehalten: **6010;** Gewöhnlich findest du die Gläubigen in ihrer Barmherzigkeit, Zuneigung und Mitleid zueinander wie der Körper: Wenn ein Teil davon leidet, reagiert der ganze Körper mit Schlaflosigkeit und Fieber: **6011;** Niemals wird ein Muslim etwas pflanzen, von dem sich ein Mensch oder ein Tier ernährt, ohne dass er (von Allāh) für diese Tat den Lohn einer Ṣadaqa erhält: **6012;** Wer sich anderer nicht erbarmt, der wird auch kein Erbarmen finden: **6013;** Gabriel hörte nicht auf, mich zu ermahnen, dem Nachbarn Güte zu erweisen, bis ich dachte, er würde ihn als erbberechtigt erklären: **6014f.;** Derjenige, vor dessen Schlechtigkeiten sein Nachbar nicht sicher ist: **6016;** Ihr muslimischen Frauen! Keine Nachbarin soll ihrer Nachbarin verächtlich machen: **6017;** wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen: **6018;** wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft in gebührender Weise erweisen: **6019;** ich habe zwei Nachbarn. Welchen von den beiden soll ich beschenken?: **6020;** Jede gute Tat ist eine Ṣadaqa: **6021;** Einem jeden Muslim obliegt die Abgabe einer Ṣadaqa: **6022;** Hütet euch vor dem Höllenfeuer, auch dann, wenn es mit einer halben Dattel wäre, und wenn dies auch nicht möglich ist, dann mindestens mit einem guten Wort: **6023;** Langsam, o ʻĀ'iša; denn Allāh liebt Milde in allen Dingen: **6024;** Anas Ibn Mālik berichtete, dass ein Wüstenaraber in der Moschee urinierte: **6025;** Der Gläubige ist dem Gläubigen wie ein Mauerwerk: Ein Teil davon hält den anderen fest: **6026;** Übt Fürbitte für einander, damit ihr dafür (von Allāh) belohnt werdet:

6027f.; Zu den besten von euch gehören wahrlich diejenigen, die über den besten Charakter verfügen: **6029;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war weder der Mensch, der herumschimpfte, noch der Mensch, der unzüchtige Redensart verwendete: **6031;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wurde niemals um etwas gebeten, und er >nein< sagte: **6034;** Die Zeit rückt näher, die Taten werden immer weniger, der Geiz wird überall anzutreffen sein, und der Harağ wird sich vermehren: **6037;** Ich stand im Dienst des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zehn Jahre lang, während derer er zu mir weder >pfui< noch >warum hast das gemacht<, gesagt hat: **6038;** Keiner wird die Herrlichkeit des Glaubens spüren, bis er: **6041;** Wie kommt das, dass der eine von euch seine Frau wie einen Ochsen schlägt, alsdann sie danach vielleicht umarmt?: **6042;** Die Beschimpfung eines Muslims ist eine frevelhafte Tat und gegen ihn zu kämpfen ist Kufr: **6044;** Niemals wird einer einen anderen einer frevelhaften Tat oder des Unglaubens bezichtigen, ohne dass dies ihn selbst treffen wird: **6045;** Wer immer in einer Form eines anderen Glaubens als des Islam schwört, der ist bei dem, was er spricht: **6047;** Ein Verleumder wird nicht ins Paradies eintreten: **6056;** Du wirst am Tage der Auferstehung finden, dass unter den schlimmsten Menschen bei Allāh derjenige ist, der zwei Gesichter hat: **6058;** Man darf Allāh nicht zuvorkommen und einen anderen für rein erklären: **6061;** Hütet euch vor Verdächtigungen: **6064;** Schürt keinen gegenseitigen Hass unter euch: **6065;** Überbietet euch nicht beim Kauf. Seid einander nicht neidisch: **6066;** Jeder in meiner Umma darf mit der Vergebung seiner Sünden rechnen, mit Ausnahme derjenigen, die ihre Sünden kundtun: **6069;** Der eine von euch rückt seinem Herrn in der Weise so nah, dass er sich vor Ihm bloß stellt: **6070;** Es ist keinem Mann erlaubt, dass er seinen Bruder mehr als drei Tage meidet: **6077;** Wahrlich, die Wahrhaftigkeit führt zur Rechtschaffenheit, und die Rechtschaffenheit führt wahrlich zum Paradies: **6094;** Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei: **6095;** Keiner ist geduldiger über die Verletzung seines Gehörs als Allāh: **6099;** Der wahre Starke ist nicht derjenige, der in einem Ringkampf siegt: **6114;** Er soll sagen: >A'ūḏu bill-llāhi mina-š-Šaiṭāni-r-rağīm<: **6115;** Zürne nicht: **6116;** Die Schamhaftigkeit bringt nur Gutes: **6117;** Lass ihn; denn die Schamhaftigkeit

gehört zum Glauben: **6118;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, besaß mehr Schamhaftigkeit als eine Jungfrau, die sich in ihrem vertrauten Heim aufhält: **6119;** Wenn du dich nicht schämst, so tue, was du willst: **6120;** Ich pflegte mit Puppen zu spielen: **6130;** Der Gläubige darf nicht vom selben Loch zweimal gestochen werden: **6133;** Wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Gast in gebührender Weise ehren: **6135;** wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll die Bindung zu seiner Blutsverwandtschaft pflegen: **6138;** Es ist besser, dass der Bauch des einen von euch mit Eiter gefüllt wird, als mit Gedichtsversen: **6154;** Wehe euch! Kehrt nicht nach mir zum Unglauben zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen: **6166;** Die Kinder Adams beschimpfen die Ewigkeit, und Ich bin die Ewigkeit: **6181;** kein anderer hat ihn Abū Turāb genannt außer dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **6204;** Der unverschämteste aller Namen bei Allāh am Tage des Jüngsten Gerichts ist der Name eines Menschen, der sich >König der Könige< nannte: **6205f.;** Ja. Er ist in einer flachen Stelle im Höllenfeuer: **6208;** Gehe dabei sanft um, du Anǧaša, damit du die gläsernen Gefäße nicht zerbrichst: **6211;** Wahrlich, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Wechsel der Nacht und des Tages liegen wahre Zeichen für die Verständigen: **6215;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl uns sieben Dinge und verbot uns andere sieben Dinge: **6222;** Wahrlich, Allāh liebt das Niesen und hasst das Gähnen: **6223;** Wenn einer von euch niest, soll er sprechen: >Al-ḥamdu lillāh <: **6224;** Zwei Männer niesten in der Gegenwart des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **6225.**

Buch 11

Die innermenschliche Beziehung (Isti'ḏān)

Hütet euch davor, auf den Straßen zu sitzen: **6229;** Der Jüngere grüsst den Älteren: **6231;** Der Reitende grüsst den Gehenden: **6232;** In welcher Weise kann man den Islam am besten leben?: **6236;** Unzucht der Augen ist der Blick: **6243;** Kinder mit dem Friedensgruß zu grüßen: **6247;** »Ich, Ich?«, als ob er eine derartige Antwort von mir nicht mochte: **6250;** Begrüßung mit der Hand: **6263;**

Keiner darf den anderen auffordern, seinen Sitzplatz zu verlassen: **6269;** dass ihr zusammenrückt und mehr an Raum gewinnt: **6270;** ein vertrauliches Gespräch unter Ausschluss des dritten: **6288, 6290;** etwas Vertrauliches, von dem ich keinem anderen erzählte: **6289;** Allāhs Barmherzigkeit sei auf Moses, der mit mehr als dies verletzt wurde: **6291;** Lasst kein Feuer in euren Häusern brennen, wenn ihr schlafen geht: **6293;** Das Feuer ist wahrlich ein Feind für euch: **6294;** Deckt die Gefäße zu, schliesst die Türen: **6295;** Löscht die Lampen in der Nacht aus: **6296;** Zu der Fiṭra gehören fünf Dinge: **6297;** Ibrāhīm, Allāhs Friede auf ihm, vollzog die Beschneidung: **6298;** Männer wurden gewöhnlich erst beschnitten, wenn sie geschlechtsreif geworden sind: **6299f.;** Wer von euch bei Al-Lāt und Al-‘Uzza geschworen hat: **6301.**

Die Bittgebete (Da‘awāt)

Für jeden Propheten gibt es ein bestimmtes Bittgebet: **6304f.;** Das höchste aller Bittgebete um Vergebung: **6306;** ich bitte Allāh um Vergebung und wende mich Ihm reumütig zu, mehr als siebzigmal an jedem Tag: **6307;** mache diese als die letzten Wörter, die du sprichst: **6311;** In Deinem Namen sterbe ich und lebe ich weiter: **6312; ...**gib mir Licht in mein Herz, Licht in meine Augen, Licht in meine Ohren ...: **6316;** Dir gebührt alles Lob. Du bist das Licht der Himmel und der Erde: **6317;** Dies ist besser für euch als ein Diener: **6318;** Schutz-Suren zu rezitieren: **6319;** In Deinem Namen, o mein Herr, lege ich meine Körperseite: **6320;** Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergebe: **6321;** ich habe mir selbst vieles Unrecht zugefügt: **6326;** Reichtum nützt dann nicht; denn von Dir kommt der Reichtum: **6330;** O Allāh, segne die Familie des Soundso: **6332;** Er sprach dafür ein Bittgebet für Aḥmas und ihre Pferde: **6333;** O Allāh, vermehre seine Güter und seine Kinder und segne das, was Du ihm gegeben hast: **6334;** Wenn jemand von euch ein Bittgebet sprechen will, der soll um seine Angelegenheit mit Entschlossenheit bitten: **6338f.;** Das Bittgebet eines jeden von euch wird erhört, wenn er es nicht voreilig aufgibt: **6340;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hob seine Hände beim Bittgebet: **6341;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen: **6345f.;**

Kein Prophet stirbt, ehe er seinen Platz im Paradies sieht: **6348;** Wenn der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, uns nicht verboten hätte, dass wir Allāh um den Tod bitten, hätte ich darum gebeten: **6349;** O Allāh, lass keinen Gläubigen, den ich beschimpft hätte, ohne dass dies ihn Dir näher bringe am Tage der Auferstehung: **6361;** ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Pein im Grab: **6367;** ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Trübsal und der Traurigkeit: **6369;** ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor dem Geiz: **6370;** Unser Herr, gib uns Gutes im Diesseits und Gutes im Jenseits und behüte uns vor der Pein des Höllenfeuers: **6389;** Mein Herr, vergib mir meine Fehltritte und meine Unwissenheit: **6398;** Wer spricht einhundert Mal an einem Tag: **6403;** Wer spricht >Gepriesen sei Allāh und alles Lob gebührt Ihm<: **6405;** Es gibt zwei Worte, die auf der Zunge leicht, in der Waagschale schwer und beim Allerbarmer beliebt sind: **6406;** Das Gleichnis dessen, der seines Herrn gedenkt, und dessen, der seines Herrn nicht gedenkt: **6407;** Allāh lässt wahrlich einige Seiner Engel auf den Straßen herumgehen: **6408;** Ihr ruft wahrlich weder einen Tauben noch einen Abwesenden an: **6409.**

Herzergreifendes (Riqāq)

Sei auf dieser Welt wie ein Fremder: **6416;** Das ist der Mensch und das ist seine Lebensdauer: **6417;** Allāh gab dem Menschen genug Zeit: **6419;** Das Herz eines alten Menschen bleibt jung mit zwei Dingen: **6420;** Das Alter des Sohnes Adams schreitet vor: **6421;** der >lā ilāha illa-llāh< spricht und dabei nichts anderes im Sinn hat, als das Wohlwollen Allāhs: **6423;** Mein gläubiger Diener, dem Ich einen geliebten Menschen entriss: **6424;** Und nichts kann den Bauch des Sohnes Adams füllen außer Sand: **6436, 6438;** Wer unter euch liebt das Vermögen seines Erben mehr als sein eigenes Vermögen?: **6442;** auch wenn er stiehlt, auch wenn er Unzucht begeht?: **6443;** Wenn ich soviel Gold wie der Berg von Uḥud besäße: **6445;** Das Reichsein versteht sich nicht als der Besitz von vielen Gütern: **6446;** Als der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb, gab es bei mir auf dem Regal nichts, das je ein Lebewesen hätte verzehren können: **6451;** Bei Allāh, außer Dem kein Gott da ist, litt ich einige Zeit so sehr an Hunger, dass ich meine Leberseite gegen den Erdboden drückte: **6452;** Die Familienangehörigen

Muḥammads haben sich niemals drei Tage hintereinander von einer Mahlzeit mit Weizenbrot sattgegessen: **6454;** Die Familienangehörigen Muḥammads, Allāhs Segen und Friede auf ihm, haben niemals zwei Mahlzeiten an einem Tag zu sich genommen, ohne dass eine davon aus Datteln bestand: **6455;** Die Schlafmatte des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, war aus Tierfell, das mit Palmfasern ausgestopft war: **6456; ...** und niemals hatte er ein gekochtes Mutterschaf mit seinen Augen gesehen: **6457;** Manchmal verging bei uns der ganze Monat, ohne dass wir während dessen ein Feuer angezündet hatten: **6458;** Wovon habt ihr denn gelebt?: **6459;** O Allāh, beschere der Familie Muḥammads Nahrung: **6460;** Die beliebteste (gute) Tat beim Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ... war die, die von jemand dauerhaft begangen wurde: **6462;** Keiner von euch wird durch seine Taten gerettet: **6463;** Versucht, das Richtige zu verrichten, ohne dass ihr euch übergebt: **6464;** Soll ich nicht ein dankbarer Diener Allāhs sein?: **6471;** Wer mir das garantiert, was sich zwischen seinen beiden Kiefern und seinen beiden Beinen befindet, dem garantiere ich das Paradies: **6474;** der Diener Allāhs spricht wahrlich das Wort, das Allāh missfällig ist: **6478;** Mein Gleichnis und das Gleichnis der Menschen ist wie ein Mann, der ein Feuer angezündet hat: **6483;** Wenn ihr nur wüsstet, was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und viel weinen: **6485f.;** Das Höllenfeuer wird hinter den Lustbarkeiten verborgen gehalten, und das Paradies wird hinter den unerwünschten Dingen verborgen gehalten: **6487;** Das Paradies liegt jedem von euch näher als seine Schuhsohlen und das Höllenfeuer ist genauso: **6488;** Die wahrste Gedichtstrophe, die ein Dichter jemals gesagt hat: **6489;** so soll er auf einen anderen schauen, der ihm unterliegt: **6490;** Wahrlich, Allāh hat die guten und die schlechten Taten niedergeschrieben: **6491;** O Gesandter Allāhs, welcher Mensch ist besser als die anderen?: **6494;** um mit seinem Glauben vor den Wirren zu fliehen: **6495;** Wenn das Treuhandgut veruntreut wird, dann erwartet die Stunde: **6496;** Wer einen Meiner Diener befehdet, der unter Meinem Schutz steht, dem habe Ich den Krieg erklärt: **6502;** Es wird mit der Stunde nicht soweit sein, bis die Sonne in ihrem Westen aufgeht: **6506;** Wer die Begegnung mit Allāh liebt, mit dem liebt Allāh auch die Begegnung: **6507f.;** Zu der Gegenwart des Allerhöchsten: **6510;** Einige

ungehobelte Wüstenaraber pflegten, zum Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, zu kommen und ihm folgende Frage zu stellen: **6511;** Entweder erlöst oder erlöst worden: **6512;** Dem Toten folgen dreierlei: **6514;** Wenn jemand von euch stirbt, wird ihm sein Platz bei Tage und bei Nacht gezeigt: **6515;** Allāh wird die Erde in den Griff nehmen und die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen: **6519;** Die Menschen werden am Tage der Auferstehung auf einem weissen staubigen Boden versammelt, der wie die Oberfläche des weissen Mehls aussieht: **6521;** wie wird ein Ungläubiger auf seinem Gesicht zum Versammlungsort geführt?: **6523;** Ihr werdet wahrlich Allāh so begegnen: barfüßig, nackt, zu Fuß und mit der Vorhaut: **6524f.;** Allāh ist es, Der die Schöpfung hervorbringt und sie sich wiederholen lässt: **6526;** O Gesandter Allāhs, Männer und Frauen sehen sich gegenseitig an?: **6527;** Und ihr seid im Verhältnis zu den Götzendienern nichts anderes, als ein weisses Haar im Fell eines schwarzen Stiers: **6528;** Jeder von ihnen wird bis zur Hälfte seiner Ohren in seinem eigenen Schweiss stehen: **6531f.;** Das erste, über das entschieden wird, ist das Blutvergießen: **6533;** Wer seinem Bruder Unrecht zugefügt hat, der soll es ihm wiedergutmachen: **6534;** Die Gläubigen, die vor dem Höllenfeuer gerettet worden sind, werden auf einer Brücke zwischen dem Paradies und dem Höllenfeuer angehalten: **6535;** Wer bei der Rechenschaft über Einzelheiten befragt wird, der wird bestraft: **6536;** Es gibt keinen, der am Tage der Auferstehung zur Rechenschaft gezogen wird und nicht zugrunde geht: **6537;** Was hältst du davon, wenn du die Erde voll Gold besessen hättest, hättest du alles zu deiner Erlösung hergegeben?: **6538;** Wer von euch dann der Strafe des Höllenfeuers vorbeugen kann, der soll es tun, auch dann, wenn es durch eine halbe Dattel wäre: **6539f.;** die weder einer Rechenschaft noch einer Bestrafung unterzogen werden: **6541;** Ihr Leute des Höllenfeuers, es gibt keinen Tod mehr! Ihr Leute des Paradieses, es gibt keinen Tod mehr! In alle Ewigkeit: **6544f.;** Ich schaute ins Paradies und sah, dass die meisten seiner Bewohner die Armen sind: **6546;** Da stand ich vor dem Tor des Höllenfeuers und stellte fest, dass die meisten, die dorthin eintraten, die Frauen waren: **6547;** Es gibt kein Sterben mehr: **6548;** Ich will Mein Wohlwollen auf euch für immer ruhen lassen und danach nie mit euch unwillig sein: **6549;** Wahrlich, es gibt im Paradies einen

Baum, in dessen Schatten ein Reiter einhundert Jahre lang reitet: **6553;** Wahrlich, die Bewohner des Paradieses werden zu ihren Gemächern im Paradies hinschauen, wie ihr zu den Sternen im Himmel hinschaut: **6555;** Ich verlangte von dir etwas Leichteres, als du noch in den Lenden Adams warst: **6557;** Einige Leute werden das Höllenfeuer verlassen, nachdem sie durch die Berührung mit ihm befleckt sind: **6559, 6566;** Unter denjenigen, die mit der geringsten Pein am Tage der Auferstehung bestraft werden: **6561f.;** Es sind doch viele Paradiesgärten, und er befindet sich im höchsten Al-Firdaus: **6567;** Ein Aufbruch am Tagesbeginn und eine Heimkehr am Tagesende auf dem Wege Allāhs ist besser als die Welt und was sich darauf befindet: **6568;** Keiner wird ins Paradies eintreten, ohne dass ihm vorher sein Sitz im Höllenfeuer gezeigt wird: **6569;** Der glückseligste Mensch mit meiner Fürsprache am Tage der Auferstehung ist derjenige, der aus seiner reinen Überzeugung >lā ilāha illa-llāh< sagt: **6570;** Wer davon trinkt, der wird niemals durstig sein: **6579;** Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest befindet sich eine Rauḍa der Paradiesgärten: **6588.**

Die Vorherbestimmung (Qadar)

Wahrlich, die Schöpfung eines jeden von euch wird im Leibe seiner Mutter in vierzig Tagen zusammengebracht: **6594;** Es gibt keinen Kalif, der nicht in seiner Amtsführung zwei Gefolgschaften hat: **6611;** Nehmt eure Zuflucht zu Allāh vor der Drangsal der Heimsuchung: **6616;** Bei Dem, Der die Herzen hin und her wendet: **6617.**

Der Glaube und die Gelöbnisse

Wer unbedingt schwören will, der soll nur bei Allāh schwören oder schweigen: **6646;** Schwört nicht bei euren Vätern: **6648;** Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl uns, den Schwörenden bei der Durchsetzung seines Schwurs zu unterstützen: **6654;** Allāh wird euch keine Unachtsamkeit in euren Schwüren zum Vorwurf machen: **6663;** Wahrlich, Allāh sieht von einer Rechenschaft mit den Leuten in meiner Umma wegen Schlechtigkeiten ab, über welche sie innerlich denken oder in sich hegen: **6664;** Weihgabe hat nur den Zweck, etwas von einem Geizigen herauszuholen: **6693;** wer gelobt, Allāh

gegenüber ungehorsam zu sein, der soll Ihm nicht ungehorsam sein: **6696;** Der Prophet gab ihm den Rat, dass er es an ihrer Stelle ausführen soll: **6698;** Befehlt ihm zu reden, im Schatten zu weilen, sich zu setzen und sein Fasten zu vollenden: **6704.**

Die Sühne für einen Schwur

Wer einen muslimischen Sklaven freilässt: **6715;** Und wenn du über etwas schwörst und siehst, dass es besser wäre, wenn du anders handeln würdest, so tue, was besser ist: **6722.**

Buch 12

Die Erbschaft

bis der Qur'ān-Vers über die Erbschaft offenbart wurde: **6723;** Wir (Propheten) werden nicht beerbt: **6725ff., 6730 ;** Meine Erben sollen keinen einzigen Dinar unter sich teilen: **6729;** Ich trage für die Gläubigen mehr Fürsorge: **6731, 6745;** Sorgt dafür, dass die Erbschaftsanteile ihren Anspruchsberechtigten abgegeben werden: **6732;** Der eigenen Tochter gehört die Hälfte: **6742;** Sie fragen dich um Belehrung: **6744;** Wer Vermögen hinterlässt, so gehört dieses seinen Erben: **6763;** Der Muslim beerbt nicht den Ungläubigen und der Ungläubige nicht den Muslim: **6764;** der seine Zugehörigkeit zu einem anderen außer seinem eigenen Vater zulässt: **6766f.;** Sprecht euch nicht los von euren Vätern: **6768;** Bringt mir ein Messer her, damit ich das Kind in zwei Hälfte durchschneide: **6769.**

Das Strafrecht (Ḥudūd)

Derjenige, der Unzucht begeht: **6772;** Die Bestrafung wegen des Alkoholtrinkens: **6773;** Ein Mann, der Alkohol trank: **6774, 6777, 6779;** Allāh verfluche den Dieb: **6783;** Wenn Fāṭima, die Tochter Muḥammads gestohlen hätte, so würde Muḥammad ihre Hand abschneiden: **6788;** Die Strafe des Handabschneidens: **6789ff.;** Ich nehme euren Treueschwur mit der Bedingung an: **6801;** mit der Steinigung bestraft: **6812ff., 6819f., 6829;** Allāh hat dir doch deine Sünde

vergeben: **6823;** der Unzucht beging und nicht verheiratet war: **6831ff.;** mit der Verbannung aus der Gemeinde bestrafte: **6832;** Keinem wird eine Strafe von mehr als zehn Peitschenhieben verhängt: **6848.**

Die Blutschuld (Diyya)

widerrechtliches Blutvergießen: **6862, 6864;** Wenn du ihn umbringst, ist er an deiner Stelle: **6865f.;** ohne dass der erste Sohn Adams einen Teil derartiger Schuld mitträgt: **6867;** Kehrt nicht nach mir in den Unglauben zurück: **6868f.;** Hast du ihn umgebracht, nachdem er >lā ilāha illa-llāh< gesagt hat?: **6872;** Wer eine Waffe gegen uns richtet: **6874;** Das Blut eines Muslims: **6878;** er veranlasste die Wiedervergeltung: **6894;** Ein Mann guckte tief in ein Zimmer: **6900ff.;** Wer einen Menschen tötet, dessen Schutz unter vertraglicher Abmachung steht: **6914;** Zieht nicht einige der Propheten den anderen vor: **6916.**

Apostasie und Aufständigkeit

Wer Gutes im Islam tut: **6921;** O Allāh, vergib es meinen Leuten; denn sie sind unwissend: **6929;** über die Ḫawāriǧ: **6934;** Mit der Stunde wird es nicht soweit sein: **6935.**

Die Nötigung (Ikrāh)

Wenn ein Mann starb, hatten seine Erben Vorrecht über seine Witwe: **6948;** Der Muslim ist des Muslims Bruder: **6951;** Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet: **6952.**

Die Kniffe (Ḥiyal)

wahrlich, die Taten werden entsprechend dem Vorsatz bewertet: **6953;** Allāh nimmt das Gebet eines von euch solange nicht an, ...: **6954;** Für jeden Veruntreuer gibt es am Tage der Auferstehung eine Erkennungsfahne, mit der er erkannt wird: **6966.**

Die Traumdeutung (Ta‘bīr)

das wahrhaftige Traumgesicht während des Schlafs: **6982;** das bloße Träumen ist von Satan: **6984;** Wenn jemand von euch etwas im Traum sieht: **6985;** das bloße Träumen ist von Satan: **6986;** Das Traumgesicht eines Gläubigen: **6987f.;** Das gute Traumgesicht ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums: **6989;** Vom Prophetentum bleibt nichts mehr übrig außer den frohen Botschaften: **6990;** Erwartet ihr Zeichen in den letzten sieben Tagen: **6991;** Hätte ich solange wie Yusuf im Gefängnis gesessen: **6992;** Wer mich im Traum sieht: **6993, 6996;** Satan nimmt meine Erscheinungsform nicht an: **6994;** Wer von euch im Traum etwas sieht, das er nicht mag: **6995;** Satan bildet sich nicht nach meiner Erscheinungsform um: **6997;** Mir wurden die Schlüssel des Wortes gegeben: **6998;** Während ich schlief, wurde mir ein Becher Milch gebracht: **7007;** Während ich schlief, wurden mir die Menschen ... vorgeführt: **7009;** Ich habe dich im Traum zweimal gesehen: **7011;** Ich sah, dass der Engel dich in einem seidenen Tuch trug: **7012;** Dein Bruder ist wahrlich ein rechtschaffener Mann: **7015f.;** Während ich schlief, sah ich mich neben einem Wasserbecken stehend: **7022;** Während ich schlief, sah ich mich im Paradies: **7023, 7033;** Ich deutete es, dass zwei Lügner in Erscheinung treten werden: **7034;** Ich sah im Traum, dass ich von Makka in ein anderes Land auswanderte: **7035;** Ich sah, dass eine schwarze Frau mit ungepflegtem Haar aus Al-Madīna ging: **7038;** Wer von einem Traum erzählt, den er nicht gesehen hat: **7042;** Ein gutes Traumgesicht ist von Allāh: **7044;** Einiges hast du richtig und einiges hast du falsch gedeutet: **7046.**

Buch 13

Die Wirren (Fitan)

wer aus ihm trinken wird, der wird nie wieder durstig sein: **7050 und 7051;** Ihr erfüllt eure Verpflichtungen gegenüber den anderen und bittet Allāh um das, was euch an Rechten zusteht: **7052;** Wer von seinem Amīr etwas erlebt, das ihm zuwider ist: **7053, 7054;** wir leisteten ihm den Treueschwur: **7055, 7056;** Ihr werdet nach mir sehen, dass es für manche Menschen gewisse Vorrechte geben wird: **7057;** Ich sehe wahrlich die Wirren: **7060;** Die Zeit rückt näher, die Taten

werden immer weniger: **7061;** Es gibt wahrlich vor dem Eintreffen der Stunde Zeiten: **7062 und 7063;** Wer eine Waffe gegen uns trägt, der gehört nicht zu uns: **7070, 7071;** Keiner von euch darf auf seinen Bruder mit einer Waffe zeigen: **7072;** Die Beschimpfung eines Muslims ist eine Freveltat: **7076;** Fallet nicht nach mir in den Unglauben zurück: **7077;** Wenn zwei Muslime einander gegenüber mit ihren Schwerten stehen: **7083;** Dann verlasse alle diese Gruppen: **7084;** Niemals werden Leute erfolgreich sein, die eine Frau zu ihrem Herrscher machen: **7099;** Wenn Allāh eine Strafe auf ein Volk herabkommen lässt: **7108;** Die Heuchler sind in Wirklichkeit heutzutage übler: **7113;** bis der Mensch am Grab eines anderen vorbeigeht und sagt: »Wenn ich an seiner Stelle wäre!«: **7115;** bis ein Feuer aus dem Land des Ḥiǧāz herauskommt: **7118;** in der der eine mit seinem Almosen umhergeht und keinen findet: **7120;** Zuflucht vor dem Daǧǧāl: **7129;** An den Eingängen von Al-Madīna befinden sich Engel: **7133.**

Grundlagen der Staatsführung (Aḥkām)

Wer mir Gehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit Gehorsam gegenüber Allāh: **7137;** Wahrlich, ihr seid alle Hirten: **7138;** Es darf keinen Neid geben außer in zwei Fällen: **7141;** Hört und gehorcht, auch dann, wenn über euch ein abessinischer Sklave, dessen Kopf wie eine Rosine aussähe, eingesetzt würde: **7142;** Hören und gehorchen ist jedem muslimischen Menschen in alldem Pflicht: **7144;** Gehorsam ist nur im guten Sinne: **7145;** verlange nicht nach der Führerschaft: **7146;** Es gibt keinen Machthaber, der über ein muslimisches Volk regiert und stirbt, nachdem er es betrogen hatte, ohne dass Allāh ihm das Paradies verwehrt: **7151;** Er trat zum Islam über und danach trat er zum Judentum über: **7157;** Ein Richter darf nicht zwischen zwei Menschen richten, wenn er zornig ist: **7158;** Ihr Menschen, unter euch gibt es solche, die abschrecken: **7159;** nahm sich der Prophet einen Ring aus Silber: **7162;** Ich bin nur ein Mensch und zu mir kommen von euch Streitparteien: **7169;** Lasst den Gefangenen frei: **7173;** der übelste aller Menschen ist derjenige, der zwei Gesichter hat: **7179;** Nimm davon soviel, was du für dich und für deine Kinder in geziemender Weise brauchst: **7180;** Wenn ihr seine Führerschaft beanstandet: **7187;** Der von Allāh am meisten gehasste Mensch: **7188;** Treueid für den Tod: **7206;** Leistet mir den Treueschwur, dass ihr Allāh weder etwas zur Seite stellt, ...: **7213.**

Das Wünschen (Tamannī)

ich wünsche mir so sehr, dass ich auf dem Weg Allāhs umkomme: **7226;** wünscht euch nicht den Tod: **7233;** Keiner von euch soll sich den Tod wünschen: **7235.**

An der Sunna festhalten

Wer mir Gehorsam leistet, der tritt ins Paradies ein: **7280;** Lasst meine Befragung sein: **7288;** Die Menschen werden nicht aufhören, Fragen zu stellen: **7296;** Und sie befragen dich über die Seele: **7297;** Von meiner Umma wird es immer eine Schar geben: **7311.**

Der Monotheismus (Tauḥīd)

Teilt ihm mit, dass Allāh ihn liebt: **7375;** Allāh wird demjenigen nicht barmherzig sein, bei dem die Menschen kein Erbarmen finden: **7376;** Keiner ist mit dem Hören eines Übels geduldiger als Allāh: **7378;** Wahrlich, Allāh Selbst ist As-Salām: **7381;** Ich bin der König. Wo sind die Könige der Erde?: **7382;** Der nicht stirbt, und die Ǧinn und die Menschen sterben: **7383;** O Allāh, Dir gebührt alles Lob: **7385;** ihr ruft ... einen Allhörenden, Allsehenden, Der euch nahe ist: **7386;** Wahrlich, ich habe mir selbst vieles Unrecht zugefügt: **7387 und 7388;** hat Er alle Schändlichkeiten verboten: **7403;** Wenn er in seinem Herzen Meiner gedenkt: **7405;** Fürchte Allāh und behalte deine Frau für dich: **7420;** Kein Gott ist da außer Allāh: **7431;** Ich habe also Meinem Diener bereits dreimal vergeben: **7507;** dass wer von uns umkommt, ins Paradies gelangt: **7530.**

Schnellregister B
(Kernbereich des Ḥadīṯ alphabetisch geordnet und mit der Ḥadīṯ-Nummer versehen)

Hunger, dass ich meine Leberseite gegen den Erdboden drückte: **6452.**

Bei Allāh, diese Sache wird eines Tages vollbracht werden, bis der Reiter von San'ā' nach Ḥaḍramaut durchreist und dabei keine Furcht hat, außer vor Allāh oder vor dem Wolf wegen seiner Schafe: **3612.**

Bei Allāh, es ist noch nicht soweit, dass du die Waffe ablegst: **2813.**

Bei Allāh, ich nahm aus dem Munde des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, mehr als siebzig Suren: **5000.**

Bei Allāh, ich werde jeden bekämpfen, der einen Unterschied zwischen Gebet und Zakāh macht: **1400.**

Bei Allāh, ich werde nach diesem Vorfall niemals einen Menschen für rein erklären: **1243.**

Bei Allāh, ihr seid diejenigen, die ich unter allen Menschen am meisten liebe: **5234.**

Bei Allāh, o Gesandter Allāhs, ich vermied dabei nichts anderes als deinen Namen: **5228.**

Bei Allāh, wenn sie die Abgabe einer kleinen Ziege verweigern würden, welche sie an den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, geleistet haben, so werde ich gegen sie wegen dieser Weigerung kämpfen: **1400.**

Bei Dem, Der die Herzen hin und her wendet: **6617.**

Bei einem von euch geschieht es so, dass Satan zu ihm kommt und ihn so verwirrt, bis er nicht mehr weiß, wieviele Rak'a er im Gebet verrichtet hatte: **1232.**

Bei einer Heirat wird die Frau gewöhnlich wegen viererlei Gründe begehrt sein: **5090.**

Bei euch ist nicht etwas zu erkennen, das ich zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlebt hatte: **0529.**

bei der Fälligkeit des Pflichtgebets soll einer von euch zum Gebet rufen, und der älteste von euch soll das Gebet leiten: **0628.**

Benennt euch mit meinem Namen, doch benennt euch nicht mit meinem Beinamen: **0110.**

Berichtet über mich, sei es auch durch eine einzige Zeile, und erzählt uneingeschränkt über die Kinder Israels: **3461.**

Beschimpft meine Gefährten nicht!

Friede auf ihm, gab die traurige Nachricht über den Tod des Negus am selben Tag bekannt, an dem dieser starb: **1245.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab seine Anweisung, Hunde zu töten: **3323.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat in der Regel die Süßigkeiten und den Bienenhonig gern gegessen: **5431.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hat überhaupt kein weisses Mehl gesehen: **5413.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte sitzend auf seinem Reittier gebetet, gleichwohl welche Richtung es auch immer einnahm. Nur wenn er das Pflichtgebet verrichten wollte, stieg er ab und betete zur Qibla-Richtung: **0400.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hatte sowohl das schönste Gesicht unter allen Menschen, als auch die schönste Gestalt: **3549.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hinterließ nach seinem Tod weder einen Dirham noch einen Dinar noch einen Sklaven noch eine Sklavin noch sonst etwas anderes, außer seiner weissen Pferdestute, seiner Waffe und einem Land, das er zuvor als wohltätige Stiftung gemacht hatte: **2739.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, küsste gewöhnlich einige seiner Frauen, während er fastete: **1928.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, lehrte uns, um Eingebung zur richtigen Entscheidung zu bitten, wie er uns auch die Suren des Qur'ān lehrte: **1166.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ließ uns wählen: **5262.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, machte Zakātu-l-fiṭr zur Pflicht: **1503.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, nahm gewöhnlich das Geschenk an und belohnte dafür: **2585.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, opferte Rinder für seine Frauen: **5548.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und

Friede auf ihm, pflegte ... den Angriff erst am Morgen zu beginnen: **2943.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte am Tage des Fastenbrechenfestes nicht hinaus zu gehen, bevor er einige Datteln gegessen hatte: **0953.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte aufzustehen und zwei kurze Rak'a vor dem Morgengebet zu verrichten: **0626.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Gebet folgendes Bittgebet zu sprechen: **0832.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den letzten zehn Tagen des Monats Ramaḍān sich zurückzuziehen: **2025.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei Gebete zusammenzufassen: **1107f., 1109ff.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei kurze Rak'a zwischen dem ersten Gebetsruf und dem zweiten Gebetsruf bei Fälligkeit des Morgengebets zu verrichten: **0619.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei Rak'a vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'a danach zu verrichten: **0937.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, sowohl am Tage des Fastenbrechenfestes als auch am Tage des Opferfestes, sich zum Gebetsplatz zu begeben: **0956ff.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schickte durch Boten ein Schreiben an Chosro: **2939.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand auf zu predigen und sprach von der Versuchung im Grab, durch welche der Mensch geprüft wird: **1373.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, stand auf, um uns beim Gebet zu leiten und mit ihm stand eine Gruppe zum Beten, während sich eine andere Gruppe in Richtung des Feindes begab: **0942.**

Der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, starb zu einer Zeit, in der wir uns zum ersten Male

Der Prophet gab dann seine Anweisung, dass sie in ihrem Blut beerdigt werden sollten, ohne dass sie gewaschen, oder dass für sie ein Totengebet verrichtet wurde: **1343.**

Der Prophet gab ihm den Namen Ibrāhīm, massierte seine Mundhöhle mit Dattelbrei: **5467f.**

Der Prophet gab ihm den Rat, dass er es an ihrer Stelle ausführen soll: **6698.**

Der Prophet ging dann zu dessen Grab und verrichtete dort für ihn das Totengebet: **1247.**

Der Prophet sprach für ihn ein Bittgebet um Segen, und es geschah mit ihm so, dass - wenn er Handel mit Sand getrieben hätte - hätte er dabei etwas verdient: **3642.**

Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selber: **2399.**

Der Prophet trat hinaus zur Gebetshalle, ließ die Anwesenden sich in Reihen aufstellen und sprach anschließend viermal den Takbīr: **1245.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl uns sieben Dinge und verbot uns andere sieben Dinge: **6222.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, befahl uns, den Schwörenden bei der Durchsetzung seines Schwurs zu unterstützen: **6654.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, besaß mehr Schamhaftigkeit als eine Jungfrau, die sich in ihrem vertrauten Heim aufhält: **6119.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, bezeichnete den Krieg als einen kniffligen Kunstgriff: **3029.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erkrankte und verrichtete nicht währenddessen das Gebet in der Nacht für eine Nacht oder für zwei Nächte lang: **1124.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erlaubte Az-Zubair und ‘Abdu-r-Raḥmān das Tragen von Seide wegen dem Juckreiz, unter dem die beiden litten: **5839.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erwies mir Zärtlichkeiten, während ich meine Monatsregel hatte: **2030ff.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gab den Tod von Ǧa‘far und Zaid bekannt - bevor derartige Nachricht über sie kam - und aus

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, machte seine Sprüche gewöhnlich in einer Form, die jeder Mensch, der sie auswendig lernen wollte, wörtlich befolgen konnte: **3567.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, opferte gewöhnlich zwei Schafböcke: **5553.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er ein Gebet beendet hatte - auf uns zuzukommen und sich uns mit dem Gesicht zuzuwenden: **0845.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er in der Nacht beten wollte - zu sagen: »O Allāh, Dir gebührt alles Lob. Du bist der Erhalter der Himmel und der Erde und dessen, was in den beiden ist ...: **1120.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich im Gebet niederwarf - seine beiden Arme so zu spreizen, dass wir seine Achselhöhlen sehen konnten: **3564.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er Tahağğud verrichten wollte - seinen Mund mit dem Siwāk zu reinigen: **1136.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte ... zunächst in die Moschee zu gehen und dort zwei Rak'a zu verrichten, bevor er sich hinsetzte: **3088.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen: **6345f.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte das Gebet zum Freitag zu verrichten, wenn die Sonne abwärts geht: **0904.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die beiden zu verrichten, und er verrichtete sie deshalb nicht in der Moschee, weil er befürchtete, seiner Umma eine Belastung aufzuerlegen, da er alles liebte, was für sie eine Erleichterung darstellte: **0590.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die Predigt in zwei Abschnitten zu halten, indem er sich zwischen den beiden hinsetzte: **0928.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte die zwei Rak'a vor dem Morgengebet so kurz zu

verrichten, dass ich mich selbst fragte, ob er die Ummu-l-Kitāb rezitiert hatte: **1165.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Stehen zu predigen, alsdann sich hinzusetzen, dann wieder aufzustehen: **0920.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den ersten beiden Rak'a des Mittagsgebets die Eröffnende Sura des Qur'ān und zwei weitere Suren zu rezitieren: **0759.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den letzten zehn Tagen des Monats Ramaḍān sich zurückzuziehen**: 2026.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte lange zu beten, bis seine Füße oder Beine anschwollen: **1130.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte seinen Genitalbereich zu waschen: **0288.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte seinen Mund mit einem Siwāk zu reinigen, wenn er in der Nacht für das Gebet aufstand: **0245, 0889.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sorgfältig eine geeignete Zeit für seine Ermahnungen an uns zu wählen, damit wir uns nicht langweilen: **0068.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte sowohl in der Verbeugung als auch in der Niederwerfung zu sagen: **0794f.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegte, seine Hände zu keinem seiner Bittgebete zu erheben, mit Ausnahme des Bittgebets um Wasser: **1031.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, rezitierte die Sura An-Naǧm und warf sich nieder: **1067, 1073.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ritt auf einem Kamel, als er die Umkreisung der Al-Ka'ba vornahm; und jedesmal, wenn er an den Rukn gelangte, zeigte er auf diesen: **1612f.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, saß eines Tages auf dem Podest und wir saßen um ihn herum: **0921.**

Der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, schnitt dies eigenhändig ab und sagte: »Führe ihn an seiner

stirbt, nachdem er es betrogen hatte, ohne dass Allāh ihm das Paradies verwehrt: **7151.**

Es gibt keinen Menschen, der seine Zugehörigkeit zu einem anderen außer seinem Vater behauptet ..., der nicht dadurch den Glauben an Allāh abgelegt hat: **3508.**

Es gibt keinen unter den Gläubigen, dem ich nicht am allernächsten stehe, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits: **2399.**

Es gibt keinen Verwundeten, dessen Verletzung auf dem Wege Allāhs verursacht wurde, der nicht am Tage der Auferstehung blutend auftreten wird: **5533.**

Es gibt keinen, der am Tage der Auferstehung zur Rechenschaft gezogen wird und nicht zugrunde geht: **6537.**

Es gibt keinen, der aus seinem Herzen aufrichtig bezeugt, dass kein Gott da ist außer Allāh und dass Muḥammad der Gesandte Allāhs ist, ohne dass ihn Allāh dem Höllenfeuer verwehrt: **0128.**

Es gibt Menschen, die es nicht mögen, im Stehen zu trinken: **5615f.**

Es gibt unter den Baumarten einen Baum, dessen Blätter nicht abfallen, und dies ist das Gleichnis eines Muslims: **0061.**

Es gibt unter den Menschen keinen Muslim, der drei seiner minderjährigen Kinder durch den Tod verliert, ohne dass Allāh ihn in das Paradies gehen lässt, und dies geschieht aus Seinem Erbarmen für sie: **1248.**

Es gibt unter den Menschen keinen Neugeborenen, der nicht bei seiner Geburt von Satan berührt wird: **3431.**

Es gibt unter den Menschen solche, die von Allāh nicht geliebt werden, und diese sind diejenigen, die zank- und streitsüchtig sind: **2457.**

Es gibt vier Eigenschaften, welche den Menschen zu einem Heuchler brandmarken, wenn er sich diese aneignet: **2459.**

Es gibt wahrlich im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter einhundert Jahre lang reiten kann, ohne das Ende des Schattens zu erreichen: **3251f.**

Es gibt wahrlich vor dem Eintreffen der Stunde Zeiten: **7062 und 7063.**

Es gibt zwei Rak'a, die der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, niemals - weder im

Geheim noch öffentlich - unterlassen hatte: zwei Rak‘a vor dem Morgengebet und zwei Rak‘a nach dem Nachmittagsgebet: **0592.**

Es gibt zwei Worte, die auf der Zunge leicht, in der Waagschale schwer und beim Allerbarmer beliebt sind: **6406.**

Es ging mit uns soweit, dass der Stuhlgang von uns dem ähnlich war, was das Schaf von sich üblich gab: **5412.**

Es handelt sich jedoch um die Brüderlichkeit und die Zuneigung zueinander im Islam: **3654, 3656.**

Es ist besser, dass der Bauch des einen von euch mit Eiter gefüllt wird, als mit Gedichtsversen: **6154.**

Es ist einer Frau, die an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tage zu trauern, mit Aussnahme des eigenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll: **1281f.**

Es ist jedem Muslim eine Pflicht, dass er alle sieben Tage einen Tag wählt, an dem er seinen Kopf und seinen Körper wäscht: **0897.**

Es ist kein Gebet für denjenigen, der die Eröffnende Sura des Qur’ān nicht rezitiert hat: **0756.**

Es ist keinem Mann erlaubt, dass er seinen Bruder mehr als drei Tage meidet: **6077.**

Es ist nicht richtig, dass ein Muslim, der etwas besitzt, über das er ein Vermächtnis machen soll, zwei Nächte verbringt, ohne dass er bei sich ein von ihm schriftlich niedergelegtes Testament bewahrt: **2738.**

Es ist so, o Sohn des Al-Ḫaṭṭāb. Bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, Satan wird dich nie auf einem Wege gehen sehen, ohne dass er einen anderen Weg einnimmt als den deinen: **3683.**

Es kam oft vor, dass wir in unseren Schlachten Honig und Weintrauben erbeuteten und verzehrten, ohne diese von ihrem Ort zu entfernen: **3154.**

Es kam vor, dass ich meine Beine quer in der Gebetsrichtung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ausstreckte, während er im Gebet war: **1209.**

Es kamen zu uns die Boten der Ungläubigen aus dem Stamm Quraiš und gaben das Blutgeld bekannt, das jedem bezahlt

werden soll, der den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und Abū Bakr tötet oder gefangennimmt: **3906.**

Es kommt dem Propheten und den Gläubigen nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen: **4675.**

Es sind doch viele Paradiesgärten, und er befindet sich im höchsten Al-Firdaus: **6567.**

Es war üblich zu Lebzeiten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, dass derjenige, der einen Traum sah, diesen dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erzählte: **1121.**

Es werden eines Tages Brauchtümer und Dinge im Gange sein, die ihr verabscheut: **3603.**

Es werden vielmehr Nachfolger sein, die an der Zahl immer zunehmen werden: **3455.**

Es wird bestimmt auf die Menschen eine Zeit zukommen, in der der eine mit seiner Spende aus Gold umhergeht und keinen findet, der diese von ihm annimmt: **1414.**

Es wird den Menschen immer wohlergehen, wenn sie bei Fälligkeit des Fastenbrechens alsbald essen: **1957.**

Es wird die Zeit kommen, in der bestimmt jeder von euch vor Allāh stehen wird, ohne jegliche Verschleierung zwischen ihm und Ihm, aber auch ohne Dolmetscher, der für ihn die Sprache übertragen soll: **1413.**

Es wird mit der Stunde nicht soweit sein, bis die Sonne in ihrem Westen aufgeht: **6506.**

Es wird vorkommen, dass Satan zu dem einen von euch kommt und sagt: »Wer hat dieses erschaffen, und wer hat jenes erschaffen?«: **3276.**

Es wurde mit dem Gebet begonnen und ich sah, dass sich der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, in Wasser und Schlamm niederwarf; die Spuren des Schlammes waren auf seiner Stirn zu sehen: **0669**.

es gibt dafür keine andere Busse außer diesem: **0597.**

es komme ihm während des Gebets so vor, als ob er seine rituelle Reinheit verloren hätte: **0137.**

es sei denn er fastet einen Tag davor

schädlicher wäre, als die Frauen: **5096.**

Ich habe niemals Seide oder feine Tücher berührt, die weicher waren als die Hand des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm: **3561.**

Ich habe niemals wie heute eine solche Fröhlichkeit erlebt, die kurz auf eine Traurigkeit folgt: **3623.**

Ich habe soviel Schmerzen, wie für zwei Männer von euch zusammen: **5648.**

Ich habe von deinen Leuten vieles Schweres erlebt, und was ich davon am schwersten erlebt habe, geschah am Tag von Al-'Aqaba: **3231.**

Ich half dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, beim Wuḍū', wobei er über seine Schuhe strich und anschließend betete: **0388.**

Ich hob mein Haupt und fand, dass mir eine Wolke den Schatten spendete: **3231.**

Ich hörte den Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wie er während des Gebets Zuflucht gegen die Wirren des falschen Propheten suchte: **0833.**

Ich kam in Makka an, während ich meine Monatsregel bekam: **1650.**

Ich kämmte das Haar des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, während ich meine Monatsregel hatte: **0295.**

Ich kann dir nicht helfen, wenn Allāh deinem Herzen die Barmherzigkeit entrissen hat: **5998.**

Ich leistete dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, dass ich das Gebet verrichte, die Zakāh entrichte und jedem Muslim den aufrichtigen Rat erteile: **0057, 1401, 2714f.**

Ich machte derartige Niederwerfung hinter Abū-l-Qāsim, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und ich halte dies solange ein, bis ich ihn wiedersehe: **1078.**

Ich nahm gewöhnlich die Ganzwaschung zusammen mit dem Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, vor: **0250, 0261.**

Ich nahm mit dem Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, an der Schlacht in der Nähe von Naǧd teil, und als wir in der Höhe des Feindes waren, stellten wir uns für sie in Reihen: **4132.**

die Tochter Muḥammads gestohlen hätte, würde ich ihre Hand abschneiden: **3475.**

Ich schwöre bei Allāh, dass es keine Ortschaft gab, die ich mehr hasste, als deine Ortschaft. Heute ist deine Ortschaft bei mir solche geworden, die ich unter allen Ortschaften am meisten liebe: **4372.**

Ich schwöre bei Allāh, dass es keine Religion gab, die ich mehr hasste, als deine Religion. Heute ist deine Religion bei mir solche geworden, die ich unter allen Religionen am meisten liebe: **4372.**

Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich - wenn keine gläubigen Menschen da wären, die sich nicht wohlfühlen, wenn sie (für den Kampf) hinter mir zurückbleiben würden, weil ich nichts (an Reittier) finde, auf dem ich sie tragen könnte, nie bei einer Kampftruppe fehlen würde, die auf dem Weg Allāhs aufbricht: **2797.**

Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass der Sohn der Maria alsbald zu euch als Schiedsrichter entsandt wird: **3448.**

Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass diese Sura soviel ausmacht wie ein Drittel des ganzen Qur'ān: **5013.**

Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass es für den einen von euch besser ist, sein Seil zu nehmen und auf seinem Rücken ein Bündel Brennholz herbeizubringen, als wenn er zu einem anderen geht und diesen anbettelt, der ihm entweder etwas gibt oder nichts gibt: **1470f.**

Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass ich mir so sehr wünsche, dass ich auf dem Weg Allāhs umkomme, alsdann wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allāhs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, dann wieder auf dem Weg Allāhs umkomme: **2797.**

Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass keiner von euch etwas wegnimmt, ohne dass er am Tage der Auferstehung kommt und dasselbe an seinem Hals trägt**: 2597.**

Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass keiner von euch sich als gläubig ansehen darf, bis seine Liebe zu mir stärker

viel Unrecht getan - und keiner vergibt die Sünden außer Dir: **0834.**

O Allāh, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor der Peinigung im Grab und vor der Peinigung im Höllenfeuer und vor der Versuchung zu Lebzeiten und beim Tod und vor den Wirren des falschen Messias: **1377.**

O Allāh, lass keinen Gläubigen, den ich beschimpft hätte, ohne dass dies ihn Dir näher bringe am Tage der Auferstehung: **6361.**

O Allāh, lasse mich weiter leben, solange das Leben für mich gut ist: **5671.**

O Allāh, segne die Familie des Soundso: **6332.**

O Allāh, vergib es meinen Leuten; denn sie sind unwissend: **6929**.

O Allāh, vergib es meinen Leuten; denn sie sind unwissend: **3477**.

O Allāh, vergib mir, erbarme Dich meiner und lass mich zu Deiner Allerhöchsten Gegenwart gehen: **5674.**

O Allāh, vermehre seine Güter und seine Kinder und segne das, was Du ihm gegeben hast: **6334.**

O Allāh, gib dem Geizigen Verderb: **1442.**

O Allāh, vergelte dem Freigebigen Gutes: **1442.**

O Allāh, gib uns Wasser: **1013.**

O Allāh, lass es auf Höhen, Rinnen, Täler und Pflanzengewächs regnen: **1013.**

O Allāh, lass es um uns, nicht über uns regnen: **1013.**

O Allāh, führe die Daus zum rechten Weg und bringe sie zu uns zurück: **2937.**

O Allāh, ich suche Zuflucht zu Dir vor den Ḫubuṯ und den Ḫabā’iṯ: **0142.**

O Allāh, lehre ihn das Buch: **0075.**

O Allāh, mache zwischen mir und meinen Sünden eine Entfernung wie solche, die Du zwischen dem Osten und dem Westen gemacht hast: **0744.**

O Allāh, rette Al-Walīd Ibn Al-Walīd und Salama Ibn Hišām und ‘Ayyāš Ibn Abī Rabī‘a sowie alle Unterdrückten unter den Gläubigen: **0804.**

O Allāh, schenke ihm Wissen in der Religion: **0143.**

O Allāh, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lasse Steine vom Himmel auf uns niederregnen: **4649.**

O du Bedeckter! Erhebe dich und warne!: **0004.**

O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde: **4612.**

O Gesandter Allāhs, soll ich dir etwas hinstellen, auf dem du sitzen kannst?**: 0449.**

O Gesandter Allāhs! Wer lebt den Islam am besten?: **0011.**

O Gesandter Allāhs! Wie sieht dann das Gebet für dich aus?: **4797f.**

O Gesandter Allāhs, die Pilgerfahrt, die Allāh Seinen Dienern zur Pflicht gemacht hat, wurde verkündet, als mein Vater sehr alt wurde und sich auf dem Reittier nicht mehr festhalten konnte. Darf ich den Ḥağğ für ihn vornehmen?: **1513.**

O Gesandter Allāhs, erhalten wir auch einen Lohn wegen der Tiere?**: 2363.**

O Gesandter Allāhs, ich bin eine Frau, die ihre Monatsregel sooft erlebt, dass ich zu dem rituellen Zustand der Reinheit nicht gelangen kann: **0228.**

O Gesandter Allāhs, ich habe zwei Nachbarn. Wem von den beiden soll ich das Geschenk geben?: **2259.**

O Gesandter Allāhs, ich höre viele Ḥadīṭe von dir, doch vergesse ich sie: **0119.**

O Gesandter Allāhs, ich werde nicht blutfrei sein, soll ich das Gebet unterlassen?: **0306.**

O Gesandter Allāhs, ist im Gebet etwas Neues geschehen?: **0401.**

O Gesandter Allāhs, manchmal ist es sehr dunkel und regnet in Strömen, und ich bin ein erblindeter Mann. Ich bitte dich daher, o Gesandter Allāhs, dass du das Gebet an einem Platz in meiner Wohnung verrichtest, den ich dann zu einer Gebetsstätte mache: **0667.**

O Gesandter Allāhs, Männer und Frauen sehen sich gegenseitig an?: **6527.**

O Gesandter Allāhs, meine Frau hat mir einen schwarzen Sohn zur Welt gebracht: **5305.**

O Gesandter Allāhs, meine Mutter ist in meiner Abwesenheit gestorben.

Würde es ihr etwas nützen, wenn ich etwas als Almosen an ihrer Stelle ausgebe?: **2756.**

O Gesandter Allāhs, soll ich erst kämpfen oder erst Muslim werden?: **2808.**

O Gesandter Allāhs, sollen wir uns nicht kastrieren lassen?: **5071.**

O Gesandter Allāhs, steht mir der Lohn zu, wenn ich für die Kinder des Abū Salama ausgebe; denn sie sind ja meine Kinder?: **1467**.

O Gesandter Allāhs, was darf der Mann für Kleidung anziehen, wenn er sich im Iḥrām-Zustand befindet?: **1542.**

O Gesandter Allāhs, was hältst du davon, wenn eine von uns Frauen sieht, dass ihr Kleid Blutspuren von der Monatsregel hat; was soll sie tun?: **0307**.

O Gesandter Allāhs, welche Moschee wurde zuerst auf der Erde errichtet?: **3366.**

O Gesandter Allāhs, welche Sünde ist am schwersten?: **6001.**

O Gesandter Allāhs, welcher Mensch ist besser als die anderen?: **6494.**

O Gesandter Allāhs, welches Almosen ist am besten?: **2748.**

O Gesandter Allāhs, wer ist unter allen Menschen der Beste?: **2786.**

O Gesandter Allāhs, werden wir unseren Herrn am Tage der Auferstehung sehen?: **4581.**

O Gesandter Allāhs, wie kommt die Offenbarung zu dir?: **0002.**

O Gesandter Allāhs, wir schicken die abgerichteten Hunde zur Jagd los: **5477.**

O Gesandter Allāhs, wir sehen, dass der Ǧihād die beste Tat ist. Sollen wir Frauen nicht kämpfen? **1520.**

O Ibrāhīm, wir sind wahrlich bei deinem Abschied von Traurigkeit erfüllt: **1303.**

O ihr Gläubigen! Fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch enthüllt würden, euch unangenehm wären: **4622.**

O ihr jungen Leute, wer von euch in der Lage ist, den Pflichten der Ehe nachzugehen, der soll heiraten: **5066.**

O mein Sohn, setze Allāh keine Götter zur Seite; denn Götzendienst ist fürwahr eine schwere Sünde: **3429**.

O Muḥammad, Ich schwöre bei Allāh, dass es kein Gesicht auf dieser

Und Muḥammad ist nur ein Gesandter; schon vor ihm gingen die Gesandten dahin. Und ob er stirbt oder getötet wird, werdet ihr auf euren Fersen umkehren? Und wer auf seinen Fersen umkehrt - nimmer schadet er Allāh etwas; aber Allāh wird wahrlich die Dankbaren belohnen: **1241 und 1242.**

Und nichts kann den Bauch des Sohnes Adams füllen außer Sand: **6436, 6438.**

Und sie befragen dich über die Seele: **7297.**

Und sie haben Allāh nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt: **4811.**

Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfasst: **4686.**

Und sorgt für die Reise, doch wahrlich, die beste Vorsorge ist Gottesfürchtigkeit: **1523.**

Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den Stunden der Nacht, die dem Tag näher sind. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen: **0526.**

Und wahrlich, der Schleier, den sie auf ihrem Kopf trägt, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist: **2796.**

Und warne deine nächsten Verwandten: **2753.**

Und warne sie vor dem Tag der Verbitterung, wenn alles entschieden werden wird: **4730.**

Und was euch der Gesandte gibt, das Nehmt an, und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch: **4886.**

Und wenn dann der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, aufstand, standen auch mit ihm die Männer auf: **0866.**

Und wenn die Sichtung nicht möglich ist, so vollendet die Zahl dreißig Tage**: 1907.**

Und wenn du über etwas schwörst und siehst, dass es besser wäre, wenn du anders handeln würdest, so tue, was besser ist: **6722.**

Und wenn ich wüsste, dass es einen Menschen gäbe, der das Buch Allāhs besser als ich kennen würde: **5002.**

Und wenn ihr das Eselsgeschrei hört, so Nehmt eure Zuflucht zu Allāh vor Satan; denn er hat einen der Satane wahrgenommen: **3303**.

Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so

heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier: **5064.**

Und wenn sie von der Belohnung für die unmittelbare Verrichtung des Mittagsgebets bei dessen Fälligkeit wüssten, so würden sie darüber wettrennen: **0654.**

Und wer aus dem Schlaf erwacht, der soll seine Hand waschen, bevor er sie zum Wuḍū' in das Wassergefäß führt; denn keiner von euch weiß, wo seine Hand übernachtet hat: **0162.**

Und wer diese aus Habgier und schlechten Vorsätzen nimmt, dem werden sie ohne Segen sein: **1472.**

Und wer einem Muslim eine Sorge nimmt, dem nimmt Allāh eine Sorge von den Sorgen am Tage der Auferstehung: **2442.**

Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet: **4765.**

Und wer einen Muslim nicht bloßstellt, den stellt Allāh nicht bloß am Tage der Auferstehung: **2442.**

Und wer einen Schutzvertrag mit einer Schar ohne Zustimmung seiner Schutzgefährten abschliesst, auf dem ruht der Fluch Allāhs und der Engel und der Menschen allesamt: **1870.**

Und wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - Lailatu-l-qadr im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben: **2014.**

Und wer immer - aus dem Glauben heraus und der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - im Ramaḍān fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben: **1901.**

Und wer immer sich genügsam verhält, dem gibt Allāh reichlich: **1427, 1469**

Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allāh das Erbetteln bei den anderen: **1427.**

Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allāh das Erbetteln bei den anderen: **1469.**

Und wer in der Moschee solange wartet, bis er das Gebet mit dem Imām verrichtet, dessen Lohn überwiegt den Lohn dessen, der betet und sich danach zum Schlafen hinlegt: **0651.**

Und wer seine Zugehörigkeit zu Leuten behauptet, mit denen er keine verwandtschaftliche Bindung gemeinsam hat, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen: **3508f.**

und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat: **4765.**

und sie waren in der Zahl neun Frauen: **5068.**

und siehe, ich möchte, dass sie und ihre Nachkommen bei Dir Zuflucht nehmen vor dem verfluchten Satan: **3431.**

und sollte dabei die Vereinigung mit den beiden vollzogen oder ein Kind bestimmt sein, so wird Satan nie imstande sein, dort einen Schaden zuzufügen: **5165.**

und über den anderen sprachet ihr etwas Schlechtes, und demnach wurde für ihn das Höllenfeuer fällig: **1367.**

und unter den Frauen waren nur Āsiya, die Frau des Pharao und Maryam, Tochter des ʻImrān vollkommen: **3411.**

und wahrlich, wenn es in dieser meiner Umma jemanden davon gibt, so ist dieser ʻUmar Ibn Al-Ḫaṭṭāb: **3469.**

und waren voller Zuversicht über den Segen und die Glückseligkeit des Festes: **0971.**

und wenn der Feind eine größere Zahl an Kämpfern aufweist, dann sollen die Muslime das Gebet stehend und reitend verrichten**: 0943.**

und wenn diese auf einem Gebiet ausbricht, auf dem ihr euch befindet, so verlasst es nicht, um davon zu entfliehen: **3473f.**

und wenn dieser das nicht tut, so soll er sein Land behalten: **2340f.**

und wenn einer von uns sein Gesicht auf den Boden nicht legen konnte, breitete er sein Gewand aus und machte darauf seine Niederwerfung: **1208.**

und wenn es sich um das Gegenteil handelt, so setzt ihr ein Übel von euren Nacken ab: **1315.**

und wenn ihr ihnen etwas auftraget, das über ihre Kraft hinaus geht, so helft ihnen dabei**: 2545.**

und wenn sie etwas verschwiegen oder gelogen hatten, so ist jeglicher Segen von ihrem Geschäft abgeschnitten**: 2079.**

und wenn sie von der Belohnung für die Verrichtung des Nachtgebets und des Morgengebets in der Gemeinschaft wissen würden, so würden sie sich dafür in die Moschee begeben, selbst wenn sie

bis dahin kriechen müssten: **0654.**

und wenn sie wüssten, was es in den beiden an Belohnung gibt, würden sie an diesen teilnehmen, selbst wenn sie bis zur Moschee kriechen müssten: **0657.**

und wer die Interessen eines Kämpfers auf dem Weg Allāhs im guten Sinne wahrgenommen hat, der hat gekämpft: **2843.**

und wer im Sitzen betet, der erhält den halben Lohn dessen, der im Stehen betet: **1116.**

und wer noch nicht geschlachtet hat, der soll im Namen Allāhs sein Tier schlachten: **5500.**

und wer Sachen von den Leuten mit der Absicht borgt, diese zu unterschlagen, den wird Allāh in den Verderb verfallen lassen: **2387.**

und wer sich mit Steinen abputzt, der soll es mit einer ungeraden Zahl an Steinen tun: **0162.**

und wer sich selbst erdolcht, der erdolcht sich weiter im Höllenfeuer: **1365.**

und wer zu dem Hause pilgert oder die 'Umra vollzieht, für den ist es kein Vergehen, wenn er beide umschreitet: **1648.**

und wir warfen uns auch nieder so, dass kaum jemand von uns eine Stelle auf dem Boden für seine Stirn fand: **1075.**

Uns wurde die Teilnahme an einem Beerdigungszug untersagt, jedoch ohne dass dieses streng verfolgt wurde: **1278.**

Unser Herr der Segensreiche und Erhabene begibt sich Gnädig in jeder Nacht zum Himmel dieser Welt, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt: **1145.**

Unser Herr, gib uns Gutes im Diesseits und Gutes im Jenseits und behüte uns vor der Pein des Höllenfeuers: **6389.**

Unsere Angehörigen bringen uns manchmal Fleisch, wobei wir nicht wissen, ob der Name Allāhs darüber gesprochen wurde, oder nicht: **5507.**

Unter den Männern gibt es viele, die vollkommen waren; und unter den Frauen waren nur Āsiya, die Frau des Pharao und Maryam, Tochter des 'Imrān vollkommen: **3411**.

Unter denjenigen, die mit der geringsten Pein am Tage der

Wenn einer von euch dabei ist zu gähnen, soll er diesem soweit wie möglich Widerstand leisten: **3289.**

Wenn einer von euch den Wuḍū' vornimmt, dann soll er Wasser in die Nase führen und es dann wieder ausblasen; und wer sich mit Steinen abputzt, der soll es mit einer ungeraden Zahl an Steinen tun: **0162**.

Wenn einer von euch die Moschee betritt, soll er sich nicht setzen, ehe er zwei Rakʻa verrichtet hat: **1167.**

Wenn einer von euch die Schuhe anziehen will, soll er mit dem rechten Fuß anfangen: **5856.**

Wenn einer von euch etwas vorhat, der soll ein Gebet verrichten, das aus zwei Rakʻa besteht und nicht zu den Pflichtgebeten gehört, und anschließend sprechen:>Allāhumma innī astaḫīruka bi-ʻilmika ...<: **1166.**

Wenn einer von euch gegessen hat, der soll seine Hand nicht abwischen, ohne sie vorher abzulecken oder ablecken zu lassen: **5456.**

Wenn einer von euch gerade beim Essen ist, der soll sich nicht beeilen, bis er sein Verlangen danach gestillt hat, selbst wenn mit der Verrichtung des Gebets begonnen wurde: **0674.**

Wenn einer von euch im Gebet steht, führt er ein vertrauliches Gespräch mit seinem Herrn: **0405.**

Wenn einer von euch in die Moschee eintritt, der soll ein Gebet aus zwei Rakʻa verrichten, ehe er sich hinsetzt: **0444.**

Wenn einer von euch niest, soll er sprechen: >Al-ḥamdu lillāh<: **6224.**

Wenn einer von euch schläft, bindet Satan über seinen Nacken drei Knoten: **1142.**

Wenn einer von euch seinen Islam gut lebt, dem wird jede gute Tat, die er begeht, zehnfach bis siebenhundertfach bewertet, und jede schlechte Tat, die er begeht, wird ihm nur als solche einfach angelastet: **0042.**

Wenn einer von euch stirbt, dem wird sein Platz des morgens und des abends gezeigt: **1379.**

Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht ins Gefäß atmen: **5630.**

gehörte, hätte ich sie gegessen: **2431.**

Wenn ich nicht gesehen hätte, dass der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sich nicht niederwarf, so hätte ich keine Niederwerfung gemacht: **1074.**

Wenn ich soviel Gold wie der Berg von Uḥud besäße: **6445.**

Wenn ihr also Allāh darum bittet, so bittet um den Al-Firdaus: **2790.**

Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet, bis dies von euch vorüber ist: **1040, 1042f.**

Wenn ihr also so etwas erlebt, dann bittet Allāh, sprecht den Takbīr, betet und gebt Almosen aus: **1044.**

Wenn ihr bei Leuten ankommt, die euch das zukommen lassen, was dem Gast gewöhnlich zustehen soll, dann Nehmt es an: **2461.**

Wenn ihr dann zum Aufbrechen aufgefordert werdet, dann brechet auf: **2783.**

Wenn ihr das Krähen der Hähne hört, so bittet Allāh um Seine Huld; denn diese haben einen Engel wahrgenommen: **3303**.

Wenn ihr den Gebetsruf hört, so sprecht das gleiche, was der Mu'aḏḏin sagt: **0611.**

Wenn ihr einen Trauerzug seht, dann steht auf: **1311.**

Wenn ihr euch am Ort zur Beseitigung der Notdurft befindet, so stellt euch weder mit dem Gesicht noch mit dem Rücken in Gebetsrichtung, sondern in östlicher oder westlicher Richtung: **0394.**

Wenn ihr ihn (den Neumond) seht, dann fastet, und wenn ihr ihn wieder seht, dann beendet euer Fasten, und wenn seine Sichtung nicht möglich ist, so schätzt die Zeit dafür: **1900.**

Wenn ihr Nachricht darüber erhaltet, dass diese auf einem Gebiet ausgebrochen ist, so begebt euch nicht dorthin: **3473.**

Wenn ihr nur wüsstet, was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und viel weinen: **6485f.**

Wenn ihr seine Führerschaft beanstandet: **7187.**

Wenn ihr zum Gebet kommt, verhaltet euch ruhig und verrichtet, was ihr von dem Gebet noch schafft: **0635f., 0638.**

Wenn jemand aber fürchtet, dass er von

der Fälligkeit des Morgengebets überrascht wird, so verrichtet er abschließend noch eine einzige Rak'a, die die Zahl der von ihm verrichteten Rak'a zu einer ungeraden Zahl macht: **0990.**

Wenn jemand von euch ein Bittgebet sprechen will, der soll um seine Angelegenheit mit Entschlossenheit bitten: **6338f.**

Wenn jemand von euch eine Niederwerfung im Nachmittagsgebet noch schafft, ehe die Sonne untergeht, der soll sein Gebet bis Ende fortsetzen: **0556.**

Wenn jemand von euch einen Trauerzug sieht und selbst an ihm nicht teilnimmt, so soll er aufstehen und warten, bis er ihn hinter sich lässt oder dieser an ihm vorbeigeht, oder bis der Sarg abgesetzt wurde, ehe ihn der Zug hinter sich gelassen hat: **1308, 1310.**

Wenn jemand von euch etwas im Traum sieht: **6985.**

Wenn jemand von euch in die Moschee kommt während der Imām spricht - oder während er vorübergehend hinausgegangen ist, soll er ein Gebet aus zwei Rak'a verrichten: **1170.**

Wenn jemand von euch so etwas erlebt, der soll zwei Niederwerfungen im Sitzen vornehmen: **1232.**

Wenn jemand von euch stirbt, wird ihm sein Platz bei Tage und bei Nacht gezeigt: **6515.**

Wenn jemand von euch zum Freitagsgebet kommt, soll er vorher eine Ganzwaschung des Körpers vorgenommen haben: **0877.**

Wenn Ramaḍān beginnt, werden die Tore des Himmels geöffnet, die Tore des Höllenfeuers geschlossen und die Satane in Ketten gefesselt: **1899.**

Wenn Ramaḍān kommt, vollziehe in ihm die 'Umra; denn eine 'Umra im Ramaḍān ist ein Ḥağğ: **1782.**

Wenn Ramaḍān kommt, werden die Tore des Paradieses geöffnet: **1898.**

Wenn sich eine im Ǧanāba-Zustand befand, nahm sie mit ihren beiden Händen Wasser und goss es jeweils dreimal auf ihren Kopf: **0277.**

Wenn sich einer von euch während des Gebetes schläfrig fühlt, dann soll

Wer aber im Liegen betet, der erhält den halben Lohn dessen, der im Sitzen betet: **1116.**

Wer aber mit Vorsatz eine Lüge über mich verbreitet, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen: **3461.**

Wer aber Unterhaltsbedürftige hinterlässt, so übernehmen wir deren Versorgung**: 2398, 2399.**

Wer aber von euch Allāh anbetet, der tut Recht; denn Allāh ist Lebendig und unsterblich: **1241 und 1242**.

Wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Gast in gebührender Weise ehren: **6135.**

Wer an Allāh und Seinen Gesandten glaubt, das Gebet verrichtet und im Ramaḍān fastet, der hat gegenüber Allāh ein Recht darauf, dass Er ihn ins Paradies eintreten lässt, gleichwohl ob er auf dem Weg Allāh den Ǧihād unternahm oder auf seinem Land daheim saß, wo er geboren wurde: **2790.**

Wer an jedem Morgen mit sieben weichen Aǧwa-Datteln frühstückt: **5445.**

Wer an Schlaflosigkeit während der Nacht leidet und spricht: >lā ilāha illa-llāhu waḥdahu lā Šarīka lah. Lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd ...<: **1154.**

Wer aus einem silbernen Gefäß trinkt, der tut nichts anderes als außer das Höllenfeuer in seinen Bauch gräßlich hineinzuschlürfen: **5634.**

Wer behauptet, dass Muḥammad seinen Herrn gesehen habe, der lädt auf sich eine ungeheure Schuld: **3234.**

Wer bei der Rechenschaft über Einzelheiten befragt wird, der wird bestraft: **6536.**

Wer bezeugt, dass kein Gott da ist außer Allāh, Der keinen Partner hat, und dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist, und dass ʻĪsa der Diener Allāhs und Sein Gesandter und Sein Wort ist, das Er Maryam entboten hat und von Seinem Geist, und dass das Paradies wahr ist und das Höllenfeuer wahr ist, den lässt Allāh ins Paradies eingehen um dessentwillen, was er getan hat: **3435.**

Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergebe: **6321.**

Wer dann die Oberhand über seinen Bruder hat, der soll ihm zu essen geben, von dem er selbst isst, und

ihm als Kleidung geben, von dem er sich selbst kleidet**: 2545.**

Wer dann dies sagt, der rettet sein Leben und Vermögen vor mir, es sei denn, dass er gegen das Recht verstösst: **2946.**

Wer dann dies tut, der befolgt unseren Weg: **0951.**

Wer dann von euch einen Käufer für sein Vermögen findet, der soll es verkaufen, anderenfalls sollt ihr wissen, dass die Erde Allāh und Seinem Gesandten gehört: **3167.**

Wer das Berauschende im Diesseits getrunken und es dann nicht reumütig unterlassen hat: **5575.**

Wer das falsche Wort und dessen tatkräftige Durchsetzung nicht unterlässt, von dem verlangt Allāh nicht, dass er auf sein Essen und Trinken verzichtet: **1903.**

Wer davon gegessen hat, der soll sich unserer Moschee nicht nähern: **5451f.**

Wer davon trinkt, der wird niemals durstig sein: **6579.**

Wer die Begegnung mit Allāh liebt, mit dem liebt Allāh auch die Begegnung: **6507f.**

Wer die beiden Kühlen betet, geht in das Paradies ein: **0574.**

Wer die letzten beiden Qur'ān-Verse aus Sura Al-Baqara in einer Nacht rezitiert: **5009.**

Wer die Menschen im Gebet leitet, der soll es in erträglicher Weise tun; denn unter diesen befindet sich der Kranke, der Schwache und derjenige, der einiges zu erledigen hat: **0090**.

Wer ein Gebet vergisst, der soll es nachholen, wenn er sich daran erinnert; es gibt dafür keine andere Busse außer diesem: **0597**.

Wer ein Land hat, der soll es selbst bestellen oder einem anderen ohne Gegenleistung geben; und wenn dieser das nicht tut, so soll er sein Land behalten: **2340f.**

Wer ein Land urbar macht, das niemandem gehört, hat ein Vorrecht darauf: **2335.**

Wer eine Moschee errichtet und damit nur das Wohlwollen Allāhs zum Ziel hat, dem errichtet Allāh ein gleiches im Paradies: **0450.**

Wer eine Waffe gegen uns richtet: **6874.**

Wer eine Waffe gegen uns trägt, der gehört nicht zu uns: **7070, 7071.**

Wer einen Angehörigen des Friedensvertrags tötet, wird nicht einmal den Geruch des Paradieses einatmen dürfen: **3166.**

Wer einen Hund hält, dem werden sich täglich seine Taten um einen Teil verringern; ausgenommen davon ist der Hund, der zum Zwecke der Landwirtschaft und der Schafshütung gehalten wird: **2322**, **3324.**

Wer einen Kämpfer auf dem Weg Allāhs ausgerüstet hat, der hat gekämpft: **2843.**

Wer einen Kredit gegen Datteln gewährt, der soll es für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht tun: **2239.**

Wer einen Kredit gegen etwas gewährt, dann nur für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht und zu einer bestimmten Zeit: **2240.**

Wer einen Meiner Diener befehdet, der unter Meinem Schutz steht, dem habe Ich den Krieg erklärt: **6502.**

Wer einen Menschen tötet, dessen Schutz unter vertraglicher Abmachung steht: **6914.**

Wer einen muslimischen Sklaven freilässt: **6715.**

Wer einen Tag fastet, während er sich auf dem Weg Allāhs befindet, dessen Angesicht hält Allāh vom Höllenfeuer mit einem Abstand fern, der in siebzig Jahren zurückzulegen ist: **2840.**

Wer es noch schafft, eine Rak'a von dem Morgengebet vor dem Aufgang der Sonne zu verrichten, der hat das Morgengebet zur rechten Zeit verrichtet: **0579f.**

Wer Freude daran hat, dass (Allāhs) Gabe an ihn reichlich wird, und dass er länger lebt, der soll seine Bindung zur Verwandtschaft pflegen: **5985f.**

Wer für Allāh den Ḥağğ unternimmt und während dessen keinen Geschlechtsverkehr und keine Missetat begeht, der kehrt von dem Ḥağğ zurück, wie am Tage, an dem seine Mutter ihn zur Welt brachte: **1521.**

Wer Gutes im Islam tut: **6921.**

Wer hat zur Zeit des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, den Qur'ān gesammelt?: **5003f.**

Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allāhs - diesen Monat im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden

vergeben: **2008f.**

Wer immer absichtlich über mich eine Lüge verbreitet, wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen: **0108ff.**

Wer immer Allāh begegnet, ohne Ihm etwas zur Seite gestellt zu haben, geht ins Paradies ein: **0129.**

Wer immer die (folgenden) drei Eigenschaften besitzt, findet die Freude am Glauben: **0016.**

Wer immer die folgenden vier Eigenschaften besitzt, ist ein reiner Heuchler: **0034.**

Wer immer im Monat Ramaḍān aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn **betet**, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben: **0037.**

Wer immer im Monat Ramaḍān aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn **fastet**, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben: **0038.**

Wer immer in dieser Welt ein Bild macht, wird am Tage der Auferstehung aufgefordert werden, in dieses die Seele einzuhauchen: **5963.**

Wer immer in einer Form eines anderen Glaubens als des Islam schwört, der ist bei dem, was er spricht: **6047.**

Wer immer in Lailatu-l-qadr aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn betet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben: **0035.**

Wer immer kämpft, damit Allāhs Wort den höchsten Rang einnimmt, der hat auf dem Weg Allāhs, Des Allmächtigen, Des Erhabenen, gekämpft: **0123.**

Wer immer mit einem Beerdigungszug eines Muslims zieht: **0047.**

Wer immer und aus irgendeinem Grund durch unsere Moscheen oder Märkte mit Pfeilen geht, der soll ihre Spitzen mit seiner Handfläche bedecken, damit er dadurch die Verletzung eines Muslims vermeiden kann: **0452.**

Wer immer und unbedingt schwören will, der soll nur bei Allāh schwören oder schweigen: **2679.**

Wer immer wie wir betet, unsere Gebetsrichtung einnimmt und das Fleisch unserer geschlachteten Tiere isst, der ist der Muslim, dem der Schutz Allāhs und Seines Gesandten gewährleistet wird. So

Stichwortverzeichnis

Die Anordnung verläuft nach dem deutschen Alphabet ohne Rücksicht auf Umlaute und diakritische Zeichen der arabischen Transliteration. Islamische Namen und Termini werden im Register teilweise verwendet; auf diese wird meistens durch Worte hingewiesen, die in der deutschen Sprache üblich sind. Nebenbereiche im Rahmen desselben Sachgebiets werden in Klammern angegeben. Das Sternchen (*) dient der optischen Trennung bei der Fortsetzung der Fundstellen nach Aufzeichnung des Nebenbereichs.
Die angegebene Zahl ist die Nummer des Ḥadīṯ.

B

C

D

E

G

H

I

J

K

N

O

P

Q

R

T

U

V

W

X

Y

Z

Erläuterungen der Termini

Vorrangig außerhalb der alphabetischen Anordnung:

Allāh (t.): Name des Einen Gottes, des Herrn und Schöpfers aller Welten, Dem nichts und niemand gleichkommt, Der Propheten zu den Menschen entsandte, unter ihnen Abraham, Moses, Jesus und Muḥammad - Friede sei auf ihnen allen. Auf die Wiedergabe des Wortes "Allāh" durch das deutsche Wort "Gott" wurde hier verzichtet, da "Allāh" weder in Pluralform verwendet noch übersetzt werden kann.

------------*-----------

Beginn der alphabetischen Anordnung ohne Rücksicht auf Umlaute und diakritische Zeichen der arabischen Transkription:

A

'Abd: Sklave, Knecht, nach Qur'ān 2:203 Bezeichnung des Gläubigen gegenüber Allāh (t.).

'Abdullāh: Diener Allāhs, unter den Muslimen als beliebter Personenname üblich; auch Name des Vaters des Propheten Muḥammad (a.s.s.), der vor seiner Geburt starb.

'Abdu-l-Muṭṭalib: Großvater des Propheten Muḥammad (a.s.s.), der seinen Enkel im Kindesalter nach dem Tod seiner Eltern versorgte.

Abessinien: Um den Verfolgungen durch die Makkaner zu entgehen, wandern auf Anraten des Propheten Muḥammad (a.s.s.) im Jahre 615 die ersten Muslime nach Abessinien aus; eine größere Gruppe folgt ihnen bald. In Abessinien regiert zu dieser Zeit der Negus, ein christlicher Herrscher. In seinem Land werden die Muslime herzlich aufgenommen und können in Freiheit leben und ihre Religion ausüben. Als die Makkaner eine Abordnung, zu der auch 'Amr Ibn Al-'Āṣ gehört, nach Abessinien schicken, um die Auslieferung der Muslime zu verlangen, weist der Negus dies zurück; denn tief beeindruckt

von den Lehren des →Islam betrachtet er den Qur'ān und das Evangelium als "Strahlen desselben Lichts." Nach der →Hiğra verlassen die Muslime Abessinien, um ebenfalls in →Al-Madīna zu leben.

Abī: →Abū.

Abraṣ: Leukodermatiker (med.). Die Krankheit (Leukodermie) stellt einen teilweisen Verlust des Hautfarbstoffes (Pigment) dar, d.h.: inmitten der normalgefärbten Haut erscheinen helle, fast entfärbte Flecken.

Abū: Vater des ... ; in Akkusativ- und Dativform wird Abī geschrieben.

Abū-l-Qāsim: Beiname des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich für ihn verwendet werden darf.

Abū Turāb: Vater des Staubes, Beiname für ʻAlyy Ibn Abī Ṭālib (r).

Adab: gutes Benehmen.

Āḏān: Gebetsruf.

ʻAdn: Ein bestimmter Teil des Paradieses, das Paradies von Eden.

Aḥkām: Grundlagen der Staatsführung.

Ahlu-l-Bait: Leute des Hauses, Familienmitglieder des Propheten Muḥammad (a.s.s.).

Ahlu-l-Kitāb: Leute des Buches bzw. der Schrift, Schriftbesitzer, Besitzer der heiligen Schrift bzw. der göttlichen Offenbarung, u.a. Juden und Christen.

Al-ʻAbbās: Onkel des Propheten Muḥammad (a.s.s.) väterlicherseits.

Al-Anṣār Helfer des Propheten (a.s.s.) unter den Bewohnern von →Al-Madīna.

Al-Firdaus →Firdaus.

Alʻ-Aqaba: Ein enges, einsames Tal nahe bei →Makka, Ort des bekannten "Treueschwurs von Alʻ-Aqaba", den die abgesandten Muslime aus →Al-Madīna dem Propheten Muḥammad (a.s.s.) insgeheim geleistet haben.

Al-Fātiḥa: Die Eröffnende Sura (Nr. 1) des Qur’ān-Einbands.

Al-Ǧahannam-miyyūn: wörtlich: die Leute aus →Ǧahannam. Paradiesbewohner, die ihre Strafe am Tage der Auferstehung werden abgesessen haben und aus dem Höllenfeuer entlassen werden.

Al-ḥamdu li-llāh: Alles Lob gebührt Allāh.

Alkabāṯ: Eine Frucht an manchen Wüstensträuchern.

Allāhu akbar: Allāh ist Größer, d.h. Größer als alles in Seiner Schöpfung und als jede von Seinen Geschöpfen gemachte Vorstellung und Beschreibung. Er, Gepriesen ist Er, ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Nach Sura 42, Vers 11, gibt es nichts Seinesgleichen; und nach Sura 112 ist Er ein Einziger, und keiner ist Ihm gleich.

Al-Lāt, Al-‘Uzza und Manāh: (alle drei mit einem weiblichen Artikel) sind drei Götzennamen bei den heidnischen Arabern.

Al-Madīna: →Madīna.

Al-Muhāǧirūn: die Auswanderer aus Makka.

Al-Muḥarram: Der erste Monat im islamischen Kalender.

Amīr: Führer, Befehlshaber.

Anṣāryy: Ein Mann von den →Al-Anṣār.

Anṣāryya: Eine Frau von den →Al-Anṣār.

‘Aqīqa: die Freude über das Neugeborene.

‘Arafa: (auch ‘Arafat): Ort in der Nähe von →Makka als Versammlungsebene für Pilger.

Arkān: Tragpfeiler des Islam.

Ar-Rayyān: ein Tor im Paradies, durch das nur die Fastenden am Tage der Auferstehung eintreten werden.

‘Aṣr : Nachmittag, Nachmittagsgebet.

Aṣ-Ṣafā und Al-Marwa: zwei Hügel in der Nähe der →Al-Ka‘ba. Zwischen den beiden unternimmt der Pilger die Umschreitung während der Pilgerfahrt bzw. →‘Umra.

Aš-Šakūr: Der Absolut Dankbare; gehört zu den 99 Namen Allāhs, d.h. dass Allāh Seinem Diener für jede gute Tat dankt und ihm den Lohn - Seiner göttlichen Ermessung entsprechend - zukommen lässt: Manche Muslime, die bewusst gemäß den Feinheiten des menschlichen Verhaltens nach Qur’ān und Sunna handeln wollen, bringen ihre Dankbarkeit nicht in der üblichen Form >ich danke dir<, sondern in der aus dem Ḥadīṯ Nr. 6009 hergeleiteten Idealform >Allāh möge dir danken< (Arabisch: šakara-llāhu lak), welche dem Wohltäter den unermeßlichen göttlichen Segen bringt.

Assalāmu ‘alaikum: der Friede sei auf euch.

Aṣ-Ṣaum, auch Ṣaum und Ṣiyām: Fasten.

‘Āšūrā’: der zehnte Tag des ersten Monats im islamischen Kalender, →Al-Muḥarram. Die Juden von →Al-Madīna und die Leute des Stammes →Quraiš in →Makka, aber auch selbst der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, pflegten in der →Ǧāhilyya diesen Tag zu fasten. Die Juden gaben zu jener Zeit an, dass sie gewöhnlich an diesem Tag fasten, an dem Allāh einst die Kinder Israels zur Zeit des Propheten Moses, Allāhs Friede auf ihm, vor dem Feind gerettet hatte. Als das Fasten im Ramaḍān durch die Offenbarung des Qur’ān zur Pflicht gemacht wurde, stellte der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, das Fasten am Tag der ‘Āšūrā’ zur freien Wahl.

At-Taḥyyāt: Grüße, Ehrbezeugungen für Allāh im Gebet**.**

Āya: Zeichen, Wunder, Bezeichnung für →Qur’ān-Vers (pl.: Āyāt).

‘Azl: Koitus interrruptus - auch als Koitus incompletus oder reservatus bekannt - ist eine Art Empfängnisverhütung durch das Zurückziehen des Penis aus der Scheide, um den Samenerguss in ihr zu verhindern.

B

Badr: Ortschaft 10 km. von →Madīna, an der 624 / 2 n. H. die erste Schlacht zwischen den Muslimen und den Makkanern stattfand und mit einem Sieg der Muslime endete.

Bint: Tochter, Tochter des ... bzw. der ...; deshalb auch der Ausdruck " ... Wohlgefallen auf beiden (oder auf allen)", d.h. auf der Tochter und auf dem Vater bzw. der Mutter zugleich, wenn diese zu den Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehören (siehe auch →Ibn).

Burda: ein Gewand, das an seinem Stoffrand eine gewebte Borte hat.

C

Chosro: König von Persien.

D

Da‘awāt: pl.: Bittgebete, sing. →Du‘ā’.

Ḍabb: ein stinkendes Tier in der Wüste.

Dağğāl: falscher Messias.

Da’wa: Einladung zum Islam.

Diyya: Blutschuld, Blutgeld, Sühnegeld für Tötung.

Du‘ā’: sing. Bittgebet, pl.: →Da‘awāt.

Ḍuḥa: Vormittag, Bezeichnung für ein freiwilliges Gebet während des Vormittags.

Ḏuhr: Mittag, Mittagsgebet.

E

F

Fağr: Morgengebet.

Firdaus: Name der höchsten Ebene im Paradies.

Fitan: Wirren, sing. Fitna.

Fiṭra: wörtlich >menschliche Natur bzw. natürliche Veranlagung<. Auch der Islam selbst als Religion, gehört zu dieser Veranlagung des Menschen. Dies geht aus der Erklärung des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, hervor, in der er sagte, dass das Neugeborene mit der Fiṭra zur Welt kommt, es sei denn, dass seine Eltern es zum Juden oder zum Christen machen (siehe →Taufe).

G

Ǧahannam: ein weiterer Name des Höllenfeuers.

Ǧāhilyya: Unwissenheit, terminus technicus für die Zeit vor der Botschaft des

Propheten Muḥammad (a.s.s.) bzw. vor dem historischen →Islam.

Ǧanāba: Abseits, Zustand eines Menschen nach dem →Geschlechtsverkehr, durch den ein →Ġusl fällig wird, auch →ǧunub.

Ǧanīma: Beute.

Ǧanna: Paradies, pl.: Ǧannāt.

Ǧibrīl: Gabriel.

Ǧihād: Äusserste Anstrengung. Kampf auf dem Weg Allāhs.

Ǧizya: Schutzsteuer.

Ǧumu‘a: Freitag, Freitagsgebet.

ğunub: Abseits, Zustand eines Menschen nach dem →Geschlechtsverkehr, durch den ein →Ġusl fällig wird, auch →Ğanāba.

Ġusl Ganzwaschung, rituelle Ganzwaschung des Körpers.

H

Ḫabā'iṯ.: pl.: von Ḫabīṯa (weiblicher Satan).

Ḥād: ein Mann, der die Reisekarawanen begleitet und mit seiner schönen Stimme melodische Gedichte singt, um den Marsch zu beschleunigen. Die Tiere, insbesondere die Kamele, reagieren energisch auf ihm.

Ḥadaṯ: Abgehen von lautlosen und hörbaren Winden.

Hadyya →Schenkung.

Ḥağğ: Pilgerfahrt.

Ḥaiḍ: Monatsregel, Menstruation.

Ḥalāl: Erlaubtes.

Ḫalaṣa: eine Skulptur, die von den Menschen angebetet und Al-Ka'ba Al-Yamānyya (: die yemenitische Al-Ka'ba) genannt wurde.

Ḫal' →Ḫul'

Harağ: Mord.

Ḥarām: Verboten.

Ḥasad: Neid.

Ḥauḍ: Wasserbecken, auch als solches des Propheten (a.s.s.) im Paradies. Wenn man aus dessen Wasser trinkt, wird man nie wieder Durst verspüren.

Ḫawāriğ: diejenigen, die weggehen, die Abtrünnigen. Mit dieser Gruppe sind

diejenigen gemeint, die primär zwar zu der Gefolgschaft des Kalifen ‘Alyy, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, gehörten, doch seine Einwilligung zur Einberufung eines Schiedsgerichts am Ende der Schlacht gegen Mu‘āwiya Ibn Abī Sufyān bei Ṣiffīn im Jahre 657 missbilligten, und sich zu einer selbständigen Gruppe erklärten.

Hiba: auch →Hadyya: Schenkung.

Ḥiğāb: Kleidungsvorschrift für die muslimische Frau.

Ḥiğāz: geographische Hochebene, Bezeichnung des westlichen Landgebiets auf der Arabischen Halbinsel, das an das Rote Meer anschliesst und zu dem die Stadt →Makka gehört.

Ḥiğr: einst der Aufenthaltsplatz von →Ismāī‘l, Allāhs Friede auf ihm, an der nördlichen Wand der →Al-Ka‘ba.

Hiğra: Auswanderung, Beginn der islamischen Zeitrechnung ab dem Jahr der Auswanderung des Propheten (a.s.s.) von →Makka nach →Al-Madīna.

Ḥiyal: pl.: Kniffe, sing. Ḥīla.

Ḫubuṯ: pl.: von Ḫabīṯ (männlicher Satan).

Ḥudūd: Strafrecht.

Ḫul‘: sich zurückziehen. Im islamischen Recht spricht man von Ḫul‘ bzw.→Ḫal‘, wenn eine Ehefrau die Scheidung begehrt und bereit ist, ihrem Ehemann den →Mahr zurückzugeben. Es hängt auf jeden Fall von der Abmachung ab, die sie mit ihrem Mann zur Auflösung der Ehe zu treffen beabsichtigt.

I

Ibn: Sohn, Sohn des ... bzw. der ...; deshalb auch der Ausdruck " ... Wohlgefallen auf beiden (oder auf allen)", d.h. auf dem Sohn und auf dem Vater bzw. der Mutter zugleich, wenn diese zu den Gefährten des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, gehören (siehe auch →Bint).

Ibrāhīm: Abraham.

‘Idda: Wartefrist, gesetzliche Wartezeit für die Ehefrau bei der Wiederverheiratung nach Auflösung der Ehe durch Scheidung oder Tod des Ehemannes.

‘Īdu-l-aḍḥa: Opferfest.

‘Īdu-l-fiṭr: Fest des Fastenbrechens.

Iǧāra: Arbeitslohn.

Iḥrām: Weihezustand zum Vollzug der Pilgerfahrt**.**

Iḥsān: Güte.

Ikrāh: Nötigung.

Imām: Führer, Vorbeter, Gelehrter, vorbildhafte Person wie z.B. Ibrāhīm (Abraham) (a.s.).

Imāma: Amt eines →Imām.

‘Imāma: Turban.

Imān: Glaube.

inašā’a-llāh: so Allāh will, solange Allāh es zulässt.

Iqāma: Aufforderung zur Verrichtung des Gebets durch Aussprechen des →Āḏān jeweils in ungerader Zahl, und zwar mit Ausnahme des Satzes "qad qāmat-ṣ-ṣalāh (Das Gebet wird nunmehr verrichtet)".

‘I šā’: Nachtzeit, Nachtgebet

‘Īsa: Jesus (a.s.).

Islam: Hingabe, Ergebung in den Willen Allāhs und Name Seiner Religion durch alle Zeiten; auch Bezeichnung Seiner letzten Botschaft mit der Entsendung des Propheten Muḥammad (a.s.s.).

Isrā’: Nachtreise des Propheten Muḥammad (a.s.s.) (vgl. Qur’ān 17:1ff).

Isti’ḏān: innermenschliche Beziehung.

Istiḫāra**:** Bittgebet um die Eingebung zur richtigen Entscheidung.

Istinǧā’: Reinigung der betroffenen Teile nach der Verrichtung der Notdurft.

Istisqā’: Bittgebet um Regen.

I‘tikāf: Sich-Zurückziehen**.**

J

K

Al-Ka‘ba: Würfelförmiger Bau im heiligen Bezirk von →Makka, das Haus Allāhs, das für die Menschen gegründet wurde, auf dessen Fundamenten →Ibrāhīm und Ismā‘īl (a.s.) aufgebaut hatten und zu dem die Pilgerfahrt unternommen wird.

karīm: Edel.

Kufr: Verdeckung bzw. Verleugnung der Wahrheit, Unglaube.

Kunya: Beiname.

L

Lā ḥaula wala quwwata illā billāh: Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allāh.

lā ilāha illa-llāh: kein Gott ist da außer Allāh.

Lailatu-l-qadr: Nacht der Macht bzw. der Bestimmung, in der zum Beginn der Offenbarung die ersten 5 Verse der 96. Sura offenbart worden sind.

Li‘ān: Ehescheidung, welche eine spätere Wiederverheiratung zwischen denselben

Ehepartnern ausschliesst. Li‘ān ist eine Art Verfluchungseid, der erstmalig in der Rechtsgeschichte der Menschheit, nach der Vorschrift des Qur’ān (24:6ff. / vgl. dort die Verfahrensweise) in Erscheinung trat. Davon kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn ein Ehemann, der seine Ehefrau des Ehebruchs beschuldigt, nicht imstande ist, den nach dem Qur’ān (24:4) notwendigen Beweis von vier Zeugen zu erbringen.

Libās: Kleidung.

M

Madīna: Stadt, hier Al-Madīna, die Stadt des Propheten (Madīnatu-n-Nabyy), früher →Yaṯrib genannt.

Maǧā‘a: Hunger.

Maġrib: Sonnenuntergang, Abendgebet.

Mahr: Brautgeld, Brautgabe, Morgengabe, (besser: Brautgeschenk).

Maḥram: ein Mann aus dem Personenkreis, aus dem die Heirat mit der Frau ausgeschlossen ist, wie z.B. Vater, Bruder, Onkel, Sohn, Enkel.

Maiṯara: Löwenfell, pl.: Mayaṯir.

Manāqib: Charakteristika.

Maryam: Maria (a.s.), die Jungfrau Mutter von →‘Īsā (a.s.).

Mikāl bzw. Mikā’īl: der Engel Michael.

Mimbar: Podest.

Muwāda‘a: Waffenstillstand.

Mu’aḏḏin: Gebetsrufer.

Muǧāhid: derjenige, der den →Ǧihād unternimmt, Kämpfer auf dem Weg Allāhs.

Muḥammad ḫātamu-n-nabyyīn: Muḥammad, der letzte aller Propheten.

Muḥammad rasūlu-llāh: Muḥammad der Gesandte Allāhs.

Mulāmasa: Nur-Befühlen der Ware durch den Kunden.

Munābaḏa: Wurf der Ware zum Kunden.

Mūsa: Moses.

Muslim: Sich-Hingebender, Ergebener, Anhänger des →Islam.

Mut‘a: Zeitehe (im Islam verboten).

Muzābana: Verkauf von Früchten gegen Datteln mit derselben Maßeinheit und von Rosinen gegen frische Weintrauben mit derselben Maßeinheit.

N

Nafaqa: Lebensunterhalt.

Nāfila: sing. (pl.: Nawāfil): freiwillige Leistung, wie z.B. Beten, Fasten, Almosengeben, welche über die von Allāh vorgeschriebenen Pflichten hinausgehen.

Naǧāšyy: Negus, Herrscher von Abessinien.

Naǧaš: Scheingeschäft.

Naqīb: Gruppenführer.

Nawāfil: →Nāfila.

Nikāḥ: Heirat.

Nikāḥu-l-Baġāya: Prostituiertenehe. In den sog. modernen Gesellschaften immer noch als "Bordell-Besuch" bekannt und anerkannt, während die zweite Ehe gesetzlich verboten und sogar strafbar ist.

Nikāḥu-l-Istibḍā‘: Schwängerungsehe. In unserer Zeit nimmt diese noch eine neue Dimension an durch die künstliche Befruchtung der Frau mit dem Samen eines fremden Mannes.

Nikāḥu-r-Rahṭ: Gruppenehe. Im Zuge des Verfalls der heutigen Gesellschaft als "Gruppensex" bekannt und geduldet.

Niyya: Absicht, Vorsatz.

O

P

Q

Qadar: Fügung, Vorherbestimmung.

Qasyya: länglich gesteppte Kleidung mit Seidenbestückung.

Qaṣr bzw Qaṣru-ṣ-Ṣalāh oder Taqṣīru-ṣ-Ṣalāh: Verkürzen des Pflichtgebets.

Qāṭi‘: Zerstörer der Verwandtschaftsbande.

Qaz‘: zerstreute Wolken im Himmel; wird auch für das Abrasieren einiger Kopfteile, während andere mit dem Haar gelassen werden, verwendet.

Qibla: Gebetsrichtung.

Qirā’a: Rezitation des →Qur’ān →Karim.

Qiṣāṣ: Wiedervergeltung.

Qubā’: Ortschaft bei →Madīna, wo der Prophet (a.s.s.) nach seiner ersten Ankunft mit Hilfe seiner Gefährten (r.) die erste Moschee gebaut hat.

Qunut: Bittgebet während des Pflichtgebets.

Quraiš: Stamm des Propheten (a.s.s.) (vgl. Sura 106).

Qur’ān: Das von Allāh (t.) an Seinen Propheten Muḥammad (a.s.s.) offenbarte

Buch in arabischer Sprache.

R

Raḍā‘a: Stillen.

Raḥimakumu-llāh: Allāh möge Sich eurer erbarmen (siehe →Tašmīt).

Rak‘a: Gebetsabschnitt.

Ramaḍān: Der 9. Monat im islamischen Kalender, Fastenmonat, in dem der →Qur’ān herabgesandt wurde.

Rauḍa: Garten, einer der Paradiesgärten, Bezeichnung für die Stelle in der Propheten-Moschee in →Madīna zwischen Wohnung und Podest des Propheten (a.s.s.).

Riba: Zinsen.

Rukn: Ecke, wo der Schwarze Stein an der →Al-Ka‘ba angebracht ist.

Ruqya: ein Bittgebet um Heilung, in dem der Bittende lt. Sunna die erste Sura und einen anderen Abschnitt aus dem →Qur’ān rezitiert.

S

Ṣā‘: Maßeinheit, beträgt etwa 3 kg.

Ṣadaqa: Almosen, milde Gabe, gleichbedeutend mit →Zakāh.

Saǧda →Suǧūd.

Suǧūdu-l-Qur’ān: Niederwerfung der Qur’ān-Rezitation an bestimmten Stellen; auch Suǧūdu-t-Tilāwa. genannt.

Suǧūdu-t-Tilāwa →Suǧūdu-l-Qur’ān.

Ṣaḥāba: pl.: Prophetengefährten (sing. Ṣāḥib bzw. Ṣaḥābyy).

Šahāda: Zeugnis, Martyrium.

Šahīd: Märtyrer.

Šāhid: Zeuge.

Šāh bzw. Šahān (pers.: König) und Šahān Šāh (üblich: Schahinschah): König der Könige (Allāh behüte).

Šaiṭān: Satan, der Verdammte, vor dem wir unsere Zuflucht zu Allāh (t.) nehmen.

Ṣalāh: Gebet.

Salam: Kredit (nicht verwechseln mit →Salām).

Salām: Friede, Friedensgruß des →Islam (nicht verwechseln mit →Salam).

Ṣalātu-llail: das freiwillige Gebet in der Nacht (nicht verwechseln mit dem pflichtmäßigen Nachtgebet).

Šarika: Gesellschaft.

Ṣaum →Ṣiyām.

Ṣiddīq (m.) (w. = Ṣiddīqa): Wahrhaftiger bzw. Wahrhaftige, qur'ānische Bezeichnung (5:75; 12:46; 19:41) für die Propheten →Ibrāhīm, Idrīs und Yusuf (a.s.) sowie für Maryam (a. s.); auch als Beiname für Abū Bakr (r.).

Šiġār: Bezeichnung dafür, wenn ein Mann seine Tochter einem anderen Mann zur Frau mit der Bedingung gibt, dass dieser ihm auch seine Tochter zur Ehefrau gibt, und dass die Aufhebung einer Zahlung des →Mahr auf Gegenseitigkeit beruht.

Širk: eine schwere Sünde: dem Erhabenen Schöpfer etwas beigesellen; auch, wenn man Ihm einen Sohn oder Partner zur Seite stellt. Allāh behüte uns davor!

Siwāk bzw. Miswāk: die erste Zahnbürste in der Menschengeschichte; ist ein

weichfasriges Ästlein aus gleichnamigem Baum, das der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, wegen seiner reinigenden Wirkung und wohlriechenden Dufts zum Zähneputzen benutzte. Bis heute ist diese →Sunna unter Muslimen in Gebrauch; ein Siwāk ist mit wenig Geld auf den Märkten der Muslime zu erwerben.

Ṣiyām, auch →Aṣ-Ṣaum oder →Ṣaum: Fasten.

Ṣubḥ: Morgen, Morgengebet, auch →Faǧr.

Subḥāna-llāh: gepriesen sei Allāh.

Šuf'a: Vorkaufsrecht.

Suǧūd, auch Saǧda: Niederwerfung.

Suḥūr: Mahlzeit am letzten Teil der Nacht während des Fastenmonats →Ramaḍān.

Sulaimān Ibn Dāwwūd: Salomo, Sohn des David.

Ṣulḥ: Schlichtung, Versöhnung.

Sunna: Weg, Verfahrensweise, Brauchtum; terminus technicus für die Sunna unseres Propheten Muḥammad (a.s.s.) (siehe ausführliche Beschreibung in der Einleitung).

Šurūṭ (pl.:): Bedingungen (sing. Šarṭ)

T

Ta'bīr: Traumdeutung.

Tafsīr: Erläuterung; terminus technicus für die Erläuterung des →Qur'ān →Karim.

Tahaǧǧud: Beten in der Nacht (→Ṣalātu-llail).

Taḥmīd**:** Aussprechen des Satzes →"Al-ḥamdu-lillāh. "

Takībr: Aussprechen des Satzes →"Allāhu Akbar".

Ṭalāq: Scheidung.

Talbīna: ein Milchgericht aus Honig und Kleie.

Talbiya: das Aussprechen der Worte >Labbaika-llāhumma labbaik. Labbaika lā Šarīka laka labbaik. Inna-l-Ḥamda wan-Ni‘mata, laka wal-Mulk. Lā Šarīka lak< während der Pilgerfahrt.

Tamanni: Wünschen.

Tarāwīḥ bzw Ṣalātu-t-Tarāwīḥ: das erquickende Gebet im →Ramaḍān.

Taribat Ǧabīnuh: Seine Stirn wird staubig sein. In der →Sunna ist mit diesem Ausdruck der Ausgang eines unglücklichen Verhaltens eines Menschen gemeint, der sich verbissen im Staub wälzt und an seine Stirn Spuren davon trägt.

Ṯarīd: eingeweichtes Brot.

Tartīl: den Qur’ān mit schöner Stimme rezitieren.

Tasbīḥ: Sprechen der Lobpreisung Allāhs mit dem Satz →Subḥāna-llāh.

Taṣfīq: Klatschen der Hände.

Taslīm: Begrüßung, sich ergeben, Beendigung des Gebets mit dem →Salām.

Tašmīt: dem Niesenden die Barmherzigkeit Allāhs wünschen durch Aussprechen des Satzes →Raḥimakumu-llāh.

Tauḥīd: Monotheismus, Bekennung der Einzigkeit des Schöpfers mit dem Glaubensbekenntnis →lā ilāha illa-llāh: kein Gott ist da außer Allāh <.

Ṯaur: Stier, Name des Bergs in der Nähe von →Makka, in dessen Höhle sich der Prophet, Allāhs Segen und Friede auf ihm, und sein Gefährte →Abū Bakr (r.) während der Flucht von Makka nach →Madīna versteckten.

Tayammu**m** (mit einem **m**): Trockenreibung als Ersatzreinigung beim Fehlen des Wassers oder wenn die Benutzung desselben nicht möglich ist.

Tayammu**n** (mit einem **n**): eine in der →Sunna verankerte Regel, welche besagt, dass der →Muslim in allen Dingen - soweit wie möglich - mit rechts (yamīn) beginnen soll.

U

Uḥud: Berg bei →Madīna, wo 625 / 3 n.H. der zweite Kampf der Muslime gegen die Makkaner stattfand.

Umma: Volk, Gemeinde, Gemeinschaft, Schar.

Ummatu Muḥammad: →Umma des Propheten Muḥammad (a.s.s.).

Ummu-l-Kitāb: Mutter des Buches, Sura 1, →Al-Fātiḥa.

‘Umra: besuchsweise Pilgerfahrt.

‘Uzair: Esra.

V

W

Witr: ungerade Zahl, Bezeichnung für ein freiwilliges Gebet mit ungerader Zahl von →Rak‘a.

Wuḍū’: Gebetswaschung.

X

Y

Yadd: Hand. In der arabischen Sprache wird dieses für Hand einschließlich Unterarm bis zum Ellenbogen verwendet.

Yamīn ṣabr: fester Eid.

Yamīn: rechts, Eid.

Yaṯrib: ein alter Name für →Madīna.

Z

Zakāh: wörtlich: Reinigung, Pflichtabgabe im →Islam, oft gleichbedeutend mit →Ṣadaqa, Almosen und milder Gabe.

Zakātu-l-fiṭr: eine Zakāh-Abgabe an Bedürftige zum →ʻĪdu-l-fiṭr, welche auch vor dem Fest im Verlauf des Fastenmonats →Ramaḍān abgegeben werden kann.

Zamzam: ein Süßwasserbrunnen in →Makka, der sich ganz in der Nähe zur →Al-Kaʻba befindet, und von dem die Pilger trinken. Diesen Brunnen ließ Allāh, Der Erhabene für Hāǧar und ihren Sohn Ismāʻīl und auf Grund des Bittgebets des Propheten Abraham, Allāhs Friede auf ihm, entspringen.

Zina: Unzucht.